Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ander Thaill: Württembergische Wahrhafftige Beschreibungen - Cod. Durlach 117

Wolleber, David

[S.l.], 15XX

urn:nbn:de:bsz:31-126282

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlach 117

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Der Ander Theill:

Würtembergische Warhafftige Beschreibunge,

Auch Anfang Ursprung Und
Herkomen, Aller Hertzogthumb, Graue Und
Herschafften, Alls Schwaaben, Teckh, Urßlingen,
Schülltach, Almanien, Tüwingen, Urach, Neüffen, Herren//
berg, Pfüllingen, Calw, Löwenstain, Vaihingen, Aichberg, Gröningen,
Achalm, Eichelberg, Mümppelgartt, Haarbürg, Württemberg, Zolern.
Schlüsselberg, Weinsperg, Beüttelspach, Hohenstauffen, Ebersperg,
Haidenheim, Hornberg, Monheim, Beÿhelstein, Weißach, Winide.
Blochingen, Flüglingen vnnd Seebürg, Mitt ÿnuerleibten Stetten
Vnnd Schlössern, Welche In Mancherlaj gestalten von Etlich
Hündert Jahren Bißher, uf dz löblich hauß Württemberg
Gefallen vnnd Komen, Alles usser glaubwürdigen Historien
Geschichten, documenten, Brieflich Urkünden, Monü-
menten. Epitaphien. Grabschrifften, Sigilen
Und dergleichen, Mit grosser müehe. Biß uf
diß Neün vnnd achtzigste Jahr, dermaßen
Ordenlich vnd Summarischer Weis
Colligiert vnd Beschriben,
dergleichen Noch Nie
gesehen.

G. H. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Autoris Manus Propria

Propria

Dem Hochwürdigen In Gott Fürsten Unnd Herren, Herrn
Wolfgang Brobste Unnd Herren Zue
Elwangen, etc. Meinem gnädigen
Fürsten Unnd Herren,

Hochwürdiger Fürst, Ewern
Fürstlichen Gnaden seind Meine Underthenig willig unnd Beflissene dienst Zuvor,
Gnädiger Fürst unnd Herr,

Es haben Ewer F: Gn: ohnezweifel noch in gnädigem gueten gedächtnuß, Daß E. F. G. Ich vor Etlichen Jahr Nechstverschinen, Den Erstentheill der Würtembergischen Chronicam Historien Und Zeit Buch Underthenig dedicirt Und übergeben, Auch sie mir deßhalben gnädige Und fürstliche Verehrung, Welcher ich mich Nochmalen Underthenig Bedancken Thue, Widerfaren lassen.

Dieweil aber gnädiger Fürst Und Herr, Ich vom obgemelten Zeit ahn, Disen andern theill (darauf sich der Besagte Erst theill meiner Übergebnen Historien, Zum Viel Mahlen Referiern Und Ziehen thuet) usser der Ursachen auch Für die hand

vernemen, damit E. F. G. das werckh, wie dz
Jren selbs billich, gantz volkomen haben möchten; Jn
welchem andern und letzten theill, das fürnembst,
der verborgnen sachen und handlung, wie unnd
welcher maßen, das weitberüempter fürstenthumb
Württemberg, Jn manigfaltiger gestalt, mit
heürat, durch kauff, Erbfall, Ergebung, Lehenschafft
und mit dem schwert, wunderbarlicher weyß,
zusamen gebracht und letzlich im Jahr Christi, vier-
zehen hundert, neüntzig und fünff, durch Kayser
Maximilian den Ersten, hochlöblichster gedächtnuß, uff
dem Reichstag zu Wormbs, mit bewilligung der
Chur und Fürsten, wie im Ersten theill ußfüerlich
geschriben ist, in ain Corpus und also zu
ainem ainigen wesen und Hertzogthumb, erhöcht, gewürdigt,
angesehen, begnadet und begabt worden, aller
nach Jnhalt und ußweysung der kayserlichen hierüber
gegebnen Privilegien und Freyheiten.

Welche beschreibung dieses andern theils, sonst manig-
lich verborgen, Jn keiner getruckhten Historien
zu lesen, vil weniger Jn ander weiß noch
wege, hiefüro zu gemeiner Liecht, oder an den tag
kommen würt, sonder muoß solchs ußer viller-
lay bedenckhlichen ursachen, Jn außgebraucht Jm
schatten verbleiben.

Gelanget hierauff ahn Hochermelt E. F. G.
Anderwertz mein Vnderthenigs Bitten, Die
Wöllen vß Hievorigen vnd Jetzigen Bewögenden
Erhöblichen Vrsachen, Den Anderntheill der
Fürstlichen Würtembergischen, Land vnd Herschafft:
Wie die Von Jahren Je Einander vnd Zusamen
Erwachsen, Auch also Zu dem Ersten theill Für=
nemlich, Dienlich vnd gehörig, Mit Fürstlichem
Willen, gnädig auf: vnd ahnnemen: Das
will vmb E. F. G: Ich Weyter Vnuerdrossens Jn
aller Vnderthenigkeit Verdienen: E. F. G.
Thue ich mich hiemit aller Vnderthenigklich Zu
sondern gnaden befehlen, Datum Weyller
Den Achtundzwaintzigsten des Monats Augustÿ.
Nach Christÿ Vnsers Liebsten Herrn vnd Seligmachers
gnadenreichen geburt, Jm Fünfftzehen hundert
Neun vnd Achtzigsten Jare.

E: F: G:

Vnderthenigster
Bereit Williger

David Wolleber von Schorndorff
Historicus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dem Allerdurchleüchtigist-
-en Vnüberwündtlichisten sieghafften
Triumphierern/ Friderichen Römischē
Keisern Vnnd Allzeitt Mehrer des Reichs/
Seinem Geliebdten Herrn Vetternn./

Wünschet:

Ottho Von Gottes Gnaaden
Bischoff zue Freisingen/ Das Jenig
waß Gott gibt/ Glückh vnd Heil den
Künigen./

Es hat Ewer Kaiserliche Maiestatt, von Vnnß gnedigclichen vnd schreiben, Begert: Daß man Ewer Durchleüchtigkeit zue schickhen soll Daß Buch so Etwan von mir beschriben worden, Wegen Der Trawrigen vnd Trüeben Zeit. De mutatione rerum Intituliert. Daß ist Von Verenderung vnd Verkerung aller dinge, so Hab derhalben Ewer kay: May: Desto Lieber gewilfahrt, Die-weil Ich mörckh vnd Sihe, daß es dester Zierlich vnd Bequemer sein würdt. Von wegen Deß gemainen Nutzens, Nit allein Denselben mit waffen zu schützen. Sondern auch mit guetten gsatzen, Ordnungen vnd gerichten an zu stellen/ So Begeren Ewer kay: May: Der alten

Künigen vnd kaysern, aller Geschicht vnd Löbliche gehalt zu Ehren, Wie auch vor Zeiten der Groß vnd Mechtig künig Ahasuerus oder Artaxerxes genant, Wiewol er zu der Erkandtnuß deß Ewigen Rechten Warn Gotts, Nit volkommenlich komen ist, Jedoch auß adelichem hochlöblichem geist vnd küniglichem gemüeth, Bedacht er Nutz vnd gut sein, seiner küniglichen Würde vnd Hocheit, daß Er hieß Im Lesen, In den alten geschicht vnd Jar Büchern Waß wider Im vnd seinen Vorfaren, Dich zugetragen vnd verloffen hette, Darumb hat Er den Ruhm vnd disen Ehr auch Lob Erlangt, daß nit der vnschuldig alls schuldiger gestrafft vnd der Schuldig alls vnschuldig, verdampt vnd gestrafft würde,

Ferners Dieweil kein Weltlich Person ist vnnd erfunden würt, Welche nit dem weltlichen gesatz vnderworffen sey vnd damit Im Zaum gehalten werde, Dan allein die künig vnd kayser, alls über die gesatz erhöcht vnd geordnet von Gott, Denselbigen vrtheil gottes vorbehalten, werden sie nit nach dem Weltlichen gsatz verbunden vnd gerichtet, Daher ist vnd kompt daß d sprüchlin Dauids, deß künigs vnd Proffeten, da er sagt, HERR dir allein hab ich gesündiget, alls wölt er sagen: Niemand darff mich

Straffen in diser Welt. Dan die Gott und mein
Herr allein, Derhalben gebüert Es nit
allein Einem küinig. Nach der Oberkait seines ge-„
„müeths geadlet sein, Sonder auch Erleüchtet zu Er-„
„kennen seinen Schöpffer und Herren Im Himell,
auß Götlicher gnad alle zeit vor augen Und ge-„
müeth zu haben. Den küinig aller küinig, Herren
aller Herren. Und daß er Im nit in sein Straaff
und Hand fall. Souil Im Müglich ist. Verhüeten
soll.

Dan Nach der Warnung und lehr deß Apostels. Ist
Es Grewlich und abschewlich. Fallen in die Hand
und straaff, deß Lebendigen Gottes, Den küinig
aber, welche sonst Niemand haben zu förchten in
diser welt, den Ihn. Würt Es deß Erschrockhen-„
licher sein. Wan sie freuenlicher und öfter schwe-
ren den sündigen. Nach dem Spruch deß weysen
Manns. Do er sagt: Höret zue Ir küinig und
„Mörckhet auf und lernet Ir Richter der Enden,
„Naigen Ewere Ohren her. Welche Ir die Menge
„deß Volckhs Regieren, Und Euch selbsten wolgefallen
„In Völlen der welt, Dieweil Euch geben ist der
„gewalt von dem Herren. Und Crafft von dem
„Allerhöchsten. Der fragen würt Nach Ewern
„Werckhen. Und forschen Ewere gedanckhen. Die„
„weyll Ir, da Ir seine diener waren Im

" seinem Reych, haben nit Recht gerichtet und gene-,
" halet, und nit verwahret daß gsatz der gerech-,
" tigkeit, und sein nit gewandlet nach dem Willen
" Gottes. Er würt euch grewlich und abschewlich,
" plötzlich und bald erscheinen. Dieweil ein
" sehr hartes urthell ergehen würt, über die welche
" vorstehen und Regieren sein wöllen.

Sei aber Allerdurchleüchtigster Gnädigster Fürst und König, welcher mit That und Namen Pacificus, daß ist Fridericus, billich und recht genännt werden, die Euer Kay: May: die traurig und betrübte Nacht und Finsternüß, in liechten hellen morgen und Fröden, Zeyt, herfürgebracht und verwandlet haben. Und wider zurechtgebracht, daß ein jeder daß sein ist behalten und beschützen, nützen und brauchen mag, haben Euer Kay: May: der gantzen Welt, wider den lieblichen frieden geben, durch Gottes gnad, welcher euch den fürsten, bestendigkeit und langes leben verleyhet, sein noch mit Gott lob und danck, zu welche schirmen und bitten welches Gottes gefallen.

Derwegen würt löblich und ehrlich sein, Euer Kay: May: die erfahrung und wissenheit, der Historien und Geschichten, dardurch der grossen Helden Thaten, und Gottes, der

Die krieg verendert vnd verkhert. Gibt dieſelbigen
welchem Er will. Crafft vnd allmacht. Er-
kandt vnd geſehen werde. Ewer kay: May:
vnder ſeiner forcht leben. Vnd glückhlich fort-
faren. Auch lange Zeit Regieren mögen. Aber
Ewer kay: May: Erkhennen ſoll. Daß wir diſe
Hiſtorien vnd geſchicht. Der Trawrigen zeitt,
Daß vor vnnſer Zeit groſſe Verwirrung aller ding
geweſen iſt, bewegt worden. Auß Bitterkeit
vnſers gemüeths geſchriben haben. Vnnd darumb
nit allein die Ordnung der geſchichten. Dan auch
derſelbigen Elend vnd Jammer. Wie Einen
Tragœdiam. Das iſt Traurig Endt Eines Spiels
gemacht haben. Vnnd alſo Eines Jeden Buchs vnd-
ſchied vnd diſtinction. Biß auff die Sibendt vnd
acht Buch. Durch welche den Leſern Buchs vnd
auffersteung. Deßgleichen fern vnd weit. Ver-
ſtanden würt, gemeldet haben.

Dieſhalben Wan Ewer kay: May: gefallen
hat. Ewer herrliche vnd groſſe Thaaten. fürhin
zur Ewigen gedächtnuß vnſerer Nachkommen,
ſchrifftlich auff Zaichnen vnd beſchreiben laſſen,
Wan ſolches durch Notarios. Ewer kay: May:
Inn Etlich Hauptpuncten verzaichnet, mir zuſenden,
Will ich mit der Hülffe gottes vnd verleyhung

Deß Lebens. Die frölichen Dapfferen Thaaten, frisch und frölich beschreiben, Darfür Ich kein Verehrung oder gaab begeer und warte, Dan daß allein dieser kürtzen, Welchen ich selbs ein Geschefft vorstehe, Im Jenen gelegenheiten und Eynkommen. Ewer Kay: May: wölle gnädige hilff Erzeigen. Und Etlich Privilegia mit theilen, Von dem Eynfall aber, Wider der Mailander Stoltz und Ubermuth, in Welschlanden, hab ich wegen der Ehr des Römischen Reichs Und Ewer Kay: May: Lob und Rhumb, zehen gehört, Haben auch würdiglich Empfangen. Den Befelch Unser Demüthigkeit zugesant. Haben aber dise gesandten zu Ewer Majestat abgefertigt, Nämlich den Erwürdigen Herren Rapatonem zu S: Ulrichen. Und Unsern Caplan Ragauium. Welche diese unser historien von Unserem Mund auß Notiert und auffgeschriben haben, Damit sie Ewer Kay: May: über diese sachen genugsam bericht geben.

Darauff gab der Keiser. Bemeltem seinem herzlieben Vettern Bischoff Othen. Widerumb Nachvolgende, kräfftliche und freundliche Antwort.

Fridrich Von Gottes Gnaden Römischer Kaiser/ Mehrer Des Reichs/ Seinem geliebdten Vettern/ Otten Bischoffen zue Freisingen/ etc.

Sein gnaad vnd alles guts zuuor/

Die Chronicam, welche Ewr Erwürde vnd Weißheit, zusamen getragen vnd ordenlich beschriben, Oder nach abgang vnd verdunckleten verordnung, wider an das Liecht vnd lauttere helle Richtigkeit, gebracht haben, Von Ewer Liebe vnnß verhaissen vnd vberschickht, Haben wür mit grossen fröden Empfangen.

Vnnd frewet vnnß jm hertzen diß weyllen nach vnnseren kriegs arbait vnd Rüewen gewüß, vnnß zur belustigen jn solichen Historyen. Vnd durch die herrlichen grossen thaten, der grossen künigen vnd helden, zur tugent vnnß richten vnd angereytzt zur werden, Die thaten aber welche von vnnß, von Jugent auff biß hiehar geschehen sein, Wie Ewer Erwürde begeren an vnnß, Haben wür kürtzlich verzaichnen lassen. Wolten dieselbige gehen

Ewer Erwürde und Weyßheit Commendiern und übergeben, wan sie nit will mehr Einschrancken den grosse Thaten, gegen vergleichung der verblichen Thaten, welche von Erleuchten und Grossmechtigen Helden geschehen sein, Niemand möchten werden, Anders weyll Ewer Erwürde fürtreffliche und hohe Excellentia und geschicklichkeit, auch verstande, kan die geringe Thaten, zierlich und lustiglich auß zu streichen und zu beschreyben, fleyß fürgewendt werden; Derwegen haben wir unß mehr lust Ewer Lob, dan unsern verdienst gelassen, und vertraut, Wöllen derhalben deß allein was wir in welschlanden, zum fürnemsten verricht und gethon, kürtzlich vorsehen lassen.

So bald wir erstlich zum König gesalbet worden, In der Statt Ach, und empfangen die kron des Teutschen Reichs, haben wir ein allgemainen Reichs versamlung angestelt, zu Mörspurg in sachsen, Und daselbsten daß Pfingstfest gehalten, Dahin König Petter von Dennemarck beruffen, erschienen und ehe komen ist, Und als er unß entschuldigung gethon, hat Er die kron seines Reichs, von unsern Handt

Empfangen, Darnach haben wür den Er-würdigen Herrn Wickman Episcopum Citensem gehn Magdenburg zum Ertzbischoffthumb gefordert. Und wiewol viel Jamers und Haders, zwüschen Unß und den Römischen Kirchen entstanden, Hat solches doch entlich, weyl es von Unß löblich und Recht geschehen, Die Apostolisch würde und Vollmechtigkayt Approbiert und bestetigt, Nach disen Dingen haben wür die Rayß gehn Rom Unß fürgenomen, Mit starcker Handt und grossem gewalt, Jnn Lombardischer Lender gefallen.

Dieweil diß Landt von Unsern Zeugen deß Verbleibens und beharrens den Kayser, Abgefallen vom Reych, und sich Verlassen auff sein Starckhe und macht, kunnen Es schon Unß widerstehen, Do sein wür Jnn gemüeth und Zorn Ergrimmet, Haben alle Jhre feste Schlösser und Stätt, mit Billigem und gerechtem Eyffer und Zorn, nit der Kriegs Leüt, sonder den dienst Knechten, Verstöret und Verhergen, Die Mailänder, also Lüstigs und Stoltz übermüetige Leüt, haben Unß gemelte wort den abgelobten Handt geben, Damit sie ohn Unser Erlaubnuß, Möchten die Herrschafft und gewalt haben, über die Stätt Cumas und Laudam, haben

Eyn groſſe ſumma gelt, vnß angebotten vnd ver-
haiſſen, Aber alls ſie vnnß weder mit
Gutten noch gelt in vnß derotten bewegen
mochten, Do würdent ſie grimm vnd Zorn
kamen, Bey wir von Irem groſſen vnnd
wyttem feldt, abgewichen, Vnd haben vnß drey
Tag in der wüſſte vnd wüldtnuß gehaltet, Bis
wir Endlich wider Jnen willen Neben Mailand
Eynen Teutſche Meill wegs komen ſeyn, Vnd das
Lager aufgeſchlagen haben, Do wir
doſelbſten bey Jnen die kauffmanſchafft ſuechten,
Vnnd ſie vnß in abſchlugen, Haben wir das
ſchönſt vnd herlichſt ſchloſß, Roſatum genant,
welches fünff hundert wolgerüſter Landsknecht
in ſich hielten, Eyngenomen vnd zerſtört, Do
ſein vnſere Landsknecht biß an die Thor der
Stat Maillandt, Geraicht vnd haben Vil ver-
wundt vnd gefangen, Daß Vil Hin vnd wid
Vnruhe vnd Zwytracht, vnder vnß vnd Jnen
Entſtanden, Auch wir über den fluß Ticinum
gegen Novaria komen ſeyn, Die ſtarck brucken,
welche ſie wol beſtalt vnd befeſtiget haben, Die
namen wir mit gewalt Eyn, Vnd Jnen ab-
zwungen, Welche wir auch Jnen, nach vnſerm
hinübergang vnd abzug, haben abgebrochen,
Darnach haben wir Jnen drey beſſer ſchlöſſer,

10

Minimam, Gailardam und Trecam eyn-
genissen und verdörbt; Unnd da wür her-
nach den heiligen Christag, mit grossen fröuden
geheiliget und gehalten haben. Sein wür durch
Vercell und Taurin gereyßet. durch den
Fluß Padum geschifft. Von dannen Chairum
den grossen und vesten flecken, verstört und zer-
rissen. Auch die Stat Astam mit feür an-
gesteckt. Darnach die Stat Terdonam. von
Natur und Kunst wolbefestigt und vest, belegert,
auch nach dreyen Tagen die Burg eyngenommen,
und hetten daß schloß auch genommen. Dan
nit die Nacht und grosse Ungewitter unnß
verhindert hetten. Endlich nach vielen
scharpfen Lauffen und Stürmen, auch Todtschlägen,
und jämmerlichen Metzgen und schlachten,
Nit mit geringem Nachtheill und schaden,
Jener und der unseren, haben wür dz schloß
durch Ergebung eyngenommen, alda ein fürsten
der Brixen, welcher vom Marggraven
Malaspina gefangen war, ledig und loß
gemacht. Alß wür die Stat Terdonam
zerrissen und zerschleifft, haben unß die
zu Pauey, zu jrer Stat fründlich geladen,
damit sie unß eyn herrlichen Triumph nach
diesem [illegible] und machten, deßelbigen

Seind wür dreÿ Tag verharret in Grossen Menge deß Volckhs, Vmbgeben mit grossen frödten vnd dienstbarkeit der Statt. Darnach seind wür Stracks aufgebrochen, durch Longobardiam in Romaniam vnd Tusciam gezogen, seind kommen biß gehn Sutrium. Daselbsten ist vnnß der Heyligen Vatter Bapst, mit der gantzen Röm-ischen Kürchen, fröhlich Entgegen gangen, Vnd hat vnnß die dreÿ Weyhe, gantz Väterlich angebotten, Vnnß seine Beschwernuß vnd Schmähungen, Welche Er von den Römern Erlitten habe, Clagende fürgehalten. Also zogen wür alle tag fort, Vnd spatzierten biß [illegible] vnß. Ver-mischtem Fröd vnd Laydt durch Einander, Mit dem gespräch, Biß wür gehn Rom in die Statt kamen. Die Römer schickten Jhre Botschafft vnd Legation zu vnß, Vnd Ein grosse Summa gelds, für Jhren gehorsam vnd Dienstbarkeit, Vnd haben von vnß auch dero Juramenten vnd obligationes oder bündt-nussen Erfordert. Wann dann haben wür vast gestritten, mit dem Bapst vnd Card-inalen, Dieweill daß Kaÿserthumb wür nit kauffen wolten, Vnd den Aÿdtschwüre nit offentlich vor Jedermann thon, Damit wür Jhre arglistige Practic, Mothen vnd

Entfliehen möchten, haben wir den Cardinal Octauianum bestellt. Ist vnnser kriegsvolckh der mehrertheill in der Nacht durch ein klain Thörlin, neben Sanct Peters kirchen herein komen, vnnd haben das Closter S. Peters Rings-vmb geben. //

Do Es Nun Morgen früe war. Ist vnnß vorgangen, der heilig Vatter Bapst, mit allen Cardinalen vnd gantzer kirchen zu Rom. Jn S. Peters Tempell vnd Pallast. Vnnd hat vnnß alda vff den Treppen der kirchen, gantz herrlich, mit aller Procession Empfangen. Vnnd Meß gehalten vff dem altar. Der heiligen Apostell Pauli vnd Petri. Jn der Ehr der heiligen Junckfrawen Marie. Dieweill der Sabbat vnd Sehr fest war. So hat er vff vnnser haupt die heilige Salbung vnd weyhe. gantz köstlich vnd vberflüssig gegossen, Mit aufsätzung der küniglichen kron. //

So Nun alles Ordenlich geschehen vnd verrichtet worden. Biß wir alle nach grosser Mühe vnd arbeit, wider zu vnnser Läger vnd gezellt sein komen, vnd den Jmbis Eingenomen, So seind die Römer über die Tyber Bruckhen herein gefallen, vnnd haben in dem Closter S. Peter, vnnß zwen diener erschlagen, die Cardinäl

Beraubt, dem Bapst wöllen fangen, Wür
aber hörten den gethümell vnd auffruhr auß,,
wendig dem Closter, Füllen gewaltiglich durch
die Mauren hinein, Vnnd haben den gantzen
Tag mit den Römern gescharmützelt, vnd ihren
Vier Tausent erschlagen, auch Viel in der Tyber
Ertrenckhet, Viel gefangen genomen, Biß vnß
vnd sie die Nacht von Eynander gescheyden hat,
Alls Morgen der Tag anbrach, Dieweill wür
mit Viel Prouiant vnd zur Ehrn Gesetzt, Seind
wür mit dem Bapst vnd Cardinälen auffge,,
brochen, Vnnd mit grossem Triumphs fürs
Darüm gezogen, Vnd haben alle Kirchen vnd
Starckhe häuser vnd Schlösser der Statt Rom,
waß in der vorstatt gewesen, Zue vnserem
gewalt gebracht vnd Eyn bekomen, Biß wür
gehn Albam komen sein, Vnnd daselbsten Etliche
Tag mit dem Bapst verharret, Vonn
dannen kamen wür gehn Spolet, Vnnd weyll
diese Statt sich wider vnß auffleindte, Vnd
Herrn Guidolauerram vnd andere vnsere
Legaten, Inn gefänckhnuß vnd verhafftung hielten,
haben wür Starckhen ahnlauff vnd Sturm
gethon, Ahn dieser Statt, Darauff Ein wu,,
nderbarlich vnd Ahnversehenlich Welsche Botten
gefolgt, dann von Venedigern Biß Krümme,

Albam

12

Haben wür die gantz veste vnd wolbewarte
Statt. welche zehen hundert Thürnn hette,
mit gewalt Eyngenommen. Mit schwert vnnd
Feür gehandlet. vnd Erschröcklichen Raub darauss ge-
füert. Viel mit Feür verbrennt, vnd die Statt
Zu grundt verdörbt, Von danen
Raysseten wür byss die Statt Anconam
Vnnd hetten vnss Endtgegen. Den Edlen vnnd
Hochgebornen Fürsten der Greichen Paleologum
genandt, vnd sein gesellen Marodücum, mit
andern viellen Constantinopolitanischen, ge-
santen vnd Bottschafften. welche vnss Eyne
Grosse überflüssige Summa gelds, verheissen
vnd zügesagt hetten, Dass wür sollten Inn
Apüliam Ziehen. Vnnd Wilhelmen den feind
vnsers Reichs, durch Crafft vnsers heers
aussztreyben. Dieweill aber vnser Kriegs-
volckh. wegen grosser Müehe vnd Arbeit. auch
viller Krieg. zerschlagen vnd zerbrochen. Ja
Matt vnd Müede war. Hat Ess den feld-
übersten vnd Fürsten gefallen. wider vmb
zü keren, vnd nit in dz Landt Apüliam hinab
zü ziehen. Do wür nun also wider
vmb keren, vnd die Greichen mit grossen
über mechtigen Heres Menge. auch Grosser Suma
gelds, in Apüliam Zogen. Ist Paleologus

Nach Erobern Barum und die Vestin verstört,
gestorben. Und hat Wilhelm Tyllmeds Balde
Ein Kriegsvolckh zusamen bracht. Ist mit die feinden
gerungen und Etlich gefangen. Die andern erschlagen
hat alles gelt darvon bracht.

WIR Also seind mit grossem Sig. von Gott uns
verlihen und geben, dergleichen wür zuvor nie,
Mit Acht hundert Tausent Landsknecht erlangt,
gehört haben. Biß gehn Veron. Daß ist Osterreichs
Born ehe komen. Wie dieselbigen ehe Ein vor-
schütz des Reichs. Uns nachgestelt haben. Und
wie sie von uns worden erschlagen. auch zerrelt
ehe die Armen geschreckt sein. Hat Ewer Erwürde
ohn zweiffel von langest, gehört und vernomen,
werden auch den zweiffel erfahren und ver-
standen haben, waß wür für ein vertrag
und frieden gemacht haben, zwischen Ewer Er-
würde Brüdern, den Hertzogen in Osterreich,
und den Hertzogen in Bayern, Wie Herrlich
und Ehrlich auch wür, Friderichen Bischoffen zur
Cöln, ein Ertzbistumb erhaben und eingesetzt
haben,

Diese geringe und wenigen Charten. In kurtzen
Jahr. also kürtzlich verfasset und begriffen,
überschicken wür Ewer Erwürde und Excellentia
Nach Ewerem hocherleuchten verstande und gaaben

Von Gott durch weyßheit vnd gaben. Weitläufftiger
vnd lüstiger, zu erclären vnd zu beschreiben, also
dass sie dem Leser vnd zühörer, desto annemmer
werden vnd sein sollen, von Euch zugerichtet
Illustriert vnd geziert werden

Vß diesen Beeden Brieuen vnd schreyben, Herrn
Othonis Bischoffen zu Freisingen. Vnnd deß
allergrossmechtigsten vnd überwündlichsten Kaysers
Friderichs Barbarossa genandt, hat der Christen-
lich vnd lieb Leser zuuerstehn. Welcher massen
vnd gestaldt, die beide von Gott hocherleuchte
Fürsten, zu den Historijs vnd grossen
Thaaten, den einen sie zu beschreiben, den
den andern dieselbigen mit grosser Crafft vnd
Tugende, zu begehen vnd zu Exequiern, nichts
erwünden haben lassen. Deßhalb wir
diese Schrifften, an statt einer Vorred, hieher
zu vnserm Werck dienlich vnd da vil von jnen darin
Meldung geschicht, andern zum guten Exempel
vnd bessern Nachgedencken, nicht wöllen vnge-
meldet lassen.

Register der Fürnembsten Handlung Unnd sachen / Dieser Andern Fürstlichen Beschreibunge/.

A

Aichelberg An Württemberg komen — — — — 554

Asts in Italia verprennt — — — — — — 186

Ast gewonnen — — — — — 189

Ampstleut im Land Würtemberg — — — — — 33.

Alpersbach Closter gestifft — — — — — 38.

Albert Grave zu Calw — — — — — — 527.

Albrechts Grave zu Löwenstain — — — — 546

Albrecht der letst Grave zu Achalm — — — — 562

Albrecht der Ander, Grave zu Teckh — — — — 437.

Albrecht Egenbert Grave zu Calw — — — — 520.

Albrecht Grave von Calw — — — — — 519

Albrecht Grave von Neuffen — — — — — 512

Anhausen Clostergestifft — — — — ~~494~~ — 468. 37.

Anshelm Grave zu Tübingen — — — — — — 467.

Anshelm Grave zu Calw — — — — — — 518

Ancona In Italia belegert und erobert — — — — 196

Antiochia den Christen abgedrungen — — — — 259

Adelberg Closter Gestifft — — — 302 —— 37

Adelberg under dem Schutz der Fürsten zu Schwaben — — 304

Adelberg Jämerlich verprennt — — — — — 305. 312

Adelberg kombt an Württemberg — — — — 305

Adelberg geplündert — — — — — — 310. 311.

Adel in Apulia geschwecht — — — — — — 240

Adel bey den Hertzogen von Teckh — — — — — 442

Adel zu Rotenburg zu grund gangen — — — 514

Adelhaid Gräuin zu Entzberg — — — — — 470

Adels Thurnier und Ritterspil zu Gmünd — — — 315

Adel durch die Schweitz geiagt — — — — — 582

Agneß Keiser Heinrichs des 4. Dochter — 153. 136
Agneß Gräuin zu Zweybruckh und Saarburg — 162
Agneß Hertzogin zu Deckh — 437. 445.
Agneß Hertzogin zu Zeringen — 506
Anna Maria Marggreuin zu Baaden — 184
Anna Ulmerin Junckhfraw zu Eßlingen — 398
Anna Gräffin zu Helffenstain — 441.
Asiatischer Krieg — 184
Armenia vom Kaiser erobert — 202 243
Alexandria wider Kaiser Friderichen zu Trutz gebawen — 199
Italia eingenomen — 239
Abfall der Italianischen Stett — 188 195.
Abbtey Hirschaw verkaufft — 526
Abbt zu Hirschaw — 529
Abbt zu Zwifalten — 568. 569
Abbt zu Künigsbron — 573
Abbt zu Blawbeuren — 493
Adelbertus erster Abbt daselbst — 492
Augustiner Closter zu Augspurg gestifft — 469
Augustiner Closter zu Tüwingen gestifft — 482
Augustiner Closter zu Gmünd gestifft — 318.
Arm Conradts Aufruhr plündert Adelberg — 309
Aufruhr zu Eßling wider den Kaiser — 395.
Achalm graffschafft — 559

B

Balingen kombt an Würtemberg — 593 — 594 — 34
Barthmann gleichfals — 584
Boleran — 34
Blochingen an Würtemberg komen — 625.
Blawbeuren gebawen und gestifft clos. — 490. 37
Bebenhausen Closter gestifft — 30. — 477
Brobstey Sindelfingen — 184
Bröbst und Abbt zu Adelberg — 306
Bröbst zu Marchthal — 475
Beginen Nonnen Clöster — 41
Bapst Victor geborner Graue von Calw — 519
Bapst und Kaiser vertragen — 208
Bapst teilt den Kaiser mit Fürsten — 207
Bapst gibt den Kaiser uff den Fleischbanckh — 202

Bapst wider keyser Conraden — — — — — — 170
Bäpst verfolgen keyser Friderich den andern — — — 250
Bäpst wider küng Manfreden — — — 261. — 262
Bapst Clement der 4. die hertzogen von Schwaben ußgedilgt. 275.
Bapst Leo bestetigt d closter Hirschow — — — — 526.
Bischoff weyhet dem Closter Hirschow — — — — 524
Berchtold Hertzog von Teckh Bischoff zu Straßburg — — 438
Berchtold Hertzog zu Teckh — — — — — 436
Berchtold Hertzog zu Zeringen — — — — — 528.
Bruno Graff von Würtemberg Abbt — — — 529.
Begrebnuß der Hertzog von Schwaben zu Lorch — — — 146
Burgstal vmb Gmünd — — — — — 321
Burgermaister zu Gmünd — — — — — 327
Bastian Schertel von Schorndorff Reim — — — 109
Beiern bezwungen — — — — — 169 — 195
Bononien eingenomen — — — — — 196
Bertonorum ein bekomen — — — — — 207
Burgund fält an keyser — — — — — — 198.
Beatrix Hertzogin uß Burgund — — — 214
Beatrix keyser Philippi dochter schöne history — — — 230
Beatrix Hertzogin zu Urslingen — — — — 457
Bischof von Salerno gefangen — — — — — 230
Beyern vnd Schwaben vereinigt — — — 473
Blanca Marggrevin zu Farria — — — 254

C

Conrad Hertzog zu Teckh — — — — — 441
Conrad Hertzog zu Urslingen — — — — 457
Conrad Graue zu Düwingen — — — — 479
Conradj Hertzogs von Schwaben Tod — — — 215.
Conrad der dritt Rö. keyser vnd Hertzog zu Schwaben 168 - 166.
Conrad Pfaltzgraf vnd Hertzog zu Schwaben — — — - 163
Conrad Hertzog von Schwaben seiner Reich beraubt — - 263
Conrad Hertzog zu Schwaben. küng x — — — - 266.
Conradt würt begraben — — — — — 269
Conradinus von Schwaben: Erbarmliche Clag vnd Tod. 270 - 288.

Clagschrifft · Conradinj der letsten Fürsten von Schwaben · 271.
Conrad Wainschenk von Neuffen — — — 511 — — 491
Conrad Hertzog zu Teckh — — — — — 433.
Conrad Graue zu Calw — — — — — 518.
Conrad Graue zu Schlüsselberg — — — — 575
Conrad freyherr von Weinsperg Ertzbischoff — — ·580
Carolus Tardus und die fürsten in Schwaben -275- 263
Clöster zu Gemündt gestifft — — — — 319
Clöster die könig Conrad gestifft — — — ·176
Closters Blawbeüren Stifftung — — — — 491
Carthus zum Güterstein kombt an Würtemberg · 566.
Clingenburg würt verbrent — — — — — 103
Cordula freyin von Hohenstauffen — — — 131
Clara Landgrävin zu Türingen — — — — 165
Constantia Künigin zu Sicilia — — — — 245
Catharina gräuin von Würtemberg Abtissin zu Adelberg · 308
Crema belegert und jämerlich gewonnen - 190 · 192
Catana mit grossem blut Erobert — — — ·240
Calabria und Campania ein bekommen — — — 239
Cassandria eingenomen — — — — — 211
Costantzer fried — — — — — 209

D

Dutlingen an Würtemberg kommen — — — — 599
Dornstett — — — — — 34
Denckendorff — — — — — 38
Derdona gestürmpt — — — — 186
Dachaw bey München gewonnen — — — 173
Dietrichs bern, wider kayser Friderichen — — 187
Dietrich graf zu Ortenburg — — — 131
Diepold graf zu Eichelberg — — — — 454
Degenhard freyherr zu Haidenhaym — — — 627
Dinnar Kirchhofft gemünd — — — — 336
Dietmar von Heysonn. Bischoff — — — 525.

E

Ebingen kombt an Würtemberg — — — — 598.
Elwangen statt und schloß — — — — — 637.
Elwangen, belegert, eingenomen und geschlaifft · 638. 640
Eßlingen zur statt gemacht — — — 249 — 393
Eßlingische histori — — — — — 393
Eßlingen belegert — — — — 394 · 395 · 396
Ethissa kaiser Philippi dochter — — — — — 230
Elisabeth hertzogin uß Bayern — — 266 — — — 253
Elisabeth Graue zu Bregentz — — — — 475
Ermfrid Graue zu Hartenberg — — — — 502
Egon Graue zu Urach — — — — — 506
Erlafrid Graue zu Calw — — — — 517.
Eschelspur graue zu Calw — — — — 516
Eberhard graue zu Würtemberg — — — 507
Eberhard Gerdenstainer von Minde — — — 587
Entius kaiser Fridrichs 2. sohn — — — — 258
Engelberg closter — — — — — 40
Engern und Westphalen kombt an Cöln — — — 209
Eck von Schauwenburg — — — — — 295.
Erbärmlicher fußfall der grefin von Helfenstain · 582
Epitaphium kaiser Otten · 4 · — — — — 233
Epitaphium könig Manfreds — — — — — 265.
Epitaphium Conradini des letsten fürsten von Schwaben · · 290
Epitaphium graf Hainrichs von Nyffen — — — 552

F

Fruchtbarkeit deß lands Würtemberg — — — 31
Frauwenclöster im land — — — — — 40
Frau Barbara von Mantua — — — — 434
Först im land — — — — — 42
Fridericus Freyherr zu Hohenstauffen — — — 128.
Fridrich Barbatus freyherr zu Stauffen — — — 134 · 136
Fridrich Monoculus hertzog zu Schwaben — — 156 — — 158.
Fridrich hertzog zu Schwaben und Francken — — — 180.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fridericus Barbarossa · Römischer kayser — — — 182 · 184
Fridrich sein sone — — — 216
Fridrich der ander Rö: kayser — — — 248
Fridrich könig zu Antiochia — — — 258
Fridrich von Werdenberg last sich für sein herren tödten. 268.
Fridrich hertzog zu Teckh — — — 439.
Fridrich der 2. hertzog zu Teckh. — — — 443
Fridrich Zyttel graff zu Zolern — 591 — 588.
Fürsten in Pommern zu hertzogen gemacht — 205
Fürsten und herrn irn tod verbehalt — — — 285
Fürsten von Schwaben gefangen und enthauptet. 613. 617
Freyherrn zu Haidenheim historj — — — 627
Freyherrn zu Rochingen historj — — — 621
Freyherrn zu Hornberg im schwartzwald — — — 460
Freyherrn zu Weinsperg — — — 577
Freyherrn zu Weispach — — — 584
Freyherrn zu Windeck — — — 585
Freyherrn zu Flegling Morsheim und Dorburg — — 588
Freyheit dess Closters Anhausen — — — 495.
Freyheit des Closters Adelberg — — — 105
Freye Bürsch der Statt Gemünd — — — 318
Falckenerey des kaiser Fridrichs — — — 240
Fass zu Tüwingen 47. fuder — — — 482

G

Genealogia Keiser Caroli Magni — — —
Genealogia der Hertzogen von Schwaben — — —
Genealogia der Hertzogen zu Teckh — — — 425
Genealogia der Pfaltzgraven zu Tüwingen — —
Genealogia der Graven von Mümpelgart. — —
Genealogia deren von Aichberg — — — 297
Genealogia der Freyherrn zu Zimmern — — — 517
Genealogia der Graven zu Helfenstein — — — 579.
Graffschafft Tüwingen an Wirtemberg verkaufft — 479
Graffschafft Aichelberg im fürstenthumb Teckh — — — 453
Graffschafft Fürstenberg — — — 501

Graffschafft Calw an Würtemberg kommen — — — 522
Graffschafft Löwenstain verkaufft — — — — 543
Graffschafft Achalm kombt an Würtemberg — — — 562
Graffschafft Schiltelberg deßgleichen — — — — 571.
Grauen von Waiblingen — — — — — 123.
Grauen von Tübingen vnd Achalm vmb kommen — — — 430
Grauen von Vrach werden geistlich — — — — 508.
Grauen von Calw — — — — — — 516. 522
Grauen von Löwenstain — — — — — 541:
Grauen von Löwenstain ergeben sich an Würtemberg . 544
Grauen von Vaihingen zun Habergner — — — 549
Grauen von Asperg — — — — 554
Grauen zu Mümpelgart — — — — — 632
Grauen von Mümpelgart erschlagen — — — 633. 634
Graffschafft Harburg Würtembergisch — — — 635. 637
Graff Ludwig von Löwenstain erschlagen — — — 545.
Graff von Vaihingen zu tod gebissen — — — — 550
Graff Eberhart von Würtemberg überfalt Zewischen . 567
Graff Gotfrid von Hohenlohe enterbt sein brüder . 594
Gotfrid Graff zu Calw — — — — — 521
Gebhart graff von Vrach würt bischoff — — — 505.
Georgen Stifft zu Tübingen gestifft — — — 485.
Georgen Closter zu Augspurg gestifft — — — — 460
Georg Hertzog zu Teckh — — — — — — 443
Gemünd in Schwaben zur Statt gemacht — — — 321
Gemünd an das Reich gefallen . . . 293 . 315.
Gemünd mit Pfarlichen rechten gehn Lorch gehörig — — 317
Gemünd belegert, beschossen vnd vffgeben — — 337
Gemünd verheerung vnd verdorben — — — 158
Göppingen erbawen — — — — — 158
Gibelline vnd Guelphen vrsprung — — — 122
Geburt zu Esslingen — — — — — 393
Gerlinde kaiser Conrads gemahel — 179 — — 172
Garda eingenommen — — — — — 190
Güeta Hertzogin zu Teckh — — — — — 445.
Grausamer Mordthandel — — — — — 209.

Gebett der letsten fürsten von Schwaben - - - 288.
Grabschrifft der Pfaltzgrafin Mechilden - - - 478
Grabschrifft Pfaltzgraf Rudolffs - - - - - 477.
Grabschrifft kaiser Philippj dochter - — — — 232
Grabschrifft kaiser Othen 4. — — — -233
Grabschrifft künig Manfreds - — — — 265.
Grabschrifft des letsten fürsten von Schwaben - - -290
Grabschrifft Graf Ulrichs und seiner gemahel von Achel 560

H

Historj unnd beschreibung der F: Statt Stütgart. 66.
Historj der Statt Schorndorff — — — — 102
Historj der Statt Waiblingen — — — — 116
Historj der Statt Gmünd — — — —313 — 337
Historj der Statt Tübingen - — — - . 401
Historj der Stett. Balingen. Ebingen und Dütlingen 593. 597.
Historj der Freyherrn zu Hohenstauffen - . — - 124
Historj kaiser Friderichs Barbarossa - - - - - 182
Historj kaiser Friderichs des andern - — — — 246
Historj künig Manfreds - - — — — — —260
Historj deren von Rechberg - — — — —295
Historj Closters Adelberg - — — — — — —303
Historj der Freyherrn zu Ebersperg - — — - 299
Historj der Jungfrauwen zu Eßlingen - — — — 398
Historj der Hertzogen von Teck - — — — - 427
Historj der Hertzogen zu Urßlingen — — — - 457
Historj der Pfaltzgrauen zu Tübingen - — — 461
Historj Closters Anhausen - — — — — 494
Historj der Grauen von Urach - — — — - 505
Historj der Grauen von Nüffen - -. — — - 509
Historj der Grauen von Calw - — — — 515
Historj Closters Hirsaw - — — — 516. 523
Historj der Grauen zu Löwenstein - — — - 539
Historj der Grauen zu Vaihingen - — — - 547
Historj der Grauen zu Asperg - — — — 554
Historj der Grauen zu Achaln - — — — -557
Historj der Wirtemberger Grauen - — ——576

Histori der Grauen von Zolern – – – – 589
Histori der fürsten zu Schwaben und Alemanien – – – 601.
Histori der Grauen zu Mümppelgart – – – – 629.
Hirschow gestifft – – – – – – – 36.
Herrenalb gestifft – – – – – – – 37
Herbrechtingen gestifft – – – – – – 38.
Hoheschul zu Tüwingen gestifft – – – – 485
Hohenstauffen Bergschloss – – 160 – 169 – 293
Hohenrechberg kombt an Würtemberg – – – – 298.
Hofhaltung zu Kayserslauthern – – – – – 205.
Hofgericht zu Rotwyll Stifftung – – – – 126
Hagenow zur Statt gemacht – – – – – 195
Hochzeit zu Stuckgarten – – – – – 69
Hispanische Besatzung zu Schorndorff – – – 108.
Heidelberg Erweitert – – – – – – 164
Helffenberger Graffschafft – – – – 499.
Heinrich Hackenberger abbt zu Blawbeuren – – 493
Heinrich Freyherr zu Hohenstauffen – – – – 128.
Heinrich Hertzog von Schwaben. Rö. König – – – 256
Heinrich König in Sardinien – – – – 258
Heinrich Freyherr von Hornberg. Bischoff zu Basell .. 460
Heinrich Freyherr zu Neiffen – – – – – 512
Heinrich der 3. Graue zu Lowenstain – – – 543
Heinrich Graff zu Vayhingen – – – – – 551
Heinrich Graff zu Rotenburg an der Tauber – · 553
Hertzog Heinrich uß Bayern vertriben – – – 205.
Hertzog Philips von Schwaben – – – 222 – 224
Hertzog Christoff von Würtemberg – – – 487
Hertzog Conradinus von Schwaben gefangen – – 282
Hertzog Conradini letzte Clagred – – – – 287
Hertzog Conradinus und Fridericus unschuldig enthaupt. 288.
Hertzog Ulrich von Würtemberg wider Eßlingen – 397
Hertzog Fridrich von Schwaben krieg – – – 136
Hertzog Conrad von Schwaben Rö. König – – – 168
Hertzogthumb Francken kombt an Bischoff Würtzburg – 197
Hertzogthumb Schwaben an die herrn zu Stauffen komt. 137

Hildegart Grävin von Helfenstein - - - 129
Hedwig Marggrävin zu [illegible] - - - - - 442
Helena Gräffin von Calw - - - - - 520
Heinrich der 6. ro: keyser - - - - - 234
Heinrich künig in Sardinien - - - - - 258.
Herr von Werdt gefangen - - - - 430
Hug der Erst. und Hug der 3. Pfaltzgraven zu Tübing. 466. 470

I

Jerusalem durch heurat an keiser Fridrich kommen. 249
Iola künigin zu Jerusalem - - - - - - 252
Jordan keiser Fridrichs sohn - - - - 258
Irene keyser Philippi gemahel - - - - - 228
Judith hertzogin uss Bayern - - - 176 - 162
Judenburg schloss - - - - - - 103
Juden zu Esslingen verbrannt und sonst erschlagen. 394. 395.
Jubel Jare zu Tüwingen - - - - - - 488
Italia verhergungen - - - - - - 189
Johannis schloss Erobert - - - - - 190
Janoa der keyser ergeben - - - - - 189
Iconium Erobert - - - - - - 192
Jerg Staufer von Blossenstauffen - - - - 293
Junckfrawen closter zu Adelberg - - - - 305.

K

Künigsbron Closter gestifft - - - - 38. 573
Künigs Ferdinand Eynritt zu Stutgarten - - - 76
Künig Conradt von Schwaben ritterlich gehandelt - - - - 176.
Künig von Engelland gefangen - - - - - 238.
Künig in Sicilia würt In d Elland verwisen - - 242
Künig Heinrich hertzog zu Schwaben gefangen - - 257.
Künig Manfrid erschlagen - - - - - 264

Künig Conrads von Schwaben geschlecht — — — 268
Kaiser Ludwig brandtschatzt Eßlingen — — — 394
Kaysser Conrads zug gen Jerusalem — — — 177
Kaysser Conrads würt vergeben — — — 178
Kaysser Friderichs Barbarossa krieg — — — 185
Kaysser Barbarossa hochzeit — — — 188
Kaysser Barbarossa anderer zug in Italien — — — 180
Kaysers Mannhait — — — 192
Kaysser Friderich Triumphiert — — — 194
Kaysers grosse gefar — — — 193 — 200
Kaysser würt gefangen — — — 203
Kaysser Barbarossa Todt — — — 212
Kaysser Philippen Todt — — — 226
Kaysser Heinrichs 6. Hochzeit — — — 237
Kaysser Heinrichs scharpffer krieg in Italia — — — 239
Kaysser Heinrichs Todt — — — 244
Kaysser Friderichs des 2. Todt — — — 250
Kaysser Heinrich 4. belegert Kirchen — — — 526
Kayserliche Tagsatzung zu Waiblingen — — — 119
Kaysers Lantherren verspruch — — — 188
Künig und Kaysser Philipps dochter — — — 230
Kaysheim Closter gestifft — — — 468
Kölmüntz zerstört — — — 473
Kauffbeuren belegert — — — 440
Kirch zu Lorch gestifft — — — 128
Kirchen under Teckh umbmauert — — — 435.
Kirchen am Neckar — — — 553
Krieg wider die Sarracener — — — 243
Krieg Manfredi wider den Bapst — — — 262
Krieg König Conradts mit den Bischoffen — — — 267
Krieg mit dem Bischoff von Costentz — — — 512
Krieg wider Mailand — — — 204
Krieg des Kaisers in Italia — — — 186
Krieg hertzog Welphen — — — 171.
Krieg hertzog Friderichs von Schwaben — — — 159
Krieg mit Kaiser Lothario — — — 150

L

Lorch daß Closter gestifft — — — — 38. 128. 138
Lorch verbrennt — — — — — 150.
Lotharius kayser — — — — — — 168.
Leuthrand Hertzogin von Zeringen — — — 521
Lupold marggraff zu österreich — — — -154
Lucia Hertzogin zu schwaben — — — — 155.
Lübeckh zur freystatt gemacht — — — - 209
Landgraffen in Düringen Trewlosigkeit - — 255.
Lindach schloss — — — — — — 312
Lützelman Hertzog zu Teckh - — — — 437.
Ludwig Hertzog zu Teckh - — — — 439
Ludwig der letst Hertzog von Teckh - — — 444
Ludwig graff zu Düringen — — — 466
Ludwig von Bayern — — — — — 543
Ludwig graff von Löwenstein vertriben - — 546
Löwenstein kombt an Würtemberg — — . 544
Luitold graff zu Achalm — — — — 559.

M

Mümppelgarter Graufschafft — — — — 631
Mümppelgart durch heurat an Würtemberg kom: 634.
Maulbron Closter gestifft - - — — — 36
Marchthal Closters stifftung — — — — 473
Möckmüll Statt an Würtemberg erwachsen - - 34
Manns clöster in Würtemberg — — — 39
Mandat kayser Carols 5. — — — 366
Mündelheim kombt an Teckh - — — — 440
Margreth Hertzogin zu schwaben history - — — -255.
Margreth Hertzogin deß österreych - — — - 257
Mechtild Hertzogin zu sachsen — — — — 181.
Mechild künigin deß Engelland - - - — -254
Maria künigin deß Arragonien — — — — 251
Maria graeca kayserin — — — — 229

Marquard von Anweyller — — — — 242
Marquard der letst freyherr von Blochingen — — 623
Mußre der letst Graue von Hortenberg — — 502
Mangold Pfaltzgraf zu Tüwingen — — 494
Manfred keyser Fridrichs .2. Sun — — — 260
Mailand belegert — — — — 193
Mailand jämerlich zerstört — — — — 194

N

Neuffen Grauschafft — — — — — 511.
Nothingus Graue von Calw Bischoff — — — 523
Newenstatt am Waibling gebaut und zerstört . 120 . . 122
Nürnberg wider gebauen — — — — — 125
Neapolis belegert — — — 269 — — 238
Niderlag der gmündischen gegen Würtemberg — — 315.
Niderlag der Mailänder — — — — — 191
Niderlag der Brisner — — — — — 204
Niderlag deß letzten fürsten von Schwaben — — — 280
Niderlag Hertzog Welphen von Weinsperg — — — 124
Niderlag Hertzog Ludwigs von Schwaben — — — 159
Nicodemus Frischlinus Poeta — — — — 597

O

Oberuögte zu Schorndorff — — — — 110
Oberndorff Closter gestifft — — — — 439
Otho freyherr von Hohenstauffen. Bischoff — — 131
Otho Schenckh Herr zu Neuffen — — — — 513
Otho Heinrich Graue zu Schalen — — — — 561.
Otho Hertzog von Schwaben gefangen — — — 205. 218
Orang freyherr zu Küblingen — — — 580

P.

Pfaltzgrauen zů Tüwingen — 465
Pfaltzgraff Otto von Wittelspach — 225. 227. 231
Pfaltzgraff Hugen von Tüwingen krieg — 180
Pfaltzgraff Conradt geschicht — 164
Pfaltzgraff Hermans straff — 187
Pfaltz verwüstet — 241
Philippus der letst Herr von Weinsperg — 581
Philippus Hertzog zů Schwaben — 220
Priuilegien des closter Lorch — 142
Pfullingen graffschafft — 550
Pfullendorff des keisers — 198
Patricien geschlechter zů Gemünd — 321
Pfarrer gestrafft und verwisen — 195 — 189.
Pforma zerstört — 190

R

Reichstag zů Waiblingen gehalten — 119
Reichstag zů Eßlingen — 397 — 395.
Reichstag zů Gemünd — 208 — 317
Reichstag zů Wurtzburg — 190
Reichstag zů Babenberg — 170
Reütlingen zur Statt gemacht — 249 — 405
Reütlingen belegert — 405 — 406
Reinhold Hertzog zů Urslingen — 459
Rudolff der letst Herr von Weinsperg — 584
Rudolff Pfaltzgraff zů Tüwingen — 476
Rudolff Graue zů Tüwingen — 479
Rugmus Graue zů Vayhingen — 549
Ruchina Greffin zů Wolffratshausen — 253
Rabolt Graue zů Tüwingen — 465.
Rechberger — 296
Rordorff gestifft — 198
Rom belegert — 197.
Rechbergshausen schloß — 441

S

Stüttgarten die Statt anfang, Ursprung und herkomen: 68.
Stutgarter Vogtey. Cammerguet fo 70. 69. 73. . – 74
Schloss zu Stutgarten gebauen – – – – – 69
Schloss zu Urach gebauen – – – – 103.
Schorndorff Ursprung und herkomen – – – 104
Schorndorff Vogtey – – – – – – 107
Stifft und Probsteien im Land Würtemb: – – – 40
Stiffts Brieff über d closter Lorch – – – – 139.
Sindelfingen gestifft – – – – – – 520
Schlacht an der Tonaw – – – – – – 138.
Schlacht bey Weinsperg – – – – – – – 174
Schlacht bey Nöresheim im Rieß – – – – 174
Schlacht mit den Römern – – – – – 196
Schlacht mit den Sarracenen – – – – – 211.
Schlacht bey Catana – – – – – – 239
Schlacht zu Salerno – – – – – – 241
Schlacht Carols mit Manfrid – – – – 264
Schlacht von Franckfort – – – 267
Schlacht der letsten fürsten von Schwaben – – – 279
Schlacht vor Esslingen – – – – – – 394
Schlacht von Reutlingen – – – – – – 405.
Schlacht zu Seusen – – – – – – 430
Schlacht an der Tonaw mit G. Wölff – – – – 470
Schlacht von Tüwingen – – – – – 472
Schlacht der Römer mit den Teutschen – – – – 635
Schlacht vor Clermont – – – – – 638.
Sig wider Mailand – – – – – – – 189
Strasburg – – – – – – 395
Spolet gewonnen – – – – – – – 186
Sarusa erobert und zerstört – – – – – 199.
Salernum eingenomen – – – – – 239
Sicilia erobert – – – – – 239 – 275.
Sicilia den Schwäbischen fürsten entzogen – – – 263
Stett und Schlösser in Schwaben verkaufft – – – 274
Stauband zu Stutgarten und Schorndorff. 73. – 107.
Stauband under des keisers Cron – – – – . 197.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schwäbische Stett in d krieg gefallen — — — — 293
Sigmund Herr zu Verona — — — — — 445
Schiltach gebawen — — — — — 450 — — 450
Strall in d schloß Tüwingen geschlagen — — — —
Sterben keiser Friderichs des dritten — — — — 248

T

Tecks Hertzogthumbs Ursprung und Anfang — — — 429. 431
Teck abgestorben und wider ersetzt — — — — 430
Teck kombt an Würtemberg — — — — — 440
Tübingen Belegert — — — — — 467. 472
Tüwingen an Würtemberg erkaufft — — — — 479
Twiel fürstlich schloß im Hegaw — — — — — 601.
Twiel an Würtemberg erkaufft — — — — — 619
Thurnier zu Eßlingen — — — — — — 390
Thurnier zu Nürnberg — — — — — — 243
Tugent und Sitten keiser Heinrichs 6. — — — 236
Triumph und Victoria könig Ferdinands zu Stutgart — 70
Truchsäß von Walpurg Statthalter in Würtemberg — — 73
Türcken zug in Asia — — — — — — 210
Tuscia könig Philipsen übergeben — — — — — 238
Tyrolium Erobert — — — — — — 189
Tagenhausen und Weyssenau ersetzt — — — — 513
Tyranney Caroli über den Schwäbischen Adel — — — 281

V

Vrach kompt an Würtemberg — — — — — 508
Vrach Graffschafft — — — — — — 503.
Vrßlingen Fürstenthumb — — — — — — 458.
Vrspring Closter — — — — — — — 511.

Vlrich Hertzog zu Teckh — 443
Vnfal wider die Vnschuldige fürsten — 266
Verfierung der Frawen von Holorn — 590
Verfierung d. Marggrävin zu Baaden — 196
Vlm belegert — 169
Venedig belegert — 206
Victoria wider Parma gehabt — 250
Vrsachen vom Adel — 103
Vers — 109. 150. 194. 213
Vrsachen dess Keysers vnd Konigs — 190

W.

Wirttemberg zum Hertzogthumb gemacht — 43
Würtemberg bringet den Hertzogen zu Teckh — 438.
Weilh: Jetzund Teckh. belegert — 429
Weyller in der Herrschafft Eyselburg — 454
Weyber tragen Jre Männer vss Weinsperg — 174
Weiblingen der Statt verbrennung vnd verbonnen — 119
Willa Hertzogin vss Polen — 520
Wilburg Abbtissin zu Hertkingen — 550
Wilhelm vss Holland Keyser — 267
Wilhelm der heilig Abbt zu Hirsaw — 527
Winden kombt an Würtemberg — 586
Wendlingen an Würtemberg erkaufft — 35.
Weinsperg eingenomen, an Würtemb: 581. — 174
Wannenschwing der Statt Schorndorff — 111.
Weingarten beraubt — 198
Weissach kombt an Backnang — 584
S. Wolffgang graff zu Pfullingen — 556
Wolffsfelden zerstört — 122
Wolkhard Freyherr zu Ebersperg — 301
Winterbach — 103

Wurmlingen Kirch stifftung - - - - - 530
Wunderzaichen zu Eßlingen - - 397
Walther Freyherr zur Hohenstauffen - - - - 132
S. Walburg im forst gestifft - - - - 161
Walther Pfaltzgraff von Düringen Bischof - - - 468
Walther von Rindenbach - - - - 319
Walthenbuch an Würtemberg erkaufft - - - 457
Wengen Closter zu Ulm gestifft - - - - 476

Y.

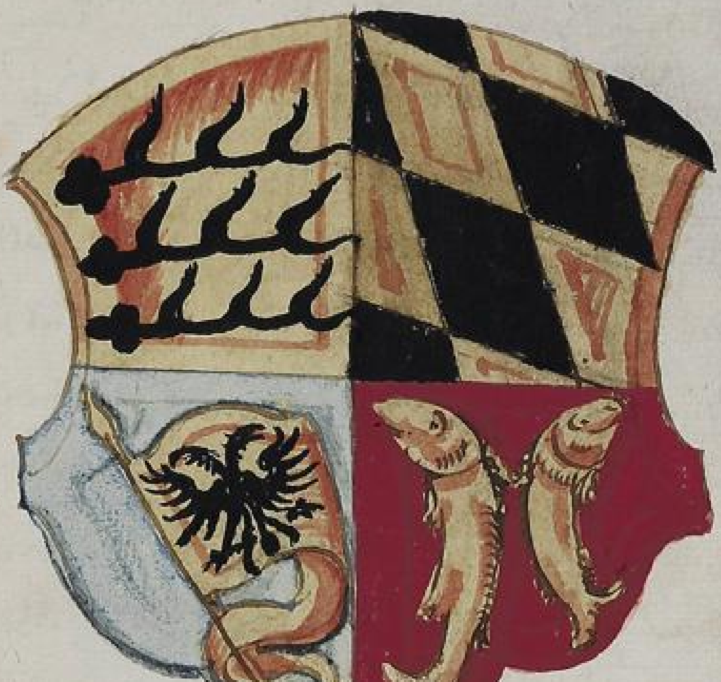
Ysna Closter gestifft - - - 476

Z

Zeringen belegert - - - 161.
Zürch erobert - - - - 160. 457
Zwifalten Closters stifftung - - - 563
Zwifaltischer Vertrag - - - - 567.
Zolern Historj - - - - 590
Zug in Sicilia - 238.
Zug gehn Jerusalem - - - - 177
Zug in Italia - - - 185. - - 178
Zug und krieg wider den Bapst - - 201
Zauberin zu Brandorff verbrennt - 458.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vnnd Dieweill Wür die Beſchreybung des Löblichen Fürſtenthumbs Württemberg Fürnemmen Redaest, Alls der Erſtentheil Hiſtoriſchen gebrauch nach, Etwas weitläuffig vnd Ordenlich, haben abgefertiget, Wöllen Wür gleich Inn Namen Gottes, auch den andernthaill würtembergiſchen Hiſtorij, Wie die Hertzogthumb, Grauen vnd Herrſchafften, zuſamen In ain Corpus, vnd alſo letzlich zu Ainem Hertzogthumb, Erwachſſen, mit Inſerierung ſolcher geſchicht Anfanng vnd Endſchafft, Vnderſchiedlich vnd ſummariſcher weiß, Für die Hand Nemmen.



31. Summarische:

Vnnd dieweil Württemberg ain ganz wolerbawen land, dergleichen In Germania nitt funden württ, Mitt allerlay Fruchtbarkait, so menschlichem geschlecht, zu Nutz vnnd guettem komen mag, gezieret, also daß durch göttliche miltigkait vnnd segen, ahn kainerlay sachen, die zur leiblichen vnderhaltung dienen vnd von nöthen, Mangel erscheint, dar- innen wechst, wein, korn, allerlay frucht vo allerlay gattung, hat über die massen vil wält, Jagt, holtz, vich vnnd dergleichen, hat kain Bergwerckh, Eysenschmidte, Saltzpfannen, wasser- fluss, wolerbaut mit Menschen, Stett, schlössern, Märckht, dörffer, alles in treffen- licher anzall, wol besetzt ahn Leuten vnnd güettern, durchauss gantz wol erbawen vnnd zu allerlay Nutzbarkait gericht. Kain Nation oder Landschafft im Teutschland, darvon vil für zu ziehen, oder zuvergleichen. Wie dann die Württembergisch Landtafel, den begriff vnd bezürckh, sambt allergelegenhait, genugsam ausweist. Stost bey Haidelberg ahn die Pfaltz. Bey Pfortzen ahn die Marggraffschafft Baaden, ahn die Grauschafft Hohenberg,

Fruchtbarkait deß Fürstenthumbs Würtemberg.

Stett. Schlösser. Märckht. Dörffer.

Anstösser der Land.

zhen den Albuch, uff die Brauen von Greiff-
enstain, der die von Ulm, den schwebischen Bann,
und Schranken zur Trüsburg, uber den Oden-
wald und uber die Reichstadt Rotweyll.

Nun seind auch In diser Würtembergischen Landtart, diß die fürnembsten gelegenhaiten, Nämlich zu Zabergew, Schönbuech uff den felden, Im Walden, Die Alb, Tunawerthall, Neckarthall, Remsthall, Nagoltthall, Brentzthall, Vilßthall, Elmenthal, Lauterthal, Ermsthal, Lennerthall, Stainachthall, Büllerthal, Enßthal, Ilerthal, Laucherthall, Münsingerthal, Schwartzwald und dergleichen /

Gelegenhait Im Landt.

Thäller.

Beuestigung, Welche mit gewaltigen Vorstern, Pasteyen, Wähl, Gräben, Thürn und Mauren, Beedes auff den Ebnin und Hohen bürgen, Bergen, Die mit Herrlichem geschütz, Artlerey und was zur Stattlichen Kriegsrüstung, In Besatzungen oder zum Feldtzug gehörig, Fürnemlich versehen, als Schorndorff, Kirchen, Tüwingen, Urach, Neuffen, Asperg, Twiel Im Hegew.

Befestigung

33. Summarische:

Ampstätt Vnnd Clöster.

Stuttgarten/
Tüwingen/
Vrach.
Schorndorff/
Kirchen vnder Teckh/
Grüeningen/
Böblingen/
Vayhingen/
Waiblingen/
Nagolt/
Winden/
Herrenberg/
Laufen/
Bylstain/
Dutlingen/
Sultz/
Rosenueld
Newenbürg/
Leonberg/ — [illegible]. 1274.
Canstatt/
Calw.
Marpach/
Brackenhaim/

Beschreibung ./. 34.

Blawbeuren,

Balingen, Anno 1408. hatt graf Friderich von Zolrn, die Statt Ballingen mit seiner zugehörd, umb zway und zwaintzig tausent gulden ahn Würtemberg, übergeben,

1408

Ballingen kombt an Würtemberg.

Ebingen Weytbar gegen Ballingen,

Böblingen,

Bünickhaim,

Wildberg,

Backhnang,

Bottwar. auff diser Statt Thurn. steht 603. nach Christus unsers Hörren geburt,

603. Bottwar

Canstatt von Ptolomeo Acsantinopolis genant.

Canstatt.

Herrenberg,

Dornhaym,

Wildbad,

Knitlingen,

Weinsperg,

Neuenstatt.

Meckhmül verkaufft

Meckhmül, die statt ist Anno 1445. durch Pfaltzgraf Ludwig, von den Graven von Hohenlohe, mit bewilligung deß Bischofs Würtzburg, welche diser Statt Lehen Herrn seind, umb sechs und zwaintzig tausent gulden verkaufft worden, aber Anno 1504. In der Bayrischen vehd, und

1445.

1504. Die von Hertzog Ulrich zu Würtemberg, Eingenommen, Und Beherrscht, Wie Nun Wehrend Zeit, Dass Land Würtemberg, Durch Königische König Regiert, Haben die Würtzbürgische Lass ital Herren, dise Statt zu Irenn Handen gelößt, Demnach alls Hertzog Ulrich sein Land widerumb Erobert, Hat Er Anno 1542. die Statt mit viertzig Tausent gulden, an sich gebracht,

1542.

Heidenheim,

Wendlingen kombt Ahm Würtemberg. 1544.

Wendlingen. Dise Statt hat Hertzog Ulrich von Würtemberg, Anno ·1544· von Juncker Wolffen von Urnnow, Umb dreissig Tausent gulden, Erkaufft,

Sindelfingen. Vogtbar gehen Böblingen,

Murhart,

Güglingen,

Zabelstain. Vogtbar gehen Calw.

Bulach, Vogtbar gehen Wildberg,

Hoheneckh, Vogtbar gehen Marbach,

Nürtingen,

Neuffen,

Grötzingen. Vogtbar gehen Nürtingen,

Brackhaim,

Münsingen, Vogtbar gehen Urach,

Beschreibung: 36.

Owen, } Vogtbar gehn Kürchen,
Weylhaim }

Waltenbuch, Vogtbar gehn Stuttgarten,

Ober Ensingen, Vogtbar gehn Nürtingen,

Haimßhaim, Vogtbar gehn Leonberg,

Gartach, Vogtbar gehn Brackenhaym,

Hornberg,

Schiltach, Vogtbar gehn Herrenalb,

Aschberg,

Rüchhalstain,

Prelatten Clöster

Maulbronn Cistercier Ordens / hatt gestifft / Graff Günther von Leiningen und Herr Walther von Lamerßheim, mit viel daran gegebnen Dörffern und Flecken Den. 15. Martij Anno. 1148. — 1148. Maulbron gestifft

Bebenhausen Bernharder Ordens / hatt gestifft Pfaltzgraff Rudolff von Tüwingen Anno 1189. — 1189 Bebenhausen

Hirschow / Benedictiner Ordens / Ward Erstlich gestifft ahm dem Berg Ottenbrün von — Hirschow.

37. Summariſche:

645 Der Wittwen Heliſena, von dem Edlen geſchlecht Dauen zu Calw. Anno. 645. Zu Sanct Aurelius genant.

Cloſter Hirſchow zum dritten mal geſtifft

Zum Andernmal ward Hirſchow geſtifft, von Graf Erlafried zu Calw. Anno. 830.
830.

Letlich durch Graf Albrechten diß geſchlechts Anno. 1083.

1083

Herrenalb geſtifft

Herrenalb Benedictiner Ordens / Iſt geſtifft von Graf Berchtolden zu Eberſtein, Anno. 1148.
1148.

Blawbeuren geſtifft

Blawbeuren Benedicter Ordens / ward geſtifft. von Graf Anshelm und Sigbolten zu Tüwingen, Anno. 1099.
1099

An hauſen geſtifft

Anhauſen auch Benedictiner Ordens / Iſt geſtifft worden von Graf Walthern zu Dillingen, Biſchoffen zu Augſpurg. Erſtlich zu Langnow, 1125. Darnach in das Brentzthall gelangt. Anno. 1194
1125
1194

Adelberg Premonſtratenſer Ordens / ward geſtifft von Herr Wolcknanden Freyherren zu Ebersperg, dem letſten diß geſchlechts, Anno 1181.
1181.
Adelberg geſtifft

Lorch Benedictiner Ordens, Iſt geſtifft word[en], 1102.
von Herzog Friderichen zu Schwaben. Im
Mayen Anno. 1102. Lorch geſtifft

Denckendorff Brobſtey Rotten Creütz Brüeder, Denckendorff.

Alperſpach Benedictiner Ordens / Ward
geſtifft von Graff Albrechten zu Zolern, und Alperſpach
dem von Sulz. Iſt verbronnen Anno. 1513. dar- 1513.
nach wider gebawen,

S: Jörgen.

S: Jörgen Im Schwartzwald, Iſt geſtifft von 1083.
den Freyherren zu Degernaw. Anno. 1083.

Künigsbron S: Bernhards Orden / Ward 1303.
geſtifft von Graff Albrechten zu Schlüſſelberg, Künigsbron
Anno. 1303.

Herprechtingen Brobſtey. Iſt geſtifft worden 1144
von Hertzog Friderichen zu Schwaben Anno. 1144. Herprechting
ſo hernach Anno. 1153. beſtätt worden, geſtifft

Mürhard Cloſter.

1088. **Zwifalten** ward gestifft von Luitold vnnd Cuno gebrüedern, Graven zu Achalm Anno 1088.

Zwifalten gestifft

Stifft vnnd Brobsteyen
Im Fürstenthumb Würtemberg

1260. **Stutgarten**. So anfangs zu Beutelspach Anno 1260. von Graf Vlrichen zu Würtemberg gestifft vnnd auffgericht. Vnd hernach Anno 1321. durch Graf Eberharden gehn Stutgarten verlegt worden,

Stifft Stutgarten

Tüwingen.
Backhnang.
Herrenberg,
Göppingen,
Vrach,
Möckhmüll,
Faurndaw.

Manns Clöster

Güterstein Carthüser ordens,
Stutgarten Prediger ordens.

Tüwingen Barfüsser und Augustiner ordens,
Leonberg Barfüsser ordens,
Hündelfingen Barfüsser Ordens,
Tredingen kapen münch,
Schonburg kapen münch,
Kirchbüch Barfüsser,
Zum Heiligen berg bey Wirtemberg, Barfüsser,
Michels halden bey Nürtingen, kappen Münch
Spital zu Grüningen der Heilig Geist,
Engelberg bey Wintterbach, Augustiner Ordens
ward Anno 1525. von den aufrürischen
Bauren verbrent, und die Stain überhaupt
Anno 1538. zum Vestbaw gen Schorndorf ~~f~~
verfüert.
Windelspach bey Cronberg Bruder Hauß,

1525.
Engelberg bey Wintter-bach.

Frawen Clöster.

Kirchberg,
Kochens hausen,
Rosels berg,
Ullenburg bey Calw.
Reut bey Wildberg,
Pfullingen,

41. Summarische

Offenhausen,
Zum Berg,
Weyller bey Blawbeuren,
Weyller bey Eßlingen,
Kirchen,
Owen,
Lauffen,
Lichtenstern,
Oberstenfeld,
Stain Heym,
Wannenthall bey Ebingen,

Beginen Nunen

Stuckgarten,
Canstatt.
Waiblingen,
Schorndorff,
Winnden,
Marpach,
Reutern,
Bünckighaym,
Weyhingen,
Hohen Haßlach,
Urach,
Bretzingen,

Beſchreibung: 42.

Calw,
Böblingen,
Güglingen,
Brackenheym,
Herrenberg,
Tüwingen,
Ballingen,
Ebingen,

Förſt,

Stuckgart.
Urach
Waltenbůch,
Schorndorff,
Kirchen,
Reichenberg,
Haydenhaim,
Blawbůren,
Stromberg,
Böblingen,
Lewenberg,
Nagolt,
Wildbaad.

43. Beſchreibung:

Welchergeſtalt vnnd maſen Das Land Württemberg. Anno. 1495. vff dem Reychs Tag zue Wormbs, von kayſer Maximiliano dem Erſten, mit allen Solemniteten vnd zierlichaiten, zu Ainem Hertzogthumb. Erhöbt vnd gemacht worden, auch wer darbey geweſen, findet man im Erſtentheil Meiner Würtembergiſchen Hiſtori. Bey Hertzog Eberharden dem Bart. gantz weitläuffig beſchrieben.

Würtemberg zum Hertzogthumb gemacht.

Verzaichnüss: ·44·

der Fürstlichen vorgemelten Württembergischen Aemptstett vnd Clöstern, mit deren angehörigen Ampts flecken.

Asperg.

Vnder Assperg.

Adelberg.

Hundtsholtz,
Zell,
Allpach.
Obrünnenburg.
Vndern bürnenburg,

Alperspach.

Rodtenburg.
Peters Zell,
Flörn,
Wittendorff,
Obern Iflingen,
Lombach,
Hopffen.
Reinhartshaw.
Ehrsburg,
Schömburg,
Wittershausen,

Anhausen

Hürbenstatt.

45. Summa diser:

Backhnang.

Weissach,
Brüden,

Beÿlstain,

Oberstenfeld,
S: Johans Burg.
Gunalrr.
Auenstan,
Hohenwidd.
Wüntzelhausen,

Balingen

Ostdorff,
Engschlatt,
Isingen,
Heselinwangen.
Streichen,
Zilhausen.
Dailfingen,
Onstmettingen,
Truchtelfingen,
Endingen,
Weilhaim,
Truhingen,
Thieringen,
Ober Digishaim,
Meßstetten.

Balingen : .46.

Frommern,
Dürrwangen,
Laufen.
Bürckhfelden
Wündterlingen,

Biettigheim

Ingersheim, Nota
Lochheim

Böblingen

Sündelfingen
Schönaich.
Holtzgerlingen
Ehningen.
Ötlingen.
Uffoltzheim,
Dagersheim
Malmsheim.
Darmsheim
Magstatt,
Münchingen
Doffingen

Bottwar

Clainen aſpbach.

47.

Sůmmarische:

Blawbeůren

Weyllen.
Beren Hausen.
Baßfellen.
Beiningen.
Asch.
Berckhullen.
Macholtzhaim,
Suppingen
Seyßhaim,
Rottenackher.

Brackenheim

Clee Bronn
Kanspach,
Dirren Zimmern,
Hausen,
Haberschlacht.
Hausach an der Zain,
Nidernhoffen.
Stetten,
Bottenheym,
Kirchen am Neckher
Maimßhen,
Northaim,

Bebenhausen

Bebenhuſen/ · 48 ·

Wyll im Schönbůch,
Altdorff,
Hagenloch,
Offterdingen,
Luſtnow.
Altingen.

Cantſtatt

Vnder Türckheim,
Velbach,
Hedelfingen,
Kornweſten,
Ulbach,
Obernturckheim,
Rumeltzhauſen,
Wangen,
Zůffenhauſen,
Münſter
Rorackhen.
Sillenbůch
Rotenberg.

Calw/

Dachteln.
Deckhen Pfrönnd
Merckhlingen
Zwerenberg

49. Summariſche

Zabelſtain,

Braittenberg,

Hornberg,

Büllingen,

Dornſtetten:

Glatten,

Dietersweyller.

Kälberßbronn,

Pfaltzgraven Weyller.

Dornhain /

N.

Ebingen.

Bütz.

Göppingen

Faurndaw.

Boll,

Haiüngen,

Ebersbach

Vhingen,

Betzgenrüet

Schopfloch

Hatten Hoven,

Schlierbach

Hochdorff

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Beſchreibung · 50.

Kirchenbarg,
Stainhen,
Albrechtshauſen,
Barchenbach,
Benningen,
[illegible]

Grüeningen.

Tham,
Eglosheim,
Oßweill,
Pflungsfeld,
Möglingen,
Münchingen,
Schwieberdingen,
Biſsingen,

Güglingen

Pfaffenhouen
Uchſſenbach,
Hefenhaßlach,
Kürnbach,
Sternenfelß,
Frauenzimmern,
Weyler,
Lienenbronnen
Eybenspach
Spillberg, Rodbach, bün Pfarr,

51

Sümmarische

Herrenberg

Hailfingen
Nebringen,
Reminsheim
Kaÿh.
Gilstain
Eschelbronn,
Altingen,
Entringen.
Wolfenhausen
Nüfringen.
Hausen vom Schonbuch,
Bultringen,
Rohr.

Hornberg

Tangenbrunnberg.
Schiltach
Büchach.
Peters Zell

Haidenheim

Herbrechtingen
Dettingen.
Schnaitten.
Steinhaim
Nattheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Herbrechtingen,

Memmingen,
Sonthaim,
Hermaringen,
Bolheim,
Hauſen am Lonthall
Heüchlingen.
Wanſtetten,
Haldenfingen,
Büſſenſtat
Hürnſtat,
Steinheim

Hirſſow

Kübelheim.
Hengſtetten
Schafthauſen,
Stammen.

Herrenalb,

Derdingen,
Oberacker,
Merckhlingen
Hauſen ober der Würm
Hanneßſtetten,
Zaiſſen
Gechingen.

Kürcheim under Teckh

53. Summarische:

Weÿlheim,
Zell under Aichelberg
Oetingen,
Roßwälden,
Jesingen,
Ober Lenningen,
Under Lenningen.
Bissingen.
Nabern,
Holtzmaden
Büchenberg
Schopfloch
Owen,
Nülbach
Wendlingen,

Leonberg

Merklingen,
Kebers Hayn
Gerlingen,
Renningen.
Weÿll zum Dorf.
Warmbronn,
Eltingen,
Heimerdingen,
Dützingen

Beschreibung: 54.

Hürschlanden,
Prüchtzhaim,
Höffingen,
Azenhaim,
Haimbsen.

Lauffen

Jlßfeld
Dunnerken

Lorch,

Brückenhausen,
Oschenwald,

Marppach,

Burgstall.
Erbstetten,
Müller zum Stain,
Benningen,
Rüelingshausen.
Murr,
Bleidelshaim
Boßenmüller,
Kürchberg.
Erdmanshausen,
Necker Weyhingen,

55. Summarische:

auf Falckenberg,
Hohenwarth,
Steinen,
Münchenhain.

Maulbrun

Lienzingen,
Illingen,
Roßwag,
Glaßbach.
Weissach
Ißflingen,
Flacht,
Wiernßhan.
Würmenberg,
Mülhausen,
Öhelbronn.
Dürrmentz
Zeisersweyher,
Lomersshaim,
Öttißhaim,
Knüdlingen.
Freudenstain,
Dieffenbach
Schützingen,
Gündelbach
Sersshaim,

Meckhmüll,

Dörken.
Siglingen,
Lampoldtshaußen.

Murhartt

Westen.
Kunckandorff.

Nagolt

Haitterbach,
Bonndorff,
Hochdorff.
Wart,
Ebenhaußen,
Schüetingen,

Nürttingen

Obern Ensingen,
Neckher Dalfingen,
Vndern Ensingen.
Neuwhaußen,
Grötzingen,
Dentzlingen,
Neckherhaußen,
Ober Böyingen,

·57· Summariſche:

Wolffſchlug,
Ziʒg.

Neuffen

Kolberg.
Graienberg,
Groſſen Bettlingen,
Braunenſtetten,
Linſen Hofen,
Frückhen Hauſen,
Beuren,
Tuckenbecks Weyller.

Newenbürg

Bürckhfeld
Wachtersberg,
Feldtrennach,
Otten Hauſen,
Grennen Hauſen,
Langen Brandt,

Newenſtatt

Kochenthürn,
Kochenſtainsfeld,
Brettach,
Clainen Sultzbach.

Beschreibung p 58.

Rosenfeld

Leidringen,
Trüchtingen.
Bergkhfelden,
Häusern zu Müllbach,
Bückelsberg,
Brietten.
Leißstein,
Vöringen am Müllbach.

Stuttgarten

Berg.
Rüit,
Heumaden,
Nellingen.
Scharnhausen,
Blochingen,
Kemnat.
Echterdingen,
Steinenbron,
Waldenbuch,
Plieningen,
Platenhardt
Sischelwangen,
Bonlanden,
Bernhäusen,
Degerloch,

59 Summarische:

Obern Eßlingen,

Frawenbach.

Schorndorff

Weyller

Wünterbach

Gerenstetten,

Grunbach,

Grossen Heppach,

Clainen Heppach.

Beüttelspach,

Schnait

Endersbach

Strümpfelbach

Blüderhausen

Urbach.

Haubersbron,

Schornbach,

Rüdersperg.

Hegellaw,

Baltmanswyller,

Hohengehren,

Aichschieß,

Sultz

Glatten

Müllhaim

Holtzhausen,

Beschreibung: .60.

Sachssenheim

Zimmern an der Mettern,
Klain Sachssenhaim,
Ingersen halb, Hull, Weckhern berg,

Tüwingen

Gönsingen,
Bemlen holtz,
Gomaringen,
Neren,
Oschingen,
Bodelshausen,
Waylhaim.
Pfrondorf
Offterdingen,
Derendingen
Möringen uff der Hayden,
Küsterdingen,
Walldorf
Entringen.
Dusslingen
Jüsslingen.
Rüssen,
Jettenburckh
Immenhausen.

Tüttlingen,

Trossingen
Aldingen
Thaylhaim.

65. Summariſche

Öffingen,
Thůningen,
Schweningen,
Neuhauſen,
[illegible]

Urach

Gůnſtetten,
Böringen,
Zeůningen,
Seebůrg
Wittlingen,
Bůnn,
Hengen,
Trailfingen,
Münſingen
Mündingen
Merſtetten,
Hůnderſingen
Dapfen und Stetten,
[illegible],
Würtingen
Onnaſtetten
Gomadingen
Bernloch,
Erpfingen,
Megerkingen
Undingen
Wilmadingen

Beschreibung: ·62.

Kolstetten,
Hausen bei der Lauchart,
Trochtingen,
Blaumbr:
Metzingen
Bempflingen.
~~Mechelstett~~,
Blüetzhausen,
Eningen.
Nider Hausen,
Ober Hausen.
Senn,
Holtzelfingen
Pfulingen,
Laichingen
Dannhingen
Walstetten,
Dotlingen
Üpfingen,
Hündelfing

Bäysingen

Ober Boihingen.
Tachzmüßingen,
Forwinen.
Schen Gastkat
Ohrof,
Rind,
Eberhingen,

Summarische:

Nüßdorff.
Ensingen,
Glattbach
Vnnd Grün.

Weiblingen

Korb,
Newenstettlin,
Neckharremß
Neckher Gröningen,
Hohenackher
Hegnow.
Beinstain,
Bittenfeld
Schmiden.

Winiden

Oppelspom
Buoch,
Schwaickhen.

Wiltberg

Bůllach.
Sůltz
Ebhausen.
Effringen.

Wildbad

Beschreibung. 64.

Weinsperg

Eberstatt.
Schwaabach.
Bützfeld
Wald bach.
Wünstenrod,
Sülzbach.
Obern Eußhaim
Harthl
Elbhouen
Wilsbach.

Zwifalten

Neuhausen.

Zu Sanct Georgen.

Hiſtoria: .66.

Vrſprung Vnd Anfanng
auch Von Erbauwung der Be=
rüembden Fürſtlichen Statt
Stuttgartten/

Historia: 68.

Das Stuttgarten, so vor Alter gewesen ist ein Dorff, unnd nachvolgender zeitt durch Marggraff Rudolffen von Baaden, unnd nit durch Graff Rudolffen von Habspurg, wie andere schreyben, umbmauret. Auch Anno 1119. mit Statrecht begaabt. Nun fürohin ein Statt und Ortt, der fürstlichen Hauß und Hoffhaltung im Land Würtemberg. Der fürnemlich ehren Lendern und Gesaltern, für all andere Stett, nit allain zu schwaben, sondern auch in nachfolgenden Landen, zugenommen und wie hernach folgt Entrichtet worden.

1119.

Stuttgarten Anfanng. Umbmauret.

Unnd Anfanngs so ist gewiß und waar, daß gemelte Statt bald auß ihres Stiffters Marggraff Rudolffs Handen komen. Unnd Graff Hannsen von Würtemberg durch Heurat, wegen seiner Gemahel, Frawen Anna Maria, gebornen Marggräfin zu Baaden, wie im Ersten theil der Würtembergischen History weitleüffiger angezeigt würt, zu theil worden.

Stuttgarten durch Heurat an Würtemberg kommen.

69 Histori vnnd Beschreibung,

1286. Im angehenden Jar Anno 1286. hat kayser Rudolph von Habspurg. die Statt Stuetgarten. darinnen sich graff Eberhard von Würtemberg. genant der durchleuchtig Erhalter, Ernstlich belegert vnd gestürmbt, da sich dan die Burgerschafft Mannlich. zur wehr gestelt, vnd die feind. so offt sie den Sturm ahngekheret, mit wehrhaffter hand widerumb abgetrieben, biß letstlich die sach vertragen, vnd die Statt erhalten worden.

Stuetgarten belegert.

Mannheit der Burger zu Stuetgarten.

Vlrich von Würtemberg, Pfarherr zue Höfkingen. hat daß schloß vnnd fürstliche wohnung, mit sampt dem keller zu bawen ahngefangen, auch Anno 1289. den Chor der Stiffts kürchen bawen lassen,

Schloß zu Stutgart

1289.

Stiffts Chor.

1361. Anno 1361. hat graff Eberhard der Greyner von Würtemberg. seiner dochter. Fräwlin Soffie. mit Hertzog Hannsen von Lothringen, ein herrliche hochzeit zu Stuetgarten gehalten, bey welcher ein weinbrun. von roten vnd weissen wein. außgericht worden

Herrliche hochzeit zu Stuetgarten.

1378 Anno 1378. sind die Reichstett nämlich Eßlingen vnd Reütlingen. mit hülff etlicher Stett

den Bodenſee, vnd zuſamen gethone hauſz, vnder — 1378
die grauen von Würtemberg. Für die Statt
Stuotgarten gezogen, Dieſelbige Etlich tag Ernſt- — Stuotgarten Belagert.
lich belagert. Heraüſz vnd hinein geſchoſſen, aber
letſtlich die ſachen vertheilet worden, daſz feind,
der Statt widerumb abzogen,

Erweitterung der Statt Stuttgarten

Als die Landtſchafft im Fürſtenthumb — 1448.
Würtemberg, ſonderlich aber die gegne vff — Stutgarten Erweitert.
den Fildern gemaind, Jm dem Stattkrieg. Der
ſich Anno. 1448. angefangen, vnnd Anno. 1452.
Geendet hatt, Gantz vnd gar verdörbt, verheert
vnd zerſchleifft worden, Haben ſich die vermüg-
lichſte Vnderthonen, den Mehrertheill gehn Stuot-
garten verfügt, vnd da Burger worden, Wie
Nun die Statt alſo zugenomen: Daſz ſich die in
der alten Zarg vnd Ringkmauren, nit mehr
haben behelffen mügen, darumb ſie letſtlich
daſz theill, ſo volgender zeit, wegen der Pfar-
kirch Sanct Leonhardt, von derſelben die Vorſtatt

71. Historj vnnd Beschreibung,

also genandt, zur Bauen vnd zur bewohnen Vhingfangen, So aber derselbig theill auch zur eng worden, haben sie auch daß andertheil mit hülff vnd zuthun Graff Vlrichs deß Vielgeliebten, gleich bald nach dem Ersten alda gehaltenen 1436. Thurnier, mit ainem grossen vnkosten zur Erweitern, Vnnd also den Thurnier zur der Statt Vhingfangen zur fassen, Deßhalb graff Eberhart Jm Bart. die gnedige fürsehung gethon, daß solche Volandt Erfarrt, Jnn seine Lustige garde Creützgassen außgetheilt worden. Vnnd denen die sich alda mit gebewen ynngelassen, Mit gueter hülff vnd fordernuß zur Statten komen.

Demnach seind diese gebew. Von Jahr zu Jahr auffgericht worden,

1435. kauffhauß Anno. 1435. Bawet graff Vlrich von Würtemberg, daß kauffhauß. Vnnd machet den Marckt. so noch vor äugen,

1460 Anno. 1460. Ward die Stifftskirch. So vorhen ein Kilchin vnd Nur von holtzwerckh gebawen

Waß; mit Stainen zůr Bawen ahngefangen vnd außgefüert, 1460.

Anno. 1468. Ward daß Burger Hauß gebawen, 1468. Burger hauß

Anno. 1473. Fieng man ahn daß Predigen Closter zů Bawen, 1473. Predigen Closter.

Anno. 1475. Bawet man Sanct Lienhardts kürch. Vnnd daß volgent Jahr Bawet Graf Vlrich die Cantzlay. 1475. S. Lienhards kürch

Vnnd ist diese Statt. durch hülff vnd zůthun Graff Vlrichs von Würtemburg. Von Anno. 1450. Biß 1480. dermaßen Erweitert. Erbawet vnd gebessert worden. daß Einen Wunder Nemmen solte. Wo doch die Bürger den Vnermeßlichen kosten. dann sie wider ihr gemaynne vnd aigne Gebäw gelegt, genommen hetten, dann vor dieser Zeit. Eyhn schlecht Wesen vnd Thun. zů Stuetgarten Erschinen / 1450. 1480.

Anno. 1490. Ist der Newe kürchen Thurn zů Stuetgarten, zů Bawen ahngefangen worden / 1490 Newer kürch Thurn.

73. Histori Unnd Beschreibung :

1502. Sterbend zu Stuettgarten.

Anno. ꝛc. 1502. Starben in der Statt Stuettgarten Vier Tausent Menschen ahn der Pestilentz

1511. Hochzeit. H: Ulrichs

Anno. 1511. Hat Hertzog Ulrich von Würtemberg Uber die massen Costliche hochzeit zur Stuettgarten gehalten.

1519 Stuetgarten Eingenomen.

Anno. 1519 Ward Stuettgarten vom Schwäbischen Bund. Deßgleichen hernach den 15. Augusti widerumb von Hertzog Ulrichen, wie wol vergebenlich Eingenommen.

1531. Georg Truchsäß vom Walpurg.

Anno. 1531. Starb zur Stuettgarten. Herr Georg Truchsäß von Walpurg. Deß Römischen künigs Ferdinandj Stathalter Im hertzogthumb Würtemberg, Welcher Im Bauren krieg Obrester deß schwäbischen Bund gewesen, Und wurd zur Waldsee begraben

1534. Stutgarten Ergibt sich.

Anno. 1534. Hat Hertzog Ulrich die Statt Stuettgarten mit hülff Landtgraf Philips, widerumb Erobert.

1542. Cantzley gebawen.

Anno. 1542. Hat man die Neuwe Cantzley zur Stuettgarten zu bawen ahngefangen,

hernach hat Hertzog Christoff von Würtemberg, die Cantzley sampt dem Schloß, daß solche aller einer küniglichen Cantzley und Residentz gnugsam

Der Statt Stüttgarten : 74.

Newer: Von Newem Erbawen Vnd Zür Zierlichen Lassen.

Vnnd Ob wol Anno 1553. Hertzog Christoff auch den Thiergarten Erweittert vnd darahn keinen Costen gespart, So mag doch derselbig gegen dem Yetzigen Baw vnd über fürstlichen Lust, nit verglichen werden, Dan Hertzog Ludwig vom Jar 1580. Bisßher, Den Thiergarten sehr Herrlich Erweittert, mit schönen gewächsen, Mauren, Thürnen, fürstlichen Brunnen vnd Lust Heüsern, dermassen geziert daß in Germania dergleichen nit bald fünden würt,

1553.

Thiergart Zügericht

1580

Gebaw Im Thiergarten.

Nicht weniger Ist dieser Zeit, Die gantze Statt Stuetgarten, Von Heüsern vnd gebeüwen dermassen in Auffgang kommen, Daß solche gegen der von Jaren allte Statt, Yetzo allerdings ein Newe Statt wol mag genännt werden, Wie dan daß alles der Augenschein bezeugt, „Landkündig" vnd offenbar ist.

Stuetgarten wol Erbawen.

Derwegen Die fürstliche Statt Stuetgarten, nit allein Ein Weitberüembste Hauptstatt, sonder auch Eyn herrliche Wohnung für die Hertzogen zu Würtemberg ist, Volgt Nun Nachgende

.75. Beſchreibung der Statt Stuttgarte

mitten Im Land, Der Hofhaltung und Cantzleyen gestifften, Meniglich wolgelegen, Den Nam Stüetgart, Ist vom Stüetheuß oder den Stüeten, Gleichsam wie Lantstuet den Namen von Jhnen haben bekommen. Was sich sonst weiters alda begeben, Würt man under den Würtembergischen Historien finden,

Historia. 76.

TRIUMPHUS SYCOPHANTICUS ET GNATHONICUS VICTORIA INCRUENTA,

Triumph Vnd Victoria Wie
Der Durchleüchtigest Christenlich Vnd
Hochgeborn Fürst Vnnd Herr, Herr Ferdinando
Printz Vnnd Infans In Hispanien, Ertz
hertzog zue Osterreich, hertzog zue Burgundi
Vff den 25. Tag des Monats Maij. Anno.
1522. zue Stüttgarten Eyn-
geritten vnnd Löblich
Empfangen Ist.

NULLUM VIDENTUM PERPETUUM,

Nach dem der Aller Durchleüchtigest Grosmechtigest Unnd Aller Christenlichest Fürst Unnd Herr, herr Carol der fünfft Römischer kayser Und Hispanischer künig Unnser aller gnädigster Herr, Dem durchleüchtigsten Christenlichen Und Hochgebornen Fürsten, seiner kay: Maj: Bruder, Ertzhertzogen Ferdinando zu Ihrem Vollmächtigen Gubernator, Regierer Und Fürstehern, aller Und Jeder Irer Maj: Innern Und Fördern Österreichischen Erbland, Gnedigclich Verordnet, Under denen auch das Hertzogthumb Würtemberg sonderlich begriffen, Unnd dem Löblichen Hauß Österreich dazumall, Erblich Und bestendiglich einverleibt, zugethon Und Ihrens aignen wesens gemacht ist. Hat sich sein fürstliche Durchleüchtigkeit, Uß angeborner fürstlicher Milt, Tugent Und gnedigkeit, Gnädiglich bedachten, Das genant Fürstenthumb Würtemberg, Im aigner Person einzunemen, Unnd daselbs als gewaltiger Gubernator Und Regierer, Huldigung Pflicht Und gehorsame, Wie sich gebürt, Zu Empfahen, Deshalben ain gemeinen Landtag, Uff den fünfundzwaintzigst

79. Künig Ferdinands Eynritts

1522. Den dreÿ monats Maij Anno. 1522. gehen Stutgartten Tag hin aussgeschriben. Dohin sein Kö: M: Persönlich kommen vnd Erschinen. Was gebürend Ehren, Zucht, Reuerentz vnd gehorsame, Deiner aller Würdigsten Durchleüchtigkeit, daselbst Bewisen vnd Erzeigt ist, Das Volgt hienach Ein kurtzer Begriff aller handlung,

Erstlich als sein hohe Durchleüchtigkeit. Zur Nüremberg auffgebrochen, Vnnd den Weg auff Stuetgarten genommen hat, Seind seiner Durchleüchtigkeit Entgegen geschickt worden, Sechs Ehrlicher Personen vom Adel. Nämlich:

Dieterich Spet von Zwifalten. Vogt zu Vrach,
Dietrich von Weyller. Raht vnd Vogt zu Botwar vnd Beylstain,
Jerg Stauffer Vogt zu Göppingen,
Friderich von Freyberg, Vogt zu Schorndorff,
Hanns Conrad Schenckh von Wintterstetten Vogt zu Vaihingen,
Vnnd Hanns von Stammen. Bunds Hauptman vnd Diener.

Zů Stůttgarten . 80.

Die all seind seiner durchleüchtigkait Entgegen geraitten, mit sechtzig wolgerüsten Pferden, all in gleichen Claidung, Rot vnd gelb, mit d Hirsch vnd Türckhen Hauben. Bis durch die gemain, So deß gemelten Fürstenthumbs, Volck vnd Obrigkait ehrzeigt. Daselbs haben sie sein Durchleüchtigkait Empfangen, Verglait vnd fürterlich gehen Stuttgarten gefüert. Die da ist Eyn Haubtstatt deß gemelten Fürstenthumbs. 1522.

Vnnd do sein fürstliche durchleüchtigkait vngefarlich vff ain halbe Meill wegs. Nahennd zu der Statt komen ist. Seind seiner durchleüchtigkait Im feld Endtgegen komen. Der Dugenthaft Wolgeborn Herr, Herr Wilhelm Truchsäß. Freyherr zur Walpurg, Statthalter, mit sampt andern Regenten deß gemelten Fürstenthumbs. Mit Namen:

Herr Rudolff von Ehingen. /
Herr Wolff von Hürnhaim /
Herr Wolff von Bültlingen, alle drey Ritter.
Conrad Thumb von Newburg. Erbmarschalckh, /
Philipus von Nippenburg Erbschenckh, /

81. Künigs Ferdinandi Einrüth:

1522. Vnnd Beatus Widman Beider Rechten Doctor. Vnd als Sie mit Fünfftzig Wolgerüſten Pferden. Jnn der Claidung Rot vnd gelb. mit Weiſſen vnd Türchten Hauben. alls obſteſt. ſeiner Durchleüchtigkeit ^a Entgegen geritten. Seind Sie Von Jren Pferden abgeſtanden. Vnnd haben alſo Jr Fürſtliche durchleüchtigkeit. durch denn Vorgemelten Oratorem Beatum Widman Jn Lateiniſcher Sprach. mit aller Reuerentz vnd Ehr Erbietung Empfangen. Vnnd ſich ſelbs auch Land vnd Leut. ſeiner Durchleüchtigkeit Vnderthenigſt Beuolhen.

a vndertönig

Nach demſelben ſeind ſeiner Durchleüchtigkeit, vff der Stat. Biß vff Ein Viertel Einer Meill, wegs vngeuarlich. Entgegen gezogen vff ſechs Hundert Perſonen Von der gemeinen Burgerſchafft. Gerüſt mit Wehr vnd Harniſch zu Fuoß. All mit Kollen. Röcken vnd Barets, Gemeinlich in Einer gleichen Claidung. Die Einen ſeiet Rot vnd gelb. vnd die Andern ſeit Rot. Gantz Luſtig außgeſtrichen vnd vff das Zierlicheſt Zerſchnitten. Vnnder denen die

Zů Stuttgarten: 82

Vermöglichsten in Bürger anzall, all in Irenn seidenen Wamesern Vnd Zerhawen Hosen, Mit seiden Vnderfüetert. Die all vnder ein fliegenden Fänlin seiner Durchleüchtigkeit. Jn Bürger Ordnung Entgegen gezogen. Vnnd von Irenn Burckhard Fürderer Vogt zu Stuttgarten, Mit sampt beden Burgermeistern. Vnd den Vermöglichsten Leibs halben. Von Gericht vnd Rhat, 1522.

Vnnd alls sein Fürstlich Durchleüchtigkeit Zůen Endtgegen komen ist. Seind der Vogt, Beid Burgermeister. Die Von Gericht vnd Rhat, als obstet. Vonn Iren Pferden abgestanden. Vnd Haben also sein Durchleüchtigkeit, mit gebognen Kneuen. Zůgebürender Reuerentz Vnd Ehr Erbietung. Jm Namen gantzer Burgerschafft, Vnderthenigst Empfangen. Mit Einer kurtzen Teutschen vnd Vnd Oration. Die der Vogt Mündtlich. Jn Person Iren aller gethon hat, Vff diese Meinung:

Durchleüchtigister Hochgeborner Fürst, Gnedigster Herr, Ewer durchleüchtigkeit willige Vnd gehorsame Vnderthonen, Burgermeist

83. Künig Ferdinands Ynrith :

1522. Gericht und Raht, auch gantze gemeine dieser Statt Stuotgarten, Haben gehört Ewer durchleuchtigsten Persönliche zuekunfft, Und Erwünschte Haimsuechung. Die mit hertzlichen freuden Und hohem begürde vernomen, Darauf Unß abgefertigt. Ewer durchleuchtigkeit mit aller gehorsame zue Empfahen, Und derselben Irer gnädigen Haimsuechens. Underthenigst zue bedanken. Dero wür Unß hiemit In gegenwürtiger Anzall. Underthenigklichen Presentiern und Erzeigen. Unnd bitten Demnach In Stäter Williger und höchster gehorsame. gantz Underthenigst. E. Fürstlich Durchleuchtigkeit. Wölle gemeyner Landschafft dieses Ehrlichen Fürstenthumbs. Unnd sonderlich gemeyner Statt Stuotgarten. alls ain glid Und Hauptstatt derselbigen. Mit allen gnaden Bedencken Und auffnemen. Die alls der zue künfftig Regierendig Herr und Landsfürst. Gnediglich schutz, schürmen und Handthaben. Unnd mit gnaden Nimmer Verlassen. So Erbieten sie sich hinwiderumb gegen Ewer fürstlichen Durchleuchtigkeit zue halten, alls die Ewer gehorsame

Die Stuttgarter / 84.

Vnderthonen. Dero in aller gehorsame ehr zu sagen, .1522.
Die mit allen trewen zu lieben. Inen künden
dieselben zu vnderrichten. Vnnd daß zur
vnderthenigen danckbarkeit keiner zuuergessen,

Vff diese vnderthenige Red vnd Erbieten.
der gemeinen Burgerschafft. Hat sich sein Durch-
leuchtigkeit ein klein vnderredt. Vnnd
Inen diese Meinung antworten lassen,

Sein Durchleuchtigkeit hab gehört. Ir gehorsam
Erbieten. Vnnd darbey gesehen. Iren vnder-
thenigen vnd getrewen willen. In dem das sie
seiner Durchleuchtigkeit. Zu gnedigem Vnnd
sondern gefallen. Von Inen angenommen. Vnd
Wölle darauff Land vnd Leuth. Vnd darnach
gemeiner Statt Stuttgarten. Inn gnedigem
Bevelch. Schutz vnd Schirm. Haben vnd halten,
Ir aller gnedigster Herr vnd Fürst. sein vnnd
Bleiben. Vnd sie in Nöthen keines wegs ver-
lassen. Alles mit frölichen Geberd vnd
viel andern gnedigen Erzeigungen, Die
alles zu beschreiben Vnmöglich. Vnnd
also ist sein Durchleuchtigkeit. mit der gereisigen
fürgeruckt. Vnnd Inen dieß

85. Künig Ferdinands Eynrits

1522. Fuoß Volckh, Wie sich gebürt. Jnn der Ordnung
Nachzogen, Alls nun sein D: Nahend
Biß zur der Stadt komen. Jst man seiner D:
abermal mit Ayner Ehrlichen Procession, Ent-
gegen komen. Je zwo Personen Neben Ainander,
die alle seind gestanden zu baiden seiten. Nach-
Ainander in Mörcklicher Anzall. Daselbst
ist sein D: abermals Ehrlich und mit sonderer
Reverentz. Wie Nachvolgt. Empfangen
worden.

Erstlichs seind gestanden. Alle knaben und Bu-
rgers kinder. Sauber geklaidt. geachtet auff
Acht Hundert Personen Ungeuarlich. Der yeder
hat gehapt Ayn Kräntzlin auff seinem Haubt,
und ain Fänlin Jn seiner Hand. Daran ist
gemalet gewesen, zu der Ayner seiten. Öster-
reych und Burgundien. Unnd zu der Ainen
seiten. Würtemberg und Teckh. Under denn
allen ist gewest ain Junger knab. Beklaidt in
Ainem seidinen Hemetlin. getheilt halb Rot und
Daß ander halbtheil. Rot und gelb. mit grossen
seidinen fliegenden Ermeln, auffs kürtzt,

Tragend Ein Rot Scepter Inn seiner Hand, Und   1522.
Allhie Ihr F: Biß Ahin daß Mittel der knaben
kommen. Ist Inn derselbig, mit andern Sechs
Wolbekläidten knaben, Under Augen Entgegen
gangen. Unnd nachdem Sie seiner F. G.
zumal mit gebognen knüen, Ehr und Reverentz
Erbotten: Hat derselbig Vorderst knab Ihr
Person allen kinden, Ihren gesampt und gesprochen
Diese Wort:

Preis Ehr Unnd Kreft, Und Was Würt Son/
O: Herr das sey dier Underthon/
Ich Bitt du Wöllest Unnß Nit Verlosn/

Unnd Als der Knaab solliche Wortt Mitt
lauther Unerschrockhner Stimm außgesprochen/
Unnd widerumb gebürliche Ehr und Reverentz
Erzeigt. Haben die Übrigen knaben Aller
Ihr Verdenstricktem Zugeschlossen. Unnd Zur Er-
zeigung Hertzlicher fröüd. Mit Lauter
Stimmen Auch Zusammen geschryen.

mb:

82. Künig Ferdinands Eynrits

Leb Österreich, Leb hie Österreich, Gründ vnnd Boden.

1522. Den Zegleicer Nach dem Das Gryst gemacht hat,
Nach volgend sich widerumb außthailen, Vnnd
alls vor zu baiden seitten. Jnn guoter Ordnung
still gestanden. Vnd Blaiben halten,

Nachdem selben seind gestanden zu baiden seitten,
all Brüderschafft Vnd Zünfften, Mit Jrnen
Brennenden kertzen Vnd schaubliechtern. Jnn
guoter Ordnung Vnd Erlicher Claidung,
Die auch seiner D: mit gebognen knüen. Ehr
Vnd Reuerentz, Wie sich gebürt. Bewisen Vnd
Erzeigt haben,

Zum Dritten seind gestanden sechs Junger knaben,
Jnn Hosen Vnd Wammas. Yeder in seinem Abgeschürtzten seidin Hembdlin, mit Weiten fliegenden Ermeln. Wann der farb durch auß getheilt
halb Rot. Vnd daß ander. halb Rot vnd gelb, Der
Yeder hat gehabt ain seidin Fähnlin in seiner
Hannd. Jnn ziemlicher größe Vnd Höhe, gemalet
mit den sechs Wapen. Hispanien, Österreich,
Burgundien, Tyrol Würtemberg Vnd Kärnth,
Vnnd alls sein D: komen ist. Biß über Daß

Rückht der Brunnen Casten · Vnnd jnn die Jetzgemelte sechs Knaben · Jnn gueter Ordnung vnd geschickligkait / Neben Ainander mit den Sechs Fähnlin Vnder augen Endtgegen gezogen Vnd Nachdem sie seiner F: G: mit gebognen knüeen, zum drittenmal · Zucht · Ehr vnd Reuerentz, wie sichs gepürt · Erzaigt vnd bewisen · hat der Ayn mit lauter Stimm vbergesungen zur [illegible] also: 1522.

Nach Gott die Landts Fürst Auffenthalt,
Erbarm dich Vber Jung Vnnd Alt,
Die dier hie Werden Vnterthon,
So Gibt dier Gott die Ewig Kron,

Vnnd alls solicher Knaab, diese Wort mitt frölicher Stimm außgesprochen · Haben Sie sich All sechs mit gebürender Ehrerbietung, widerumb vmbgewendet · Vnnd seind All mit aufgerückhten Fähnlin · Zur Nechst vor seiner F: G: aigen Person · Jnn der Ordnung herein gezogen,

Nach disen Jetzgemelten sechs Knaben · seind

89. Künig Ferdinands Eynrith:

1522. gestanden alle Jungfräulin vnd Döchterlin, vff
sieben hundert Personen vngeferlich, bekleidt
vfs zierlichest, mit kräntzlin vff Iren häupten,
vnd yeglichs mit eynem Pater noster oder
schönen Blümlin In Iren händen. Vnder
denen seind zuerst fünff schöne Junckfrauen,
In Roten vnd gelben Seidinen Schäublin geclaidt
vnd mit gebend vnd Cleinotten, vfs zierlichest
geschmückt. — Vnnd alls sein D:
Mitten in der Ordnung der Junckfrauwen
kommen ist, seind die Jetzgemelte fünff Junck-
frauwen, Neben eynander Jme entgegen gestelt,
Vnder denen hat die Mittel getragen eynen
schönen krantz vff Irem haupt. Vnnd
alls sie seiner D: mit gebogen knüen zum
drittenmal, gebürlich Reuerentz vnd Ehrerbiet-
tung bewisen. Hat dieselbig Jung-
frau mit dem krantz, Jren Person aller künd
lobgesangen. Vnnd mit Lauter verstend-
licher Stim gesprochen. — Wie volgt.

Venn

Zue Stuttgarten : 90.

1522.

Von Österreich Du Edels Bluett,
Halt Land vnnd Leut In deiner Huett
Recht Wie Eyn Lieber Vatter Thuett
Der Für sein Kind seczt Leib vnd Guet,

Mörckt sie die Tugentsam Adeliche vnd Christenliche gehaut (schreibt diser Author) Eines solchen Jungen, Blüenden, Ehrenreichen Fürsten, Welches wol Billich vnd würdig ist, Hieher Löblich zu schreyben. So balde die Tugentsam Zuuorkheraln, Inn alls Östreich, Land vnd Leut. Inn seinen gnädigen vnnd Vätterlichen schürm Befolen, So hat sein D: auß aigner Bewegnuß, Durch aigen Mund ~~Sanfftmüetiglich~~ geantwort: Das Verleych mir die gnaad des Heiligen geistes Amen, Vnnd schreybt diser Author Verner. O. Wür ein Christenlich gemüeth In Eynner solichen Uebergebenden Jugent, O. Was Exempels allen Christenlichen Fürsten vnd Regierern, Dieweill der Mechtigest Ahn Land vnd Leuth Teutscher Nation, Zur Nutzlicher vnd Christenlicher Regierung seiner Vnderthonen, Sein

1522. Vertrawen nit setzt in zeitlichem gewalt, macht oder Reichthumb, sonder allein die gnad, hülff und beystand gottes des heiligen geistes, demüetiglich bitt und anrüefft, dess sich billich Land und Leüt, vom gantzen hertzen Erfröwen, und dem allmechtigen Gott, der inen ein solichen Christenlichen Fürsten, aus barmhertzigkeit, zugeschickt und verordnet hat, darumb wir inen billich, ewig lob und danckh, erbiten und verjehen sollen,

Alls nun die obgemelt Ungerischen Junckhfraw, solich gnedige antwort Empfangen, hat sie mit züchtiger Reuerentz und Erzaigung nidrigkeit, das kräntzlin ab irem haubt genomen, dasselbig mit dem kuss Erzaigt, desgleichen den andern auch fürthin dargebotten, aber sein hohe durchleüchtigkeit hat dasselbig aus fürstlicher güetigkeit nit wöllen gestatten, sonder sein hand ausgestreckht, mit frölich gebärd den krantz zu Empfahen, also ist die

Zu Stuettgarten 92

1522.

Tugentsam Junckhfrawen, mit gebogen knüen, Vnd
gebürender Reuerentz. Demüetigklich hin zugetretten,
Vnd seiner Durchleüchtigkait den Krantz dargebotten,
Denselben Jhenen sein Gnaden dann geschenckht. Dar-
nach den fürst Junckhfräwlin Nach Jhm, under
die Hand geboten. Damit seind sie mit aller
Ehr Erwürdung. Widerumb hinder sich in Jre
Ordnung getretten,

Nach dem allem Jst gestanden Die Löbliche Priest-
erschafft. Vnnd Anfangs alle schuler Jn Jren
Chor Hembdlin, mit grüenen Kräntzlin auf
Jren Häuptern, Der Yeglicher hat getragen
Ain Fänlin. Gleich den Ersten Jn Jren
Händen, Vnnder denselben seind gewest
sechs knaben. Die Jüngsten beclaidt in Hosen Vnd
wammas. Getaillt halb Rot Vnd halb Rot Vnd
gelb. Der Yeglicher hat getragen ain schönen
Büschen, mit aufgeworffen Pfawen federen
Jn seinen Händen Vnder denen hat der Jüngst
erst acht Jaren alt, mit kündlicher Zucht Vnd
Reuerentz, Ain kurtze Lateinische Oration gethon,

93. Künig Ferdinands Eynrith:

1522. Illustrissime Princeps ac dn̄ator domine, de tuo aduentu gratiosissimo tota nostra iucundetur prouincia, nostrumq; puerile decus promat Osanna.

Nach demselben seind gestanden die Väter mit jrem Conuent Predigerordens, darnach alle Caplön, zum dritten die herrschafft Vicarien, vnnd zum vierten die herrschafft Chorherren, vff dem gestifft zu Stuttgarten, Tüwingen, Vrach, Göppingen, Herrenberg, Backhnang vnd Faurendauw, mit jren Chor Cappen vnd gezierenden Ornaten,

Nach denselbigen seind gestanden alle Prelaten deß gemelten Fürstenthumbs, der Gottshüser Denckendorff, Adelberg, Maulbron, Bebenhausen, Lorch, Herrnalb, Blaubeüren, Alperspach, Murhart vnd Sanct Jörgen, alle auff das zierlichest in jren Ornaten, vnder jren Infeln, mit silberin stäben jn jren händen, Demnach gemeine Burgerschafft, yeglicher nach seinem stand

Beklaidet. Vnnd zu letst die Frawen Jnn 1522.
Jren Ordnungen/

Vnnd alls sein fürstliche durchleuchtigkait, Vn-
gefarlich auff halben weg. diser Ehrlichen
Procession komen ist. haben sich die Müllen
diser Ordnung Widerumbgewendt. Vnnd
ist also der halbthaill vor. vnd der ander halb-
thaill seiner D: mit gueter Ordnung Nach-
zogen/ Biß für daß Ehrlich Gotshauß der
Stiffts kürchen/ zum heiligen Creütz. daselbst
ist sein F. D: vom Pferd abgestanden. Vnnd
den weg zu fueß. Jnn kürchen genomen/
also seind die Prelaten vnd obgemelte Priest-
schafft. Jnn gueter Ordnung zu beden seitten
still gestanden. Vnnd nachdem sie seiner D:
mit gebognen knüen, vnderthenige Reuerentz
vnd gebürliche Ehr Erbiettung Erzeigt. hatt
der Prelat deß Gotshauß Maulbrun. Jnn
Person aller geistlichait. Mit Einer Latein-
ischen Oration. sein durchleuchtigkait Empf-
angen/ sich selbs. Jrer Gotsheuser Vnnd

1522. Ewigen Kristlichait. werden geschlossen dess gemelten fürstenthumbs. In seiner durchleucht,, alzeit gnädigen schutz. schirm vnd handhabung, vndertheniglichen befolen,

Vnnd nachdem sein Kö: D: solich Ir vnder,, thenig Erbüetten zu gnädigem gefallen ange,, nomen. Vnnd sich Irem gnädigen Herrn vnd schürmer zu sein. Gnädiglich erbotten hat. Ist sein D: fürbass mit solicher Erlicher Procession. Inn die kürchen gefüert. Vnnd alda dess Engelische Lobgsang (Te deum Laudamus) frölich gesungen. Vnnd darnach sein D: mit Erlicher procession Biss in dz schloss gefüert vnd beglaitet worden,

Es ist auch zu der zeit. alls sein D: also eyn,, gezogen. Inn der Statt Mitten auff dem Platz, Ein Erlich frewden feur gehalten. Dess,, gleichen auff allen Bergen gringss vmb die Statt. auch allenthalben. sonderliche frewden,, feur gemacht worden. Darzu ist dess

Zu Stuttgarten . 96

Geschütz auf allen Thürmen gehört, alle Gassen mit gras bestrewet vnnd mit schönen Mayen bestegkht. alles seiner D: zu sonderlicher vnderthenigen gehorsame vnd Ehr Erbietung, alls sich daß wol gezimpt vnnd die Billichait erhaischt hat, 1522.

Sein Fürstliche durchleuchtigkait. haben auch dieser Ding aller. Vorhin gnedigen Danckh empfangen, Vnnd sich darauff mit Jeren Hofgesind. bey vier hundert gerüsten Pferden, in solichem Triumphieren darneben geschickht, daß diese ding alle mit gueter Ordnung. seind zuo . gangen vnd wolbracht worden,

Nach solchem allem hat sein D: mit dem Prelaten vnd gemeiner Landschafft, ferner gehandelt. Vnnd Erstlich derselben Rön: Kay: May: Vnsers aller gnedigsten Herren e Befelch vnd gewalts brieue. gnedigklichen angezaigt. Vnnd In Crafft derselben, Pflicht Huldigung vnd gehorsame. von Inen begert, Vnnd nachdem sein D: alls gehorsamer Vnnd

97. Künig Ferdinands Einrits

1522. Durch willigkait, der würdigen Personen, drey Jennern Erfunden. Hat sein Kh: D: Jnnen Jre Recht, Privilegien, Freyhaiten vnd Löblich herGebrachte Gewonhaiten, Wie sich gebürt, Gnediglich Confirmiert vnd bestettigt.

Darauff gemelte Prelaten vnd Landtschafft, seiner F. D: zur bezallung deß Fürstenthumbs obligenden schulden vnd beschwärden, mit Sechtzig Tausent gulden vnderthenigklichen verEhrt, auch dieselben Jnn Zielen deß Fürstenthumbs vff drey Jhar zu bezallen, Gehorsamlich zugesagt haben, Mit vnderthenigster bit, Das sein Kh: D: Solches zu gnedigem gemüeten, vonn Jnen wölle auffnemmen. Dann wie wol sich gebüret sein Kh: D: mit Höherm zu verEhren, So were doch solches auß viel feltigen Ergangnen beschwerden, Nit weiters Jnn Jrem vermögen/ Das alles hat sein D: zu gnedigem gefallen vnd benügen, von Jnnen angenommen./

Zue Stüettgarten / 98.

Am dritten Tag. Hat sein D: aigner Person zue Stuetgarten, vff dem Blatz. Vonn derselben Stat, allen Jnnwohnern vnd Amptleuten menlich Huldung vnd gehorsame Empfangen. Vnnd ist do Meniglich mit Broot vnd Wein, frölich gespeißt vnd geträunckht worden / 1522.

Am Fünfften Tag Ist sein D: auff daß waidtwerckh geritten. Vnnd aldo gefangen Ein Hirschen vnd Ein Bärn. Darab sein D: sondern Lust vnd kurtzweill gehabt.

Am Sibenden Tag. Hatt sein D: daß Nachtmal genommen. vff der Stat Hauß Bey gemeiner Landtschafft. Daselbst ist seiner D: Eyn Costlich Pancket. Vnd mit Frawen vnd Junckfrawen. Eyn schönner Tantz gehalten worden, Do sein D: mit Viel Herren vnd Ehrlichen Personen, gantz Frölich gewest ist.

Am Achten Tag. Hat sein D: Widerumb mit den Prelaten Vnd gemeiner Landtschafft gehandlet. Vnd mit Jnen aldo den abschied genommen.

99. Künig Ferdinands Einrith

1522. Am Neüntten Tag. hat sein D: daß Regiment
vnd die haußhaltung verordnet, Darnach
Vogt. Burgermaister. Gericht vnd Raht, der
Statt Stuckgarten. für sein D: beschickht. Von
denselben Personen diesen abschied genomen:
Sein Fürstliche D: hette ain gut wissen:
welcher gestalt sie biß her bey seiner D: herren
vnd Vorder. sich gehorsamlich. Ehrlich vnd mit
allen Treuwen gehalten, Vnd getrauwet sie
würden nit minder bey seiner D: solches
mit allen Treuwen durchthun. Vnnd
dieweil sein D: daß obligender Nothur~~ft~~:
deß fürnemens. In seiner D: Nider Oster-
reychischen Erbland. diser Zeit zu ziehen. So
were seiner D: Gnedigs begehren. Vnd ahn-
gesinnen, Das sie mitler Zeit. alls die haubt-
statt dises Fürstenthumbs. daß Land vnnd
Leüth vnd gemeiner Statt Stuckgarten. Jre
getreuwe aufsehen haben. Vnnd sich in allweg
bey seiner D: halten vnd beweysen. alls die
Treuwen gehorsamen. Nach seiner D: sonder
gnedigen vertrauwen. Daß wölle sein D:
mit allen gnaden. gegen Jnen erkhenen

Die Stuckgarten. 100.

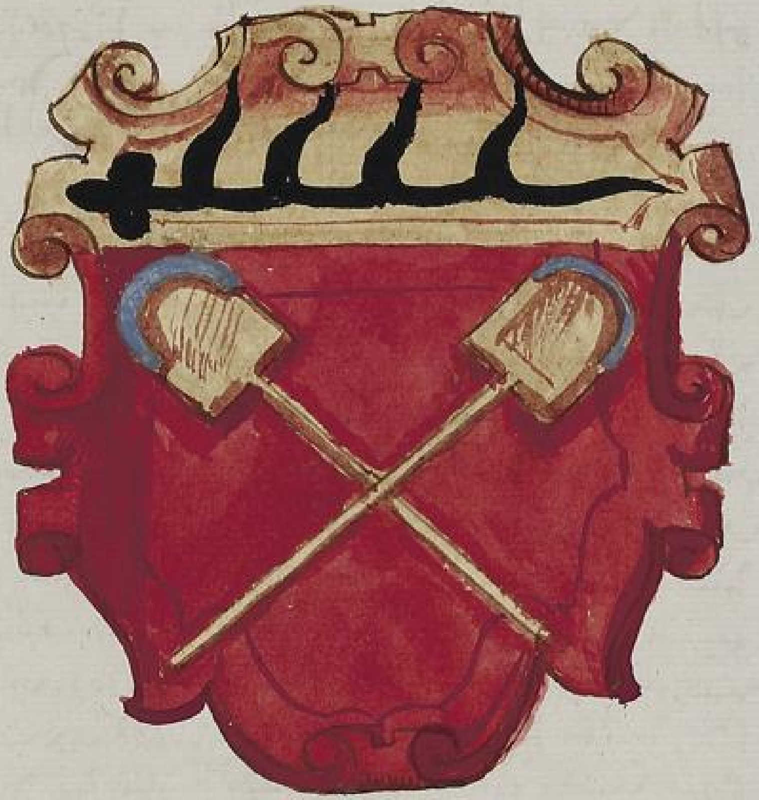
Solchs. vnd Jetzo gemelt. haben ſie ſeiner F. Durchleüchtigkeit. Nach Jrem vermögen, mit vnderthenigkeit zugeſagt. Vnnd hat darauff ſein F. D: Ein gnedigen abſchid von Jnen genommen. 1522.

Am Zehenden Tag. iſt ſein Durchleüchtigkeit auffgebrochen vnnd von Stuckgarten hinweg gerücken. Den weg genommen auff ſeiner D: Nideren Öſterreichiſchen Erblanden.

Dem Dichter diſ Büchlins iſt nit vnbekant.
Gott hab lob. Der Recht herr iſt wider In land,
Ehe den du wenig glauben hetſt,
Sunſt darnach warden frembden geſt.

·102·

Beſchreibung der Fürſtlichē Statt Schorndorff.



Schorndorf:

Souil das Ramsthal und die Statt Schorndorf betrifft: befunden wür dessen sehr alten Antiquiteten. und sonderlich daß Anno Christi 615. Ein Schloß zu Urbach zu bawen, ist angefangen worden. welchs Edelpersonen vil Grund und Boden solen gehabt haben, also die [illegible] Irem aigenthumb, biß gehn Waiblingen hinab Reichen künnen: und volgender zeit zu solcher Reichthumb und Vermögen komen. daß Einer von Urbach. wie man in einem alten geschribnen Buch findet, [illegible] zur zeit der [illegible] zu [illegible] bekriegt. und vor wenig Jaren noch Briefs vorhanden gewesen, welcher gestalt Urbach und Schorndorf, Ee sie zu solcher Jetzigen würde komen, an Würtemberg umb ain geringe Summa gelts verkaufft worden, [illegible] bey Urbach ist auch vor Jaren gestanden. das Schloß Judenburg. davon nichts mehr zu sehen, dann nur das Rambsthal [illegible] [illegible], das man kein Schloß darumb gebrauchen mögen. daher dan die Jetzige Dörffer. mehrertheils nach den Bächen oder Wasserflüssen genant, als Winterbach, welches [illegible] under Schorndorf. vor alter [illegible] Ein landen Hofstatt, für diser zeit des Rambs. Zum hof genant. ~~zu~~ [illegible] verfallen Schloß Klingenburg underhalb Schorndorf gestanden. Und Ao. 1309 die Pfarkirch [illegible] zu Schorndorf angefangen worden. die andere Dörffer werden genant, Schornbach, [illegible], [illegible]. [illegible]. Groß und Klaine Heppach [illegible] welche darin von Burgstallen gewesen.

615.

Schloß zu Urbach gebawen.

Edelleut von Urbach.

Judenburg

Dörffer Im Rambsthal nach den Bächen genant.

Klingenburg. Winterbach.

Schorndorff die Befestigte Statt, Württe dieser zeitt nach Stuttgartten, Tüwingen Unnd Urach, Die

Vierte Im fürstenthumb Würtemberg gerechent, Im Ramsthall ahn Eynem Uber die massen fruchtbarn und lustigen Boden, gelegen. Hat seinen Ursprung und anfang. Von dreyen Bauren höfen.[a] Von welchen Noch der Eyne Hernach Hoffe genant. Ubrig und besonder ist, Vorhanden. Daß also die Innwohner Iren häusliche Wohnung. sich auff Einen schorgarten Zusammen zuthun, Und Wohnende darnahen gemehret. Daß diß Eynem geringen Anfang. Diese gelegenheit (Die Zeit mir Unbewisst) Zu Einem dorff Erwachssen. Von dem garten und dorff, den Namen Schorndorff bekomen.

Schorndorff der Statt Ursprung und aufkunfft,

Bauren höfe

a. darumb heisst sie Hertzog Ludwig seine reiche Bauren.

Schorgart.

dorff

Historice So ist daß Oberthaill der Statt, Biß auff den Marckt herab. In geringem Bezürckh. Wie Noch deßhalb Anzeichen und der gefängknuß Thurn. so Ein thor gewesen. Vorhanden. mit Eyner Maur umbfangen worden. Beschlossen. Alls aber Volgend

Befeſtigung:

Seit· obgemelter Bezürckh· auch zur Statt worden· Hatt man daß Undertheill diſer Statt mit Etwas ſtärckhern und Höhern Mauren zu Bawen fürgenomen, Vollendet und außgefüert, Die fürnembſte glider der Statt· ſtehn Jren grund Bey Nahend alle auff Eichin Rüegroſtlagen Schwell, Dan vor Jahren der grund gantz wäſſerig und ſümpffig geweſen. Alſo dz wenig guoten Wein keller. Jnn der Statt funden worden, Welches auch urſach geben. Daß ſich die Burgerſchafft mit dem Holtz, Und weinfechſung genert hatt. Alſo aber, wie hernach volgt der Wall umb die Statt auffgeworffen und Eingraben worden, Haben die keller von dem Waſſer. Vorteyl zur lag auch Jren fürgang gehabt, Daß man ſich Järlich vil Weins zur legen befliſſen. Daher dan ſolche Statt ſich trucken und gebeſſert, Von wenig Jahren Ernſtlich zugenomen. Mit Reichthumb und gewünſchafft deß Weins. all andern Stett deß Fürſtenthumbs Würtemberg. übertreffen würdt/

Schorndorff gar ſümpffig und wäſſerigen grund gehabt.

Der Statt Schorndorff. 106.

Anno. 1260. Als graff Ulrich von Würtemberg, den Stifft Beutelspach auffgericht. Hat Er auch zur selben Zeit. Dem Brobst und Convent deß Closters Adelberg. Durch die Statt Schorndorff dise Freyheit geben, also Lautend.

1260.

Freyheitsschrifft graff Ulrichs dem closter Adelberg geben.

Ulrich Von Gottes Gnaden Grave zu Württemberg etc. Sagt gruß den geistlichen Unsern geliebten Brobst und Convent zu Adelberg, Weyll wür genaigt sein. Euch in allweg zu willfahren. Hat Uns für Gůtt angesehen: auch Eurer Bitt nit abzuschlagen. Wann deß wegen Lassen Wür Euch zu. Einen freyen Paß, mit Wägen, kärchen, Vich und was Ir durch Füehren oder Treiben. Durch Unser Statt Schorndorff, und andern Orten Unsers gebüets, Entledigen und Befreyen Euch alles Zols und anderer Beschwärden. so andere Münster Brauchen, Jn dem geding. Daß Ir Gott auch für Uns Bitten. Daß wür Einen glückhlich Leben und selig End haben mögen, Deß zu Warem Urkund haben Wür disen Brieff, mit Unserm Insigel Bestetiget.

Beschreibung :

1361.

Volgends: Anno. 1361. Hat kayser Carl der . 4. vnder andern, auch die Statt Schorndorff, von wegen Graff Eberharts zu Würtemberg des Greyners Vngehorsam. Belegert vnd Eyngenomen, Gleichwol nit Lanng behalten. Sonder dieselbige Graff Eberharden Nach auff getroffnem Vertrag, widerumb Eyngeraumbt.

Schorndorff von Carl dem 4. Eingenomen:

Anno: 1408. starb graf Conrad von Tüwingen in der Statt Schorndorf, vnd würde daselbst in der Pfarkürch begraben.

Wie sich weitter mit Schorndorff zugetragen vnd verloffen. Sonderlich **Anno. 1514.** Armen Conrads halb. Findt man Im Ersten Theill. Würtembergischer geschichten.

Anno. 1462. was so ein grosser sterbend zu Schorndorf. daß der Lateinisch Schulmeister, Schulen zu weyller schull halten müessen.

1519.

Anno. 1519. Hat die Statt Schorndorff. Im vorstehenden krieg, wider den Schwäbischen Bund. Hertzog Vlrich Vier Tausent gulden fürgestreckht. Darfür Er Inen Nachmals Einen Wald geschennckht, vnd deß Ungelts halb Freyheit gegeben.

Schorndorff Begabt durch Hertzog Vlrichen

Als Nun Hertzog Vlrich von Würtemberg. seines Fürstenthumbs Vertriben, Würdt die Statt Schorndorff. wie andere Stett, auch Belegert, Heraus vnd Hinein geschossen. Auffgeben vnd vnder der Küniglichen Regierung. fünffzehen Jar. Regiert worden.

Schorndorff Belegert. vnd vffgeben.

Der Statt Schorndorff. 108.

Nach verloffnen zeit. daß Hertzog Ulrich. mit hülff
Landgraff Philipsen vß Hessen, sein land mit dem
schwert erobert vnnd widerumb mechtigen herr
worden. Haben beide erstgemelte Fürsten
Anno. &c. 1538. Jn aigner person. die Statt
Schorndorff vmbritten. Besichtiget. Vnd nach
dem augenschein. Den Wahl. daß Schloss
vnd also die gantze Befestigung. mit mörcklichen
Costen zu bawen angefangen. vnd in etlich
viel Jaren hernach. wie vor augen zu end
gebracht.

1538

Schorndorff
würt beuest..
..igt.

Alls nun Anno. 1546. Hertzog Ulrich von Würt..
temberg. Wegen deß schmalkaldischen kriegs. wie
andern fürsten. Jn kaiser Carol deß fünfften
vngnad kome. Darwegen dan die Statt
Schorndorff vnd gantze burgerschafft. mit
Hispanischem kriegs volckh. So aldo in die Be..
satzung verordnet, zum höchsten bedrangt
vnd beschwert worden, Laut der Vers.
welche vff dem Rathauß daselbst. über tisch in
der fördern stuben also gelesen werden:

1546.

Hispanische
Besatzung
zu Schorn..
dorff.

Lautent

·1548· Tausent Fünff hundert viertzig Acht,
Auff Bartolomeij die Wol betracht.
Vier Fähnlin Spanier wurden gesant:
Gehn Schorndorff Ins Würtembergisch Landt.
Von Carol dem Fünfften Es geschach,
Gross Tyranneij Ahn uns volbracht,
Drey Jahr, acht woch. Blibens allhie,
Der Sünden schuld. Macht uns solch Mühe,
Do gemelte Zeit für über was,
Ahm Ersten Montag Mörckend dass,
Neun zehend Octobris was Er genandt,
Im Ersten und Fünfftzigsten Zur Handt.
Zohend hinweg, Gott vatter Trüwe,
Auch Sohn. Heyligen Geist darbey,
Lobgesagt uss rechtem Hertzen grund,
Dass wür Erlebt hand solche Stund.

Vers der verderblichen und schädlichen Besatzung.

Inn dieser Statt Ist auch gewesen, Der Ehrenvest Herr Sebastian Schertel. Ritter. Welcher viel Herrlicher Thaten Begangen, Anno. 1527. Die Statt Rom helffen Erobern. Und den Strickh, daran sich Judas der verräther soll Erhenckht haben, uss Einem Tempel von Rom gebracht. Denselbigen der

Bastian Schertel Ritter.

Judas strickh.

Der Statt Schorndorff. 150.

Statt Schorndorff. Wie Johannes Calvinus vom Heiligthumb. damit die Teutschen auch etwas Heilthumbs von Judas hetten. schreibt. I. der Schrifft hat. 1527.

Sonst hat auch die Statt Schorndorff Je vnd allwegen. Verstendliche fürnemme Leut. zu Obervögten gehabt. Wie noch. Vnder denen Ich dise verzaichnet geschriben find: 1515.

Obervögt zu Schorndorff.

Baltasar Adelman. Von Adelmansfelden 1515. 1.

Friderich Vonn Freyberg Anno. 1522. 2.

Matheus Von Loedermanstetter. 1538. 3.

Georg Vonn Ahöwartt. Anno. 1549. 4.
Hatt sich dem Hispanien ernstlich widersetzt vnnd begegnet.

Heinrich Graue vnnd Herr Zue Castell. 1559 5.
Nachmals Stadthalter Im Land zu Würtemberg Anno. 1570.

Pancratz Vonn Urbach. 1568. Er würt von vielen Ambts angehörigen noch heutig tags. alles Lobs würdig gerüemt. 6.

Heinrich Freyherr zue Mörspurg vnnd Beffort. Mein gantz gnediger Herr, welch In der Redlichkait den Römern Camillo vnd Curio verglich würt .1572. 7.

III. Beschreibung:

Diser Zeit Ist Obervogt. Der Wolgeborn Mein
Gnädiger Herr, Herr Jeronimus Freyherr Zue
Mörspurg vnd Beffort. Welchen Zuvorderst
Meinem Fürsten vnd Herrn Zu Würtemberg
Insonderheit Wol bevolhen /

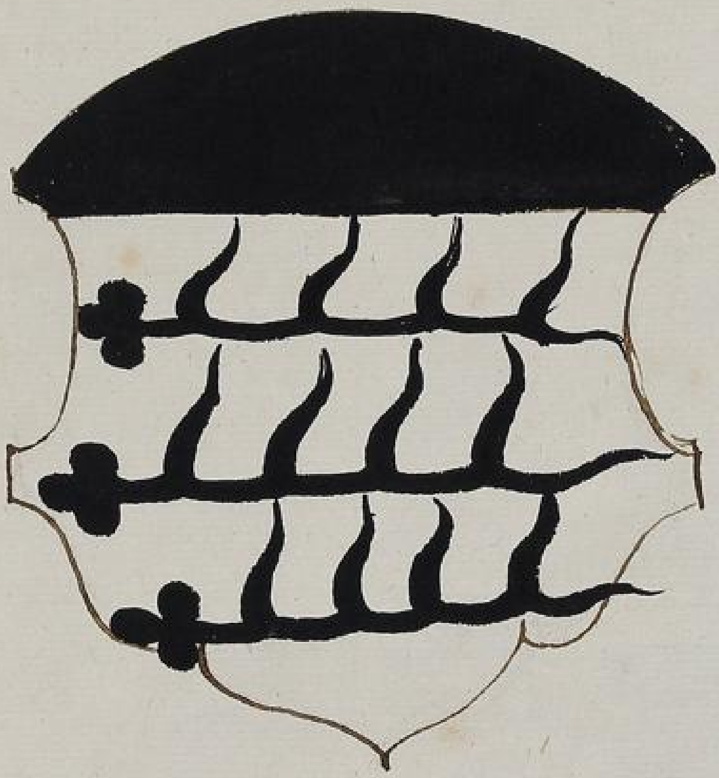
Weinrechnung:

	lb	ß	hlr
1485. der Aymer.	4.	3	6
1486.	6	18.	8.
1487.	4.	0	8.
1488			
1489.	7. die maß	10	0
1490	5.	19.	0
1491.	6.	4	0
1492	6.	14.	0
1493	6	11.	6
1494	4.	6	0
1495	3.	5	0
1496	2	8	0
1497	3	6	0
1498	4	16	0
1499	2.	16	0
1500	2	8	0

·116·

Beſchreibung Der Fürſtlichen Statt Weiblingen.

Ahn der Rembs gelegen.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Historia: 118.

Weiblingen die Statt hatt Iren Anfanng genomen, als man

Zalt nach Christi unnsers lieben Herrn unnd Seligmachers gebürt, Vier Hundert Nüntzig und Neün, Unnd den Namen bekomen von der durchleüchtigsten frawen Clotilden des Künigs Clodouei In frankreych gemahel, Welche Iren herrn zum Christlichen glauben bracht, und zu S: dionisi.[a] Ire begräbnuß haben sol. Darvon Versingerus mit disen worten also schreybt.

.499.

Weiblings ur=sprung und herkomen.

[a] In frankreych ist gar fern von der haubt=statt Pariß gelegen.

Da last sich aber heüttig tags sehen der titel deß grabs oder Monuments zeichen, bey gemeltem dorff kirchthurn uffgemacht, den man gemeynlich Weyhenstein, darvon daß dorff Beinstein, souil alls Weyhen Stein, den Namen bekomen, Nennet. Darinnen fündt sich die geschrifft.

Monument

CLODIVS HOC FECIT
VXORI SVÆ.

Beschreibung:

Johannes Herold schreibt Inn Pfaltzgrävischen Stammen. Fraw Hildegart Ein dochter Hertzog Hildebrands Von Schwaben. Vnnd Ein gemahel kaiser Caroli Magni deß grossen Vnnd Ersten Teütschen kaisers. setzt mit disen Worten hieher **WEIJBLINGEN**.

783. kaiser Caroli des grossen gemahel von Waiblingen.

Anno. etc. 783. Den Letsten Aprilis. ist Fraw Hildegard gestorben. Vnd zur Kempten In Irem gestifften Closter begraben Worden,

7

801. Reichstag zur Waiblingen.

Anno. 801. Hat kaiser Carolus abgemelt, Einen Reichs tag zur Waiblingen gehalten, Vermög vnd Inhalt Etlicher kaiserlicher Priuilegien vnd Freyheiten des Datum Weiblingen steht.

.888.

Anno. etc. 888. Schreibt Auentinus. Hat kaiser Carolus Caluus. Welcher dazumall Newlich in die Regierung getretten. Einen Tag zur Waiblingen gehalten, Daselbst kam zu Inn Fraw Irmengart. kaiser Ludwigs des Andern Dochter. Ein gemahel königs Boso auß Burgund. Sambt Irem Jungen Sohne Ludwig, Disem kaiser hat Ein Jud zu Mantua Vergeben vnd Ligt zu Vercell.

Kaiserliche Tagsatzung zur Waiblingen.

Der Statt Weiblingen 120.

Zu gemelten zeitten. Hatt die Statt Weiblingen ihren Ursprung und Anfang dermasen zu genomen: Daß man Eyne Newe Statt Welche hernach under der Regierung Kaiser Adolphj. Wie volgt zerstört worden, dar zu Bawen Müessen/

Newe Statt in Weiblingen gebawen.

Ursperger Schreibt in seiner Cronlichen historj. Daß Nachkomende Vier Kaiser. die zu Speier Jren Begräbnuß haben, seind von Weiblingen gewesen. Nämlich

Schwäbische Kaiser von Weiblingen

Conradus der Ander. Hertzog zu Schwaben. etc. und von der Muter Ein Clodj aus Francken Schreibt Blondus und Eneas Silvius Anno etc. M. XXVj.

1026. Conradus

Heinricus der Dritt. sein sohn. Anno. 1040.

Heinrich der Dritt. 1040.

Heinricus der Viert. deß dritten sohn. 1057.

Heinrich quartus 1057.

Heinricus der Fünfft. deß vierten sohn 1125.

1125. Heinrich der fünfft

Dieser Heinricus der fünfft. hat ein schwester Fräulin Agnes. Welche Hertzog Friderichen Freyherren von Hohenstauffen zu gemahel bekomen. deßhalb Anno etc 1076. Hertzog zu Schwaben worden.

Agnes. Friderich von Stauffen/

Vonn disen Ist zu Weiblingen Erboren

. 121. Beſchreibung :

1152. Oder wie Nauclerus ſchreibt. alſo auſſerzogen und underrichtet worden, Conradus der drit Römiſch keyſer. Hertzog zuͦ Schwaben, welcher Anno. 1152. den dreyzehenden tag Hornungs, zuͦ Bamberg von gifft geſtorben iſt.

Conradus d drit keiſer.

Biſchoff Otto von Freiſingen ſchreibt. Im andern Buͦch ſeiner Hiſtorj. Von den zweyen geſchlechten Gallie und Germanie

Keiſer Fridericus der Erſt. genant Barbaroſſa, geborner Hertzog von Schwaben. habe ſich zuͦr andern malen ſelbs gerüempt, Er were von Küniglichem Stammen der Weiblinger.

Friderich Barbaroſſa.

Under der Regierung Friderici des andern Rö: keyſers. Setzen die Hiſtorj der Erſchröcklichen, greuliche und ſchedliche Factionen In Italia. und ſchreyben:

Das geſchlecht der Welffen, hat Eynen Ewigen Haaß. Wider das geſchlecht Friderici, das ſeinen Urſprung hat von Weiblingen

Und ſchreibt Biſchoff Otto von Freiſingen weiter

Der Statt Waiblingen. 122.

Zur Römischen Reichs seind bey den Völckern Galliae und Germaniae, zwey Namhafft ~~e~~ geschlechter gewesen, Dass Ainen der Heinricorum von Gueibelinga. Dass ander der Welphorum von Altdorff, Dass Ain hab kaiser und dass ander Ehros Jr Zaichen gefürt, Diese seind Ainander auffsätzig gewesen, Und wie under denen, Die Nachgessen Ehren Wachsen, gewonlich beschicht, Ein=ander verfolgen, Dass von Jnen der Namen usz Teutschland in Italia kommen, Jn Zwo Partheyen zertheilt, Gibelliner keiserisch, Guelphen Bäpst=isch, Und biss auf unser Zeit. Mit Ihren täglichen Mord und Blut vergiessen, Ein=ander verfolgt haben,

Gibelliner und Guelphen Ur=sprung

Anno. 1292. Under der ungelückhafftigen Regierung. Kaiser Adolphs. Seind Newen=statt, Bambsperg Und Wolffsfelden, alle=zu Waiblingen gelegen, Zerstört, Verhergt und Verdürbt worden,

1292.

Newenstatt, Bambsperg, Wolffsfelden zerstört

Dz hatt sich auch Umb die Jahr Christi. 1300. Ungefarlich. Marggraff Rudolph von Baden, Wie Jn selbigen Stammen zu finden, Und

·123· Beschreibung der Statt Weiblinge:

1300.

Grauen zu Weiblingen

Fraw Adelhaid gräuin von Rheineck zu gemahel gehabt. Seyn Grauen zue Weiblingen geschriben, deren dreÿ söhn. Friderich. Herman und Rudolph ohne kinder mit tod abgangen, und die Statt Weiblingen den Grauen von Würtemberg zu theill worden,

1436.

Johan Nothafft Richter.

Anno · 1436 · Ist Johann Nothafft den Richter uf vorgemelten schloß zu Rembsheck gefangen.

1439.

Graf Ludwig von Würtem, berg.

Anno. 1439. den Heiligen Carfreÿtag. Ist zu Weiblingen graf Ludwig der Jünger von Würt, temberg. graf Ludwigs des ältern. Vnnd Frawen Mechtildin der Pfaltzgräuin sohn, geboren.

Anno. 1480. Ist die Pfarr, kirch. mit dem Hohen, Thurn, von der Statt Weiblingen zu bawen angefangen worden.

Anna gräffin von Würtem, berg.

Anno. 1471. Den 16. tag Aprilis. Starb zur Weiblingen. Fraw Anna gräuin zu Katzen, elnbogen. Geborne gräfin von Würtem, berg. Witwe. Dauon Weiters Im Erstentheil

1487.

Vogt von Weib, ling verbronnen vnd in gross armut komen.

Anno. 1487. Ist der Vogt zur Weiblingen, der Berg genant. so ain stoltzer übermütiger man gewesen, durch ain Rüdle daß bey Nacht ufgangen. dermassen verbronnen vnd dar, durch in solche armuth komen. daß man Ime letstlich daß allmuosen geben Müssen,

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HISTORIA. 124.

Der Freÿherrn zu Hohenstauffen Vnnd Hertzogen zu Schwaaben.

Welche das heilig Römische Reich, Bis in
die hundert Vnd Fünffzehen Jahr Löblich
Regiert. Sambt Jren Stetten [illegible]münd,
Eßlingen Vnnd Reüttlingen [illegible]n.
liche Sümmariſche, [illegible]
Beſchreibün[illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

526.

Vorreed ahn Günstigen Leeser.

Wiewol diese Hystori vnnd Keiserliche Beschreibung. der Freyherren von Hohenstauffen vnd Hertzogen zur Schwaben. / Ahn Inen selbs sehr Weitleufftig, also daß dieselbig. vor Sechs Verschinnen Jaren. Weilandt dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herren Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rhein, Hertzogen zu Bayern. deß Heiligen Römischen Reichs. Ertztruchsässen vnd Churfürsten, meinem gnedigsten Herren seliger löblichster gedächtnuß. Vnderthenigst Beschriben, Thun groß zimlich auch erfordert, So hat Ies doch solche Weitleuffigkeit vnd Verstand. Hierinnen wol geleiden kürtze willen, Solen vnd müessen Vnderlassen sein. Bin aber Vorhabens diß Mühselig werckh. Soul allain diser Keyser vnd. König betreffen, mit Verleyhung göttlicher gnaden, In künfftiger zeit, Ahn die Römische Keyserliche Maiestat, zur Vnderthenigsten Ehren, mit Hülff hin zu vnnd Sonder Hochgelerten Leut, durch den offentlichen Truckh vßkomen zu lassen.

122. Historia.

Heinrich Freÿherr zue Hohenstauffen, hatt gelebt zue den zeitten Keÿser Heinrichs des Viertten, vnnd hievor was Anno 2c. 938. herr Friedrich vonn Hohenstauffen, dise herren haben zu Lorch im dorff, vom irem selbs aignen Gut, ain Kirchen mit zwelff Priestern, vnnd ain obersten dem Probsten, die Gott tag vnnd nacht mit irem Gebetten dienten, zur begrebnus irer vnd irer Nachkomen in Christo verschaidenen gestifft,

Heinrich Freÿherr zu Hohenstaufen.

938.

Friderich herr zu Staufen.

Kirch zu Lorch gestifft.

Welche Begrebnus hernach, als Hertzog Friderich gleichergestalt Anno 1102. das Closter zu Lorch gestifft, desselbigen sohne, der grosmechtig Römisch König vnd Keÿser Conradus der dritte. hin dann er die bain hatt lassen außgraben, vff den berg ins Closter Transferiert, vnd verordnet, im Jar nach Christi geburt Tausent ein hundert vnd viertzig, nach stifftung deß Closters im acht vnd dreissigsten Jar.

1102.

Lorch gestifft.

Conradus der dritt

1070

Vorgemelts herrn heinrichs

Gemaheln seind gewesen / Erstlich die Wolgeborn Fraw / Fraw Hildegardt geborne Gräuin von Holtzenstain . Grave Ulrichs deß Jüngern zuo Holtzenstain dochter . 1070.

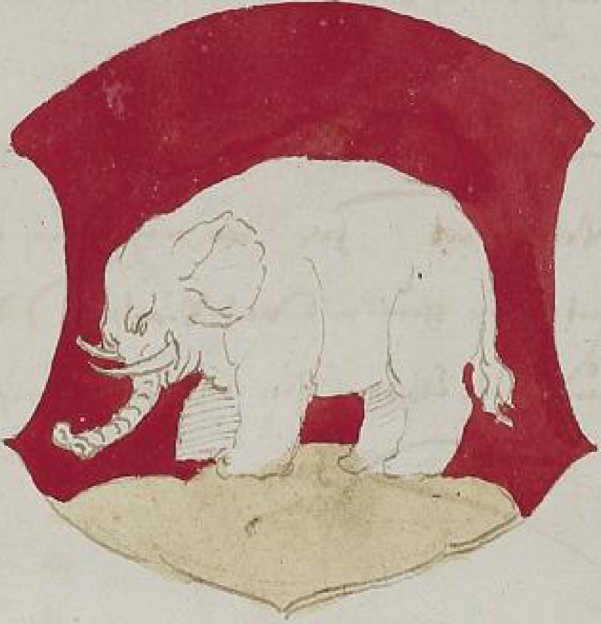
Unnd dan.

Hildegard Grävin zu Holtzenstain . die Erst.

Die Wolgeborn Fraw / Fraw Hiltegart Geborne Gräuin von Hohenloe . Mitt welcher herr Heinrich hat erzeugt Fünff Sone und zway fröulin / Nemlich . Conrad . Otten . Friderichen . Ludwigen und Gewalthern . die freyherrn zu Hohenstauffen . Cordula und Adelhaiden . Von welchen allen hernach geschriben Würt.

Hildegart Grävin zu Hohenloe . die ander.

Conrad .
Ott .
Friderich .
Ludwig .
Gwalther .
Cordula .
Adelhaid .



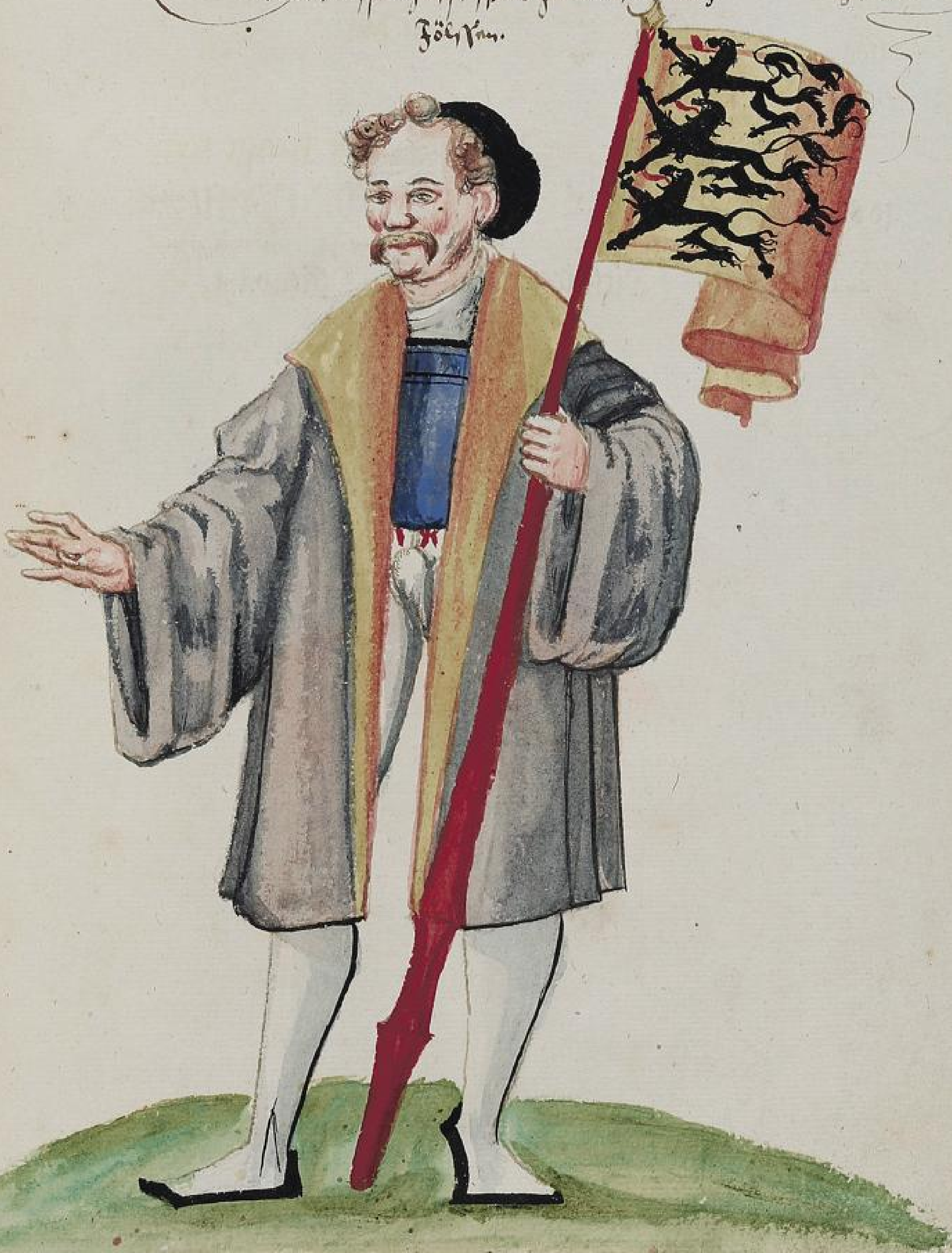
Der Freÿherren zue Hohenstauffen: 130.

Der Wolgeborn Herr/herr Ludwig Freÿherr zue Hohenstauffen.

Ihn sohn herr Heinrichs vorgemelt
Er hatt gebauwen daß schloss Staufenneckh
Und ligt begraben zu Lorch im Closter
under derselbigen stiffters gerab. in Thürnen
Zölten.

Ludwig Freÿherr
zum Hohenstauffen.

Staufenneckh
gebauwen.



1084.

Otto Freÿherr von Hohenſtauffen, Biſchoff zu Straſſburg.

Brobſteÿ zu Schlettſtatt geſtifft.

·1100·

Otto Freÿherr Von hohenſtauffen, Biſchoff zue Straſſburg.

Anno. ꝛc. 1084. Er vnnd ſein Fraw Mueter haben geſtifft die Brobſteÿ Sanct Fides zue Schlettſtatt. Regiert vierzehen Jar vnnd ſtarb Anno. 1100.

1080.

Cordula Freÿhin zu Hohenſtauffen.

Dieterich Graue zu Ortenburg.

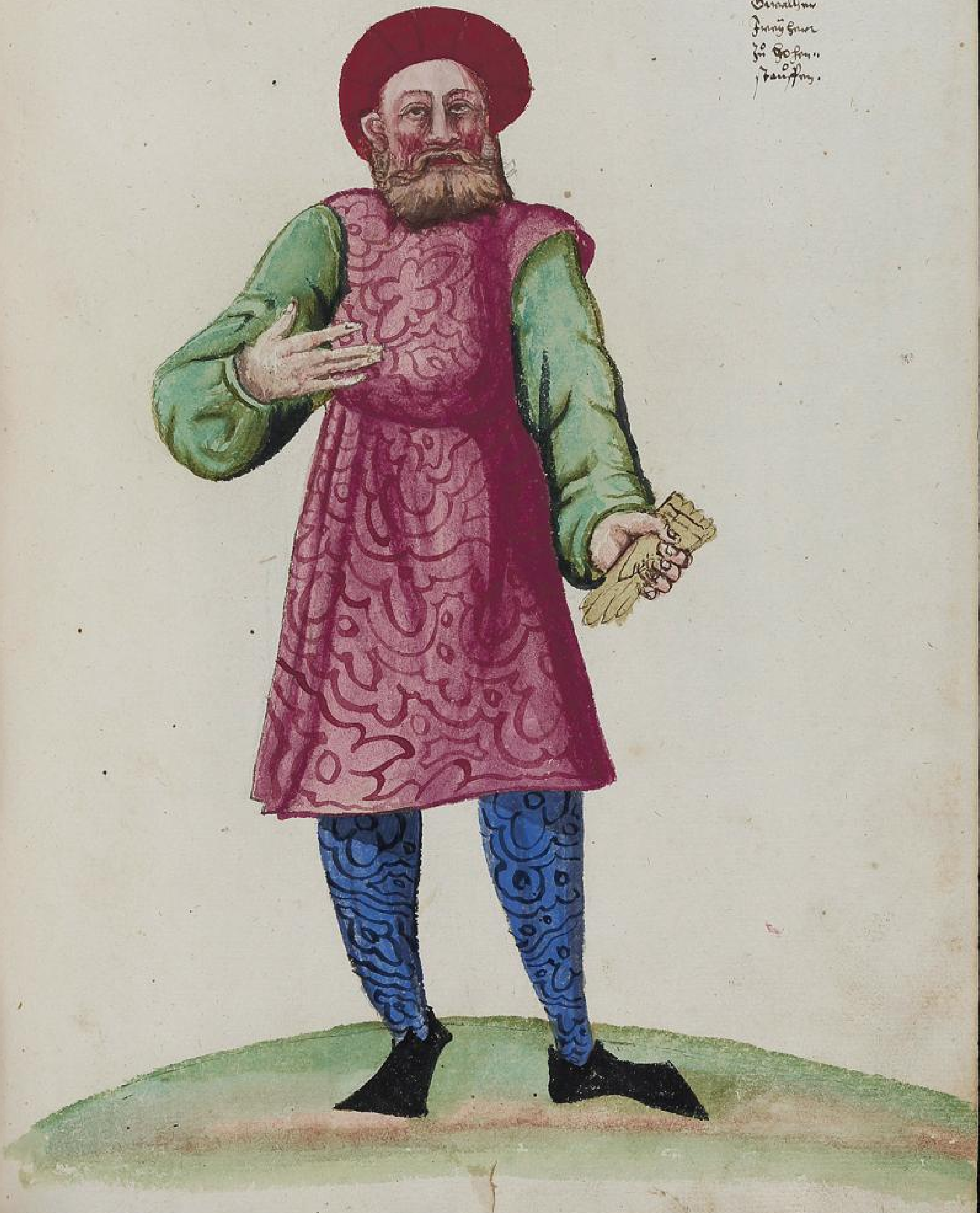
Cordula Freÿhin Von hohenſtauffen, Vnnd war der gemahel Herr Dieterichs Graue zue Ortenburg.

Anno·ꝛc· 1080.

Der Wolgeborn herr Gwalth

aus Freÿherr zůe Hohenſtauffen / M. LXX ·
Er ligt zůe Lorch Beÿ ſeinem Brůder Ludwig
Jm Kÿſeren Fürſten Begrebnen.

Gewalther
Freyherr
zů Hohen-
ſtaufen.

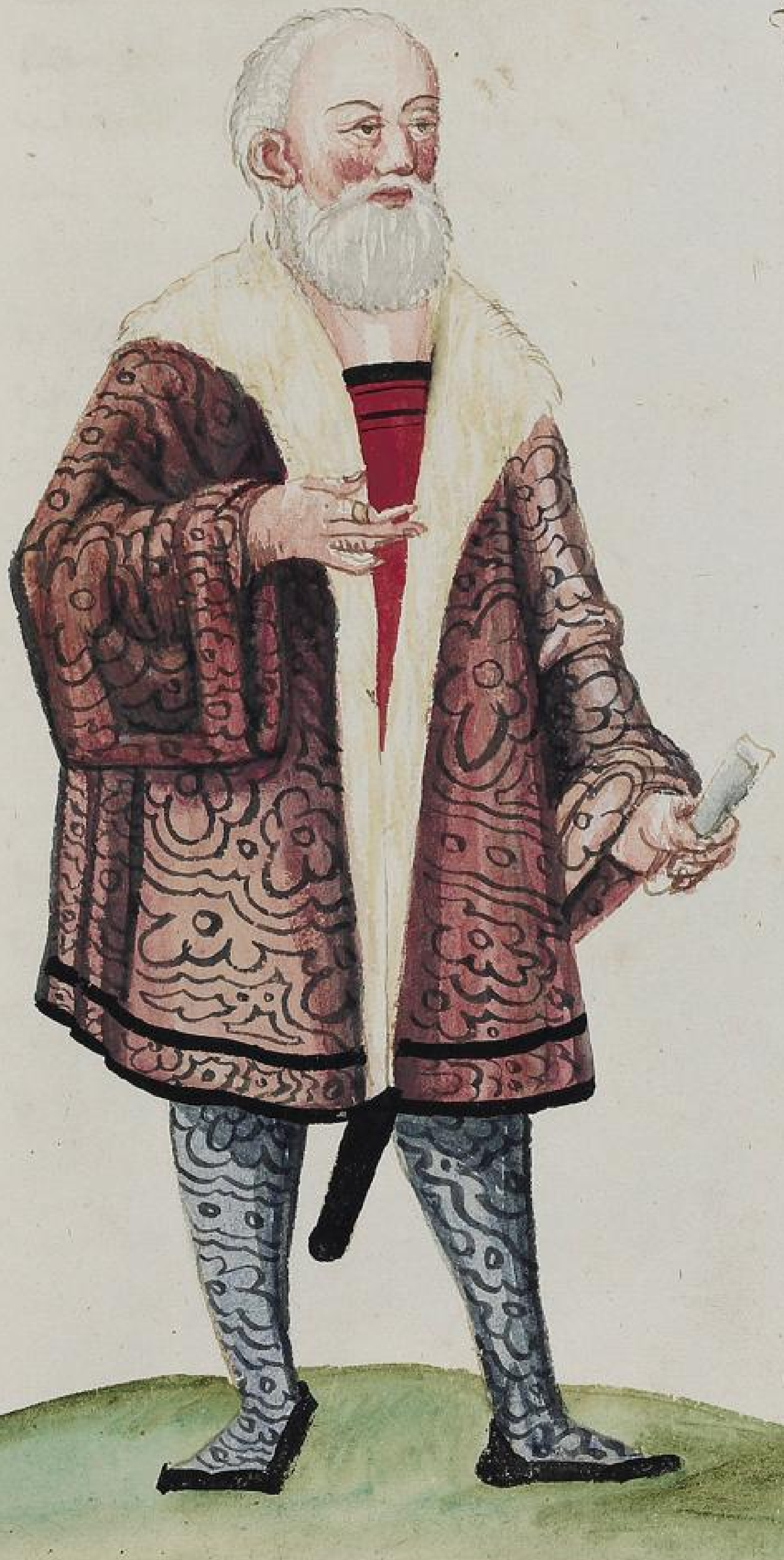


·134·

Der Wolgeborn Vnd Durch-

leüchtig herr / Herr Fridrich Anticus /
Geborner Freyherr / Darnach Erster hertzog
zue Schwaaben Vnnd Franckhen :c. Im
mertzen Anno 1076.

Friderich antiq
Freyherr zů
Staufen vnnd
Erster hertzog in
Schwaaben · A°
1076.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

.136.

Friderich Anticus Freyherr
Oder wie die andern schreiben / Graue zue
Hohenstauffen / Ein sohn des Woelgebornen
Herrn, Herrn Heinrichs Freyherrn zue Stauffen, 1055.
Vnd seiner gemahel Frawen Hildegart. Vonge-
melt. / Ist gewesen deß streitbaren Helden,
kaysers Heinrichs deß vierten Obrister Veldtherr
vnd Haubtman. Welcher by jm kayser in
seinen schwären vnd grossen kriegen, durch
sein Ritterliche Thaten vnd dienst
Erzaigung. Von andern Fürsten vnd Herren,
besonderheit groß lob. Ehr vnd danck verdient.
Darumben Er by kayserlicher Mayestat seiner
angehörten dapfern sachen. So lieb. Wolbe-
folen vnd angenem gewesen / Daß Er Jme
sein dochter Freülin Agnes, zue einem ge-
mähel vermählt vnd darneben Im Jahr Christi
1076. Im Monat Martij. Jme daß Hertzogthumb
Schwaben, mit Land vnd Leuten, zue Heim-
steur vnd Heürat gueth geben. /.

Friderich Anticus
Freyherr vnd Erster
Hertzog zu Schwaben.

Kayser Heinrich
der Vierde.

Agnes kaysers
Heinrichs des
Vierten dochter.

1076.

Vnd wiewol dazumal Hertzog Berchtold von
Zeringen, Ein dochterman Hertzog Rudolffs von
Schwaben vnd Grauens zue Reinfelden, Der

1080. Wider kayser Heinrichen, zu Römischen küng
Erwölt vnd darüber sein leben verlohren,
Daß gemelt Hertzogthumb schwaben, ehr sich gezoge
vnd Inhabt. Dasselbig auch Herren Friderichen
von Staufen, eigens gewalts vorgehalten,

Hertzogthumb schwaben. an die Herrn Herren zu staufen kom̄en:

So hat doch. Jetzgemelter Herr Friderich mit
hülff seines schwehers kayser Heinrichs, dem
Obgedachten Hertzog Berchtolden. Biß Anno etc.
1081. Fünff gantze Jahr dermassen solche krieg
gefüert. Vnd Inn mit Heeres macht bezwung.
Daß Er vom Hertzogthumb schwaben. allerdings
abtretten. Vnd dasselbig Herrn Friderichen
mit allen gerechtigkeiten. vbergeben vnd Ein-
raumen müssen, Dagegen Hertzog Berch-
tolden, daß Reichs vogtey zu Zürch vnd im Zürcher
gew. | Sampt dem Mortnow. Elsäß vnd
Breyßgew. | Zu Lehen vbergeben worden,

1081. Hertzog Berchtold von Zeringen, würt vß schwaben vertriben.

Vertrag mit den Zeringer.

Nach diesem Vertrag. Hat Hertzog Berchtoldus.
daß schloß Teckh vnd daß gantze Land zu schwaben
verlassen, Ist darvon allerdings abgestanden
vnd sich in daß Breyßgew begeben,

Teckh

Zum Beschluß. So hat Anno. 1080. Der
Löblich fürst Hertzog friderich obgemelt. Kayser

Hertzog Friderichs zue Schwaben / . 138.

anndern Kriegs vnnd Heerzüg . sambt den Bayerischen herrn . Graff Conradt verlor vnd sein . Brüder zur Rod der Jung vnd anndern, Würden die Rebelirer seines Schwehers . Kayser Heinrichs des Vierten . für, genommen . Darwegen mit Hertzog Welphen vnd seinem Ahnhanng . Bey Höchstett ahn der Thonaw Einn Schlacht gethon , Tödlichen sigg vnd dass feld Erhalten . Inn welcher der Jung Graff Conrad von Rod vmbkomen . Vnd in dz Closter Rod . so vorhin Ein schloss gewesen . Be, graben worden . Hertzog Friderich veriagt auch domals Bischoff Wigolden vss der Statt Augspurg . Vnd verbrach Sanct Moritzen Kirch . Darnach vnnd freind .

. 1080 .

Hertzog friderichs Krieg . wegen seins schwehers ,

Schlacht an der Thonaw .

Bischoff von Augspurg veriagt .

Stifftunng des Closter Lorch , Benedictiner Ordens /

1102 .

Obgemeltter Hertzog Friderich anderns . hat auch Jm Jahr Christj 1102 . Dass fürstlich schloss Lorch . Welches Ein sitz vnd Wohnung der Hertzogen In schwaben gewesen . auch zu der

Stifftung des closter Lorchs

1102. Zur Zeit Philipsen des künigs zu Franckreych / durch
Marsilium Hertzogen zu Schwaben (der alda
begraben sein soll) d Vatterheimat worden. Uß
seinem frey eignen gut zu Lorch. zu Einem
Closter und Abbtey. Transferiert. Reychlich
begaabt und verordnet. Warnach und Inhalt
Eines Lateinischen Stiffts briefs. Welchen
Ich zu Tüwingen In Teutsche sprach abgeschriben
von Wort zu Wort also Lautend:

Stiffts brief vom Lorch /

Im Namen der heiligen Untailichen Dreyfaltigkeit / Friderich auß Verhenngknus Göttlicher Miltigkeit der Schwaaben Unnd der Franckhen Hertzog. etc. Wöllend daß kundt werde. allen Christen und Unnsern Lebenden. künfftig und gegenwärtigen. Wie Wir Friderich und Unnser Haußfraw Agneß. mit Zwayen Unsern Söhnen. Friderichen und Conraden. Umb Hülff aller Unserer Fordern. Todten Unnd Lebendigen Seelen. Zue Zeitten Bischoff Hermans zu Augspurg. Bischof Eberhards zu Costantz. Johannsen zu Speir. Bischof Ulrichs zu Würtzburg. Durch Göttlicher

Hertzog Friderichs von Schwaben / 140.

Vnnd Edlen Leut haind. Herr Hainrichs von Vellenberg / Herr Walther von Kheürnnigen. Die Abbtey zue Lorch. Sanct Peter Ainem fürsten aller zwelfbotten / mit solchem gedinge: Daß alle Jahr Ain guldiner Pfennig. Den Bäpstlichen klaidern zue hülff. Vonn derselbigen hofstatt zue Lorch gegeben würdt. Freilich gegeben haind, Vnnd auch mit solchem geding: Daß Ayner ieglicher vnnsers geschlechts. Der Eltest. Ein beschürmer vnnd Vogt deßselben Closters bleibe, Were aber. daß doch nit sein soll / daß Er schädlich were. So sol Er der Vogtey beraubt, Vnnd Ein beschaidner Man ahn seiner statt gesetzt werden/ Wür setzen auch festiglich. Wann Ein Abbt desselben Closters von Tod abgienng. Daß dan Ain anderer Münch desselben Closters freylich Erwölet werde/ Were aber ob man keinen vß den München desselben Closters: der Nutz darzue gehaben möchte. So sol man Ayn anderen Geistlichen Erwöllen. Mit Rath der Äbbte am Land. Deß von Hirschaw. von Comburg vnnd von Zwifalten. Darumb

· 1102.

141. Historia:

1102. Gb[illegible]ten wür vestiglich vonn Gottes wegen,
vnd verbieten: Daß kein abbt fürbaß / die
Güeter der kirchen. die Jetzt der kirchen seind
oder hienach Jer werden. mit keiner Fürnehheit
Brechen oder mündern. Diße ding seind
geschehen bey zeiten Herr Heinrichs deß Vierten
kaisers. mit solchem geding. Daß hienach kein
kaiser. kein Hertzog oder Marggraff. kein
Graff oder vogt. vnnd gentzlich kein Person. sie
sei hoch oder nidder. die Güeter der vor be-
nanten kirchen. schweinern. Landsamen. oder
Satzungen. Vnnd die alles dester vester ge-
laubt. vnd von menniglichen vnzerbrechlichen
gehalten werde. So haben wür diesen Frey-
heit brieff. mit vnnserm Insigel hiervon ge-
heissen. Im dem Jar Gottes geburt. Tausent,
hundert vnd zwey Jahr. Indictione. 15ª.
nonis Maij. die da ist der Erfindung des
heiligen Creützes. die diß Jahrs sich begibt. am
Sontag seind beschehen diße ding. Im Christo
seliglich, Amen.

Der Closter Lorsch / . 142.

Keiserliche priuilegien vnd Freyheiten. deß Closter Lorsch. 1154.

Künig Fridericus. Barbarossa, hat dz closter befreyhet. vermög eines briefs. Anfahend: Innoīe sancte, vnd dato. 1154. — Priuilegien über dz closter Lorsch.

Künig Adolffus. hat diß closter vnd deßselben Güeter. auch die so es künfftiglich vberkom=en. von Newem befreyht. Confirmiert vnd bestettigt. Anfahend. Adolffus dei grā. Romanorum. vnd dato. 1293. — 1293.

Ludwig Rö: keiser. Confirmiert vnd befreyhet des Closters hieuor Empfangen Freyheiten, anfahend Ludouicus dei grā Romanorum Imperator, Vnd dz Niemandt mit deß stiffts Lorsch. eygenen Leuten vnd dienern güetern. zu thun oder zu schaffen haben soll, dan der Vogt vnd abbt. Anfahend: Wür Ludwig, vnd dato. 1331. — 1331.

Vermerck daß Niemand deß Closters pfründen zu Varierten oder mit. Molestiern noch beladigen soll. Dessen anfang Wür Ludwig, vnd dato. 1332

Historia:

1398 Künig wentzlaws. Bestetigt des closters Priuilegien, Dem dato. 1398.

Die Herrschafft Würtemberg. Bestetigt dz closter Lorch wider Verschreibungen vnd Bysherrenden Anfahend Innocentius Eps: Seruus seruorum Dem dato Anno Octauo. Vnd steht wider Bäy diesem also:

Nota. Vermög der Bull. Ist diser Innocentius der Viert. hat Eilff Jar vnd sechs Monat Regiert Anno domini 12. Resigniert.

Alienatio

Heinricus Römischer künig fürkumbt. Daß der Closters güetter nit sollen Alienirt werden Anfahend

Hainricus dei gra Romanorum Rex
Dem dato Laudend:

Anno dominice in carnationis. 1228. Septimo Idus Septembris indictione prima.

Ein Confirmation künig Friderichs. aller Priuilegien vnd Freyheiten des closter Lorchs. anfahende.

In noie Sancte et indiuidue Fridericus Secundus dei gra:
Dem dato Laudend.

Der Closter Lorsch / 144.

Acta sunt hec Anno dominice incarnationis millesimo .215. indictionis 3. Regante dno Friderico Romanorum rege glorioso et rege sicilie Anno Regni eius tertio datum apud Vlmam XII. Kl Julij.

Keiser Ludwigs Confirmation, über deß Closters Gütern zu Dürnwaldt, Bessingen und Darmbstatt &c. Inhaltend : 1331.

Wir Ludwig von Gottes gnaden &c. dem dato .1331.

Caroli Rö: Künigs Confirmation und Freyheiten deß Closter Lorsch, Inhaltend :

Karolus dei gra. &c. dem dato .1347. 1347.

Und die Confirmation über deß Closters hoff zu Dörnfeld, Bessingen und Darmbstatt, und daß Engelhard von Weinsperg, kein Vogtey gerechtsame, zu gewalten hoff Dörnfeld haben soll, Inhaltend

Wir Carol &c. dem dato .1347.

Künig Ruprechts Confirmation über alle des Closters Empfangne Freyheiten, Recht und gerechtigkeiten &c. Inhaltend

Wir Ruprecht &c. dem dato .1401.

Künig Sigmunds Confirmation, darinn alle

1415. Deß Closters Freyhaiten, wie die von seinen vor,,faren, dem Closter gegeben, bestettiget werden, anfahend: Wür Sigmund. dem dato. 1415.

Keiser Friderichs Confirmation, aller Priuilegien vnd Freyheiten des Closter Lorch, an,,fahend. Wür Fridericus etc. dem dato Newstatt. 1462. 1462.

Concessio

Karoli Regis quod sue primarie preces non extendantur ad prebendas Ecclesiarum incorporatorum Monasterio Lorch Actum Anno domini 1347.

Kaiser Carol der Vierdt. 1347.

Letztlich Kay. Vidimus Maximiliani Römischen künigs, über zwen Brieff, künig Fridrichs vnd Kaysser Fridrichs, darinen sie des Closters Priuilegien, Rechten, Freyheiten, Confirmiren vnd bestetigen, dessen anfang: Wür Maximilian. 1500.

Kaiser Maximilian

1500.

Der obgemelt Wolgeborn vnd Durchleüchtige Fürst, Hertzog Fridrich Senior, Nachdem Er gewaltig vnd löbliche Thaten volbracht, hat in gott von disem Leben zu seinen genaden erfordert, Ist Mitten In der kürchen, In ein hoch außgehawen Steinin grab gelegt worden.

Der Closter Lorch/ . 146.

Darunder welchem die gemelten fürstlichen Begräbnuß. Hertzog Friderichs seiner Brüeder. Ludwig und Walther Jm kleinen Höltzen begraben ligen.

Ludwig und Waltherus.

Bey dieser Begräbnuß seind auch Frawe Judith, Ein gemahel Friderici Monoculj. die Muter Friderici Barbarossa. mit sampt jrem Brueder Conrad. Hertzog auß Bayern. Der Ein Münch gewesen, begraben worden,

Judith Hertzogin auß Bayern,

Conradus Münch,

Volgende Fürstliche Personen Ligen Jm Heiligthumb. daß ist Jm Chor.

Begräbnuß zu Lorch,

No: Hie Jst zu mörckhen. Daß vor alten drey gräber Jm Osteneck des Chors von der Sacristey (Wie man von den alten gehört) gewesen. Aber Jetzt ist nur noch Eines da.

Jm Mittlengraab Ligen diese Nachgemellte Personen.

Erin:

147. Historia:

Künig Heinrich

Heinricus Römischer künig. kaiser Conrad des dritten sohn. Vnnd friderich Hertzog in schwaben. Obgemelts Heinricj Brüder.

In dem Grab Vff der Rechten Hand.

Conrad Hertzog zu schwaben.

Darinen Ligen Conradus Hertzog in schwaben, Gertrudis künigin. kaiser Conradj des dritten gemahel. Auch dess gedachten Conradj vier Brüder, kaiser Conradj söhne Mit Namen:

Reinbold.
Friderich.
Wilhelm
Friderich

Reinboldus,
Fridericus,
Wilhelmus. vnd wider Fridericus. Welche vier Noch Ledig stands. Vnd In Irer Jugende gestorben seind

In dem Grab Vff der Linkhen Hand.

Kaiserin Irene.

Darinen Ligen Yrene künigin Ein dochter Isaacij. Vnd schwester Alexij. Der Griechischen kaiser zu Constantinopel. Vnnd des Römischen kaisers Philippj gemahel. Bey welcher auch

Begraben ligt. Beatrix die künigin. Deß gedachten Philippj dochter. Oben in dem grab ligt auch Beatrix kaiser Conradj dochter.

Beatrix

Vor den Stafflen wie man in Chor aufhin geht, Do man die Epistel pflegt zu Lesen.

Vnter den Stafflen. Wie man zum Chor will gehen. seind von alter her zway gräber gewesen. Jm ainen ligt Reginoldus Hertzog in schwaben. kaiser Philippj Sohn. Jm andern sein Bruder Fridericus, auch kaiser Philipj Sohn, welche baid. Do sie vngeferlich vmb die fünff zehen Jahr gewesen, Mit tod abgangen,

Reginoldus
Fridericus

1475.

Im Jahr Nach Christj geburtt M·cccc·Lxxv. Do ward der Stiffter grab aufgethon, mit dem Stain erhebt vnd New gemacht, Vnder dem Erwürdigen Gaistlichen Herrn. Nicolaus von Arberg. Schenckhen abbte deß würdigen Gotts Hauß Lorch. Vnnd zu derselbigen Zeit

179. Historia:

1475. Alß man im Tempel gepflastert ward, hat man
funden viel gebain. Klain und groß. Seind
under solchem viel, die drey schuch lang gewesen,
auch viel Hauptschallen, An welchen noch hübsch
Gelb Haar ist gewesen, auch Klaine Pförlin und
andern alt Ding. Daß man von alter, was
Es sey, nit hat wissen oder Erkennen mögen,

Gräber zu Lorch außgehawen.

Diß hat man funden in dem gräbern, So vor
der Sacristey außgehawen worden. Darbey
seind gewesen, die alten deß Convents glaub-
würdigen Väter, Herr Caspar Prior, Herr
Leuß Helm von Horckheim. Ein Edler Groß Keller,
Herr Oßwald, Nachmals Herr und Abbt zu Mur-
hart, Welche solches alles gesehen. Es
seind auch in dem Langkmünster, Etliche Särch
in die Fölsen gehawen, Dann der Föls steiget
alda auff biß zu dem Pavement oder Estrich,
darein die Stiffter mit den andern, seind begraben
worden,

Särch so in die Fölsen gehawen.

Diß hat Bruder Jacob Schindler von Göppingen,
so ain Conventual deß Closters gewesen, Anno
1519. Inn Einem alten Buch, welches Er von

85

Der Closter Lorch. . 150.

Seinem lieben Vatter Augustino Prior Entlehnet, abgeschriben, hinder lassen. Dann nach dem Jar hat diß Closter Vil anstöß Erlitten, Also haben Anno 1525. die aufrüerische Bauren Vnd Gemeind. Das köstliche gebeüw Hinweg geschleifft. Vil schöner Heiligen Vnd Säulingen Entzogen. Vnd dann die Personen, so darinen gelebt, Verjagt. Welche auch mehrertheils Im Elend gestorben. Volgender Zeit ist daß Closter biß vff das Jar 1547. Etlicher massen Widerumb Erbawen worden.

1525.

Closter Lorch Verbrennet. vnd zerstört.

Allte Versen Von Obgemelten Hertzogen zue Schwaben, Welche Im Closter Lorch. Iren Begräbnuß haben.

Hertzu Kom wöllen beiston:
Vnnd Vnnser Stiffter Namen schon.
Die Bey Vnnß ain Grab genomen,
Vnderkhen Thüret Im alles gebäwen
Durchlesen. Vernemen sonderbar:

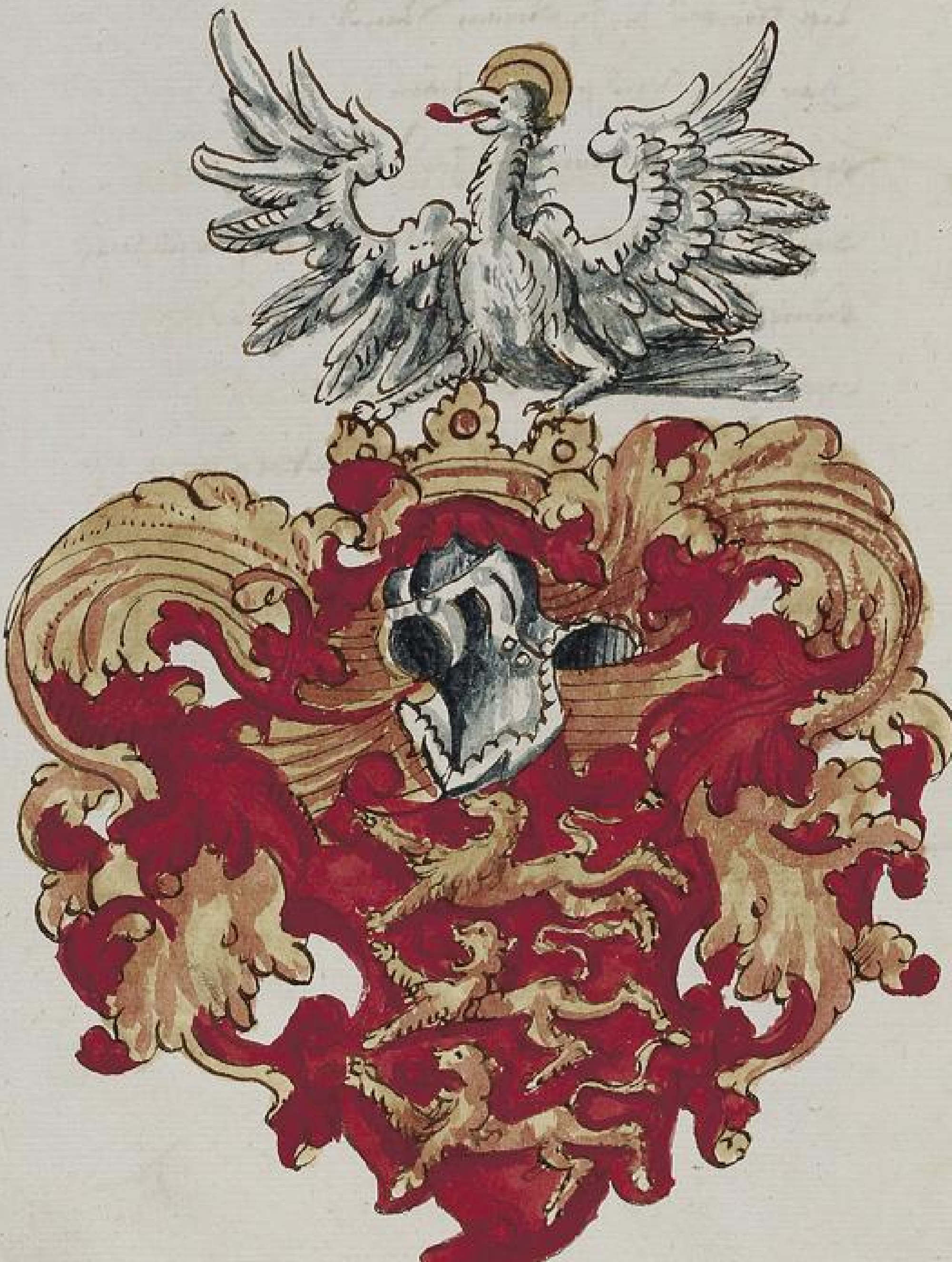
Vers

151. Historia

Den Nachgeschriben Verslen war,
Von fürsten seind sie Hochgeboren,
Ayn Keisers Begrebst Ir außerkorn,
Vß denen der Erst Lorcher Stifft,
Von Schwaben Hertzog Friderich gestifft,
Ayn Freyherr von Hohenstauffen Geborn,
Dessem Eigen Orth hat Vßerkorn,
Alls man Zalt Nach Christj Leben,
Tausent Hundert und Zway Darneben,
Daß gemacht Zu Aynem Closter gar fein,
Darin Gott würde gedienet Allein,
Von den Brüedern Benedicte Regell,
Die Ersten waren Alle Edel,
Jnn dieser Kirch Neu Lorcher Stifft,
Gott hab sein sell in Ewiger Hutt,
Dem Lorcher sein gemahel Bey,
Jn deß Namen Christus gelobet sey,
Zween Brüeder seiner Nachgen Kind
Die Begrebst auch Begraben sind,
Darzu Gertrud Ein Künigin,
Künig Conrads gar Liebs Fräwlein,
Begrebst zu Lorchen worden ist
Künig Heinrich der Edel fürst.

Darnach von Schwaben Fridrich,
Den Hertzog Hoch vnd Löblich,
mit seinem Bruder Conrad schon,
Viel Hoch gewann in deß Reichs Thron,
Darnach auch Jren Brüder drey,
Mörckh wie Jhre yeglichs Name sey,
Wilhelm vnd der frum Rambold.
Den dritten du Fridrich heissen solt,
Beatrix Jr schwester Hochgenandt,
Ligt hie bey Jn In diesem Standt,
Gar Edel vnd sehr mültsam,
von Kriechen Maria Ist Jr Nam.
Deß Kaysers von Constantinopel dochter sie war.
König Philippen vermählet gar offenbar,
welche auch Jrenae würt genant.
Bey den Kriechen vnd Teutschen wol bekandt,
Auch hie mit Ehren ist Beklaidt,
Also weiß die Cronick kundschafft saidt,
Jr dochter Beatrix ligt Bey Jr,
Der Christus Gib, was aller Begir,
Der fürgeht. Lese diese Versen fein.
vnd sprech Gott wöll Jnen allen gnedig sein

Die Durchleüchtigſt Fraw Agneß / Keiſer Heinrichs des Viertten Dochter / Geborne Hertzogin zůe Schwaabenn



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

154.

Agnes Hertzogin zu schwaaben, Ihr dochter Keiser Heinrichs des

Vierten, Unnd seiner gemahel, Frawen Bertha Marggraff Othonis zu Monferata inn Italien Dochter. Hat mit Irem Vorgemelten Gemahel. Hertzog Fridrichen zu schwaaben, Zwen söhn. Friderich und Conrad genant, Auch Ein Fräwlin Lucia gezeugt, Dem Closter Lorch. alls Ein Mitstifterin, Gaaben und Handtreichung gethan,

Agnes Keyser Heinrichs des Vierten dochter.

Fridericus.
Conradus.
Lucia.

Zum Andernmal hatt sie Fraw Agnes Alls ein Wittib. mit Leopoldo dem Heiligen oder seligen Marggrauen in Österreich Vermählet, Unnd mit Irer noch Zehen fürstlichen kündern. Lüpold. Conrad. Otto. Heinrichen. Albrechten. Agnes. Gertrud. Bertha, Judith Und Elisabethen gezeugt. Und ist nach Irem tod. Bey Irem gemahel Hertzog Friderichen zu Lorch begraben worden.

Leupoldus Marggraue in Österreich.

Lüpold
Conrad.
Otto.
Heinrich
Albrecht.
Agnes.
Gertrud
Bertha
Judith.
Elisabeth.

1162.

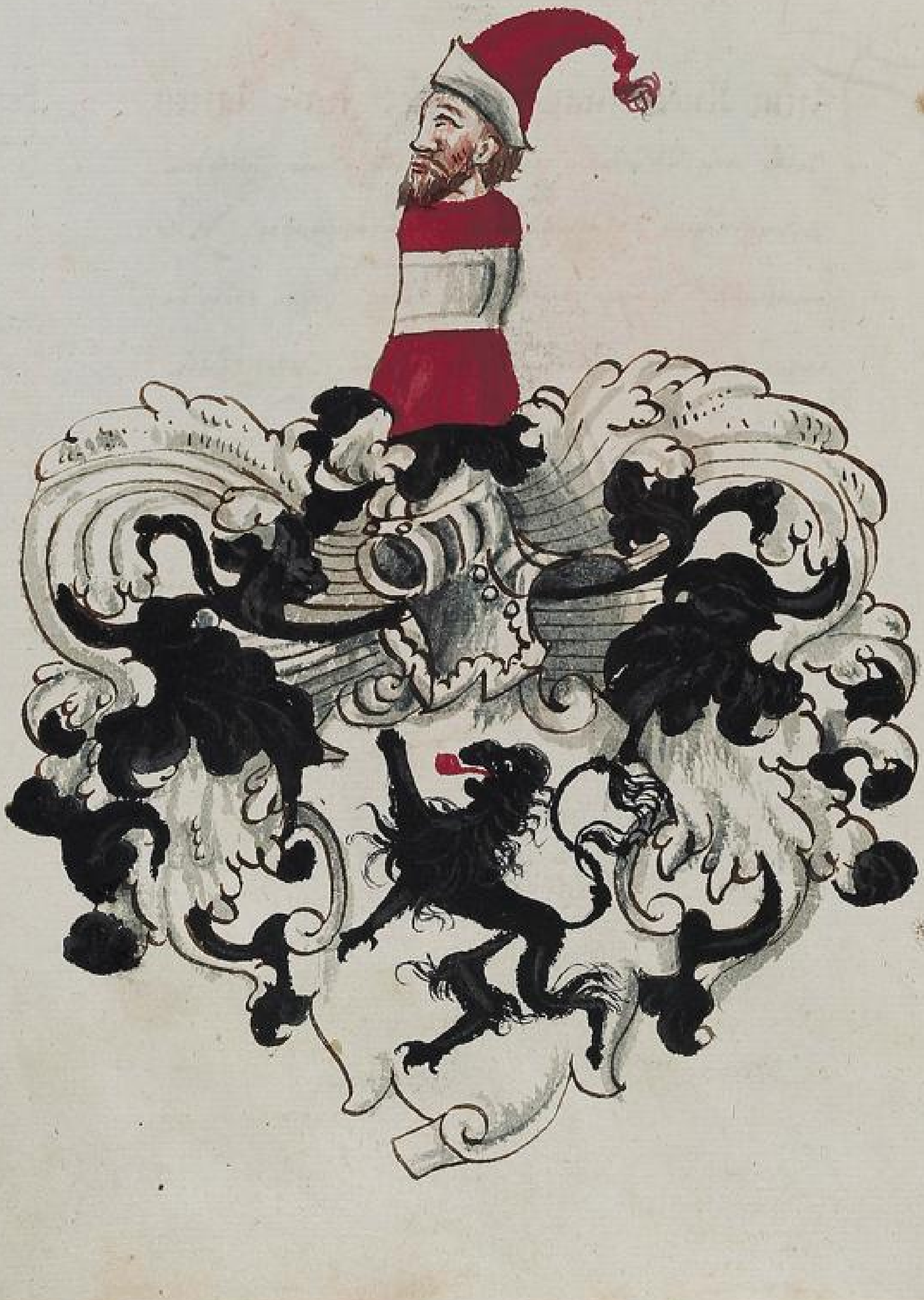
155. Historia

Lucia hertzogin zu schwaaben vnnd Franckhen / Eijn dochter

Hertzog Fridrichs / Vnnd seiner gemahel Frawe Agneß. kaiser Heinrichs deß Vierten dochter / hat sich mit Conrad Marggrauen zu Meissen Verheürat / Vnnd mit Im Zwen söhn / Ludwig den Fünfften / Welcher Anno. 1162. Im heiligen Land ohne kindern gestorben / Vnd Marggraf Herman zu Meissen gezeugt /

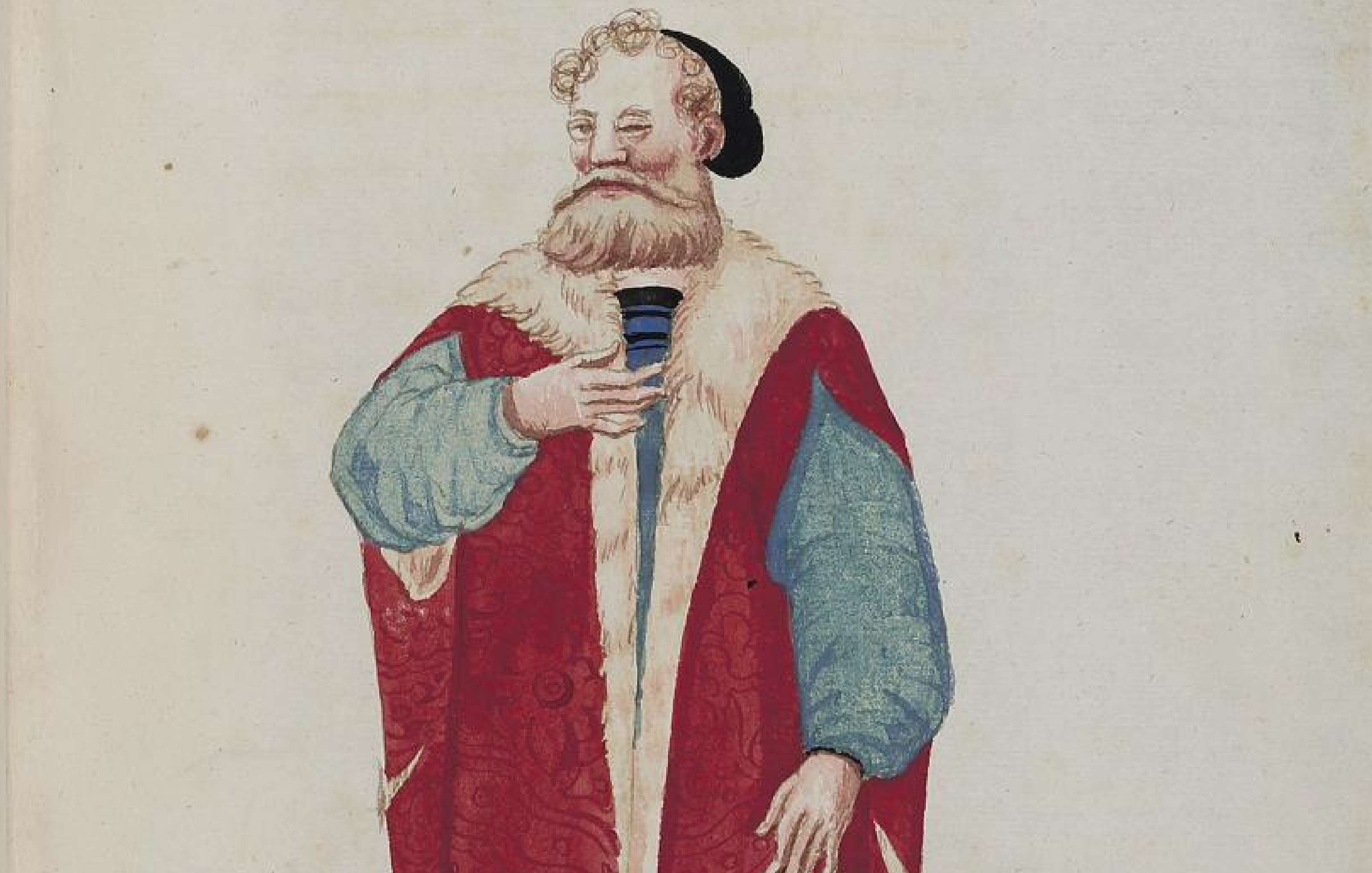
Lucia Hertzogin zu schwaben.

Conrad Marggraue zu Meisse:



Hiſtoria: ·156·

Der Durchleüchtig Fürſt Vnd
herr / Herr: Friderich Vnoculus. Hertz=
=og Zue Schwaaben ꝛc.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

·158·

Fridrich VNOCVLVS hertzog zue schwaaben, Ein sohn hertzog Friderichs

Anticus, vnnd seiner gemahel, Fraw Agnes kaiser Heinrichs des Vierten dochter, Nachem der gehaltnen Theilung, daß Lande zue schwaaben, allein zue theill worden, hat Er auch fridlich, löblich vnd wol regiert. Wie woll Er von seines bruders Conradi wegen, der künigklichen Wahl Zertrennung halben, darumb daß Er Ime hülfflich vnd beystendig gewesen, ahn Land vnd Leuten, mörcklichen schaden empfangen,

Fridrich hertzog zue schwaaben,

1110.

Anno etc. 1110. Hat die Statt Gemünd, so in seinem fürstenthumb gelegen, Iren Anfang vnd vrsprung genomen. Wie wir hernach weitleuffiger anzeigen wöllen, Er hatt auch die Statt Göppingen zue bauen angefangen, Darnach Anno 1119. Ist Er vff dem Thurnier zue Göttingen in sachssen erschinen, Vnnd Anno 1126. hat Er sich von wegen seines bruders Conradi, wider kaiser Lothario vnd seinen Dochterman Heinrich, des kaiserthumbs halben, mit schweren kriegen

Gemünd in schwaaben. Vrsprung.

Göppingen Erbawen.

·1119·

1126.

Krieg mit kaiser Lothario

1127. Kunig gelassen. Do nun Lotharius zu gemelter
Speier belegert. zeit, die Statt Speier belegert, welche Con-
rado vnd Friderico anhängig, die weil aber
Hertzog Fridrich Vnoculus. Ein Man starckh
vnd handtlich mit der faust, die Statt Speier
Entschütten wolte. hat Hertzog Heinrich von
Bayern, dem überfall Hertzog Fridrichs zu
wehren, Sechs hundert Man, Jhenseit des
Rheins gelegt. Dessen aber vnangesehen,
falt in Hertzog Fridrich Vnoculus bey Nacht
Niderlag Hertzog Friderichs. in daß Leger, aber Er ward verkundtschafft
vnd mit gewapneter handt sein Erwartet,
Derwegen ist Er nach gethonem angriff, Syglos
in die flucht geschlagen, Waß Ergriffen, Er-
würgt, vnd Jme selbs bis gehen Grüeningen,
Grüeningen. Einem Stettlin Jetz Würtemberger Landts,
Nachgeiagt worden,

Darnach kam Hertzog Fridrich Vnoculus in
daß Closter Zwifalten, Do ward Jm Nach-
Zwifalten. geiagt, also daß Er gewarnet, abermals
kaum Entrunnen,

Altdorff. Memmingen. Rauenspurg. Volgendts zoch Hertzog Fridrich, vf Altdorff,
Memmingen vnd Rauenspurg, vber felt dieselbigen

Mit gewerter hand. Verbrant Memingen vnd die Vmbligende dörffer, vnd thät ſomit überauß groſſen ſchaden,

1127.

Memingen verbrant.

Daruff Im Nachgehenden Summer ſolchen ſchaden zu Rechen, überzog Hertzog Heinrich mit geſamleten Heer die Herrſchaft Hohenſtauffen. Von dem dorff Taugendorff ahin, biß über Hohenſtauffen hinauß. Verhergt alles mit Brennen vnd Rauben. Nach gethonem ſchaden zog er wider in Bayern. Vnd wurde volgends durch vnderhandlung deß heiligen Bernhardi. abbts zu Clareual, zwiſchen künig Conrado vnd diſem Friderico ſeinem bruder. Ein theils. Vnd den Hertzog Heinrichen dem anderen theill. Ein Vertrag abgeredt vnd beſchloſſen, der zu allentheilen vnuerbrochlich gehalten worden.

Hohenſtauffen würt verhergt vnd darumb alles verwüſt.

S: Bernhard

Vertrag mit Hertzog Heinrichen.

Hertzog Friderich Monoculus hat auch Ein krieg mit Hertzog Conrad von Zeringen gehabt, welcher ſich wider Jn vnd Friderico mit dem Rotenbart ſeinem ſohn aufgelaint, aber Hertzog Friderich iſt Jm mit glück vnd ſieg vorgeſtanden, Dan Hertzog Friderich Barbaroſſa zog mit gewalt vf den Zeringer, gewan Jm ab die ſtatt Zürch. ſchlug in Jn die flucht

Krieg mit Hertzog Conraden zur Zeringen.

Zürch erobert.

Zoch jm nach biß für dz schloß Zeringen, belegert dasselbig so lanng vnd ernstlich, biß er dass erobert vnd hertzog Conraden bezwungen. Bey seinem Vater Hertzog Friderichen, wie gesagt, gnad zu begeren, also ward Hertzog Conraden vnder anderm. Die Herrschafft Hochberg abgetädingt, die Hertzog Friderich, biß er keiser worden, für sich selbs behalten,

Zeringen belegert.

Hochberg

Sonst was Hertzog Friderich Vnoculus. Ejn sanfftmüetiger, friedsamer weiser Fürst, als der den Gottsdienst vnd gemeinen Nutzen, viel gefürdert, auch mit seiner gemahel Frau von Judith Hertzogin vß Bayern Anno. 1117. Das closter zu Sant Waltburg zu Forst, nit weit von Straßburg gelegen, Benedictiner Ordens, wie Lorch, gestifft vnd nach seinem tod alda begraben worden,

1117.
S: Waltburg zu Forst gestifft.

Von diesem Hertzog Friderich hat sich diese Linj. wider erstreckt. wie volg würt.

Hertzog Friderichs Vnoculj. 162.

Mehrgemelts Hertzog Friderichs gemahelen Seind geweſen, Erſtlich die Durchleüchtig Fraw Jüdith Hertzogin vß Bayern. Geborn vom Hertzog Heinrich dem Neünten zu Bayern. Vnnd ſeiner gemahel. Frawen Wülphild Hertzog Magnus vß Sachſſen dochter, Mit welcher Hertzog Friderich Einen ſohn. auch Friderich. der Hernach Barbaroſſa genant. / Hat gezeüget.

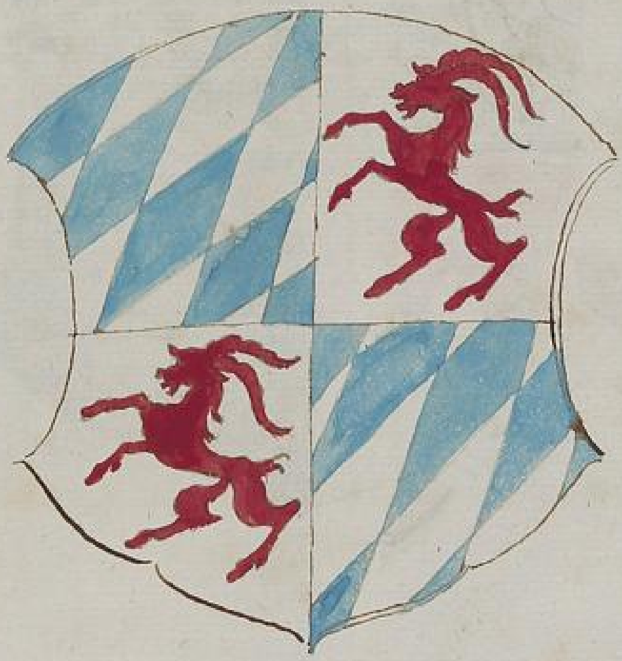
Jüdith Hertzogin
zu Bayern.
vnd ſchwaben.

Friderich
Barbaroſſa.

Zum Andernmal, alls ſich Hertzog Friderich mit Agneß Graff Friderichs von Zweybruckh vnd Saarbruckh dochter vermählet, hat Er mit Jer auch Einen ſohn, Conradum genant. Vnd Ein fraülein Clementia welche ſich mit Landtgraff Ludwig in Thüringen verheürat. / gezeüget.

Agnes graffin
zu Zweybruckh
vnd Sarburg.

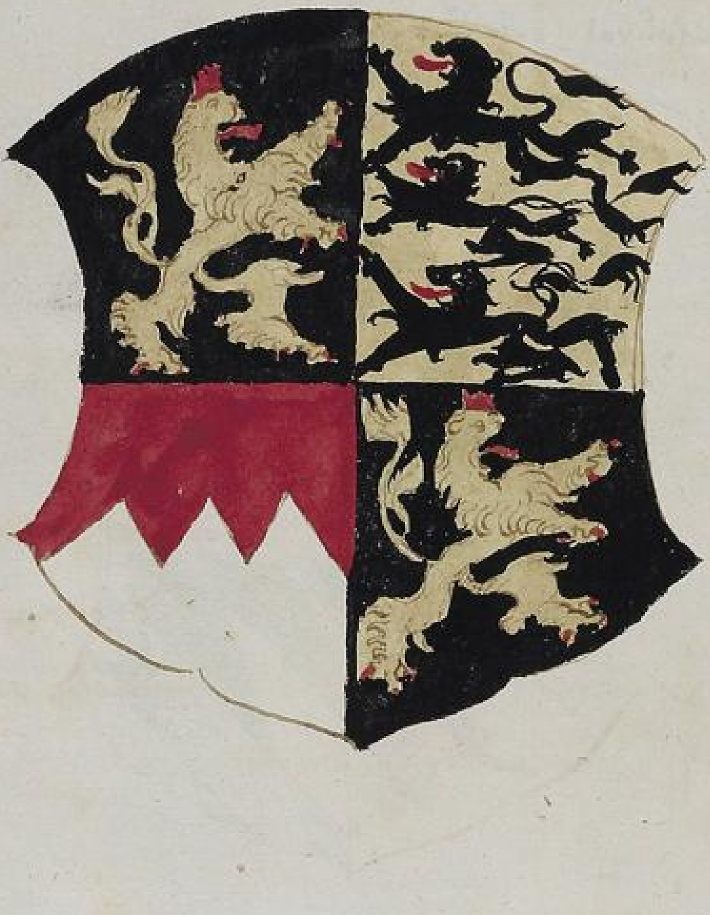
Conradus.
Clementia



·163· Hiſtorj·

Conrad Pfaltzgraue Bej Rhein / Hertzog in Schwaaben

Vnnd Francken / Des heiligen Römiſche
Reichs Ertztruchſäß vnnd Churfürſt /
der Gotts·heüſer Wormbs / Würtzburg / Straß
burg / Speier / Fülden vnnd Weiſſenburg e[c]
Probſt vnnd Caſtuogt·



Pfaltzgraff Conradts. 164.

Conrad Pfaltzgraue bey Rhein / Hertzog zue schwaben vnd in Francken / des heiligen Römischen Reichs Ertztruchseß vnd Churfürst, ein Sohn Hertzog Friderichs Vnoculi von Schwaben, vnd seiner gemahel Frawen Agneß Gräuin zue Saarbrück vnd Sarburg. Ein friedliebender Fürst. Vatterhalb ein Bruder Kaiser Friderichs Barbarossa. Welchem Jm die Pfaltz nach Pfaltzgraff Hermans tod, übergeben vnd Jnnhändig gemacht, die Er auch löblich, fürstlich vnd wol Regiert, vnd die Statt Haidelberg, welche zu seiner Zeit ein schlecht ansehen gehabt, mit Mörcklichen Vncosten Erweitert, geziert vnd Erbawen, sich diesen orth zu wonen gewohnet vnd Hoffgehalten. Vnnd Anno 1159. Seinem Bruder Kayser Friderichen, Jn Italia zur Belegerung der Statt Crema, Stattliche hilff zugezogen, Auch Anno 1179. Vff dem Thurnier zu Cöln Erschinen. Vnd auch daß volgend 1180. Jahr, Auß besonderer Andacht, Dem Stifft Newenburg am Neckar, Jn ein Nunnen Closter verwandelt. Volgends nach seinem tod Jm daß Closter Schönaw, Jm Ottenwald ein Mail wegs von Haidelberg gelegen, Nach fürstlicher gewonheit begraben worden,

Pfaltzgraue Conradts geschichten

Haidelberg Erweitert.

1159.

Crema Belegert.

Thurnier zu Cöln

Pfaltzgraff Conrads Gemahel Ist gewesē

Clara Land-
grauin Zu
Thüringen.

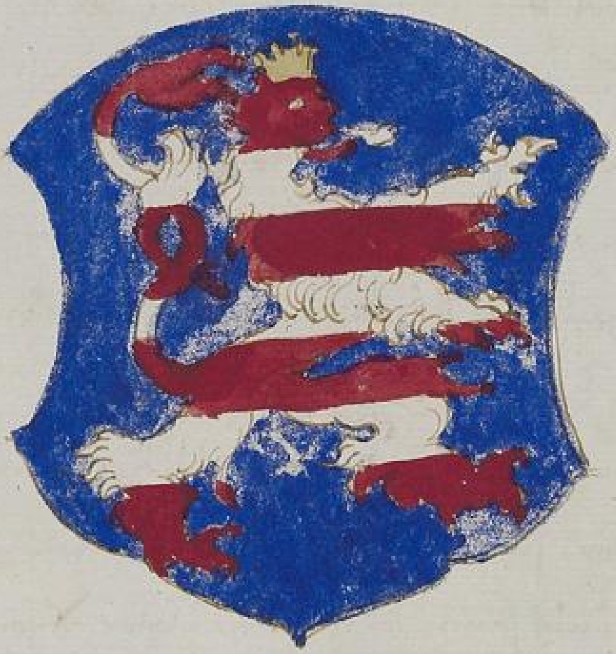
Die durchleüchtig Fraw Clara geborne Land-grauin Vß Thüringen, Hat mit seiner gemahel Nur Ein Einige dochter. Clementia genant, gezeügt, welche Hertzog Heinrich zu Sachssen Vnd Lünenburg, Herrn zu Braunschweig zu gemahel bekomen, Der mit Jr auch kein Manlichen Erben. Dan allain Zwo dochtern Erzeugt. Vnder welchen Freülin Agnes. Pfaltzgraff Othen dem Vierten von Wittelspach Vermähelt worden, * Also kam die Pfaltz von Schwaben Vnd Sachssen Zu Bayren.

Clementia

Agnes.

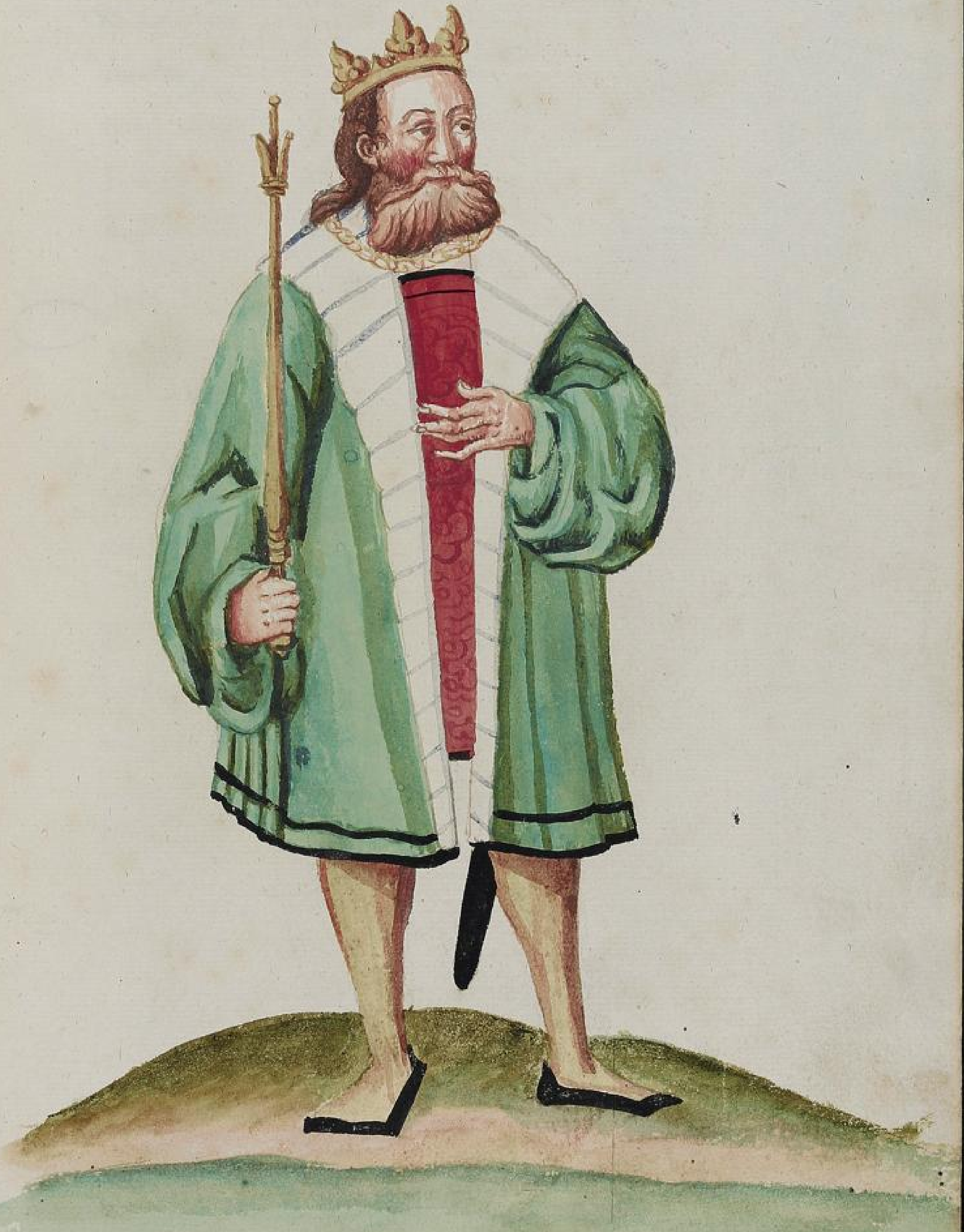
Pfaltzgraff
Oth.

Thüringer
Wappen.



166.

Der durchleüchtigiſt Fürſt Vnnd Herr / Herr Conrad / Der Dritte Des Namens Römiſcher Keiſer / Hertzog Zue Schwaaben vnd Frannckhen ./.



.168.

Conrad hertzog zue schwaben unnd Franckhen, Ein sohn Hertzog Friderichs Anticus, unnd seiner gemahel Frawen Agnes kayser Heinrichs des Vierten dochter, Ist zu Weiblingen Im Landt Würtemberg dieser Zeit geboren. Wie Nauclerus schreibt, aufferzogen und underrichtet worden, [a] Hat "darauff" die Land mit seinem Bruder Hertzog Friderichen Monoculi getheilt, also das Im das Hertzogthumb Francken, und Friderico das Schwaben Land worden.

Conrad Hertzog zu schwaben,

Weiblingen.

[a] Anno 1116 Hat Im kayser Heinrich der Fünfft seiner geliebten schwester sohn, das Hertzogthumb Francken, (welches sonst dem Bischof zu Würtzburg, Wan er sich gegen Heinrico mit ungehorsam erwisen, gehört hette) diesem Conrado verlyhen.

Unnd nachdem seiner Mutter Bruder, kayser Heinrich der fünfft, den 23. Julii Anno 1125. mit Tod abgangen, hat er die kayserliche Insignia hinder Im verlassen, Derselben Chunradus von den Churfürsten zue Maintz (oder wie andere schreiben Franckfort) In Missgönung, gleichwoll mit der mehrern Stimm, zum Römischen könig und kayser erwölet, über Bapst Innocentius der 2. Den feind der Hertzog in schwaben waren vil die Churfürsten, hindert die wahl Conradi und nicht. Dafür Anno 1126. Lotharis einen Hertzog zu Sachssen, wider Conradum erwölten, also das von Bapst Lotharius zum kayserthumb bestetigt, und Conradus abgestalt worden.

1125.

Hertzog Conrad würt zum Rö: König erwölt.

1126.

Lotharius wider Conradum

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1127. Vnnd vorgemelte fürſten. dan Jeder kayſer ſein wolt. kriegten wider Einander, Lotharius zoucht Jn ſchwaben. verhörgt daſelbig mit Brennen vnd Rauben. belegert Anno 1127. die Statt Vlm ſo Conrado anhängig. ſtürmbt vnd Erobert dieſelbig. Ermürgt vil burger vnd zerſtört die Statt in grund. Alſo daß viel fürſten. herrn vnd Stett. von Conrado zu Lothario abgefalen. König Conrad zoucht von Hohenſtauffen. welches belegert worden. Hinweg. zur graf Heinrichen von Hochberg. vnd volgends gehn Rotweil. Lotharius als Er ſolchs vernomen. Eylet hinach. zoucht von Stauffen ab. vnd belegert Rotweil ſchier Ein gantz Jar. bis letſtlich den belegerten Profiant vnd Narung zerrinnen wolt. Fiellen Sie Einsmals Bey nacht vß der Statt, vnd ſchlugen kayſer Lotharj mit ſeinem Heer In die flucht. Alſo daß Er von Rotweil mit ſchaden Sighlos abzog, mit der Condition vnd geding. daß Conradus vom Reich abgeſtanden. dargegen Jme ſein Erb ererbte Statt vnd ſchloß. wie auch geſchach. widervmb ſolten Eingeraumbt werden. vnd Blib Lotharius kayſer.

Vlm belegert vnd zerſtört

Hohenſtauffen belegert.

Rotweill belegert.

Scharmützel

abzug von Rotweill

vertrag vnd abſtand vom kriegs.

Anno 1128. zoucht Conradus in Italia. Hernach

Anno. 1137. Vor Sanct Niclaus tag. Starb Kaiser Lotharius, sein dochterman Hertzog Heinrich der Zehend in Bayern. Behielt die kaiserliche Insignia mit gewalt bey sich. Und vermeint der seines schwehers statt kaiser zu werden. Aber die fürsten haben Anno. 1139. vorgemelten Chunrado. In der fasten zu Coblentz. Im beysein Theodewinj Cardinals Bischofs legaten. Uff ain Newes zum Römischen Kaiser Erwölt. Von demselben legaten zu Ach mit küniglicher kron gekrönt und Conradus der dritt genant.

1137.

Kaiser Lotharius stirbt.

Conradus würt zum andern mal kaiser gewölt.

Bapst Innocentius hat fürsorg Conradus würde Sicilien von der kirchen, wider zum Rö: Reich bringen, darumb hetzet Er vorgemelten Hertzog Heinrichen wider Conradum, der wolt die kaiserliche Cleinoter nit antworten, sagt Conradus were mit Arglist und aufsatz Erwölt, Conradus hielt umb Pfingsten Ain Reichstag zu Babenberg, daselbst Ergaben sich die alt kaiserin, fraw Richenza. Und die sächsische land herren, thetten huldigung. Aber Hertzog Heinrich Erschin nit. Würde Im deshalb uff Petri und Pauli, die Cleinot von sich zugeben. Ein tag gehn Regenspurg Ernent. Daselbst verordnet Er seinen [illegible] Muterhalben Bruder. Marggraf Othen zum Bischof gehn Freisingen.

Bapst wider Conradum.

Reichstag zu Babenberg.

Hertzog Hein, rich setzet sich wider Con, radum.

Bischof Ott.

1138. Nach viel seltzamen vergebenlichen Underhandlen,
ward mehrgenanter Hertzog Heinrich. Vff dem
Reichstag zu Wurtzburg. vß Erkantnuß etlich fürsten,
alls ein feind des keysers vnd Römischen Reichs. Off-
entlich in die Acht Erkhent, volgends vff Weyhenacht
zu Goßlar. aller seiner fürstenthumb vnd Land.
Entsetzt. vnd abermals in die Acht vnd aber acht,
Declariert vnd außgeschreyen / Übergab Sachssen
Land. Marggraff Albrecht seinem Vettern – vnd
Bayern Marggraff Leopolden von österreich. also
ward Hertzog Heinrich von aller seiner Herrschafft,
vertriben. daß Er nur selb viert Jn dz Ellende,
1139. darumb Er auch Anno. 1139. vor laid vnnd
Vnmuoth gestorben / Entschryten muest/

Hertzog Heinrich in die Acht Erklärt.

Hertzog Heinrich würt vertriben, stürbt im El-lend.

Künig Conrad zeucht für Nürnberg, belegert
die Statt. vnnd bracht sie vß Pilgrimal~~do~~
Hertzog Heinrichs Handen, widerumb zum Reich.

Nürnberg be-legert.

Hertzog Wolff der dritt. Ein leiblicher Bruder
deß verstorbnen Hertzog Heinrichs. Wolt jetzo nach
seines Bruders tod in Bayern der Nechste Erb sein,
vnnd zog derwegen wider Hertzog Leopolden von
österreich. schlug in von der belegerung Walay
in die flucht. Anno 1141. starb Hertzog Leopold
ohn Erben. Darumb hat Künig Conrad seinem

krieg H. Wolffen

Gemelts Leopoldj Brudern. Hertzog Heinrich dem Eilfften. das Hertzogthumb Bayern verlyhen, verheurat Im frauen Gerdrut die Nachgelaſſen witib des vertribnen Hertzog Heinrichs gemahel, und keiſers Lotharij dochter.

. 1141.

Frauw Gerdrut verheuret.

Künig Conradt kumbt gehn Regenſpurg zu hertzog Heinrich. ſeinem der Mutterhalben Brueder von Oſterreich. dohin kam auch Emanuel des griechiſch keiſers Bottſchafft. da wurd Fräulin Bertha graf Berengers von Sultzbach und Amerthal dochter, künig Conrads gemahel frawen Gerdrut leibliche ſchweſter, dem gedachten griechiſchen keiſer. Ehlich verlobt, und volgends durch Biſchoff Embrich von Würtzburg. Nach Conſtantinopel heimgefüert.

Fräulin Berta grauin vom Sultzbach.

Hertzog Welph het bej künig Conrad. ſeiner den Spruch zum Land Bayern. abſchlägig antwort bekommen. deßhalb ſetzet er ſich wider Conradum, Eben zu der zeit, als er die keiſerliche krönung in Italia zu erlangen vorhabens. Und dieweil zwiſchen Boſo und Borich. umb das künigreich Ungern krieg erhaben. künig Borich verjagt, künig Conradt zu Regenſpurg umb hülff ahnrüeffende, Boſo in Ungern. Ruger in Sicilien und Neapolis, auch der Ro. Bapſt. haben ſich des künig Conradts

Hertzog Welph wider Conradum

Hertzog Welphen krieg mit kaiſer Conraden.

Hierauf ward Hertzog Welph, wider künig Conraden beſtelt, vnd geſchickt, Jme groß gelt vnd gůt gegeben vnd vil mehr verhaiſſen, künig Rugern ſchenckt Jm Tauſent marck golds, vnd verhieß Jm Järlich alsvil wider künig Conraden, zu geben vnd zůuerkriegen, daß was ein recht ſpiel für Hertzog Welphen, auch begaben ſich die Bäpſtliche all ~~mit~~ ſeiner ſeiten/

Hertzog Hainrichs zu Öſterrych krieg.

Hertzog Welph kriegt mit vorgemelter hülff, vff Hertzog Heinrichen von Öſterrich in Bayern, raubt, brendt vnd thet groſſen ſchaden. Hertzog Hainrich ſaumbt ſich auch nit, überzeucht die Pfaffen zu Regenſpurg vnd Freiſingen, nimbt Jnen Jre güeter, zerſtört Jre veſtin vnd dörfer, Vnd Freiſingen ſonderlich heftig. König Conrad zeucht Hertzog Hainrichen zu Hülf, daß Hertzog Welph die fürgenomme ſchlacht mit Hertzog Hainrichen vnderlaſſen. König Conrad vnd Hertzog Heinrich ziehen für Dachaw neben München, Erobern daß ſchloß, vnd geben daſſelbig hinweg graf Conraden, dem Hertzog des Küſten vnd Meran/

Dachaw bey München erobert.

Die Burger von Rotweil ſchickten künig Conraden Einen zimlich kriegen zeug zu hilf. So was auch In diſem Heer, Hertzog Friderich von Schwaben mit dem Einen aug. künig Conrads Brůder, vnd sein sohn Hertzog Heinrich. Wurden also die feind. Bey dem Closter Nörsshaim zu Riess gelegen. etc. / Vnd Erhůbe sich ain Blůtige schlacht / künig Conrad Erlangt Herlichen Sig vnd grosse Beut / Erschlůg vnd fieng der feind also viel, dass Hertzog Wolff kümerlich Entrunnen /

Schlacht bey Nörsshaim zu Riess.

Sig kaiser Conrads

Alls sies nun Vordtheil widerumb gewüst. dass sie Einander nit weit von Weinsperg bey dem dorff Elnhaim, angetroffen vnd Einer schlacht gelifert. Hat künig Conrad aber zum andermal gesieget. vnd Hertzog Wolffens volck. Ein grosse Zall Erschlagen. Die schlacht ist Sanct Thomass. dess Hailigen Zwelffbotten tag. Erobert. Hertzog Wolffen Entwichen. Die übrige in die flucht gejagt. auch gleich daruff die Statt Weinsperg. darein die flüchtigen Entrunnen waren. belegert vnd zur Ergebung gezwungen. Den Edlen Weibern diss genad vergündt. mit allem Haab die sie tragen mochten, abhin ziehen. Also Nam ain Jede Fraw. Iren Herren vnd gemahel auff sich vnd Trůg in daruon. Dass wolt Fridericus mit dem Einen aug. des künigs Brůder, Nich

Schlacht bey Weinsperg.

Niderlag H. Wolffen

Weinsperg Eingenomen.

Weiber Tragen Iren Männer vss Weinsperg.

175. Historj Unnd Geschichten:

zu lassen, anzeigend. Daß nur von dem Gut, und nit von den Menschen were geredt worden, aber künig Conrad, ließ Im dise Handlung und Trew der weiber wolgefalen. Sagt Er wolt sein wort nit ändern. Und demnach den weibern[a]: Ir hab und gut auch mit zunemen Erlaubt. Jnn gemelter schlacht hetten die welschen Jren Jnnen Loß. Hie Welff. Und die künigischen daß wort Waiblingen. Von Italianern Gibelin genant. Von der Statt Waiblingen, darinn künig Conrad auferzogen worden. Zu schmach hertzog welfen gebrauchtend. gleichsam dz Er in nit mit künigklicher macht, sonder mit Bauwren mich bestreiten wolt.

[a] Under denen ist fürnemlich gewesen. Frau Utha geborne Gräuin von Calw. Hertzog Welphen gemahel.

Waiblingen.

Gemelter hertzog Welf hat künig Conraden, Jn Bayrn Schwaben und Rheinstrom. Vil Unruh gemacht, also daß Er sich vil mehr zu beschürmen dan frembde Nationen zu überziehen, genötiget worden,

Die Statt Ulm. welche Jn der Aschen gelegen, Erbawt künig Conrad widerumb auf zu bauwen, gab Jnen nit allain vil Herrlicher Privilegien und freyhaiten. Sonder that auch mit gelt und volck. Stattliche Hülff und Steur. dieselben widerumb

Ulm wider aufgebawt.

Keiser Conrads/ 176.

Anno. 1140. Ein Neuen grab ließ auſzewerffen, mit demſelben grund die alte gräben außgefült, vnd die Statt dreymal gröſſer, dan ſie vorhin was/ zu bauwen angefangen/ 1140.

Die Statt Nürnberg. Welche durch kaiſer Hein- rich den fünfften. In zerſtörung widerſpennigkait Jämmerlich zerriſſen worden. hat Er auch widerumb aufgebawen. Vnd mit vil freyheiten begabt/ volgends S. Egidien Cloſter daſelbſt geſtifft/

Nürnberg wird aufgebawen.

S. Egidien cloſter geſtifft

Zu Schwäbiſchen gemünd. hat Er d~~z~~ gotshauß zun Augustinern. die man Hermitos nennet geſtifft. Darneben der Statt die Er lieb gehabt. Vil gut thaten beweiſen.

Cloſter zun Augustinern geſtifftet.

Den Bemiſchen gab Er macht. Gold vnd ſilber zu Müntzen/

Die Statt Rotweil hat Er zur widergeltung für- ire bewiſene Trew. mit ſondern kaiſerlichen gnaden bedacht. Darumb daß kaiſerlich Hofge- richt. welches mit zwelff Richtern beſetzt werden ſoll. dahin verordnet. daß allweg ein graf von Sultz Richter ſein. Vnd verlyhe Er einem grauen von Sultz zu Lehen.

Hofgericht zu Rotweil ver- ordnet.

Im krieg was Er Mannlich. Vnd hat mit aignen hand Ritterliche ſtuckh begangen. Erraicht in der ſchlacht den Heinrich Wolphonis, ſchlug im ſein haube ab, vnd bracht allenthalben vil volckhs vmb. ſchreibt gotfrid von Viterb-

König Conrads Ritterliche thaten.

1142.
vertrag mit dem Bapſt.

Anno ·1142· Hat ſich künig Conrad mit dem Bapſt zur verſüne, durch Sanct Bernharden, damit das gelobte Land nit gar möchte verlohren werden, vertragen.

1145.
Creütz wider den Türcken gepredigt.

Vnnd alls Anno ·1145· daß Creütz in allen Landen, Jeruſalem zu retten, wider die Saracener gepredigt worden, alſo Rüſtet ſich kö: Conrad mit aller macht zum krieg. Zog Anno 1147. mit vil tauſent zu Roß vnd fuoß. Erſtlich in Polen. Von dannen gehn Conſtantinopel vnd

Zug gehn Jeruſalem.

Jeruſalem. Darvon ein ſonder Hiſtorj, vnd welchermaſſen Jme der griechiſch keiſer Emanuel, vnder ſchein guter freündſchafft, fälſchlich vntrew bewyſen, daß hierüber all ſein kriegsvolck vf den fleiſchbanck geben, vnd ſo Jämerlich vmbkommen. Iſt nit gnugſam zu beklagen. Hie von kürtze wegen zuſchreiben vnderlaſſen worden.

Griechiſchen keiſers vntrew.

Von Conſtantinopel am Heimzug, iſt künig Conrad zu Pola in Iſterreich ankommen. Zog durch Agla vf Saltzburg. Hielt daſelbſt Pfingſten. Kame gehn Welß, vnnd gehn Regenſpurg. Vnd wiewol der Landfrid in aller Chriſtenheit außgangen. So hat doch hertzog Welff. den krieg vmb bayern widder angefangen, vnnd daß küniglich ſchloß Flochberg belegert.

Abzug königs Conradts.

Hertzog Welffs kriegs widerumb

König Conrad hat nit allein dass schloss Flochberg entsetzt, sondern auch den feind erlegt und in die flucht geschlagen/ Zum letsten ist könig Conrad und hertzog Welph, durch hertzog Friderichen mit dem Rotenbart, als underhändler, allerdings vertragen, und ein ewiger frid aufgericht worden, dass könig Conrad alle gefangen loss gelassen, Märdingen und andere flecken widergeben.

Flochberg schloss entsetzt

Vertrag mit hertzog Welphen und Conrads

Märdingen

Anno 1151. wolt könig Conrad mit mechtigem heer in Polland ziehen, den vertribnen hertzog Vladislaum ein zu setzen, und Boleslaum hingegen zu vertreiben. Bracht also ein mechtigen zeug zusamen. Aber die sach ist durch die teutschen fürsten, und uf gnugsame entschuldigung Boleslaus des Polnischen königs, vertragen worden, dass Conradus widerumb in teutschland zog. kombt gehn Bamberg. rüstet sich wider gen Italien. vorhabens der reichsstett, so vom reich entzogen, wider ein zu nemen. aber die Italiänische verlorne haben jm ein vergifften trunck geben. daran er (wie Cuspinianus schreibt) in des Bapsts bann den achtzehend tag Februarij Anno. 1152. zu Bamberg gestorben/ dass eingeweid daselbst neben kayser Heinrichen. aber der todte cörper gehn Lorch gefüert und begraben worden/

Zug in Polland

1151.

Zug in Italia der reichsstett einzunemen.

1152.

Kayser Conrads würt vergeben

Oder wie Carion schreibt. den fünfzehenden

179. Historia:

Vorgemelts Künig Conradts gemahl Iſt geweſen, weiland Fraw Bertrautt, Greuin zue Sultzbach in Bayern, Jhr doechter Graff Beringers von Sultzbach, Caſtel vnd Amerſchall, vnd frawen Adelhaiden geborne von Wolfratzhauſen. Die hat geboren Conrad, ain Hertzogen zu Schwaben vnd Franken, Heinrichum Römiſchen Künig, Rimboldum, Fridericum, Wilhelmum vnd andern Fridericum. Die Hertzogen zu Schwaben, auch ein Freülin Richtza genant. Welche ſchier alle in Jrer Jugendt geſtorben vnd zu Lorch begraben ligen. Wie dan gedachte Fraw Bertraut, in gemeltem Cloſter des mitlen grabs vor dem Creutzaltar gleicher geſtalt begraben worden.

Bertraut geborne greffin von Sultzbach.

Conrad.
Heinrich.
Rimbold.
Friderich.
Wilhelm.
Friderich.
Richtza.

Lorch begräbnuß

Friderich hertzog zu Schwaben Unnd Francken / Künig Conradts unnd

Frauen Gertruden von Bayern sohn / hat nach seines Herren Vaters tod. Das Hertzogthumb zu Francken: Empfangen Regiert und besessen, auch zum Rotenburg an der Tauber: sein fürstliche hofhaltung gehabt. Unnd Anno .1158. seinem Vettern Kaiser Friderichen Barbarossa: wider die abgefalne Lombarder In Italia zum hülff gezogen, und die Statt Creman helffen belegern,

1158.

Friderich hertzog zu schwaben und Francken.

Rotenburg an der Tauber.

Creman belegert.

Anno .1162. Ist Hertzog Friderich abermals in Italia gezogen. Kaiser Friderichs seinem vettern, die Statt Mailand mit aller macht: helffen belegern und stürmen: darbey viel Namhaffter scharmützel erhalten. So lang bis die gemelt statt erobert: eingenommen und geplündert worden / Unnd als er heim kam: Ist er Anno .1165. Pfaltzgraff Hugen von Tübingen wider Hertzog Welphen: zu hilf gezogen. Darvon [illegible] bey Tübingen zu finden. Darnach Anno .1166. Zog er abermals in Italia. Halff Rom erobern und andern sachen verrichten. Biß zum Jar 1168. Da ein grosser sterbend under das Heer kam. In welchem auch Hertzog Friderich sein Leben endet. Die gebein herauß in Teutschland. In deß

1162.

Hertzog Friderichs hilf für Mailand

1165.

Pfaltzgraff Hugo zu Tübingen krieg.

1166.

1168.

181.

Historia:

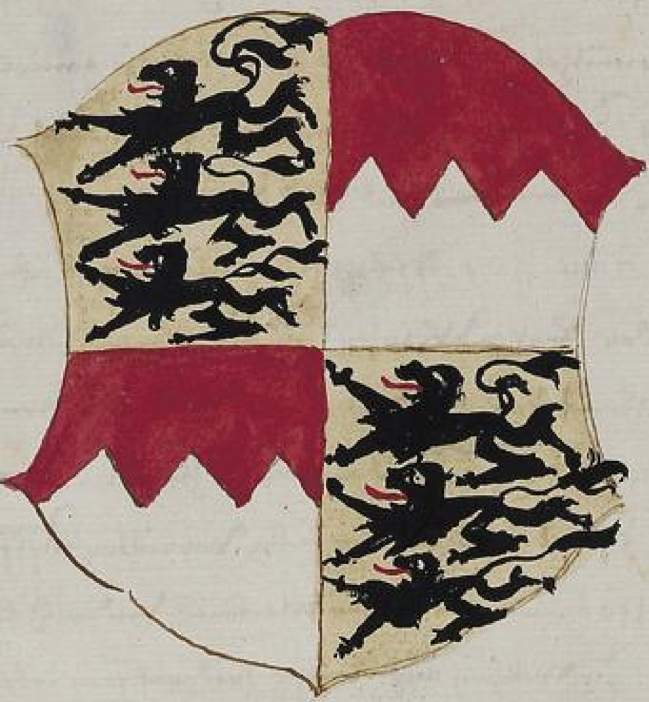
Closter Lorch zur begrebnuß gefuert, vnd alda in dess Mittel grab zu seinem Bruder, künig Heinrichen gelegt worden /

Dein Hertzog Friderichs Gemahel ist gewesen, Fraw Mechtild Hertzogin vß Sachssen, Ihr Dochter Hertzog Heinrichs des Löwen vnd seiner gemahel Frawen Clementia Hertzogin von Zeringen, Hatt mit Irem gemahel zwen söhn, Conrad vnd Friderichen gezeugt. Seind aber beed vmb die Zeit 1165. vor dem Vatter gestorben, vnd Im Closter zu Schwartzach des fränckischen Lands begraben worden. Also ist das Hertzogthumb Francken, Kaiser Friderich heimgefalen.

Mechtild Hertzogin zu Sachssen.

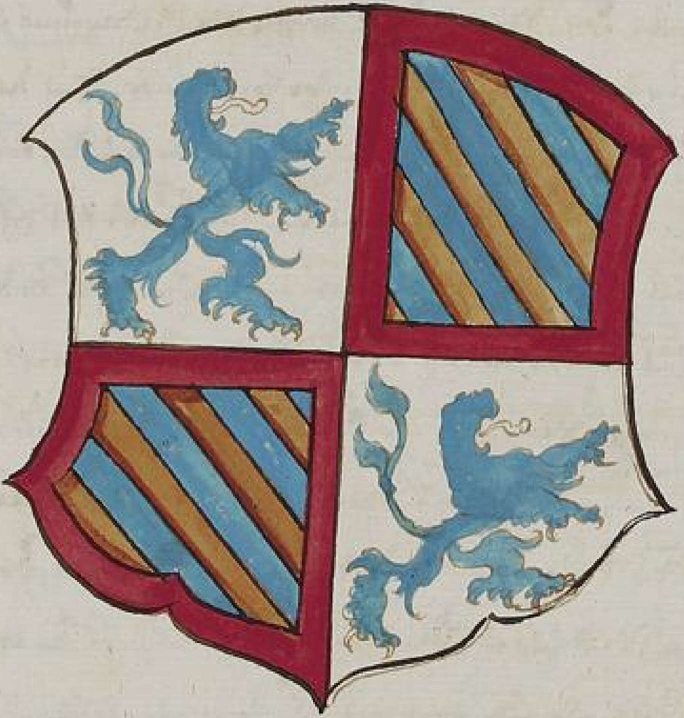
1165.

Conrad. Friderich



Historia. 254.

Die durchleüchtigst Fraw / Beatrix geborne Grevin zue Burggund vnnd Bisantz ꝛc. Keiser Friderichs Barbarossa gemahle.



115. Historia:

1157.

Beatrix Greuin vß Burgund vnnd Bisantz, Ein dochter Graff Reginoldj

Beatrix greuin zu Burgund

Zu Burgund, so hatt mit Irem gemahel, Kaiser Friderichen Barbarossa. Anno. 1157. Zu Würtzburg Hochzeit gehalten, Vnnd volgends mit Irer dise kinder gezeugt. Wie Bej dem Stammen der hertzogen zu schwaben, hie sehen vnd theils hernach volgen.

Hochzeit zu Würtzburg

Conrad hertzog zu schwaben.

Conrad Hertzog zu Schwaben etc. Keiser Friderichs vnd Frawen Beatrixen Sohn, Er war Inn kriegen Ein Sturmig vnd Hefftig Man, darumb den die Frembde, Auch seine Vnderthonen selbs, sich ab Im hoch entsetzten. Zu dem was Er ain vnkeüsch Man, mit allerlej vnkeüschait vnd der Luderkait behafft, geschwecht frawen vnd Junckhfrawen, Vnd alls Er vf Ein Zeit wider Hertzog Berchtolden von Zeringen, mit seines Vatters wissen vnd willen, kriegs fürnemt, Vnnd Er Im wald Lußhart nit weit von Durlach, alda Er Ainem sein weib Notzügen haben sol, Erstochen Vnd zu Durlach gestorben, Auch sol Er wie die alten darvon gehalten. Zu Lorch im Closter begraben sein.

Hertzog Conrad würt Erstochen.

Historia. 216.

Fridrich Hertzog zu Schwaaben, 1170.

Ein ſohn Keiſer Friderichs Vnnd Frawen Beatrix Greuin vß Burgund, etc. hat Anno 1170 von Biſchoff Egino von Chur, die Vogtey deß geſtiffts Chur, In der Statt Memmingen zu lehen Empfang(en). In geſtalt vnd allermaßen, wie ſolche hievor graf Rudolf von Bregentz, vnd nach Im graff Rudolff von Pfullendorff, hat Ingehapt.

Friderich Hertzog zu Schwaaben.

Anno 1181. Vff dem Rychstag zu Maintz, wurd Hertzog friderich mit ſeinem Bruder Heinrichen, zu Ritter geſchlagen. Auch ward Im durch ſeinen Vatter, daß Hertzogthumb ſchwaben übergeben.

1181. Rychstag zu Maintz

Hertzog friderich vnd Heinrich wurden zu Ritter geſchlag(en)

Anno 1188. Zog Hertzog friderich mit ſeinem Vatter Keyſer friderich, wider die Sarracener In daß Heilig land, wie vorgemelt. Alls nun der Vatter Anno 1190 In Armenia verſcheiden, vnd durch diſen Friderichen zu Tyro begraben, Iſt Er von allem kriegs heer, Einhölliglich zum Oberſten Erwölet worden, Derhalben zog er mit ſeinem Heer auß Armenia durch Syriam In Paleſtinam, Er hat daneben nit weniger dan ſein Vatter ſolich glückh, daß Er Antrach vnd Iren Regi-ment, daß wurde Erobert vnd gewonnen.

1188. Hertzog friderich zeücht in daß Heilig land,

1190. Hertzog friderich würt Oberſten

1190. Letstlich kamen sie mit dem vnüberwündtlichen
Zug / in d Judisch Land. Saladinus selbst forcht /
Asia vnd Syria verlassen vnd flohe in Egypten /
Ließ allerding zuuor abbrechen vnd schlaiffen /
damit Hertzog Friderich mit seinem Heer. Das so
Ehe dessen dem Land zug vnd nit lang darinnen
blib / In hoffnung solchs hernach bald widerumb
zu Erobern. Hierauf wurden auch die Maur
Stett in Asia zerstöret. an den grossen Stett Laodicej. Biblij. Beritij
Sydonij c In grund zerstöret. Hertzog Friderich
Accaron Nam Im für. Die Großmechtigste Statt Accaron.
zu Belegern / aber die Rüst des künigs Gwidio
von Jerusalem wendten das. darumb hett Hertzog
Friderich / in seiner schweren vnd langwürigen
Raiß. sich Etwas zu Ergötzen / mit allem Heer
Antiochia In die volle Statt Antiochia. Da aller überfluss
von Narung. Vnd der sterbend vnder d volckh
Sterbend vnder dem künigs volckh. kam / Fiel Hertzog Friderich in ein starckh Fieber /
daran Er nach wenig tag. Dem waren gott.
Anno. 1193. auch seinen geist auf gab. Vnd
1191. wenig seines volckhs daruon komen. Hiemit hat
sich der grosst Zug / welchen sein vater den Christen /
heil zu gutem fürgenomen / geendet. Des künigs
in Vngern dochter / was hertzog Friderich versprochen / drei
vnd sechs hundert.

Hertzog Otten. / 218.

Ottho hertzog zu Schwaben

Marggraue In Italien / Graue zue Burgund

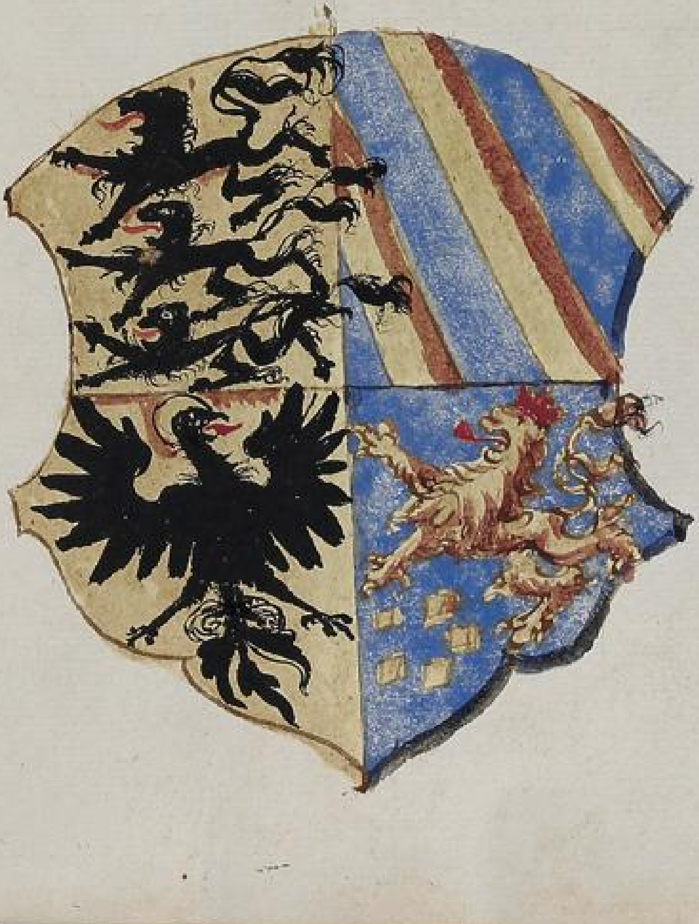
Vnnd Bisantz / etc. Ein sohn Friderici des Ersten Römischen kaysers, vnd seiner Beatrix der Erbin vß Burgund, Ist Anno 1176. Seinem vatern wider die Lombarder vnd venedigern zu hulff gezogen, vnd von den venedigern vff dem Meer Anno 1178 gefangen, doch widerumb ledig worden, vnd Anno 1179 zu Cöln vff dem Thurnier erschinen. Sein gemahel ist gewesen Fraw Margrets Graff Dieboldts von Bloiß dochter.

1176.

Hertzog Otto von Schwaben.

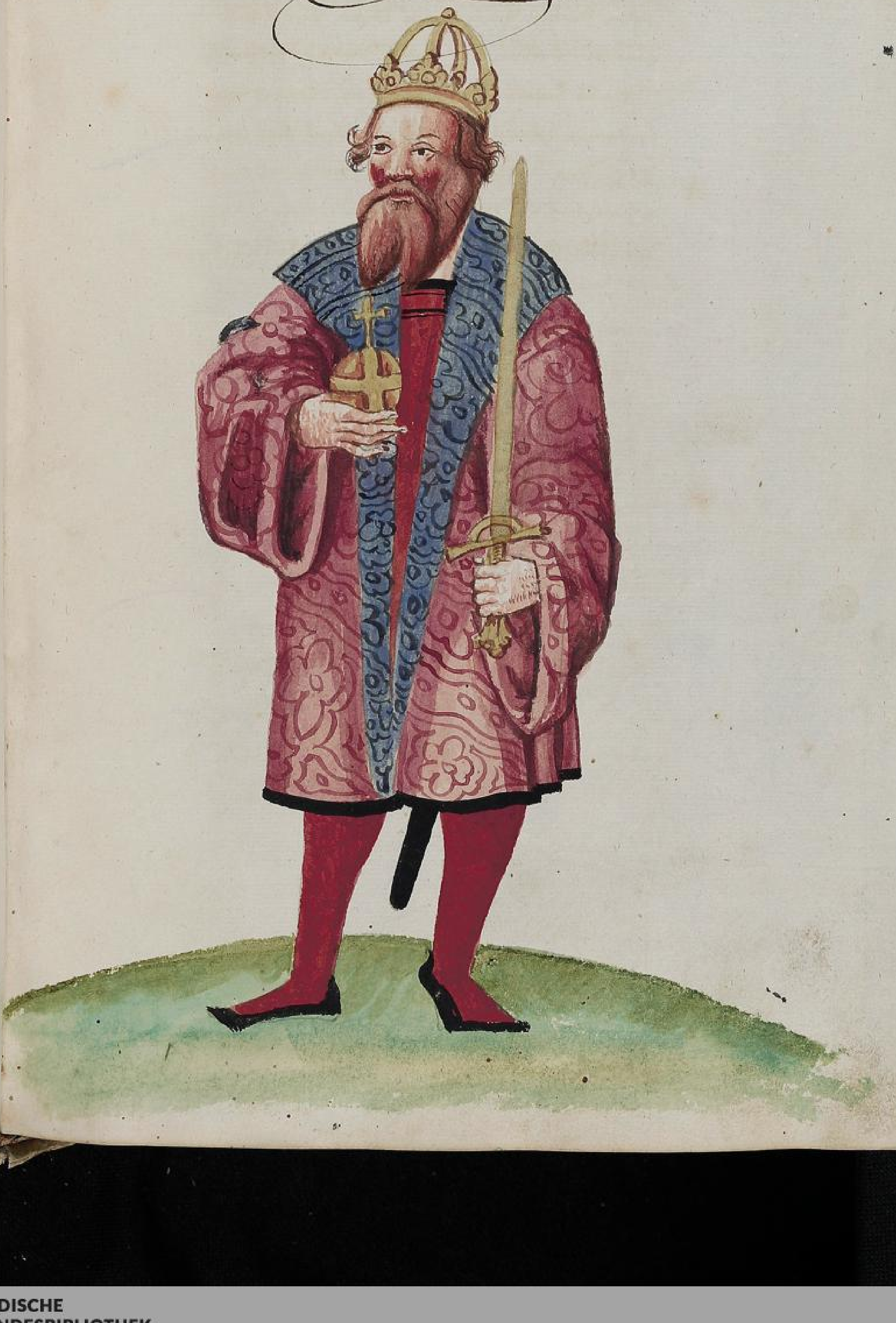
1178.

Margreth
grävin zu
Bloiß.



.182.

DER Allerdurchleüchtigſte
Groſſmechtigſte Fürſt Vnnd Herr/
Herr Friderich der Erſt deß Namens /
Genant Barbaroſsa / Römiſcher
Keiſer / Hertzog zu ſchwaben &c.



Historia · 184 ·

Fridericus Mit dem Rottenbart Genant Barbarossa / Hertzog zue Schwaaben /

Eyn Sohn Hertzog Friderichs mit dem Eynäug / Vnnd Frawen Judith Hertzog Heinrichs deß Bayern Dochter. / Kam Jhem Das Reych wie Volgen Würdt / Nach seines Vettern künig Conradts deß dritten Tode / Jst geboren Anno. 1121. nit Weit von Bauren-sburg zu Eynem alten Burgstall genant zum Haßlach. Würde Volgends Vnder der Zucht seines Herren Vatters, alls Bey Eynem Vorsichtigen Friedsamen Dapffern Fürsten, Auffertzogen Vnd Vnderwiesen, Auch Jm Erstlich Marggraff Rudolffs Von Baaden Dochter, Fräwlin Anna Maria genant, Verheürat werden solen, Weil aber dieselbig Graff Hannsen von Würtemberg zu theill worden, Hat Er Ver-zogen Biß Er seine Mannsjaren Jetz Volkommenlich Erraicht.

1121.

Friderich Barbar-ossa. Hertzog zur schwaaben. [illegible]

Anna Maria Marggräuin zur Baaden.

Anfanngs Im Jar. 1144. Hat Er die Probsteÿ Hernbrechtingen ohnen der Brentz gelegen, ge-stifft vnd Reychlich Begabt,

·1144·

Probsteÿ Hernbrechting gestifft

Volgends Anno. 1145. vnd. 1146. Ist Er Jm Asiatisch(en) Krieg, welchen sein Vater künig Conrad Vnglücklich gefürt, mit vnd darbeÿ gewesen, Dem Sulda-

1145.

Asiatischen Kriieg.

Vnd Tartarenischen mit Wenig Pferden. kaum Entkrüchen Vnd darvon komen.

1152 Anno. 1152. Ist Er seines alters Im Zweÿ vnd dreissigsten Jar. Von den Fürsten des Reichs. Vff gehaltnem Reichstag Zur Franckfurt. mit Einhelliger Stim. Chur vnd Wahl. Zum Rö. künig vnd keÿser Erwölt worden. Nota vide Othon: Frisingen. 234. lib. 2

Hertzog Friderich würt keyser.

Darauf würdt Er Zur Ach gekrönt, Vnd hielte Im Monat Junio. sein Ersten Reichstag Zu Mörßburg,

Krönung Zur Ach.

1153. Anno. 1153. Hat sich der Adel vß Apulia vnd Calabria. Vber die Tyranneÿ künigs Rogerj In Sicilia hefftig beclagt, Deßhalben der keÿser Einen Zug In Italien Fürzunemen Entschlossen, Vnd die Kron Zu Empfahen sich Rüstet.

Zug in Italia

1154 Anno. 1154. Zog keÿser Friderich mit achtzig tausent Mannen. In Italia, Hertzog Berchtold von Zeringen was fürnich. Vnd der Manung Herr. Pfaltzgraff Otto von Wittelspach. Oberster Feld Hauptman.

Keyser Friderich Zeücht mit 80000. Man in Italia

1155. Anno. 1155. Erobert Er des Edel fürnemen schloss Rosat Bey Mailand. Darin 500. In Besatzung Lagen, Zerstört vnd verbrannt dasselbig, Erwürgt Viel Mailender. Nam Viel gefangen Vnd thet über die massen grossen schaden,

Rosat schloss Erobert.

Keiser Friderichs Barbarossa. 186.

Darnach hat Er der Mailander Mechtigste drey schlösser, Momiam. Gailardam und Trecam zerstört.

1155
drey schlösser zerstört.

Anno. 1156. Umb den Anfang Jenners. Ließ der keyser den grossen Marcktflecken Cayrum zerstören und verbrennet die Statt Asth gantz und gar mit feür, Belegert und Stürmbt. Die veste Statt Dertona, Erobert dieselbig mit viel Blutvergiessen. schleifft sie zu grund und verstört auch daß schönen Thurns mit welchem der Rö: künig Tarquinius sol gebawen haben.

1156.
Cayrum zerstört
Asth verbrennt
Dertona gestürmbt

Zu Sutrin kombt Bapst Hadrianus und der keyser zu samen, alldo der keiser dem Bäpsten Stegreiff, für den Knechten ergriffen,

Bapst und keyser

Den 27. Junij A° 1156. Wurde keiser Friderich vom Bapst in Sanct Peters Münster zu Rom, mit keiserlicher Cron gekrönet.

keiserliche krönung.

Damals machten die Römer Ein Aufflauf, überfielen die keiserische vor der Statt. under in der krönung. aber die teutschen behielten den sig. Erschlugen 1000. Römer. Und Namen 300. gefangen.

Auffrur und die Teutsche

Im Heimzug des keisers. kam der Starbund wider sein Heer. Erobert die gewaltige Statt Spolet, welche mit hundert starcken Thürnen versehen und sich wider in gesetzt hatte, Er ließ alles Erwürgen

Spolet Erobert,

1156. Mauren vnd thürn, mit erbärmlichem Jamer niderreyssen, die Statt plündern, anzünden vnd verheeren, also das kain stain vff dem andern gelassen worden. Gleicher gestalt wurd auch das schloß vff dem Berg gelegen, darin die flüchtigen entrunnen, erobert vnd eingenomen, auch in grund zerstört. Also ward Mailand zerbrochen, aller aufrüerischen Statt gestrafft. Breßen. Dertona. Crema vnd Plarentz müsten haar lassen.

Schloß Jämerlich geschleifft.

Dertona. Breßen. Crema Plarentz. gestrafft.

Wie nun das kriegs volckh allers vff zerarbait vnd Kranckh worden. Bey Dietrichs Bern, mit Bürgen vnd wassern vmbschlossen wurd, warff man vier tag lang zu jnen mit stainen, alls wan es regnet, Deßhalb litte der kaiser grossen schaden. Biß man die Berg haimlich erstig. Die feind herab warff vnd vertriebe. | Vnder denen Fürst Pfaltzgraf oth 500. henckhen.

Dietrichs Bern setzt sich wider den kaiser.

500. gehenckht.

1156. Vmb Wyhenacht hielt der kaiser ainen Reichstag zu Wormbs. straffet daselbst Pfaltzgraf Herman. Berchtold grauen zu Nidda vnd ainen grauen von Katzenelnbogen, mit der straff harenscara. das sie vff den achseln durch alles volckh ain Hund tragen müsten. Volgends ist Pfaltzgraf Herman Anno. 1157. seiner Herrschafft gar beraubt worden.

Reichstag zu Wormbs.

Pfaltzgraf Hermans straff

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Anno·1157. Ist der keiser zu Costantz von dem Fräwlin Adela. graf Theobalds zu Vohburg dochter, der Ehe halb gescheiden worden. / also nam der keiser Fräwlin Beatrix. Graff Reinolds zu Burgund und Bisantz dochter, hielt mit Jr nach Pfingsten zu Würtzburg, Jm hoff katzenwicker, keiserliche hochzeit.

·1157

Eheschaidung des keisers

keiserliche hochzeit zu Würtzburg

Jm gemelten Jar Bezwang der keiser den könig in Polen, Vnnd Nöttiget Jn Nach seinem gefallen zum Vertrag.

König in Polen bezwungen.

Hertzog Ladislaus zu Behem. wegen seiner gelaisten dienst, macht der keiser zu einem könig, und Behem zu einem künigreich.

Behem zum künigreich gemacht

Die Statt keisers Lautern. hat diß Jar von keiser Fridrichen Jren Anfang genomen.

keisers Lautern Vrsprung und Anfang.

Mailand. Brixen. Bressa. Plaarentz sind vom keiser abgefalen. haben sich wider Jn Verbunden und Dertona widerumb aufgebawen. Cuma und Lauda die keiserische schirmstett zerbrochen. und Vergenal zerstört.

Abfall der Italienischen Stett.

Cuma Lauda.

·1158.

Anno·1158. Hat der keiser den andern Zug Jnn Italia fürgenomen. Zwischen Vlm und Augspurg 30000. und volgends 100000. Man zusamen gebracht. Erobert erstlich in Liguria d. schloß Ruda

Der ander Zug in Italia mit 100000. starck

Ruda Erobt.

1158. Erlegt die Griechen, so dann zu Ravenna beij-ständig, Bezwang Brixen. die brachten vnd sechzig tausent markh silbers sind. schlug die Mailänder den Wasser Padus mit seiner hand, Erobert d schloss Trezium. Andermagen schlug Er zum andern mal die Mailander flüchtig, vnd Brant Jnen die vorstatt ab. Belegert die Statt Ernstlich. Enthauptet Jren könig Stalius, gewan alle schlösser vmb Mailand vnd den vesten thurn zu Mailand. Biss sich letzlich die Statt vnd alles volckh Ergeben, Zwang gantz Italia vnd hielt Einen Reichstag zu Roncalien,

Brixen bezwungen.
Sig wider Mailand.
Trezium Erobert.
Mailand belegert.
Stalius Enthauptet.
schlösser Erobt.
Italia bezwung

Volgends Erobert der kaiser die Statt Aast mit gewalt. Placentz kombt schwerlich zu genaden, musten Mauren vnd thürn selbs abbrechen vnd vmbkeren.

Ast gewonnen.
Placentz gestrafft.

Janua ist gleichergestalt zu genaden auffgenomen. geben zur straf 1000. Markh silbers

Janua Ergibt sich.

Anno 1159. Macht der Bapst die Mailander vnd Italianer, vom kaiser abfälig vnd thut den kaiser jm Bann. derhalben Er ein Newen krieg fürgenomen:

1159. Bapst machet die Italianer ab-fällig.

Jm Brachmonat zeucht der kaiser In Italia zu feld, verderbt alle frucht der Mailänder. liess Reben vnd die fruchtbarn böum abhawen. mit grossem schaden.

kaiser zeucht zu feld.

Keiser Fridrichs Barbarossa. 190.

Zu gemelter zeit erobert der keiser d starck schloss Sanct Johannis. Erlegt die Mailänder: bey Landa und Cremona. Do wurden 90. Reisiger und 300. Fuss knecht erschlagen. 1159.

S. Johannis schloss erobert.

Scharmützel mit den Mailändern.

Die Mailender understunden den keiser. durch einen gauckler oder Schelmen umb zu bringen, aber die sach gieng über den verräther auss. dass derselb jn fussstapfen sein leben verliess, wie dann gleicher gestalt einem arabischen kramer, mit vergiffter wahr widerfaren.

Verräther umbgebracht

Volgends hat der keiser die Pafier entschüdt. erschlug 600. Mailander. und nam 300. gefangen,

Pafier entschüdt.

Niderlag d Mailander

Die hulff uss Teutschland. sampt d keiserin. erobe-renden erwegen d widerspennig stettlin Wanda. ver-brennts. zerstörten Tressana zu grund. verdörben hin unde mal die früchten zu Mailand. Also bracht der keiser zusamen 100000. Man zu feld,

Wande erobert.

Tressana zerstört.

Kriegsvolck 100000. Man

Der keiser belegert die statt Crema. überwand sie in einem scharmützel. liess 60. von Placentz henken. und erzeigt sich ernstlich mit d belegerung aber die Cremoner verliessen sich uf irer statt und d Mailänd hulff. und hiengen die weiber uf die Wasen diss Lind,

Crema belegert.

Scharmützel

1159.

Liedlin dem keiser zue schmach gesungen

Wie vorzeiten Ist geschehen
keiser Lothari mueßt ich Jehen,
Disem keiser Fridrich,
Mueßt auch der weichen glich,
Vnd mit schanden ziehen ab,
Darumb trab fürbaß lieber knab,

Über diß gesang ward der keiser hefftig erzürnt, belegert die statt dermasen. Daß sie weder ein noch auß komen mochten. Ließ gewerthürn zu richten darauf er die gefangen Cremer verordnet vnd was gar kein verschonung. also das ein sohn in der statt seinen leiblichen vater der am thurn zu eusern korb hieng, mit steinen zu tod warff, Es wurden auch die Mailender. so dem keiser an der belegerung hindern wolten, von den keiserischen biß in die 1000. erschlagen vnd vil gefangen.

Crema ernstlich belegert.

Niderlag der Mailender

1160.

Stürm von Crema

Vmb Liechtmeß Anno 1160. Ließ der keiser mit grossen blutvergiessen, den gantzen tag stürmen vnd ward gewonnen ein eingang der ussern statt. Stürmbt darauf das schloß. Ich will hie nit schreiben. den Jamer so allda uf beiden seiten fürgangen. Dan es was gar kein verschonung, mit hencken vnd vmbbringen. Stürmen vnd wüeten so tag vnd nacht gewert. So lang biß sich die belegerten nach des keisers willen ergaben, also mußten zweintzig tausent burger, mit weib

1160.

vnd Bünder. Von denen Jres Lands gehen, die Mailänder vnd Brixner so Jm Zusatz lagen, Lüeß Er vnuerletzt abzihen, müsten Jre Pferd vnd gewör dahinden lassen,

Abzug der Kriegsvolckhs

Darauff ward die Statt Crema Preiß geben, geblündert, alle thürn vnd Mauren Zerbrochen, vmbgerissen, die gantze Statt angezündt, Vnd gäntzlich Jn grund vnd Boden, Zerstört vnd vmbgekert. Beschahe alles Jm Mertzen Vorgemelts Jars. Von disem Sig vnd überwündung der Kayser frölich ward, kompt gen Pafi mit grossem Triumph vnd Herrligkeit.

Crema Jämmerlich Zerstört

Kaiser kombt gen Pafy.

Anno · 1161. Jm angehenden Summer, Jst der Kayser mit seinem Kriegsheer, vff der Bäpstischen Landschafft, vff der Mailänder grund vnd Boden verruckht, Verdörbt Jnen alle frucht, Entsetzt d schloß Jnnrium welches die Brixner hetten belegert, mit gewaltiger faust, also wollten die Mailänder vnd Brixner, ein schlacht mit Jm thun, Do solches der Kayser vernomen, sprang er gleich vom Pferdt. Nam sein Spieß vnd wolt den angriff thun, darab die Mailänder ein solich Entsötzen Namen, dass sie von stund widerumb zu Rückh geweichen,

1161.

frucht verdörbt

Jnnrium schloß Entsetzt.

Kaysers Manheit.

1161. Der keiſer belegert die Statt Mailand mit aller macht. daß zwiſchen beiden theilen kein vnderlaß zug do was. Es muoſt auch vil dings. kürtze halb vmbgehn. / ſonderlich waß ſich in ſcharmützeln zůgetragen. Jn ſolcher harten belegerung begab ſich eines tags vf den abent. als jedertheill die ſeine ſterckht. ſo die ſach zur einer ſchlacht geraten / den Hertzog friderich von ſchwaben. als ſünderlich hat ſeinen kriegs zeug vnder der Statt porten gebracht / daß ſich ein gantz blůtiger Streit erhůbt. So kam der keiſ ſelbs aigner perſon hernach. vnd ward vnder jm ſein pferd, mit viel wunden erſtochen / alſo daß er auf den brückhen zu fůß ſtehn / ſich leibs vnd lebens wehren muoſt / zur letſt wurden die die Mailender. jn die ſtatt zu ruckh geſchlagen / do dan vil an dem überwichen jr leben verlaſſen / biß in die tauſent gefangen / welche in banden vnd Ringen. ſchier nackend vnd bloß. den kalten langen winter ghen Lauda geſchickht worden /

Mailand Ernſtlich belegert.

Scharmützel vor Mailand.

Des keiſers pferd erſtochen

keiſers gefar.

1162. Der wegen die Statt Mailand Anno. 1162. Jm Sibenden jar gewerten kriegs vnd belegerung. nach viel erlitnen ſchadens vnd Beruckt, angeriſſens. do ſie auch letſtlich den grauſamen hunger bezwungen / vom keiſer erobert worden

Keiser Friderichs Barbarossa / . 194 .

Der keiser schicket Gulsagum den Mailendischen Herren, und Bischoff Johannes daselbst, mit viel frawen, Herren, Edel und Unedel in grossen zall, gefenngklich in Teutschland, hielte Gulsagun drey tag vndannen, lich vm ein hund, Leiß in übel schlagen und gueßlen, Die gantze statt ward beraubt, geblündert, angezündt mit hilff deren zu Cremona vnd Paffij, Thürn vnnd Mauren zu nider gerissen, umbgeworffen und geschleifft alles der Erden gleich gemacht, darumb mit einem Pflueg gefaren, und zu Ewigen gedächtnus, allhin einen bösen Boden, Saltz geseet.

1162.

Herren und Edel Personen von Mailand gefangen.

Mailand zäune, auch zerstört und geschleifft

Diese Verderbung und Undergang der Statt, hat man darvor in einer kirchen zu Mailand, volgende Vers in Stein gehawen also gelesen.

Rex est uenturus Mediolanum tibi durus
Rex tibi Crudelis, Per quadrum diminueris,
·A·

Vers zu Mailand.

Gott dem allmechtigen zur Lob, hat der keiser zu Paffij ostern gehalten. Die keiserliche Cron getragen, auch darvor am sontag Palmarum, mit einem Oliuen ast. Als ein sieg zeichen, in S. Ambrosius kirchen hinein gezogen, Wie nun die Treulosen Lombarder, Also ist Mailand enthauptet worden, Ergab sich gantz Italia

keiser triumphiert

·A·
daß ist:

Mailand dir kombt
ein künig grimm,
Creützweis dich schlaifft,
und überwinn.

Und alle noch andere sonstige Stett, Sonderlich Cre..
Cremah und Brixen zerrissen. mah und Brixen, welche Jre Stett, damit sie bestend..
ig bliben und nit Treulich abfielen, selbs zerreissen
1163. müsten, Also zog der keiser wider in Teutschland, Nach
dem Er mit Gottes gnad, an allen seinen feinden herrlich
gesiegt ~~hette~~.

1164. Anno 1164. Hat der keiser das dorff Hagenow, bey
Hagenow zu Einer Statt gemacht. welchem ein Burg gestanden, darin sich die Landherrn,
wan sie Jm forst Jagen wolten, gehalten, mit Einer
Mauren Umbfangen und zu Einer Statt gemacht,
Auch dis Jars Einen Reichstag zu Würtzburg gehalten.

1165. Anno 1165. Verschaffet der keiser zwischen Hertzog Wel..
anstand des kriegs phen und Pfaltzgraff Hugen von Tübingen, Einen
frieden und anstand, der doch nit lang gewärt.
Zu dieser Zeit war der keiser Jn grossem unfriden und unru..
keysers unfriden. igkeit, auch entsetzten sich Jederman ab seinem gewalt,
Was Er für händel mit den Bäpsten gehabt, lass Jch von
kürtze wegen anstehen.

Die Stett in Italia haben auß anstifft der Venediger,
wider den keyser, von dem sie abermals abfielen,
Abfall der Italianer. Meineidig und Treuwlos worden, abermals Jnen
Ein Bund auff gemacht, vertriben des keisers Statt..
halter und Amptleut, Namen die schlösser Ein, und griffen
nach Jrer vorigen freyheit.

Keiser Friderichs Barbarossa/ · 196.

Anno · 1166 · Hat keiser Friderich einen Reichs-
tag zu Würtzburg gehalten/ Bracht alda vom
wegen vorstehenden Italianischen kriegs · bey den
fürsten gute bewilligung zu wegen/

1166.

Reichstag zu Würtzburg.

Daruff Rüstet sich der keiser zum krieg · kombt
mit dem Zug gehn Dietrichs Bern/ schlug seine wi-
derwertige in die flucht · Seinem Herrn Hertzog Marg-
graff Herman · schickt er gehn Hohenberg in Teutsch-
land · Von dem noch die Marggrauen zu Baaden
Iren Ursprung haben ·

Ursprung der Jetzigen Marg-grauen zu Baaden.

Volgends zog der keiser gehn Bononien · Namb die
Statt vff bezalung einer grossen suma gelts · zu
gnaden ahn · auch Erobert er dz gantz Picenner
land mit gewalt · Belegert die Statt Ancona/
vnd schickt sein kriegsvolck zum theil in Ethrurien/
verdürbten der Römer Landschafft · Bischoff Christian-
us von Maintz · Entsetzt den Bischoff von Cöln im
Stettlin Tusculan · Hielt im Monat Julio ein schlacht
Ao 1167 · mit den Römern · der Bischof von Cöln fiel mit 300 ·
Pferden herauß · vmbgaben die Römer · Vnnd
Erschlugen biß in die fünffzehen tausent Römer ·

Bononien Eingenomen;

Picenner Land.

Ancona Belegert Erobert.

1167.

Schlacht mit den Römern

Sig der keiserischen.

Mittlerweil Erobert der keiser die Statt Ancona ·
zog für Rom · dan Er hete gar für übel dz in d Bapst
in Bann gethon · Deßhalb schlug Er deß andern tags

1168 Sein Leger in kaiser Neronis wisen, vor Rom, hete Nahend den Vatican, welchen Er überfalen, Erobert. Belegert die Statt nicht fehr von S. Peters Münster, fieng ahn die Mauren zerbrechen vnd Rüstet sich zum Stürm, aber die Römer Liessen den Zornigen kaiser Ein. Flohe der Bapst vß Rom, vnd kam Ein grosser Sterbend vnder daß Heer, darin sturben die Bischoff von Cöln, Speier, Regenspurg, Augspurg, Prag, Verdun vnd Lüttich, auch Hertzog Friderich von Schwaben, Hertzog Welph der Jünger, graff Berengar von Sultzbach vnd graff Heinrich von Tübingen, Der kaiser besetzt Pafy vnd Cremona vnd ließ auf dem Berg Radicofano bey Rom, wider die Römer, Ein starckh schloss bawen. vnd zog Er widerumb nach Teutschland.

Rom belegert.

Sterbend vnd dem Heer.

Fürsten vnd herrn sterben.

Schloß gebaut.

1169.

Anno. 1168. Den 10. July ließ Im Bischoff Heroldus von Würtzburg, daß Hertzogthumb Francken welches Er Nu bey Im kaiser Erlangt, Einnemen, huldigung vnd Pflicht thun, daß bestetiget Im der kaiser mit Einem Newen Priuilegio vnd guldin Sigel.

Hertzogthumb Francken kombt an Bischoff.

Hertzog Welph der ältern in Bayern. dessen sohn auch ahn der Pestis gestorben, übergab dem kaiser seiner muter schwester sohn, vf bezalung Einer grossen

Hertzog Welph übergibt dem kaiser Land vnd Leut.

Hertzog Welph. übergab sein Land und Leüt In Welschland. Nemlich Spolet. Tuscia und Sardinien e Verzert dz gelt zu Memingen. Darnach übergab er Im auch was er in Schwaben und Bayern het.

1168.
Spolet.
Tuscia
Sardinia e

Graff Rudolf von Pfullendorff. hat gleichfals dem keiser all sein Herrschafft übergeben.

Pfullendorff

Durch den tod Adelgunsi von Schwabeck. Erbet der keiser die Vogtey oder Advocatorey zu Augspurg und ander güeter. Zoch darauf in Burgund Namb seines Schwehers graff Reinolds Landschafft Ein. sampt der Hauptstatt Arelaten.

Burgund felt den keyser

Nach disem allen Stifftet der keiser daß Closter Probdorff. Verordnet darein geistliche Chor Herrn.

Probdorff gestifft

Dem closter Weingarten vergabt Er Ein gulden kelch. 25. Marck goldschwer. Den Leichter könig Salomonis von Jerusalem. verEhret er In S. Veits kirch zu Prag.

Weingarten Begabt.

Anno. 1170. Entran Galfagnus der aufrürisch Herr von Mailand. graf zu Anglaria. auß der gefängknus. hat ain Ring Zerbrochen. ist in Bauren Claidern wider in Italia komen. Und die Zerströwete Burger von Mailand. abermals zu samen beruefft. Bapst Alexander absolviert sie von Juren

1170.
Mailandischer Herr entkomen.

1170. Hinzunemen. Hab also Ursach: daß gantz Lombard..
ia den keyser Unhold und Treuwlos worden,
Derhalben bauweten sie mit hülff deß griechischen keysers /
die zerstörte Statt Mailand. widerumb auff v /
machten ein Maur darumb Und verbunden sich mit
andern Stetten in Lombardie. Bauweten auch dem
keyser zu schmach. und Bapst Alexander zu Ehren, /
Ein Neuw Statt. Do Wohin der keyser Drie Jar..
brochen hat. Unnd Nanten sie Alexandria. Be..
halt noch den Namen:

Mailand wid gebawen.

Alexandria wider den keyser gebaut.

1171. **Anno. 1171.** Uß Jetzgemelten Ursachen. Zog der
keyser widder in Italien. Hertzog Heinrich der 12.
in Bayern und Sachssen. fuert Im allein 5000. Pferd
zu. Der Belegert Erstlich dz Stettlin Secuse,
welches mit den Lombardern in Bündnuß stund,
gewunt dasselbig mit Listen, zerbrach es gantz und
gar. Die von Ast. so ab seiner zukunfft hart
Erschrocken, Nam Er zu gnaden uff. Und zoch
darauff für die Neuw Erbauwte Statt Alexandria,
Ußhabend sie zuvor Tülkan, Und Belegert dar..
umb die Statt Vier Monat lang Hefftig. Damit
aber der keyser nichts fruchtbars ußrichten mocht, /
Ließ sich gemelter Hertzog Heinrich von den
Bäpstischen mit gelt bestechen. Daß Er vom keyser

keyser zeucht in Italien

Secuse Erobert und zerstört

Alexandria Belegert.

Keiser Fridrichs Barbarossa: 200.

1175.

Unterwerlich auß dem feld gewichen, Muß der keiser schwinden, schein halb übergeben sterben, also dz der mit seinem Heer nichtmehr fruchtbarlichs zu erhalten vermocht, Auch Ime gleicherwol biß an Chumersee nach, hat Ir vil dz höchst Ime nit zuzulassen, war aber alles vergeblich. Derwegen muste der sein übrig volck verlauffen lassen. Und zog er mit grosser arbait und hilff. Durch von Navarra und Sauoi durch den Land über S: Bernhards berg, in seiner gemahel Vaterland zu ziehen, mit grosser sorg angst und gefahr seines Lebens. Zu flucht must er offt seine Claider verwandlen, für ain knecht der in Stälen den pferd wartet. Etwo für ain grossen Wund arzet zu sein, außgeben. also daß in sein hoffgesind verlaugnen und sagen müsten, dz er nit bey Inen war, so Zu letst kombt er In teutsch land. Clagt den fürsten dz Crimen verletzter Mayestat über hertzog Heinrichen. Citiert Inn an sein hoff. Und nennet in den Edelman von Braunschweig: hielt wider in fünff Reichs täg. Zu Wormbs. Magdenburg. Goßlar. Würtzburg und Regenspurg, darauf würd hertzog Hainrich In die acht und aber acht declariert. mit allen seinen helffern, alß ain offentlicher feind

Kaiser Friderich würt verlassen,

Grosse gefahr deß kaisers

kaiser gibt sich für ain artzet auß

Reichstäg wider hertzog Hainrichen.

1171. Deß heiligen Reychs. Inn vngenad vnd straff der kaisers. Irrig alls der Vogel in Lüfften, Erkünt vnd geschrieben. Wie er aber volgends von Land vnd Leüten vertriben worden, volgt hernach.

1172 **Anno. 1172. vnd. 1173.** Nam der kayser wider den Bapst, der in In Bann gethon vnd die Lombard abfellig gemacht, Ein Newen krieg für, samlet zu Roß vnd Fueß Ein groß Heer, hat bey Im Hertzog Albrechten von Sachsen, den künig von Böhmen, Hertzogen von Österreych, Hertzog Eckharten von Bayern, Pfaltzgrauen zun Witels-pach vnd grauen zu Schyern, die Landgrauen von Hessen vnd Türingen. Viel Bischoff, grauen, Herren vnd Adelspersonen, kam mit dem Zug gehn Brixen. Daselbst vermanet In Bischoff Hartman. (der deß kaysers Beichtuater oder Secretarius gewesen) vß recht deß Bapsts, von diesem krieg abzustehn. Vnd vberredt In also wider die Sarazenen, den Sulden zu ziehen. daß gelobt Land vnd Jerusalem Einzunemen, mit viel Verheissungen, kürtzhalb hie vnderlassen.

Zug vnd krieg wider den Bapst.

Bischoff Hartman bewegt den Kaiser vom Bapst.

Derwegen zog der kayser mit grosser macht. Ließ Regenspurg. durch Vngern, Bulgarj vnd Seruia gehn Constantinopel, Ließ sich mit hilff deß griechischen Kaisers Isaac Vber gehn Asiam füeren. Erobert

Keiſer Friderichs Barbaroſſa. 202.

In kurtzer zeit die Türckiſche Statt Philomenium 1173.
vnd Iconium. Verhergt alles gegne mit Raub, feur
vnd ſchwert. Biß in Klain Armenia. Bracht alles
in ſein gewalt, mit ſolchem Ernſt vnd glück. daß
den Soldan ſein gantze außtilckhung beſorgt.
Zeucht darauf mit der Küniglichen hilff vß Engel-
land vnd Franckreich. Für die Statt Jeruſalem,
Belegert. Stürmbt vnd Erobert dieſelbige. ſambt
dem Berg Sion. Erſchlug alda 24000. Juden,
Sarracenen. Türckhen vnd heiden. Vnd Ergab ſich
zur Beſüchtigen dz heilig Land.

Klain Armenia Erobert.

Jeruſalem Eingenomen

Sig den Chriſten

Aber der Bapſt. der den keiſer gehen vnd dz erobern
gebracht hat. Ließ den keiſer heimlich abcontra-
feten, vnd die Bildnuß dem Soldan überantwurten
Bat in dz Er fleiß fürwenden. Vnd womüglich
den keiſer fahen ſolte. Alſo ſtalt Jm der Soldan mit
guter kundſchafft nach, Er mocht aber die Bäpſtiſche
verrätherey Jm Leger nit Statt haben. Biß der
keiſer nach Eroberung der Statt Jeruſalem. dz heer
abgefüert. Vnd lag in Armenia. Von wegen der
Groſſen hitz. In Einem flieſſenden waſſer ſich
zu Erkülen. Begeben. Nam ſein Caplan zu ſich
vnd hieß die andern vom waſſer abweichen. So
kamen die Soldaniſch. vß Ernennter kundſchafft,

Bapſt verrieth den keiſer.

1173. Fiengen den kaiſer vnd ſein Keſlen. Füerten ſie ohn wiſſenden ſach den kaiſeriſchen, durch die Wildnuß daruon zum Suldan, alſo ward der kaiſer ſchier ain Monat im waſſer geſucht, aber nicht funden. Deß kriegsvolck verordnet newe Haüptleut. Zogen wider heim vnd ſagten Menigklich von dem verlornen kaiſer Friderich. Es war auch groſſe Klag vmb in vnd mit der wahl ain Jar ſtil gehalten.

Kaiſer Friderich würt gefangen.

Der kaiſer. als er für den Suldan gefüert vnd überantwort worden. Nam ſich ahn. Er were des kaiſers Thürwarter vnd verlaugnet ſich ſeines Namens. aber der Suldan ſagt. Er wer ſelbs kaiſer Friderich. Schickt nach dem Bild. vnd ließ die Bäpſtiſch Brieff vor im leſen, Der kaiſer erſchrack ſich der groſſen Verrätherey. Bekant die warheit vnd bat vmb gnad. Alſo lagen ſie ein gantz Jar zu Babylonj der gantz Chriſtenheit verborgen gefangen, Zu letſt vom Suldan mit etlichen Conditionen. ledig gelaſſen. auch mit 32. Pferden vnd etlichen Mauleſeln. Deß acht die Teutſche gemeind. ſehr Kriegen Leut. Hielt ein Reichstag zu Würtzburg. Klagt den fürſten die Verrätherey Bapſt Alexanders. vnd begert hülff,

Antwort des kaiſers. gegen dem Suldan.

1174.

Der kaiſer würt ledig.

Keiser Fridrichs Barbarossa. 204.

Erstgemelte Bäpstische iniurj vnd schmach zu rechen. Rüstet sich der keiser Anno. 1175. widerumb zum krieg. Den Bapst Alexander ward mitlerweil zu Venedig. Als ein flüchtiger erkandt vnd offenbar worden. Also kam der keiser Anno. 1176. Erstlich gehn Comm in Italie. Vnd den letsten Junj auf freyem feld greiff er die Mailänder ahn. Welche dem keiser mit 700. pferden an dz Cumerfeld entgegen zogen. Aber sie wurden mit vil kampf angern wunden. Zu irem gerüsten hauffen vnd grossen Hauptpanier. Nahend biß gehn Mailand in die flucht geschlagen. Darauff eilet der keiser mit deinigen gerüsten hauffen hernach vnd ließ zur schlacht angreiffen. In solchem trunst ward des keisers fänrich der erst. Der zwyschen die feind kam. Erstochen wurd vnd dz fänlin verloren inn Mailender hand kame.

1175.

Kriegsrüstung deß keisers.

1176.

Krieg wider die Mailander.

Scharmützel vnd niderlag der Mailander.

Schlacht mit den Mailandern.

Niderlag deß keisers.

In disem auch war der streit am heftigsten. So vil zu grund giengen. hat der keiser sich recht sein selbs aigener Person. Die starken anlauff gethon. Erwürgt vnd schadiget vil Mailand mit aigner hand, Biß letstlich vnder im sein pferd erstochen vnd er daruon gefallen war. dz man nit anderst vermeint dan er wer auch zu grund gangen vnd vmb komen

Deß keisers pferd erstoch

1177. Also haben die Mailänder. vff vorgemelten tag, den Sig vnd dz feld wider den kaiser Erhalten, dz viel vmbkomen. die andern mit der flucht darvon kamen, die kaiserin wisst nit anderst, dan Jr gemahl were tod. Claigt Jn, legt andere claider an vnd wolt Jn nach küniglicher wirdigkeit zur begrebnüss begangen haben. aber am fünfften tag nach der schlacht, ist Er mit kaiserlicher claidung durch Pafi geritten, Begert an die Venediger. daz sie Jm sein feind, den Bapst. welcher dem Reich vnd gemainem Nutzen schädlich were, solten antworten: do Es aber nit sein wil. schickt Er seinen sohn Otten mit Ainem gerüsten heer zu schiff vor Venedig. verbot Jm sich mit den Venedigern nit Ein zu lassen. allein den Zugang zu wehren, welchs doch Hertzog Oth nit thet. wolt Ehr ein legen, kriegt mit den Venedigern vff dem Mör vnd würde von Jnen darüber gefangen, also war der kaiser noch heftiger Erzürnt. dz Er ain Eyd schwure Vnd Bey seinem Bartt. Er wölte von Venedig nit abziehen. Er hette dan zuvor vss Sanct Marx kirchen. Ein Rosstal gemacht. seine Ross darein gestelt. S: Marxen Plan vmbgrüblet. Vnd korn darein gesäet.

den kaiser würt beclagt

Hertzog Ott von schwaben würt gefangen

Deß kaisers schwüre

Keiser Fridrichs Barbaroſsa. 206.

Anno. 1178. Uß vorgemelten Urſachen, Zog keyſer Friderich ſelbs aigner Perſon für Venedig, Belegert die Statt mit Ernſtlichem angriff. Biß letſtlich die ſach nach deß keyſers willen vertragen worden, Alſo gaben die Venedyer dem keiſer dreymal Hundert Tauſent ducaten, Lyeßen ſeinen ſohn ledig, verwilligten auch das ſein [illegible] ſolte gehalten werden, deßhalb wurden ſeine Pferd über nacht in S: marx kirch geſtelt, Sanct marx Plan und [illegible] kam darein geſetzt, Die Roß ſind mit Roten und weiſſen Steinen underſchiedlich geſchlagen, Auch die kirch gleichfals verordnet, und vier ehrin Pferd auf dz Portal S: Marx kirch zur Ewigen gedächtnus geſtelt.

· 1178.

Venedig Belegert.

Vertrag mit den Venedigern.

Nicht deſtoweniger, ſeind auch Bapſt Alexander und der keiſer, durch den [illegible]. Biſchof hartman von Brixen, vertragen worden, Der keiſer ſol gemelten Bapſt Alexander für den Rechten Bapſt erkennen, waß der kirchen herrlichkeit zuſtünde, und Er Jm [illegible] kains Dings genommen, ſol Er widgeben, Und waß Jm der Bapſt, umb ſeiner volbrachten ſünd und ſchuld willen aufflegen, daſſelbig gedultiglich leiden,

Bapſt und keiſer verſönt.

Hierauff am Vier und zweintzigiſten Tag des

1178. Hornmonats. seind Bapst und kaiser. zu Venedig in S: Marx kirch zusamen komen. Do hiess der Bapst den kaiser. vor allem volckh bey S: Marx Münster zur Niderfallen. vor Im nemen offlich gnad zu begeren und umb verzyhung bitten, Der kaiser thet diss übermüetiger demuth. wass Er geheissen ward. Do thrat d[as] unmenschlich Thier. aller göttlichen ordnung zu wider. den kaiser. als den höchsten Potentaten der welt, wie Er do lag. mit seinem fuoss uff den halss und sprach. Es steht geschriben. auff den Löwen und ottern[a] würdestu gehn und tretten auff den jungen Löwen und drachen. Der kaiser thet die schmach wehe. Und antwortet darauf: Nit dir. sondern Petro. aber der Bapst thet abermals uff des kaisers halss und sagt:[B] mir eben so wol als Petro. Der kaiser hat sorg. Es wer etwas anders darhinder. schweig stil. und Einmal absolviert Er zog wid[er]umb nach Teutschland.

Der Bapst tritt den kaiser mit füessen.

[a] od[er] [illegible] Super aspidem et Basiliscum ambulabis,

[B] Et mihi & petro,

Im heimzug Erobert Er dass vest Stettlin Bertonorum, welches von Natur wolerbauen überflüssig von aller Narung. Dasselbig schenckt er dem Bapst. schlug von gold ein Müntz. uff der

Bertonorum Erobert.

Einen seiten des keisers angesicht, uff der andern ein Monstrantz und Ostien darin. mit dieser Müntz ver-ledigt er von dem Soldan seinen hinderlassnen Caplan und das hochwürdig Sacrament.

Neue Müntz des keisers.

Volgender zeit Anno. 1179. und 1180. hielt sich keiser Friderich. Etwas lang zu keisers Lauthern, dan Er nunmehr veralt und hin füran seine fürstliche kinder zuversehen. Auch zog Er an S. Peter und Pauls tag Ao 1180. gehn Regenspurg. verjagt den fürsten Hertzog Heinrich. so wie vor gemelt In die Acht kommen was. auss Beyern, Jederman fiel von Im zum keiser.

1179

Hoffhaltung zu keisers Lautern

1180.

Hertzog Heinrich in Beyern würt vertriben,

Anno. 1181. Hat der keiser. Bugislaum und Casimyr die fürsten in Pommern, zu Hertzogen gemacht. Und Anno. 1182. Uff dem Reichstag zu Maintz. seinen Sohn Heinrich zum Rö: könig Erwölt. Der von den Churfürsten zu Ach krönet worden.

1181.

Fürsten in Pommern zu Hertzogen gemacht

1182.

Reichstag zu Maintz

Anno. 1183. Hat keiser Friderich Einen grossen Reichstag zu schwäbischen gemünd gehalten, Da-selbst verlihe Er d. Hertzogthumb Beyern. seinem Freünd Pfaltzgraf Othen von Wittelspach. welcher von 230. Jaren her den Rechten Erb zum Beyerland gewesen.

1183.

Reichstag zu Gemünd

209. Historj Unnd Geschichten:

1183. Das Hertzogthumb Sachssen. sampt der Chur. Nam der kaiser von Hertzog Hainrichen. Ubergabs graff Bernharden von Anhald. Also ward Hertzog Hainrich uß Bayern und Sachssen. Biß in Braunschweig vertriben. Daher noch die Jetzige Hertzogen von Braunschweig herkomen. Reginaldus Ertzbischoff zu Cöln. Erobert dz Hertzogthumb Engern und Westphalen. Auch hat der kaiser die Statt Lübeckh Eingenomen. Und zu Ainer kaiserlichen Freyen Reichstatt gemacht. mag alles von kurtze wegen uf dißmal nit weitleuffiger beschriben werden.

Sachssenland kombt an die von Anhalt

Engern und Westphalen kombt an Cöln

Lübeckh zur Freystatt gemacht.

Im obgemelten 83. ist Jar. hat auch der kaiser allen Lombardischen Stetten. Ein Ansatzung zu Costantz gehalten. daselbst Ein Endlicher fried. so Jede Statt Einem Rö: kayser zu thun schuldig. neben Etlichen Vertragen. Aufgericht worden. Daß würt genent Pax Constantie der Costantzer fried. Darüber wöllen wir nit weiter geschriben werden.

Costantzer fried.

1186. Im Jenner den 27. tag. Anno .1186. hat der kayser. seinen sohn Hainrico. Bej. S: Ambrosio zur Mailand. mit Freulin Constantia künigin uß Sicilia. kaiserliche hochzeit gehalten. darvon wol weitleuffiger zu schreiben. Volgents zohe d kaiser gehn Florentz und in viel Stett Italie. machet fried.

Künig Hainrichs hochzeit zur Mailand.

Keiser Fridrichs Barbarossa/ 250.

Anno 1187. Hat der keiser einen Reichstag zu Nürenberg gehalten. Vnnd daselbst den Landtfriden vffgericht. Dauon ich weitleufftiger zu schreiben hete. 1187.

Landtfrid vffgericht

Anno 1188. Nach dem Hornung ist keiser Friderich in aigner Person mit seinen dreyen söhnen, könig Heinrichen, Philippen vnd Friderichen zum Closter Adelberg erschienen. Alß daselbst durch den Bischof von Münster den hoch altar weÿhen. Darnach nam er das Creütz an sich wider die Sarracenen in Asia. Dan der Sulden vß Persia het das königreich Jerusalem eingenomen in grund vnd boden zerstört, vnd vom königreich Antiochia biß in die 25. Statt gewonnen. Auch den 2. octobris ao. 1187. Jerusalem erobert. 1188.

Der keiser kombt gehn Adelberg.

Jerusalem verloren.

Also nam keyser Friderich den letsten Zug wider die Sarracenen für sich, Rüstet sich mit aller macht zum krieg. Vnnd ist Anno 1189. mit aller macht vß Teutschland (darin er nit mehr komen) gezogen. Ließ den Zeug in Teutschland heruindtzig schiff vnd Flaussen theilen. Fuhre die Donau hinab auf Österreich. Durch Vngeren. Bulgarien, gehn Constantinopel. Über das mere Bosphorum, in Licaoniam vnd Asia. Zerreiß alle ding mit gewalt. Da der Sulden Chaichosron, so zu Iconio hofgehalten, nit wenig erschrocken. Dennocht 1189.

Der Drit Türcken Zug in Asia

Sultan Chaichosron.

1189. Bracht er alles under sein gewalt, Richtet den Zug
Cilicien auff Cilicien. Do Im die Tartarren mit Mechtig
Einfall. wie der Sand am Möre. den durchzug
wolten wören, aber Er nam für sich ain weit feld,
und geschahe Ein grausame schlacht, darin biß uff
Schlacht mit den Tartarren. hundert tausent Tartarren und Christen. Erschlagen
100000. Tartarren Erschlagen. wurden, aber kaiser Friderich behielt den Sig und
dz feld. Belegert und Erobert darauff die Mechtig
Phylomenia Erobert. Statt Phylomenia. Plündert dieselbig und zog uff
Iconia. Do vor Jaren sein Vatter künig Conrad
Iconia verbrennt. uß der gemelten Ursach Ein grosse Niderlag Erliten,
verhörgt alles mit feur und schwert. Belegert
Sultan gefangen. Erobert und verbrennt Iconia, Fieng deß Sul=
dans sohn, mit Namen Cosatinum, welcher sein
Vatter zuvor uß dem Vilgemelten künigreich Ver=
triben, und Ließ die Tartarren Nackend
und bloß abziehen. Nam sein weg auff Cassio=
Cassiodorium dorium. darin vertrübt er alle ding, Bracht
auch alles under sein gewalt. Fuhre durch die
Haidenschafft wie ain Strall, daß Niemand der
Im widerstehn mocht. Ja Er hat solich glück, dz
Saladinus sein Endliche Ußtilkung besorgt.
Menigklich Entsatzt sich ab seinem Namen. Und
Erzitterten ab Ime Saladino.

Keiser Friderich Barbarossa / . 252.

Zum Letsten kombt Keiser Friderich, mit grossem Triumph und allem Heer, In daß Reych Innerlich Asia. Im Willen und Meinung, die Saracenen gar zu vertreyben, aber Gott wolte Vielleicht daß nit haben, Dann wie man sagt grosse Helden schnellen abgang, also geschahe und gieng Es hie auch wie mit Alexander Magnus, und seind dreyerley Meinung dises keisers tod. Etlich wöllen Ihm sein mit gifft vergeben, die andern sagen Er habe sich in der schlacht mit dem Sultan Saladinum Erhitziget, daß Ime die Leber Erkaltet. und Im Bade deß Flusses Varix. Cidnus oder Saren genandt, Wie Cuspinianus schreybt, den zehenden Tag Junij Ao 1190. gestorben sey. Die Leych durch seinen Sohn Friderich, gehen Tyro gefüert, daselbst mit grosser Traurigkeit und Clag, Begraben worden, Der aller durchleuchtigst sighafftigst keiser, Ein vater deß Vatterlands, Ein Hamer Italie und sonst der Türcken, hat gelebt. 69. Jahr und Regiert. acht und dreissig Jahr. Der dz Rö: Reich Nach Keyser Carolo Magno. seines gleichen nit gehabt. hat hie sein Leben geendt und beschlossen.

1189
1190.

der keiser kombt In Asia.

dreyerley Meinung von des keysers tod

Absterben des keysers

Tyro.

Vers der poeten Ligurino von Kayser Friderichen Barbarossa.

Vers.

Mit adel ist er wolbegaabt,
Von Hohem Bluet hat er gehabt,
Die künig und die fürsten Rych,
Zue ältern und Uhränen gleich,
mit fürstem gesprech und schöner gestalt,
weisem gemüeth und starckem gewalt,
Unbewegter Hand mit Klugem Raht,
Im kriegs Enthalt mit aller That,
Im frieden Müessig und Tugenthafft,
also was Er mit aller Krafft,
Von Jaren Jung, Im Hertzen alt,
fürsichtig weis, Wie Es gefalt,
Rechte Lieb und starcker glaub,
Steiffheit dess gemüeths ohn allen Raub
Im bösen unbewöglich gar,
Nit Zue Erheben von der Ehr,
So Es Im schon glücklich gieng,
Nichts böses Er da anfieng,
Des Lobs was Er begirig fast,
Die Reichtumb thailt er auss ohnrast,
Den bösen war er grausam genug, Den frommen Milt gantz nug,

.220.

Der Durchleüchtigiſt Fürſt Vnnd Herr / Herr Philippus Römiſcher Keÿſer Vnnd Hertzog zů ſchwaben.

Anno .1208.

.222.

Philippus hertzog zue schwaben,

Ein sohn Keiser Friderichs, vnnd Frawen Beatrix Grävin von Burgund, Ein sanfftmüettiger, wolberedter Fürst, freundlicher Red, gnädig gegen allen menschen, Im außgeben milt vnd freygebig, doch wolbedacht, Mannlich, eines hübschen, zierlichen angesichts, mit farben vnd gestalt schön, wie all sein geschlecht, Welcher Magnus den haist s —— genannt, hat sein Bruder kayser Hainrich der Sechst, Vmb dz Jar nach der geburt Christi Anno. 1195. Ime daß Hertzogthumb zu schwaben verlyhen, auch Ime zum kayserlichen Gubernator in Tuscia verordnet. — Philippus hertzog zu schwaben. — 1195.

Anno. 1196. hat Er vß befelch seines Bruders kayser Hainrichs, daß künigliche Diadema, Ko: Ottackaro in Böhem aufgesetzt. Er aber hat sich vff dz schloss schwainhausen, vnd hielt darnach vmb ostern dasselb Jars, mit seiner gemahel, frawen Irena oder Maria Greca, kaiserin von Constantinopel, Bey Augspurg, vff dem veld Concio Legis genant, groß hochzeit, Dahin kamen die Stend des Reychs, vnnd schwuoren dem Jungen Sohn kayser Hainrichs, Friderico, welcher noch in der Wiegen lag, also — Schloss schwain-hausen. — Hochzeit H. Philippen.

Dass derselbig, wie domals der brauch war, nach seines Vatters tod, dass Römisch Reich Regieren solte. Vnd gaben dess Kayserliche May: Cronn vnd scepter.

1198

Volgender zeit Anno 1198. zog Hertzog Philippus auss Teutschland, vorhabens seinen Bruder kaiser Heinrich in Sicilien heim zu suchen. Vnd als Er bey einem schloss Monfalcon, dass ist Falckenburg, bey Viterbio ankommen, ward Jme angezeigt, dass sein Bruder tod were, darumb so Entstunde wider die Teutschen in Italia ein auffruehr. Ess seind auch zu gemelten schloss, Etlich des Hertzog Philipps Hoffgesind, darunder Ein Edler knecht Ney Tamer vnd Bruder dess Hertzogen Truchsessen, Erschlagen worden, also dz Philippus mit gefar, widerumb zu ruckh in Teutschland weichen muessen,

Auffruehr wider die Teutschen in Italia.

Hertzog Philippus gefar.

Etlich Fürsten. haben Jre pflicht vnd ayd, so sy Jnen oder Jrem andern Namen. Einen Newen Kayser zu Erwöllen, Vff ain solche gestalt, vnd wass Jre Mainung dass Erb, welches vormalen Kayserlichen geschlecht zu stunde, wollten vndersich theilen. Aber gott hat Jenen ein anders

Zweyspalt der wahl halben.

Keiser Philippi. 224

Zugeben. Daß sie mit Irer Natürliche Herrn 1198
verlassen. und andern anhangen solten. Hertzog
Philippus wolte. Weyll er die kaiserliche Klain-
ot und Zaichen. alls die Kron. das Creütz und
anders Reÿchs hätte. Darumb zu handen nemmen,
Damit er und seines Bruders sohn. so noch Jung was,
nit allain umb Jr Erb (welchs dan sonst unzweifel
geschehen wäre) kommen möchten. Es würt sich auch
hernach finden. Daß der aller Höchste. wider all
Irer gegentheil. Rath und Thaat. Inen wunderbar-
lich. glück und gnad verlyhen hat. Dan Hertzog
Ludwig von Bayern mit seinem anhang von Öster-
reych. Steyermarckh und Kernten. ward alls
ain Vormund und Vatter. des Jungen kaysers.
so noch ain kind was. Dem sie auch gelobt und
geschworen. Mehrgenanten Philippum an deß
Reychs. und was der künig in Frankreych. auch
mit seinen Rayßigen.

Hertzog Philipp kombt an das Reych.

Was sich nun vür krieg. Aufruhr. Zwaÿung und
widerwillen. Baydes durch Bapst und Etlichen
Fürsten. Diser kaÿserlichen Wahl halben. wider
disen Hertzog Philippen. Biß auf das. 1208. Jar
zu vilerwegen begeben und zugetragen. Daß müeß

1208. Ich hie aller vmb geliebter kürtze willen, vnderlassen,
dan die sachen hie disen buch würden beschwerden,
Wie nun künig Philippus vermeint, Er hette dz
keyserthumb besorget vnd erlangt, dasselbig
fürohin, mit glück vnd fried zu regieren vnd
zu beschützen, Zog Er nach empfangner Bäpstlich
absolution. Anno. 1208. gehn Bamberg. ließ
künig Philippus zu Bamberg — Im auch beyden armen die adern schlagen, vnd
nach dem, als Er im Sal deß schlosses gewesen,
sich nichts besorget hat, Kam Pfaltzgraf Ott von
Pfaltzgraf Ott vom Witelspach — Witelspach. welcher dem künig, darumb daß
Er Ime sein dochter nit geben wolt, heimlich
Todfeind was, mit etlichen verordneten Leüten
Bischoffs Egiberti von Bamberg. vnd Marggraf
Heinrichs von Andechs. deß gemelten Bischoffs
Brüdern, In die Statt, Zu disem Mord
handel, sol auch Bapst Innocentius. Practiciert
vnd geholffen haben, Nun Otho kombt
für den Sal darin der künig was, klopffet
an vnd begert Ime In freündlicher meinung
Eyn zu lassen,

Als aber künig Philippus befolhen. man solt Ime

Nichtz böss besorgend. komen lassen, Und Jme aufgethon ward, Der Mörder Pfaltzgraff ob sonst Niemand. Dan der Cantzlar und Herr Heinrich Truchsessen von Walpurg, Beym könig gesehen, Hat er sein Hand von Leder gezogen, Und dem könig die Halsadern abgehawen, Wiewol nun der Truchsäss alsbald hinzusprang, Mordgeschrey, dem Mörder den Weg ablauffen und die Thüren zuthun wolt. So ward doch der Truchsäss vom Pfaltzgraffen, hierüber auch zu Boden geschlagen, Und mit dem schwert an Sein Kinbacken, dass er die Wunden biss in sein Ende getragen, verletzt worden. Wann auch der Pfaltzgraff. ab dem heftigen Zuschreyen des Truchsessen. Dass Er den gezuckten streich. Nach seinem Willen. nit so starck volbringen mochte, nit so heftig Erschrocken. Hat man vermeint Er hete sonst dem könig den kopff gar abgehawen, Riss gleich die Thür auff. Ehe es geschrey recht für dass Hoffgesind kame, Und ist ~~uff~~ dem hiezu bestalten Pferd, zur Statt hinauss Entwichen, Dargegen der könig etwan wenig fürgangen, Fiell auf den Estrich

1208.

Keiser Philipps würt jämerlich umbgebracht und Entleibt.

Truchsäss von Walpurg.

.1208. Nider, und ist schier in seinem aignen Bluot er-
trunken, auch gleich darauf den zwen unnd
zwainzigisten tag Junij. Anno .1208. zum
Bey sein deß darzu geladenen Hoffgesünds, uß
disem Leben und under jenen Händen verschieden,
zu Bamberg nach kaiserliche würde mit grosser
Traurigkait begraben worden,

+ Neben kaiser Heinrich dem heiligen.

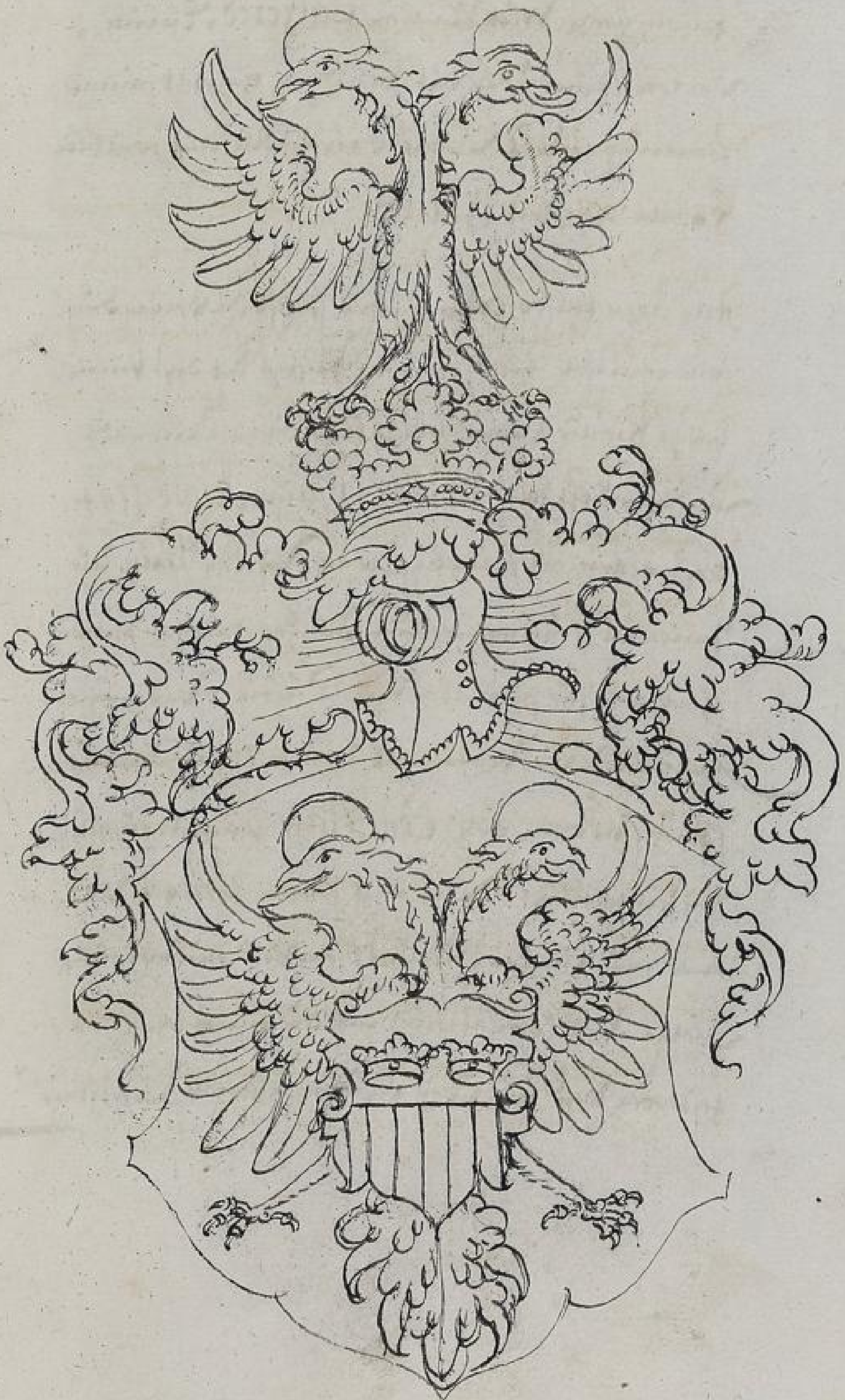
Volgender zeit alls Friderich der ander, zum Reich
kommen, hat er nit gewölt, daß der Leib seines
vaters Bruoders, zu Bamberg ligen sölt, sonder
hat in uß Raht Herr Cunrats von Scharpfenberg,
Bischoffs zu Speir und kaiserischen Cantzlers, uß-
graben, daß gebain zu seinen vorältern, gehen
Speir füeren und begraben lassen, uff dem
Grab steht Philippus Bambergensis.

Künig Philippi Cörper würt zu Speir be-graben.

Zu gedächtnuß dises künigs, hat kaiser Friderich
der 2. zu mehrung der Thuom Herren gefell,
die kirch zu Eßlingen mit jrer zugehörung
vergaabt, Anno .1209. Ist der obgenant Otto
Pfaltzgraf etc. durch Herr Hainrich von Callatin,
und Haßpenhain Marschalckh, zu Oberndorf an d Tonaw,
ellendklich erstochen und sein Haupt in dz wasser geworffen worden,

1209. Pfaltzgraf Ott. würt auch erstochen.

Der durchleüchtigſten Frawen Irena oder Maria Græca / Römiſche Vnnd Geborne Griechiſche Keiſerin. Keiſer Philippi gemahel / Hiſtoria



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

229. Historia.

Irena Oder Maria Græca

Das Durchleüchtigist Fräwlin, Ein Dochter Isaacij vnnd schwester alexij der Kriechischen Keiser von Constantinopell.

Irena oder Maria greca kaiserin von Constantinopl

ward Erstlich künigs Rogerij dem Sicilischen Sohne, welchem daß künigreich Sicilien zu Beschützen Ehe genommen Mit Namen Tancred, Ehelich verlobt, sind aber mit daß diese Heurat seinen fortgang gehapt, Dan Tancredus mit fräwlin Sybilla Hochzeit gehalten,

Als aber kaiser Heinrich der sechst, welcher durch sein gemahel Constantia, Rechten Erb deß künigreichs Sicilie worden, hat Er disen Tancrede Underdruckht und auß gelöscht, auch Anno 1194. daß abgemelt fräwlin Irenam, vff der Pfaltz zu Panormo funden, seinem Bruder Hertzog Philipsen, Hertzogen zu schwaben und Tuscia, vermählet Darnach wie vorgemelt Im Jar 1196. Augspurg, an dem orth Concio legis genant, fürstliche Hochzeit gehalten, Und mit Irenen gemahel volgends sechs kinder, Reinoldum und Fridericum, welche drey Jar alter und die fünffzehen Jar, gestorben und zu Lorch begraben worden, Deßgleich

1194.

Heurat hertzog Philipsen.

Hochzeit H: Philippen.

Keÿser Philippi Gemahel vnnd Künder / . 230 .

Kunegund die dochter Philippj. Welche den Durchleüchtigisten Herrn **Wenceslao** des Ottocarj Böhemischen künigs Sohn zur gemahel erworben. aber keine leibs Erben gehabt hen.

·1·
Künigund hertzogin zur Schwaben.

1208.

Wenceslao zu Böhem.

Ethissa das Ander Fräwlin auch keyser Philippj dochter. Ward hertzog Heinrichen zu Brabant verheürat. Von denen Beatrix geboren. vnd künig Ferdinand dem Dritten zue Castell vermählet worden, die Heinricum geboren.

2.
Etissa hertzogin zu schwaben.

Heinrich hertzog zu Brabant

Beathrix Hertzogin zue Schwaaben etc. das drit Fräwlin, Nachdem hochgemelter Jr herr Vatter **Anno 1208.** gehörter massen Jämmerlich entleibet worden. Vnd keyser Otto der Viert gleich bald darauff einen gemeinen Reichstag zu Franckfort gehalten. Ist gegenwärtig gewesen hochgedacht Fräwlein Beatrix. Des mehrbenanten ertödteten Rö: künigs Philippj dochter. Eine überaus sehr schöne Jungkfraw. Die hat Jres herrn Vatters Todt hertzlich beweint, vnd den erwölten keyser sehr kläglich gebetten: das seine kay: Maj: Jres seligen herrn

3.
Beatrix hertzogin zur schwaaben.

Clag vor dem keyser.

1208 Vatters Tod, nicht wolte vngerochen lassen, vnd
den Ertzmörder Jn gebürliche straff nemen,
NB. Sie redet mit weinenden Augen so zierlich
vnd bewöglich, daß allen fürsten die gegenwer-
tig waren, die Augen vbergiengen, für grossem
Mitleyden. Vil haben mit Jr geweint.

König Otto verweiset den schändlichen
Mörder, des gantzen heiligen Römischen Reichs,
der auch nit lang darnach an der Tonaw,
von Herr Heinrich Marschallen (dem er auch
seinen Vater erstochen hat) widerumb
durchstochen, vnd Jm der kopff abgehawen worden,

Pfaltzgraff Ott von Wittelspach erstochen.

Vff jetzgemeltem Reichstag, hat König Ott,
daß durchleuchtigst Fräwlin Beatrix sehr
lieb gewonnen, vnnd fast alle fürsten haben
für gut angesehen: vnd seiner königlichen
würde geachtet, sich mit Jr zuuermählen,
Jn der Braunschweigischen Cronica steht. Die
außsteur were 350. schlösser, sampt allem
Eynkommen gewesen. Sie war aber dem keiser
Jm vierten grad verwandt. Dan hertzog hein-
rich der Löw, dieses könig Otten vater, vnd
keyser Friderich Barbarossa, des fräwlins
Beatrix groß vater, waren schwester vnd

Heurat vnd hochzeit Fräwlin Beatrixen.

Brüeders künder, deßhalb die Nahe freündschafft vnd Verwanthnuß, wolte die Verheürathung hündern, doch ist vom Bapst darin dispensiert vnd bewilligt worden,/

1209

Demnach Anno 1209. hat obgemelter Kayser Ott der viert deß Namens, mit besagtem Fräwlein Beatrix Hertzogin vß Schwaben, Zue Würtzburg, oder wie es die Braunschweigische Cronica meldet, zue Northausen, Hochzeit gehalten, vnnd zuehand den vierten tag gestorben, den Es solen jr des keisers Philippsischen vergeben haben. Also ward Frauw Beatrix / zue Braunschweig Jn die Thumkirch, S: Blasij vnd Johannis Baptiste begraben.

Beatrix ein Hertzogin von Schwaben würt vergeben.

NB.

Sic Transit Gloria Mundi. So vergehet die Herrlichkeit dieser Welt, wie auch die Grabschrifft zue Braunschweig bey Jrem grab auffgerichtet, mit güldinen Buchstaben, also geschriben steht.

FILIA FORMOSA, NVNC CINIS, ANTE ROSA.

Grabschrifft der Beatrixen NB.

Die Schöne Dochter Staub vnd Assche mueß sein/
Vorhin war sie Ein Röslein fein/

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

233. Historia Keiser Philippi.

1218. Hernach Anno. 1218. Den 22. Aprilis. starb auch Jrer gemahel, kayser Ott der Vierd. Deß Epitaphium mit guldenen Buchstaben also beschriben Jst.

Epitaphium kaysers Otten des Vierten

Adiacet Optatus, Rex horum sanguine natus,
Otto Coronatus, Vermibus esca datus,

Das Jst:

Überschrifft des kaysers

Keÿser Ott Ligt alles Hiebeÿ/
Mit Gold gekrönet ain Künig Freÿ/
Der Würmen Speÿß Jst der Helt/
Das Jst der Außgang aller Welt/

Das viert Fräwlein N. kaiser Philippen dochter. ward vermählet Richard grauen in Cornubien sohn. aber die gemahel deß Entleibten kaisers Philippj, Fraw Jrena. Jst zu derselbigen Zeit schwangers Leibs gewesen. Uf disen laidigen fall und Tod, wie Carion schreibt. von schmertzen und Jamer, verschmachtet und verdorret. dass sie kümmerlich uf Jres herrn seligen schloß Hohenstauffen kommen. alda der vnzeitigen geburt ains kündlins genesen und nach wenig tagen Jn Christo seliglich verstorben, volgends die Leych hinüber in das Closter Lorch, so nit ferr darvon ligt, gefüeret, und in der kürchen zur Linkenhand, mit sondrer Trawrigkeit bestattiget worden/

Richard graf in Cornubien

Absterben Frawen Jrenen kaysers Philippj gemahel.

Hohenstauffen.

Lorch.

234.

Der Durchleüchtigiſte Fürſt vnd Herr/Herr Heinrich der Sechſte des Namens/Römiſcher Keÿſer/zue Neapolis/Sicilien vnnd Sardinien König. Hertzog zue ſchwaaben.

M.C.XCVIII.

Keÿſer Heinrich den Sechſte.

Historia: 236.

Heinricus der ſechſte Rö: Kayſer

Friderici Barbaroſſa vnd Frawen Beatricen
Grauin zue Burgund / Ward geborn Anno. 1165.
Künig zue Napolis / Sicilien vnnd Sardinien etc.
Hertzog zue ſchwaben, Ein wolberedter verſtendiger
Fürſt, Einer Mittelmäſſigen Perſon, Dünnen gleich-
wol Zarten vnd Bloden Leibs, Eines vnerſchr-
ockhnen, gantz ſcharpffſinnigen gemüeths, Seinen
feinden Erſchröckhlich, Zum Jagen, Baitzen vnd
Vogelfahen geneigt, Der hiſtoryſchreiber Gott-
fried von Viterb, ſchreibt alſo von Jm: Vom
künig Heinrich dem ſohn Kaiſer Friderichen Auguſti,
der noch ein Jüngling war, weiß ich nichts. Sein
ſchöne geſtalt ſahe Jch, Löbliche Geberden, Zartheit
vnd Miltigkeit, freundlichheit, Gottſeliges Leben,
Warhafftigkeit vnd warheit, auch alle künigliche
Tugenden, die wir künden an Einem Jüng-
ling Erwünſchen, Welcher, da er wol mit ſeiner
Art vnd Studieren, alle ſo ſeines alters waren,
ahn weißheit vnd Sinnreichen Verſtand über-
traff, Haben wir doch niender nicht Erſehen
vnd Erfaren etc.

Anno. 1181. Vf dem Reichstag zue Maintz oder

Heinrich der ſechſte Rö: Kaiſer. Hertzog zu ſchwaben.

Gottfrid von Viterb

Tugent vnd Sitten Kaiſer Heinrichs

1181.

1182.

Krönung keiser Heinrichs

Franckhfort. zu Römischen künig Erwölt. Vnd deß volgenden .1182. Jars. mit Bewilligung der Churfürsten Vnd Stende deß Reychs. Wie der gebrauch. zu Ach gekrönet worden,

.1186.

Keiser Heinrichs hochzeit zu Mailand.

Anno .1186. den 27. Januarij. hat künig Heinrich Im 21. Jar seines Alters. mit fräwlin Constantia. der dochter Rogerij künigs in Sicilien, zu Mailand bey Sanct Ambrosio. Fürstliche hochzeit gehalten, Daruon Ich vil Weitläuffigs wüsste zu schreiben,

Sicilien kombt an keiser Heinrichen.

Künig Wilhelm in Sicilien. weil sonst kein Männlicher Erb Vorhanden, Vnd die Lande Im friden. nicht wol Anderst künden Erhalten Vnd Beschürmet werden. hat All sein Land Vnd Leut. disem Heinrico. seinem schwager verschafft. Die Er auch also Eingenommen Vnd Empfangen. Deßgleichen übergab Im sein Vatter. die Land Vnd Herrschafften. Inn Italia Vnd Lombardia

1192.

Die andern krönung des keisers

Anno .1192. Vff den Oster Montag. ist künig Heinrich. mit seiner gemahel Constantia. Von Babst Cölestino. zu Rö. keyser gekrönet worden, Darnach im dritten jar zog keyser Heinrich mit grosser krafft in Apulia, fand jn aber widerwertig, dann Tancredus, von dem vor gesagt, hette die land mit hulff des adels, die es deß Bapsts lehen nit wolten sein lassen, schon albereit eingenomen, Heinricus belegert zu winterszeit die statt Neapolis dreü monat, kam ein sterbend under sein heer, daß er ungeschafft widerumb abziehen müest

1192.

Zug in Apulia

Tancredus

Neapolis belegert.

Sterbend und abzug.

Ich wolt gern die historia nach langs beschreiben, aber es hat in disem werck kürtzehalb nit fug, und darumb gehe ich nur kurtz hindurch. Als nun Heinricus die landen Schwaben, Tuscia, und seiner Mechthilden land und leüt, seinem bruder Philippo übergeben, hertzog Lüpold uff den 28. des wintermonats uß Österrich künig Richard von Engelland dem keyser gen Regenspurg fänglich überliffert. Darumb daß er über Mör ain rechtbruch gemacht, straffet in der keyser umb drey mal hundert tausent marck golds, nam das gelt samlet widerumb ain groß heer, zücht abermals

Tuscia keyser Philippen übergeben.

Künig von Engelland gefangen und geschetzt

Gelt straff 300000 marck golds

Historj Vnnd Geschichten :

1192

Kaiser Heinrichs gewaltiger Zug in Italien

Mit ainem gewaltigen gerüsten Hauffen, über
daß gebürg, durch Italiam, Tuscia vnd Apulia,
fieng vnderwegen den aller Reichisten grauen
Richardum de Acere, henckt in zů Capua,
von wegen, daß er die kaiserin het gefangen,

Graf Richard gehenckht.

~~Bestrickte~~ die Statt Salernum mit gewaltiger
handt, Erobert vnd Blündert sie, darnach
seine kriegs Leut dermassen Reich worden,
Zog fortan Bezwang vnd Nam ein alle Land
Apulia / Calabria / Campania / Romandiola
Sicilia. Kein Statt mocht seinem gewalt
widerstehn, Nam allenthalben Bürgen vnd
Geyssel von den Edlen vnd gewaltigen, vnd
daran was fürnemlich der Salernitanisch
Bischoff, mit Zwayen grauen seinen Brüdern,

Salernum Erobert vnd Bestricken.

Apulia, Calabria, Campania, Romandiola, Sicilia, Eingenomen.

Bischoff von Salerna gefangen.

Die Landtherrn, ~~Ritterschafft~~ vnd adel, welche
in nit für Iren Herrn haben wollen, vnd deß-
halb die Teutschen auß dem künigreich veriagt,
versamleten sich bey der Statt Catana, Inen
wie geschach, ein schlacht zů liferen, aber
kaiser Heinrich Erlangt herrlichen Sig, schlůg
seine feind flüchtig zur Statt hinein,
Trang hinnach, vnd Erwürgt alle die so sich zům

Schlacht bey Catana.

Wöhrr Stolm, sampt dem Bischoff der Inn sonderlich widrig wass, mit vilen Adels Personen, zündet die Statt mit feür an, sampt der S. Agathen Kirchen, die voller Leüt gewesen, verschonet Niemands, wass nit erschlagen, dass wurde mit Einem erbärmlichen Jamer verbrennt. Insonderheit liess er den gefangnen Adel, so den keys mit listen umbbringen wolten, Jemerlich peinigen, Etliche nach der ungrüsch also gar Erwürgen, die Haut abziehen, schinden, spissen, pfälen, verbrennen, Ersticken, und denen so nach dem Reich gestelt, glüende kronen auf die Häupter nagelen, und zum letsten Etlichen wenig gnaden uss gnaden, die Augen aussgraben lassen/

1192

Catane mit grossem Blut, Erobert und verbrennt

Adel und gefangen gepeinigt

Mit solchem Ernst der Statt Catane, wurde dem volck, grossen schrecken und forcht Eingejagt, also dass sich die Statt Salernum, darfür keyser Heinrich in gleicher gestalt gezogen, und schon zu Ungnaden gefallen wass, Gutwillig Ergaben, machten uss der Noth ein Tugend, zogen dem keyser, alle Edle, Burger, frawen und Junckfrawen, Jede in seiner Ordnung, uss der statt mit grosser Solemnitet, Instrument und

Salernum Ergibt sich

241. Historj vnnd Geschichten :

1192 Keiserschul Entgegen, glaitteten Jn also mit grossem Triumph vnd victoria, in die statt, schenckhten dem keiser vil kostlicher pferde / guldene stuckh vnd allerlay geschmayd, Auch fand der keyser ain vnsäglichen schatz von gold vnd silber, welche von seinen vorfaren den künig Sicilie Jnn vorrath verhanden was,

Schatz zu palerno

Darwegen verordnet Er Drisell zu seiner schatz Cammer vnd Erfüllts mit gold, Nam also dz gantz künigreich Eyn, beraubt seine Ritter vnd kriegs Leut, des sie treffenlich Reich wurden, gab Jnen zum theil vrlaub vnd schickht vff seinen Costen, wider die Sarracener, 2500 knecht in Asiam.

Drisell

Von diser herrlichen Eroberung des künigreichs Sicilie, hat sich Hertzog Heinrich von Braunschweig, so dem keiser zu disem krieg Persönlich geholffen, nit wenig genossen, dan Jme der keiser seines vatters bruders, Pfaltzgraf Conrad ainige dochter, Freulin Clementia, vermächelt vnd hiemit die Pfaltz am Rhein vbergeben.

Hertzog Heinrich von Braunschweig

Pfaltz durch heurat an Braunschweig kommen.

Hiewol nun die Sicilier Anno. 1195. widerumb Rebellierten vnd sich Etliche grauen auflainten

Abfall der Sicilier

Wurden sie doch von Keyser Heinrichen, bald Nidergetruckht, usgelöscht, und alls er eben domals zu Tarent war, schückt er viel Edler Personen in Teutschland, und sonderlich Tancredj des Künigs Sicilie verlassenen Jungen Wherfolich Scher, In dass Bistumb Chur in ein schloss Anisium, Jetzt EMPS genant, zu Ewigen gef-ängknuss, Dessgleichen seine Sybilla Tancredj gemahel und Ire dochter, in d' Closter Hohenburg zu Elsäss gefangen. 1195.

Künigs von Sicilien sohn und viel Edler Personen in d' Elend verwisen.

Die andern Caballiern und gefangen, Liess der Keyser mit allerlay marter peinigen,

Herr Marquarden von Anweyller seinen Truchsässen und Diener, begabt er mit viel freyheiten, verlyhe Ime auch d' Hertzogthumb Ravenna, Romania und die Marck zu Ancona,

Marquard von Anwyler begabt

Diepolden seinen Statthalter und feldtöbersten, übergab er Etlich Provintz in Apulia und setzt in auch d' dass schloss genant Rocca de Arce

Anno 1196 handlet Keyser Heinrich mit den Churfürsten, dass sie seinen Jungen sohn Friderico, dreyen Jar alt, zum Römischen König erwölten, dessthalb neben d' huldigung brief und sigel gaben.

Friderich d' ander

1196

1197.

Thurnier zu Nürnberg

Anno 1197. Hat der keiser vmb dergleichen vrsach willen, den Nechsten Sontag Nach Liechtmess, Einen herrlichen Thurnier zur Nürenberg gehalten, Darvon Im thurnier buch zu lesen|

Krieg wider die Sarracenen

Landgraff Herman zu Thüringen,

Auch versamlet der keyser Im gantzen Reich ain gross heer, wider die Sarracenen, darüber ward Öberster Bischof Conrad von Meintz, vnd hertzog als Churfürst zu Sachssen, Friedrich Büzen. Hertzog Heinrichen von Brabant. Pfaltzgraff Heinrichen bey Rhein. Luitpold oder Friedrich hertzogen zu Österreich. Herman Landgraff in Thüringen. mit seinem wolgebutzten haufen, der in Stürmen vnd schlachten vil beweisst gethon. Conrad Bischof zu Regenspurg. Wolfgang von Ellenbrechts kirchen. Bischof zu Passaw. Der Bischof von Halberstatt. Jeder. der Zeitzer Bischof. graf Albrecht zu Bogen. vnd Heinrichen von Callatin Marschalckh. Zogen alle über Mör, gewunnen die Statt Berutum. Bolsperlen vnd schloss Tolony vnd brachten Armenia zum Rö: Reich. Erwölten darüber Heinrichen zu Ainem künig vnd zogen wider haim, In welchem Jar der keyser alle Schätz von gold vnd silber vff sürlein füeren liess. dan Er sorg het Er möchte

Berutum

Armenia zum Reich Erobert

Keÿser Heinrichs des Sechsten/ 244.

nit lang darin bleiben/ Dann Bapst Coelestinus hat in schon In bann gethon. Wolt in nit allain vß Italia. sonder auch auß seinem künigreych vertreyben. 1197

Bapst wider Den kaÿser.

Aber Im Jar 1198. hat der zeitlich tod diß gar endert. Dann als kayser Heinrich in Sicilia mit seiner gemahel und Jungen Sohn Friderich. auf dem gejägd was. Tranckh Er Inn wald uß grosser hitz auß ainem kaim kalten brunnen. Darumb Er sterben must. Derwegen Er die Vormundschafft und administration des Reichs. über seinen Sohn/ seinem Bruder Philippo befolen. Wiewol andere schreyben. Daß Inne vom Bapst Practicierter weiß. Zu Messana. Im achten Jar seines Reychs mit gifft vergeben worden. Ligt in der Panormitanischen kirchen. sehr herrlich begraben. Die andern schreiben Er sei zu Messana. Nach dem Er Im Monat Septembris gifft getruncken, Welches Jme sein gemahel. Wie man sagt. Ehebruchs halben beygebracht haben soll. Diß doch hernach Jme verursacht nit bestendig. sonder dessen in übermaß gewesen/ In ein hitzig fieber gefallen und daran gestorben. Volgendts zu Panormo in der obersten kirchen. In ainem Marmorsteinenen grab begraben worden. 1198.

NB.

Kaÿser Heinrichs absterben und Testament.

NB.

Ungleich Meinung von kaÿser Heinrichs Tode.

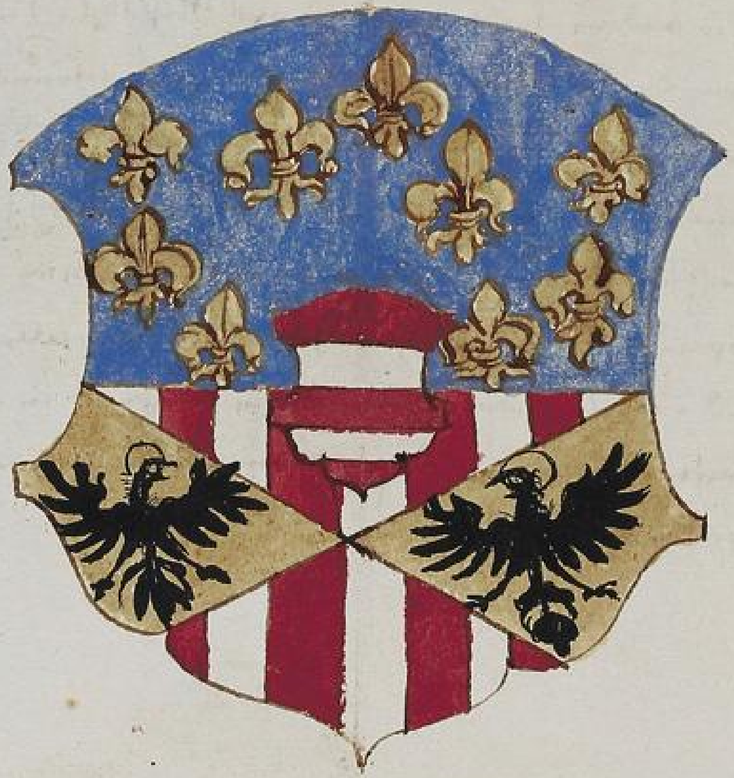
Constantia Künigin zu Sicilie

Sein Gemahel Ist gewesen / Die Durchleuchtigist Fraw / Constantia / Ein Dochter Künigs Rogerij zu sicilia / welche Ein Closter Fraw zu vnser Frawen zu Palermo, volgends aber Also ain äbbtissin gewesen, Anfangs vnder der Vormundschafft, Jres Vatters Brůders, Künig Wilhelms, Außgezogen, vnd vom Babst, mit gewalt, Haimrico verheurat worden, Also das Er durch sie das Künigreich Erlangt, vnd mit Jre Ainen sohn Friderich den Andern genant, So Anno 1193. zu Panormo wie die Statt geboren ist, Bezeuget. Auch Anno 1202. Jres Alters jm 46. Jar Also ain Witib, die vom Babst viel be-laidiget worden, gestorben.

Friderich der Ander.

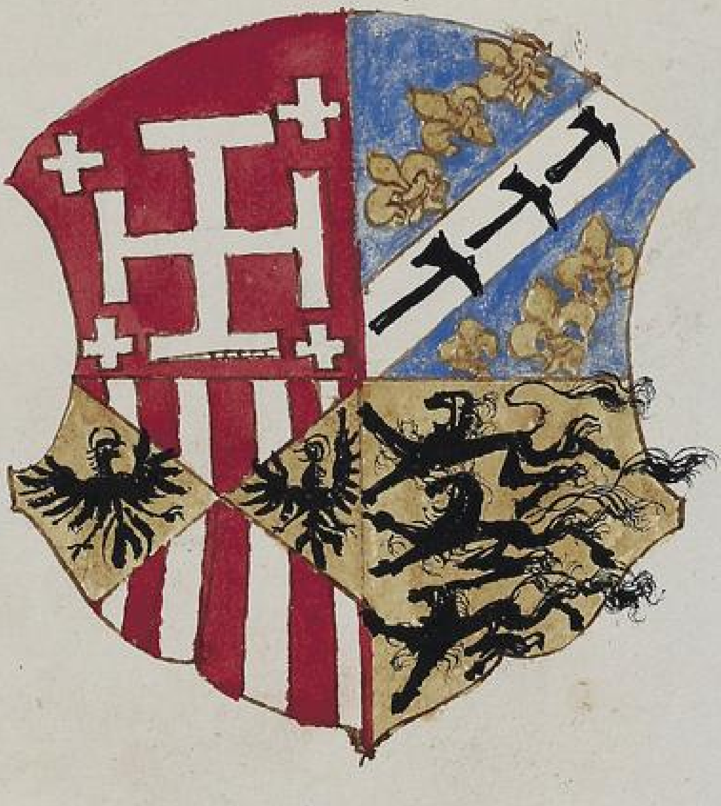
1193

1202.



246.

Der Allerdurchleüchtigſt herr/
herr Fridrich der ander/ Römiſcher Kayſer
zue Jeruſalem/ Neapolis vnnd Sicilien
König/ hertzog zue Schwaaben.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Fridericus der Ander Römisch

Keyser / König zue Jerusalem / In Beeden Sicilien / Herr in Sardinia vnd Italia / Hertzog zue Schwaben / Ein sohn keyser Heinrichs des sechsten. Vnd seiner gemahel Constantia geborner Königin zue Sicilien / Ward geboren von der Stadt Panormo in Sicilia Anno 1193. Er was ein dapffer fürst, starkh vnd freygeabig, Kondt gar viel Sprachen, Lateinisch, griechisch, Sarracenisch, Welsch, frantzösisch vnd Teutsch, So was Er auch, wie von Im geschriben, Nicolaus de Cusa Cardinal Bischoff zu Brixen, vnd Egidius Ertzbischoff zue Burges in Frankhreych, ein könner. Ein fast weiser, kluger, milter, anschlägiger vnd großmechtiger fürst, der mechtigste vnd nutzlichste Teutsch keyser, Ein befürderer aller guten künsten, Wie Er dan das Almugestum Ptolomei, auß der Sarracenischen Sprach in Latein bringen lassen, vnd dadurch die schöne kunst Astronomia, die in gantzem Europa kein mensch lange zeit gelernet hat, widerumb aufbracht.

1193.

Friderich der ander, Hertzog zu schwaben.

Sprachen dieses keysers.

Freye künsten gefürdert.

1213.

Diesen Löblichen keyser, der Anno 1213 wider keiser Otten den vierten, Erwölt vnd bestettiget

1213. worden, bey dass Römisch reych mit grossem Clagen.
NB- Wie Jämerlich aber Er von den Römischen Bäpsten,
und Iren Anhang verfolgt. und zun Kriegen
wider Ir verursacht worden, auch wass Er sonst
1250. Biss auff das 1250. Jahr. für Herrliche geschäffte
Thaaten und schlachten. gethon, Dass alles
were hie Inn disem Werckh zu beschreiben, Viel
zu lang und Weitläuffig, Den ich vorhabens
davon Ein besondere Historj. will aussgehen
lassen.

Die Geschichten und historien dess kaysers werden hie underlassen.

1214 Es muess auch hie vermelden, Dass kayser
Friderich obgedacht. Anno. 1214. Esslingen
zu Einer Statt dess Reychs verendert. mit
kayserlichen gnaden und Privilegien begaabt,
1240. Desgleichen. auch das dorff Reüttlingen
Anno. 1240. zum Einem burgkmaur gefast,
mit Thürnen und gräben umbfangen und befest,
iget. Vom welchen beden Stetten ein
besondere kürtze verzeichnuss. hernach angeheft
würt.

Esslingen und Reütlingen zu Stetten gemacht

1229. Zum Beschluss. hat kayser Friderich Anno.
1229. vom Sulden. dass Königreich Jerusalem,
wiederumb Erlangt. zum Reych gebracht,
liess sich alda zu Einem König krönen, Jerusalem
und Joppen vest bawen.

Jerusalem komt ahn kayser.

136

Keiser Friderichs des Andern. 250.

Ich mag mit kürtze nit gnugsam erzelen, welchermaßen Inn die Bäpst, alls Honorius tertius, Gregorius nonus, Celestinus Quartus und Innocentius der viert, so gantz unbillicher unnd unmenschlicher weis verfolgt, dardurch groß Blutvergiessen, todschlag, Brand und alles unglück, in aller Christenheit angerichtet haben./.

Bäpst verfolgen den keyser.

NB

Zu letst, alls dem keyser sein Sohn Entius, obersten Hauptman, zu Bononia, gefangen, und Er selbs bey Parma durch daß Bäpstisch kriegsvolckh, dermaßen überfallen, daß sein Newe erbaute Statt Victoria, eingenommen und verstört worden, zog Er schwachs Leibs und großer Bekümbernuß in Apulia, daselbst hat Er den Tod, auß nachstellung deß Bapsts, den Inn durch seine Bundtgnossen, vmb den Tod geschworen, nit entweichen mögen, und ist Anno. 1250. von gifft gestorben. Wie wol andere schreiben, sein Unehelicher Sohn Manfried, hab Inn zu Florentino in Apulia, der andern doch für nichtig halten, mit Einem weichen küssin, darumb Er vor Conrado zum Erben geordnet. Erstickt. seines alters gestorben Im 57. jar und keiserlicher Regierung Im 37. Jar.

Entius gefangen.

Parma.

Victoria Zerstört

NB.

Keiser stirbt vom gifft

1250

251. Historia:

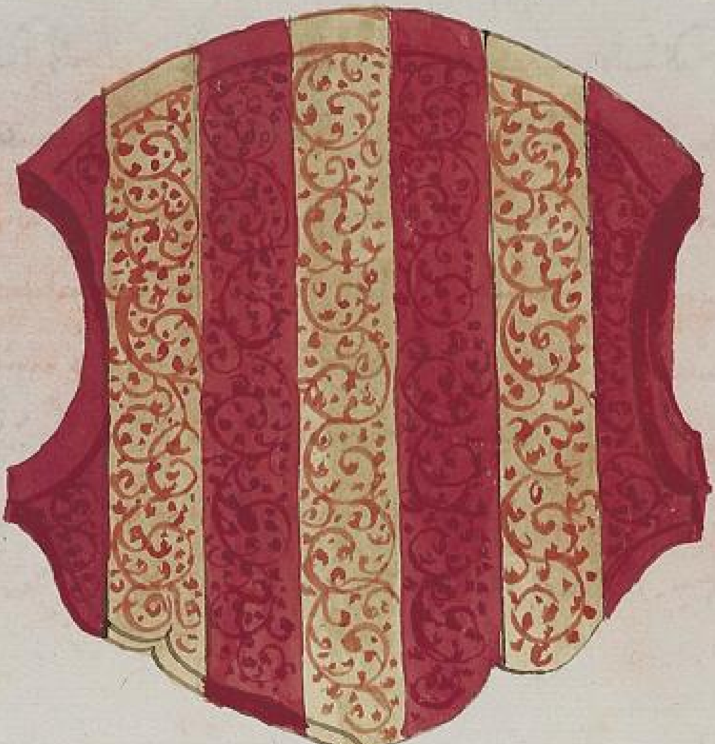
Hernachvolget mitt Kürtze Verzaichnet, Die gemahel unnd Künder, Keiſer Friderichs des Andern.

Erſtlich:

maria oder **Conſtantia Geborne Königin** zue Arrogonien / Unnd Nachgelaſene Wittib Des Königs in Ungern, So Mitt dieſer Keÿſer Friderich. Einen Sohn Heinricum, Römiſchen künig. Und Hertzogen zu ſchwaben gezeuget hat.

1209.

Maria künigin zu Arrogonie



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

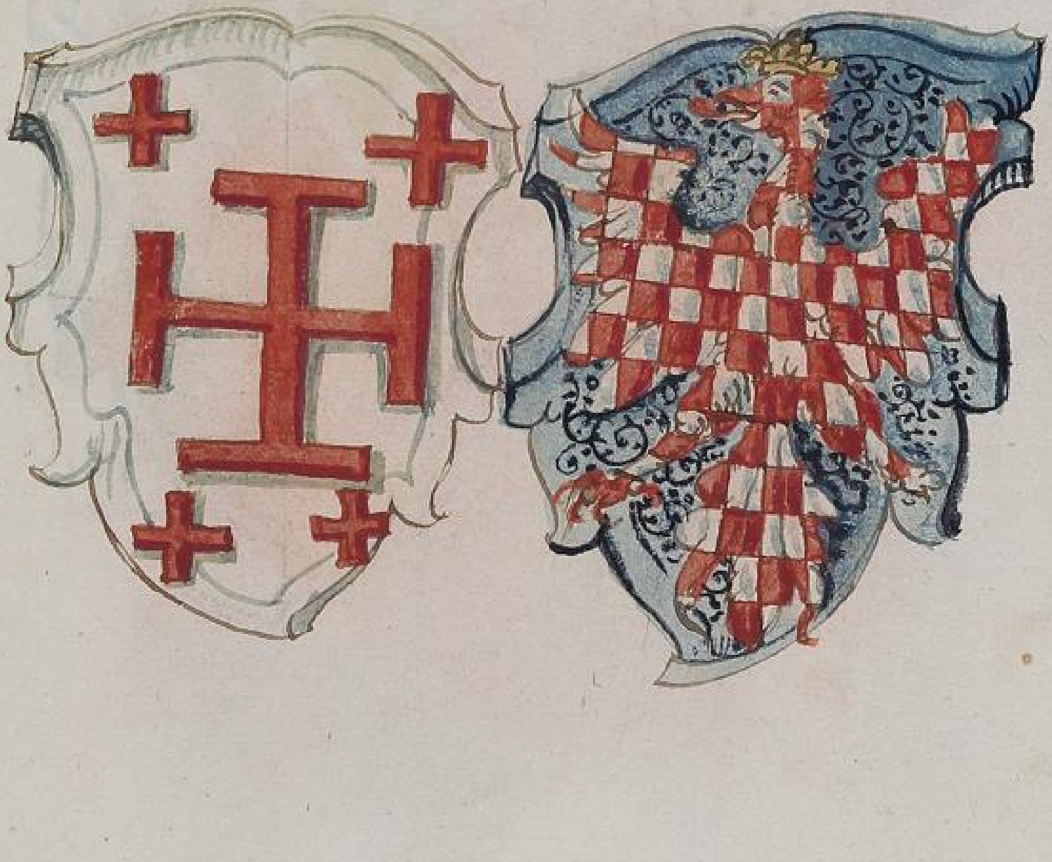
Jole oder Helena Keiser Friderichs des Andern gemahel, Ist gewesen ain Dochter Johannis des Vertrübenen Königs Von Jerusalem. Deß geschlecht ain graff Von Brena oder Briena, Die Jme Conradum Auch mit andern Völlen Jordanum geborn, und Jme das künigreich Jerusalem für ain Heuratgut zu gebracht.

Jole künigin zu Jerusalem

Die dritt:

Agnes Geborne Marggrevin Vß Mesien, Ein Dochter Marggraff Otthen zue Mehren, auch Keiser Friderichs gemahel. Ward von Jme Verstossen und Vertrüben, deßhalb Nam sie hernach Hertzog Ulrich Vonn Kernten.

geborne Marggrevin zu Mehern.



Rüthina greffin zu wolfſtadt,hauſen.

Rüthina Gräuin zu Wolffſtathauſen / oder wie peucerus ſchreibt

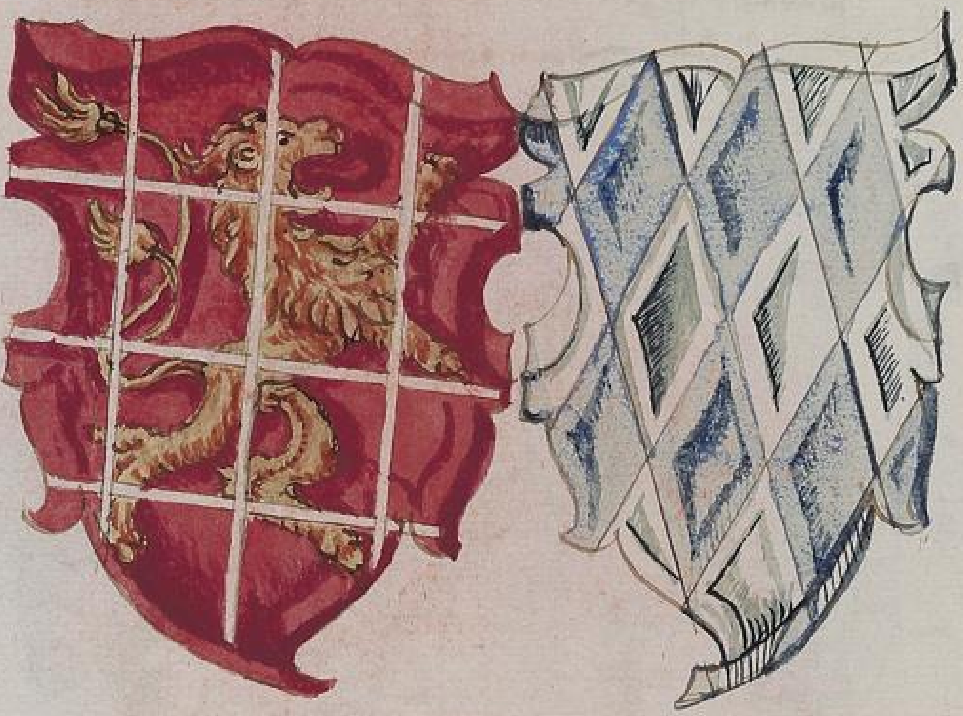
Graue Otten von Meſſenhauſen Dochter keyſer Friderich würde gemahel.

Die fünffte iſt geweſen:

Eliſabeth hertzogin zu Bayern,

Eliſabeth hertzog Ludwigs

zu Bayern vnnd ſeiner gemahel Ludmilla künigin vß Böhem dochter.



Mechtild Geborne Königin zu Engelland / Ein dochter weilund

·1235·

König Johannesen / und seiner gemahel Isabella von Engolesmen. Und hat Fräulin Mechtild mit (Irem) gemahel Keyser Friderichen, den .15. Julii Anno .1235. künigliche hochzeit gehalten. Und mit Jm, dyenes. Constantia und Blanca gezeuget auch Margareth.

Mechtild Künigin zu Engel, land.

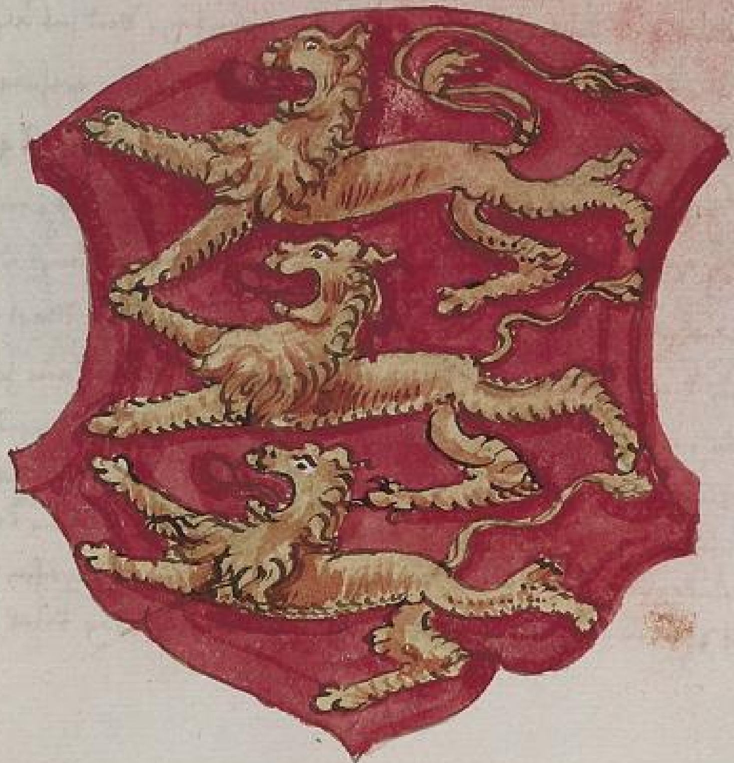
Die Vierd ist gewesen.

Blancam Geborne Marggräfin zu Ferrär /

Keyser Friderichs des .2. Unehliche gemahel. Die Er nit geehelichet, hat Jme geboren, Manfredum, Friderichum, Hain, rich, Albertum, Entium. Enius oder Encium genant, Von welchen allen hernach uf dz kürtzest Meldung geschicht /

Blanca Marggrävin zu Ferrär

Manfred, Friderich, Heinrich, Albert, Entius,



.255.

Margreth Keiser Friderichs des andern Und seiner gemahel Frawen Mechtild Königin vß Engelland Dochter,

Ein Fraw voller Tugent Und gottsforcht, hat zu gemahel gehabt, Albrecht Landgrauen in Thüringen, mit Jme zwen söhn, Landgraff Friderichen Und Diethman, auch ein [illegible] Fräwlin Agnes, die Hertzog Heinrichen dem Wunderlichen zum Grubenhagen von Braunschweig vermählet worden, gezeugt. Aber vorgemelter Landgraf Albrecht, wurde an seiner Frawen gemahel, brüchig und Trewlos, Dan er schlaffet und hängt sich an Kunigunden von Eysenburgk. Und wolte sein frome // gemahel Dermaßen ohn alle Ursach lassen Tödten, aber sie wurd von dem bestelten knecht, der sie Tödten solt, gewarnet, Und mußte den wegen mit sehr trawrigem und bekümmertem gemüth, heimlich Entrinnen, Gieng hinauff in die Camer, do jre Junge Söhnlin waren, Weinet NB. bitterlich und gesegnet jre liebste kinder, küsset den dießen den jenen, daß Mütterlich Hertz wolt Jr im Leib zerbrechen, Und als sie nicht Länger Zeit zu bleiben het (wolt sie anderst jr Leben retten) ward sie in solchen Mütterlichen Affecten und geberden so gar hefftig, das sie uß grosser Lieb und Trawrigkeit, nit wüßt was sie thet, Dan als sie dem Eltisten sohn Friderichen, mit offenem Mund küsst die backen küsset. Und mit weinenden Augen den Mund zu küssen zu reisset. Hat sie dem Jungen Herrlin, ein dem sie nit wußt wz sie thet und zu solchem kuß gar zu begierlich war, uß wunderlicher Mütterlicher Liebe, In die backen gebissen, Und hat also der Jung Fürst die Narben solches wunden, sein Lebenlang getragen, Daher sein fürstlich gnad, Der Landgraff mit dem Biß, ist genant worden,

Die Fraw mutter aber ist nach volbrachter That, mit trawrigem gemüth und heissen Threnen, vom schloß Isenach auß dem fürstlichen Gemächer geflohen, zusambt einer Jungkfrawen und Magd, gehn Franckfurt in ein Jungkfrawen Closter geflohen, daselbst als ein hochbetrübte Fürstin, nit lang darnach, Anno .1269. für grossem Angst und Trawrigkeit gestorben. Landgraf albert. der nit allein sein frome gemahel verstossen, sondern auch seiner zwen söhn Herrschafft unbillich Entzogen, und sie allen trewlos, ist von disem Friderico in daß Elend vertriben und verjagt worden, Do er Anno 1314. in grosser Armuth gestorben, Und manchen tag Bettel brot essen müssen,

Historia: 256.

Heinricus der Erstgeborn Sohn Keiser Friderichs/ 1209. Welcher Vnnter

der Zucht Herr Conrads von Tann/ seines Herr Vatters Diener, Im Schloß zu Wündterstetten/ aufferzogen vnd vnderrichtet worden/

Heinrich Hertzog zu Schwaben/ Rö: künig.

Anno 1223. Ist Heinricus bey seines Herren Vatters Regieren, zu einem Römischen künig erwolt, zu Ach gekrönt, vnd Pfaltzgraff Ludwig Jme zu einem Hoffmeister vnd Vürmünder verordnet worden.

1223.

1225.

Anno 1225. Hat sich künig Heinrich, mit Fräwlin Margreth Hertzogin von Österreich vermählet. zu Nürnberg vff der Burg fürstliche Hochzeit gehalten/ darbey Erstigen auf den Veste oder Pallatio ain solche Mänge in Volckhs, also daß ain Stuck Brach vnd Biß in die 70. Menschen erschlagen würden/

Heürat vnd Hochzeit Kö: Heinrichs

Blutige Hochzeit 70. Menschen vmbkomen.

Anno 1226. Hielte künig Heinrich mit den fürsten ain gespräch zu Franckfort, von wegen friedens. Vnnd Anno 1227. Einen Reichstag zu Aach/ bekriegt auch Anno 1228. den Bischoff von Straßburg. Berchtolden Ein Hertzogen von Teckh/ Daß über deß banns widen. Vnd hat auch Anno 1233. Einen Reichstag zu Maintz gehalten/ Dieweil aber künig Heinrich von seinem Vatter durch Bäpstische Practic vnd

1226.

1227 Reichstag zu Aach.

1228 Krieg

1233 Abfahl des Sohns vom Vatter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1235. anstifften, allerdings abgefallen, vermeint also das Reich noch bey Leben seines Vatters, auf sich allein zu wenden, Deßhalb fieng ine der Kaiser Friderich, den Viertten des Julij anno 1235. zu Wormbs, Liess In bey S: Andreas Kürchen, in Einem Stainin Vesten Hauß ver-wahren, Schickt in Volgendts zur Ewigen gefängknus in Sicilien, darinnen Endet er sein Leben,

König Hein-rich würt von seinem Vatter gefang[en].

Sein gemahel ist gewesen, Fraw Margret Hertzog Leupolds von Österreichs, Und Frawen Helena Künigin vß Ungern Dochter, hat Ime Zwen Zwilling, Heinrichen Und Friderichen geboren, Welche Manfrid Hertzog zu Tarent, Kaiser Friderichs Une-elicher Sohn, Im Zwelfften Jar Irs alters, damit sie Ime das Künigreich nit vsser den Händen zuckhten, Vergeben, Es hat sich auch Fraw Margreth nach Irs gemahels tod, alls ain Zimlich betagte Weib, mit Ottocaro dess Künigs in Böhem Sohn Verheürat, Weil sie aber alt Und Unfruchtbar, Ist Ir auch Vergeben Worden.

Margreth Hertzogin zu Östter-reych.

Jordann/ Keiser Friderichs Vnnd Frawen Jole sohn/ Ist Anno. 1249. vor Bononien, als Er seinem Bruder Entio zur Hülff gezogen, von dem Bäpstischen Heer erschlagen worden/ 1249

Jordanus, Entio.

Heinricus König zue Sardinien vnd Corsicien/ Keiser Friderichs vnd Frawen Blancha der Marggräuin zu Lancia sohn, Ist zur Bononia gefangen gelegen/ Vnd daselbst gestorben/

Heinrich künig zu Sardinien

Entius Ein Brüder König Heinrichs Erstgemelt/ Keiser Friderichs vnnd Frawen Blanca Sohn. Er würd Anno. 1249. vor Bononia vom Bäpstischen Heer erschlagen/ Ligt in der Kirchen Dominici daselbst begraben.

Entius

1249

Albertus Keiser Friderichs/ Vnd Frawen Blanca sohn/ Marggraue in Tuscia Er ligt zur Florentz begraben.

Albertus ligt zur Florentz/

1251

Fridericus König zue Antiochia/ Anno 1251. Er hatt mitt seiner gemahel Einen Sohn Conradum, auch künig zur Antiochia gehaupt/ Den letsten desselbigen Stammes/ welchen Anno 1267. Conradinum dem letsten Hertzogen von Schwaben seinem Vettern, zur Eroberung deß Künigreichs Sicilien, zu Hülff gezogen, aber von Carolo dem widertheill

Friderich künig zur Antiochia

1267

Conradus der letste

·259· Historia:

1267. Zepaten, Guido Montfortius in Sicilia gefangen, Die augen außgestochen vnd mit dem Strang gerichtet worden, Welches ein fürwar Ein Erbärmlichen Jamer Gewesen, So bald Nun solches geschehen, Hat Anno 1268. Der Süldan Bodegaro. Die Gewaltig vnd mechtige Statt Antiochia Verhörgt vnd schier gar in grund zerschleifft. Hiemit Endet sich daß Edel Künigreich Antiochia. So biß her Von Hertzogen Von Schwaben. Regiert worden,

Antiochia den Christen abgetrungen

Manfriedus VENEFICIUS, Hertzog zue Tarent / Keyser Friderichs

Unnd Frawen Blanca geborner Marggrevin zue Lanclä ehelichen Sohn, Vorgemelt, Jm werden in Historien Viel Ungebürlicher sachen, Dass Er seinem Herr Vatter mit einem Küssin Erstöckht, Item seines Bruders Heinrichs zweyen Jungen söhnen, mit gifft vergeben haben soll zuegemessen, Ob aber dz in Historien Ein grund hab oder nit, Lass ich andere urtheilen, Dan die Bäpstische, zue Jrem schein zue selbigen zeit, Viel dings erdicht und geschriben haben, welche der warheit in Viel weg Endtgegen, Darumb so lassen wür diss faren und stellen zum Beschluss,

Manfried Hertzog zue Tarent.

Übelthaeten so Manfried Begangen

NB.

Wie nun Conradus keyser Friderichs des andern Sohn, alls der Rechte Erb des Künigreichs Sicilie Anno. 1153 Vom gifft gestorben, Einen Jungen sohn Conradinus verlassen, Hat Manfried Conradi Stieff Bruder, Die Lender Sicilie und Neapolis In Pflegnus weis, dass Ers dem Jungen Münder Jährigen Conraden, seines bruders sohn. welcher Jetzt Im dritten Jar war, wolte Erhalten, Eingenommen.

1153.
Conradus

Manfried würt Vormünder der Sicilia.

Bapſt Innocentius zeucht in Neapolis

Aber Bapſt Innocentius, legt Münch vnd Pfaffen mit Harniſch ahn, Zeichnet alles Volckh mit dem Creütz, Und zoch ſelbs hin in Neapolis, daß künigreych Jhm zu nemmen, Und dem Rechten Erben zu entziehen, Aber in diſer Rüſtung ſtürbt der Bapſt. Und kombt Alexander auf den

a.

Anno 1253.

Bapſt Alexand wider Manfreid

Stul. Der den Creütz wider Manfröd erſtreckt, beruofft Edmund künig von Engelland, Er ſolt komen, Sicilia eynnemmen vnd den Manfreid außtreyben. Fordert durch ſeine Legaten ein groß gelt auß Hibernia vnd Engelland, auch andern Landen, alſo daß die Engelländer 42000 marckh geben müſſen,

Anno 1255.

Wie nun Bapſt Alexander den Wirt, den Manfreid von krieg ab zu ſtehn vermeinet, aber damit nichts außgericht, hat er jn verbannet vnd mit Creütz verfolget, Dargegen ſtercket ſich Manfreid täglich. Nam daß Reych eyn, Thet den Bäbſtiſchen groſſen ſchaden, Erſchlueg jnen vil bey Fora, auch bringt Manfröd vil Sarazenen über mör, ſchlecht den Bapſt vß dem feld. Erobert groſſe Macht, hengt ſich an die vertribnen Gibelinen, zu Florentz vnd in Italia, auch ſetzt jn Elend vnd Jor,

Manfreid würt verbannet.

Kriegs vnd ſig des Manfreids wider den Bapſt.

Künig Manfrieds/ .262.

Deß Hett sich zů Manfreid, mit deren Hilff
schlueg Er den Bapst zum andern mal vß dem
feld. Also d Bapst Alexander gehn Anagnia,
mit seinem Hoffgesind fluchen must,

Bapst zum andern mal geschlagen.

Vnnd wiewol der Bapst. Octavianum. Den
Cardinal, zum dritten mal mit grosser Macht,
wider Manfreid schickt, So hett Er doch nichts
außgericht. Er würde so bald mit aller macht Er..
legt vnd geschlagen, Daß der Cardinal Verdacht
worden. Er wer ein Gibeliner vnd hett mit
Manfreid gehalten.

Dritt schlacht mit dem Bapst.

Niderlag deß Bapsts

Darwegen deß aber zalten Herrlichen Siegen, Würt
Manfreid dermassen so Mechtig. Daß er sich
ein Künig krönen vnd Nennen lest, macht den
Bäpstischen Legaten zu Neapolis den gar auß,
Must dieselbige Entweichen, Erlegt die Florent.
iner also dessen in Jr die Statt lassen müsten,
Vnd Rüchtet die Gibeliner in Etruria widerumb
vff.

Manfreid würt Künig.

Florentiner Erlegt.

1265.

Bapst Vrban der viert des Namens, Ein
geborner Franzos, Anno. 1265. zu Perusio, vor
Laid vnd Vnmuth, gestorben, vnd begraben,
Welcher dem Schwäbischen Namen gantz feind,
Er will den Künig Manfreid weder wissen
Noch gedulden, Vnnd darumb übergab Er

Bapst Vrban. wider Manfreid

263. Hiſtori Vnnd Geſchichten :

1265.

Sicilien dem künig in Franckhreich übergeben.

Daß künigreych Sicilien, künig Carlen zu Franckhreych, verlyhen zu deßelbig vom Römischen stul, seyner der den Manfried außtreibe, zu Lehen.

Carolus, dictus Tardus & Caluus Comes Andegauiæ, zu Angiers./.

Carolus Tardus, Graff von Andegauia oder Angiers, kam auß Marsilia vnnd Prouintz, welches Land zu keyser Friderichs Zeyten erworben, mit dreissig Galeen gehn Hostia, schiffet auff der Tyber gehn Rom. Bapst Urban was gestorben, vnnd Bapst Clement der Viert von Narbona auch ain Frantzoß, war Bapst, Der hat dißen Graff Carlen zum Fürsten des Römischen Senats gemacht, Jne vnd seine gemahel Frawen Beatrice, zum künig vnnd künigin, über Jerusalem, Sicil., jn, Neapolis, Campania, Apulia vnd Calabria, gekrönet vnnd gesalbet. Dergestalt dz künig Carlen, Järlich Sanct Peters Erb, für die Lehenschafft, acht vnnd viertzig tausent gulden, solte Bezalen. Vnnd hiemit seind all diße Länder, dem natürlichen Erben, Chunradt Fürsten zu Schwaben, wider alle Recht vnnd Billigkeit, Entzogen.

Carolus ist Franckhreich zum künig gekrönet.

Conrad Hertzog in Schwaben seines künigreychs beraubt.

Hierauff, alls solchs zu Rom zu Laterano verrichtet vnnd bestetiget wurde, Ist

1265.

Carolus mit seinem kriegsvolckh und den Creutzern brüedern, auffs künigreich Neaples verrückht, zogen und S: Germani eingenommen, Bey Benevent im weyten Talor sich nider gethan,

Schlacht mit Manfrid.

Da ist ime uff den sechsten Tag Februarij Anno 1265. künig Manfrid (welcher die gemeine und Herrn im Land verlassen, dass er sein volckh nit bey einander hette) dannoch begegnet, hat in seinem Züg angegriffen, die Ersten glieder vom Carls Teutschen kriegsvolckh geschlagen, dass Carolus vom Pferd kommen, welchem aber seine Trabanten bald wider auffgeholffen, Als nun Manfrid sahe, dass er durch Untreu der Baronen verrathen und verlassen were, hat er die wenigen so bey ime verharreten und bliben, ermahnet, sie solten sich selbs wehren, und under vil mit im hinrichten,

Niderlag des Manfriden.

Manfrid was starckh von Leib, hat demnach dapfer angriffen und viel feind erschlagen, zur letzt ist er von den Picarden umbkommen, erwürgt, ausgezogen und sein volckh, allenthalben umbkommen und erschlagen worden.

Künig Manfrid würt erschlagen.

1265. Den Cörper Manfreid hat man under den Todten gefunden, welchen Carolus in ain grueben laſſen werffen, daruff aller kriegs volck ſtain geworffen, aber der Bapſt hat den Biſchoff von Conſentia zu Carolo geſant, der mueſt den verbanten Cörper wider außgraben und außerhalb Campania am geſtad deß fluß Verde vergraben laſſen.

Begräbnuß des Manfreids.

Der Römiſch Biſchoff hat dem Todten Cörper und ſeinem Vatter, Kayſer Friderichen, zue ſchmach und Spott, diß Epitaphium auffgericht:

Epitaphium König Manfreids

HÎC IACEO CAROLI MANFREDVS
MORTE SVBACTVS:
CÆSARIS HÆREDI NON FVIT VRBE
LOCVS.
SVM PATRIS EX ODIIS AVSVS
CONFLIGERE PETRO,
MARS DEDIT HIC MORTEM, MORS
MIHI CVNCTA TVLIT.

Grabſchrifft deß Manfreiden.

Hie ligt Manfrid, So Carl gſigt,
Des Kayſſers Erb, Unwürdig ligt,
Auß Vatters Neÿdt Sanct Petern kriegt
Darumb hat Im Mars den Tod zugfügt.

Conradus der Sibend des Namens / Künig zue Jerusalem Vnd Sicilien /

1236

Hertzog zue Schwaaben / Ihr sohn Keyser Friderichs des andern, Vnnd Frawen Iolen königin zue Jerusalem. Welcher seinem Herr Vatter In allen sachen, der gestalt, weyss vnd geberde gleich gewesen. Ist nach seines Bruders künig Heinrichs tod. Vff seines Vaters begern Anno. etc. 1236. zum Römischen künig Erwölt vnd bestettigt worden.

Conradus Hertzog von Schwaben König

Volgends Nam er Zu gemahel, die schöne von Art mit weyßheit vnd fürtreflichem verstand begabte fürstin, Fräwlin Elisabeth, Hertzog Otthen in Bayrn vnd Pfaltzgrauens bey Rhein Tochter, Vnd mit Ihr Anno. etc. 1243. Zue Vochburg In Bayern, fürstliche hochzeit gehalten.

Elisabeth Hertzogin Zu Bayrn.

Fürstliche hochzeit zum Vochburg.

Dieweil nu kaiser Friderich sich den mehrern theil in Italia gehalten, Befahl er d. Reych diesem Conrado zu regieren, aber Bischof Syfrid von Mäintz setzet sich widder In darumb samlet Conradus ein kriegsvolckh, schlug d. Leger bey Geissenheim auf der Wisen, Eroberet d. Rheingaw welches dem Bischof zustendig, vnd verprennt dasselbig.

1243.

Bischof von Mäintz wider Conrado

Rheingaw Erobert.

1244. Darnach Anno. 1244. Zog küng Cůnrad übermals vff den gemelten Bischoff, belegert an der

Starckenburg Rüdeßheim.

Bergstraß, Starckenburg vnd Rüdeßheim, Vnd

1245. nach Anno. 1245. Durch Bapst Innocentij beharlich antrib, Landgraff Heinrich in Düring, wider Conradum zum Römischen küng erwölt worden, hat Conradus an S: Oswalds tag vor Franckfurt,

Schlacht vor Franckfurt

dem Landgrauen ein schlacht gelifert, aber der Landgraf behielt den sig, schlug küng Conraden

Niderlag des künigs

in die flucht, vnd ward küng so lang biß er vor der ~~Stat~~ Vlm erschossen worden, Küng Conrad

1250. Krieg mit den Bischofen.

überzog Anno. 1250. die Bischoff zu Speier vnd Straßburg, thät Inen vff dem Land grossen schaden, Es ward auch nach dem Landgrauen Graf Wilhelm von Holland zur kayser gewölt.

Wilhelm von Holland zu Kayser gewelt.

Küng Conrad enthielt sich nit viel In schwabenland, sonder mehrentheils in Sicilia, kam herauß in Bayern, Den Bischof Albrecht vom Regenspurg, hat 45. kayserischer Burger gefangen, derwegen küng Conrad vnd Pfaltzgraf Ott,

Bischoff zu Regenspurg überzogen.

disen Bischoff vnd sein anhang, mit Jrem kriegsvolck überzogen, macht die gefangen ledig, Blib übernacht In Sanct Emeranj Closter, an der vnschuldigen kündlin tag, oder

Künig Conrads/ 268.

Den zweinzigsten Jenner. Anno. 1251. Conrad von Hohenfels Einer vom Adel, hat mit seinem Anhang dem künig den Tod geschworen, Deshalb zu Mitternacht kam Er mit Byschoff Albrechten und Jnen gesellen, Jn des künigs gemach, Erschlugen Jn dem finstern Jnen zwen, vermeinten sie hetten den künig Erschlagen, fiengen Jnen doch. Den sechsten Wildbercken einen Schwaben, der in Rege-net Burgern sie auch, und machet sich deshalb der von Hohenfels mit seinem geschwornen Anhang, wichen umb davon.

Dem künig wurde nit mehr, dan das Er zu Errettung seines Lebens, bloss under ein Bänklin vor dem Bett geschloffen was, und also wunderbarlich Erhalten worden/ Dann Friderich vonn Eversheim, ein überauß getreuwer des künigs, alls Er den Anschlag vernomen, fürkürtzt Jnen den weg, Riecht dem künig sich völlig zu verbergen, Legt sich an seine statt in das Bett/ und ließ sich also darinnen für seinen herlichen künig Erstechen. Welche treuw und aufopfferung des Lebens, hiemit billich zu vermelden.

Morgens ließ der künig, obgemelten Byschoff/ Abbt Ulrichen und all Jren Anhang, alls offliche

1251.

Conrad von Hohenfels

Künig Conrads gfar.

Mördrey in des künigs gemach.

Friderich von Eversheim last sich für den künig Tödten.

1252
Mordbuben und feind des kaisers, frey wie
den vogel im lufft. Jn die acht erkennen,
Bischoff und sein anhang in die acht komen.
aber die münch des closters begnadet er uff
erzelung irer unschuld, behielten die Capel
S. Niclaus. darin vor dem chor die erschlagnen
begraben ligen, Dieweil nun kaiser Wil-
Kaiser Wilhelm wider Conrado
helm uff Conradum trang, aber Conradus uß
anschündung des bapsts, der inen nit allain
Bapst verbannt Conrado
verbannet, sonder auch ein creütz wider in predig-
ließ, sich also deß kaysertumbs nit versehen
mögen und von allen teutschen fürsten, der
Conradus von teutschen fürsten verlassen.
er nit wenig zu beklagen, verlassen ward, zog
er Anno 1152. haim in seine erbland Cam-
pania. Apulia, Calabria, Neapolim und
Campania. Apulia. Calabria Neapolis
Sicilia. wie auch geschach. Ein zunemen, als in
aber die statt Neapols, als ain verbannten, nit
wolt einlassen. Hat er sie acht monat lang
Neapolis belegert.
ernstlich belegert, außgehüngert und die mauren
nidergeworffen. mit der statt Capua handlet
Capua. Aquinum.
er deßgleichen, wie fernet die statt Aquinum,
und hat also mit krieg und gewalt seine erb-
länder widerumb erobert. Zu letst kund er
1153.
nit sorg gerüw haben. do er kranck und schwach
Conrado wirt vergeben.
worden, hat im Anno 1153. uff des bapsts practic
ein doctor der artzney vergeben. darvon er starb.

Historia: 270.

Conradinus der Ander: Kunig zu Jerusalem Unnd Sicilien / Hertzog zu Schwaben &c.

1252

Wie Er sich dan In Brieuen also geschribt.

Conradus Secundus dei fauente Clementia Hierusalem et Siciliae Rex, dux Sueuiae &c.

Conradinus künig zu Jerusalem und Sicilien &c.

Eyn sohn künig Conrads. Unnd frawen Elisabeth Hertzogin uß Bayern, Ward geboren in der Fasten vor unser Frawen tag Anno &c. 1252. oder wie andere melden gemelts Jars, den 25. Maij. zur Landshut. In abwesen seines herrn Vatters. Welcher damals in Sicilia wie vorgemelt. seine Erbländer Eyngenomen. Und sein gemahel bey Irem Vater. Pfaltzgraff Otten in Bayern, hinderlassen. Deßhalb Conradinus bey seinen Vettern. Hertzog Hainrich und Ludwigen, zur Landshut uferzogen und underwisen worden. Auch hat Im sein herr Vatter vor seinem tod Anno. 1253. seine Vormünder In Schwaben. Deßgleichen uber Napolis und Sicilia, seines vaters Bruder. Den Manfreid verordnet. Welcher dise künigreich alß ain Vormund, so lang regiert und erhalten, biß Er Anno. 1265. uf den 6. Februarij. wie vorgemelt. Von Carolo dem Tyrannen uß Franckreych erschlagen

Landshut.

Vormünd Conradj.

Manfreid.

271. Clägliche Histori Des:

Alls dem sein Jme Ererbte künigreich, durch den Bapst Entzogen und von Carolo mit gewalt, Erobert und Eingenommen worden/

Conrado wardt sein Erblandt genommen.

Clement der Viert des Namens B. Bapst, hat allen Christglaubigen bey dem Höchsten Ban Ernstlich verbotten, dass sie Conradinum Jungen künig in Sicilie Namens, weder weniger Jme Hülff, Rath noch beystand thun sollen, alles bey straff der Excommunication, oder Banns &c.

Bapst Clement der Viert wider Conrado.

Darauff liess Conradinus diesen Kläglichen Brieff ausgehn, verfassend: Ex abundantia cordis, auss überfluss dess Hertzens, darin Erzehlet er/ was Jme für Unbilligkeiten widerfaren seien. Clagt Jm Anfang ab Innocentio dem Vierten, wie Er Jme, als einem unschuldigen geschadt habe/ dan sein Vater Conradus künig Sicilie, habe in als einen Jungen knaben/ In den Händen der kürchen, als einer Heiligen Mutter, In seinem Testament gelassen, Und wie Innocentius Vatters schein, als wär er Conradini Vogt oder Pfleger, dass gantz Sicilisch Reich Eingenommen hab, Und Nach besitzung desselben, Conradini Namen

Schrifft und Clag Conradi über den Bapst.

auß zů tilgen, und seine länder unter seine verwandte und Enckel auß zů teilen, sich under-standen habe. Nachher alls Manfredus ahn statt Conradini (von dem er auß geben hab er sey gestorben) sein Reych fälschlich an sich gezogen, und nach Innocentij tod, Bapst Alexander durch Botschafft fridens halben mit Conradino gehandelt, hab doch derselb Bapst durch Brieff anderen zů dem künigreich geladet. Nach welches Alexanders tod, klagt Conradinus eben so wol über Bapst Urban, der nit höfflich mit jm umb gangen sey, dann er jn Conradinum in Wagnuß gestellt, mit Manfredo practiciert habe, jn und den seinen deß Reychs zů verlegen, und do die sach hangend bliben, habe er Carolum zum Reych wider in Conradinum berüefft. Nach dieses Bapsts absterben, sey jetzt Clemens, unzimlich mit jm umbgangen, und habe vorgemelten Carolum auffbracht, und über daß alles hab er auch mit dem Bann darein geschlagen. Und für nit genůgsam geacht: daß er jm daß Reych, wider gott und aller billigkeit, nemme, sonder jm auch den Tittel

Manfredi falschheit und betrug.

Alexander Bapst.

Bapst Urbans untrewe.

Carolus wid Conrado gesetzt.

Bapst Clements bubenstuck

1266. Deß Reychs übergestrückht, und Carolum Jm gantzen Italia, zu ainem Statthalter deß Römischen Reychs, in Welschland würden, Geordnet, So. Als er solches und anders geschrybt, gibt er fürder stehn, Er wölle sich Carolo mit gewaffneter Hand widersetzen.

Der Beschluß deß Welschen rychs.

Jm Volgenden .1266. Jahr. Als künig Carol Alle Stett, die zuvor Friderichen geschworn und angehangen waren, Eingenomen, Kümpt Jm Botschafft Conradinus sey zu Verona ankumen, dz zu Rom und in Sicilia, Vil Empörungen zu wegen, Stett und Land abfallen.

Alle Stett Eingenomen:

Fridericus und Heinricus, deß Hispanischen künigs Alfonsi Brüeder, so Vor Jm flüchtig waren, halffen Conradino, Verwalteten Jm die sachen zu Rom und in Italia, Vermanten Jn fort zu ziehen, haben Jm Stattliche Hülff und Bystand versprochen,

Anfang und Ursprung deß kriegs

Jnzwischen umb Sanct Michels tag, obgemelts Jahrs, hat Conradinus, Jm Land zu Schwaben, Stett und Schlösser verkaufft,

Letsten Fürsten von Schwaben. 274.

Hertzog Ludwigen dem andern zu Bayern, hab 1266
er Schwäbischen Werd, Laugingen, Höchstet,
Möring, Gidingen, Schongaw, Schwabach, oder
Schwabbergk, Amberg, fürsetzen und anders, Rüstet
sich zum krieg. Bestelt was zu bestellen was,
Dan die Teutschen fürsten wolten sich nit wider
den Bapst oder den Strom dess wassers setzen,
Also das Conradinus weder Hülff, Rüstung
noch volck bey in fünden,

Stett und schlösser in Schwaben verkaufft

*

• a •
an Hertzog Conrad umb Hülff ahngerüfft

Demnach bringt Conradinus uff seinen Costen
mit ain geringe macht, biss in zehentausent
Pferd zusamen. Hat in seinem Heer neben
andern fürsten und Herrn, Hertzog Ludwig von
Bayern seiner Mutter Bruder, und den auch
Jungen fürsten, Friderich Hertzogen zu Österreich,
Steyrmarckh und Marggrauen zu Baden,
mit disem Heer zog er in Italia, zu Veron od
Dietrichs bern, wurd er Herrlich Empfangen,
Im vil Ehr und freundschafft Erzaigt, wie
Er nun daselbst und zu Mantua, biss in die
drey Monat, lag, dz darnach kamend brieff,
welche gewarndt, auch weiters Nemlich

Kriegs bestallung Hertzog Conradts

Friderich Hertzog von Österreich.

1267. Italianer vnd Lombarder, In dinst vnd besold-
ung genomen, Vorhabens mit dem gantzen hauffen
fort zu ziehen, Vnder dem Last sich Hertzog
Ludwig von Bayern, seiner Muter Bruder,
durch Bapst. Clementen, Vnderwysen, sein alls müste
Er vff den Rychstag in Teutschland komen, von
Hertzog Conradino abwendig machen, zeucht also
mit den seinen in grossem Vnwill vff Tyroll,
widerumb zu Ruckh, In Teutschland. Vnd
Vermaint der Bapst, Wen Hertzog Ludwig,
der domals für ein Hochverstendiger fürst gehalten
wurde, nit bey Im were, Das der Junge fürst
Conradus, nit Viel möchte ausrichten,

Hertzog Ludwigs abfall von Conrado.

Abzug des Hertzogen.

Obgemelter Fridericus künig Alfonsi Bruder,
der Conradino seiner Muter halb. Nahend Ver-
wandt. Hat mitler weyl in Conradinj Namen
fast gantz Sicilia. Vssgenomen Palermo,
Messina vnd Syracusa, Eyngenomen.

Sicilia Hertzog Conradin Eingenomen.

Carolus Saumpt sich auch nit, vnd Rüstet sich
wider Conradinum, Welchen die Pisaner
vnd Senenser Hülffen schickten,

Carolj Rüstung.

Demnach zeucht Conradinus durch Lombardy. vff dz
Ligurisch Mör. Von dannen faren In die Veroner

Des Letsten Fürsten von Schwaben. 275.

Und Pavier biß gehn Cremona beglaitet. Dan 1267
volgends auf Schalona gegen Pisaß. Daselbs ist an zug hertzog Conrads
Claudius Mont feltrius Hertzog zu Urbinaus die
Part der Gibellinen, welche gůt keyserisch waren,
zu jm komen, Zogen von dannen uff Senas. Und auß Lamberto de Romandiola,
alß er mit den Pferden auf graf Carolj Mar-
schalck gestossen, Hat er denselben bey Arez Carolj Marschalck würt geschlagen.
mit all seinem Heer geschlagen, Darum gemelter
Marschalck umbkomen,

Uff solches hat der Bapst durch seine Legaten,
Hertzog Chůnraden zur Senas, wider Carolo Conradus würt vom krieg ab-gemahnet.
vom krieg abzůstehn Ermanet, Wo nit,
so wurde Er alß ain feind der kirchen, jnn
Bann Erklärt, aber Conradus hat umb dise
Dröw wort nichtz geben, Sonder alßo bald sein
kriegß volckh, auf Hainricj gehaiß, uff Rom
gefüert, Sonst hett er bald daß gantz Tus-
caner Land Einnemen mögen, alßo kam Er
von Senis In den Viterbier gegend. Dozůmal
lag der Bapst zů Viterb. Und alß er dz
volckh sehe fürziehen, Sagt Er: Chůnradinus Bapsts Prophezey-ung.
tanquam victima ad Sacrificium
mactandum ducitur, Daß ist:

Clägliche Hiſtorj Unnd Geſchichte:

1267. Diſes Chunradlen kompt wie ain ſchaffen Vyhe zur ſchlachtbanckh. daß war ein zaichen, ſchreibt Paulus Aemilius. daß ſie Jn, Jhm Jrer Conſpiration, Jn auff den fleiſchbanckh zu opffern, geſchworen haben.

Wie nun Conradinus gehn Rom zur Milzüghen oder Weiſen Brucken kam, ward Er von ſeinem Vettern Heinrichen, oberſten Senator. Deßgleichen vom Senat und Römiſch Volckh, nit allain alls ain Erbkünig Neapolis und Sicilie, ſonder auch wie ein Römiſcher kaiſer, gantz herrlich Empfangen, Groſſe Ehr Bewiſen und in daß Capitolium gefüert.

Heinrich von Caſtilon oberſter Senator.

Darnach verordnet Henricus der fürſt des Senats, den Braven Petrus Montfeltrius mit ſtarcker Hiſpaniſcher Beſatzung, Jnn daß Capitolio zu Rom, Und zogen ſie beede mit Jrem Kriegsvolckh, in daß Neapolitaniſch Künigreich.

Wie nun ſer ankunfft erſchollen, die freunde in Apulia und Tuſcania, Viel Stett vom Carolo, zu Conrad, alls Jrem Rechten Herrn, Ueberwendig gefallen, Dann ſie von Carolj ſtadthaltern

Des letſten Fürſten Von Schwaaben, .277.

hart underdruckht waren, Mittlerweil haben 1267.
Friderich von Caſtilie. Heinrichs Bruder und
Conradus Ein ſohn Hertzog Friderichs von Ant-
iochia. Kayſer Friderichs des andern Enckhel,
mit hülff der Piſaner und Sarracenen
Ballern. Caroli Volckh in die flucht geJagt,
und vil auch umgebracht. Schier gantz Sicilia
widerumb Eyngenommen, Darauf hat ſich Carolus
welcher Jetzt künig Im Land war, der ſachen
hart Entſetzt. Darumb hat Er Eylend
dar zu gethan, das Vorhabens Conradt den
Fürſten zu Schwaaben, Ehe Er in das Land
möcht kommen, mit all ſeinem Kriegs volckh,
ſelbs in eigener Perſon, zu begegnen und zu
verhindern, alle weg und ſtraſſen zu verlegen
und mit volckh zu beſetzen, Inſonderheit
aber wolt Er bey dem berg Caſſino. Do
der Nechſte weg ins Land war. Die
frembde gäſt Empfangen und angreiffen,
Wie Nun ſolches Hertzog Conrad durch die
kundſchafft vernommen: hat er die Land-
ſtraſſ geſcheucht, und derhalben durch die
Römer, welche vor Jenen, alle weg und

Caroli Volckh geſchlagen und verJagt

228. Klägliche Histori und Geschichte:

1267. Straß weysten, auff Tibur, Von dan zog auff
Mit nacht, Und durch daß gebürg, ad Marsos,
Zum See Fucinus genandt sich gewendet, alls
auch Conradus Erfaren: Daß Carolus mit sein-
em Heer gleichfalls Ahin Zühet, Und nicht
über ain Teutsche meill Von ainander, derselben
weg auch angesetzt, Hat er alsbald auff
dem feld, zwischen dem See Und gebürg, sein

Schlacht ordnung Hertzog Conradi vom Schwaben.

Schlacht ordnung gemacht, Und nit weiter
wöllen Verrucken, Er waß auch starcker
Und Hette mehr Volckh dan Carolus, Der-
selbig gebrauchet sich deß Raths Alardi vom

Alardus vo Nagol Öbrister

Nagol, Der lang bey den Teutschen zu
feld gewesen, ain alter Haubtman Und krieg-
man war, Theillet sein Volckh in drey
Haufen, Die zwen Haufen, Richtet er

Caroli Schlacht ordnung.

auff Hertzog Conraden, Darüber waß Ob-
ersten, Philippus Montfortius, der deß Kö-
nigs Claider Und waffen angelegt, aber
Carolus war selbs, Mit ain andern gemainen
knecht, mit Alard Im dritten Haufen,
darinen daß best kriegs Volckh, dann er
dem Maister Und Verwalter, geordnet war.

Des Letsten Fürsten von Schwaben . 279.

Der legt sich hierauff in dz Thall, der gelegenheit zu erwarten: wie sich die schlacht würde ziehen lassen. Damit wan es von nöthen, daß diser sein hauff, die müeden erlegten feinde, möchte angreiffen. 1267.

Demnach machet Hertzog Conrad auch seinen hauffen: Im ersten ordnet er die Italianer: Im andern stuond er mit den Teutschen, sampt denen, die Im zu hülff zogen waren. Der erst hauff hat den acht und zwaintzigisten des Augusti dermassen so dapffer angegriffen, also dz die feind im die flucht zue rückh gebrauchen würden. Do solches den oberst Hauptman Philippus ersehen, hat er die seinen so ernstlich gesterckht, ermahnet und aufgehalten, daß sie drey stund lang zusamen geschlagen. Biß der oberst Philippus, in der mitte der feinigen, do der künig solt sein, umbgeben, vom Pferd geschlagen und umbkommen, Do ward ein geschrey, es were künig Carol erschlagen. Deßhalb sein volckh sich zerströwet, im die flucht begeben, also dz hierauff nicht allein der fordere, sonder auch der hindere hauff hertzog

Conradi Ordnung

Schlacht mit Carolo

Sig Conradi

280. Clägliche Histori Unnd Geschichten:

1267. Conradt Kriegsvolckh, der sig nuer Endlich Erlangt, haben sich auß der Ordnung begeben, den flüchtigen nachgeiagt, angefangen zu plündern und sich da-mit selbs, in die höchste gefärligkeit gesetzt,

Dann alls Alardus, welcher uff dem Berg zu-gesehen, und diese gelegenheit Erwartet, hat Carolo Zeichen geben. Der sich darauff Eylend mit außerlesenem geordneten Volckh, auß dem Thall herfür gethon, Die Zerstrewten, welche schon alberait müed waren, Unversehens überfallen, Schlecht und verjagt die andern, Trengt auch zu des Conradinj Fendlin hinein

Niderlag der Letsten Fürsten von Schwaben.

und zerschmettert disen klumpp, Biß Er den Mehrertheill Erschlagen, Etlich gefangen, wenig Entrunnen, Und hat also uff vorgemelten weg, den Sig und d3 Feld Erhalten,

Conradinus. Wie er also ain newen Haufen Carolj sahe. Sagt er: Ey wo diß New Volckh her, Und do er sein Niderlag sahe, Wich er und Friderich Östereichischer Hertzog auch, von Jren Fendlin und machten sich darvon,

Hertzog Conradts Flucht und Entweichung.

Mit den gefangenen vom Adel hat Carolus ain Unmenschliche Hart und Tyrannej gebraucht

Der Letsten Hertzogen von Schwaben/. 281.

Etlichen die Gurgel abgeschnidten, Viel zu Todt geschlagen, Vnnd etlich in Ewige gefänngnuß geworffen. Zur Ewigen gedächtnuß dises Sigs, Ließ Carolus auff der Walstatt Einen Closter Bawen, Vnnd es Victoria genant, welches ab Bald hernach. Wie Leander Albertus Bononiensis schreibt. Durch ein Erdbidem, Zerfallen,

1267.

Tyrannei über das Kriegsvolck

Closter Victoria

Henricus der fürst deß Römischen Senats, ist In deß Closter Kirche Entrunnen, den hat der Abbt dem Bapst überantwortt, welcher Inne sampt Gerharden Grauen zu Pisa, gefangen vnd gebunden, Carolo zugeschickt, Aber Beid Junge fürsten, Conrad vnd Friderich, die In gleichem Alter Vnd Vnfall waren, haben Baggiren vnd Eseltrybers Claider angelegt. Seind mit Galuano Lanzia vnd seinem Sohn, sampt einem Diener, deß Lands Vnbekannde, Verzaglung, Durch die wäld schon, weisand Vo Vest noch schon, geloffen, Vnnd nach acht tagen, gehen Astura dem Mörr kommen,

Henricus von Castilien

Gerhard von Pisa.

Vnnd Nachdem sie daselbst einen Vischer, mit Schönen, Sitteln vngedrossen, haben sie in gebrett vnd grosse Besoldung Versprochen, Wann Er sie vff

1267. dem Möre kam, die Orth, vff Jschia vnd Pisas wolt füeren, der Vischer bewilliget, alls sie aber kein Brodt noch gelt hetten, dem zuuersehen, vnd darumb Jr kostbar Ring zu kauffen geben. Daß hat der Fischer gesehen, ist wider kommen, die fürsten vnd Jhre gefunden, Jnn daß schiff gebracht, vnd dohin gefaren.

Nach dem Aber der fürsten Zu Astur, was der König weit frey gefragt hette, vnd er darüber zur Red gestellt worden, hat er angezeigt: Er haben Jn denselben zwen Jüngling, Jnn bösen zerrissnen Claidern, gleichwol eines adelichen Angesichts gesehen, vnd Jme, die hinweg zu füeren, bestelt. Welcher

Hertzog Conrad vnd friderich werden verrathen.

Johannes Frangipan, der hat dasselbig statt erfahren, Vnd vermeint es möchte Hertzog Conrad sein, den König Carol erstlich lang vff der Walstatt vergebenlich, vnd volgends mit grosser kundschafft überall suchen ließ, schicket alßbald ein Galeen mit einem Vischer schiff hinnach. Die haben die fürsten gefangen vnd gehn Astur gefüert,

Johannes Frangipan

Astur am Mörr

Wie nun Carolus solchs berichtet worden, hat er, damit Jm dieser Raub nit entgieng alls bald sein kriegsvolckh, die Statt vff dem Meer vnd Land, zu belegern geschickht, vnd sein Vergünd Endlich Erlanngt. Die fürsten mit Iren geferden, Gefanngen vnd gebunden, Hin weg gefüert, Seinen Obersten, den Im krieg vnd kommen zu Sachen, Lüeß er Galuan Lanza vnd seinen Sohn Enthaupten, aber die Jungen fürsten hett er in Eysernen ketten gefenncklich, Mit Spöttlichem triumpf gefüert, zu Napoli, Biss auf d' Weitteren Handlung, in ein finstern kercker geworffen, die Zeit vnd Jar Lassen ligen vnd übel halten,

1267.

Hertzog Conrad vnd friderich werden gefanngen

Galuan Lanza Enthaupttet.

Bapst Clement schreib küng Ludwigen, Carolj Brudern in Frannkhreich, mit grossem frolockung, Vnnd d(as) Menngklich überall fröud vnd Te deum laudamus singen solle. Scribsit Blondus Chunradinus, ad lacum Fucinum prælio superatus, Vna Cum Friderico Austriaco Fugam arripuit At Octauo post die, apud Asturam agniti Romam ac inde Neapolim ad Carolum de ducti sunt, Qui eos carceribus indignis regio sanguine natis, mancipauit.

Bapst Clements frolockung über die fürsten.

Carolus hat willenwill Was er mit dem gefanngnen fürsten handlen solt, Bericht gefragt, Inn seinem Land die fürnembsten, Obersten

1267 Und doctoris gefragt. Welche ſein Irem künigs
fürnemen. müßten billichen. Der Bapſt
aber hat Inen, Was er mit Inen thün ſolte

Bäpſtiſche Rathe.

mit diſen Worten zuuerſteen geben:
Vita Chunradini mors Caroli. Mors
Chunradini Vita Caroli. Daß war ſein
bluotdürſtigen Rathſchlag. Daß ſie durch den
Nachrichter ſolten gedödt werden, Ottocarus
künig in Böhem. Welcher deß gefangenen

Ottocarus künig in Böhem Rathſchlag.

Hertzog Friderichs von Öſterreich müter ſchweſter,
frauw Margreth hett gemahel. Und das Land Öſter-
reich nach Hertzog Hermans tod, Ingenomen
hette. Sol auch von ſeines nutzen wegen, daß
man diſe Herren abthün ſolte, gerathen haben,
Dann es war ſonſt kein Mannlicher Erb mehr
vorhanden, aber andere herren deß franzöſiſchen
Adels, die nit ſchmeichler geweſen, darunder
ſonderlich Robertus von Flandern. Caroli Dochter-
man, ein auffrichtiger verſtendiger fürſt
woll mit haben. Daß man diſe Edle Jüngling
von Hohem Stammen geboren, und von vil
Kayſern herkommen, nit mit dem tod ſtraffen,
ſonder ledig laſſen, ſie mit freundſchafft und
heurat ſolte verbünden, daß Carolus ſein
dochter dem fürſten Conrado, und ſeiner ſchweſter

Tochter, Hertzog Friderichen solte vermählen, / Dise Handlung biß Robertus wider haim gezogen war, verwyllet sich ain Jahr, alldan hat der Blüetig Tyrannt, den guoten Rhat überwunden, also daß Carolus uff deß Bapsts gebott, daß jung unschuldt keyserisch Bluet, zum tod verurthailen wolte, / Wie nun Rupertus in Flandern solches vernomen, / Eyllet er uff Postrossen. Die Jüngling zuo erretten, / aber er kompt laider zuo spaat, dann am achtundzwaintzigisten tag des Octobris Anno 1268. Aventinus meldet am Montag nach Sanct Judas tag, hat Carolus Tardus, der unmenschlich Tyrann in Neapoli, Conraden Hertzogen von Schwaben, Friderichen Hertzogen zuo Österreich, Marggraven von Baden, Gerharden Graven zuo Pisan, Hurnasen (villeicht Hürnhain) Zwen Ritter auß Schwaben, Hainrichen deß Künigs sohn von Castilien, mit vier Freyherren uß Neapolis, mit Namen, Richardus Rebursa, Johannes Brutanus, Martinus Castius und Rugerus Bustius, auff den Marckt zuo gericht füeren, Vnnd Inen ain schwartz sammetin tuoch under, auff den Boden legen lassen, Do hat Robertus Barrensis, Caroli Obersten Cantzler

1268.

Rupertus grave zuo Flandern

Carolus Tardus

Friderich Hertzog zuo Österreich.

Fürsten und Herrn zum Tod verurthailt.

Robertus Cantzler.

1268. auff ainem hiezu gemachten stuol, den ab-
geschribnen Sentenz verlesen, Und sie alle zum
Tod verurthailt. Ausgenommen Heinrich
von Castilien, Welchem der Abbt, der Inen dem
Bapst überantwort, das Leben zugesagt. Der
wurde in Ewige gefänckhnus verdampt, Die
Artickel aber darumb sie getödtet werden
sollen, Waren dise:

Urthel wider die fürsten.

Falsche Beschuldigung.

1. Sie hetten den Fried der Kirchen zerstört,
2. Inen fälschlich den küniglichen Namen zugemessen,
3. Das Reichs mit gewalt angefallen. Und
4. den künig In gefährlichkeit deß Tods gebracht,

Man sagt der Jung Conradt habe nach erörtertem Urthail, zum Cantzler also geredt./.

Antwort Conradi zum Cantzlern.

Tu ne impure leno, Scelerate furcifer,
ausus es morti Condemnare filium Regis,
annescis, Pari in parem Imperium Iuris-
dictionemq; non esse: de inde negauit vnquam
se de Iniuria Ecclesiæ inferenda Cogitasse.
Id sibi pro positum fuisse, Vt regnum
paternum atque auitum, Optimo sibi
Iure debitum, Repeteret. Quo per nefas Ex-
clusus esset.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

1268.

Du Gesandtlicher mensch, du böser schalckh, wie darffestu also zum Tod verthailen dem Sohn deß künigs, Weistu nicht, daß ain gleicher zu seinesgleichen, kain gewalt noch macht hat,

Ablainung deß fälschlich bezügs

Darnach hat er verzigen vnd widersprochen: Er habe nie Jm Synn genomen, daß er der kirchen frid wölle zerstören, aber daß sein sinn fürnems gewesen, daß er das Reich, von seinem Vatter vnd vorelltern Ererbt, die auch sein Vhranherr, Anherr vnd Vettern soliches, durch heurat vnd mit Jrem Bluet Erlangt, lange Jar Jngehabt vnd Besessen haben, widerumb habe fordern vnd Eynnemen wöllen, die Jm nach allen Rechten vnd Billigkeiten zugehören, Von welchen Er Jetzo mit Tyranney vnd vngerechtigkeit außgeschlossen seye, auch Jme

dan zu sein Junges vnschuldigs Leben Nemmen, Vnnd dieweil er Jetzt der Letst diß stammens, sonst kain Erb vorhanden, So wölle er die künigreich, künig Petern zu Arragonia, der seines Vatters Bruders Manfredi Dochterman, verschafft vnd den selbigen zum Erben Eyngesetzt haben, Wie Er

Testament.

dan damals, dem Wolgebornen herrn, Heinrichen Truchsessen von Walpurg, Erstgemelten künigs,

Heinrich Truchsäß von Walpurg

.288. Histori vnnd Geschichten:

1268. Die gantz klägliche Botschafft der zu Neapels geschicht, auch dem Truchsessen mit den Wapen, den drey Löwen seinem Vorfahren, Fürohin zu füren Begaabt.

Hertzog Friderich von Österreich Enthauptet.

Hierauff wurde Hertzog Friderich von Öster=reych vnd Steyermarckh, Marggraue zu Baden, seines Alters im sibentzehenden Jahre, Vnder Einem Welschen fallen Enthauptet, Hertzog Con=rad hat das Haupt mit seinen Händen auf=heben, dasselbig geküsset, seine Zehern darob Vergossen, Vnnd geclagt: Dass er diesen vnschuldigen Jüngling, seinen liebsten Freund, Vss dem schoss seiner liebsten Mutter mit ihm genom=men, in diesen Vnschuldigen Erbärmlichen Tod gefüret, ~~Hatt~~ Hatt seine Hännd gegen Himmel auf=gehaben, Den Herrn Jesum Christ, Vmb Verzeyhung aller seiner Sünde, Hertzlich gebetten, Vnd solchen Handel Ihm, alls dem öbersten Richter, der die Bossheit vnd Vnschuld Vergossnen Bluts nit Vngerochen lasst, Gäntzlich befolen, Heim=gestelt Vnd hiemit für seinen Richterstuel Ap=pelliert, Darnach hat er seines Alters im sechszehenden Jare, seinen halss auch vnd die faden gestreckt,

Conradinj Clag

Bett des Vnschuldigen Fürsten.

Der letsten Hertzogen von Schwaben: 289.

Kriegsgestaldt Sampt graff Gerhard von Pisan, 1268.
hernach ain Schwab, Vnd zwelff deß schwäb-
ischen adels Enthauptet, aber die andern obgemelt,
Vnn freyhaiten, deß Reychs in Neapoli, mit strickhen
an ain aufgerichten galgen gehenckht worden,

Bey dießem grausamen Mord handel, haben vn-
zalbare Menschen zugesehen, Jren Zäher vergossen,
allain der Tyrann Carol, hat sich dießem blutig
vnchristlichen Spectackel, ohne alle Erbärmnuß,
Auß ainem Thurn zu zesehen, nit geschampt noch
gescheucht, Doch hat er dießen Edlen vnnd
küniglichen Blut, die Ehr wöllen thun, also ob
es Jm Laid wer, Vnd Kainen andern Nachrichter
verordnet, Der den, So daß künigliche Blut
Vergossen, auch Enthauptet hat, aber mit seiner
Grimmigkait ist er fortgefahren, Hat die Todt
Cörper ligen lassen. Vnnd Verbotten: Das
sie Niemand, biß auff seinen Befelh, hinweg
thun noch vergraben solt,

Grausamer Mord handel.

Caroli Tyrannische vnbarmhertzig-
kait.

Volgends Auff Hertzog Conrads Grab
Hat er diß Epitaphium gestelt.

1268.

Epitaphium Conradinj

VULTURIS UNGUE LEO,
PULLUM RAPUIT AQUILINUM,
HIC DEPLUMNAVIT, ACEPHAONQ; DEDIT.

das Ist:

Grabschrifft hertzog Conradts von Schw.

Eyn Löw mitt Beyren Clawen hatt des
Adlers Jungen Ergrieffen,
Demselben die Federn Entzogen Unnd den
Kopff abgerissen.

Für kein solchen Tyrannen Ist es zwar Ehren beschürliche schrifft. Er hat sich selbs mit seinen Farben abgemalet, Dan ein Löw ist grimmig, Eyn Beyr hatt und krüfft mit Clawen. Ein Adler ist hoch. Der hohe gewalt des Kayserthumbs. Ein Junge unschuldig. Die sondern Kopffen Tyrannisch. Den kopff abbeissen. Item die Todschleger und Mörder. Ja der Teüfel, Ein todschläger von anfang.

Dis Ist der Cläglich Aussgang. Chunradinj und

Der Letsten Hertzogen Von Schwaaben. 291.

1268.

Friderici. Des Letsten Hertzogen Von Schwaben Vnnd Osterreichs. Dessen Vnbillicher Jämmerlicher Todt, Jm Vierten Langen Capitel Vermeldt, Auch in der Oration Clementis des Pfaltzgraven Christoffern erzelet würt. Vnnd Caroli Vndanckbarkeit, alls der die Graffschafft prouinciæ, auß sondern gnaden, Von Conradino Zuuor Empfangen habe) geschwigen, Vnnd Jetzund Chunradino Ei-nen Vnschuldigen. Den er Letzt endlich gefangen, für Konig, Vnmenschlich bezalet hab, etc.

Chunrat / Vbel belohnt.

Nach dem Rach deß Vnschuldigen Marterers Ab-els. Deß Sohns Gottes vnsers Lieben Herrn Jesu Christi. Ist kein Vnschuld so Vielfaltig gerochen worden, alls Chunradts des Letsten Fürsten Von Schwaben. Der sich in seinem Tod Jhesu Christo, vnd die Rach Jm beuolen. Daruon auch wir den Tyrann Carol. Bapst Clement vnd Vil ander, Ein schandlich gestorben vnd manchfeltigs Ellend genomen, vnd die Frantzosen Vß Sicilia vnd Neapolis außgetilgt worden, Vnnd ain besonder historij zuschreiben, Wöllen aber der kurtze halber hiemit vnderlassen.

Gott Hat der Fürsten Tod gerochen.

Von Hertzog Conrad dem gewelten letsten Fürsten
von Schwaben, hat man auch ein Lied gemacht, Vnd lautz
lautend:

Kein Teütscher solt doch Nimmermehr.
Er were gleich was stands Er wer,
Disem Tagst gnuog nach sagen,
Dieweil Er hat auß liblichen Thon,
Den Hertzogen in Schwaben Kron,
Daß kan ich nit gnug klagen,
Sie hand biß ob die hundert Jar,
Daß Kaysertumb Regiert.
Sie hand auch klar. gantz offenbar,
Daß Römisch Reych wol Ziert.
mit grossem sig. gantz Tugenthafft,
Auch Dapfferkeit der Thaaten Viel,
Hand sie Inen grosß lob geschafft.

So würckt Conradinus hatt vollendt,
Der Hertzogen zuo schwaben Regimendt.
Mit seinem Bluotvergiessen,
Do Er alt gewest Sechzehen Jahr,
Wie ich oben hab angezeigt klar./.
Man solt daß nit Verdriessen,
Zuo Neapolis daß geschehen ist,
Daselbst light Er begraben,
Deßhalben ich zuo Jeder frist,
Muoß Ewiglich in klagen,
Alß man Von Christi geburt hat Zalt
Tausent Zweÿ hundert sechtzig acht Jar.
hat sein geschlecht Vollendt der held.,

293.

Beschluss:
Von Hertzogen zue Schwaaben vnnd Jrem Herkomen zue Hohenstauffen.

Nach dem Conradinus der letst Hertzog von Schwaben, wie wür nach längs erzelt, wider Recht vnschuldiglich vmbbracht vnd getödtet worden, Sind vil Stett, weiß nit verkaufft vnd von andern Herrschafften eingenommen, der dz Reych gefalen. Darunder sonderlich begriffen, die Stett schwäbischen Gemünd, Eßlingen vnd Reütlingen, deßhalb schreybt Münsterus. Der Graff von Würtemberg Nam auch ain Theill, aber Kayser Rudolff lüeß Jm nit gar. Von disen Stetten weyl sie Jm Lands Würtemberg ligen, wöllen wür besonder historische Meldung thun, vnd sonderlich was die Statt Gemünd ahnlangt, die nit weit von dem kayserlichen Schloss Hohenstauffen vnd dem closter Lorch gelegen, welches Anno 1525 die aufrüehrische Bauren, ehe angesehen daß dazumal ainer vom Adel, Georg Stauffer, von Blosenstauffen genandt, durch Hanns Michel

Schwäbische Stett dz Reych gefallen.

Gemünd, Eßlingen, Reütlingen

Hohenstauffen Burgschloss

1250

Jerg Stauffer von Blossenstauffen

294. Histori des schloß Hohenstauffen /

1525. Kauffman von Rüßenstain, In verwarung gehalten / darfür gezogen. dasselbig belegert. Gleichwol ohne / alles geschütz und auß mangel desselben. Eyn- / genomen. Biß auff die gemeür, gantz und gar / außgebrännt, noch uff den heutigen tag öd. und / ungebawen steht, also ist dass schloß. von welchem / die Löbliche Keyser und Hertzogen zu schwaben / Iren ursprung haben. und dass keyserthumb / biß in die hundert und fünffzehen Jahr. sehr / herrlich regiert. geziert und verwaltet, alles / mit einander ab und zu grund gangen /

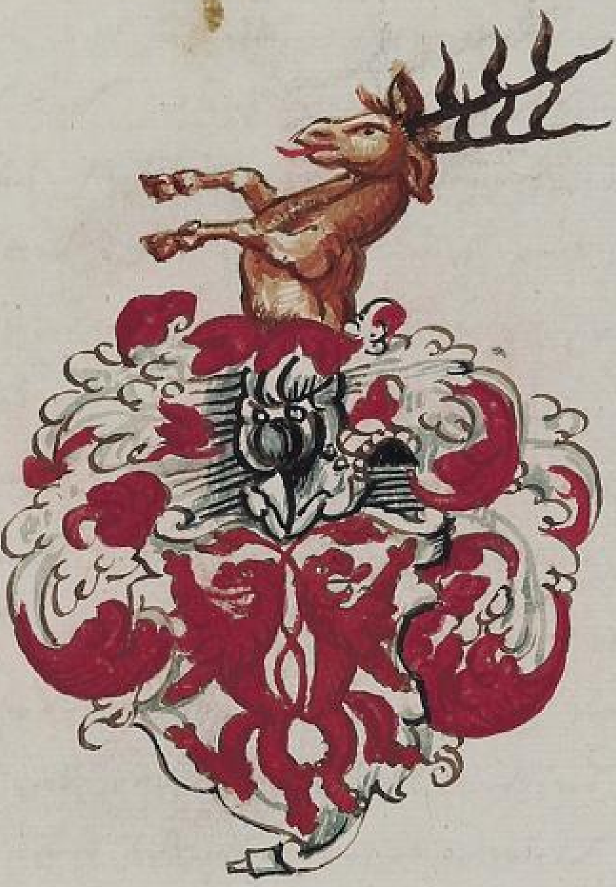
Hohenstauffen verbrennt. ligt wüst.

Darauß nun die Zergencklicheit diser welt, mit / besondern fleiß. wol abzunemen und zu mer- / ken, dass kein gewalt, macht noch herrlicheit / bestand hab. Und obwol Hertzog / Christoff von Würtemberg. uff ain zeit disen / keyserlichen. Brunnen und Hohenberg zu Stauffen / besichtiget. Wol doch derselbig etwas stattlichs / darauff zu bawen, zu schnell befunden worden / sein. Nichtweniger seind die schlösser / zu Stauffen gehörig. als Elßbethenberg und / Erlachsau. darauff auch gemelte herrn gewohnt, / in abgang kommen. und die gemeür vor dreissig Jaren / sehr schändlich verfüret

Der Edlen Und Freyherrn Von Rechberg/ Zue Hohenrechberg. etc.

Bey der Herrſchafft Hohenſtauffen
gelegen/ Hiſtoria Unnd
Beſchreibung.

Edlen von
Schwannen-
berg. c



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schloß Hohenrechberg.

330.

Das Uhralt Schloß, Hohenrechberg bey der herrschafft Hohenstauffen, Unnd im Hertzogthumb schwaben gelegen, Ist gar Zeitlich Inn Wesen gestanden, Wie man den findt. daß nach Christi geburt. 330. Ungefahrlich, der Herr von Weegks. Und ain Marggraff zu Burggaw, die von Hertzog Rumelo in schwaben überwunden. Jar und Tag uff Hohenrechberg gefengklich seind Enthalten worden,

Rechberger bey den schwäbischen Hertzogen.

Unnd dieweil die Edlen von gemeldtem schloß Rechberg, von Zeiten sich Viel Bey den Hertzogen Zu schwaben gehalten, Und weiter auß Innen mit Dienstbarkeit Wie zum theill noch dem Hauß von Österreich verbunden gewesen, auch sunsten sich dermassen so weit außgebraitet, daß hierin wol Eyner besondern Historj, und fürnemlich Genealogia zu schreiben were, So wöllen wir doch solchs uff dißmalen dester underbleiben. Unnd allein Dieweil diß sehr alt adelich geschlecht, Zu Freyherren Standt, und Hohenrechberg under die Württembergische Herrschafft komen. Etwas von Inen zum Beschluß alhie vermelden.

160

Deren von Hohenrech-

Anna geborne von Rechberg Anno
Sigmund von Kinzingen Jar gem
Agnes geborne von Rechberg. A
Heinrich von der Tann Jar ge
Heinrich von Rechberg An
Eberhard von Rechberg An
Rüdolff von Rechberg A
Rüdolff von Rechberg R

Cuntz von Rechberg
Anno etc. 1165.

Agnes von Rechberg
1170.
Melchior von Landaw,
Jr gemahel. 1179

Adelhaid Gräuin
zu Kürchberg sein
gemahel.

Wolff von Rech-
berg. zu Hohenrech-
berg. 1235.

Historj Deren Von Reesberg

4. Hat Hertzog Christoff von Würt.,
Daß Schloß Hohenrechberg mit
hörung, Durch Junckher Ulrichs
Zuo Hohenrechberg c Verwürckh.,
sein Hertzog Christoffs Historj,
nemmen, Dasselbig ist wider
Biß Juncker Ulrich. solchs mit
Dem Hauß Würtemberg
, vnnd sich andern Verschreiben
nach Laut derselbigen Brieff c

Haug von Rechberg. hat zuo
Bij wenig Jahren, mit seinen
von Römerburg. Dann Viel zu
n. Elwangen vnnd anderstwo. Etwo
Fänckhlicher Verwarung. Enthalten
darumb ledig geben worden, Zue hand.
habt, Daß ist noch in guter gedächtnus.

162

Historj: 301.

Wolkmand Freyherr zu Eberspeg

1155.

Nitt fer von Hohenstauffen Belegen,
hatt gelebt zu zeitt der vorgemelten sieghafften Hertzogen zue Schwaben. Anno 1155. Und sich wie seine löbliche voreltern, ihren derselben Hern erhalten, auch dermaßen von Jugent auf, zu bringen und fürnemen sachen gebrauchen lassen, dass Er nach volbringung seiner Rhümlichen thaten, zue Ritter geschlagen worden, Sein herrschafft hat sich biss in die Filsthall erstreckht. Und hat im den Marckhtflackh Eberspach underhalb Göppingen[a] eigenthumblich zugehört. Daher in Etlich einen Freyherrn vom Eberspach nannen.

Wolkmand Freyherr zue Eber-sperg.

[a] Biss an die Umbs-halden

Unnd nachdem Er sein leben und haussregiment biss in die sechtzig jahr hingebracht, Unnd mit seiner gemahel keine kinder, so das leben erhalten, gezeugt, Nam Er im für sein hab und guet, in Gottesdienst, zuverwenden, hat darauf bey den Hertzogen von Schwaben, dass lehensgerechtigkeit, gemelter seiner hab und güeter[B] gnedige verwilligung erlangt,

[B] also zu übergeben,

1181. Demnach die Bruderschafft Heremiten Walter Brüeder genandt, Iren ain Aigne Kürch vnd Statt, ain Closter daruff zu bawen, vnd zu Aigen Eynzugeben, zu sich Beruefft vnd Erfordert. Dieweil aber denselbigen solichs Hofstatt, alls in Ainer Wildtnuss vnd in Thannwälden, nit gefallen, Hat Er Volgknand, desshalb In dass Closter Roth, Premonstratenser Ordens, Zum Andern mall aussgeschickt,

Adelberg Closters Stifftung.

Wiewol dass auch Vergebenlich war, Wollt Er doch nit Vnderlassen, Sonder hat Erstlich Ainen Herrn Probst zu Roggenburg, gleicher gestalt angehalten, denselbig Auch diese gelegenheit Besichtigen. Die Ime dan Auch zumal nit wol gefallen, Jedoch mit ferneren Bedencken, Vnd sonderlich seines geistlichen raths zum Messhausen Rast, wurde seinem Begern willfahrung gethon, Also ward Auff Bapst Alexanders des dritten Bewilligung, dz Closter Adelberg, Premonstratenser Ordens, Zwischen dem schloss Ebersperg, Ain Mail von Hohenstauffen Anno 1181. Zu Bawen Angefangen, Vorgemelter Probst zu Roggenburg, Vnd sein Convent Erwölten den Ersten Probst gehn Adelberg,

Der Kirchherren zu Ebersperg/ 303.
Mit Namen Ulricum. Herr Volknand starb Ehe
diß Closter gar auß gebawen. Und ist zu Adel-
berg der einig und letzt Herr von Eberspurg/
mit schilt und helm begraben worden/

Des Closter Adelbergs Historj
und geschüchten.

1188.

Kayser Friderich
Barbarossa
kombt gehn
Adelberg.

Im Jar Gottes Geburtt. 1188. Nach dem Hornung, ist der allerdurchleuchtigst Unüberwindlichst Fürst und Herr, Weiland Herr Friderich der Erst deß Namens, Römischer Kayser, sonst genant Barbarossa. Hertzog zu Schwaben, mit seinen dreyen söhnen, König Heinrichen, König Philippsen und Hertzog Fridrichen, Mit zwelff kammer Helden oder Rittern. Und seinem Hoffgesind. Persönlich gehn Adelberg kommen, Also hat der Erwürdigst Bischof V. von Münster, In Jrer aller beywesen, deß Newen Closters kirchen, Hochaltar geweyhet/

Hertzog von Schwaben begaben Adelberg.

Wie nun daß gemelt Newe Closter, ehe frauen brüdern fürgenommen, und von den Hertzogen zu Schwaben begabt worden, hat höchstgedachter Kayser Friderich, drey Edle Knaben, also in der schul, zu studiren und zu underrichten verordnet, dieselbigen in das Closter Adelberg geschückt, welche drey einen lang hernach, seinen Praeceptor, als er auf den Obelwiesen, nit weit vom Closter, spatzieren gangen, auf den boden geschlagen, und Im zur handt die augen außgestochen, Inn lassen ligen und darvon geflohen, Als aber der Kayser solcher übelthat Innen worden, ließ er sie bald hüngegleich einsetzen, in Thurn an boden legen, ein lange Zeit mit wasser und brot speisen, zur Letzt, da sie den grossen hunger geliden, durch Ihre Fr. Vorbitt, ledig von seinem hof abschaffen lassen.

Mißethat drey Edelknaben.

Adelberg under dem schutz d Schwäbischen Hertzogen.

Vonn gemelter Zeit ahn, ist daß Closter Adelberg, under dem Schutz und Schirm der Hertzogen zu Schwaben, biß uff den letzten Conradino desselbigen Stammes fürsten, geblieben, als aber Anno 1268. Nur obleut, der

Des Closters Adelberg. 305.

Nach Hertzog Conradt, durch Kaysers Carolj auß-getilgket, von welchem dass Closter hievor Reich-lich gewidmet und begabt worden, Demnach fiel die Schirmherschafft herabe, über Adelberg, ahn die Hertzogen in Österreich, Den Schutz aber dem Closter zu sehr endlegen, darumb und auch der Österreichischen Fürsten bewilligung, Ergab sich Adelberg in schutz und schirm, der Graven von Wirtemberg, welche die Schirm-herschafft von Österreich erlangt haben, und biss auch dise zeit behalten, — 1268.

Adelberg fält in Österreich.

Adelberg kombt mit Schirmschafft an Würtemberg.

Mittlerweill hat diss Closter mit der Hülff Gottes, also zugenommen, dass auch ein Jung-frawen Closter dahin, gestifft und gebawet worden, welche beede Clöster auch einmal, durch verwarlosung eines knabens, der bey nacht zu Bett gangen, und dass Liecht nit verwart oder außgelöschet, Dermaßen so übel verbronnen, dz in solcher brunst der knab, die behausung darin er gelegen, und dass feuer außkommen, dess Closters fürnembste schrifften, Chronick, viel Brieff, sigill, und was in disem gewelb verwart

Jungfrawen Closter zu Adelberg gestifft

Adelberg jämer-lich verbronnen.

worden, durch feür verderbet und zu grunde gangen.

1422. Von dem Jahr 1181. Biß auff das 1422. seind zu Adelberg allwegen Bröbst gewesen, und dz Closter durch sie Regiert worden. Es hat auch graff Ulrich von Württemberg, wie bey der Statt Schorndorff gemeldet, dem Brobst und Convent, dass sie auch zu gott für Inen bitten sollen, besondere Freyheit geben,

Brobst zur Adelberg.

Volgen die Abbt mitt Irer Regierung,

1423. Anno 1423. Ist der letzte Brobst, mit Namen Rupertus Vetzeler genandt, zum Ersten Abbt Erwölet worden, hat dz closter zweintzig Jar wol Regiert. Unnd starb Ao 1443.

Rupertus Vetzeler der Erste Abbt.

1443

Uff Inn hat man Erwölet zu Abbt, Erstlich Diebold Liebe, welcher die Abbtey fünff und zweintzig Jahr, wol verwaltet, und starb Anno 1468.

Diebolde Liebe

1468.

Des Closters Adelberg . 307.

Darnach ward erwölt Berchtold Dierr. Regiert mit deß Closters sondern Nutzen, Drey und dreissig Jahr. Starb in Christo säliglich **Anno.etc. 1511.** 1511. Berchtold Dirr,

Volgends ist zu Abbt erwölt worden, Lienhartt Dierr. Ein [illegible] Bruders Vetter, ~~Hat~~ deß Closter gleich vom Neuwem gebauet, Auch gericht und gebessert, Regiert siben und dreissig Jar. Und starb **Anno. 1538.** 1538. Lienhard Dirr

Von hie aber biß **Anno. 1547.** ist Zehen Jahr kein Prelat mehr im Closter gewesen. 1547. Ludwig Werner

Anno. 1547. Waß Ludwig Werner zu Abbt erwölt, Welcher daß verderbte Closter widerumb Ordentlich auffgericht. Er waß der Päpstischen Religion, Wie sein Vorfahren, Anhängig, Nach dem Schmalkaldischen Krieg, Under Kayser Carl dem fünfften, zu Abbt Confirmiert und bestettiget. Regiert biß auff d **1561.** Jahr. Und starb. 1561. Christof Binder.

Also ward Christoff Binder. Ein gelerter

Mann, der waren Augspurgischer Confession
Zugethonn, Zum sechsten Abbte zu Adelberg,
verordnet, deßhalben die Münch, so bey der
Bäpstischen Religion Bestendiglich verharretten,
hinweg gezogen,

1477.

Anno 1477. Under vorgemeltem Abbt, Herr
Berchtold Dürren, hat Graf Ulrich vonn
Würtemberg, Und mit Ime gedachter Prelat, Nit
wayß ich auß was gründlichen Ursachen, Mit den
Jungkfrawen zu Adelberg, welche Ire besonder
Regiment, wesen, Kuchen, Zellen, Kirchen
und Gottsdienst gehabt, Eynn änderung,
villeicht auß dringenden Ursachen, fürgenommen,
dieselbige Nonnen, deren siebenzehen vom Adel,
Und darunder Fräwlin Catherina geborne
Gräuin zu Würtemberg, vorgemelts graff
Ulrichs leibliche dochter, Abbtissin war, Inn das
Closter zu Lauffen am Necker, welches
dozumal auch in gewalt deß Herrn Prelaten
gewesen, verordnet, Und auß der Adelberg ab-
geschafft, Volgends nach dem vilermelts
Abbtissin zu Lauffen. Anno 1497. mit

Jungkfrawen
auß dem closter
Adelberg ab-
geschafft.

Catherina grä-
uin von Würt-
emberg Abbtissin
zu Adelberg.

Leibsschwachheit. dermassen beschafft gewesen, daß sie Ihr Sterbstündlin uß disem Jamerthall vollnwürckhet, Darumb begert sie, daß man nach Irem Tod, Iren Leichnam in dz closter Adelberg füehren, Und sie aldo, wie auch beschehen, begraben solte. Ist also in gemeltem Jar zu Lauffen Im Frawen Closter gestorben, Und in der kirchen zu Adelberg. vor deß Altars Antritt begraben worden.

1497.

Abbtissin von Adelberg abgestorben.

Wie nun gemelte Sibenzehen vom Adel. auch mit Tod abgangen, Hat Würtemberg dz Closter zu Lauffen, wie noch zu Handen behalten.

Sibenzehen vom Adel

Under abbt Lienhard Dürren Anno. 1514. Ist zu Beutelspach und anderswo. die Bäurisch aufruhr. der Arme Conrad genant. Uf dem Cappelberg. wie bei der Historia Hertzog Ulrichs von Würtemberg. angezeigt würt, Entstanden, die haben nun daß Closter Adelberg überfallen, daraus Nehmend alle Wein und Proviant. In Ihr Leger gefüert, und mit deß Closters werckhlichen pferden gehauset.

Armer Conrad überfelt und plündert Adelberg.

1514. Neben diſem Schaden war es nit genug, Vnd Blib nit darbeÿ. Dan in kurtzen Jaren hernach, wurde deß Cloſters Schutz vnd Schürm herr/ Herr Vlrich Hertzog zu Würtemberg, Anno. 1519. von dem Bund zu ſchwaben. Seines Lands vertriben/ Deßhalb müſte kurtz dz vnſchuldig Cloſter. Abermals daß haar darlyhen/ Dan die Bündiſche alls feinde/ haben ſich neben Hohenſtauffen. Nächſt an Göppingen gelegert. Daß Cloſter nach feindes brauch. dermaſſen geblündert vnd außgeraumbt. Daß kaum ein alte Thür übergebliben.

1519.

Schwäbiſche Bund. Blündert dz Cloſter Adelberg

1525. Vff diſen Mörcklichen vnd mechtigen Schaden/ volgt Anno. 1525. Der verderblich, ſchädlich vnd vnnutz Bauren krieg/ Die handleten mit Brennen vnd Rauben/ Erger den vor Je mals geſchehen/ Haben daß Cloſter Adelberg vnuerſehens überfallen. Abbt Lienhard Dürr wüſt deß Pöfels Tÿranneÿ vnd gebrauch/ darumb Entweicht er gehen Eßlingen/ vnd befalch den München deß Cloſters in verwarung

Aufruhr der Bauren

zuo halten, aber sie mochten der Übrigen anzall keinen widerstand thun, deßwegen Ist Adelberg Jämmerlich verwüestet, alles geplündert, beraubt, Vnnd in summa weder von Speiß noch Tranckh, gar nichts übrig verlassen worden, Wie nun die Convent Brüeder auch besorgen müeßten, daß Closter werde sey von den Bauren aller Muotwill getrieben würde, Der Vor und Haußrath, Endlich außgeraumpt, zogen die Münch auff Göppingen, vermeinten alda sicherheit zuo haben, aber die ungestüme Baurschafft, wolte sie nit leyden, die München demnach umb sicherheit willen, In großer Forcht und ängsten, bey tunckner Nacht auff überhaußen, Vnnd kamen aller erst morgens gehen Bischwerdorff, Da sie dan mit großer freundlichkeit Empfangen, eingelassen und erhalten worden,

1525.

Bauren überfalen und verderben das Closter Adelberg.

Adelberg geplündert.

Münch vertriben.

Vnnder disen weÿllen, Haben die auffrüehrische Bauren, welche das Closter anzünden und uff den boden verbrennen sollen,

1525. Verschlagt vnd geplündert, also ward zu allem zu vorigen empfangenen schaden vnd vnglück / des vorgemelten Jahrs, am tag Philippi vnd Jacobi. Daß herrlich Closter Adelberg, von lauter Bubereÿ vnd Mutwillen, angezündt vnd Jämmerlich verbrünnet, Daß feur brannte drey Tag vnd Nacht, man sahe das feur weit vnd breit. Bliben auch nichts übrig, dann Sanct Vlrichs kirch, scheur vich vnd wagen hauß, auch die schmidtin volgendts ist diß Closter, so vssen gehörender anfahen in grossen abgang kommen / widerumb vmb vil von dingen / Erbaut vnd auffgericht worden, darzu den treulich geholffen, Ludwig Werner, der fünffte Abbt dieses Closters.

Adelberg Jämmerlich verbrennt

Adelberg wid auffgericht

Lindach

Das vhralte schloß Lindach, welches vor etlichen Jaren hinweg gebrochen, Ist im fünffzehenden Jar nach Christi geburt, wie man in einem sehr alten Stein funden, zu bawen angefangen worden, Vnnd haben es die Diemer, als die solches verkaufft, lange zeit Jngehabt.

Lindach schloß

Diemar.

313.

Des Heiligen Rö= Reichsſtatt Schwäbiſchenn Gemünd / Vrſprung Vnnd Anfanng / Sambt der Hiſtoriſchen Be= ſchreibung / Dergleichen Nie ahn Tag kommen.

Vorred:

Das Wir die Historia Der Statt Schwäbischen Gmünd So Weitläuffig Beschriben Haben, Ist vß den Vrsachen Mehrertheils Beschehen, Das Solche Statt Der Hertzogen Vonn Schwaben gewesen, Vonn Jnnen Erbawen Vnd gestifft worden, Auch Also Allernächst dem Fürstenthumb Württemberg Ligt, Wil geschweigen Daß sie Von Alter, mit der geistlichen Jurisdiction Vnd Pfarrlichen Rechten Jnn dz Closter Lorch Vnderworffen gewesen.

Hiſtoria 335.

Gemünd In ſchwaaben / hat Iren Anfang genomen / Im Jahr Nach Chriſti

Geburtt . 1110 . Bey Regierung der Römiſchen Hochlöblichen künig vnd kayſer . Conradj des Dritten vnd Friderici des Erſten , haben die gemeldte ſtatt gemünd Recht gehabt vnd geſchriben , mit Iren Rechten privilegiert . Befreyt , begnadt vnd begabt . / Auch dem heiligen Römiſchen Rych . gleichſam wie andern Rychſtatt In diſen Landen , alls Ulm . Eßling vnd Rüttlingen , Incorporiert vnd Eingeleibt .

1110.

Gemünd dem Römiſchen Rych Incorporiert

Erſtlichs hatt ſie Keiſersgereütt . darnach Tiergartt geheiſſen , alls noch deß der Bach . So durch die Statt über dem Marckht laufft . Tierbach genant würt , Sonder anzeigung gibt . Wie Nun volgends hochgemelte Rö: künig vnd kaiſer , alls hertzogen Zu ſchwaaben , auch andern fürſten , Grauen . Freyhern . Ritterſchafft vnd adel . Die alle Ire herrlichkeiten . Freüd , wun , mit Thurnieren , Stechen . Rennen vnd andern Ritterſpilen . (alls es auß den vrſtanden) da ſie den ſchieß graben vnder dem Auguſtiner cloſter gebrauchen . So byßhero der thurnier grab genant , dar zu gebraucht ,

Namen der Statt gemünd .

Keyſers gereüt .

Tiergartt .

Adels Thurnier vnd Rennſpile zu Gemünde ,

1550. Iſt gemelte Löbliche Statt Gmünd. Von wegen ſolicher. keiſerlichen. künigklichen. fürſtlichen. Ritterlichen und adelichen. Triumphierens. die ihr widerfaren. groſſe freüd und frolockung gegeben, Der Nam aber ihr allen. ihrem wolgemal war, endert und gebeſſert. Latein. Gamündia id est Gaudia Mündi, und zu Teutſch Gimündig. oder Gmünd. Daß iſt ein fröüd der welt genant worden, Und mit Ainem gar herrlichen adelichen wapen. für andern Stett deß heiligen Reichs. Von gemelten Rö: künig und Keiſern. hertzogen hochgeziert. Nemlich mit Ainem weiſſen Ainhorn Im Roten felde zu führen Welches ſie In Irem Panier. Sigilen und andern orten. zu führen Pflegen, allergnedigiſt und gnädiglich begabt.

Gamündia

wapen.

Dieſe Statt iſt auch ſonſt mit Ainer herrlichen adellichen und ſunderbarlichen Freyheit. Ainer Freyen Mundat oder Freyen Bürſch. welche dann ſich greifft Ainen weiten Zürckh. Deſſe ſich Menigklich was ſtands Er ſey. ſich zu gebrauchen, Er ſey mit ſchieſſen. hetzen oder Jagen. Nach allem ſeinem willen und gefallen.

Freye bürſch oder Mundat.

De: Statt Gemünd /. 317.

Die Statt gemünd ist bey vorgemelten kaiser und künigen. den hertzogen zu schwaben. In solichem wesen gewesen, also daß der großmechtigst und durchleüchtigst herr. Fridericus Barbarossa Anno. 1183. alda einen Reychstag gehalten. auch daselbst Pfaltzgraf Othen von Wittelspach. sein. im fürnich deß hertzogthumbs Bayrn, darauß hertzog Heinrich der Löw. entsetzt und vertriben worden, verlyhen und Inuestiert.

1183.

Reychstag zu Gemünd

Das alt herkomen dieser Statt. würt auch bey der kirchen S. Johannes. so die eltest in gemünd. und einer sehr alten wohnung nechst vor der Statt. im Steinwerk außgehawnen Hölen und Burgstal erkhünt.

S. Johannes kirch die eltist zu Gemünd,

Ferner hat die Statt Gemünd vor zeitten, mit Pfarlichen Rechten gehn Lorch gehört. so ist Sedes Capituli. von altem und nach laut der brieff darüber aufgericht Anno. 1297. seind etlich pfrunden zu Lorch im dorff uß mörcklichen ursachen dem Chorstifft Augspurg. mit der Pfarkirchen S. Johannes allhie zu gemünd, durch den abbt und Conuent zu Lorch.

1297.

Gemünd mit Pfarlichen Rechten gehn Lorch gehörig.

1297. Übergeben. Vnd durch die obrigkeit Incorporiert
vnd angelobt, mit allen Nothurfften vnd Rechten
verſehen worden, Es würt auch diſer Statt
würdigkeit vnd alt herkommen erkent auß den
Löblichen Gotsheüſern vnd Clöſtern. ſo in diſer
Statt erbauet worden, Vnd noch heüttigs tags,
altem löblichem Chriſtlichem gebrauch nach,
die Chriſtlichen Ceremonien vnd gottes.
dienſt (ſchreibt ain Gmündiſcher Autor)
In ſolichem erhalten vnd täglichs volbracht würt,

Deß Erſten der Auguſtiner Cloſter. die
man nennt hermitas. zun Zeiten künig
Conradts des dritten. Römiſchen künigs. Hertzogen
zu Schwaben. Durch ſein königliche Mayeſtet
geſtifft vnd gefundiert. — Auguſtiner Cloſt geſtifft.

1209. Hernach Anno .. 1209. Schreibt ain Vlmiſcher
Hiſtoricus. Seind die Barfüſſer Münch,
(welche domals für fromm heilige leüt gehalten
worden) geſtifft vnd gewidmet, von Gmünd
gehn Vlm kommen. Vnd haben durch Jren
Orden ain Cloſter vff ainem Platz zu bawen
angefangen. Bald als ſie kamen Jren ſchweſtern — Barfüſſer münch kumen gehn Vlm.

Sanct Claren Ord. Baten auch umb ein Platz, der ward Inen auch den Sand Eingeben, 1209.

So ist daß Barfüsser Closter. Die man Nennet Minores. Durch Einen Burger von Adel und Patricien zu Gemünde genant Walther von Rinderbach. Erbauen und gestifft, darinn Sanct Franciscus Junger Einer, mit Namen Bruder Dauid begraben ligt. Als man Zalt von der Geburt Christi Anno .1210. Ist dz closter auffgericht und vollendet worden,

Barfüsser closter gestifft

Walther von Rinderbach,

1210.

Das Predigen Closter und selbigen Ordens, Wurde deß Eynen Jarß hernach Erbawen,

Predigen Closter gebawen.

So ist daß Frawen Closter vor der Statt Gemünd gelegen. Augustiner Ordens. Jetzunder unter der Chur und Besorgung Predigen Ordens, angefangen. Gebaut und gestifft, durch Burger der Statt Gemünd. Genant die Gotzellen. Als man Zalt Solutt 1240. in Vigilia Anunctationis Mariae

1240.

Frawen closter vor der Statt

Und sonderlich würt dise Statt Gemünd, alt Achtig und Größ, auch Gebäud daß der schönen

Historj Vnnd Geschichten /

Christlichen Pfarrkürchen, Erbawen vnnd geweicht zu der Ehr des heiligen Creütz. Vnnd der glorj würdigisten Himelkünigin Maria. Der aller seligisten Jungkfrawen. In welcher Kürchen vil Pfrüenden, Caplaneyen vnnd ain löbliche Bruederschafft, gefundiert vnd gestifft. Die dan durch die obgemelten Edlen, Ehrlichen dapfern Rattmäßigen Patricien. geschlecht vnd Burger zu Gemünd. Erbawen vnd fundiert worden, Inn welcher Kürchen ain Bischof von Augspurg. Heinricus genandt. geborn von Schöneckh. Welcher mit Tod abgangen ist Anno. 1368. den dritten tag Januarij. Vnd sonst vil andere gueter geschlecht, vom Adel vnd Burgern, Die aller Lobs wert seien, auch grosser Erbarkeit anzaige gibt, begraben worden.

Pfarrkürch geweicht

Patricien geschlecht.

1368.

Bischof von Augspurg.

Vrsprung Vnnd Anfanng der Statt Gemünde in Schwaben gelegen.

Die Statt Gemünd. Ist Erstlich [illegible]

Ringkmaur gesetzt und umbfangen worden, Durch den Hochgebornen Fürsten und Herren, Herrn Fridericus Vnoculus Hertzogen zu Schwaben. Im Jahr .1110. Und den durch Edel und andere Erbare Leüt und alte geschlecht. Jm aufgang kommen und vollendet. Alls

1110

Gemünd umbmauret.

Nämlich

Die von Rechbergen, Rinderbach. Die vom Wolfstall genant Wolff Bürger. Und Stainhaüsser. Die vom Haag, Veirabend, Leinzell, Herberling. Jtem die von Horkheim, Die Kurtzen, Büller, Bußringer, Machsen. Vetzer von Brogenhofen. Stauben-haber. Zwiselmüller. Flandan, Die vom Holtzstatt. Allwüng. Wünkenthal. Dauberkan, Barrou. Vischel und andere guete geschlecht, wie man in alten Briefen. Salbüchern und alten Burgstälen, umb die Statt fünde, alls Küttelshofen. Bregenberg. Hohenrechberg, Rinderbach. Burgholtz. Wolfstall. Waldau, under denen vil Rittermeßiger. und andere löblicher Ehrlicher Sachen. Lobwürt befunden und gewesen sein.

Alte Adels geschlechter zu Schw. Gemünd

Burgstall umb die Statt

Histori Vnnd Geschichten:

Beschluß des Gemündischen Autors.

Die obgenantten, Fürsten, Herrn, Bürger vnd vorfaren, durch ire werckh, löblichen vnd dapfferkait, Exempel vnd vorbild wöllen, sollen nach allen iren vermögen, mit fleyss vnd ernst, nach folgen, Dergleichen ietzig vnd zukünfftig, Geistlich vnd weltlich Amptleut, Regierer vnd Inwohner, dieser löblichen kayserlichen Reichsstatt Gemünd, der Statt gemainen Nutzen betrachten, sich daran Nichts verhündern noch irren lassen, So nit allain die Statt, Inn allen burgerlicher, fridlicher ruhe vnd Ainigkait, Dann der hochberüembst zierlich Orator vnnd Redner, deß Römischen Senats Cicero spricht: Daß vnder allen gemain odder gesellschafften, Nichts vbertreffenlicher vnd vesster sey, dann die versamblung gemainschafft, gueter frommer Männer, die gleicher gueten sitten seind. Vnd der weiter spricht gemelter Cicero, daß auch vnder allen gemainschafften, kaine Inbrünstigere

Vnd angenommen. dan die Wesen Jegkliches, zů
dem gemainen Nutz sein soll. Wann,
Vnnd wol Vatter vnd Muoter. lieb sein die
kinder, Die gesipten Freund vnd Beywoner
lieb sein. So hat doch das gemeine Vatter,,
land, die lieb derselbigen alle begreiffen,
Vom welches Vatterlands wegen. Jeder from,,
mer, souer Er nutz damit schaffen mag,
sich in Tod zů begeben gebürt. Dann
Wiewol diese Stadt Gemünd. Ein ehrlich
Ehren dapfern Trefflichen anfang. Von
den Römischen Kaysern. König vnd Hertzog zů
Schwaben gehabt, Vnd volgends mit Viel
Ehrlich geschlechten geziert worden. So
hat doch sich zwischen gemelten geschlechten,
dermassen souiel Vneinigkeit, Zwytracht Er,,
zeugt vnd Eingerissen, Dass ein Jeder
dem andern, sein bestatten glücks. Ehr
vnd Wolfarth. so Jnen Gott der Allmechtig
verlyhen. Mißgündet hat. Darauß Nun
Erfolgt: Dass gemelte geschlecht, gantz Jhren
abfall komen, Dann dass heilige

Euangelium warnung. So mög kein Reych, dz
Jn selbs zertheilt vnd widerwertig ist, lang
Bestand haben, Muoß zerstört werden. Diß
haben wir Recht schönen Exempel in Tito Livio
der Römischen Historien schreyber. Alls die Rö-
mer Bey Nahendt die gantze welt, vnder Jr
Regiment vnd Beherschung gebracht haben, Die-
weil die Stat Rom, durch den Römischen
Rhat, deselbst in Friedenlichen Burgerlicher
Eynigkeit geregiert wurd. So Bald
sich aber die Patricien vnd Hochgeschlecht
Eyngerissen, Vnd ain Jeder vermaint: Edler
vnd Höcher dan der ander Zusein. So wurde
sich Zwischen Jnen auch. Vil Zwytracht Vnd
Vneinigkeit Begeben, Dermassen, dz Zu letzst
der Erst Römisch Imperator vnd Kayser
Julius genant, der auch einer von den Römischen
geschlecht war, Rom mit Hülff der Teutschen
Erobert, Die vnder seinen aignen gewalt vnd
Joch Bracht, Vnd seine Widerwertigen Zu
Rom. gantz vertilgt vnd vertreiben. Nach
dem aber die ältern Ehrlichen geschlecht dieser

Der Statt Gemünd /. 325.

Statt Gemünd. wiewol ob angezögter Ursach zu abfahl kumen. Auch umb dieser Ursach willen, wiewol dieser statt zergangen und abgestorben. haben sich dannocht nach jenen andern Nachkommen, der frommen Erbarn Leuth. mit hülff des allmechtigen. jm ansehung: daß diese Statt jm wald stat. Ist kain schiffreich wasser, kgrosse Landstraß. Wein und korn wachß, hats fürsichtiglich und vernünfftigklichen understanden: jre Narung und auffenthalt, auch. Mit kauffen. Verkauffen und gewerben, jn frembden und fernen Landen. mit darwög-nüß jres Leibs und Vermögens. auch guts zu suchen, Damit sie sich selbst und die andern jre armen mit jren nechsten Burgern. Möchten desto statt-lichen, underhalten und hinbringen, Und also Manicher Handgewerb. und Handthierung, auch Handwercksleut. allhie uffgericht. als Nemlich die Segessen schmid. des jars ein grosse summa gemacht worden. Welche Segessen dan zu jn Franckreich füren, Darnach mit Paternostern. als aus stain. Cristallin

Von Stainwerckh. auch Holtzwerckh. Allabaſter
vnd anderen geſchnitzlten Zeug. dieſelbigen der,,
Zeit. gehn Liſabona. Venedig. Mailand. Pariß
Leon. vnd anderen Ort in Italia gefüert. welche
volgends in Türckey vnd anderen Orten gefüert,,
worden,

Dargegen haben die gewerbs Leut. guet Nutzbar,,
lich gegen wahren. alls Seiden. gewand. Gewürtz,
Edelgeſtain. Welſchwein vnd anders. In
Teutſche Nation. In diſe Statt gebracht, vnd In,,
ſonderheit die Baumwollen. Damit ſich viel weibs
bilder. In diſer Statt. mit ſpinnen vnd
würcken der Baumwollen. Schlayern. [illegible]
vnd ſich erhalten. Weil dan nach diſer weyl,
diſer Nahrung. Handthierung vnd Kauffman,,
ſchafft iſt, alſo frü mit der Kirchen vnd Anfang
der Statt Gmünd geſchriben. Gott der allmech,,
tig. wöll durch ſein grundtloſe vnd außſprech,,
liche Barmhertzigkeit. Dem Magiſtrat vnd
allen Inwohnern diſer Löblichen ſtatt Gmünd
ſein gnad verleyhen vnd mittailen. Zu in diß
Zeit ain glückſeliges Regiment. wolfart. fried vnd
Burgerliche Ainigkeit zu verleyhen Amen.

Der Statt Gemünd /. 322.

Die Namen der Burgermaister dieser Statt Schwebischen Gemünd, seithero die gemelte Statt zum Romischen Reich ist komen. 1284.

Als man zalt von der Geburtt Christi unsers lieben Herren. Tausent, zway hundert achtzig und vier Jar. Ist der Erst Burgermaister zu Gemünd Erwölt worden, Unnd genant:

Burgermaister zu Gemünd,

Bartholt Kletzager.

Inn Anno 1368. ist zu Burgermeister Erwölt worden. Johann von Rinderbach /

Hannß Rauch / S.

Jacob Wetzberg / S:

Anno. 1369. Hannß vom Hall genant Burger. B:

Hannß Schorch S.

Hannß Storcht S.

Anno. 1370. Hannß von Rinderbach / B

Seyfrid Ullerich / B.

Hannß Feyerabend B.

Anno. 1371. Walther Kurtz. B.

Eberhard Wanner S.

Seyfrid Mangold S.

Anno. 1372.

Hannß von Horkhaim / B.

Seyfrid Häberling S.

1373. Wolff Sünder Z.

Anno. 1373. B:
Früwind Häberling B.
Hannß Rÿsert S.
Hannß Vrborg S.

Anno. 1374. B.
Johann Bürgner von Wolfschell
Walther von Bünderbarg S.
Schwenckhard vom Liechtenstein S.

Anno. 1375.
Walther kürtz B
Hannß Jaher von Ragenhausen. S
Hannß Marbarg S.

Anno. 1376 Hannß Jaher von Ragenhausen B:
Früwind Häberling
Hainrich Rÿsert Z:

Anno 1377. B: Früwind Häberling,
Walther kürtz.
Johannes schörtel Z.

Anno. 1378. B: Hannß von Mörklingen
Hannß von Lorchaim,
Wolff Sünder. Z.

Anno. 1379. B. Eberhard Vammer
Walther zum Klainhauß
Ulrich Wegner. Z:

Der Statt Gemünd / · 329.

Anno · 1380 · B: Hannß von Horkhain, ·1380·

Hannß Stabhaaber / }
Hannß Vrgshaiden } Stettmeister

Anno · 1381 B: Walther Kurtz.

Hannß Sachsen von Bragenhofen }
Hainrich Stoller } S:

Anno · 1382 B: Hannß von Horkhain,

Hannß Haug vnd Rüdiger Holzwart. S.

Diß ward ain wündroß vnnd wolfaile
Jar darin alle düng wolgeraten,

Anno · 1383 · B: Hannß Allewürg,

Clauß von Horkhain vnd Hannß Vrgshaiden S.

Anno · 1384 · B: Hannß Haug,

Hannß Walther Im Stainhauß, vnd Vlrich von Rin-
burg. S.

Anno · 1385 · B: Clauß von Horkhain, 1385

Hainrich Wolff vom Wolffsthal, vnd Herman
Feyrabendt. S.

In vierunngemelten Jaren seind in
Rath gangen, die nitt sondere ämpter
getragen. Adels personen.

Hannß Kreebsager

Hannß von Vrbach,

Hannß Adelman,

Hainrich von Rinnach,

Hannß Im Hof /

Crafft Tauber,

Hannß von Vilkingen,
Georg Küll,
Contz Kartringer,
Ott von Urſparg.
Düring Notzel,
Albrecht Rüdner,
Conradt von Bündheim,
Peter ſetzbrei,
Conrad von Brüßlingen
Hannß von Steinheim,
Hannß von Trüneckh,
Hanß Rauch,
Schwickhard von Liechtenſtein

Anno. 1386. Burgermeiſter Walther zum Steinhauß.
1387. B: Walther Kurtz.
Clauß von Horkheim und Conrad Lachner S.
1388. B. Eberhard Wanner.
Walther Kurtz und Hannß Urgſchayder, S.
1389. B. Seyfrid Harberling,
Hannß von Urbach. Und Hannß Feyerabend S.
1400. B. Hannß Haug,
Peter vom Wolffsthall und Ulrich von Trimbuch S:
1401. B. Peter vom Wolffsthal,
Hannß zum Hoff und Peter Löfflin. S:
1402. B. Hannß Allwirth,
Hannß Walther zum Steinhauß, Und Hanß Apffolt S:
1403. B. Hannß Haug.
Seyfrid Haberling und der Urgſchayd S.

Der Statt Gemünd, ·331.

Anno 1404. B. Hannß Allwürg, 1404.
1407. B. Clauß von Horkhaim, Grewliche Pestilentz
1408. B. Hannß Allwürg,
1409. B. Walther zum Rinhauß.
1410. B. Hannß Allwürg,
1411. B. Walther zum Rinhauß,
Conradt vom Wolffsthall Vnd Walther Hißen. S.
1412. B. Clauß von Horkhaim,
1413. B. Salomon Zwißelmüller,
1414. B. Hannß Bull,
1419. B. Hainrich Hüs,
1430. B. Hannß Klaßen,
Paulus von Rinderbach. Vnd Hainrich Gerlen. S:
1432 B. Hannß Klaßen.
Joß Küßwagen. Vnd Hannß Gunder. S:
1433. B. Clauß von Horkhaim,
Hainrich vom Wolffsthall Vnd Barthle Drüchmaÿ. S.
1436. B Clauß von Horkhaim.
Hannß Haug Vnd Peter Vaßtzeb. S:
1437. B. Hannß Gerler.
Paulus von Rinderbach Vnd Barthle Drüchmaÿ: S:
1438. B. Jordan Allwüch.
Joß Küßwagen Vnd Conratt Liebenmay. S.
1439. B. Salomon Zwißelmüller,
Conrad von Rindhaim Vnd Veibold Künck. S,
1440. B. Hannß Gerler.
Jordan Allwürg Vnd Peter Vachtzeb S.
1441. B. gemelter Allwürg,
Joß Küßwag Vnd Veibold Künck S:

1542.

1442. B. Der Kurßweg. Wolfeile Zeit.
Melchior von Horkhen Und Conrath Liebermann S.

Maisenfelß das Schloß württ
von den Gmündischen, Und andern Stetten,
Ao 1442. Erobert Und Eingenommen.

1443. B. Jordan Ullrich.
Salomon Hüsselmüller Und Reinbold Funckh. S:
kalter Winter Und Vichsterbend.

1444. B. Joß Kurßweg.
Conrad von Rindhein Und Bartholomei Bruchmayer. S:

1445. B. Melchior von Horkheim,
Oß Und Conrath Liebermann. S:

1446. B. Reinbold Funckh.
Caspar von Weltzingen. Und B. Bruchmayer. S:

1447. B. Joß Kurß weg,
Salomon Hüsselmüller. Und Hanß Aschach. S:

1448. B. Reinbold Funckh,
Peter Oß Und B. Bruchmayer S: Stettkrüeg.

In gemelltem Jahr. Als die Statt Gmünd, uff die Landschafft Würtemberg gezogen. Etliche Dörffer beraubten Und im Heimzug in keiner Ordnung waren, Seind sie von den Würtembergern, ihren Veindt überfallen, geschlagen. 54. Erstochen. 65. gefangen zehen Büchsen geführt Und aller Raub wider abgejagt worden.

1449. B. Melchior von Horkheim,
Kurßweg Und C. Liebermann. S:

Anno 1450. B: vorgemelter Burgers, 1450.

Peter Otz vnnd Reinbold Fünckh B:

1451. B. R. Fünckh

Hannß Rauch vnd Conratz Seibmann. B.

1452. B. Peter Ott.

Ludwig Hegenbart vnd Hannß Mayerhöuer. B

1453. B. Reinbold Fünckh.

Ludwig Herlen vnd L. L: B

1454. B. Caſpar von Vetzingen.

Hannß Mayer Höuer vnd Peter Otz. B.

1455. B. Ludwig Herlen.

Ludwig Hegenbart vnd Mathis von Tauchen. B

1456. B. Caſpar von Vetzingen.

Hannß Rauchmayer vnd Ludwig Kayſer. B:

1457. B. L. Herlen.

Salomon Ziegelmüller. vnd Mathis von Tauchen. B

1458. B. Caſpar von Vetzingen.

Hannß Rauch vnd Hannß Herlen B:

1459. B. L. Herlen.

Hannß Ziegelmüller vnd Heinrich Kayſer. B

1460. B. Caſpar von Vetzingen.

Hannß Roſſner vnd Hannß Klotzger. B

1461. B. Caſpar Fünckh

L. Herlen vnd Hannß Mayerhöuer. B

1462. B. L. Herlen.

Hannß Salomon. Jerg Öſſinger vnd Heinrich Jäger. B.

Jn gemeltem Jar hat man angefanngen. von den Zünfften. Jn Raht zu nemmen.

Historia:

1463. 1463. B. Hanns Liebermann,
Jerg Dissinger. Hanns Blatzger und Claus Junckh. B.
1465. B. Clauß Juncker,
1466 B. Caspar Junckh,
1467. B. Hanns Salomon,
1468. B. Ludwig Hertter.
1470. B. Hanns Liebermann.
1471. B. L. Hertter.
1472. B. H. Liebermann . ain Cometstern 80 tag
1473. B. L. Hertter. der dürr Summer.
1476. B. Hanns Rauch
1478. B. L. Hertter.
1479. B. H. Liebermann.
1480. B. Wünkenhaller.
1481. B. L. Hertter.
1482. B. Jerg Mayenhöuer. Teüre zit
1483. B. L. Hertter.
1484. B. Jerg Mayenhöuer. wolfeile zit
1485. B. L. Hertter.
1486. B. Ulrich Harbk.
1487. B. Jerg Mayenhöuer
1488. B. L. Hertter.
1499. B. L. Hertter.
1500. B. Jerg Mayenhöuer. Jubel jar.
1501. B. L. Hertter
1502. B. Conrat Liebermann . Teürung und sterbend
1503. B. L. Hertter. kalter winter.
1504. B. Caspar Teyber. heisser Summer.
1508. B. L. Liebermann.
1509. B. Thoma Unverkh . Hagel.
1510. B. C. Teyber.

Der Statt Gemünd / . 335.

1511. B. Lorentz Taubenman. 1511.

1512. B. Hannß Schürer.

1513. B. Thoma Merbeckh.

1514. B. L. Taiber.

1515. B. Leinhard Mayerhöuer

1520. B. Hannß Klotzner.

1522. B. Wilhelm Egen.

1523. B. Hannß Bräunlin.

1524. B. Wilhelm Egen.

1525. B. Hannß Rauch.

In diesem Jahr ward der Bauren krieg, welche in allen Landen auffrürisch waren, durch sie ward verprennt, das closter Lorch, Item darnach vff Hohenstauffen, Stürmeten vnd verprenten das keyserlich schloß der Hertzog von schwaben, vnd machten dasselbig zu ainer Ödi.

1526. B. Bernhard Mögllin.

1527. B. Wilhelm Egen.

1528. B. Bernhard Mögllin

1529. B. Wilhelm Egen.

1530. B. Wolff Klotzner.

1531. B. Bernhard Mögllin.

1532. B. Wolff Klotzner.

1533. B. Bernhard Möglin.

1534. B. Wolff Klotzner.

1537. B. Hannß Rauchbain

1541. B. Veit Jeger der älter starb. 13. Martij Ao 46

1542. B. Hannß Rauchbain.

1543. B. Hannß Tieglin

1544. B. Hannß Rauchbain /

1544. Diemar beschedigt Gmünd.

1544. Würde die Statt Gmünd, vom Hannß Diemar zu Lindach, übel Beschedigt. Die fiengen aber dargegen Junckher Hannß Christof von Ahlberg, welchen durch Hertzog Ulrichen von Württemberg, gleichwol nit ohne der Statt schaden, widerumb Entledigt worden.

1545. B. Hannß Türcklin,
1546. B. Hannß Rauchbain
1547. B. Caspar Döber.
1548. B. Johann Rauchbain
1549. B. Caspar Döber.
1550. B. Hannß Rauchbain
1552. B. Hannß Kletzger goldschmid.

1552. Zünfften abgethon.

Inn Erstgemelltem Jahr. Hat die Kay: May: unser aller gnedigster Herr: Weiland Carol der Fünfft. Lobseligsten gedächtnuß. Durch Heinrich Hasen, In der Statt Gmünd die Zünfften abgethon, Volgents fürohin allwegen Drey Burgermeister sein, die Jre Verwaltung, solich ampt wegen und versehen, auch Jeder ain Jar Vier Monat Regiern, Denselbigen sol gemeyne Burgerschafft Jedzeit auf Liechtmeß. geloben und schwören.

1589. Pulver Hauß Verbronnen.

Anno. 1589. Im Februario. Verbran der Statt Gmünd daß Pulver Hauß, Darinn Etlich Tausent, Pfd. Pulfer, auch mit Etlichen Stückhlin grobes geschütz zerrissen und Verbronnen. Durch ein Unversehens Feur und Verwarlosung Jres Cantzley schreibers. Johann Ehrle.

1546.

Beschreibung Und Anzeigung des Vorzugs / Belegerung / Beschiessung / Eroberung / Plünderung der Burger der Statt Schwebischen Gemünde / Von Hertzog Hanns Fridrichen zue Sachssen dem Churfürsten / und Philipps Landgraven zue Hessen / Irem Kriegs volckh. Inn Anno . C . 1546 . den . 26 . Novembris . geschehen.

Wir Nuhn Hertzog Hanns Fridrich von Sachssen, Churfürst / Unnd Landgraff Philipps zue Hessen, alls oberste Verordnete über den Schmalkaldischen Bundtsverwandten, oder der Protestierende und Augspurgischen Confession, der Christlichen Vereinigung, kriegsvolckh / Wie sie Innen selbst Einen Namen geschöpfft haben. schreybt dieser Autor, Den gantzen Sommer, wider den aller durchleuchtigsten, Grossmechtigsten, Unüberwündtlichsten. Römischen Kayser. Carolus der Fünfft, unseren aller gnädigsten Herrn, Mit Einer mörcklichen Summa kriegsvolckh. Zue Ross und Fuess. die mer dan hundert Tausent starckh, Und mit aller kriegsrüsstunge versehen, Welche disen gantzen Sommer, alls von

1546. Johannis Baptistæ. Biß auf die Nachgemelte Zeit, Nichts gegen kay: May: s dörften fürnemen, noch handlen. Aber kay: May: Mit Iren May: kriegsvolckh. Damit der Ir May: gerüst ist gewesen, Hat sy dermassen außgehalten. Biß das Sy selbst Iren aigen Bundtsverwanthen, ahngegriffen, Geblündert, Verbrenth, Ja allen andern Brandgeschätzt, und verderbet.

Als sie Im Läger: Vor Giengen, ein Zeitlang gegeneinander gelegen, Und kein Parthy gegen der andern, Nichts fürnemlich fürgenommen, dan da Etlich Scharmützel geschehen, Doch allerwegen mit dem mehrertheil schaden, der Schmalkaldischen. Ursach von Ungewitter und kälte halben, nit mehr haben künden Bleiben, Wie den gemainlich In diser Zeit des Jars ist. Aber villeicht möchte der gröste Mangell Bey den Schmalkaldischen, An geldt und Proviant gewesen sein. Seit sie den Ersten aufgebrochen. Im Leger vor Giengen, In der Wochen Clemens Jenen tag vor Sanct Katharina, am Abent, Ist Etlich volckh zu Roß und fueß, Sie zue Gemünd für und durchzogen. Alls aber ein Erbarer Rath der Statt Gemünd. Jren vnderthonen vff dem Land, heimlich hatt befelch geben: Gut auffsehen zu haben. Vnnd kundtschafft zu machen. Wo sich der gantze hauff hinauß wolt wenden. Dz den gutten fleyß fürgewandt worden. 1546.

Jnn dem seind vil kundtschafftung komen: Das der Churfürst von Sachssen vnnd die Landgräuische. wurden vber dz Albuch. für gmünd vnnd dz Rambsthall ziehen.

Wie Ein Erbarer Rath. kundtschafft vnnd Erfahrung. genugsam bericht ist gewesen. Daß der Churfürst vnnd die Landgräuische. Seien zu Helwberg vnnd Lautern. Eßingen. Mörtzlingen. Zu Bargen vnd Jm gantzen thall wol ziehe. Hat Ein Erbarer Rath für gutt angesehen. Daß man die Thor vber Sanct Catharina tag zu schliesst. Vnd nit mehr offen laßt. auß Mörcklichen Vrsachen: Dz dergleich ist geschehen. Vnnd waß für frembde, oder andere her zu kommen. Dieselbigen Neben der Statt Gmünd zu weisen. Den tag Catharinæ. Den 26. tag des Nouembris

1546 alle die Thor verschlossen, vnnd Etlich Burger auf der Mauren sein gewesen, vnnd Mittag hat der Churfürst, Hertzog Hannß Friderich von Sachssen, sein Feldmarschalckh, Wolf Herr von Schönburg, vnd Etlich seiner Räthe, sampt dem Herman von der Malßburg, von deß Landgrauen wegen, Mit vilen Reisigen verordnet, hinzu für die Statt zu reutten, vnd ihr einen Erbarn Rath zu bringen, daß Inen beuolen gewesen, Alls sie aber zu dem Ründer„saher“thor kommen seind, vnd dasselbig wie die andere Thor ist verschlossen gewesen, haben sie denen auf der Mauren zugeschrien: daß man Jne wöll aufthun, oder den Burgermaister, oder Etlich zu Jnen hinauß zuordnen, dett ds Völckh, damit sy Jnen mögen anzaigen, Waß sÿ befelch hetten.

Wie ainem Erbarn Rath solches ist angesagt worden, welche dann für vnd für bey ainander sammelhafftig gewesen, hat Erwelt Ein Erbarer Rath, Doctor Caspar Churern Juristen, Doctor Lienhart Haugen Stattartzet, vnd Heinrich Seytzlin

1546.

alten Burgermaistern, auch Etliche Rathsverwandten verordnet, zu deß Churfürsten und Hessischen gesandten. daß sy sollend Iren werbung hören. und solche einem Erbarn Raht anzaigen /

Als nun von ainem Erbarn Raht, Iren verordnete hinauß seind kommen. haben Inen die Hessischen und Sächsischen angezaigt: wie daß der Churfürsten und Landgrauen befelch sy / Nämlich daß Inen die Statt Gmünd. zu aigen. Frey ledig und übergeben werde / Iren Freyen Paß mit Irem kriegsvolckh, nach Irem gefallen, darein, darauß haben. Etliche geschwader Raisiger darein zu legen Erhalten, und solche Statt zu Irem vortheyll haben zu gebrauchen /

Zum Andern daß man Inen wölle zustellen, also bar und berait, Zwaintzig tausent gulden, und die Clöster auch der Gaistlichen Gütter, sollen Inen zuvor alles preiß und aigen sein /

Wie man solche unbilliche Zumutungen und forderung, ain Erbarn Raht durch die ver-

1546. Dieweile ist angezeigt worden, Welches sich den Ein Erbarer Rath gegen Jenen keins wegs ver-sehen, Hatt sich ain Erbarer Rath berüstig gemacht, Die geordneten widerumb hinauß zu schicken:

Dieweill sie also ain Einmischung thetten, Die ain Erbarn Rath und ainer gantzen gemaind schedlich wäre, Unnd nit Ehren nit müglich den zuvernemen; Dann man sich gegen Jnen gar keins wegs nit versehen, Auß dann ursachen: Do ain Erbarer Rath, recht zu erhalten, und auß Begere der Protestierenden, wehin ~~[illegible]~~ dargestreckt acht Tausent gulden, Wiewol dasselbig Jm ains Erbarn Rahts vermügen nit wäre gewest, sonder dasselbig umb ain Zinß, mit gros vermühe uffgebracht, auch Jrem volck, alles ohne alle hinderung, Zol frey halten lassen passieren und ziehen, und über das alles, So wäre ainem Erbarn Rath, allß man die vorgenante Summa gelts, dem Chammer Herren zu Ulm erlegt, von den Sächsischen, Her: Hannß Conrad, auch Landgräuischen und Würtembergischen, dann Augspurgischen, Straßburgischen und Ulmischen, solche vertröstung geben worden, Daß sich die

Statschreibern Gemünd. Dürchin kains Über=zugs, dörffen besorgen noch warthen / Sonder würde solches der Statt Gemünd, In allen weg zu güettem erschießlich sein. 1546.

Darumb wäre ain Erbarn Raths vermögen gar nit, solich Brandschatzung Summa gelts zu erlegen. Auch glaich so wenig den gaistlichen, die Inen villaicht möchten für vermüglicher und reicher angezaigt sein worden. Dan Sy waren.

Zum Andern: Daß man Sy mit all Irem Volckh einlassen, und Inen die Statt, zu aigen handen ~~ab~~ und übergeben. Wie den vorgezelt, wäre ain Erbarn Rath und Einer gemaind gantz beschwärlich, auß denen ursachen: Die, weyll ain Erbarn Rath und ain Gemaind Kay: Maj: gelobt und geschworen seiend. Künd ain Erbarn Rath und ain Gemainde, von derselbigen gar nicht weichen. Auch dieweill Inen ain solche grosse unzalbare Menge Volckh wäre. Künde man Irem begeren nit statt thun,

Als Sy solche Antwort gehört haben. Dieweil

1546. Sy vermeint: daß man Sye den Rechtstag vnnd Inen lassen, daß doch nit geschehen: vnnd Sye gantz vngestüm, vnnd Endtrüst worden, Vil vnnützer bösen trutzwort hören lassen. Vnnd kurtz man soll sye Inen lassen, Wo nit: So wöllen sie solches dem Churfürsten anzeigen. So werd man sie bald lernen, vnnd ob man Jetzund mit gutem willen nit thun wolt: Müssen nachuolgends gezwungen thun, vnnd solche gnad nit mehr erlangen.

Do brachten Eines Erbarn Rats Verordneten solche Antwort: wie Jnen haben vernomen, vnd daß Sye vff Jrem vnbillichen fürnemen, verharren vnd bleiben wöllen. Haben Sye Es Ainem Erbarn Rat: widerumb anzaigt, vnnd wie der Burgermeister: Hannß Kauffbair, der zur selben Zeit: daß Burgermeister Ambt getragen hat: mit Ainem Erbarn Rat vnd Einer gemaind: Innerhalb dem Kinderbucher Thor: mit vffgerichtem Fähnlin: bej ainander versamlet gewesen: Vnd ain Jedermann In seinem Harnasch, vnd mit seiner wehr: gerüst Velds gestanden, Haben die verordneten widerumb

Der Statt Gemünd / . 345.

angezaigt: Nämlich dz der Churfürstlichen gesandten. bey dem Wörden bleiben. Wie sie den besten Sachen Meldung gethun. Und dz Ihnen vom Churfürsten. Ein bevelch were geben worden, Darumb wo man Inen die Statt nit würde Iren Kürche öffnen. So würd man bald mehr volcks her zu bringen. Die anderst würden handlen. 1576.

So Ein Erbarer Rath mehr widerumb solches hat angehört, Daß sie nit haben nachlassen, sonder uff Irem fürnemen verharren. Hat sich Ein Erbarer Rath abermals Endtschlossen: Inen widerumb antwort zu geben, Weil sie von Irem Unmuthen und begern nit wöllen ablassen. So künd ain Erbarer Rath, solches ain gemaind, nit bewilligen noch annemmen:

Und uff solches hat ain Erbarer Rath. Iren verordneten, Widerumb zu Inen hinauß gelassen Und an sie begert Einen bedacht biß uff morgens. Daß ain Erbarer Rath solches möge Einer gemeind Entschliessen, Wöll man Ihnen uff dz sönderlichst gebürlich antwort lassen zukommen. Aber alls sie solches vernommen haben, Ist Es dermassen abgeschlagen

1546. Vnnd durch gesagt: Wöll man Es also annemen, Wie anfänngklich fürgehalten sey worden, Wöllen sÿ schawen wie der sach weiter zůthůn sey. Vnd also mit grossem Vnrůwß darvonen geritten.

Also hat der Burgermeister, Ein Rath vnnd gantze gemeyne zůsammen beruffen lassen, Vnd einer gemaind Jm beysein Eynes Erbaren Raths, Jm künigs Cromer hoff fürgehalten: Alle handlunge, auch die vnbilliche anmůtung vnd Fordrung. Nämlich das Sie die Statt Ergeben zů aigen, vnd vff übergeben, auch Zwaintzig Tausent gulden, Vnd Jnen Freyen Paß, auß vnd in der Statt, Wie oben anfangklich gemeldet ist. Vff solchs hab ain Erbarer Rath mit Jnen gesprocht, aber Jn summa den allem, by Jnen gar nichts erhalten werden mögen, Sonder Sy waren also Jn Jrem Trutzigen, anmůth vnd anfordrung, Vnd mit Trutz hinweg geritten.

Nůn hatt eyn Erbarer Rath, dess Churfürsten gesandten angezeigt: Daß ain Erbarer Rath solcher wichtigen handlung halben, Ohn ain Gemainde gar nicht würde handlen, Darumb

Der Statt Gemünd / . 347.

1546

hat sie den Burgermaistern auß Befelch Eines Erbarn
Rats, zu seinem Curfürsten lassen, Wolt also Einem
Erbarn Rat, Einer gemaind guet bedunckhen,
zuvor auch darinnen verhören, Und hinderrückh
einer gemaind, gar nichts handlen, Es wolte
auch ein Ersamer Rat, ein Ersame gemaind vnd
Burgerschafft, mit Jnnen, Eines Erbarn Rats guet
bedunckhen, daß sich ein Erbarer Rat Entschlossen
hatt, Doch ain gemaind dasselbig auch zu zeigen,
Nämlich daß jm Einem Erbarn Rat willen vnd
gemüet, gar nit stüende, Den Churfürsten vnd
sein volckh, Eyn zu lassen, Und Jnen darzu die
Statt zu aignen, vnd übergeben, sich solch-
zu Jrem vortheill zugebrauchen, Dan Einer-
mal wer ain Erbarer Rat vnd gemaind Kay:
Maij: alls Jrem Natürlichen von Gott verord-
neten, allergnedigsten herren, gelobt vnd ge-
schworen, Dan Jnnen On sondere vnd mörckliche
Ursach, nit wölle gebüren, andern herren ahn-
zunemen. Und so einer gemaind vnd Burger-
schafft, will vnd Mainung, auch zustüende, so
möcht ain gemaind Einem Erbarn Rat auch zuvor,
welches den gleich vorstanden ist gewesen, Und

1546. Ein gantze gemaind, ainem Erbaren Rath züuerſprochen geben: Daſs man die Sachſſen vnd Heſſen, kains wegs ſoll Einlaſſen, Noch vil weniger die Für ligen übergeben, Auch Inen kain gelt noch anders verwilligen. Sie wöllen ir Haab vnd guet daran laſſen, Auch Iren Leib, guet vnd Bluet, Kay: May: Vnnd mit einem Erbaren Rath geneſen oder ſterben,

Derwegen So hat vß Befelch aines Erbaren Raths, Burgermaiſter Hanns Kaufbair, Inen widerumb fürgehalten, Welcher diß fürnemmen, Willens vnd gemüths ſey, der ſoll ain Handt auf heben, Daß den geſehen. Vnd Jederman Ehin völlig ain Hand aufgehebt, Bey ainander züuerharren, Leib vnd Bluet züuerlaſſen, Vnd Er mag diſe Vngehörungen, Ohne alle Vrſachen, Wöllen übernemmen, Auch Ein Erbarer Rath der Statt gemaind, guoten willen geſpüret, vnd deren guotwilligen Erbieten, kain Zweifel gehabt, Hat ain Erbarer Rath, durch den Burgermaiſter Ieſſen Danckhſagen, Irer Burgerlichen Erbietens, deren ſich Jederzeit Erfordern haben,

Der Statt Gemünd/. 349.

So seyen E: Rath. die sachen widerumben zu 1546.
gueten steür und sterke, Welches gegen einer
gemainde Im besten Ingedenckh sein, Und
ihren kainen fleyß nichts erwinden lassen/

Nachsolchem seind die burger, alls es hett wöllen
abendt werden/ Zum taill uff die wacht wöllen
verordnet worden/ alls auff die Mauren, zu
den thoren, uff die thürnen, und in der Statt
umbgehen. Es hat auch ain E: Rath für guet
angesehen: Dass der Burgermeister die Röhr
bey ainander behalten, wie dan ist geschehen/ So..
mit wassers abgabe oder für brünst, dass der
Burgermeister die Röhr bey der hand hette,

Alls Es nun gar abendt und nacht ist worden,
Und es gantz finster, kalt auch still war,
Ist ain E: Rath angezaigt worden, dass vil knecht
zu fueß, In die schoneng mühlin, allernächst ~
bey der Statt gelegen, Eingefallen, und das
sie hinder dem krautgarten anheben zu graben
und schantzen. Welches ain Erbarer Rath
hat müessen geschehen lassen, auch dieweil es gar
finster ist gewesen, hat man nichts gegen zu fürgenommen.

1546. Am Morgen den nechsten tag nach Catharina den 26. tag Novembris. dieses 46. iar zwar gegen tag vnd siben uhr, alls es anhueb tag zue werden, hatt man auff den Thürnen geschrien, daß es allenthalben vollen volckh ist zuegegen, zue Roß vnd fueß, auch daß die Reysigen vmb die gantze statt vmbraitten,

Do nuhn ein E: Rath solches gewar vnd innen ist worden, daß sich die sächßische vnd Heßischen, zue der Wehr vnd belegerung schickhten, hatt der Burgermeister abermals ein E: Rath, zuesamen berüeffen, Inen solches anzeigt. Vnnd den nechsten die Burger zue der Wöhr verordnet alls auff die Thürnen mit schiessen, vnd vff die Mauren, auch zue den Thoren,

Vnnd dieweill auch E: Raths vnderthonen vnd hindersassen, Dennen vff dem Land hieher gebotten worden, hatt man dieselbigen vff die Mauren, vnd vor den Röhren, zue graben verordnet,

Nachdem selbigen ist der Burgermeister Hanns

Rauchbain, mit der Statt fendlin vnd den Büch-
sen gerüst, vff die Hofstatt oder Weinmarckt
zogen, vnd alda bey andern Wachtern, was sich
weitter wolt zutragen/ 1546.

Auch seind etliche deß Rahts auff die Mauren
verordnet worden, den schützen vff der
Mauren vnd Thürnen zuzesprechen/ daß sie
mit dem schiessen sollen still stehen, auch nichts
gegen außwendigen handlen. Es were dann
sach, daß die Sachsen vnd Hessen, sich zu der
Wöhr wolten schickhen/ alls mit graben, vff-
richten, oder mit zufürung der Kriegßrüst-
ung/

Gleich bald nach solichem ist ain Erbarer Raht
widerumb angezaigt worden: daß man
überall groß geschütz zu füer, vnd über all volck
volckhs zu ziehe, zu Roß vnd fuoß, auch da man
sich daussen mit schiessen rüste/

Auff solches ist Jederman, alls vff den Thürnen
vnd hohen Wöhren, auch denen auff der Maur-
en, vnd denen bey dem grossen geschütz, befelch
geben worden, So sollendt für sich Wöhren

1546. Deß besten sy jmer mügen, auch weder Pulner noch Bley sparen, Vnnd jm Gschütz wol anlegen, also hat man gleich allerdings gegen einander angeben zuo schiessen, Die von der statt haben ernstlich zuo jnen hinauß, dargegen die Sächsische vnd Hessischen herein in die statt geschossen.

Als nun daß schiessen mit grossen stucken vnd andern geschütz, gegen einander gewert hat biß auff den Mittag, Haben sy die sachssen vnd Hessen, am Leib Niemand geschadiget, Gott dem allmechtigen sey Lob, aber in die heuser sind Etlich schuß geschehen, vnd Etlich Thürnen, vnd sonderlich der Sünderberger Thor Thurn, vff dem Thor, auch die Maur neben dem Thor hinumb, gegen dem Künigsthurn, seind fast zerschossen worden,

Wie Nun die Statmaur vnd der Thurn, also fast ist zerschossen vnd zerschadiget worden, Zuo dem daß man gnuogsam Kundschafft gehabt, auch daß alles vor Augen ist gewesen vnd hat mögen gesehen werden. Die vnzalbare Menge volcks

1546.

auch noch mehr grosse Stuckh Büchsen zu füeren, /
Vnnd ihr vil doch wöllen sichern, da die Maur vor-
hin fast schwach, vnnd an Etlichen orthen durch-
schossen war. Zu dem allem die weyll sie vor-
hin an Etlichen Orten Hecken geschanzt, vnnd
Graben gezogen. allso Nämlich vff dess
Kayßers Viehwaid. Vnd Bey dem Hochgericht, auch
hinder dess Schreiben garten. Vor dem Walstetter
Thor. Bey dess Hueberrs Scheuren. Daran gle-
ichen haben sie Etlich schuss mit fewrwerckh zu
der Statt, vnd vff die heusser thon aber gottlob
ist gar nit schaden geschehen.

Vnnd alls man hat können abnemen vnd Er-
fünden: Dass den Sächssen vnd Hessischen, /
alls gegen einer solchen grossen Menge nit Wider-
stand, Sonderlich in die Lenge gar nit Mögen
Erhalten. Auch dass man von Niemandt allsobald,
damit der dieser Statt zu helffen gewesen, /
mehr hülff haben mögen zu wegen bringen, /
Vnnd dieweil auch der Burger ain kleine An-
zall, gegen Einem solchen grossen Hauffen Volckhs
sey, die man Nachuolgendts. Wie Vernemen,
auch durch vnd Neben hin ziehen. Vnnd

1546. Biß in die Viertzig Tauſent, zu Roß vnd fuoß, Vngeuarlich geſchatzt worden,

Do nuhn ſolches überall befunden worden, Vnd daß ſchon, Niemand vff der Mauren hat bleiben künden, Iſt ſolcher Bruch vnd Mangell dem Burgermaiſter, alls ain gemaind bey Einander vff der Hofſtatt geweſen, Anzeigt, Vnnd wiewol Etliche komen, Die villeicht ſolches zum böſten haben Anzeigt, Daß dadurchen die Statt den feinden nit lenger vor zu halten wurde ſein, Sondern ſo dieſelbigen auffgeben, Hat Ain Er: Raht vnd ain gemaind, alle handlung nach dem beſten betracht, Vnd vff alle Volck Erwögen, Wie dann vor nach lenng, allen Bruch vnd Mängel Erzelt iſt worden, Wiewol noch kein verzagter Man, nit geſehen noch Erfunden worden,

Aber dem nach auß gedrungener Noth, Vnd Erzölten Vrſachen, Wiewol ain Burgerſchafft Immer zu genaigt were geweſen, Iren den feinden die Statt vor zu halten, Hat ſich ain Erbarer Raht mit der Gemaind, Einhellig

Der Statt Gemünd. 355.

beschlossen vnd bewilligt, die Statt vff gnad auffzugeben. 1546.

Wie sie die geordneten ain guetwill haben Ernewert, vnnd es auch aufgeschenckt haben, sy es mit mühe vnd grossem schreyen dohin gebracht, daß man doch etliche von der Rathsherrn vnd gmaind verordnet hatt, daß dieselbigen sollen verhören, was deren zu der Statt begeren vnd anlangen, Vnnd also ist man aller orden vnd in der statt, mit schwerem will gestanden.

Inndem hatt Jm der Burgermaister Liebling angezaigt, daß ain Er: Rath vnd gemaind, dem Churfürsten vnd Jnen wöllen die Statt vff gnad auffgeben, alls sie solches gehört haben, syen Jnen kurtz geantwortet: das sie es gar nit thun werden. Sonnder sy sollend nur Eyllends, die statt auf gnad vnd vngnad vffgeben, vnnd nur bald aufthun, oder sie wöllend Jr volckh, daß gerüst vnd alberayt vorhanden sey, die Statt denn nächsten tagen stürmen, auch den knechten zur Preyß übergeben, vnd sich sonst vil trutzigen

1546. Tröwwort hören lassen. Wie Sy mit denen
In der Statt wöllen Umbgehen, Vnnd darzu, Die,,
weill man sich hab bezwingen lassen. für solchen
Vncosten geben. Fünfftzig Tausent gulden

Also Ist man. Alls die last vnd Cost noch beraytt
gewesen, Die Statt Eröffnet vnd Jnen Vber,,
geben, Nach Jrem begern. Auff genad vnd Vnge,,
nad.

Wie man aber zu solchem Vffgeben der Statt,
Vß obangezaigten Vrsachen, Wegen, Dahin getrungen
worden, Vnnd sonderlich solcher Lauten, Vff gnad
vnd Vngnad. Kann Menigklich wolachten:
Wie schwer Es manchem Tapfern gůthertzigen
Burgern der Statt Gemünd gewesen Sy, Vnd
Wo müglich gewest. Rettung oder hülff, Das
man sich derselbigen hett mögen versehen,
Der Leib vnd Leben Viel lieber darob ~~[illegible]~~
gelassen, weder Sich denen Ergeben, Vnnd
seines Leibs nit sicher sein, Auch müessen
zusehen, Jme vnd sein Hauß[illegible] hindausen
auch darzu alles plündern. Daß Jst so in seinem

Der Statt Gemünd. 357.

Hauß ist, vnd nit dar zůe dürfften sagen: Warumb hastu oder Thůestu: Jm Summa deß thet dar sterben. Wann von solchen Sachen, die sy nur Eüngelich können verderben. 1546.

Wie man Nün Jhm daß Rinderbacher Thor, hat solen Vyllends Tröffnen, dasselbig Jnwendig verlegt vnd vermacht gewesen. Die Vorgehen vnd Herren, zůe allem Vnglück mit Jrem schießen, Daß auß dem schloß garten Hecken drofen. Ob er waß fürgefallen. Vnnd diewill man Jm Vyllenden Regen nach auß erzelten Vrsachen nit so geschwind kündt außthon, Haben sy Vil Tröwort Triben: Man sol Vylland aufthůn, Die knecht werden sonst Ersteigen.

Also hat man daß schloßgarten Thürlin müessen hauen, daß man hat mügen Hinein faren vnd Rhyten,

Jnn dem seind Herein komen: Ein gůet theill zů Roß, vnd Etlich zů fůeß, doch wenig Personen, vnnd ist Vnder den Rayssigen gewest. Ott Vonn Lürenburg, Der hat sich fürstlich vnnd wolgehalten.

1546. Vber den Herz Ingwaltz ain Hispischer Herr oder Haupt,,man, derselbig hat auß dem Marstall, die besten Pferd alle hinweg lassen fuehren, Item er ist in Doctor Lienhards hauß kommen, vnnd Im alles sein silber geschirr, Cleinoter alls Ring vnd anders geplündert, allen seinen Claider, seiner Dochter vnd Eiden hausfrawen, gar nichts verschont, sonder Im den gemahel Ring vom finger hinab ge,,zogen, Vnnd über solchs alles hat wolff von Schönberg, deß Churfürsten Marschalckh, Doctor Lienhard Erst gefänncklich angenommen, vnd auß seinem hauß, Im an andere behausung über nacht thon, vnd am morgen zu dem thor hinauß müessen ziehen, Im etlich Reysige zu bewahren zugeben, vnd Im also gefänncklich wider alle billigkeit hinweg gefüert,

Die andern So auch mit disem Herr kommen, vnd fast Erger seyen gewesen, vnd seind den fürnembsten vermüglichsten burgern Inn die heüßer gefallen, Kyrner etc. der ander an Kyrnen auch, alls bey dem burgermeister Hannß Rinsberg, denn haben sie all sein silber geschirr vnd anders. biß in 300 fl. werdt plündert.

Der Statt Gmünd/. 359.

Es seind dem Caspar Däbler des Rahts, auch Säch-sische Hauptleut Eyngefallen, Inne Ire gewandt, und kram Laden, seines gantzen Hauss schaden gethon, Ime und sie Zwungen, gelt zu geben, also dz Ime wol über acht hundert gulden schaden geschehen, darzu Ine über dass alles auch wöllen hinweg füren, do der Jung fürst vom Lüneburg, solches mit fürkommen hette, und Ine mit gewalt auss den Händen genommen/ 1546.

Die andern haben Etliche umb gelt geschatzt, als Caspar Krüger umb Fünff hundert Daler, den Rochius Meulin umb 200. kronen, den Stattmeister Hannss Klotzger und viel braucher, ist viel selber geschirr, und was Inen lieb gewesen genomen worden/ dergleichen dem Burgermeister und Burgern, In summa viel gros ver-schaden geschehen/ an vielen orthen und besonderheit seind die Priester, geplündert und geschetzt worden/

Gleicher gestalt ist dz Prediger Closter durchauss plündert, und alles darauss, als wein, habern, korn, Bettgewandt und was man mit Namen

1546. kömen. Zu Wehr gefüert worden, Die Bücher
und andere, verdörbt und verbrennt. Solchs
Plündern und Tyrannisieren. Spricht der Autor,
ist fast alles, Ehe und der Churfürst Eingeruckhen,
geschehen. Daß wol zu gedenckhen: Man
habe nur die Eingelassen, Denen man
solchs Plündern und Kastenfegen, vergönnen.

Und wiewol es sich Viel deß Unchristlichen
und mutwilligen wesen Hat begeben,
das doch zuvil mich Längs zu schreiben, hab ichs
doch alles mit kurtze angezeigt.

Wie sich nuhn solche Handlung verlengt hat,
Biß umb Zwo Uhr Nachmittag. Ist der Kaisserisch
Zeug Eingelassen worden. Und ist
der Churfürst mit mächtigem grossen Kaisserisch
geschütz. Eingeruckhen, Dann ist der Burger-
-meister mit Etlichen deß Raths. zu Fuessen
gefallen. also hat sie der Churfürst Wid-
-umb heissen auffstehen/

Demnach ist der Churfürst. Inn deß Zündlin
Hauß zu der Cronen zur Herberg gelegen.

Der Statt Gemünde/ .361

Der hat alßbald dem Burgermeister Erfordern: Einen Raht zusamen Beruoffen. Welches balde ist geschehen. ——— Vnnd auff deß Raht hauß In der Bordner stuben zusamen khomen. Von stunden seind zu Einem Ersamen Raht hin=auß verordnet worden, Jost von der Than deß Churfürsten Cantzler, Herr Johann von Kainwitz. deß Churfürsten Cammerer, Herman von der Moßburg Camer Raht. Vnd andere mehr Herren, ——— Vnnd alß sie zu Ainem E: Raht hinein seind kommen: hat Ainn E: Raht Christlich Reuerentz thon, Vnd Vmb gnad gebetten, aber der Cantzler vnd Herr Herman, haben Ein E: Raht. mit worten heftig angefaren: Wie Sie so keckh seyen. Sich wider den Churfürsten vnd den Land=grauen, auch wider ain solliche Mengin Volckhs, haben dürffen setzen vnd, zur Wöhr stellen etc.

1546.

Darauff der Burgermeister Namens ains E: Raht, Ge=bürlich Antwortt hat geben, aber Sie haben nit fast auff verantwortung achtung gehapt oder darnach gefragt. ——— Sonder gleichwol

1576. Den nechsten Nachtwag gefragt. Wo der Herren pfennig thurn sey, oder der Herren gewölb Und schatz deß Thumbmunsters. Daß in dreyen stunden ist angezeigt Und zu demselbigen in die Kirch gefürt worden,

Also haben sie dem nechsten nach den schlüsseln geschickt. Daß man Inen dieselbigen zur Hand bringe Und aufschließe. Welches man von stunden hat thon müssen,

Inn denn seind sy hinein gangen. Und alle barschafft. Silbergeschirr Und sonst alles Inventiert Und Beschriben. Darzu auch Inen heraus geben. Daß gewölb Und alle schloß Verbetschiert. Wie sich aber solches verlängert hat. Und die Zeit deß Nachtessens was, Und zu Nacht hat blasen. Haben sie in dem andern gewölb nit können hinüber. Aber Nach dem Nachtessen seind sie wider kommen, Im andern gewölb alle truchen Verschlagen Und auffbrochen. alles Inventiert. angeschriben und die schlüssel zu Inen handen genommen,

Der Statt Gemünd / . 363

Am Morgens / den 27. Novembris. sind sy widerumb herein für die Statt komen. haben daß ober gewölb auf gestossen. vnnd alles gelt. Silbergeschier vnd anders so vorhanden ist gewesen. Jnen ein fass geschlagen vnd mit Jnen hinweg gefüert. auch alles was in der haltnus was. hinder die Kirchen geflehnet, alls kündtpflegers, ~~sachen~~, acher gelt. kelch vnd anders. haben sy alles mit genomen. 1546.

Es ist auch in Jhrem sondern Trucken bey ainander gewesen: Die gantze schatzung von den geistlichen. auch denen Burgern vff dem Landt. der Offension hülf wider den Türckhen. die haben sy dasselb hinweg genomen. Gleich in dem hat man ain gemaind gesamlet vff das Raht Hauß, zur denen ist hinauff vnd verordnet worden vom Churfürsten sein Cantzler Jost von der Tham) vnd der Hessisch Herman von der Molßburg. vnnd alls vnter den allen mit Jnen ist gehandlet worden. der fünffzig Tausent gulden halber vnd ain R: ~~Acht~~

1546. Nit müglich gewesen dise summa zu erlegen,
ist doch gehandlet vnd die sach dahin bracht worden
auff zwaintzig tausent gulden. also dz die acht
Tausent. So man Inen in Schanckswiß geben
Ehe sie Inen Cammer geantwort haben,
sollen darab gezogen werden. Vnnd in Summa
was Sy in dem Rath zu gewölb haben funden,
daß dann ein mörckliche Guete Summa gewesen
ist. Daruff soll man Inen Zu vier tagen
gewiß erlegen vnd vberantworten. Siben
Tausent gulden. oder in Einem Monat acht
Tausent gulden, Vnnd zu mehrer sicher-
heit vnd Bürgschafft. hat Inen Ein E: Rath,
müessen bewilligen. Zu lassen vnd geben,
Zwen Bürgen von Einem E. Rath. daß die-
selbigen mit solen Ziehen alls geyßle. So lang
Biß die gemelte Summa Erlegt würdt. e

Als nun die gemelte Herren. Zu Einem E:
Rath vnd Einer gemaindt hinauff seind
kommen. hat man Einem E. Rath vnd
aller Einer gemaindt. Daß Jnen brieff vnd
den Aydt verlesen. Dann hat ein E:

Und ain gemaind müessen schwören, Nachdem 1546.
hat ain E: Rath. zue Geÿsel und Bürgen
außerwölt. Frantz Fraünlin und Paulus Gold-
stainer, Die haben den nechsten mit ziehen
müessen. So lang bis das die obgemelte
Summa. Alls die siben Tausent gulden Erlegt
vergnüegt worden,

Also hat sich ein Erbarer Rath dag und nacht
bemüehet Bey Burgern und sonst: Bis
man solchs gelt und Summa hat zusamen
gebracht. Es seind auch Etlich vom Chur fürsten
verordnet worden. Die das gelt hie zu
Gmünd warten, und so Es bey Einander,
solches geleiten biß zu dem Chur fürsten, so
in vier oder fünf tag gehen Nerdlingen kamen,
Nach dem sie hinweg zogen seind, überantwort
worden. Und die zween Bürger, so von
aines Erbaren Rats zur Bürgschafft haben müessen
mit ziehen, seind von Jnnen ledig zelt wor-
den, auch deßhalben gebürlich Bekandtnuß und
Quittung, und dann Brandbrieff. Alls Er ge-
fertiget ist worden. Mit bracht. Wider gehn
gemünd unschimpflich komen. Die Nahen

1546. Zur Hoff gewesen, hat man auff trommet, Man wölle auff sein, also ist der Churfürst mit dem volckh, zur Roß vnnd zu fueß daruon gezogen, hat hinweg gefüert, Wein, Habern, Vich vnnd alles anders, Waß Inen In den Clöstern vnnd überall, wo sie Es mögen Erhaschen, gefallen.

Denselbigen abent zur Nacht, sein Noch Vil Hessisch kriegsvolckh, Inn dem Closter Gotteszell, vor der Statt seind gelegen, haben Sy dass Closter sampt der kirchen, angezündet vnnd verbrennt, auch alles waß sie haben Mügen hinweg bringen, Aber der Münch Behausung, dem gantzen Mayer hoff, sambt dem Vich hauß, stallung vnnd scheuren, Ist vom feuer kein, schad widerfaren.

Wie Nuhn die Sächsischen auff Lorch, mit Irem volckh gezogen, vnnd dieselbige Nacht zu Pluderhausen gelegen seind, Die Hessischen Zum theills zur Roß vnnd fueß, Noch vmb die Statt gelegen, Inn der Nähin mit Irem volckh, alls zu Mutlangen, Durlangen vnnd andern flecken, Nachuolgend auff Hall zu zogen,

Der Statt Gemünd / 367.

Inndem haben die Hessischen, alls Nämlich der Reckrodt, mit seinem vnderhabten Hauffen, herein Empotten, so ferr man Inen nit wöll schicken Profiant, Alls Wein, Brott, habern, vnd 300. Haupt Vichs, Ahn Rindern, Vnd Sechshundert schaf, So wurde sein kriegsvolckh nit können noch mögen verhalten, sonder Sy wurden Inn fallen, vnd die Statt Plündern, 1546.

Alß Nuhn Ainem Erbaren Rath, Den Ernst abermals hatt gesehen: Daß solich volckh nit zu vergestigen, vnd Böss ab zu richten, vnd man Inen In Irem Bösen fürnemmen willfahr, Damit nit möchte Etwas Ergers darauß Ervolgen. Dann da ist Nimmermehr kein Nachlaß, noch Barmherzigkeit, bey Inen Refundern noch gespüret worden,

Also hatt ain E: Rath, allen fleyß fürgewendt vnd grosse mühe gehapt, Biß man solche summa Vichs, alls 300. Haupt Rinder vnd 600. schaf hat zusammen Bracht, vnd Inen solches Zugeschickht.

Nicht weniger hatt man Inen Auch ain Nam-

1546. Vaſtiger dennen wägen, mit Prouiant, alls mit Wein, Brot, haben zu gefüerkht, darzu hat man den Burgern vnd Bauren, ſo Roſs haben, Teſſen Fürnd, das ſie den Herren ſeine ſolches ſollen nach vnd zu füeren. Wie Sy ſolches haben thon, haben die Herren den Burgern vnd Bauren, auch thaills Iren Roſs vnd wägen, genommen vnd behalten, auch Sy alſo abgefertigt, dz Mancher Irre iſt geweſen, daß Er alſo darumb komen, daß haben Sy Inen für die Bezalung vnd zu lon geben. Wie auch abermals ain Anderer Roſs verlorn. Es ſolte nu mehr der dingß am Roſs ſein, Iſt im aber noch ain über bunden vnd über den halß gelegt worden,

Vff den 27. tag Nouembris zu abents, Wie der Herr von Haydeckh, mit ſeinem Regiment oder Fendlin knechten, zur Kuß zu Willſthal vmb Kirchen vnd dieſelbigen gegent iſt gelegen, hat Er zway Fähnlin knecht, allher gehn Gemünd verordnet, In die Beſatzung. Welches villeicht nit gar ohne deren von Ulm wiſſen oder Bewilligung beſchehen ſein möchte, dan über ſolche fähnlin ſeind Hauptleut geweſen

Philipps Knoblauch ainer vom Adel, und Martin Brun von Straßburg. Die haben etwan von Ulm fendlin, schwartz und weyß, auch darbey an gezaigt: das sy die von Ulm In die besoldung haben angenomen, und den Sommer bißhar besoldet, auch Inen die fendlin zugestellt. alß sy nun die Statt haben bewart mit wachen und hüeten, auch dz man Inen In wissen nit hat sollen oder dürffen, uff oder zuschliessen, Biß Inen vier zehen tag. hat man alles müessen dulden und geschehen lassen: Wie aber vil Burger zur Clag seind komen: und anzaigt haben. daß die knecht do ligen vil verzeren und ain Uncost auff sy gang, und doch denn Burgern kain gelt geben. 1546.

Uff solchs hat sich ain Erbarer Rath entschlossen, denen von Ulm zu schreiben: was sich hierin zu halten were, damit man der knecht mit fug möchte abkomen, dann man ir knecht auch Inen gar nit bedörffte. Inen solten sy Ratschlag hierin mit zutailen und zu verstehen geben

Die

1546

370. Hiſtorj Vnnd Geſchichten:

Die habenn ſich durch knechten, Vnnderrichter zůr Antwurt gebenn: Das ſie dennacher von Gmünd nit baß wiſſen zů halten, dan das ſie kriegen die knecht Irer Beſoldung Entrichten, zitlich Ehr vnnd vil durch ſie gnůg, oder Ehe ſie Etwas kriegens gegen den Bürgern möchten vernemen:

So Nun ain Erbarer Rath Irenn Rathſchlag hatt gehört, Der villicht diſem mall beſſer nit ſein mögen, Vnd ain Erbarer Rath ſolchen weg vorhin wol hatt wiſſen zů gehen, Wo gelt wer geweſt, Vnd wo man ſich nit beſſer Nachpauren laſſt ~~hatt~~ verſuchen, Weder ſolche knecht zů vberdünden, Vnnd nachvolgennd halten: Daß man lůg, wie man ſie mit gelt abſchadüng,

Vnnd wiewol nit beſſer mit den knechten hatt mögen gehandelt werden, Dan daß man lůg, wo vnnd wie man gelt vffbrächt, vnd ſie Irer vſſtanden ſoldts Entricht, doch wyll Menglich von den knechten vnnd villicht von den Zoſſiſten gehört haben, So ſich offentlich haben hörenn laſſen: Das ſie wöllen darheimen

Der Statt Gemünd /. 371.

Vnd die Stat Gmündern. Uff solchs hat ain E: Raht. Denen zwayen Hauptleüten zuo geschriben, Das sie sollen anzaigen. Waß besoldung auff solche zway fändlin knecht, ain halben Monat lang lauffen werd, Das sie wöllen die Register übergeben. Wie dan ist beschehen, 1546.

Wie nun ain E: Raht alle sach gantz nüchterlich vnd treülich bedacht, Wend betracht, clagt worden. Weder tag noch nacht kain Müehe gespart hat. Sunder hat sich ain E. Raht auff das höchst vmb gelt geworben. Vnd gar grosse mühe gehapt. Biß man ain solche summa geltz zuo wegen gebracht. Weill man vor alles auß geplündert. Biß man die siben tausent gulden hat mügen zuo samen bringen. Die Bürgen So mit dem Chuorfürsten haben müessen ziehen. Od. mit würden zuo Erledigen.

Hierauff hat ain E. Raht. Der gemaind. Durch Zunfftmaister lassen fürhalten, Daß Ain Erbarer Raht die knecht Iren sold zuo bezalen Willens sey, Dieweyl aber nun ains E: Rahts Vermügen Jetzund solchs nit auch sonst so eylends nit bey-

1546. Zu treyben ſey, Damit man über deß überlaſts vnd Vncoſtens, ſo noch bald widrum vff die knecht gangen möcht, abkommen, Laſt ain E. Raht die Burger begrüeſſen, welcher gelt weyß oder hab, daſſelbig ſoll er darſtrecken, Damit man möge ſolche ſuma zu wegen bringen, vnd die knecht abfertigen, So wölle Jnnen ain E. Raht. ſolches Trüwlich widerumb. zu danckh widern erlegen.

Diewegen alls ſolches vnder ainer gemaind ver-künd vnd angeſagt worden. Iſt yederman gutwillig vnd gefliſſen geweſen. Deßhalb yederman zu tragen vnd ain Jeder dem andern begert, der erſt vnd vorderſt ſein, daß man ſie vor ainander nit wol hat mögen vffzaichnen, od das gelt empfahen, durch viel gutherziger Burger, gegen vns Eynem E: Raht. darbij ain-hellig erpotten. So ain E. Raht nit möchte vmb ſolche ſuma gelts, zuſamen bringen, mit dem zu tragen, die knecht damit zu bezallen, alsdan wölle ain Jeglicher alles ſelber geben vnd was ſie noch guets haben, Jnen von den Groſſen Vnnd

Der Statt Gemündt / 373.

Sachsen noch beleiben sey, gehorsam und guetwillig, für ain E. Raht und gemayne Statt Gemündt darstrecken. Daran dan ain E. Raht, ain gross und gros gefallen haben gehapt, auch inen des Ehr-lichen Erbiettens danckh gesagt. 1546.

Alls nun ainem E. Raht mit dem gelt ist verfast gewesen. Seind die Hauptleut, mit den fend-rich und Bevelchs leuten. Zu ainem E. Raht in die Rath zusamen beruefft worden, da ist inen das gelt, welches etlich tausent gulden gewesen, überantwort, und darbey, die knecht den Morgen frue auss der Statt zu fueren, ge-botten worden, das sy bewilligt und thon haben.

Damach seind die Hauptleut, sampt den Bevelchs leuten, so den abent die besoldung auf zway fendlin Empfangen, Morgens frue den 14 Decembris, mit allem Volckh auss der Statt, und erst dz Filsthall, von dannen und fürther fort komen, zu ziehen. Die knecht seind grossen Un-willen diser jrer besoldung halben, gehabt und entrüst, aber vil wenig und manchem gar

1546. Nichts fürgenomen worden, Dieweil nun Menniglich vernemen mag In diser Histori. So durchauß erzelt vnd angezaigt ist, Wie die Sachsen vnd Hessen. auch Iren Helffern. Die Statt gemünd, zu überfallen vnd zu überziehen, durch Iren gefallens, Den Mauren mit Iren Büchsen genaigt seind gewesen, Welches dan auch ain grosser angriff war. Vnd ob sie mehr dan über, Hundert vnd Dreissig Schüss, mit grossen Starcken Büchsen hinein geschossen haben. Vnd die gröste kugel hat ain gewogen 65. Pfund. Die ander gattung ~~hat~~ 29. Pfund die dritt 15. Pfund. Die viert gattung ob 2. Pfund gewogen. Vnd doch kain Mensch. auch kain Vich In der gantzen Statt geschadiget worden,

Nach diesem Allem. So sich mit der Statt Gemünd. verloffen vnd zugetragen. Vnd die Rö. kay. May: alle die Reichsstett. Thonawerd, Laugingen, Giengen. Bopfingen, Nördlingen, Dünckelspühel. Rotenburg ob der Tauber. Vnnd den schwäbischen Hall. hat Sie alle zu genaden vnd Vngnaden auffgenomen, Vnd alle diese Statt, ehe alles der Fürsten [illegible]

Sonder durch Irer Maÿ: Straff vnd Vngnadt / 1546.
auch Irer Maÿ: Knüebiegen vnd fueßfallen /
sich all Ergeben. Welche Statt sich alle wider
kaÿ: Maÿ: Empört. vnder der Schmalkaldischen
Bundtsuerwanthen gewesen seind. Hat die
Rö: kaÿ: Maÿ: Truchsessen. Herr Niclaus
von Conritz. alls Irer Maÿ: Commissarien
mit gnedigstem schreiben vnd Mündtlichen
beuelchen. Irem E: Rhat vnd gemaind der Statt
Gemünd. Vnnd wie die kurtz. So von den
Schmalkaldischen Herrn gelegt seind worden. Den
Neünzehenden des Decembris. Hinweg auß der
Statt seind zogen. Ist der kaÿserlich Commissarÿ
den fünffzehenden das Eÿngeritten. Vnnd
auch für ain E: Rhat begert, Daß den Be-
willigt vnd versehen. Der hat nuhen ain
Relation gethon. Seines habenden beuelchs. So
Er vom kaÿ: Maÿ: an Einen Ersamen Rhat gehapt
hat. Vnnd Dieweil solicher beuelch auch
Inen für E: Rhat vnd ain gemaynen Rathschlagen /
waß auch weil es spatt vnd abent waß. hat man
den Commissarÿs Den bescheid geben, Daß man

1546. Auff morgens zu früer tagzeit. Jhm E: Rhat
vnd gemaindt, zusamen beruoffen. Vnnd
solches ainer gemaind fürgehalten, Nachuolgends
ernstlich ain E. Rhat vnnd gemaindt. Mit ainand
vereinigen, vnnd man hin wider zu die Chur-
herrn, zu wissen thon ⁊c

Am 19. Decembris. diß 46. Jar. alls Er-
morgens tag ward. Ist ain E. Rhat vnd Jhm
gantze gemainde beruofft, vnnd auff das Rhat-
hauß zusamen komen, also hat der Burger-
maister Hannß Rauchbain, vß Beuelch aines E.
Rhats. Jhner gemaind fürgehalten, allen Beuelch,
schrifftlich vnd Mündtlich. So der kay: May:
Commissary an zaigt, vngeuarlich Nachuolgende
Mainung:

Demnach die kay: May: Jrn bericht vnd Er-
farung vnder kommen, deß vberzugs vnd
vergewaltung, So der Statt Gemünd, vom
sachssen vnd Hessen, alls Jrer May: feinden geschehen,
truge Jre May: ain genedigs mit leyden, So
solt doch ain E. Rhat vnnd gemaindt, solches nit

Der Statt Gemünd / . 377.

Nach dem Obersten zu Sachsen fürnem, vnnd Irer Maÿ: gesanten, würde weitter fürbringen, Daß denselben stat vnd glauben solt geben werden, 1546.

Für dem wurden mündlich Befelch. kaÿ: Maÿ: schreÿben gemäß vnd gleich, über das zu Irer Maÿ: gnedigst begehr: Dieweil die Statt Gemünd, mit glübden vnd Aÿden, von dem Reÿch.. ißen vnd Christen darin vngeferlichen. mit gewalt beleidiget worden, Daß der Commissarj uß Befelch vnd mächt. kaÿ: Maÿ: sich dieser, Eÿn E. Rath vnd gemeind. Absoluieren Entledigen vnd Entbunden, Wolte Er auch aller Verschreibungen. so man sich gegen Ihnen verpunden vnd verschrieben hab. Soll alles Cassiert Tod vnd absein: Vnnd so man Inen Etlich halt, Brieffe müssen verbrochen zur geben vnd daß.. selbig noch nit. oder zum theill geraicht, oder geben wären, Darmit gar vill zu thon: Nach diesem kaÿ: Commissarj. Ein Statt vnd Ihre.. dem kaÿ: Maÿ: wider Huldigung zu thon, vnnd wie die Christlichen alte Ceremonien von alter her vnd allwegen, darin gehalten worden

1546. Solt man Es wie vormals: Christenlichen Brauch
vnd der Catholischen kürchen nach, widerumb
halten. Dass doch nit ist geschehen. kein Ennder,,
zugs überall, von wegen der Essen oder Fassten/
Wie man aber solchen gnedigsten begern. So Jrer
Maj: thun sie Grosse Demüeten Lassen, Würde
meinen den fürnemen vnd abzuschlagen. kündte
Menigklich Erachten: Dass Jre Maj: müeste
anndern weg fürnemen. die einer Statt
zu schwer möchte werden, Dass Er den gemein,,
ner Statt Jre Vessten nit halten wölle/

Vff diss. kay: Maj: gnedigst schreyben vnnd
begern. Ein gantze gemeind hat gehört. Der
Burgermeister Jnen darneben verzeigt. Wie
dass ain E. Rath: würden solche schreyben
vnd begeren. gar nit weren, Sonder sich wind,,
umb Jnen Schutz vnd schirm. kay: Maj: Er,,
geben. Vnnd derselbigen Commissarj. an
statt vnd Jn namen Jrer kay: Maj: huldig,,
ung thon vnd schwören.

Vnnd so fer ain gemeind auch solchs wöll thun,,
nemen vnd schwören. Der mög ain Hand

aufftretten. Zu dem sey E. Raht Mainung, 1546.
so auch ain gemaind bewillig. Daß man dem kay:
Commissarj hinauff lassen kommen. Vnnd
daß kay: schreyben, vor Eyner gemaindt jnn
seiner gegenwertigkeit, verlesen würdt, auch
daß kay: Commissarj: selbst allein mündtlichen
beuelch, so Er vom kay: May: habe, Einer
gemaindt anzaig,

Solches Alles hat Eyner gemaind wolgefalen,
vnd jederman Einhellig bewilliget zu schwören,
Vnnd mit gantzen fröuden ain hand auffgehabt.

Also hat ain Erbarer Raht Etlich verordnet,
die seind zu den kay: kay: gesandten jnn
die Herberg gangen. Vnnd im jr begeren:
zu Eynem Erbarn Raht vnd Eyner gemaind,
auff daß Raht hauß zu komen, Welches
von stunden ist geschehen, vnd demnachsten auff
daß Raht hauß komen. Jnn dem ist kay: May:
Credentz schreyben Eyner gemaind auch ver-
lesen worden, Nachuolgend hat der kaiserisch

1546. Geſanndt vnd Commiſſarj. Herr Niclas von Con=
nert, allen kayſerlichen Beuelch, mündtlich
fürgetragen, vnd mit allen geſtürlichen Vmbſten=
ndtz anzaigt: Vnd iſt doch Ettlich die Subſtantz
vnd Maynung geweſen, Wie aber Kynner ge=
maindt, von dem Burgermaiſter iſt anzaigt
worden,

Vnnd alls er hat alles anzaigt: So Er vom
kay: Maij: Beuelch gehabt, hatt Kynn E:
Raht vnd gemaind. Innamen vnd Irer Statt
kay: Maij: bewilligt zu hulden vnd ſchwören,
Als ſolches wülligen vnd Erhörten, hatt kay:
Maij: Commiſſarj. Kynn E: Raht vnd
Gemaindt. Irer gelüpnuſſen Ayd. So
man Hertzog Hannſen von Sachſſen Churfürſt,
vnd Landgrauen von Heſſen gethon hatt,
Im ſtatt vnd Namen kay: Maij: Abſoluiert
vnd ledig gezelt, durch allen gelübd vnd Ver=
ſchreybung. Daß dieſelbig Caſſiert nichtig
vnd Crafftlos ſollen ſein, wie vorgemeldt

Alſo hat der kay: Commiſſarig Kynner

Gemainen burgern, wie man allweg Jhnen 1546
Jeden kayser geschworen hat, Jm aignen per-
sön vorgelesen, denselbigen ainem Erbarn
Raht und gemaindt geben, den hat Jhnen E:
Raht und gemaindt, mit frölichen gemüethen
geschworen/

Nachsolchem sich der genant Herr Ertzhertzog/
dieweyll er bey dem E: Raht und Jhnnen
E. gemaynde, diser Statt Gmünde, also
einen gueten genaigten willen, gspür und
befund, und befunden hab, auch gar kain wi-
derwillen, wie dann kay: May: allweg
gnedigst befunden, wölle er sich solchs gegen
Jrer Rö: kay: May: berüemen, unzweivel-
lich, werde solchs gehorsams gnedigst er-
khennen und Jngedenckh sein,

Es soll auch Jhnen E: R. und gemaynde,
nit zweifflen, Jhme dem gnedigsten vertrösten
und erstreckhen, so Jre M: deß überzugs
und schadens, den ain gemayne Statt erlitten
hab. Sonderlich so es Jmmer müglich

1546. Wurde ſein: ſolches überzugs · Erlittnen Coſtung und ſchadens abtrag gethon werden,

Nach ſolchem · alls der Herr Commiſſarius allen kayſerlichen Ehrlichen Befelch verricht hatt iſt Er den zwainzigiſten tag Decembris, weg geruckhen · Unnd zu Hall · Kay: May: nach, mit Irer May: Hof geſind und kriegs volckh, gefunden.

Hernachvolget, Wie Er Nach der Einnemung vnd Vberzug, Der Statt Gemünd, Weitter Ergangen.

Nach dem, Alls Kay: May: die Schmalkaldiſchen Bundtsverwandten, Stett und Stend, Nach der Statt Gmünd über zug, Wider zu gnaden Aufgenomen, und Irer May: Etlichen Stetten Ain genante Summa gelts aufferlegt. Wann zu Gmünd zu Ergötzlichait Irers überzugs und Unbilligen Erlittnen Coſtens und ſchadens

Der Statt Gemündt/ . 383.

Inen solches vom kay: Maij: Commissarius, 1546.
Ist angezaigt und befolen. Denen von Gem„
ündt zu überantworten. Wie nun sich
solches verzogen. Hat ain E. Rath der statt
Gemündt. den Stetten so solches gelt
uferlegt ist. Durch Iren Diener. freundlich
zuschreyben lassen Ersuchen/

Aber solchen freundlichen Ersuchens. Unnd bis
der Commissarj befelch. ist doch gar schlecht
bschaid, worden oder gefallen. allain die
statt Reütlingen. hats erlangt und thail
„Irem bewilligt, Dieweil dan der
Statt von kay: Maij: solches gelt zu Er„
„gözlichait Irer Erlitenen schadens. aller„
gnädigst zugeordnet, auch weil gemayner
Statt. uff verzelte handlungen diss über„
zugs halben. Ain gar grossen abfall ist komen,
Haben Ihm E. Rath. gesandten zu augspurg
uss getrungener Noth. Ain kay: Mandat
Ussbracht. allen ain yeder statt die sich gewidert,
solches uferlegt gelt zuerlegen. Ihm

1546. Welchem außtruckenlich jnen von Kay. Mayt.
Mandiert iſt worden. Solichs Vfferlegt
Gelt. Burgermeiſtern vnd Rhäten ꝛc:
Raht der Statt Gemünd. Ohne lengern
Verzug. Jnnen Beuelch haben. So ſie zur Ent-
richtung deſſelbigen gelts vnwendung werden
vermant worden. Wie dan ain Copy d[er]
Statt Memingen Mandat, hiemit vlß
mehr Verzaichnet Vnd Seyen Mandat
dem andern, durchauß gleichlautendt, allain
daß die Namen der Statt, Welche es getrifft
Noch die ſumma deß Vfferlegt gelts,
dieweil Einer ſtatt mehr dan der andern
Vfferlegt, Darumb geendert iſt, Als nach-
gemelten Stetten. Nemlich

Der Statt Augſpurg	2000.	
Der Statt Vlm.	1500.	
Der Statt Nördlingen	800	Gulden
Der Statt Dünckelſpüehel.	800	
Der Statt Schwäbiſchen Hall.	1300	

Der Statt Gemünd /	· 385.	
Der Statt Heilbronn – – – –	500	1546.
Der Statt Franckfurt – –	500	
Der Statt Eßlingen – –	900.	
Der Statt Reüttlingen – –	500.	
Der Statt Giengen – – –	300	*
Der Statt Bopffingen – –	300	
Der Statt Lindaw ·	300	
Der Statt Kempten ·	500.	
Der Statt Yßna – –	400.	
Der Statt Rauenspurg ·	500.	
Der Statt Memingen ·	600	
Der Statt Biberach –	800.	
	·12500.	

Alls nun ein Erbarer Rath der Statt Gemünde, die außgebrachten Mandaten zukomen sein, haben sie alßbald solche durch jren darzu verordnete dienern, den Vesten den nechsten überantwurt, klainer wol guter hoffnung, dargegen daß die aufferlegt gelt zu empfahen, alß sie über die Mandaten haben eingenommen und verlesen, gemeinlich

1546. Thuen wir die andern in schrifften, vor kay: Mt
mit aller gebürenden Reuerentzen
vnd Erniderung Empfangen, dasselbig
verlesen. Doch kain gelt heraus her gewölt,
sonder sich dermassen Excusiern, vnnd
gegen kay: May: Entschuldigen wöllen, vnd
würden kay: May: kainswegs Nit gehandlet
habende

Das Keiserlich Mandat, Wie vnd welcher gestalt die Stett Mandiert seien worden, von der vorangezögten Summa geltts wegen, der Statt Gmünd zu überantwortte

WIR Carol der Fünfft

Von Gottes Gnaden Römischer Keiser, zue
allenzeitten Mehrer des Reichs, In Germani-
en, zue Hispanien, beeden Sicilien, Jerusalem
Hungern, Dalmatien, Croatien, Ertzhertzog zue
Burgund, Grave zue Hapspurg, Flandern vnd
Tirolh

Den Fürsichtigen vnnsern vnd deß Reichs Lieben

Der Statt Gemündt. 387.

Ersamen. N. Burgermaistern und Rath der Statt Memingen. Unser gnad und alles guets, Lieben getrewen. Als wir verruckhten zeit, zur verschonung der Schmalkaldischen Bundtsverwanthen Stett und Stende, zur Kerung und abtrag, ains tails der hohen unnd verderblichen schadens, so unser und deß Reichsstatt Gemünd, in nechsten darvor geubter kriegsubung, von der Schmalkaldischen kriegsvolck, unuersehner unuerwarter sachen, mit thatlichen kriegsvolck uberfallung, Einnemmung, Brandtschatzung, Plunderung und Vergewaltigung der Statt, und schmechlicher Abnemung und wegfuerung etlicher ansehenlicher Burgers personen, und in andern weg begegnet und zugefuegt worden, allen obbenanten außgesandten Stetten dieser landart, ain benante Summa gelts, denen von Gemünd zu bezalen auferlegt, und derhalben bey denselben Stetten, umb Erlegung derselbigen Sume, durch unsere Commissarij, handlen und ansuchen lassen. 1546.

388. Histori Unnd Geschichten:

1546 Vnnd den Jre vnd der Gemeiner Statt Gmün-
dern. Jm solichem schwebenden [illegible], für Jren Antheil-
enden Theill, auf sechs hundert gulden Rheinisch
Jn Müntz, Jeden gulden zu 15. Batzen zu
Rechnen angeschlagen seind, Dann nach
[illegible] würe auch, von Röm: Kay: Mt:
macht, vermeidung unser und des Reichs,
[illegible] Wagend und Stett, Ernstlich
mit disem Brieff gebietend und wöllend:
dass Jr solchen Jrem Verlegten gebürend
theill, gemelts abtrag gelts, Burgermeister
und Rath gemünd, oder Jren Bevelchhabern
[illegible] derselben statt, ohn allen abgang,
Wegerung, auszug oder verzug gründt-
lich zu Jrem guetten benügung, bezalt
vnd verrichtet. Und auch dass nit [illegible]
[illegible] Ungehorsam [illegible], Damit
nit von nöthen werde, Jm anderweg gebür-
lich Jn disem fall [illegible] [illegible] zu
haben, Damit dannoch [illegible] Von
Gemünd, zur [illegible] und [illegible] Jrer

Gmünde

Der Statt Gemünd / .389.

Unbillich zugefüegtem erlitnem schaden / 1546.
Vergewaltigung und Bezwingung / auch Euch
und andern / so der sach verwanndt gewesst /
verholfen werde. Das Maynen wir
Ernstlich. Geben zu unser und deß Reichs
statt Augspurg / den Ersten tag des Monats
Decembris. Nach Christi unsers lieben
Herrn Geburt. Fünftzehen hundert vier-
zig und siben Jare / Unsers kayserthumbs
im acht und zwaintzigisten. Und unserer Reiche
im drey und dreissigisten Jare.

Wie nun solches aber Ein zeitlang nach
den überschickhten Mandaten Beruehet und
Ein - E. Rat still gestanden ist / Dieweil
sich villeücht kay: Maj: möchten erzaigt /
und sich die gemainen Stett durch ainander
Erfaren haben. Weß sie sich gleichfalls mit
ainander halten sollen. Möcht doch Ihnen
von kay: Maj: wol kurtzer Bescheid Er-
folgt und geben worden sein / Und
alls sie wider von Ihnen E. Rat Ersuoche

1546. ſeind worden. Seyen ſie nach dem Mandat vnd Beſchaidt. ſo von den kayſerlichen Räthen iſt geben worden. nach E. Rahts Beſuechen, Einhellig worden, Vnnd Ein ſtatt nach der andern, daß auffgelegt gelt, wie die Statt vnd gelt oben bemelt ſeind, bezahlt vnd gnediglich Richtung erlangt. Allain außgenomen die Statt Nördlingen. Die haben vermaint gar vnſchuldig zu ſein, ſollicher Summa Etwas zuerlegen, auch gebetten ain weyll ſtill zu ſtehen. Vnnd Ein E. Raht. Bey kay: May: Ihr Entſchuldigung genugſam mög darthun. Darauff Ein E: Raht der Statt Gmünd. Inen nichts abſchlagen noch bewilliget hat. Aber nichts deſtoweniger Bey kay: May: angehalten, vnd Solicitiert. Widerumb ain Mandat, doch dargegen haben die von Nördlingen nit darthon. Irer Entſchuldigung auch nit geruewt. Wie dan die Nechſtvolgenden Mandat Meldung geſchicht. Aber wie dem allem, iſt doch kay: May: Gnädigiſt genaigt gereist, und Jhm E: Rath widerumb ain Mandat, ahn die von Nördlingen, Bendigst verwilliget. Solich verfurlegt gelt, denen von Gemünd, ohne weitere Weygerung, zuerlegen. Wie den nachvolgend Mandat außweist, welches den Herren von Nördlingen überschickt worden. 1546.

Wir Carol der Fünffte Von Gottes gnaden, Römischer kayser, ~~Ehrsamen~~ Unser und deß Reichs lieben getrewen. N. Burgermaister und Rath der Statt Nördlingen, Unsern gnad und alles guets, lieben getrewen, Alls Ihr wisst Vergangner Tagen, Auf unser Mandat, so wir hievor, wegen Unser und deß Reichsstatt Gemünd, ahn Euch außgehen lassen, darin Euch gebotten, daß Jr Inen die Summa gelts, so Euch neben andern stetten und Standen, zur abtrag deß schadens und nachteils, so derselben Statt, Inn der Kriegs Entstandenen Empörung, zuegefüegt worden, für Euwern gebürenden antaill bezalen solendt. Euwer Entschuldigung

1546 hin schrifften angezeigt vnd überantwortt, vnd darin etliche vermeinte vrsachen darumb Ihr solliche bestallung billich enthebt bleiben sollen, anzeigt. Wann wir aber solch ewer entschuldigung nit für genugsam anzunemen wissen, Demnach gebietten wir Euch abermalen hiemit Ernstlich, vnd wöllen, dz Ir vnangesehen ewer fürgewendte außreden, Denen von [illegible], die obbenennte Euch aufrichtet lauth nochmals gentzlich vnd vnuerzüglich bezalen, vnd hierinn fürtter nit säumig noch verzüglich erscheinen, Als lieb euch sey vnser vnd deß Reichs vngnad vnd straff zu vermeyden. Daß meinen wir Ernstlich, Geben in vnser vnd des Reichs statt Augspurg, den 25. des Monats Julij 1546.

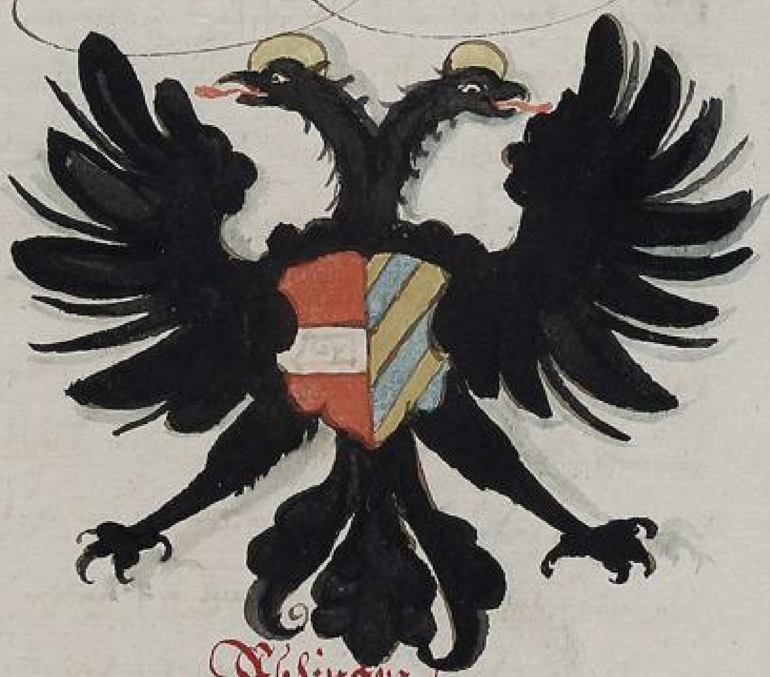
Carolus

Ad mandatum Caesareae & Catholicae Maiestatis proprium

Glomola Choraoiu

Plato

Der Heiligen Reychsstett Eß-lingen Vnnd Reüttlingen, Jm löblichen Fürstenthums Württemberg gelegen, Vrsprung, Aufgang vnd Geschichten,



Eßlingen,

Wür haben hieoben bey Keiser Friderichen dem andern, Hertzogen zu Schwaben, daß Er Anno 1214. Eßlingen zu Statt gemacht, Meldung gethon, darbey es auch bleibt,

Eßlingen zu Statt gemacht.
1214.

Anno. 1274. oder. 1281. Den 17. Martij. hat zu Eßlingen Innerhalb der Brückh zum Pleinsteg, ein Weib ein Kindlin mit zweyen Häuptern, die Einander ansahen, geboren, Dasselbig ~~hat~~ ein Jar, mit welchem Eynes daß ander

1274
Geburt zu Eßlingen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

1274. Vmbstürmen, die Brust biß zum Nabel hierin, mit Jrrigen Scheinen, Bleibt aber nit lang,

.1314. **Anno. 1314.** Anderen hertzen ain jar hernach, Herr Hertzog Friderich von Österreych, Erwölter Römischer Kayser, Die Reychstatt Eßlingen, Dieweil sie in nit für jren Herrn Erkhennen wolt, Sonder Ludowico Hertzogen zue Bayern, Der andern jren Erwöllet was, ain Künngen, Belegert, aber doch Vngeschafft daruon ab. Vnnd kame doch in ainem Jahr hernach widder, Dazumal hat genannter Ludewig, Der Vierte diß Namens, Die Statt Entsetzt, Vnd mit feinden, so ain solich Blüettige schlacht gethon, daß auch der Neckar vom Bluet Entferbet worden, Vnd hat Ludewig dem Gott daß kaiserlich Regiment gegündet, das feld Erhalten, Wie dan auch die Grauen von Würtemberg, Disem gemelten Fürsten, Beyhilff gethon,

Eßlingen von Hertzog Friderichen vß Österreych belegert.

Kayser Ludewig Entsetzt die Statt Eßlingen.

Schlacht

1349. Jm Jahr **1349.** haben sich alt vnd junge Juden zue Eßlingen versamlet, vnd In jrer Synagog sich selber verbrennt.

Juden zue Eßlingen verbrennen sich selbs.

Zue diser zeit ist ain grosser Landsterbend, schier die Pestilentz gewesen, dergleichen in viel Jahren

Zuuorn Nie geſehen, Edel vnd vnEdel Leüthen Rottenweis, ſchier aller Hülff Troſtloß Wallfartten Zum Heiligen, Vnnd hette ain ſolich Anſehen, alls ob die Welt abgehen vnd zu grund gehen wellt, Deßhalb ~~kamen~~ die Juden, daß ſie die Brunnen ſolten vergifftet haben, in groſſen Verdacht kamen, an vil orthen, Jung vnd allt, zum Tod geſucht, Erſchlagen, verbrent, vertriben vnd verjagt worden, Damit aber ſie von Chriſten nit alſo gemartert würden, haben Sie ſich vnder ainander ſelbs hingericht,

1349.

Walfarten zum Heiligen,

Juden zum Tod geſucht vnd Erſchlagen,

Anno. 1365. alls Kayſer Carol der Viert, Reichs tag zu Eßlingen gehalten, vnnd allda mit den Fürſten zu Rhat ſaß, Entſtund ain groſſe Aufruehr in der Statt wider den Kayſer, alſo daß Er von dannen weichen vnd auß der Statt ziehen muoſt, Dieſe ſchmach hat den Kayſer dermaſſen verdroſſen, daß Er Graf Eberharden Greinern, der zu Verzaichnuß der Würtembergiſchen Hertzog vermeldet würt, die Statt Eßlingen zu Bekriegen Beuolhen, wie dan geſchehen. Daß ſie den frid vff. 100000. Erkaufft haben,

1365.

Reichs tag zu Eßlingen

Aufruehr zu Eßlingen wider den Kayſer,

Eßlingen ~~Belegert~~ von Würtemberg

1374. Thurnier Zů Eſslingen.

Anno. 1374. Hat die Ritterſchafft Jm Land Zů ſchwaben, Einen herrlichen Thurnier Zů Eſslingen gehalten, darauff Erſchinen dreÿ fürſten, Vnnd mit graff Vlrichen Von Würtemberg, Vnd Neünzehen Grauen, dreiſſig Vier Freÿherren 39. Ritter. 107. Vom adel,

1376. Eſslingen Belegert.

Anno. 1376. Jſt die Statt Eſslingen. Von graff Eberharden Zů Würtemberg abermals Belegert worden, Wie in ſeiner Hiſtorj Volgt,

1378. Eſslingen kriegt Vf Würtemb.

Anno. 1378. Verbrännten die Eſslinger, mit denen Von Reütlingen, Etlich Würtembergiſche dörffer, Vnnd Namen was ſie funden,

1425. Thurnier Zů Eſslingen.

Anno. 1425. Hat die Ritterſchafft Jm Lande Zů ſchwaben, Einen herrlichen Thurnier Zů Eſslingen gehalten, Welcher Jm Thurnier Bůch nit angemerkht worden,

1448. Stattkrieg

Anno. 1448. Geht nun der Stattkrieg ahn, was ſich Zwiſchen der Statt Eſslingen, Vnnd dem Hauß Würtemberg Zů getragen, funde man Jm Erſten theil, Bÿ graff Vlrichs des Vielgeliebten Hiſtorien,

Die Statt Eßlingen /. 397.

Anno. 1483. Verbrann der Spital zu Eßlingen,

1483. Spital verbrenn.

Anno. 1517. Ist die Sonn am Himel, mit Wunder=
barlichen geförchten Erschinen, Und sonderlich seind
darumb vil Cirkel gesehen worden,

1517. Wunderzaichen an der Sonnen,

Anno. 1519. Warumb Hertzog Ulrich von Würtem=
berg, die Stat Eßlingen, Belegert und Bekriegt,
Daß würt Im Erstentheil der Würtembergischen
Hertzog Ulrichs historien, beschriben,

1519. Hertzog Ulrich wider Eßlingen

Anno. 1526. Alß König Ludwig von Ungern und Be=
haim, kamen, auf Erforderung marggraff Philipsen
von Baaden, Alß Kay: Maj: Stathalters, Und
der Verordneten Rhät deß kayserlichen Regiments Im
Reich. Die Gaistlich und weltlich Churfürsten, Und
Neben Inen die Zwelff Gaistlich und weltliche,
In der kayserlichen Zu wormbs aufgerichten Ord=
nung, Ernante Fürsten, Zum Thaill in aigner Person,
Zum thaill durch Ire mit volmächtigem gewalt
Zu handlen, abgefertigte Botschafften, In dem winter
Zeit gehen Eßlingen, Und würde Neben Rathschlag=
ung anderer sachen, für gut angesehen: Daß der
kayser schrifftlich Zu ersuchen und Zu bitten, Auch
daß er in Betrachtung gegenwürtiger grossen ge=
fahr, sich Zum fürderlichsten in Teutschland wolle

Reichstag zu Eßlingen.

1526. Verfügen, wurde auch alſo von wegen vorſtehender Türken kriegs, Einen anderen Reichstag, auff den Erſten tag deſs Aprilen, nechſt volgenden Jars, angeſetzt, vom Churfürſten waren dazumal perſönlich vorhanden, Ertzbiſchoff Albrecht von Maintz, Cardinal, Ertzbiſchoff Reichard von Trier, Pfaltzgraff Ludwig bey Rhein, von Geiſtlichen und weltlichen Fürſten, Ertzbiſchoff Matheus von Saltzburg, Weigand, Conrad, Georg, Wilhelm, Chriſtoff, die Biſchoff von Bamberg, Würtzburg, Speier, Straſsburg und Augſpurg, Hertzog Friderich Pfaltzgraue, Hertzog Wilhelm von Bayern, und hetten die andern jre Botſchafft geſchickt,

Anno. 1531. kam die Statt Eſslingen in die Schmalkaldiſche Bündnuſs,

Hiſtoria Anna Vlmerin der Junckfrawen zue Eſslingen

Zue wiſſen daſs Anno. 1551. Gott der Gerechteſte Richter, Den abſcheulichen und vom Teüffel zugerichten Betrug, ſo man ahn der Junckfrawen zue Eſslingen, Entdeckht und Offenbaret, Dann

Der Statt Eßlingen. 399.

Es ist war ain Junckfraw daselbst, Anna Ulmerin genan-
net, von 1546. Jar her, biß uff d 1550. ir Jahr
mit ainem gar grossen, ungewohnlichen und über-
natürlichen Bauch, welcher von tag zu tag
zu nam, vergrössert gesehen, deßhalben sie von
vielen grossen Herren, Edlen und Unedlen, auch
gemeinen Burgern und armen Personen, die
zu ihr mit andacht besucht, und nach eines
jeden vermögen, ehrlich begabt worden, mit
hoher verwunderung, daß gedachte Junckfraw,
so lang bey leben bleiben künde, oder möge,
In ansehung, daß vil gar greulicher würm
und schlangen, mancherley form und Länge,
von ihr über die anderthalb hundert kommen seind,
auch Hadernen brandt, Es sey ain Wenslin
wie sonstig thier bey ihr, welchs offt etwas
Labung von Mandel milch oder andern getränk,
geschmackt wie ain Hund, und hat sich in ihr auf-
gericht, Deßhalben sie kain Trümel, Brunnen
ziehen, Fahren, küe und Pferdt schreyen, oder
hammer klopfen, und die Kirchen ihrer behausung,
Auch daß gewalt thür zur ihren berichtet wurden,

1551.

Anna Ulmerin die Junckfraw zu Eßlingen,

1551. Hat treyben wöllen, Vnnd ist sölich fürgeben Irer kranckheit von Jedermann für warhafftig angesehen vnnd gehalten worden, Darauff hat sich Entlich also befunden, das es Eytel büeberey vnd Betrugs gewesen, denn Jre mueter so sich dem Teufel Ergeben, Entlich ain Zauberin gewesen ist, welcher Jr zu allen Jren Bübereyen, geholffen vnd gedienet hat, also dz die dochter von der Mueter beraidt, sich mit dem Bauch gelangt, von vnzallich Mann vnd weybern, die Irenthalben dohin gereist, mit verwunderung vnd grossem Mitleyden, täglich besucht worden, die Bess Irer Leybs gewesen, belast vnd begriffen, Darauff des keller an dach ain Tyss zu greiffen, vnd Niemand seine Hand lang darauff halten mögen, auch also ligend von allen denen, so zu Jr komen, mit worten vnd geschenckh getrösstet worden, Demnach ist sie volgendts mit Heiligkeiten Rauch, der nun zu bereitet gewesen, dass sie Jr, wann sie gewölt, auss vnd ein zu komen, mit hilff der Mueter vnd andern

So Jnnen zu Jrem Handel geholffen, Bey nächtlich 1551.
weil geseßen, Vnd mit dem Jhenigen, So Jnnen Jrß
Bekümbert Vnd mitleyden geschenckt worden,
Gessen Vnd getruncken, Frölich vnd kurtzweilig
gewesen, Alls nun daß Stündlin da war,
daß dieser [illegible] an den solte kommen, Hat ein Ersa-
mer Rath der Statt Eßlingen, ahm aller Heiligen
Tag, dessen Willen Verwunderungen bedacht, damit
man, was es mit Jme für ein gelegenheit zu
erfaren, Oder aber sie den schmertzen loß kame,
dem Bauch aufschneyden zu lassen, wissens haben
möcht, Wie dann die sach geschehen, daß diß Ver-
dencken, Vmb drey Balbierer, ein doctor der
Artzney Vnd ein Hebam, deß aufschneydens
halben sich mit Jme zu Vnderreden, zu Jme gesch-
ickht worden, Alls man aber daß Leib harts,
so Vnd sie gesucht was Vnderstanden auff zu-
thuen, Hat sie die Verwundete [illegible] Völck,
Jm Leib wunder gar zerfallen, Vnd so die Würmlin
Thier von Jme kamen, wurde so ein grausamer
gestanckh von Jme gehen, daß sie alle kom möchten
Vmb kommen, darauff der Rath seinem Jennen

1551. Vattern, der vmb disen Betrug nichts gewisst, sagen
vnd beschehen lassen, Ob er zu frieden sey: Das
seine kranke Dochter aufgeschnitten würde, Der-
über er geantwurt, Die Dochter were dises-
falls nit mehr sein, sonder Gottes vnd der Oberkait,
Die mögen mit Jr handlen nach Irem gefallens,
Als aber auch der Muoter Mainung erfordert
worden, Hat sie solchs heftig verwaigert, Vnd
die Dochter auf zuschneiden, In kainen weg
verwilligen wöllen, Mit der Zaig, sie wölten an
Irem Tod kain schuld haben, Vnd ob sie gleichwol
über das nicht vnderlassen wolten, Möchten
sie es thun, Do aber Jr Dochter hierüber stürbe,
Wölle sie ewiglich über sie Rach schreyen
Auf abschlägige Antwort der Muoter vnd Dochter,
Ist der Ernst mit dem aufschneyden fürgewendt
worden, Daß die Dochter hart erschrocken, sehr-
geschreyen zu weinen, vnd sich vnmaßen groser
schmertzen angenommen, Aber nichtdestweniger
ist man fortgefaren, Daß aber Lüglerts auf-
geschnitten, Die über Haut deß gemachten Bauchs,
Welche wie einer schönen Junckfrewlein Leib

Der Statt Eßlingen 1.403.

Mit ainem Natürlichen durchgang, subtill und künstlich gemacht, außgeschnitten worden, Darunder lag ain küssin, in welchem viel Hauptwurtz und Lumpen gesteckt, Und under dem küssin ain starken Kugell, oder gewölbten Bogen, mit Kupffer gemacht, So jm den Leib mit garwert hat, solichen Bogen oder gewicht, hat man jm der Lauren, so offt man gewölt, oder ~~Lust~~ vorhanden gewesen, Haimlich mit ainem Schrauben gezogen, Alsdann ist der Bauch übersich gefaren, Und sich grewlich außgebrai~~tet~~, Jn daß ehegesicht Bedeckt, dessen die Leüt sehr verwunder~~t~~, Es seind auch die geraüm, so auf Mancherlay art und Länge, wunderbarlicher weiß gesehen, auß pfaffendrummen, darauß man auch die federn macht, zu gewicht gewesen, Und biß ainen Harnisch sol werden biß der dechter seiten, mit ainem Maysel gehauwen worden, die Leüt kundt sie seinen biß Jnnen Leib kennen, Es was auch der gemachte Bauch, zu gewicht, als ob er under verschlossen were, und nichts von jm gieng, welches alles Lauter betrug gewesen, dan jm Nothur~~fft~~, durch sonder ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ außgefüert worden,

1551.

1551. Als nun die Herren den gemachten Rauch, von Jne hinweg gethon, Ist sie bloss eines schönnen geraden Leibs da gelegen, Und nachdem der Rath disen Betrug warnommen, Würden alßbald Muter und dochter, auch andere verdachte Personen gegriffen. Die dochter aber in Ainem Baad zuber, Wie man mit Zauberey pflegt, durch Jrer Mutter kunst zum gefängnuss bringen lassen. Darauff hat man mit Peinlicher Frag procediert, die Unschuldige Personen loss gegeben, Die Muter, so sich dem bösen geist ergeben, und aller diser Handlung ainen Ursach, Ist nach überweisung Jrer Bekantnus, mit demselbigen Holtz zu Puluer verbrennt. Die dochter aber, Welche von der Muter, also schändtlich verfüert und verkert, Gleichwol nit getödtet, sonder durch Barken gespeist und vermauert worden/

1555. Cammergericht zu Esslingen/ Anno. 1555. Als in disem Summer zu Speier ain Sterbend ain fiel, zogen alle Cammergerichts Personen daruon, Schickten sich gehen Esslingen, und hielten daselbst das gericht, Jmmassen es die Reichsordnung erfordert/

Des heiligen Reychsstatt / . 405.

Reüttlingen /

Diese Statt was anfangs ain Dorff, Das hatt Keiser Friderich der ander, Wie etlich Anno. 1240. Auch in ain Mauer gefast, mit Thürn und gräben Zierlich befestiget, und zür Freien Statt des Reychs gemacht, 1240. Reütlingen zu Freyer Statt gemacht.

Auch bald hernach Anno. 1247. hat Hainrich Landgraue in Düringen, der von etlichen Churfürsten zum Römischen künig erwölt, diese Statt mit macht belegert, aber durch der Burger Mannliche gegenwehr, verhündert und nicht auszurichten mögen, derwegen er widerumb darvon und abziehen müessen, 1247. Reütlingen belegert.

Anno. 1376. Ist die Statt Reütlingen, von graf Eberharden zu Wurtemberg, (wie im ersten theill meiner Historj angezaigt würt, belegert worden, 1376. Reütlingen belegert.

Darnach des 1377. Jars. haben die Reütlinger, den Sig wider graf Ulrichen von Wurtemberg, vor Irer Statt erhalten. Darvon weitleüffig, im ersten theill, 1377. Schlacht von Reütlingen,

Anno. 1378. Kriegten die Reütlinger noch mit

Die Grauen von Würtemberg/ verbranten Etliche dörffer, Doch wurt die sach vertragen/

1388. Anno. 1388. Als die Statt vor Weyll Erlangt / Ist darnach fried gehalten worden/

·1391· Sachssenheim wider Reuttlingen.

Anno. 1391. Fiell der von Sachssenheim. Die von Reuttlingen ahn, Die sonderen über den Land, freunden, darumb kamen die Stett. deßhalb Zogent Sie gend und ward die sach vertragen/

1448. Reuttlingen wider die grafen von Würtemberg

Anno. 1448. Hat sich die Statt Reuttlingen, mit andern Reichsstetten, abermals in Bündtnuß und Krieg begeben, Dieselbigen würden gegen Ulrichen von Würtemberg Jren Hilff beweisen/ So lang biß sie bey dem dorff Rüte Jm Mülhen bey sach Erlegt worden/

1515. Reuttlingen verbronnen

Anno. 1515. Ist die Statt Reuttlingen sehr übel verbronnen.

1519. Reuttlingen belegert.

Anno. 1519. Warumb die Statt Reuttlingen von Hertzog Ulrichen, belegert und Eingenommen worden. Findt man Jm Ersten theill

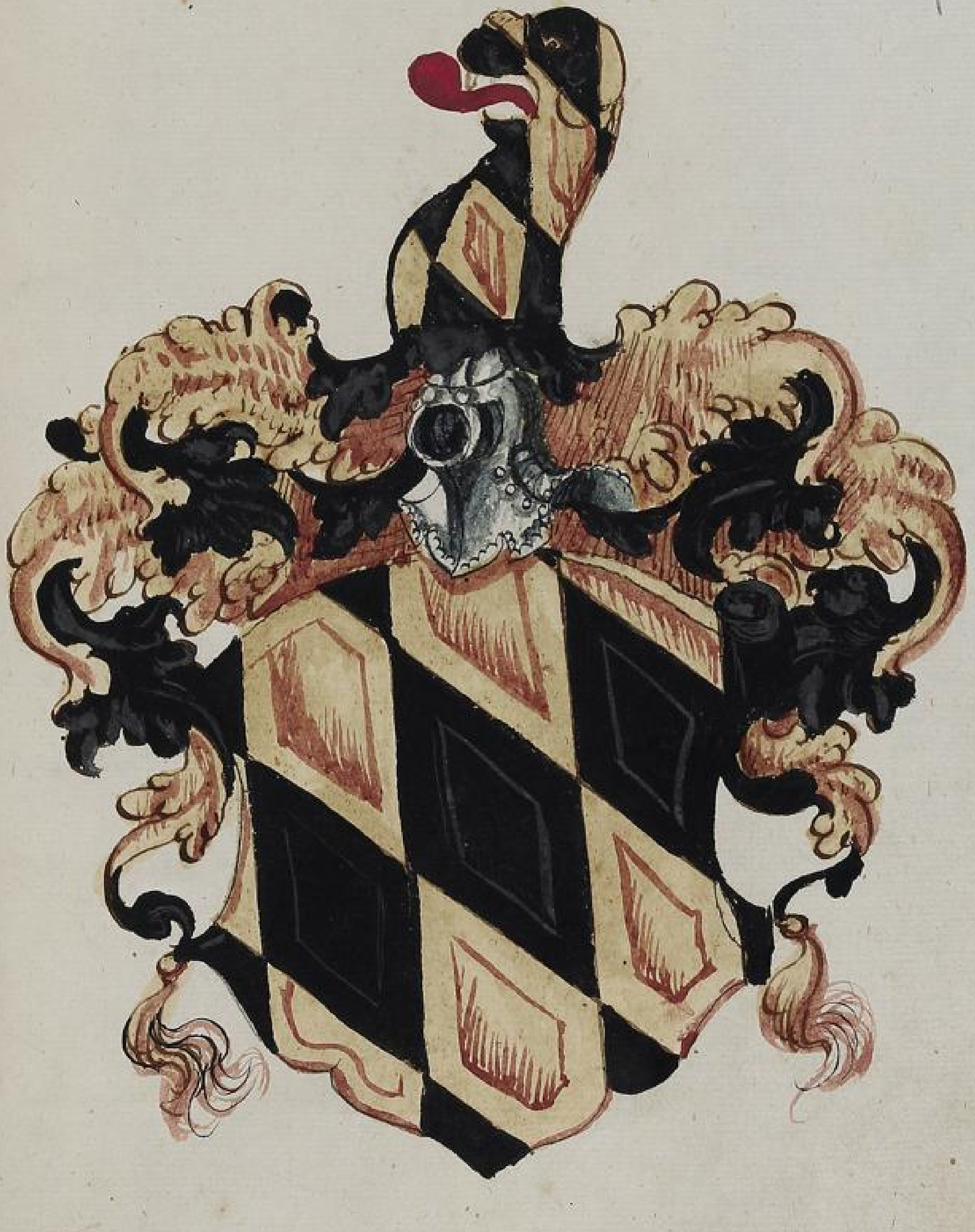
1551. Versoffene Gülchische Reuter.

Anno. 1551. Lagen vier hundert gülchischer Reuter zu Reuttlingen, Darunder Zwen haben ain Urt Zehen gulden getruncken/ Der ain 22. maß. der ander mit 23. Maßen ze Nacht genommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hiſtoria: 422.

Der Hertzogen Von Teckh / Warhafftige Vnnd Sůmmariſche Beſchreibunnge



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Historia: 429.

Das hertzogthumb Teckh Ist zu Mehrmalen abgestorben Unnd widerumben

Ersetzt worden / Diese herrn haben sich zue denn zeiten Rümelo deß Ersten Christlichen Hertzogen von Schwaben, der Anno Christi. 330. den vierten Novembris. gestorben, nit von Teckh. sondern von Irer Schloß und Statt Urach. genant und geschriben, Auch deß halb Inn Irem wappen, schwartz und gelbe wecken gefüert, Unnd sonderlich werden die Herolt geschlechter Inn Schwaben, Welche schon Irer abkommenden Hertzogen von Schwaben statt. Einen Landvogt zu erwöllen macht gehabt, bezelet worden,

.330.

und Constantini deß grossen Kayserszeiten.

Von obgemelten Fürsten Rümelo in Schwaben Anno. 330. ist auch In grossen deutschen genant Herr Gebhard Truchseß, welcher domals schon Waldburg und der umbligenden Landschafft komen.

Wie aber diese herren zum christlichen glauben komen, und die haidnische abgötterey verlassen haben, findt man volgende historj. Daß zu vorgemelten zeiten, der Herr zu Urach. durch Hertzog Rümelo zu Schwaben und seinen bruder Wilpart, auch den Grauen von Helffenstein, wegen des glaubens und der Religion, bekrieget. Schloß und Statt Urach. mit vier und zweintzig tausent man, belegert worden,

Urachs schloß und statt belegert.

Alls kam der Marggraf von Burgaw. deß herrn von Urach schwester sohn, Inn mit 18000.

Starck zur Hilff kam. Vorhabens die Statt vnnd
schloß Weyl zu entsetzen, auch schon allbereit
mit dem Heer gegen den Fluß zogen, Begab sich
Im Fall zur Hausen Ein grosse schlacht. Darin
die Christen Biß in die dreyzehen Tausent der
vnglaubigen Erschlugen. Loblichen sig vnnd das
Feld Erhielten, Da ward der Herr Vom
Weyl mit dem Marggrauen von Hungarn. sein.
em Vettern vnd andern der fürnembsten gefangen,
vff Reesberg Jar vnd tag gefangen. Zu letst
mit den Edlen von Ybach, Lomberg, Wester-
stetten, Kunigingen vnnd Mülhausen
Zum Christlichen glauben, gebracht vnnd gelasen ~~tt~~
worden,

Schlacht zur Hausen mit den Vnglaubigen

Herr vom Weyl gefangen:

Reesberg

Domals Sind vff der Christen seiten. Vier
Tausent Man. Darunder Herren Graff von
der Hilß. Ein Pfalzgraff von Tübingen. ein
graff von Schalen. Ein Herr von Stöffel. vnnd
Brun von Bonhausen, Erschlagen vnnd vmbkomen,
Wie sich nun der von Weyl, ihn Christum vnsern
Erlöser vnnd seligmacher Ergeben. Hat Er vß
danckbarkeit vnnd gott dem allmechtigen zu Lob,
Vnder seinem schloß. In der Ehr der seligsten
Junckfrawen Maria. Gottes gebärerin. Vff
der Walstatt da Er gefangen worden. Ein

Grauen von Tübingen Schal vnd Stöffeln vmbkomen.

Kürchen darein Lassen. Zu welcher sich Täglich, vil Volckhs versamlet vnd angefangen zu dyser kürchen, Jrer Heüsliche Wohnung zu setzen, Biß hernach ain dorff daraus Erwachßen vnd Kürchain genandt, Kirch ist griechisch. zu Teütsch Herr Gott. vnd Hain bedeut die Wonung so am Herrn Zugehört. Der gemelt Herr von Vrach. oder Villeicht seiner Nachkomen. vnd von der Vmbligenden Landschafft der Christen, dermassen Erhöcht vnd geehrt, daß Er zu letst Jrer Kürchen Fürst vnd obrister worden. deßhalb den Loblichen Namen Eines Hertzogen. zu Latein duces. Erlangt. vnd weil Er noch ain Haid. der von Vrach gehaissen. Verendert er auch den Vorigen Namen. vnd hiessen Er mit all seinen Nachkomen. die Hertzogen zu Teckh,

Herr von Vrach würt Hertzog zu Teckh,

Stifftung des Frawen Closters zue Kirchen Vnter Teckh,

Im Jar Christi 986. Waß zu kürchen vnder Teckh. vom geistlichen Personen. ain Mercklichen Versamlung. do würde dz closter zu bawen Fürgenomen: 986.

1057. Hernach Anno 1057. Alß ſich viel andächtiger
Junckhfrawen, gehn Kürchen begeben, auch jare vil
auff dem Land, jn die abgemelt Kürchen vnnd
Cloſter ſtarten, hat dz cloſter merckhlich zugeno-
men. So ward ain ſolich ſtrenng vnd geiſtlich
Leben gefüert. daß auch die jar Chriſti
1254. Biß in die ſechs vnd achtzig jar ſonſten,
alſo erhalten worden. Volgends Anno
1217. Alß S. Dominicus den Predigen orden
aufkbracht, haben die gemelte andächtige
Frawen diſes Cloſters. Bey dem Biſchof zu Coſt-
anntz, jnen vnder ain bewerte Regel zuverſehen,
auch vil vergebenlich angehalten, haben doch
dieſelbige durch ain Predigen Maiſter. Bey ai-
nen Bäpſtlichen Legaten. Die Regel vnd Conſtitus
Predigern ordens. Welche von den Bäpſten des
Benanten ordens. Alß Innocentius 4. Alex-
ander 4. vnd Clemens 4. Confirmiert vnd
mit viel Freyheiten begaabt worden, zu Coblentz
Bey'm Rhein erhalten, Geſchach eben zu der zeit
Friderici des andern Römiſchen Kayſers.

Frawencloſter zu Kürchen

1254.

Vnnd nach dem. Viel Edle vnd burgerl,
Jungkfrawen, auß den Frawen Zünnen vnd
andern orthen. Sich in dz Cloſter gehn Kürchen

Die Hertzogen von Teckh, · 433

Begeben. hat auch vnder denen ein reiche adeliche Jungkfraw. Adelhaid genandt. all jr gueter, ligends vnd farends, darein übergeben, Hertzog Conradt von Teckh. auch derselbigen alle Nachfolgern. vnd freyhait dz closter. daß man fürbas in solches erben möge. Deshalb gab er jnen brief vnd sigel. Hierauf haben die frawen ein schoen haus. dormenthal. mit zellen. ausgehawenen fenstern vnd einen keller. desgleichen Hertzog Conrad ain grossen stockh. neben daran gebawt. vnd hat die Hoffstatt zu sein jrigen. alda hoffgehalten. vnd dannach vnder macht. dz niemand die Jungkfrawen sehen können.

Freyheit der clostern zu kirchen

Wie nun daß dort kirchen. schön zellen vnd gärtten. auch mit pflantzung der weingart, ackherfeld. wisen vnd gärten. ordentlich fürgenomen, hat Hertzog Conrad von Teckh Anno 1235. den fünfftzehenden Nouembris. die Hoffstatt vnd garten. grund vnd boden, mit viel freyheiten. den frawen genntzlich übergeben, auch in diß Ehrlich gotshaus. nach seinem tod. jnn der frawen chor begraben worden,

1235.

Conrad Hertzog von Teckh.

1345.

Hernach Anno. 1359 jm vierzehenden jar nach Hertzog Conrads tod. hat Hertzog Friderich von Teckh

Fridericus

An Sanct Mathias tag, wie dan auch weiland Hertzog Ludwig von Teckh, alle deß Cloſters freyhaiten, vff ain Newes mit Brieff vnnd Sigel, Confirmiert vnnd beſtettigt. Do ligt auch Begraben, Fraw Barbara, Hertzog Eberhards Im Bart von Würtemberg, Nachgelaßne Wittwe, Geborne Marggräuin von Mantua.

Fraw Barbara von Mantua

Beſchreibung der Fürſtlichen Statt Kürchen /

Die Hertzogen von Teckh, 435.

Die Statt Kürchen, So vor alter gewesen Ist ain Dorff, Wird den Namen wie vorgemelt bekommen, Hat Hertzog Conrad von Teckh, **Anno 1270.** Mit Mauren umbfangen und zu ainer Statt seines Fürstenthumbs gemacht, Wie dan uß deren von Kürchen freyheit zuvernemmen.

1270

Kürchen under Teckh umb Mauret.

Anno 1519. Ward die Statt Kürchen, Weilla und Owen, vom Schwäbischen Bund Eingenommen, Im welchem Jar hat Christoff Fryhart zu Schwartzenberg als Statthalter in Würtemberg, Die Moniales zu Kürchen mit Ainem Ißlinger Unverwarn. Pfarherrn zu Wendlingen, Mart Petri und Pauli verheyraten.

1519.

Kürchen, Weilla, Owen

Alß bald hernach als Hertzog Ulrich von Würtemberg sein Land wider Erobern wolt, Seind die von Kürchen uff Hertzog Ulrichs seiten, von dem Bund abgefallen worden. Darnach Anno 1539. Befestiget Hertzog Ulrich die Statt Kürchen. Und als der Schmalkaldisch krieg. **Anno 1546.** unglücklich von statten gieng, Wurde die Statt Kürchen mit kriegsvolckh besetzt. Deß volgenden 1547. Jars hat der Kayser Teutsche Knecht darein **Anno 1549.** Hispanier dohin gelegt, daselbst biß Galli Ao 1551. Enthalten. Letstlich hat Hertzog Christoff von Würtemberg Teutsche Knecht, dahin geordnet und biß Trinitatis 1552 ligen lassen.

1539.

1546.

Schmalkaldisch krieg.

1549

Besatzungen zu Kürchen.

1551.

1075. **Vnnd Nachdem die hertzogen zu**
Teckh, welche anfangs nur Herrn oder
Graven von Veckh waren, abgestorben, Ist
solche Landtsherrschafft volgends, ob auß gnaden
deß Keysers, oder Erblichen anfall nit kundtlich,
Den Graven von Habspurg zu theill worden, (Teckh abgestorben vnd widerbesetzt worden,)
Deßhalb hat sich vmb daß Jar Christi. 1075. Berch-
toldus von Zeringen, Hertzog zu Teckh geschriben,
Welche Herrschafft Er Im Jar 1081. Mit
fürnemen Burgen Hertzogthumbs schwaben gewalt, 1081.
widerumb aufgeben, ab dem schloß Teckh (Berchtoldus Hertzog zu Teckh.)
gezogen. Vnd sich In dz Breyßgaw. darinn Er
auch Anno. 1122. Erschlagen worden. gesetzt. 1122.

Nun seind von Hertzog Conraden von Zeringen,
(Ein sohn Hertzog Berchtolds obgemelt.) Vnnd (Conradus Hertzog von Zeringen.)
seiner gemahel Frawen Clementia geborne auß
Franckreych, Erboren, Berchtoldus. Conradus.
Rudolphus. Der Bischoff zu Lüttich worden vnd
gestorben. 1189. Albrechten vnd Hugen, von denen 1189.
die Hertzogen zu Teckh Linij. sich volgender
maßen vnd gestalt. Wie Im Stammen zu sehen
Erstreckt.

Der Hertzogen von Teckh / . 437.

Albrecht der Ander des Namens /
Grave zue Teckh / welchem Nach Abge- 1153.
welltem Berchtoldo. Das Schloß Teckh mit seiner Albrecht der
zugehörung / wider umb Jngeantwurt und ander Grave
übergeben worden / Anno. 1153. Wiewol Er zur Teckh,
sich nur ain Graven schreybt. So haben sich doch seine
Nachkomen Hertzogen genant. Der Anno 1179. 1179.
uff dem Thurnier zu Cöln Erschinen / Und
Melden andere Er sey Bischoff Rudolffs / von Lütich
vorgemelt Bruder gewesen /

Lützelman Hertzog zue Teckh / 1197. Er was 1197
mit sechs und sechtzig Pferden uff dem Thurnier Lützelman Hertzog
welchen Kayser Heinrich der sechst zu Nürnberg zur Teckh.
gehalten. Und hernach Ao. 1209 uff dem Thurnier 1209.
zu Wormbs / Hat mit seiner gemahel
Frawen Beatrix. Ein dochter Anastasia. so auch Anastasia
uff dem Thurnier zu Nürnberg gewesen gezeugt /
und ist nach seinem tod in das Closter Alpirspach
begraben worden.

Agnes Hertzogin von Teckh / und was Jrer Agnes Hertzogin
Gemahel Herr Conrad von Liechtenberg zu Teckh.
welche ain Vergönnungs Brieff von dem Bischoff Conradus von
und Hohenstifft zu Straßburg / dem Edlen Liechtenberg.

Vnd Cronicken von Lichtenberg, daß Er deß Stättlin Wullenstetten am Rhein gelegen, So vom gedachtem Stifft zue Lehen ist, der Durchleuchtigen Fürstin von Teckh. Mit Namen Frawe Agnesß, seinem Ehegemahel zu Einer Morgengaab. Erlangt haben.

Wullenstetten am Rhein.

Berchtold Hertzog von Teckh, Vnnd Bischoff

Berchtold Hertzog von Teckh, Bischof zu Straßburg.

zue Straßburg, Hertzog Lutzemans sohne. Hat wider Heinrichen. Kayser Friderichs deß andern sohn, bey Blodelsheim Einen herrlichen Sig Erlangt, Thann, Kunstein vnnd Würbaden. Die Statt Anno. 1228. Eingenommen, vnd dem Bisthumb. Biß Er Anno. 1239. gestorben, mit sonderm Nutz vorgestanden, Er ligt zue Straßburg in Sant Agnesen Capel, im Thumstifft begraben,

1228.

1286. Anno. 1286. Hat Graff Eberhard von Würtenberg. Den Hertzog zue Teckh überzogen, deß der Vrsachen. Daß er den Reichsstetten wider In fürschub vnd Hülff gethon het, aber die sachen seind bald vertragen worden,

Würtemberg bekriegt den Hertzog vom Teckh.

Münchrott daß Closter. Premonstratenser

Die Hertzogen von Teckh. 439.

ordens ohn ferr von Memmingen gelegen, ist vmb dise Zeit von den Hertzogen zu Teckh gestifft vnd begaabt worden,

Ludwig Hertzog zue Teckh, Hertzog Conrads sohn, war der erst so vnder den Teckhischen fürsten gemünchet, welches Inn dieselbigen münch, wo die vorhanden, noch kundschafft geben,

Ludwig hertzog zu Teckh.

Oberndorff das closter, nit ferr von Rotweil gelegen, ward auch vmb dise Zeit, durch die Hertzog zu Teckh, Gott dem allmechtigen zu lob, fundiert, gestifft vnd begabt,

Oberndorff d[as] closter gestifft.

Friderich Hertzog zue Teckh, Herr zue Bünkefingen, Er hatt Anno 1354 Keiser Carl dem vierten, die statt Zürich helffen belegern, vnnd darnach Anno 1360 Graff Eberharden von Würtemberg, wider gemelten keyser gedienet, Auch gleich daruff Hertzog Albrechts von Österreich Landvogt vnnd Hauptman, In schwaben vnd Elsäß worden,

Friderich Hertzog zu Teckh.

1360

Wie Er nun solche Landvogtey besaß, kam Er mit den Edlen die Hochschlützer genandt, so diser Zeit die statt Mündelheim zugehördten

1369. Hen ain Stamm. deßhalb er dise Statt erobert, Einnam vnd für sich selbs behielt, Vnnd alls hin hernach Anno 1369. solche durch Bischoff walthern von Augspurg. Ainem deß geschlechts von Hochschlitz, widerumb wolte abgedrungen werden. dieselbig Belegert vnd stürmbte, hat er solche mit hülff, der Grauen von Werdenberg, Albrecht, Hainrichen vnd Johann, auch anderer seiner freund vnd aigen leut, mit gewalt erhalten vnd behalten, Vnderdessen Bischoff Inn der Belegerung, vff Sanct Francisgen tag, durch graff Albrechten zu Werdenberg, mit ainem vergifften pfeill getroffen, erschossen, Er bawet daß schloß Mündelhain, vff Sanct Jörgen Berg, so noch in wesen steht, Darnach Anno 1372. wurde er von der Statt Augspurg, wider den grauen zu Würtemberg, zu Ihrem Hauptman, bestelt vnd angenomen, Er war sonst ain viel starcker vnd hertzhaffter, Vnnd Legert sich Anno 1377. für Kauffbeuren, mochts aber nit gewinnen, Zog wider ab, Vnnd alls er bey zwaintzig Jarn zu Mündelhain gesessen, Starb er daselbst Anno 1389.

Mündelhain Belegert vnd In der Hertzog zu Teckh handt kommen.

Schloß zu Mündelhain gebaut,

1372

1377. Kauffbeuren Belegert.

a Belegert

Der Hertzogen Von Teckh / xxj.

Ligt zuo Mündelhaim Jnn Sanct Augustinus closter, vor dem Chor heraussen begraben /

Er hatt daß schloß Rechberg hausen, welches Jetzt Hanns Truchsingen besitzt vnd Jnnhat, vom hertzogthumb Teckh, denen von Rechberg verkaufft

Rechberg hausen
schloß verkaufft

Sein Gemahel Ist Gewesen Die Wolgeborn Fraw / Fraw Anna Greuin zue Helffenstein, mit welcher Hertzog Friderich, Jnn Ehegemahel, viele Söhn vnd Döchtern, Die doch alle vssgenommen Etliche Döchtern, ohne leibs Erben mit Tod abgangen. Vnnd starb obgemelte fraw Anna, alls ain wittib Anno. 1392. Ligt bey Jrem gemahel zuo Mündelhaim begraben /

Anna Greuin
zuo Helffen-
stain.

1392.

Seine Brüeder vnd Nepten
volgen hernach.

Conrad Hertzog zue Teckh, Der Erstgeborn Sohn Hertzog Friderichs, Landvogt Jm Elsäß. Vnnd Marggraff Ludwigs deß Churfürsten Von Brandenburg, schwester Man. Ward Anno. 1384. Denn sechsten tag Aprilis, zuo München in seinem aigenen hauß, Jn kündling

Conrad Hertzog
zue Teckh,
Jämerlich vmb-
kumen.

1384.

1384 Herr, r. So Jetzt Schwickhern haist. Von Schernegg, ainer Von Gundelfingen. Ainem freyen herrn, der sich dozumal Edle Und Jungkherrn geschriben haben. So ain haß zu Im getragen, Under dem schein. Glaubsam alls ob er in freuntschaft wolt. Grausamlich Erstochen Und Umbbracht, der Thetter zu der Stund daruon geflohen, Ist Im sechsten Jahr hernach gestorben. Und zu Scheftlarn Im Closter. Oberhalb München begraben worden,

Schwigger von Gundelfingen,

Sein hertzog Conrads Gemahel Ist gewesen,

Die Durchleuchtig Unnd Hochgeborne Fraw. Hedwig geborne Marggrävin zu Estensis oder Ferrar. Ain dochter deß hochgebornen herrn. Marggraff Alberts zu Ferrar. Und seiner gemahel. Fraw Reycziola Filia Francisci Principis Carrariae Und hat fraw Hedwig mit Irem gemahel, kaine kinder gezeugt, Ligt bey Im zu Mündelhaim In Sanct Augustins Closter Begraben.

Hedwig Marggrävin zu Ferrar

Friderich der ander sohn / Hertzog zue Teckh / hat nach seines vatters Tod / die Herrschafft Mündelhaim / mit seinem Brueder Ulrichen, bey zwainzig Jahren besessen / Er ward Landtvogt im Elsaß. Unnd bey Kaiser Sigmund bis in die neunzehen Jar / Obrister Hauptman im Italien / Hat **Anno. 1409.** die Pfarrkirch zue Mündelhaim gestifft / Und starb im Augstmonat **Anno. 1413.**

1409.

Friderich Hertzog zue Teckh

Pfarrkirch zu Mündelhaim

1413.

Georg Hertzog zue Teckh / Er war Theologie Doctor und Provincial in Bayern / Augustiner Ordens. 1383. Prior im closter Mündelhaim / Ligt daselbst begraben.

Georg Hertzog zue Teckh.

1383.

Simon und wider Simon / Hertzogen von Teckh. starben beed in jrer Jugendt.

Simon

Ulrich hertzog zue Teckh / Bey diesem hat der Namen auffgehört / Unnd ob Er wol zwo gemahel gehabt. Erstlich Fraw Anna König Casimirj zue Polen. Und Frawen Hedwig zue Vngern dochter. Die **Anno. 1415.** Unnd dan Fraw Ursula. Marggraf Rudolffs vom Baaden dochter. Weilund graf Gottfriedts vom Zigenhain verlassne Weib, welche den grünen /

1415.

Ulrich Hertzog zue Teckh.

Anna Königin zue Polen.

Ursula marggrävin zue Baaden.

1419. Donnerstag. Anno. 1419. Jn Christo verschiden, So hat nachdem kaine fürstliche kinder mit Jnen gezeugt, also seind sie baide Jn die kürchen zur Mündelhaim begraben worden,

Ludwig der letste Hertzog von Teckh,

Ludwig Hertzog zur Teckh Patriarch zur Aquilegia

Erstliche ain Münch zue Mündelhaim Darnach Primas Italiæ, deß stuols zu Aglar in Friaul Patriarch, Hat vnder Jm Neün Jahr Bistumb, welches er siben Jahr mit allem Fleiß vorgestanden, Hat darnach nach absterben seines Brueders Ulrichen, die Herrschafft, sampt seiner schwester kinder, der Graven von Wertheim vnd Rechberg ererbt, Er war der letzt ainig vnd Mannlich stam der Hertzogen von Teckh, Vnnd zog mit [illegible] Jn daß Concilium gehn Basell, Anno. 1431. Jst auch vff den Neünzehenden tag Augusti gemelts Jars darinnen gestorben. Ligt zu Basell Jnn der Carthaus, mit schilt vnd Helm begraben.

1431.

Concilium zur Basell

Beatrix Hertzogin von Teckh,

Beatrix Hertzogin zur Teckh

Vnnd was Jrer gemahel, Herr Friderrich von Haideckh Freyherr – Ex qua Johannes vnd anderer mehr

Angilesia

Der Hertzogen von Teckh / · 445.

Angilesia Filia Friderici Principis Teckij ex Anna Comitissa in Helffenstein.

Unnd war Ir gemahel Sigismundus genant Fortis deß fürsten zue Verona vnd der Laitern sohn. Unnd mit Irn Nicolaum gezeugt. Welcher hernach Isabela Tronelli deß Marggrauen zue Ferrar Dochter zue gemahel bekomen vnnd dieselbigen auch fünff söhn gezeugt. Nemlich Bonifacium. Benedicten. Mauritium. Johannem und Sigmunden /

Sigmund Herr zu Verona vnd der Laitern.
Nicolaus.
Isabela.
Bonifacius
Benedict
Moritz /
Johannes.
Sigmundus

Agnes Hertzogin zue Teckh, hatt auch zue Dreien gemahel gehapt. Erstlich Graff Hainrich zue Werdenberg. Anno. 1393.
Der ander. Wilhelm graue zue Kürchberg. 1413.
Unnd der dritt. Eberhard Truchsäß zue Walpurg. 1430.

Agnes Hertzogin zue Teckh.
1393.
Wilhelm graff zu Kürchberg.
1413
1430.

Margrets Hertzogin zue Teckh. 1387. Unnd ward Ir gemahel. Friderich graue zu Werdenburg / 1410.

1387.
Margreth H: zue Teckh.
1410.
Friderich graf zu Werdenburg

Butha Hertzogin zue Teckh / · 1401. Ihrn gemahel graff Hannsen von Werthaim · 1406. hat geboren graff Hannsen von Werthaim. Unnd Herrn Micheln zue Bramburg. Welche die herschafft Mündelhaim geerbt haben.

1401.
Butta Hertzogin zue Teckh
1406.
Johannes graue zu Werthaim

1430.

Irmelgartt Hertzogin zue Teckh, 1430. Weytt von Rechberg Jer gemahel. 1404. hatt mit Jer gezeugt Herr Veiten von Rechberg, der zum Heiligen Land gezogen vnd Ritter worden, Item Georgen von Rechberg. starb ledig, Albrechten der würd auch zu Ritter geschlagen. Barbara vnd Anna von Rechberg, darunder was Anna ain Closter fraw.

Irmelgartt Hertzogin zue Teckh.

Weyet vonn Rechberg.

Veit.
Georg.
Albrecht.
Barbara.
Anna

Elisabeth Hertzogin zue Teckh. starb in ledigem Stand.

Elisabeth Hertzogin zue Teckh.

Zum Beschluss, Wenn disen Fürstenthumb zu schreiben, ist das Burgschloss Teckh, dass vor vielen Jaren in herrlichem Wesen gestanden, diser Zeit ohne Menschliche Wohnung, gar abgangen, ligt wüst vnd öd auf ainem Zierlichen Berg, hatt Inwendig dess gemeürs, ain grünen schönen vnd weiten Platz, Die Landart darumb gar lustig, an Wein, Korn vnd andern sachen, fruchtbar vnd volen Jaren. Vnnd dieweil Graf Eberhard von Würtemberg, dess Hertzog Friderichs von Teckh Dochter zu gemahel gehabt, hatt Er durch sie den Zugang, zu disem Hertzogthumb Erlangt vnd ansich gebracht, also dass Hernach vff dem Reichstag zu Wormbs. Anno 1495. König Maximilian. Hertzog Eberharten Im Bart, mit disem Hertzogthumb Teckh. Belehnt vnd bestetiget.

Schloss Teckh.

Teckh kombt an Würtemb.

Der Hertzogen von Teckh, · 447.

Letstlich haben die Hertzogen von Teckh, zu Owen Im Stättlin, Iren Begräbnuß vnd Müntz gehabt, daselbst graff Eberhart Im Bart, ein Closter sol gestifft haben.

Begräbnuß zu Owen.

Verzaichnuß etlicher Fürnemer Adels Personen vnd geschlechter, die man In Briefen gefunden

Ludwig Zütteleman. 1274.
Adels Personen

Albert Zückelman von Nürtingen, 1274.
Heinrich von Sperbersegkh 1277.
Vlrich von Sperbersegkh. 1289.
Vlrich Schwelher von Dachenhausen.
Albrecht von Baumwartsweyller.
Craft von Sperbersegkh.
Conrad von Bissingen,
Marquard von Trüchtenegk,
Wolffgang Hertzpflütz.
Heinrich Kürtz,
Herman von Oßweyll, 1299.
Herr Conrad Münch von Ertingen,
Herr Conrad Füßer,
Herr Vlrich der Münch Ritter,
Heinrich der Küner,

Krafft der Körner,
Heinrich von Ehestetten,
Berchtold der Flache,
Berchtold vom Mansperg,
Ischanli. } Haben sonst die von Höuen geheissen
Hainrich Scherwatzler }
Herr Conrad Rüsche, 1303.
Herr Albert von Stainen.
Herr Friderich der Rüß,
Herr Krafft zu Kirchen Ritter.
Friderich von Sterkenhard,
Berchtold Schwenkler. 1302.
Conrad Azürch. Ritter.
Heinrich Ritter.
Friderich Schwaller.
Eberhard Graue zue Nellenburg. Pfleger do zue Tenckh
marquard von Lüchtenwerth. 1314.
Johann von Stain. Vogt zue Tenckh. 1317
Ulrich Krafft,
Heinrich von Sterkenstockh Ritter.
Heinrich von Riedlingen,
Ulrich von Riedlingen,
Berchtold von Mansperg Ritter 1323.
Volmar von Mansperg Ritter
Heinrich Schön genant Rüsse.

Der Hertzogen Von Teckh, 449

Conrad Rüsse Ritter.
Haintz Rüsse von Irrenberg genant.
Hannß von Zülnhart. 1330
Marquard von Randeckh,
Rüger von Elchingen,
Rüger der Plieninger
Johann der Schwing,
Lutfrid von Güningen,
Hannß von Boll Ritter.
Berchtold der Scherweller, vater und sohn des Namens.
Von Owen.
Cuntz der Zeller. 1340.
Haintz Süng.
Eberhard Der Grave Von Graffeneckh,
Haintz von Boll,
Berchtold der Schweller.
Rudolff von Kirchen Edelknecht. 1342.
Conrad Zimmerlin von Dettingen,
Haintz Zimmerlin sein Bruder,
Bentz Schwincklin von Dettingen.
Ulrich der Kirchner. 1343.
Wernher der Kirchner
Haintz Hochschlütz, 1344
Conrad von Hohenstain, genant von Dettingen
Johan von Hohenstain 1345
Cuntz von Hohenstain gebrüeder.

Rüdiger von Wellingen, 1345.

Utz Schwellen zů Tachenhausen

Hannß von Boll Ritter 1350

Wilhelm Münch zů Trochtingen,

Kuntz Münch zů Trochtingen,

Conrad von Hohenstein, genant der Jrlandeler.

Arnolt vom Thüren,

Hannß Kieffer,

Hainrich Stierberschelk,

Albrecht genant der Zoller. 1352.

Niclaus Zoller.

Rudolff Kieffer.

Contz, Reinhard vnd Fritz gebrüder von Höfingen 1358.

Kůntz von Rüssin Ritter.

Albrecht Hoffwart Ritter.

Raffin Holtzwart.

Eberhard von Randeck,

Hannß Truchsess von Mangoltshaim Ritter. 1362.

Berchtold von Randeck Ritter,

Hannß Mayer Edelknecht.

Hainrich Fünkh von Wallenstein 1366.

Eberhard Fünk von Schlossberg, 1368.

Hannß vnd Wilhelm von Wunnenstein, gebrüeder

Rüger von Ossweyl Ritter, Herr Hannsen sohn.

Marquard von Neuffen

Kuntz von Kirchen.

Der Hertzogen von Teckh, · 451.

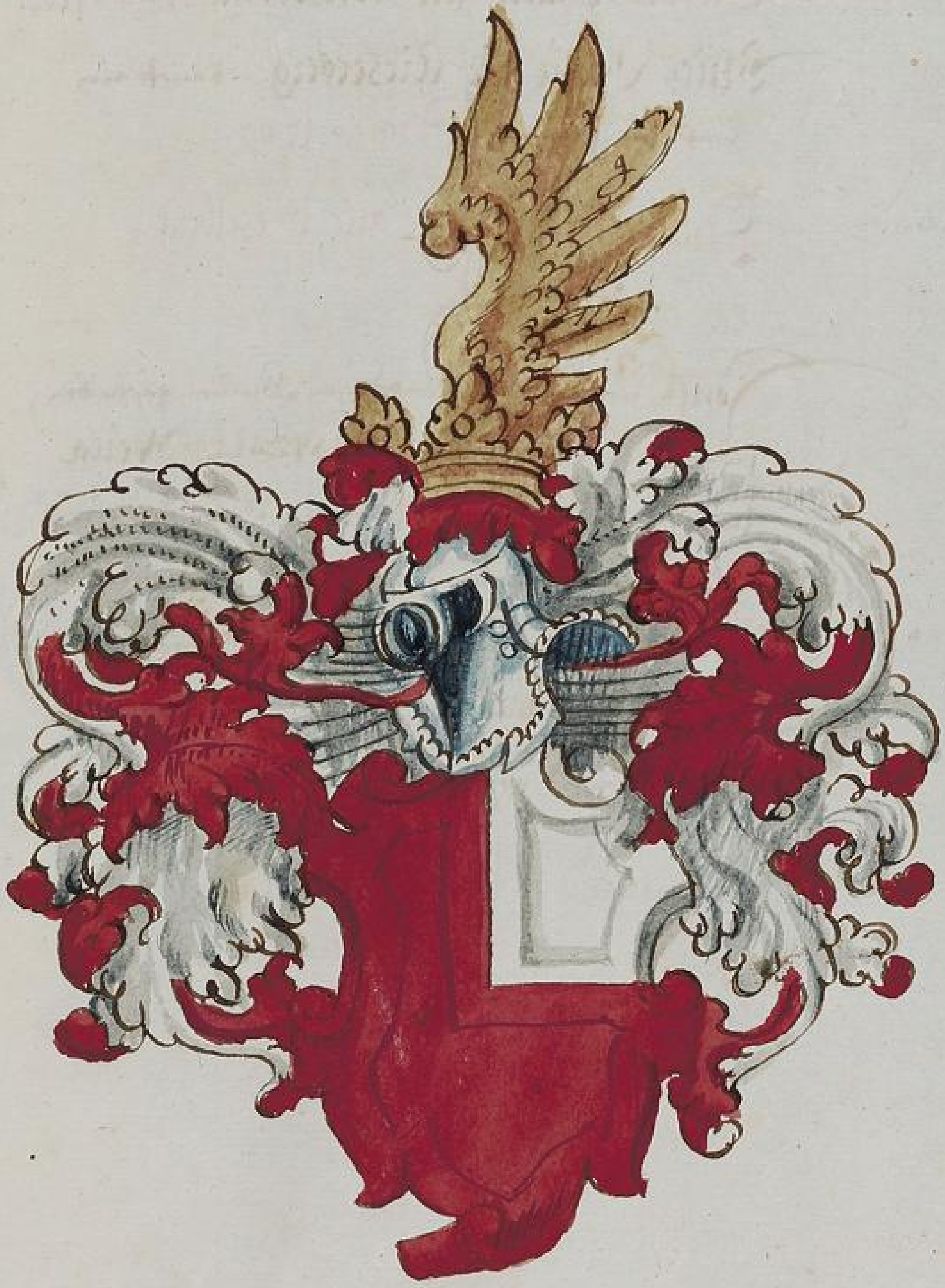
Friderich von Westerstetten · zu Drackenstein, 1368.
Hannß von Nidlingen Ritter,
Hannß Rüssin, Ritter
Bentz von Kürchen,
Burckhard von Mansperg Ritter, 1371.
Herr Ulrich Kinder Ritter.
Heinrich von Randeckh Ritter.
Hannß von Nidlingen Ritter.
Albrecht der Zeller.
Diepald von Nidlingen, 1375.
Ulrich von Liechtenneckh,
Wolf Gotzfleitz,
Craft von Liechtenneckh, 1377.
Marquard von Liechtenneckh der elter. 1379
Ulrich Küffer Ritter.
Craft von Kürchen,
Wernher von Neuhausen.
Heinrich Spet genant Frünckh,
Albrecht von Kirchenwaldweiler Jung
Wolf von Liechtenneckh.
Hannß von Dunchain,
Jacob der Münch, 1380
Wilhelm, Hannß und Wolf von Wunnenstain,
Volmar Wagner Vogt zu Kürchen, 1398.
Anna von Riechen, Adelhaid von Estwil, Clostfrauen zu Kürch
Contz von Kirchain Edelknecht
Enelin von Baltzhausen sein eheliche Würtin

.452. Histori der Hertzog von Teckh/

Albrecht der Zeller /	1399.
Eberhart Hürnn /	1406
Berchtold Wagner. Edelknecht	
Volmar Wagner. Edelknecht /	1412.
Marckhart von Naidlingen Edelknecht.	
Eberhard Schütz von Dettingen /	1416.
Bürckhard von Mansperg Ritter	
Volmar von Mansperg.	
Hannß von Lichtenstein /	1429.
Heinrich Spät genant Frünckh	
Heintz Spät von Sulburg /	1443
Hans Herman von Sachssenhain Ritter /	1440
Heinrich von Wernau.	
Wolf Schiling zu Schloßberg /	
Hannß Rüst /	1447
Heinrich Spät Vogt zu Kirchen von Tümaw	1463
Wolf Schilling der ölter.	
Ernst von Lichtenegkh	
Hannß von Wernaw Jnhaber Naidlingen	1490

Historia 453.

Beſchreibung der Graueſch-afft Eÿchelberg / im Fürſtenthums Teckh Gelegen /



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Historia

1084. Erstlich fündet man das Ein Graf Fe von Eichelberg / Die pfarkürch zue Weila Bey Owen vnnd Teckh gelegen / Bestifft. Vnnd von Hertzog Gebharden von Zeringen, der Anno 1084. Bischoff zu Costantz gewesen / Jnn beysein deß Hertzogen von Teckh, seines Vettern / geweycht worden.

Pfarkürch zur Weilla bey Owen gestifft

Diepolt. Diepold Graue zue Aichelberg Anno 1287.

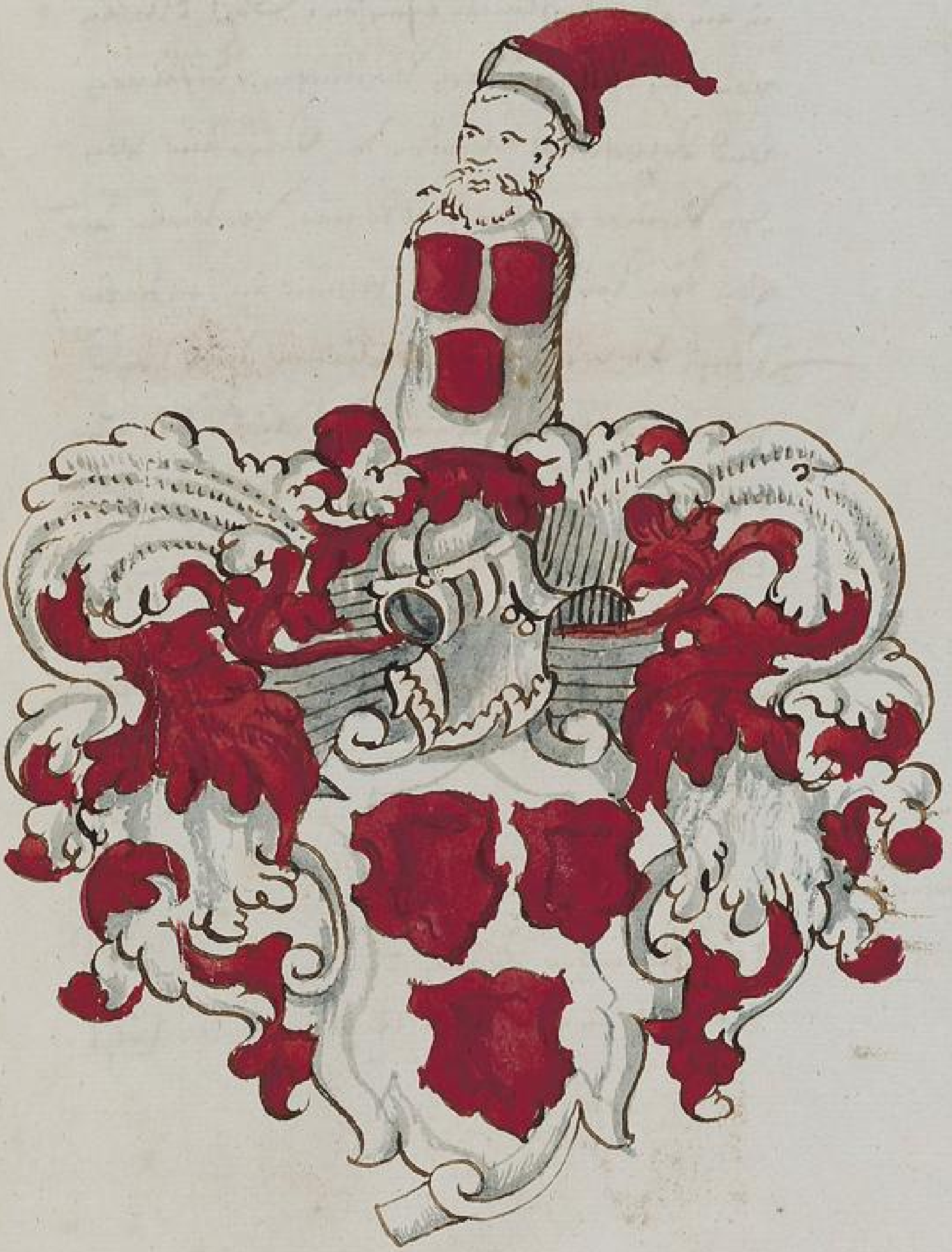
Vlrich. Vlrich Graue zue Aichelberg, kaufft ain hoff zu Jesingen. Anno 1293.

D. wolrich. D. Wolrici Graue zue Aichelberg.

Weyla. Sonst fünd ich nichts von disen Grauen geschriben, dan daß Anno 1519. daß Stättlin Weila Jnn diser Grafschafft gelegen, durch den schwäbischen Pund eingenommen, Jn grosser gefärligkeit gestanden, auch Bereitz die Landtknecht geblündt, wan nit Hanß Jörg von Freundsperg, den Burgern hete helfen verschonen.

Hiſtoria. 455.

Der Abgeſtorbnen Hertzogen Von Vrßlingen Vnnd Schilltach/ Herren zue Hornberg. ꝛc Im ſchwartz-wald gelegen/ Hiſtorj vnnd Beſchreibung.



456. Historia:

Vom Vrsprung der Hertzogen zue Vrßlingen,

1026. Bey Regierung Keyser Conrad des Andern, der Anno. 1026. keyser worden, wurden zwen Edle Hertzogen von Spolet gebrüedern, durch den gewalt der Römer vertriben, Die kamen jn den schwartzwald, nit weit von Rottweill in ein schloß Vrßlingen geheissen, Daß Ettwan von den Hertzogen von Vrßlingen erbawen vnd bewohnet worden, Welche auch von der Vrsiner geschlecht abkomen, vor vielen Jaren von Rom vertriben, aber Jetzund auß gestorben, Vnd dieweill dise Spoletiner auch von der Vrsiner geschlecht waren, Beliebdt dem einen daß gemelt schloß, Vnd Erlangt es von keyser Conrado, für sich vnd seine Nachkommen,

Vrßlingen Schloß

Der Fürst Jm seinem wapen drey Rote schilt in einem weissen felde, Dessen behalten seine Nachkomen Jm kintzinger thall, Nach Jrem wapen Schiltach,

Schiltach gebawen.

Aber der ander bruder kaufft sich Jn Schäfftied, Erlangt Jm gebürg ein Herschafft, So heißt

Der Hertzogen von Vrslinge: 457.

Rapolstain Haist. ist auchen vom dißerm Zufall, daher kombt es. Daß die Herren von Rappolstain und der Hertzog von Vrslingen, Je und allwegen gleiche Wappen gefüert haben.

Anno. 1134 Lebt fraw Beatrix geborne Hertzogin von Vrslingen. Welche vmb gemelte zeit. Herr Albrechten Freyherrn, zur Hewen zur gemahel gehabt.

1134
Beatrix Hertz. ogin, von Vrß. lingen.

Anno. 1349. Ist der Hertzog von Vrslingen, mit Kayser Carol dem Vierten. Jn kriegsrüstung für Zürch gezogen.

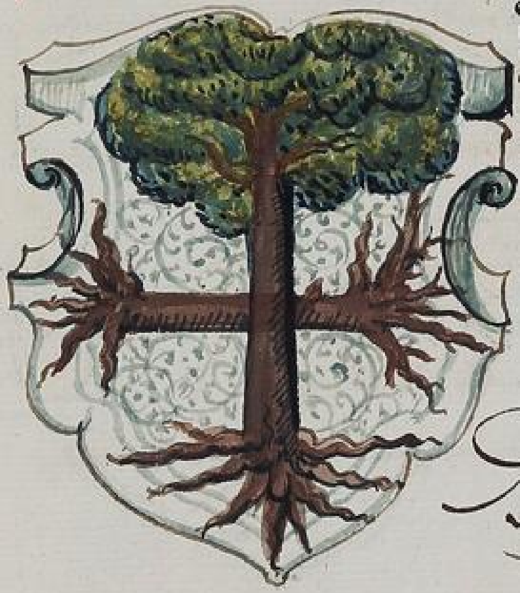
1349.
Zürch belegert.

Anno. 1361. Hat Hertzog Conrad von Vrslingen, Fräwlin Beatrix. Hertzogin von Teckh. Zur gemahel gehapt.

Conradus Hertzog zur Vrßlingen,

1363.
Waltenbuch den Würtem- berg kumen.

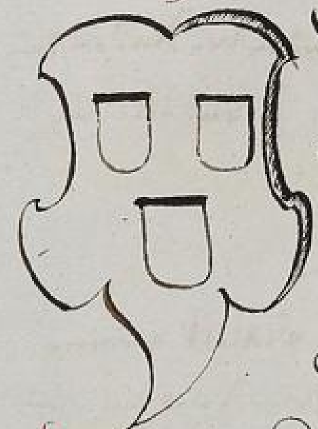
Anno. etc. 1363. Verkaufft Herr Reinhold Hertzog



zur Vrslingen Vatter. und sein sohn Conrady. Graff Eberharden und graff Vlrichen von Würtemberg gebrüedern. Walt. tenbüech. Sampt Jren dörffern und weylern, darzugehörig.

1389 Anno. 1389. Verkaufft herr Reinholt Hertzog zur Ursslingen, Unnd fraw Anna sein Schwester, Graff Eberharden vom Würtemberg, Schiltach Burg und Statt Im Kintzinger thall gelegen, Umb sechs tausent guldin.

Schiltach kombt an Würtemberg.



1535. Anno. 1535. Drey tag vor ostern, hat der Teüffel durch ain zauberin, mit welcher Er zu thun gehapt, das obgemelt Stettlin Schiltach, gentzlich abgebrännt.

Schiltach würt verbrennt.

Unnd wie wol man den Teüffel nit sehen kunden, So hat er doch mit Wislen geredt, Und ist offtermals in der Statt, das Menniglich solchs gehört, mit ainem Rauchen umbgezogen. Aber die Zauberin ist hernacher, als dises schadens und ubelthauts, zu Oberndorff. Underschilt und offentlich verbrennt worden.

Zauberin würt verbrennt.

1412. Anno. 1412. Was hertzog Reinhard von Ursslingen, Landvogt zum Stutgart.

Reinhard hertzog zu Ursslingen.

1413. Anno. 1413. Starb Reinhard hertzog zu Ursslingen, Umb welche zeit ain hertzog von Ursslingen bey graff Eberharden dem Würtembergischen hoff was.

Der Hertzogen von Vrßlingen. 459.

Anno. 1449. Starb noch Herr Reinhold Hertzog zů Vrßlingen. Weiland Herr zů Hornberg Er ist auch Anno. 1432. Im Concilio zů Basell gewesen.

1449. Reinhold Hertzog zů Vrßlingen.

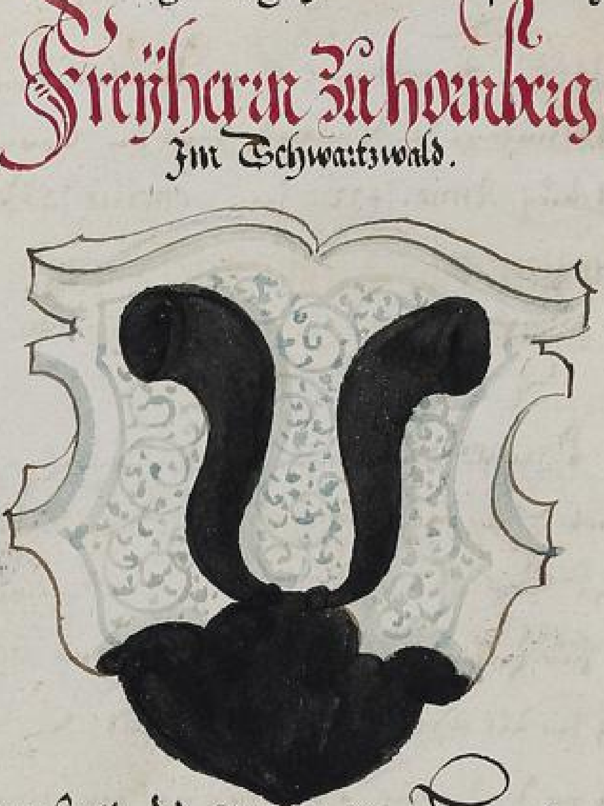
Doctor Oßwald Gabelkouer, hat under anderm verzeichnet. Er habe Anno 1571. Von dem alten Herrn, Herrn Wilhelm Wernher, Freiherrn und Herrn zů Zimmern (in welchem Jar er sechs und achtzig Jar alt gewesen) selbsten gehört: Daß wöll er und seine Brüeder, noch gar Jung gewesen, Seyen sie von Ainem Hertzog von Vrßlingen, zů Einer faßnacht geladen worden, aber Jer Herr Vater Seelig Inen nicht Erlauben wöllen, Dieweil er sorget, Er möchte sie da ~~Aufhalten~~, und Ihme Rathen, seiner Armůthalben nicht herauß lassen.

1571 Wilhelm Wernher von Zimmern

Armer Hertzoge von Vrßlingē.

Freyherrn zu Hornberg.

Im Schwartzwald.



Welchergestalt die Herrschafft Hornberg. ihm den Hertzog von Vrßlingen entwachssen. kan ich nit wissen./ Sie ist aber auch der Herrschafft Würtemberg zu theill worden. — Vnnd ist

1160. Heinrich Frey-herr von Horn-berg. Bischoff

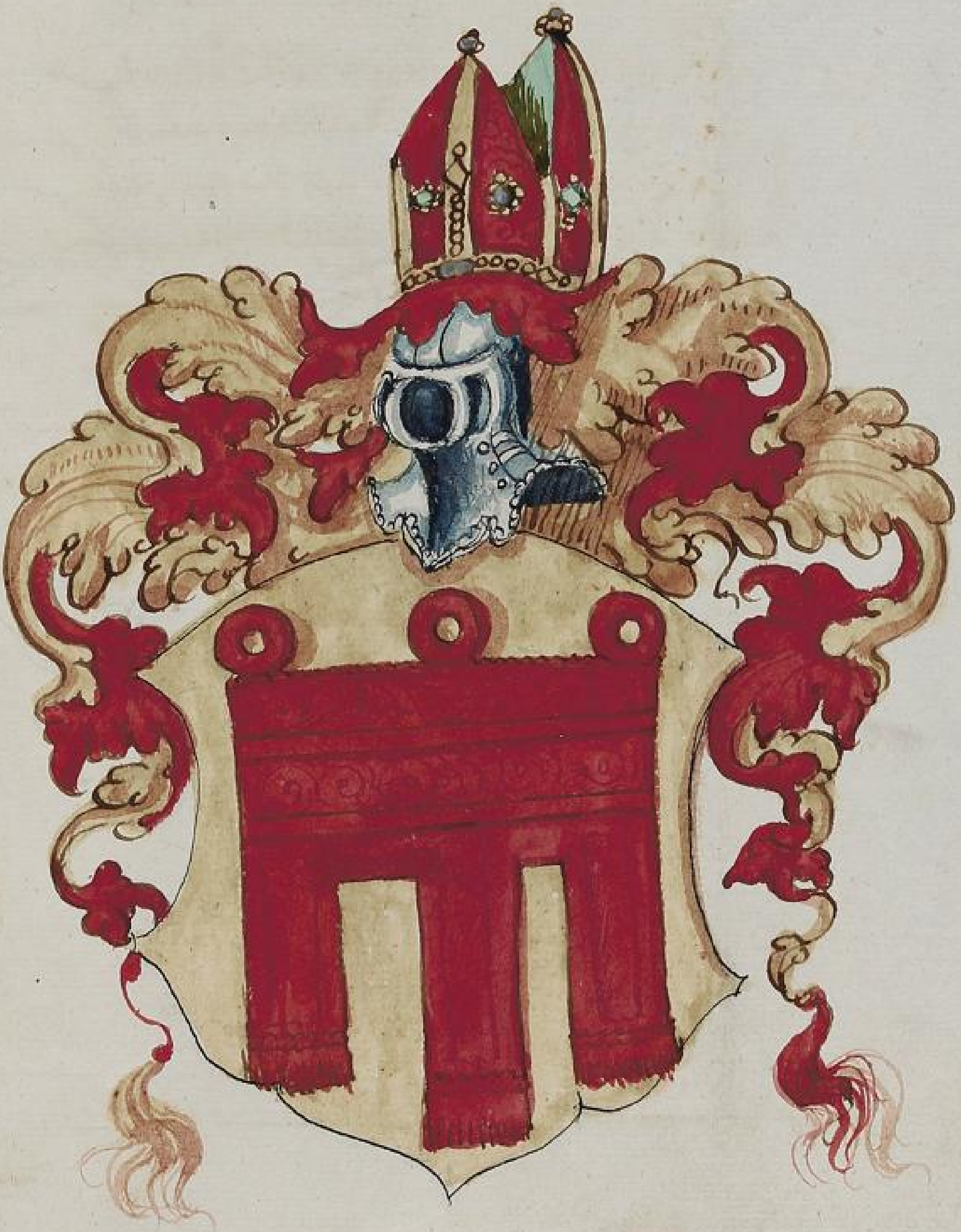
Anno. 1160. Heinricus Freyherr von Hornberg. Bischoff zu Basell gewesen.

1427.

Anno. 1427. Was Heinrich Freyherr vom Hornberg. Abbt in der Reychenaw.

Hiſtoria. 461.

Der Durchleüchtigen Unnd Wolgebornen/ Pfaltzgrauen Und Grauen Zue Tüwingen/ Sambt Jeren geſtifften Clöſtern/ Ordenliche Beſchreibunnge/



Historia 265.

Die Graueschafft Tübingen, Ist der aller öttesten Grauescafft aine

So wür Im gantzen Schwaabenland habe, Unnd mir woll Etlich solchen dinng von Irem Ursprung schreyben. Wie sich dan Conrad Dombkemmerers Cronick Vermelden thut. Noch danoch dieweyl solchs mit kainem glaublichen schein. Kann oder mag bewisen werden. Wöllen wür solchs lassen faren, Unnd allein die Grauen. (Darvon wür In historijs. gewiss Meldung haben) Under die hand nemmen.

Graffschafft Düwingen.

Demnach Kompt Unns Erstlich Under-ougen, Graff Rabolt von Tüwingen, welcher dem kayser Titus Vespasianus, Im Jahr nach Christj geburt. Sibentzig und drey vor fünffzehen hundert und fünffzehen Jar. Die In aller welt berümpteste Statt Jerusalem. helffen belegern und Erobern, Darvon Flavius Josephus in siben büchern nach lenngs schreybt. Wie und welcher massen dise heiligiste Statt In grund zerschleifft und Verderbt worden.

Rabolt graue zu Düwingen, vor der Beleg-ung Jerusalem

74

Jerusalem Erobert.

938. Ludwig graf zu Tüwingen

Ludwig Graue zue Tüwingen. Welcher Anno etc. 938. den Ersten Turnier. So Kayser Heinrich der Vogler zur Magdenburg gehalten, Besucht hat.

Mechthild grefin zu Tüwingen.

Mechthild Gräuin von Tüwingen Anno 978. Und was ain gemahel Cuno Freyherr zu Zimmern.

Hugo Pfaltzgraue zu Tüwingen.

Hugo der Erste des Namens, Pfaltzgrauc zue Tüwingen, Graue zue Rucks vnnd Herr deß schlosses Gerenhausen, Von welchen noch heutig tags. Diß gemain Sprüchwort gesagt würt, Hütt dich Rucks, Das dich Gerenhausen Nitt Erdrucks, hat mit seiner gemahel Ainer gräuin von Burckhausen vnd Machland, Drey söhn, Hugonem, Anshelmum vnd Sybothonem Erzeugt, Von welchen allen in der Genealogie weiter Meldung geschicht.

Sprichwort.

Heinrich Pfaltzgraffe zu Tüwingen

Heinrich Graue zue Tüwingen, Ist e Rudolfen dem Hertzogen von Schwaben. Vnd grauen zur Rheinfelden, wider Kayser Heinrich

Die Pfaltzgrauen von Tüwing. 467.

Den Viertten angehanngen, Vnd deßwegen hart bekrüegt worden, auch sich Anno. 1080. in der Belegerung Tüwingen so Mannlich gehalten, Daß Kayßer Heinrich Vngeschafft abzog.

1080.

Tüwingen Belegert.

Hernach Anno. 1089. Ist graff Heinrich Jäm= merlich Ertrunckhen,

Graff Heinrich Ertrunckhen.

Erstgemelts graff Heinrichs gemahel ist gewesen, Fraw Adelhaid graff Rudolphen vom kraichgew, Eynige dochter. Die gehub sich umb Irem gemahel so Übel, Das sie Bald hernach vor groß Jamer, Layd vnd kumer, auch ohne Erben, mit tode abgieng, Deshalb Irer Vaters graueschafft, ~~ff~~, derselbigen Brueder. Bischoff Johannes zu Speir, zu theill worden,

Adelhaid grefin vß dem kraichgew,

Annselm vnnd Siegbots, Grauen zu Tüwingen. Haben Anno. 1095. Wie her= nachuolgt, Daß Closter Blawbeuren gestifft, mit Vil Renth vnd Zinß begabt, In disem Closter ist ain Taffel, daran der Stiffter wapen gemalet gewesen, Sodan der ain Namlich Sigbott, nit graue zu Tüwingen sonder graue zu Ruckh genant würt, haben auch vnderschidliche wapen gehabt.

Anßhelm vnd Sigbott grauen Zu Tüwingen.

1095.

1134. Walther Pfaltzgraue Von Tüwingen
Ein sohn Pfaltzgraff Mangolds/ Ist Anno
1134. Byschoff zur Augspurg worden, Der
Walther Pfaltz,, graue von Tüb,, ingen. Unnd Byschoff zur Augspurg. hat über Etlich Jahr hernach, mit Hülff v
seinen Brüdern, Mangolden, Albrechten Und
Ulrichen, Dass Closter Anhausen,
wie hernach volgt. So Ihr Vatter Anno
1125. Anhausen closter gestifft. 1125. Erstlich zur Langenow zur stifften
angefangen. Anno. 1149. Inn d Brentz,,
1149. hall verruckht. Und noch weiters gestifft/

Gleichergestald hat er auch Anno. 1142. Sanct
Georgii Closter, Innerhalb der Mauren der
1142. Statt Augspurg, Canonischer Regel, Unnd
Georgii clost zu Augspurg gestifft. Sanct Augustini Ordens, auch wie es gelesen
würt Anno. 1135. gestifft, Biss zur abgemelt,,
1135. ten Jar, mit Hülff seiner Thumherren, in
der Ehr Sanct Georgii dess Martyrers Vol,,
endet.

1133. Alls auch Anno. 1133. Graff Heinrich
Kayssheim closter gestifft. Von Lechssgemünd, Dass Closter Cäsaria
zur Teutsch Kaysersheim, Unnd mit Ver,,
kertem Wort Kayssheim, Inn den Wälden
dess Schwabenlands, Welche von hieden
Haidwang Hiessen. Bey Donauwerd der

Reychstatt, nit ferren von dem orth, da der Lech und Tunaw zusamen fliessen, gelegen, stifftet. Hat derselbig grave durch ainen von Adel und Freyherrn, Gerlindum vom Braitenperg, seinen vertraulichen gesellen, Anno 1135. die bestettigung solcher Kirchen und überauss schönen Closters, Cisterciensier ordens und gefall, bey disem Bischoff erlangt. Der gab auch auff kaysers Lotharij gehaltnen Reychstag zu Augspurg, daselbst, disem kaiserlichen Closter zu Insel Sanct Ulrichs schutzherrn der statt Augspurg,

1135.

Gerlindus von greiffenstain.

Bestetigung und freyheit des closters

Volgends Anno 1152. hat Bischoff Walther auch dass Augustiner closter zu Augspurg gestifft, darauff dass Bisthumb, dem er dreissig Jahr vorgestanden war, Graff Conraden vom Röll und Lützelstain, vor seinem tod übergeben, Unnd sich volgenst dar hin dass Closter, im Franckhenland gelegen, kommen, Inn welchem er selbs ain Münch Anno 1153. gestorben und begraben worden,

1152.

Augustiner closter zu Augspurg gestifft

Bischoff walthers absterben.

1153.

1167. **Heinrich der ander des Namens / Graff** zue Tüwingen / Eyn ſohn Graff Anß-helmen / hatt nach abſterben ſeines Vatters / Sein Hofhaltung zuo Tüwingen gehapt. / Iſt Anno 1167. Im Kayſer Friderichs Leger vor Rom ahn der Peſtilentz geſtorben.

Heinrich Pfaltz-graff von Tüb: vor Rom geſtorben.

Sein Gemahel Iſt geweſen / Fraw Adelheid Gräuin zue Entzberg. Welche zue Babſt Vrban dem Andern gehn Rom Zogen / Vnnd des Cloſters Blawbeuren Confirmation / der Stifftung Jres Ehegemahels / Vnnd deſſen Bruders vff den Fünffvndzwaintzigſten tag Januarij Anno. 1099. Erlangt / mit Jren Zwayen Söhnen / Conrad vnnd Azangold gezeuget.

Adelhaid gräuin zue Entzberg

·1099·

1163 **Hugo der Dritt Pfaltzgraue, zue Tüwinge** Schürmherr über das Cloſter zue Blawbeure. Hatt Anno. 1163. mit Hertzog Welphen dem Sechſten auß Bayern / ahn der Thonaw ain treffenliche Schlacht gethon / Obgelegen vnd ainen Herr-lichen ſieg Erlangt / auch daruff Etlich ſeiner Diener / die er Im krieg gefangen / henckhen laſſen / Jme Schloß vnnd Statt zerſtört / Welches

Hugo der dritt pfaltzgraue

Schlacht an der Thonaw mit Hertzog Welffen.

Der Pfaltzgrauen zue Tüwinge - 471.

gedachten Wölphen dermaßen für übel aufgenomen, deßhalb in Italia gezogen, Vnd Wölphen seinen sohn. Welchen er denen Ländern Tuscia vnd Spolet, von seinetwegen zu ainem Stathalter fürgesetzt hette / Inn Teutschland zu ziehen befolen, Der samlet sich Anno etc. 1165. Von vil fürsten vnd Herrn, ain groß Heer. Vnd hat bey Ime nachgeschribne Fürsten vnd Herren. 1165

Fürsten vnd Herren so H. Wölphens Heer.

Bischoff von Augspurg,

Bischoff von Speyer.
Byschoff von Wormbs.
Hertzog Berchtold von Zeringen,
Der Marggraff von Baden,
Graff Rudolff von Pfullendorff
Grauen von Calw vnd Berge,
Gotfrid von Rünßberg,
Rudolff von Rünßberg gebrüeder,
Graff Herman von kürchberg,
Graff Conrad Vogt deß gotzhauß Costintz
Graff Albrecht von Habspurg
Marggraff Berchtold von Cham vnd Vohburg
Graff Heinrich von Veringen,

1165. Mit vorgemelten fürsten vnd herrn, hertzog tausent starckh. Vnnd sie in gemeldtem Jare den sechsten tag septembris, ahem ainem Samstag, für Tüwingen gezogen, Wolten also dem Sontag hernach, Stürmen vnd Zyhen,

Tüwingen Belegert.

In söllicher weyll wurde von den fürsten, Vil in der sachen zu vertragen, gehandelt, aber Es lüffen vnder disen weyllen Etlich Abentürige Knecht, auß dem Leger, Auch Etlich auß dem schloß Tüwingen, In ain scharmützel zusamen, Daraus wurde, alls Jederteyll die seiner sterckhe vnd Endtschafft, ain Rechte schlacht, Do Thetten die obgemelten fürsten vnd herrn, Vnnd auf der anderen seiten Pfaltzgraf Hug, Hertzog friderich von Schwaben, kaiser Conrads sohn, Die grauen von Zolrn vnd anderer zusamen, also Nach langem schlagen, Gab Welpho mit den seinen die flucht, Vil wurden Erschlagen, Vnnd Neun hundert gefangen, Welpho Entrunn selb dritt vnd Kaum kümmerlich auf d(as) schloß Achalm, Wie nun Welpho der Alt, dises seines sohns Vnfall in Italia vernommen,

Schlacht vor Tüwingen,

238

Zog er mit kayser Friderich herauß in Teütschland, und hielte souil bey dem kayser ahn, daß er zwischen den Parthyen fried machet, welcher doch nur ain Jahr weret, dan der schaad biß Wölphenn sehr übell, Deßhalb er widerumb ain Heer versamlet, überzog damit Pfaltzgraf Haugen Landschafft, zerstört die schloß Köll, müntz und Wyller, Zugen darauff furth, zu Menn. Jhm dem zucht Hertzog Friderich von Schwaben, mit den Böhaimen herauß, Pfaltzgrave Haugen zur Hülff, 1165.

Kölmüntz und Wyller zerstört

Die Stätten in Bayern und Schwaben grossen schaden, verderben die Länder mit Brennen und Rauben, gar hart, Letztlich ward die sach zu Ulm, durch den kayser vertragt,

Bayern unnd Schwaben verhergt.

Unnd hat sich Pfaltzgraf Haug. Hertzog Wölffen ergeben, der hat in zuo Newenburg anderthalb Jar in dz Eland verwisen.

Pfaltzgraff Haug ergibt sich.

1171.

Unnd nachdem Er widerumb außgesöhnt, hat er Anno. 1171. das Closter Marchtall. Premonstratenser Ordens, zur Rechten der Thonaw, die auß dem schwaben Lande herabfleüst, zwischen Riedlingen und Ehingen

Marchtall gestifft

1171. Denn Stiftern des Hauß Österreichs auf z ainem sehr köstlen kosten gelangen, Vnd vom Herrlichen geborenen, ansehenlich, auß ainem Canonischen Collegio versamblung, mit seiner gemahel, Elisabethen von Bregentz, In der Ehr der Obersten Apostelen Petrj vnd Paulj, in ain Closter verwandelt, gestifft vnnd begaabet.

Pröbst zůe Marchtal

Eberhardt der Erst.
Vlrich. 1178.
Gerlach. 1185.
Mangold. 1178
Mainrath. 1202
Heinrich. 1205.
Walther. 1206
Rüdiger. 1213.
Rudolph. 1215.
Walther. 1228
Dieterich. 1243.
Friderich. 1252.
Heinrich. 1254
Conrad. 1266
Wernher. 1274
Engelhard. 1283.
Berchtold. 1284

Die Pfaltzgraven von Tüwingen/ · 475.

Heinrich	1294	1294.
Burckhard .	1308	
Frÿderich .	1312.	Bröbst zůr Marchthall
Marquart .	1317.	
Conrad .	1323.	

Berchtold Stetter . .	1326
Conrad Kÿburn.	1327
Herman Sutor .	1344
Heinrich Walch -	1347
Eberhart Greiff - - -	1355.
Ludwig Löw .	1361.
Steffan Wucherer.	1383.
Jacob Kupferschmid .	1385.
Jacob Klinger . .	1393
Heinrich Mönnstetter.	1408
Albert Abbt .	1434
Jobst Blanck . .	1461.
Simon Götz . .	1482
Johann Haberkalt . .	1514
Heinrich Stolzlin -	1518
Johann Gudin .	1538.

Obgemelts Graff Haugen gemahel ist gewest die wolgeborn Fraw/ Elisabeth gravin zur Bregentz, ain dochter graff Rudolffs von Bregentz und Churwal-, welche auch deß erst-benanten Closters Marchthal mitstifftrin gewesen, mit Jrem gemahel Rudolffen gezeugt

Elisabeth gravin zů Bregentz.

und sainer gemahelin Frawen Wulfhilden, Hertzog Hainrichs zů Bayern dochter.

Rudolff Pfaltzgraue zue Tüwingenn/ Graue zue Bregentz unnd Kürrwaseen. etc.

1183. Ein ſohn Pfaltzgraff Haugen und ſeiner gemahel, Frawen Eliſabeth geborner gräuin zue Bregentz. Erſtlich ſo iſt er Anno. 1183. ain zeüg. in dem Brieue der Fundation über deß geſtifften Wengen Cloſters zue Ulm, der Canonicken S. Auguſtinj Regel. Zue welcher zeit Kayſer Friderich Barbaroſſa Regiert, vor ſeinem urſprüngt bey Ulm, Inn den Wengen genant, Diſes Cloſters Wolhüeter waß auch hernach Anno 1333. Ulrich der Junger graue zue Würtemberg.

Rudolff Pfaltzgraff

Wengen cloſter zue Ulm. geſtifft.

1333. Ulrich graue zu Würtemberg

1187. Volgends Anno. 1187. Hat Pfaltzgraff Rudolf von Tüwingen, mit ſeiner gemahel von dero hernach meldung geſücht, daß Cloſter Yſne welches Innerhalb der Mauren der Statt Yſne, In Schwaben, bey dem waſſer deſſelbigen Namens gelegen iſt, und zuvor durch die Grauen von Veringen geſtifftet worden, mit ſeinen gaaben Reichlich vereert und gemehrt,

Yſne Cloſter geſtifft

Dieſer Pfaltzgraff Rudolph waß ain Weitberümpter fürſt, ain beſonderer Liebhaber der göttlichen und geiſtlichen ſachen, Hat zue ſeiner Zeit den Übelſtand der Welt, wol geſehen und Erkant.

Darumb Er nicht Andern, Wenig Lust Und fröind gehapt, Hat demnach Anno. 1189. Den Achtund zwaintzigisten tag Octobris. Alls Clement der Dritt Römischer Bischoff uff dem Stůl saß, Und Fridericus Barbarossa Regiert, Daren tag zu Bebenhausen gehalten, Und dz herrlich Closter, nit ferr von der Statt Tüwingen gelegen, Alda vom Jar 815. Biß her Münch und Pfaffen gewohnet. Und neben dem fürtreffenlichen Closter Kirchenbau, In der Statt Ulm, Iren Weinkeller und grosse herrlichkeit gehabt, Den Bernhardiner Ordens, Stattlich zu Bawen fürgenommen, Ehrnesthafft beschlagt. Das selbig Reichlich begabt und gestifft,

·1189·

Bebenhausen Closter gestifft

815.

Hernach Anno. 1219. Den dreyzehenden tag Aprilis. Ist Pfaltzgraf Rudolph in gott seliglich verschiden. Welchem Brůder Eberhard Faur von Nagolt. Professor deß Closters und der Theologia Baccalaureus. Volgende Grabschrifft zu Latein, aber uff Teutsch also Lautend, gestelt,

·1219·

Pfaltzgraf Rudolphs absterben.

Der Durchleuchtig Und Wolgeborn, Rudolff Pfaltzgrave zu Tüwingen. Deß Closters Bebenhausen Stiffter, Welcher Anno. 1219. gestorben ist. Den dreyzehenden tag Aprilis,

Grabschrifft diser Pfaltzgraffen

1219. Unnd Begraben Im Capitule vorm Altar deß heiligen täuffers Johannis. Im Erſten grab, uff welches grab ſeinder, auch Mechthilden ſein gemahel, mit Iren kindern begraben ligt, Die Ruhen Im friden.

Grabſchrifft Mechthilden Pfaltz-gräuin zu Tüwing. Mitſtiffterin diß Cloſters.

Grabſchrifft der Pfaltzgräfin

Die Gräuin Mechthilden Sey Gott Befolen.
Die den Zwelfften tag Januarij ſol geſtorben ſein,
Ich bit dich Durch Chriſtum, wer do überget,
der wölle Ir Eingedenckh ſein.

Eliſabeth greffin zu Schelcklingen

Erſtgemeltes Graf Rudolffs gemahel iſt geweſen. Fraw Eliſabeth. Ein geborne gräuin von Schelcklingen, und nit von Bayern. Wie andere ſchreyben.

Diß iſt ein Rÿch und herrlich Cloſter. Welchem Ao 1569. Der Fürtrefflich hochgelehrte Mann, Eberhard Bidenbach der Theologie Doctor, alls ein Abbt. vorſteht.

Die pfaltzgrauen von Tüwingen / . 479.

1267.
Rudolff graff zu Tüwingen,

Rudolff Graue zu Tüwingen, hatt Anno 1267. den Ersten tag January, oder wie andre wöllen, denn Nün vnd zwaintzigsten tag Decemb. die aduocation oder den Schirm über das closter Blaw Beüren, dem Grauen zu Helffenstain übergeben. Ahn welchem tag Er auch Vil auf den altar. S. Johannis des Täuffers geopffert hat.

Blawbeüren

1281.
Heinrich Pfaltzgraue von Tüwingen.

Heinrich Pfaltzgraue zu Tüwingen Anno. 1281. Ist er vff den Natalien domini nostri gestorben, ligt zu Böblingen im Chor begraben.

Gotz vnnd Wilhelm

Graffschafft Tüwingen verkaufft

Gotz vnnd Wilhelm Gebrüeder Pfaltzgraue zu Tüwingen. Haben dise Ire Graffschafft Anno. 1342. Graff Vlrichen zu Würtemberg vmb hundert tausent pfund hlr. verkaufft.

1342

Conrad graue zu Tüwingen

1536.

Conrad Graue zu Tüwingen, hatt von wegen seiner Eltern diser Pfaltzgrauschafft, ahn Hertzog Vlrichen von Würtemberg. Anno etc. 1536. noch einer forderung gesucht, aber Er ist abgethädingt vnd die sachen dermassen verglichen worden, daß die Hertzogen von Würtemberg fürohin wol ohnangefochten bleiben werden, Dise Grauen von Tüwingen, Haben zůr Unseren Zeiten Jeren Sitz zů Liechtenegkh im Breyßgaw gehabt,

Liechtenegk im Breyßgaw.

Seine Gemahelin seind gewesen, Erstlich die Wolgeborn Fraw Joanna Graff Reinhards zů Bitsch dochter. Welche mit Irem gemahel ein Fräwlin Agatha genant, gezeugt. Die nach Irem tagen Graff Eberharden von Hohenloe, zů Waldenburg Vermählet worden,

Joanna Gräfin zů Bitsch

Agatha.

Die Ander was die Wolgeborn Fraw, Catharina. Weilund Graff Georgen von Walpurg dochter. Welche Im graff Georgen geboren hat.

Catharina von Walpurg.

Georg Graue zůe Tüwingen, Ein sohn Graff Conrads. Und Frawen Catharina obgemelt. Ist anno. 1570. an der Faßnacht Bey seinem schwager Graff Eberharden von Hohenlo, auf dem schloß Waldenburg. in einer Mummerey sambt seinem schwager und andern Adels Personen, die sich mit Flachs und dergleichen vermummt gehabt. Wunderbarlich und unversehens weis angezündet. Uß Mangel aber des Wassers verbrunnen und zů keiner Errettung kommen mögen, da er mit grossen schmertzen verschiden.

.1570.

Georg Graue von Tüwingen Verbronnen.

Der Pfaltzgrauen von Tübinge / . 481.

Der Fürstlichen Statt Tüwingen, Beschreybunge /

Wann die Statt Tüwingen iren vrsprung genomen hab, Ist uss dem zu vermuthen, dz Graff Rabolt von Tüwingen, Im drü und sibentzigsten Jar. Nach Christi geburt, vor Jerusalem gelegen / Dass sie vor Christi geburt oder umb dieselbige zeit, müess gebauen worden sein / Wie dan auch diese graffschafft die aller eltest Im gantzen schwabenland. .73.

Rabert graff zu Tüwingen /

Statt Tüwing

Welcher gestalt aber gemelte graffschafft, sambt der statt Tüwingen, ~~an Würtemberg verkaufft~~ worden / Ist hernach meldung geschehen.

Diese Statt. Ligt in einem lustigen orth, mit einem schönen und vesten berg schloss ~~daran~~ welches Anno . 1535. nach abbrechung des allten, von neuwem angefangen worden.

Anno 1464. ward S: Augustiner Closter zu Tübingen angefangen, darinnen das fürstlich Stipendium ist. Von H: Ulrichen fundiert. darinen heütigs tags bis die 150. Studenten erhalten werden.

Anno .1482. Was ain grosse Teürung zu Tübingen, galt ain Malter Rockhen drey gulden. Unnd ain Aymer weins drey Pfund.

Anno .1519. ward Tübingen dem Schwäbischen Bund auffgeben.

Anno 1482 ward Contubernium Studiosor (die Bursch) gebawt.

Anno .1534. Verbrann zur Tübingen der Universitet hauß. die Bursch genant, sampt dem halben Collegio, und alle Zierung, ihre astronomische Instrument darin, Anno 1547 ward ain newes widerumb gebawt.

Anno 1483. Ist S: Jörgen Kirch. widerumb gebawt. alls vor langest auch aine da gestanden.

Anno. 1540. Verbrann zur Tübingen auf Sanct Mathis im Herpst, biß in die 72. heuser, was ain erschrockenliche brunst.

1542.

Anno .1542. Viel der Wolck zur Tübingen herab. ——— Unnd verderbet bey dem Neckher, vor Etlich heuser.

1548.

Groß Faß zu Tübingen

Anno .1548. Hat Hertzog Ulrich von Würtemberg. durch Maister Simon Eimen Küeffner von Bennigkheim, Im schloß Tübingen ain Faß machen lassen, das hält 47. Eßlinger fuder, und 4. Aymer. ist 24. schuch lang. die boden höhe 13½. schuch. die Spont höhe 16½. schuch. ligt in .14. felgen, ist d Jar nit Wein gefült. hat beschläg. Cost. 150. fl.

Der Statt Tüwingen, · 483.

Anno. 1579. Denn Neün zehenden tag Junij. hat zů Tüwingen. Der Strall vom Himel, gantz Erschröckenlicher weyß, in daß wächter heüßlin so aussenhalb vnd hinden dem fürstlichen schloß gestanden, vnd darunder die Pulver gelegen, Eingeschlagen, Vom dannen jns schloß. Die Fünster vnd Öffen, sampt den Büchsen, Mehrentheils zerschmettert, Die Thüren vß den angeln gehebt vnd geworffen. Gleicher gestalt hat er im Ennetheill der Statt, Der Brünel genandt, mit den Umgehenden Heüsern, vnd den Mülin, vsserhalb der Statt gehauset. grossen schaden gethonn. Vnnd gleichwol Nur zwo Personen am Leib. Jedoch ohne Nachtheill Jres Lebens. geschedigt.

1579

Strall in das schloß Tüwingen Eingeschlagen.

Anno. 1588. Vß Hertzog Ludwigs von Würtemberg Befelch. Ward das Neüw vnd gantz herrlich Collegiū zů Tüwingen, mit grossem Mörckhlichen Vncosten, vß Viel Tausent gulden Auflauffende, Zů Bawen Angefangen.

Historia

Stifftung

Der löblichen vnnd weitt berüembsten Hohenschuel zue Tüwingen.

1477.

Hohenschuel zu Tüwingen gestifft

Vff den dritten Tag Julij Anno. 1477. hat der Hochgeboren Fürst. Herr Eberhart Im Bart, Graue zu Würtemberg vnd Mümppelgart etc. mit Hülff seiner frawen Muter Mechtildis. vnd graff Vlrichs von Würtemberg. seines Vetern, damit sie In Irer Herrschafft vnd obrigkeit, wolgelerter Leut genug haben möchten, die Hohe-schuol zu Tüwingen, mit mercklichem Vleiss, mühe, gestifft vnd auffgericht, Das Ime Er dan nit ain geringen Costen Ließ. Dieselbig vom Bapst Sixto dem Vierten. Confirmiert vnd bestetigt worden.

Freyheiten der Hohenschuel zu Tüwingen.

Im Eingang der Priuilegien oder Freyheit, welche hochgedachter graff Eberhard. der gemelten schuol gegeben. Vnd vermög der Stifftung, Järlich durch ain Statschreyber, am Nechsten Sontag vor oder nach Georgij, vff der Cantzel verlesen würt, Zeigt er Ahn: Warzu Er diese schuol gestifft hab. Namlich

Der Hochenschuell E: · 485.

Daß Er. (wie die wort lauten) Has wöllen helffen graben den Brunnen des lebens, daraus von allen orthen der welt her, unersiechlich mög geschöpft werden, Hat darauff auch Sanct Jörgen stifft zu Tübingen aufgericht, und den fürtrefflichen Man, Johannem Nauclerum von Jüstingen, seinen praeceptor, auf gemelter schul, zu Irem Ersten Probst und Cantzler verordnet, welcher auch ein herrliche Cronick, so noch Lateinisch vorhanden, beschriben,

1477.

S. Jörgen stifft aufgericht.

Volgends umb die Jar Christi · 1520. Ist auch der weitberüempt · Johannes Stöffler Mathematicus. mit andern gelerten Personen, diser löblichen schuel, ein Zierd gewesen,

1520.

Johannes Stöffler

Der Durchleuchtig von Gott Hochgeleuchte Fürst, weiland Herr Ulrich Hertzog zu Würtemberg, Lobseliger gedächtnus. Hat dise schuel gantz Fürstlich und gnädig bedacht, mit Neuen und Mehrern Einkommen, auch viel mehr gelerter leut bestelt, erweittert und erhöhet. Also ist disem Brunnen des

Hertzog Ulrich begabt dise schuell.

1520. Lerbens: Treulich und fleissig helffen
graben, dann er vß gottes gnad, das dis Clainot
in diesem Land: durch ein frembd gesandte
gesünd, nit mehr erhalten werden, wol
erkant und gesehen, derhalben er zeitlich zu
dieser schul, das Fürstlich Theologisch Stipendi-
um auf sibentzig Personen, welche in zall
stettigs erhalten werden solt, bestettet,

Stipendium vermehret.

Daraus dann das Seminarium, der geist-
lich Baumsatz der kirchen, nemlich vill
herrlicher fürtrefflicher leut, Doctores
Theologiae, hohe Lerer und mehr, der
Mehrtheill der äbbte dieses fürstenthumbs
kommen,

Unnd wiewol dieser Baum, durch ungeleg-
enheit der zeit, mit Bäpstischen verfürischen
und verfelschten Lere und gottswort, vil-
feltigen, verdampten abgöttereÿ vergifftet,
So ist doch solicher schwacher Baw, bey Regierung
Irer fürstlich gnaden, abgeschafft, durch gottes
gnad, die wahr Prophetisch, Evangelisch, und
Apostolisch Lere, dargegen eingefüret
worden,

Papstum

Dise schrifft, Doctor Jacob Heerbrand.

Die Hohenschuell: 482.

Nach ableiben deß hochgedachten fürsten, hat sein
Einiger sohn Hertzog Christoff, Christmilter
gedächtnuß, der sich gegenwerts, der kürchen und
schuellen, nit mit geringem, sonder grossem fleyß,
Ernst und Eyfer angenommen, die Closter
allenthalben Im Land, nit allain Reformiert, zu
Irem Rechten Brauch gebracht, und deß allen schulen,
die darin bleiben solen, gemacht, sonder auch die
Hoheschuel mit mehr Professorn und doctorn,
noch weiters gemehrt. Die Probstey und Dech-
aney des Stiffts daselbs, mit derselben Eynkomen,
gedachter schuel Incorporiert, anders mehr
darzu verordnet und gestifft, daß fürstlich
Stipendium, mit vier und achtzig Personen,
Erhöhet und gemehret. Und also mehr gedoppelt
mit Jungen Leuten, die darin die Heilige
schrifft studieren solen, versehen, darzu die
gebew und Wohnung, mit mercklichem costen,
der sich in die acht tausent gulden belaufft, zu-
gerüstet, und allenthalben deß den Closter
schuelen, darin sie zuvor, in guten künsten und
Sprachen abgericht waren, hinein genommen und
befürdert werden, also daß Jetziger zeit etwan

Hertzog
Christoff
Vergabt
die Univer-
sitet.

Underlaſſ. 154. Studenten und Magiſtri, von
lautter Landtkündern, ſo die heiligen ſchrifft
ſtudieren, erhalten werden, und ſeiner darneben,
daß ein ſolicher vorrath an gottſeligen gelerten
kirchendienern. die alle Landtkünder, ſeyen,
bey ein ſöligen Praeceptorn und Disciplin
erzogen. daß dero auch andern Herrſchafften
mitgeteilt werden kan, Eß ſeind auch A°
1564. Creiert vierzehen Doctores. und
Intitüliert. vier in heiliger ſchrifft, vier in
Rechten und ſechs in der artzney.

Der Hochgeborn Fürſt. Herr Ludwig Hertzog
zur Würtemberg. iſt gleichergeſtalt in ſeines
vielgeliebten Herrn Vatters. ſeligſter gedächtnuß,
Stat getretten, darvon weder zur Linckhen
noch Rechten abgewichen, ſonder in der waren
Chriſtlichen Religion und gottes wort, beſtendiglich
verharret. Hat demnach
Anno. 1578. den zwainzigſten tag des Hornungs,
mit ſeiner gemahel, Weilund Frawen Dorothea
Urſula, geborne Marggräuin zur Baaden, Chriſt
milter gedächtnuß, auch andern verwandten Fürſtn
Herren und Grafen, mit den Prelaten. Landſchafft und

1564.

Jubel Jar zur Tüwingen.

1578.

Der Hohenschul Commissarien. Adel. Räthen und andern, auch gueten Gotsfreund. Bey diser Hohenschul. seinen Voreltern und derselbig zur Ehren. Das hundert järigst. Christlich Jubel Jahr. wie den beschehen. zu halten, gnädig und stattlich erschinen, allen Actibus. so wol in der schuell. als in der kürchen. als sonsten bey gewohnet. Und mit seiner Herrlichen gegenwertigkeit. diß Jubel und Fröden Jar. dermaßen geziert. dergleichen nie geschehen. 1578.

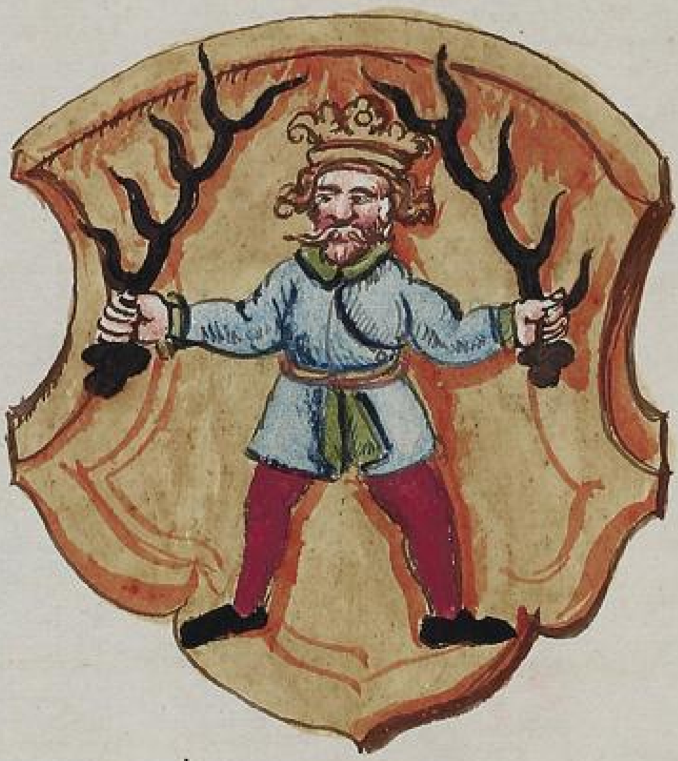
Historia:

Blawbeuren

1122. Diese Statt, so auch vnder die Herrschafft der Pfaltzgrauschafft Tübingen gehörig. Ist Año. 1122. Uhen, den Blawgalangen, die man Jetzund Blawbeuren Nennet, Zu Bawen angefangen, Hernach Über Viel Zeit Anno. 1447. Hat graff Ludwig Von Würtemberg. Blawbeuren sampt dem Closter. Von graff Vlrichen zu Helffenstein, Im Martio, Vmb Viertzig Tausent gulden Erkaufft, Vnd dem Hauß Würtemberg. Einhändig gemacht,

Blawbeuren gebawen Vnd zu Würtemberg kommen /

·1447.



Historia:

491.

Beschreibung des Closters Blawbeüren /

1095.

Blawbeüren Closters stifft=
ung und historj

Burrhonium heist souiel alls Brünen,
von wegen deß sehr weiten und wunderbarlich
Tüeffen Brünnen darbey. Uß welchem der
Fluß Blaw. vom Blawen himmelfarb entsp=
rüngt. Würt mit wenig verkerten
wort. Balburium oder Blawbyeüren gena=
nt. Vor zeiten ist dan ain Statt oder Closter
daselbst Erbawen. Sanct Johannes des Täuffers,
allain ain Cleines Büldtnüß. Von Anßhelmo,
Hugone und Sigibotone gebrüedern. Pfalzgra=
uen von Tübingen und Rucka geordnet,
Nun aber deß Hailigen Benedictj Closter im
Hertzogthumb Würtemberg, gantz Herrlich und
Lustig. Zwo meilen von Ulm der Haubtstatt
Schwabenlandt. Würt gestifft und angefangt
gewesen. Anno Christj. 1095. Under Bapst
Urbano dem andern. Und Kayser Heinrich dem 4.
Vom Vattern Anßhelmo. Und zwayen seinen
söhnen. Heinrich und Hugo. Pfalzgrauen vo

1120. Tübingen vnd grauen zur Ruck, wie woll hieoben auch Sybolt vermeldet ist, welchem Closter die andern Grauen von Tübingen, nemlich Conrad. Anno. 1120. Mangolde, walther vnd Hugo der dritt, alle schirm herren auch gueth erzeigt haben,

Conrad.
Mangold
walther.
Hugo.

1095. Disteics was In diesem Closter Anno. 1095. zu einem Ersten abbt Atzelinus von Hirschow, der Sanct Wilhelm auch abbte daselbsten, Heinrich vnd Hugen. den Pfaltzgrauen von Tübingen vnd Grauen zur Rugke. gehen Blawbeuren verordnet, Welcher Atzelinus, der abbtey sechs Jahr vorgestanden. Vnnd Anno. 1101. mit Tod abgangen, Hernach Anno. 1122. wie vorgemelt. Ward allererst die statt Blawbeuren zur Mauren angefangen, deßhalb das closter älter ist,

Atzelinus der Erste abbt zum Blawbeuren.

·1101·

Äbbt dises Closters
Blawbeuren,

Ottho. Der ander abbt. Anno.	1102
Rüdiger	1116.
Welpot -	1122.

Der Closters Blawbeuren / · 493 ·

Ott Wernher	1159.
Eberhard.	1178.
Friderich und Heinrich ·	1203.
Wolbold · ·	1212.
Rudolff - ·	1219
Albrecht - ·	1231.
Marquard -	1245.
Conrad · ·	1247
Herman	1249.
Eberhard · ·	1263
Albrecht	1269.
Marquard ·	1271.
Conrad der Wunderer	1286.
Albrecht ·	1293.
Gottfrid ·	1308.
Albrecht ·	1333.
Rumbold vom Ehrenstein	1347
Johann Klotz	1356
Johan Hug · -	1387.
Johan Wengerhemmer	1400

Heinrich Hafenberger ist sechs und dreissig Jar abbt zu Blawbeuren gewesen, und hat Anno 1456. die abbtey resigniert, starb hernach do 1466. ward begraben in der Leyen kirch,

1456
Heinrich Hafenberger abbt zu Blawbeuren

Ulrich Kündig	1456
Heinrich Fabri	1475.
Gregori Rösch	1495.

Ambrosij Kaiser · 1523. Christian Tübinger 1548. Mathaus Alber D.

Beschreibung des Closters Anhaußen.

Das ist ain Treffenlich Münchs Closter Benedictiner Ordens, Im Brentzthall. Inn ainem sehr lustigen Orth deß Schwabenlands, am Fluss Brentz, schier Vier Meil von Ulm, der schwäbischen Haubtstatt gelegen, gestifft und Erbawen, In der Ehr Sanct Martins deß Bischoffs. Vom Mangolden Pfaltzgrauen zu Tübingen, Und seinen Söhnen, Walthero Bischoffen zu Augspurg, Mangolden, Adalberten und Ulrichen, Grauen von Tübingen, Umbs Jahr Christi . 1125. Vom Bapst Cölestino dem andern, mit Priuilegien Bestetigt, Die Beschreibung deß Priuilegij meldet: Mangold habe Anhausen Erbawen Inn aignem Allodio. Und Sanct Petern geschenckt, Das gemelt Closter war Im Flecken Langenaw, zwo Meill von der Statt Ulm, Und derselbigen statt in Marckhts Weiß underworffen gelegen, angefangen,

Anhausen Closters stifftung.

Mangold Pfaltzgraff stiffter des Closters.

1125.

Des Closters Anhausen. 495.

Dieweilen aber zu Brentzthall, mehr Holtz, Wasser und fruchtbar Boden, Ist dz Closter von deß Ersten stiffters Manegolden söhnen, gen deß Brentzthall verruckht, Unnd ist diese Verändrung, Anno. 1194. vom Bapst Eugenio dem dritten, Confirmiert und bestettiget worden,

1194.

Anhausen würt in dz Brentzthall verruckht.

Freyheits schrifft von Bapst Coelestino dem andern, dem Closter Anhausen geben,

Freyhait des Bapsts über Anhausen.

Coelestinus Bischoff, Ein Knecht aller Knecht Gottes, Seinen Lieben söhnen den München von Sanct Martin von Anhausen, zumal den Gegenwürtigen, alls den künfftigen, ordenlich nachkommenden, Im Namen deß Vatters, deß Sohns und deß Heiligen Geistes, Die Begierd, welche zu der Religion fürnemen, Unnd der Seelen Wolfart gehörend, angeschaut würt, Gebürt unnß ~~gut~~ willigklich zuuergönnen, Unnd den hertzlich Begerenden, Ein ehrenmässig Willen mit zu theilen,

·496· Historia:

1144· Demnach Lieben söhne Im Herren. Sind wür durch daß Erwürdigen Unsers Vatters Wualterij. Bischoffs gebett Ergeben, Verkündigen Deinen Billichen fordrungen Gnediglich, daß gedachts Closter. Welches von dem Man Hochloblicher gedächtnuß. Mangold Pfalzgrauen Und seinen söhnen. Under gemelten Unsern Bruder Wualtero. Jetz Bischoff zu Augspurg, Und Adalberto Und Ulrico. In Irem aignen gebiet Erbawen ist. Und dem Hailigen Petro, sampt den Bischoffen. Ime Zugehörend, über geben. Nemen Wür Under deßselbigen der Apostel obersten Und Unsern schutz auf, Und bestetigen daß mit Freyheit dieser gegenwürtigen ~~schrifft~~.

No. Dieser Bapst ist Im sechsten Monat seines Bapstumbs. Anno 1144. gestorben. Ligt zu Rom Im Lateran begraben.

Johannes Agricola Von Gunstetten. Seinem übrigen starken Vom Vatterland, Und in der That ain Feur. Dann Er der Künsten Und gelerten, ain grosser Feind, Ohne zweifel, wolt

Des Closters Anhausen: 497.

Under schulmeister erhalten. Noch Johannes Tüchnerlaÿ Burgern Laufen, Würt Anno 1522. zum abbt gehen Anhausen erwölt, Ist der abbteÿ bis mehrer zwaintzig Jar fürgestanden, Bis Nu hertzog Ulrich von Würtemberg, die Münch verjagt, und selbige die Clöster verlassen, Nam er ain weib, Disen abbt verglaich ich Ernsten von Crailsheim, deß Marggrauen Stathallter zur Onoltzbach

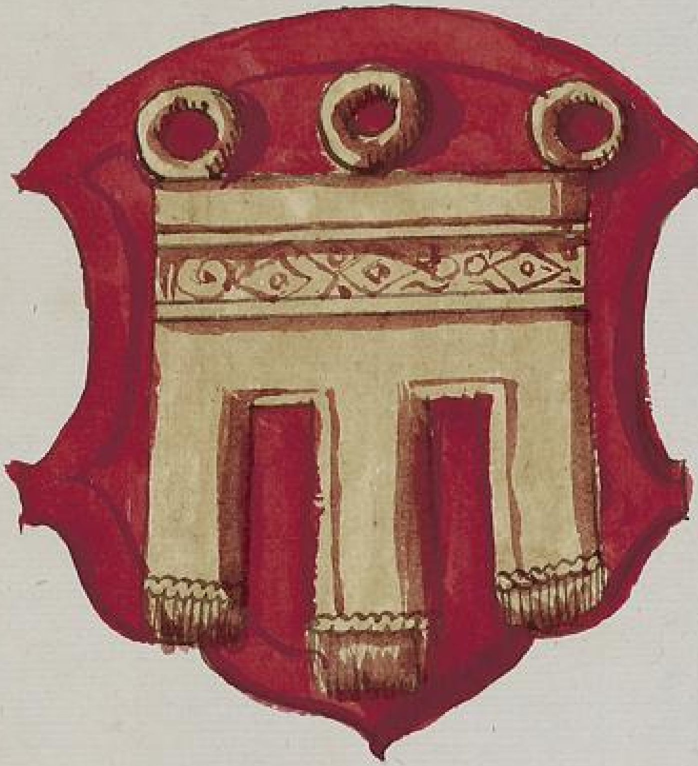
1522.

Abbt von Anhusen ein gelerter Fründ

Anno. 1542. Waß abbt zur Anhausen, Onofrius Schaudich. Und Anno 1569. Johannes Ysenman, Abbt in ist erwölt und geordnet Ein Pfarherr von Schorndorff

499.

Die Graueſchafft Herrenberg / Inn der Pfaltzgraueſchafft Tüwingen gelegen / Beſchreibung



Historia: 501.

Die Graueschafft herrenberg, ist auch der Recht alten Graueschafften aine

Die in diesem Land gewesen seind, Gleich
wie Tüwingen, vnnd kan man doch von ainer,
wie auch von den andern, Irem gar Alter
halben, kainen satten vnd verstendigen grund,
Irers Vrsprungs an zaigen, Dan man darvon
in historiis, nichts geschriben fündt. Wir wolle
dise meldung gesucht. Die vmb herrenberg
wohnen, werden aigentlich Catti genennet,
Franciscus Irenicus schreybt. Die Catti seind
Franken, Wiewol erklärt er sich mit Conrad
Celtis historia. Man sol sie mit Hessen oder
Cattos nennen, sonder Düringer, vnd jetzt
Hessen seyen. Die Catti — (darvon die Alten
sonderlich auch Plinius meldet) seind mit all
Irem geschlechten vnd volck, für grund gangen,
durch krieg zerstöret, verkaufft vnd für
andern völckern worden, darumb man jetzig
zeit nit weiß, wer oder wo die Catti seind,
dennoch werden allain dise Namen. So herrnach
verzaichent stehn. In den zeiten in historien, noch
nur die Kloster Namen fünden,

Herrenberg Graueschafft

Catti Franken.

502. Historia der Grauen zu Herenberg/

930. Erenfrid und Sigmund die Grauen

Erenfrid Graue zu Herenberg/ Anno. 930.

Sigmund Graue zu Herenberg. 1164.

Michel graff zu Herenberg der letst seines Stammens.

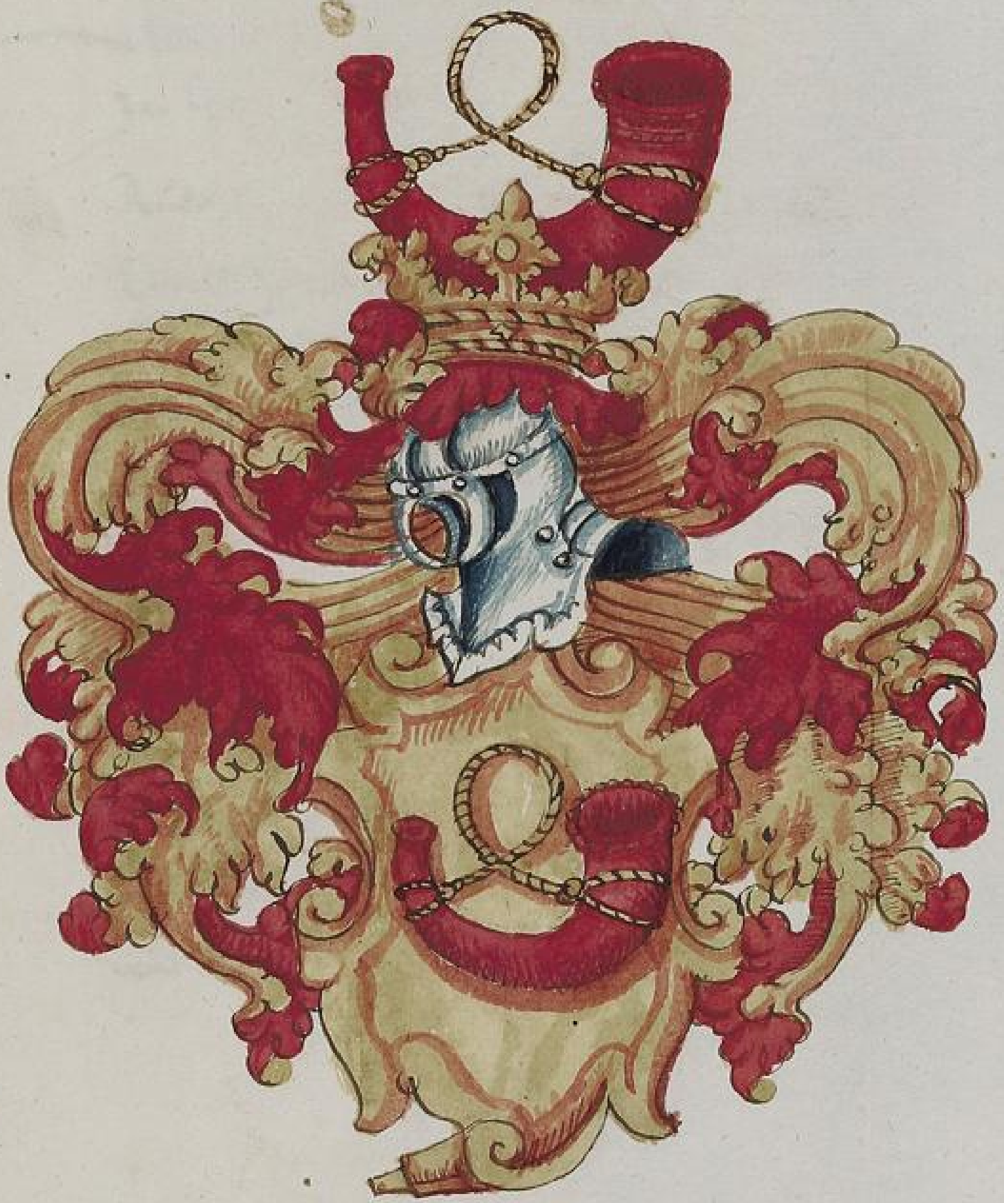
Michael Graue zu Herenberg/ der letzt deß Stammens und geschlechts. Sol sein graffschafft, Graf Eberharden von Würtemberg, dem Greiner, umb ain Erbeinung geben und verkaufft haben, auch Anno. 1377. vor Reütlingen erschlagen worden sein/ Weiters hab ich bißher von disen Grauen nit erfaren können/

1525. Herenberg übel verdürbt,

Anno. 1525. Ist die Statt Herenberg von den auffrürischen Bauren eingenommen, und derselbigen grossen schaden zu gefügt/ deßgleichen Anno. 1549. durch daß Hispanisch kriegsvolck, übel verdörbt worden/

Hiſtoria: ·503.

Der Wolgebornen Grauen zue Vrach/ Beſchreÿbung Vnnd Abſterben/



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Vrach ist Von Alltersher ain Ha: weidliche Grauveschafft gewesen / Vnnd

1238.

Fürnemme Edle herrn gehabt / Die in groser Manhafftigen sachen, Vnnd zu hohen Würdinen seind gebraucht, Auch Vnder die Vier Jeger deß Hailigen Römischen Reychs / gezelet worden / aber vmb die Jar Christi 1238. Vngeuarlich, gantz vnd gar abgestorben / Vnnd wie volgt, der Graufschafft Würtemberg zu Haill worden /

Vrach die graffschafft

Jeger deß Reychs

Vlrics Graue zue Vrach. Hat gelebt vmb dz Jar Christi. 930.

Vlrich graff

930.

Rudolff Graue zu Vrach. 942.

Rudolff

Conrad Graue zu Vrach. 948.

Conrad

Gebhard Graue zue Vrach, Ward Erstlich ain Thumbherr zu Straßburg. Kam darnach gehn Hirschaw in dz closter. Ward ain Münch, volgendts zu Prior vnd Abbt, welcher würdigkeit Er Nun zehen Jahr vnd drey Monat, Mit des Closters sondern Nutz vnd wolfart getragen, Ist darnach von dem gantzen Thumb Capitel Straßburg, mit Ainhelliger stim zu Bischoff Erwelt worden / Vnnd Bleib darauff mit

Gebhart graue würt Bischoff zu Straßb.

1100. Geweÿhen wardt. durch Ruthardum Ertzbischoffen zu Maintz. Im beÿsein Heinrichs Bischoffs zu Palbornn. Friderichs zu Halberstatt. Ebbo zu Wormbs. Hartwigs zu Regenspurg. Ottho zu Hildesheim. Vnd Gebhards zu Costantz. aller Bischoff etc. auch in gegenwerttigkait kaÿser Heinrichs deß Fünfften. Domit vilen fürsten Grauen vnd Herren. Eingesetzt worden. Ist dem Bisthumb Vier Jahr vorgestanden. Vnnd

Einsätzung der Bischoffs

1110 Anno. 1110. gestorben. Ligt zu Hirschaw Im closter, Im dem Chor daselbst begraben.

1169. Vlrich Graue zu Vrach Anno. 1169.

Vlrich graff zu Vrach.

Eggon Graue zu Vrach. Ist Anno. 1169. mit andern Fürsten vnd Herrn. zu Cöln ~~auf~~ dem Thurnier gewesen.

Egon graff zu Vrach.

Sein gemahel ist gewesen / Fraw Agnes Hertzogin von Zeringen. Die hat mit Irem gemahel graff Egon. Zwen söhne. Chuno vnd Berchtold. Auch ain dochter Agatha genant, gezeügt. Welches Fräwlin sich mit deß grauen Theobaldi, Grauens zu Bürckhaim vnd Lyßgemünd. Dem, irem sohn Berchtoldi. Daß Agatha Hertzogin Zur

Agnes Hertzogin zu Zeringen.

Chuno vnnd Berchtold. Agatha.

Teckh geborn. vermehelt, vnnd mit Jro zwen söhne. Bertholdum. so Anno 1244. gestorben, vnnd Heinricum den Vierten, welcher starb Anno 1195. gezeuget, Diser Heinrich zeuget vß Fraw Gerdrauten Freyhin zu Ebersperg. Bertholdum Graven in Lechsgemünd vnd Graißpach. Stiffter deß Closters Scheyern In bayern,

1244.

Bertholdus grave von Vrach.

1195.

Heinricus Gerdrudis. Bertholdus.

Nach obgemelts graf Egons absterben, hat sich sein verlassne Witib. Fraw Agneß. mit graff Eberharden von Würtemberg. anderweit vermehelt. Cuno vnd Berchtold gebrüeder. graven von Vrach obgemelt. wasen mittlerweill von Hertzog Bertholden von Zeringen, dem fünfften, gedachter Fraw Agnesen brüeder, den Chürfürsten, vmb ain gemaine summa gelts für die wahll, dessen sie Hertzog Berchtold. wider Philippum zum Römischen küng erwölt hetten, versetzt, alls Er aber sie vff bestimpte Zeit nit gelößt, seind sie baid deßhalb zu Cöllen gefänngklich enthalten worden, In welcher gefänngknuß sie sich. wann sie wider ledig würden, geistlich zu werden, verlobt haben, Wie sie nuhen nach langem wider ledig worden,

Eberhard grave zu Würtemberg.

Cuno. Berchtold. Graven zu Vrach.

·12 Jnn welcher gefänngnus sie sich, wan sie ledig
würden, Geistlich zu werden verlobt haben/
wie sie nu nach langem wider ledig worden,
haben sie Jr versprochen gelübd gehalten. Vnd graf
Berchtold sein theill an der grafschafft Vrach, seinem
stiefvatter graff Eberharden zu Würtemberg/ über-
geben/ vnd darauff zu Tenntzen oder Salmanßweyler/
ain Münch. Vnd volgends nach drey Jaren graff Eber-
hards von Rhordorff. Vnd derselbigen abbts, zum Münst-
gestifften vnd Closter Salen, erwölet worden. **Anno.**
1240. alls der stuol zu Rom Vacieret. Vnder kaiser
Friderich ·2· Jst vorgestanden nun ain Jahr vnd
gestorben. **1241.** Cuno sein bruder, würt ain
Conuersbruder zu Eßlingen/ Jm Predigern closter.
Diß er auch sein theill an der grafschafft Vrach
verwendet, ist auch nach seinem tod in dz gemelt
Closter begraben worden/ mit schilt vnd helm,
man hat sein wappen in dem Chorfenster, noch zur
vnsern zeiten. Von dem vnd ehe diß Closter durch
die Eßlinger prophaniert worden, sehen mügen.
Nachvolgender zeit, hat graff Eberhard auch den
anderen theill an diser Grafschafft, durch ain gleich
an sich gebracht vnd jenen den München, etlich gueter
vnd Einkommen, in dem Alberch, so dem closter gelegner

Vrach die Grafschafft kombt an Würtemberg.

·1240·

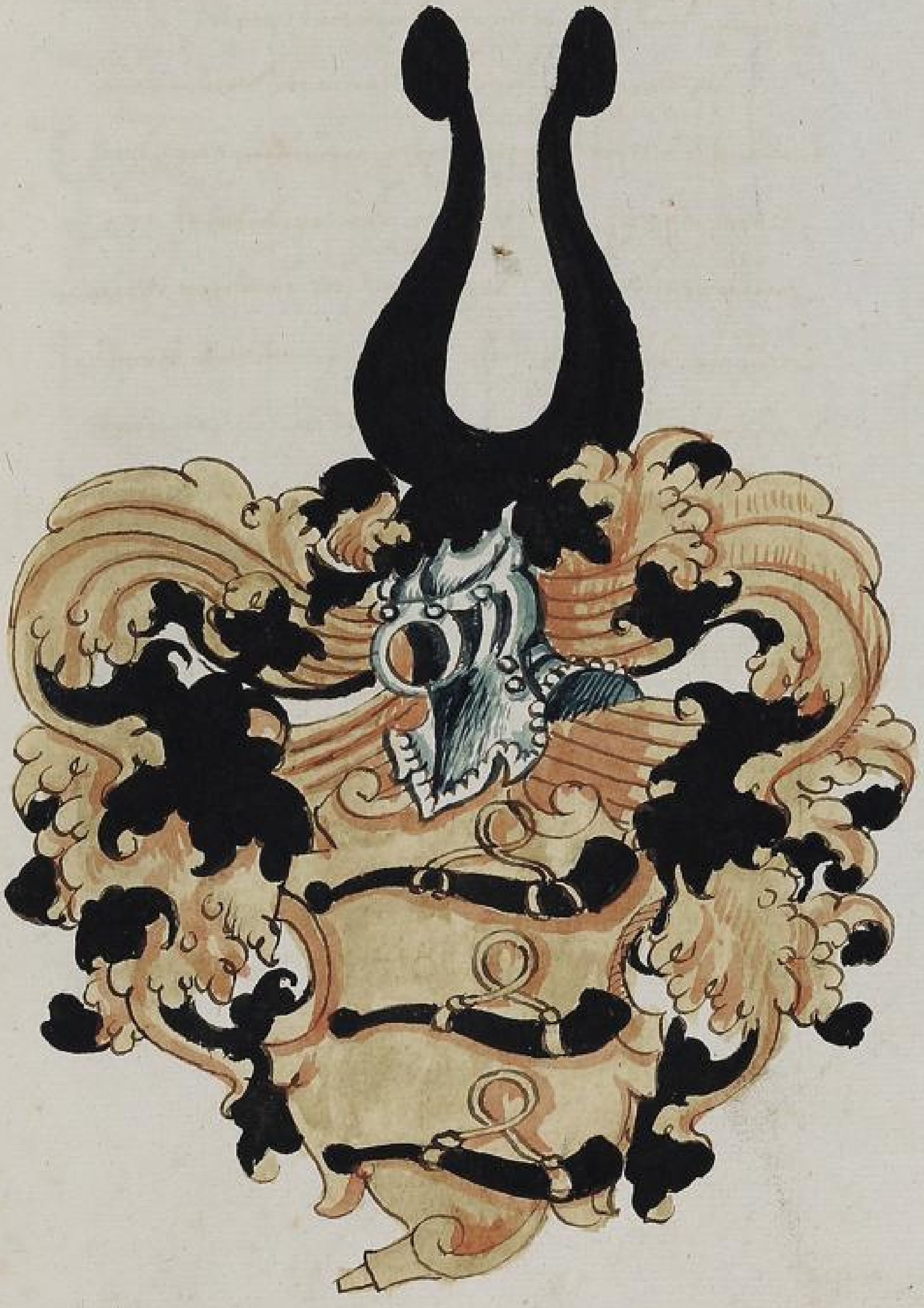
Graf von Vrach würt geistlich.

·1241·

Cuno graf von Vrach zu Eßlingen.

geweſen, die ſie auch noch zu Vrachen heten Ingehabt Haben, darfür Jhnen huldig gemacht, und alſo die gantze graffſchafft Vrach volkommenlich Erlangt.

Der Wolgebornen Grauen Und Herrn Von Neuffen, Hiſtorj Unnd Beſchreibung,



Die Grauschafft Neuffenn

Ist auch an Württemberg Erwachssen, man list in historiis von Inen, Derwegen Ich allhie meldung thun soll.

1200.

Neuffen Herrschafft.

Berchtold Herr zu Neiffen, hat gelebt umb die Jar Christi ·1200.

Berchtold Herr zu Neuffen.

Unnd ist Im das Closter Weyssburg. vonn Philippo dem Römischen Kayser verpfendt worden. aber die Münch haben sich selbs umb zway hundert Marckh golds gelöst,

Weyssburg closter verpfendt.

Conrad Weinschenckh von Wünterstetten Herr in Neuffen, Gubernator dess Schwabenlands, und Gubernator in Burgund. Im Namen Kayser Friderichs. Stiffter des Closters Baindt der Nonnen Cistertienser Ordens. Anno. 1230. starb Anno. 1232. am Abent S: Mathei des Apostels. Unnd sampt seiner gemahel Wilia. Ruhet er Im Capitel Hauss dises seines Baindischen Closters, In Einem Herrlichen und über die Erden Erhabenen grabe.

Conrad Wein- schenckh von Wünterstetten.

Baindt closters Stifftung.

1230.

Irmengard Ein dochter Conrads und Wilia, Ir, Ehelichen Weibs. Conrad Weinschenckhs von Smalneckh, Letstlich Abbtissin desselbigen Closters Baindt.

Irmengardis Abbtissin zu Baindt.

1234. Heinrich und Albrecht von Neuffen. **Anno·1234·** Lebten Heinrich und Albrecht
Gebrüeder vom Neuffen,

Gottfried Herr zue Neuffen. Gottfried unnd Heinricus Herrn zue Neiffen,
Haben wider den Byschoff zue Costantz, Herrn
Heinrichen von Tanneckh, ain schweren krieg ge-
füert, Sind aber uff S: Albans tag. **Anno.**
·1235· Krieg mit dem Bischof vom Costantz. **1235·** Im Schwaigerthall dess kampffs Niderge-
legen, Unnd Baid, sampt noch viertzig von Adel
gefangen, Und doch zue letzt mit sondern gedingen,
widerr ledig worden, Es Ist auch Ermelter
Herr Heinrich, Kayser Heinrichs dess sechsten, Hoff-
Heinrich vom Neuffen, der Kayser Heinrichs des 6. Hoff. maister gewesen, Und von Im, sampt Herrn
Anshelmen von Justingen, Seinem sohn Friderich
aus Neapolis Inn dz Teutschland zuebegleiten,
verordnet worden,

1306. Albrecht von Neuffen. Graff zue Marstetten. **Anno. 1306·** Starb Herr Albrecht von Neuffen,
Graue zue Marstetten, Ligt zue Weyssenhorn
in der Pfarrkürchen, Under ainem Marmor-
stein, Darauff dz Wapen.

Clara von Neuffen. Clara ain fraw von Neuffen, Hat Herr Hannsen
Truchsässen von Walpurg, Irem gemahel, Die
Vest Wolfeckh und Wurtzach. Ao 1306. zue Heuratgut
zuegebracht.

Die Grauen Von Neuffen / . 513.

Adelhaid Ein Fräwlin von Neuffen, Hat Anno 1307. zue gemahel gehapt. Graf Egen dem Jüngern von Fürstenberg,

1307.
Adelhaid von Neuffen.

Anno . 1313 . Was Berchtold Graue zue Neuffen, Hertzog Ludwigs in Bayern, Haubtman und Diener.

1313.
Berchtold graf von Neuffen

Anno . 1370 . Starb Weirich Graue zue Neuffen, So ligt auch ain Fräwlin von Neuffen Im closter Wyllen bey Eßlingen vergraben.

1370.
Weirich graf von Neuffen.

Ottschenckh Herr zue Neuffen, Lebt Anno . 1413 . Weiters kan ich nit finden. Dan daß die Herrn von Neuffen . Im Closter zue Kaißhaim Iren begrebnuß haben. Und daß Anno . 1338. Kayser Ludwig der viert . Dem Grauen N. zue Graißbach und Marstetten, Genant von Neuffen, seinem lieben haimlichen . Kaißhaimen den Marckt. Und die Vogtey deß Closters versetzt rc umb fünff hundert Marckh silbers versetzt habe.

1413.
Ottschenckh herr zue Neuffen.

. 1338 .
Kaißhaim begrebnuß.

Kaißhaimen und Vo-gtey versetzt.

Wan man eigentlich die sach und zeit besehen will, So befündt sich. daß durch den Stett-Krüeg . Darin so ganntz geschlagen. Brand, Nam

Vnd Raub fürgangen, Der mehrertheil Adellichen geschlecht, in disem Land abgangen, Stett schlösser vnd Dörffer, ohne die grauen von Würtemberg gefallen sein, Dann es ist gewißlich war, daß kain dorff vff den Fildern vnd zu Schanbuch gewesen, daß nit ain aignen Adelich geschlecht gehabt habe, Nun sihe Einer vff disen tag, von Landtstatt gehen Waiblingen, So dann gehn Eßlingen, Nürtingen, Tübingen, Böblingen, Weyll der statt, Leonberg vnd widder gehen Landtstatt, So findt er nit mehr, dann zu Neuhausen, die Neuhauser, vnd diser zeit zu Kaltenthal, die Thumen von Neuburghart, So vor Jaren in disem Bezürckh allain, ob viertzig Adellichen geschlecht gewohnet haben.

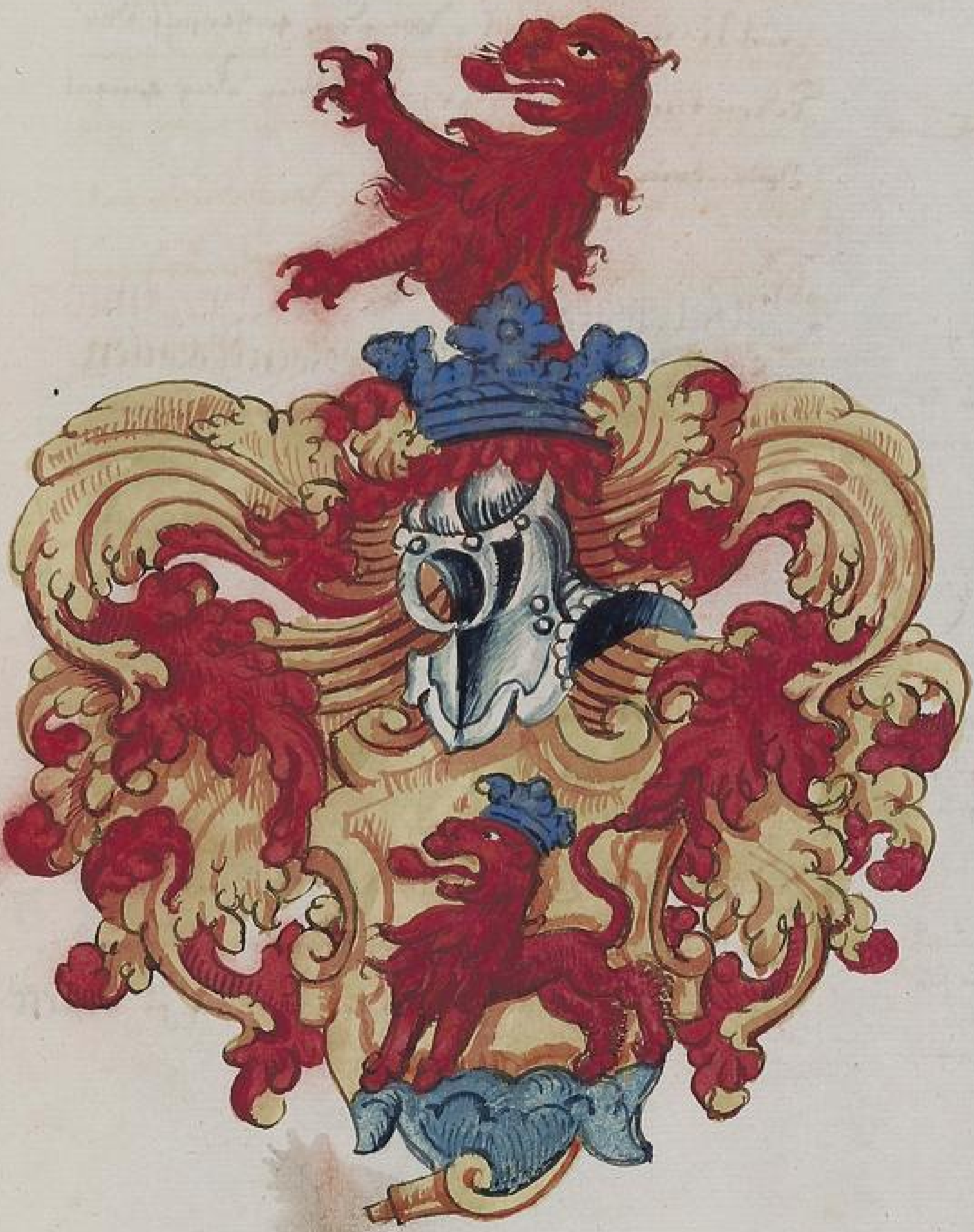
Statbürg

Adel zu Statt=bürg zu grund gangen.

Die Neu=häuser.

Hiſtoria: ·515·

Der Edlen Vnnd Wolgebornē Grauen Zue Calw/ Vrſprunng Vnnd Geſchichten/.



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wür Fünden das die Wolge„ bornen Edle Grauen Vnd Herrn Von Calw / Vmb die Jar Christi · 600.

Grauen von Calw Vrsprung.

Vngeuarlich · Nur Edel knecht vnd nit grauen gewesen · Wie dan vß der Ersten Stifftung deß Closters Hirsaw / gnugsam Erscheint · Welche also Lautet:

Erste Stifftung · Anno · 600.

Anno domini 645. Ist die Erste stifft„ung beschechen · Von Einer Wittfrauen, mit Namen Helisa, von dem geschlecht der Edlen knecht zu Calw, ahn dem Berg genant Ottenburg /

Erlafridus graue zu Calw · Ao · 800.

Erlafridus Graue zue Calw / Anno · C 800. Von welchem volgende grauen

Iren Vrsprung haben, vnd ab komen.

Erlafried der ·1· Stiffter.

Erlafried Graue zue Calw / Stiffter des Closters Hirsaw · Anno C 830.

Wiltrud gräuin zu Egeßheim.

Wiltrutt Gräuin zu Egeßheim · Ist dem Er„[illegible] sein gemahel

Nottingus graue zu Calw. Bischoff.

Nottingus Graue zue Calw / Ein sohn graf Erlafrids · Vnd seiner gemahel Frawen Wiltrud, gräuin zu Egeßheim / Vnd Bischoff zu Vercell.

260

Die Grauen zue Calw. 517.

Erlafried der Jünger Graue zue Calw, ain Sohn graff Erlafrid des öltern, und brueder Nott, ainem Bischoffen zue Vercell Anno 840.

.840.

Erlafrid der Jünger graue zue Calw.

Genealogia der Freyherrn zue Zimmern.

912.

Mechthild Grevin zue Calw. Anno. 912.
Albertus Frey. Herr zu Zimern Ihr gemahel. 912.

Georg Herr zu Zimmern. 934.
Agnes Gräuin zu Helffenstain sein gemahel.

Cuno Herr zue Zimmern. 978.
Mechtild Gräuin zu Düringen sein gemahel.

Wernher Anno. 1072.
Agnes Gräuin zu Weringen sein gemahel.

Mangold Herr zue Zimern, 1042.
Adelheid Frawe von Wartemberg.

Gottfried Herr zue Zimmern. 1042
Agnes G. von Hohenberg.

Cuno,
Albrecht,
Johann
Georg Herr zu Zimern, 1082.
Adelgund Freyin zu Hohenklingen.

Gottfried Herr Zimmern. 1082.
Elisabeth Hertzogin zue Teck. sein gemahel.

Albrecht Herr zue Zimmern. 1134
Beatrix Hertzogin von Urßlingen sein gemahel.

Johan Graue zu Zimmern, 1179.
Anna Gräuin von Monheim

Albrecht graue zue Zimmern, Commendator Teutschordens zue Krauten.

Wilhelm Freyherr zu Zimmern.
N. Freyin zue Heideck.

Wernher zu Zimmern. 1222.
Adelheid Freyin zue Wartenberg sein gemahel.

Albrecht. 1255.
Agnes Marg. Gräuin zue Hochberg.

Wernher 1255.
Anna Freyin von Falckenstein sein gemahel.

Histori Vnnd Geschichten:

935. Conrad Graue zu Calw. Ist Anno. 935. mit
Zwentzig Pferden, vff dem Thurnier zu Meyd-
Conrad graue zu Calw. enburg Erschinen, Sich darin so Ritterlich gehalten,
daß Er den andern danckh, Namlich ain guldin
schwert Erlangt.

938 Annßhelm Graue zue Calw, Anno. 938.
Anßhelm graue zu Calw. Ein Brůder Erstgemelts grauen Conrads, der an-
fänger Vnd stiffter deß Würmlinger Bergs.
Anno. 932.

Diepold. 1000. Diepold Graue zu Calw. 1000.

Albrecht. 1025. Albrecht Liepold Graue zu Calw. Anno. 1025.

1040. Hartwig Graue zue Calw, Anno. 1040.

Ebhard graf von Calw. Gebhard graue zue Calw, Ein sohn Erstgemelts
graff Hardtwigs Vnd seiner gemählin, Fraw von
1042 Birela. Er was Anno. 1042. ain Junger Herr,
Jn geschicklichkeit, Weißheit vnd dapferkeit,
den Ellten zuuergleichen, Jn grossen Ansehen
Bey den Standen deß Reichs. Also dz in kayser Hain-
rich, In Wichtigen Reichßsachen seines Rahts
Braucht, Alls Hertzog Cuno deß Bayern Jn
Graff Gebhart würt Bischoff Österreych zog, Befalh Er Jm dieweyl die Ver-
waltung deß gantzen Bayerland, Darnach
wurde Er Bischoff zu Eychstett, Vnnd hernach

Anno. 1054. Römischer Bapst / Nach absterben Bapst Leo deß Neündten / welcher ain geborner graf von Dagsburg, und desselbigen Muter ain gräfin von Calw gewesen / gleichwol nit durch ordenliche Stim der Wahl / sonder vielmehr Kayser Heinrich dem dritten zugefallen / alls die Römer Jren Bott,, schafft zue Jme geschickt hetten / und nichts newes anfangen dörfften, Erwölet, Er Nennet sich. Victor den andern. Und hat under seiner Regierung zu Florentz, einen grossen Synodum gehalten / auff welchem Concilio Er viel Bischoff, Jrer Bistumb und würdin / auß seinen Decreten und satzungen, dieweil sie von weltlichen Herren, und nit von seiner Heiligkeit, Jre Ehr und würdigkeit Empf,, angen hetten / auch theils von Simoney wegen entsetzt / Und hat den Geistlichen bey schwerer straff Gebotten / daß sie sich nit in denen sachen, die in Regierung nötig, wan,, gewesen sollen / Ueber alls er dem Bapstumb zway Jar und acht monat, wol vorgestanden / Jst Jme Anno. 1057. zu Ravenna mit gifft vergeben worden /

1054.

Graff von Calw würdt Bapst.

Bapst Victor von Calw bürttig

Concilio zu Florentz.

1057.

Albrecht der ander Grave zue Calw / 1042.

Albrecht der .2. Grave zu Calw.

.1042.

1080. Lüpold graue zu Calw.

Lüipold Graue zu Calw. Anno. 1080. Iſt Auff dem Turnier zu Augſpurg geweſen.

Helica grefin zu Calw. Hugo graue zu Hagenow. Oſtenheim Erbawen.

Helica Greuin zu Calw, Ein ſchweſter Erſt-, gemelts graff Lüpolden, Hat mit Irem gemahel Hugoni Grauen zu Hagnow, Egiſ-, haim oder Dagſperg, Erbawen die Statt Oſ-, ſtenheim|

1083. Albrecht der .2. genant Atzin-, bart

Sündelfingen geſtifftet.

Vorgenantter Graff Albrecht der ander deß Namens. Genantt Atzinbartt. Hat Ano 1083. Daß Cloſter Sündelfingen geſtifft. Jnn welchem Benedictiner Münch geordnet wurden, Hernach über Lange zeit ſeind die Münch gehn Hirſchow, Spyrer Biſtumbs Beſtalt worden, Vnd ſeind gehn Sündelfingen Ahn Iren Statt Canonick komen, Volgends über Vil Jahr, Hat graff Eberhard von Würtemberg Auß deß Bapſts Befelch, Die acht Canonicoß ſampt Iren Verwandten, gehn Tüwingen in Sanct Georgen Kürch, Coſtantzer Biſtumbs Verlegt. Vnnd ligt mehrgemelter graff Albrecht der ſtiffter, zu Hirſchow Begraben,

Willa Hertzogin vß Polen.

Sein Gemahel Iſt geweſen, Die Hochge-, born frau, Willa oder Wülcka Hertzogin

Die Grauen zue Calw, 521.

Vß Polen. Die hat mit Irem gemahel dreÿ söhn,
mit Namen Albrecht, Gottfrid vnd Bruno,
auch zwo dochtern, Uta vnd Irmelgard gezeugt.
Ist nach Irem tod zue Hirsaw begraben worden,

1083.
Albrecht.
Gottfrid,
Bruno.
Uta.
Irmelgard.

Gottfried Graue zue Calw, Dÿsen sohn erst-
gemelts graff Albrechten. Vnd seiner gemahel hette
Villa Hertzogin vß Polen. Er waß Anno. 1110.
Der Pfaltzgraff genant in schwaben,

Gottfrid graue zue Calw.
1110.
Villa

Sein gemahel Ist gewesen, Fraw Leutgardt,
Hertzog Berchtolds des Dritten von Zeringen
Dochter, vnnd Conradts von Zeringen schwester, Die
hat mit Irem gemahel ain Junckfräwlin Vta
oder Ita genant gezeugt, Welche Hertzog Wel-
phen vß Bayern zue gemahel bekomen, auch Ime
die Graffschafft Calw, alls ain Heurat guet
zuegebracht, darauß Anno. 1127. Ein krieg
erwachssen, Mit dem graff Albrechten vom
Würtemberg. Im Erstentheil meiner Historj
ist sölicher Meldung geschehen,

Leutgard Hertzogin von Zeringen.
Vta oder Ita.
Wölpho Hertzog in Bayern.
1127.
Calw kombt in Bayern.

Albrecht
Albrecht Graue zue Calw, Anno. 1165. 1165
Conrad Graue zue Calw, Anno. 1179. 1179
Vlrich Graue zue Calw Anno. 1209 1209.
Heinrich Graue zue Calw, Ein gelerter Mann,

1210. Würt Anno. 1210. Jnn der Rychenow zu abbt erwölet, Zu ſeiner zeit gab Jm Bapſt Jnnocentius der drit/ durch einen geſanten Ein herlichs Priuilegium, Darinen der abbt von der Ow/ zu Rom vnd in allen verſamlungen, Vß beſonderer gnad ward geheiſſen zu ſitzen, zu den Fürſten deß Römiſchen Bapſts, Vnnd in der hand halten daß Büch der Sacramenten. Bäpſtlicher geſätzen. Auch der välter Ordnungen/ ſo Graff Hainrich iſt der abbtey. 27. Jar wol fürgeſtanden, 1237. Vnnd ſtarb Anno. 1237.

Graff von Calw. abbt in der Rych=enow.

Priuilegium ſo diſer abbt erlangt.

Sonſt find ich. daß ſich ain graff von Calw, in die willige armuth begeben. von ſeiner gemahel vnd der gantzen haußhaltung. in daß Elland gezogen, auch in der armuth biß auff ſein abſterben. Vnerkanter weiß. in groſer gedult vnd fromkeit verharret.

Graff vom Calw. hat ſich in die willige armut begeben.

1308. Anno. 1308. haben Vlrich. Hainrich vnd Conrad gebrüder. Grauen zu Berg. genant von Schelck=lingen. durch rechte lieb vnd fründtſchafft. dem Achtbaren Herren. Grauen Eberharden von Würtemberg. geben mit freyer hand. daß halbthail an der Burg vnd ſtatt zu Calw, mit leuten vnd güetern/

Graffſchafft Calw. an Würtemberg komen :

Stifftung Unnd Beschreibung
Des Closters Hirschow, In der Grauescafft Calw,

645.

Alls man Zalt nach Christj Geburtt. 645. ist mit dem Closter Hirschow die Erste stifftung beschehen. neben dem Berg Ottenbrunnen, von der Wittfrawen Helisa. von dem geschlecht der Edlen zu Calw. Bey Regierung des Bapsts Theodorj deß Ersten, Darauff hat über Lange Zeit, Wider dem Berg Ottenbrunnen, Wie noch Im Augenschein zu sehen. Anno. 830. der Wolgeborn Herr Erlafriend Graue zu Calw. Und der Hochwürdig Herr Nottungus sein sohn. ein Bischoff zu Vercell, Gott dem allmechtigen zu Lob und Ehr. Und den Lieben Heiligen Paulo. Petro. Aurelio Benedicto. Ihr Hab und guett übergeben, darunder auch Ihr aigenthumb und Boden. der genant ist der Hirschkamm, über den Nagolt gelegen. Ein Closter bawen lassen, Welches man noch auf disen tag sicht und Im baw ist,

Stifftung des closters Hirsch. ano. do. 645.

830.

Die ander Stifftung.

Nottungus Bischoff

830. Von Otgario Ertz Byschoff zu Maintz, Im Beysein Gerlinj Byschoffs zu Speier, geweicht worden. / Darinnen haben dreü hundert, Under denen Viel gelerter Personen, die über die heilige schrifft. Sentencioniert haben, Im geistlichen gehorsam, gelebt und gewohnet, Uß disem seind Insonderheit nachvolgende Personen, zu Bischoffen Erwölt worden und zu solichen Würde komen. Nämlich

Hirschaw würt geweyght.

Dreü hundert Münch zu Hirschaw.

Bischoff die vß dem Closter Hirschaw.

1 Gebhardus Bischoff zue Speier /

2. Reginoldus Bischoff zue Speier.

3. Heinwardus Bischoff zue Würtzburg /

4. Sigismundus Bischoff zue Halberstatt
starb Anno 926. den Neünzehenden Junio.

Sigimundus 926.

5. Gebehardus Bischoff zue Costentz. 1082. starb. ·1116·

6. Diemo Bischoff zue Saltzburg /

7. Theogenus Bischoff zue Metz /

8 Egwardus Bischoff zue Slesien

9 Dietmar Bischoff zue Hildersheim. 926.

10. Bernhard graff von Rotenburg. Bischoff zu Würtzburg.

Des Closters Hirsesow/ 525.

Äbbte zue Hirsesow/

838.

Lambertus Anno. etc. 838. .1.
Ebrenung, 854 2.
Regenbald, 885. .3.
Hadewad. Anno. 890. 4.
Rudolph. 918. 5.
Dietmar. 925. 6.

Erstgemelter Dietmar. ist Anno. 926. Abbt zue Hirschfeld. Und volgends Bischoff zu Hildesheim worden. Starb Anno. 995.

995. Dietmar Bischof zu Hildesheim.

Wiger Abbt zue Hirsow. 952. Zue diser Zit was ain Conventual zue Hirsow. Anno. 970. Den wolt das angebotten Bisthumb Speier nit annemmen/ sonder sagt er were darumb in ain Closter gang/ das Er uß diser welt ain büsserlich leben füren möcht, Darauß zu mercken. Das auch domals die Bischoff ain weltlich leben gefüert haben, das diser Münch nit gewölt hat.

Wiger. 7.

Conventual will d bistum nit.

982

Lambold. 8

Lambold Abbt. Anno. 982.
Hartfrid . 986. 9.
Conrad. 988. Die Abbtey stuend leer drey und sechtzig Jar. 10.

Bernhard Grave zue Blumburg bey der Tauber

1049. Ein Conventual zuo Hirsaw. vom seinem abbt
Sanct Andreas Closter. zu Würtzburg. zur Regierung
Befolen. Do er nun sein Ampt zuolöblich
schon fürt. Würt er daselbst von Menigklich
zu Bischoff erwölt, Anno. 1049. hat Bapst Leo
der Neunt, diß Closter in eigner Person wider
Reconciliert. und mit vil Herrlichen Freyheiten
Begabt.

Bapst Leo Be-
Freyhet d[as]
closter Hirsaw.

1065. Anno. 1065. Was abbt zuo Hirsaw. mit Namen
Friderich, andere melden dieser sey. Anno. 1068.
vom Ampt abgesetzt worden. Im Jar der Verwalt-
ung dreyer und halb Monat.

abbt Friderich
würt Entsetzt.

Keiser Heinrich der Viert. sucht und überlegt
d[as] closter so hart. Daß die Münch kaum zuo
Leben hetten, Er Nam auch dem Closter seine
Höff und dörffer, schenket dieselbige seinen Reutern
und kriegs leuthen,

Keyser Heinrich
der Viert be-
legt d[as] closter
Hirsaw.

Inn diesem Jar kaufft Rupertus ein abbt zuo
Bamberg, diese abbtey umb hundert marck silbers,
ohne was er sonst den keyserischen Räthen verschenckt,
Solche Simoney klagten die Münch dem Bapst,
der warnet den sach durch einen seiner Legaten,
dem widerwertig Rupertus nit hat folgen wöllen,
saß also zwischen beden Stülen nider.

abbtey Hirsaw
verkaufft.

vff Inen herrn Wilhelm. Der hat daß Closter, so Jetz-
und in ainen nit geringen abgang kommen war,
widerumb Ernewert. Vnnd sonderlich alls
Anno 1083. Sich zugetragen, Daß in disem
Thall. die berg also wüstreich vnnd frucht worden
seind, Daß die Personen, so Im Ersten vnnd alten
Closter, Inn der gehorsam gelebt, von weg ir
vnd hauschter, nit mehr leben bleiben mögen,
Hat Erstgedachter abbt Wilhelm, Welcher für
heilig gehalten worden, Dozumal den Wol-
geborenen herrn, Albertum Grauen zu Calw
vnd sein gemahel, Vmb Rath, Steur vnd hilf
gebetten, Angezaigt den Mangel, Darinn
sie nit lenger bleiben kundten. Graff
Albert hat in Erhört, Vnnd Ime mitgethailt
Daß Er solich gegenwürtig Closter angefangen,
In Neun Jarn Volbracht vnnd auff bawen,
daß Closter widerumb mit drey hundert
Personen Ersetzt. Diß hat auch mehrge-
melter abbt, die Münch in ainer Ernst-
lichen Zucht, zu dem Studieren gehalten, Vnd
ain solich Ordnung Leben gefürt, Daß Er allen
geistlichen Ein Recht geistlich Exempel vorgetragen.
Durch sein hilff vnnd anstifft, Seind volgende

1083.

Abbt Wil-
helm.

Albertus graff
zu Calw.

Hirschaw vff
ain andere
hoffstatt ge-
baut.

1091. Clöster, Erstlich zu Sanct Georgen. So die Freyherrn zu Achhaimer gestifft, Item zu Sanct Gregorius, auch Im Schwartzwald gelegen, desgleichen Zwifalten. Camburg. Schafhausen und Peters hausen am Rhein, Mit guten Sitten, Geistlichen Zuchten, Gebessert und aufgericht worden, Der ist in Gott verschieden. Den fünften tag Julij Anno. 1091. Under der Regierung Kaiser Heinrichs des Vierten, Und Bapst Urban. 2. seiner Verwesung Im 22. und seines Alters Im fünft und sechtzigsten Jar.

S. Jörgen etc.

Clöster gebessert.

Abbt Wilhelm gestorben Anno 1091.

1082. Unter dem Abbt Im Closter Hirsaw. Anno 1082. Hertzog Gebhart von Zeringen, Der hernach Bischoff zu Costantz worden, und Anno. 1116. gestorben. So ist auch Hertzog Berchtold von Zeringen. Des Erstgedachten Gebhardts Vatters Brůders sohn, sampt seiner gemahel Richenza, welche ohne Leibserben mit tod abgangen, In diß Closter Begraben worden,

Hertzog Gebhart von Zeringen.

1116. Berchtold Hertzog zu Zeringen.

Umb welche Zeit der Freyherr zu Syburg, dem Closter Hirsaw. den flecken Reichenbach Vergabet hat.

Reichenbach bey Hirsaw.

1091 Anno 1091. Was Abbt Gebhardus. Auff

Jm kam den 26. Decembris Anno 1105. graf Brüno von Büdelspach. Vnder welchem Ao. 1106. Fraw Adelhaid, ain gemahel Graf Bachtolds von Eberstein, Nach absterben Jres gemahls daß Viertail ahn dem dorff Ötlingen, ahn daß Closter vermacht hat.

1105.
Brüno graff von Büdelspach.

1121.
Ötlingen.

Volmar Abbt Anno 1121.

Abbt zu Hirsow.

Hartwig 1157.
Mangold. 1160.
Rüpracht. 1165.
Conrad. 1176.
Hainrich. 1188.
Marquard graue zu Sonnenberg. 1190
Lütfrid. 1205.
Eberhard. 1216.
Ernst. 1231.
Wolpold. 1245.
Johann. 1265.
Wolland 1275.
Craft. 1282.
Gotfrid. 1293.
Hainrich. 1300
Sigmund. 1318.
Wighard. 1354
Wichard. 1357
Hainrich Weikershaimer der Theologie doctor. 1509

Histori Die wunderbarliche Stifftung des Würmlingerbergs.

Anno. ꝛc. 932.

932. Ist das Capitel des Würmlinger Bergs/
welcher den Städt Tüwingen und Rotenburg,/
sampt der umbligenden Priesterschafft gehörig,/
von dem Wolgebornen Grafen Anßhelmo
graven zu Calw gestifft/ Die haben
Iren aigenen Decanum und Cammerer,
derselbig Cammerer sol aller Jar auf Montag
nach allen Seelentag, mit sampt ainem
oder zwayen, uff den Würmling
Berg gehen, da sol er finden von dem Hof
des kirchherrn, uff gemeltem Berg, ain Wagen
vol grüen dürr gespalten Holtz, dass gehörig
Sterr und nit wenig, dan zu ain Sackvol guter
wolgebrännter Koll, Darnach sol auch da sein
ain Wagenvol Hew, darauff sol sitzen ain
Hasel Braune geyß, welche der Cammerer
dem Fuhrman, so das Hew gefüert hat, schen-
cken sol zu ainer Zeügnuß, Dass uff Morgen
ainem jeden Priester, so gegenwertig sein
werden, ain aigen geyß sol fürgesetzt werden,
Weiter sol da sein ain Wolgemästter Bern

Des Wurmlinger Bergs . ·531·

·932·

järigen Wein, deßgleichen dreÿ gemester schwein,
Namlich ain Milchfarlin, ain Jährling und ain
zweÿ Jährling, die sollen auch durch ain Metzger
besichtiget werden, damit sie nit pfinnig seien,
Weiter soll der Camerer da finden, dreÿer-
laÿ Wein, Namlich ain järigs, zweÿ järigs
und dreÿ järigs, dieweil aber der Wein
in diser art und fürgemelten Zeiten, böß zu
bekommen, haben sich die Capitelherrn und
Priester, mit dreÿerlaÿ Wein, da der ain
Rot, der ander alt und der dritt New, des
gewiss sein, biß unser abschädigungen des Jars,
Deßgleichen sol auch da sein dreÿerlaÿ Brot,
Namlich Semel, kern und Rockenbrot, und
Je dreÿ Brot umb ain schilling gebachen werden,
auch sol da sein ain geschickter Metzger und
ain verrümpter koch, der alles wol wiss
zu zerichten und zuzukochen, Alls dann
sol deß Abbts zu Creützlingen pfleger, so
auf disem Berg sein Wohnung hat, Er sei
ain Gaistlich oder Weltliche Person, Dem
Metzger, dem koch, sampt allen andern ge-
sind, daß alda zu dienen gebraucht würt,

Dem Cammerer ain Ayd schweren, daß sie die ob-
angeschriben Ding, Kelchzeit in kein andern weg
verendern wöllen, dan wie es hie Beschaiden
werd, Darumb sol Inen durch ain aigen Be-
schlossen gemach, alle ding darin zu behalten,
Eingegeben, Und solchs alles wie oben geschriben
stehet, Sol uff Bestimpten tag Vermüchtet Wer-
den Morgens das ist auf den Zinstag nach
aller selen tag, Solen der Dechan Und alle
Capitel Herrn, Sampt den Wurmlinger od
Pfarrherrn, Beider Statt Tübingen Und Roten-
burg, uff den Berg obgemelt, frue, Es
sei zu Roß oder Fuß, komen, Und Iren Chor-
kappen mit bringen, Bey straff ainer Moden
dünckels, mit deren ain Jeder, so er zu Spat
kompt, gestrafft würt, Bleibt er aber gar
auß, Würt er gleichergestalt gebüesst, Es
mag auch ain Jeder mit bringen, sein Meßner
oder sonst ain schuler, Derselbig sol seinem
Pfarrherr gleich gehalten werden, Und ob sich
Begebe daß ainem Capitel Herrn, Wer der wer,
underwegen Wan er auff den Berg Zeucht, ain
Ehrliche Person, Eine oder mehr, Bekeme, Die

Des Wurmlingerbergs/ 533.

932

mag Er laden, Und also ain oder mehr gäst, mit sich bringen, Doch sol er solchs, so bald er auf den Berg kompt, dem Cammerer anzaigen, damit man solche gest nach Ihrer Wirde zu halten, Man sol auch ainem Jeden, der ain Ross mit Im bringt, ain neuwen kübel, Und darein ain Vierling haber, dem Ross zum Fuoter, darzu ain neuwen strick, daß Ross daran zu binden, geben Und zustellen, solchen kübel und strickh, hat auch Jeder Capitel Herren nemen, zu Ainer gedächtnuß, macht mit Im haim zu tragen, Wann nun die Capitel Herren, also den morgen uff den Berg zusamen komen sein, Sollen sie Ire Stiffel und Sporn auß ziehen, Und die kutz kappen anlegen, Und vor dem kürch auf vielgedachtem Berg ligende, Bey deß Stiffters grab, ain Vigili betten, darnach soll der Decan deß Capitels, Ein seel ampt singen, Und die Capitel herren zum offer gehen, auch mittlerweill zum theill Ettlich Meß lesen. Under disem ampt verkündigt ain Priester, den Stiffter, sein gemahel und kinder, auch sucht der Cammerer mittlerweil, ain mal zway in die kirchen, ob dz seine Brach

932. Vnd ehrn Rauch frin, Nach dem Ampt der Meß, geht man widerumb zu deß stiffters graab, singt da ein Wyssen Placebo, sambt angehefften Collecten. Darnach steht der Decan uff in der Kirch für den Fron Altar, vnd alle Capitel herren noch mit Iren Kutz kappen ahngethon, Neben Im nach der Ordn. Der Dechant an Iren seinem nechsten Abstanden, mit der Vale/ alß den Verlesen der Camerer den Letsten Willen deß stiffters, mit Verstendlicher Sprach, Vnd Erleutert alles waß darinnen nit Verstendlich gesetzt were, Darauff müssen alle Capitels herren, mit Aufgereckten Fingern in daß Plenarium Ein ayd schwören, Daß dise stifftung also biß hieher sey gehalten worden/ Daß sie auch solche haltung von Iren Vorfarenden Capitels herren, also Ie vnd allweg gehaltten sein, gehört haben./ Wie die Itzo also her gehalten worden sey, allein daß außgeschlossen. Daß man Itzt Wein für Bier zu Trincken fürsetzt, Vff solches Rüfft der Camerer die Capitel herren, sambt allen so gegenwertig sein, Zu Gast, vnd Wöl sie sich vmb versüch dancken, od Irengen

Bese

Des Wurmlinger Bergs/ . 535.

932.

geht er hinab gehen Sülchen. Welches unden am
berg ligt, Und ermant daselbsten auf dem
kürchof, bi dess abgemelten gemechtzalen Stüfters
haut auss, so bricht er mag. Und heist die auss-
setzigen Leut, so sich alda wegen der stifftung ver-
samlet haben, widersitzen, Darnach kombt
er wider für den Castel herren und gästen, Ver-
nimbt ain laibel brot, höllet dass auss, Und
stelt es Einem yeden für. Darein legt ain
yeder Castel herr Ein pfenning. aber ain gast
gibt was er will. Solich gelt tregt er zu den
armen, die ob dem kürchoff Und die stüfters
haut sitzen, Und theilt es wider sie auss,
Allerweil legt man für dreyerlay brot,
Und setzet dreyerlay wein für, je zwayen und
zwayen zusamen, Und alsdan spricht man dz
Benedicite. Darauff befilcht der Camerer
dem koch, anzurichten, also setzt man erstlich
für, die drey schwains köpff, geröst, Und
nachdem man davon gessen hat, hebt man
die wider auff, sampt wein und brot, wz
bey den Tischen ist, Und gibts den aussetzigen
die bey der stüfters haut sitzen, Darnach legt
man widerumb dreyerlay brot für, schenckt ain

932. Dreyerlay Wein, Vnd Tregt man auch ain Brey essen, Wenn das Gänßkröß, Flügel, Kragen, Mägen vnd dergleichen, Vnd wan man von solchem gessen hat, Hebt man solches auff, sampt Wein Vnd Brot, Vnd gibts den vorgemelten armen Leuten / wie vor, Darnach setzt man für gesotten Hennen, Brüe vnd frisch Fleisch, auch Brot, was überbleibt, alles auffgehebt vnd armen Leuten mitgetheilt, also würt auch mit dem Pfeffer gehandlet, Darnach setzt man für gesotten Visch in einer Wolgewürtzten Brüen, über alles den Tregt man nur Dreyerlay Brot, Nemlich Semel vnd kernen Brot, Vnd schenckt ain Dreyerlay Wein, mit dem auffheben aber, würt es wie vorgemelt, gehalten, Volgends wider frisch Wein vnd Brot fürgelegt, Vnd Je zwayen vnd zwayen Castraun Braten, fürgesetzt, Eyne gebrotne Wamme, darin sol stecken ain gebrattens Hünen, Vnd Jm Hüen ain Bratwurst, Damit alle guetter Ding, Dreyer sein, Von solchem mügen sie Jren gesten, Meßnern, Schulern vnd andern, So zugegen sein, fürlegen, Das übrig alles, wie obgemelt, mit Wein vnd Brot auffgehebt, vnd den armen Leuten geben, Zur Letzt setzt man für Keß vnd kirschen, Trauben, Nuß Birn vnd dergleichen

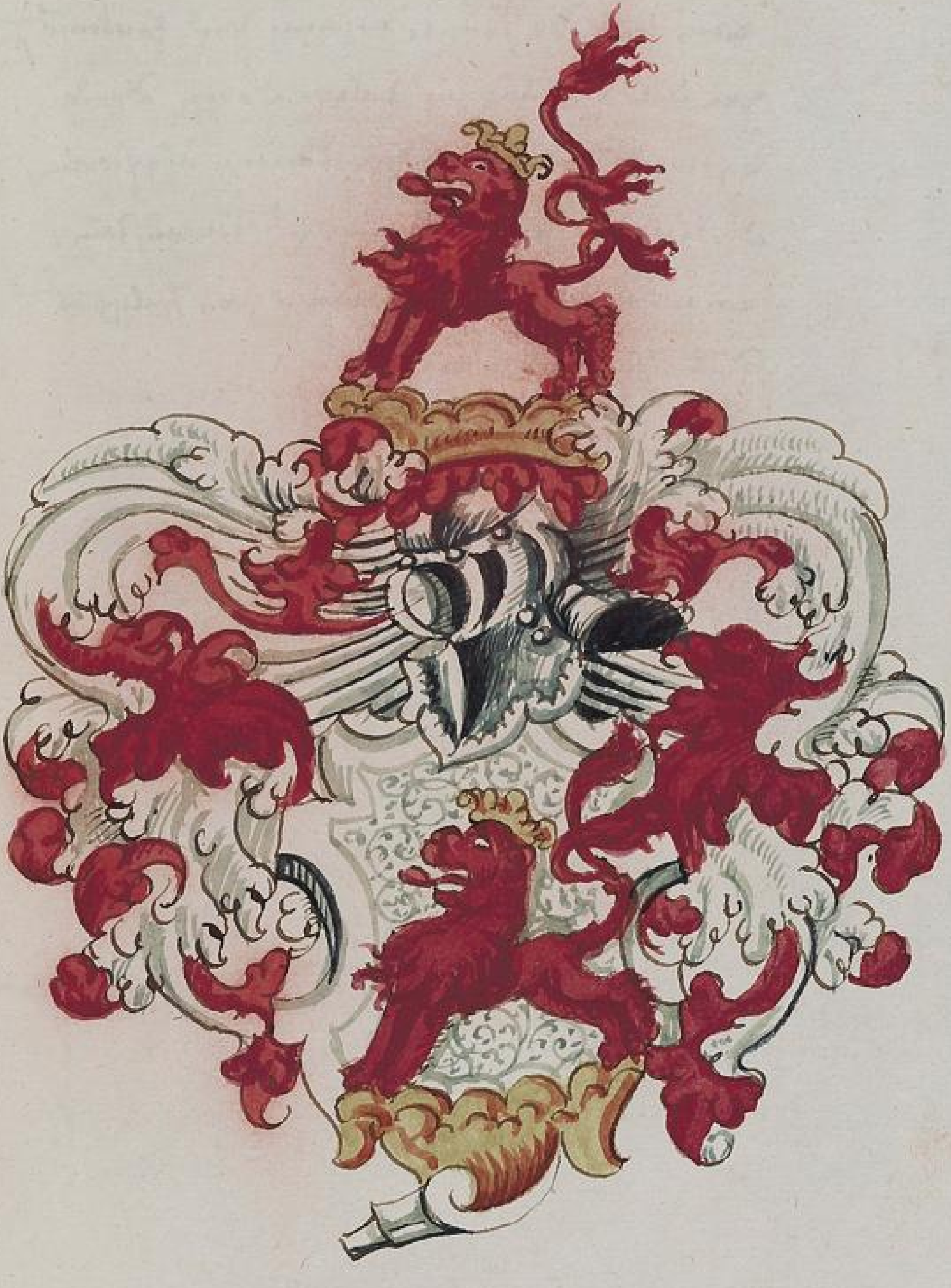
Vnnd wan solches auffgehaben, Gübt man dz armen 932.
Leuten, also dz von dieser mall zeit nichts über-
bleiben soll, daß nit armen Leuten mit getheilt
werde, Über daß sol man auch den armen
Leuten kochen, vnd fürsetzen Brott vnd Flaisch,
auch ain Sester, daß zu Jedem ain Becher mit
wein darsetzen; Wann nu also die Malzeit
volbracht, daß gratias gesprochen vnd die Herrn von
Tisch auffgestanden sein, Gangen sie in die kirch
in den Chor, Vnd halten Rath, ob Inen mit diser
mal zeit, Vermög dieser stifftung, genug geschehen
sey oder nit, Vnnd so daß erfaren würdt, daß
Inen genug geschehen, auch sonst der Stifftung ge-
lebt worden sey, also den sagt der Decanus,
den abbt zu Creützlingen vnd sein Conuent, also
Verrichtung dieser Stifftung, frey ledig vnd
Loß, aller forderung vnd ansprach, Die man Jm
fall, wo mangel vorhanden gewesen, ahn Inen
oder den Conuent, mit oder Vnrecht haben
möchte, Jm allerweg, Darnach verlist man die
stifftung wider offentlich. Es müssen auch die
Capitel herrn, wan Inen gelegen, Ein anzall
gelts, für diese mallzeit nemen, daß sol dann

538. Stifftung Würmlingerbergs/

932. darumen, der Jarer gerechtigkait oben Erzelt, kain abbruch hiemit beschehen. — Unnd ob sich begebe dass diese Stifftung, Inn ainem oder mehr Puncten, nit gehalten würde, alsdan solen alle Nutzungen und Einkomen dess vorgemelten Bergs. — dem Closter Creützlingen Endtwendet. widerumb an den Obersten Herrn von Calw fallen, Der soll alsdan, zue Einem Zeugnus ain goldgulden, Reitend auf ainem Pferdt, und in den Stegraiffen stehend, über den Kürchen Thurn, — dess gemelten Würmlinger Bergs, aussenwerffen und schwencken, Und sol darnach Er und seine Erben, solche Stifftung zuver- * nichten schuldig sein. Am abend gibt man den Gesünd Brott und Flaisch, und zehen schilling zu dem abschaid. Darnach alles übrig. Es sey kochet oder Unkochet. Den armen Leuten s

Dise Stifftung ist noch Anno 1530. Wie oben Erzelt, gehalten worden,/ — Die ich darumb so fleissig beschreiben,/ — Damit man sehe,/ zehen welchen Leuten unsere alt fordern zumthail, haben gehen Himel steigen wöllen/

Der Wolgebornen Grauen zue Löwenſtain, Vnnd herren zue Scharpffeneckh, Hiſtorj. vnnd Beſchreibung.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Grauesschafft Löwenstain / Ein kleine meil hiunder Hailpronn. Gegen dem Ostarwald zuo ligend. Hat vnder kaiser Hainrich dem Ersten. Jren vrsprung genommen / zuo derselbigen zeit ain mechtige vnd herrliche Graffschafft gewesen. Dise Grauen haben Jren vrsprung. Anfang vnd herkom̃ / von den Grauen zuo Calw. Deren Grauen geschlecht vnd Stam̃, vor langem abgestorben / deßhalb die Jetzige Grauen zuo Löwenstain, ain ander geschlecht. Weilund von Pfaltzgraf Friderichen abkommen.

Der Grauen zue Löwenstain: 541.

Albrecht Graue zue Löwenstain vnd Calw/
Er was Anno 934. vff dem Thurnier zue Rottenburg. Vnnd Anno 948. vff Hertzog Ludwigs zue schwäbischen Thurnier.

934
Albrecht graue zu Löwenstain vnd Calw.

Sein gemahel was Ein Greuin von Egckhaim, vß dem Elsäß.

Adalbert Graue von Calw vnnd zue Löwenstain/

Albertus

Sein Gemahel ist gewesen Ein Greuin vß Burgund.

Greuin vß Burgund/

Albertus Graue zue Würtemberg vnd Löwenstain/ Anno. 1080.

1080
Albertus graf zu Würtemberg vnd Löwenstain.

Luitgartt Greuin zue Vellaÿ sein gemahel.

Vellaÿ.

Albrecht Graue vß Würtemberg. vnd hat Löwenstain Jn. Anno. 1127.

1127
Albrecht

Albertus Graue zue Löwenstain. Den sechsten Nonas Julij. 1225.

1225
Albertus graue

Jn Brieuen fündt man also geschriben.

Conradus

Jch Conrad der Graue zue Löwenstain/ Vnd mein Würtin sophia. Deß dato 1277. an S. Agathen tag.

1277.

1311. wolff graf zu Löwenstain.

Wolff Graue zue Löwenstain · Anno 1311.

Gottfried Graue zue Löwenstain ·

Albrecht graff 1299.

Wir: Albrecht Graue von Löwenstain · Vnnd vnnser Eheliche würtin · Fraw Luckard die Gräuin von Weinsperg · Anno 1299 · aber diser Frawen abent als sie zum himel fuere · Er sol obgemelts graff Gottfrieden sohn gewesen sein / Ein Vatter Graff Niclausen · von welchem volgends Graff Heinrich / Ein Vatter Graff Heinrichs der andern Erzeugt worden.

Niclaus Heinrich

1318. Grauen von Löwenstain krieg

Dennach sind Anno 1318 · diese Grauen so gewaltig gewesen · das sie in ainem Krieg, den Marggrauen von Baden · (die vrsach mir glaublich vnwissend) gefangen.

Heinrich graf zu Löwenstain.

Obgemellter Graff Heinrich der ander zue Löwenstain · Ein sohn obgemelts graff Heinrichs des Ersten · Hat zue Einem gemahel Fräulin Liedgartt Grauin von Württemberg / Anno 1318.

Liudgartt a Württemberg.

1388. Albrecht von Müll erschlagen.

Albrecht Graue zue Löwenstain · ain sohn graf Heinrichs des andern · Ist Anno 1388 · von Müll Erschlagen · vnnd daselbst in der Pfarrkirch begraben worden.

Der Grauen zue Löwenstain : 543.

Heinrich der dritt Ain sohn graff Hainrichs des anndern. Vnd Bruder obgedachts graff Albrechts, Ist ain Thumherr zue Bamberg gewesen.

Hainrich der dritt graue zu Löwenstain.

Albrecht Graue zue Löwenstain Anno. 1341.

1341.

Emmerich Graue zue Löwenstain · 1374.

1374.

Georg Graue zue Löwenstain 1408.

1408.

Heinrich Graue zue Löwenstein Anno. 1434. Würtembergischer Rath,

1434

Hainrich Würtembergischer Rath.

Vnnd alls hernach Anno. 1441. Diese Graffschafft abgehen wöllen. Hat der letst diss geschlechts, die gantze Graffschafft. Dem pfaltzgrauen Bey Rhein. Vmb vierzehen Tausent gulden verkaufft. Vnnd von Hertzog Friderich dem pfaltzgrauen, der mit ainer Ledigen weibs person. Die er doch vor seinem absterben geehelicht. Ainen Jungen Herrn **Ludwig von Bäyern** Genant. Erzeugt vnnd geboren. Widerumb Ersetzt. Derselb wurde anfangs vff d schloss Scharpffeneckh verwisen. Volgends hat er auch die Graffschafft Löwenstain darzue Erlangt. Daher dann die Jetzigen Grauen von Löwenstain. auch Iren vrsprung haben.

1441.

Graffschafft Löwenstain verkaufft

Ludwig von Bäyern.

Das ander geschlecht der Löwenstainer.

1504. Alß Nun gemelter Graff Ludwig von Löwenſtain. Anno. 1504. dem Pfaltzgrauen. Im Bayeriſchen krieg. wider daß kaiſerlich verbott, hilff beweiſen, deßhalb ward er von Hertzog Vlrichen zu Würtemberg. bekriegt vnd überzogen. die Graffſchafft eingenommen, vnd fürter dem Hauß Würtemberg. alls aigen zugehörig. verordnet vnd einuerleibt worden/

Löwenſtain kombt ahn Würtemberg.

1510. Aber Anno. 1510. ist ſtattlicher vorbitt, Iſt gemeltem graff Ludwigen. die grauvſchafft Löwenſtain, mit diſem geding widerumb eingeraumbt worden. daß Er vnd all ſeine Nachkommen. die Graffſchafft vom Hauß Würtemberg. Jederzeit zu rechtem Mann lehen, Empfahen vnd tragen. auch ſie ſelbs Ewige Erbdiener ſein ſolen, mit andern mehr Conditionen, wie dieſelben in dem auffgerichten vertrag begriffen.

Grauen von Löwenſtain Erbdiener ſein des Würtemberg.

1524. Hernach Anno. 1524. den achtund zweintzigiſten tag Martij. Iſt mehrgenanter graff Ludwig von Löwenſtain, [illegible] zur [illegible]. Bej Nächtlicher weÿll vnnd [illegible] von dreÿen

Graff Ludwig würt Erſchlagen.

Der Grauen zue Löwenstain / 545.

gefallen seinen vnderthonen. Erschlagen vnnd vmbbracht worden, Man sagt von seiner Bůl..
..erey wegen.

1524.

Wolfgang Graue zue Löwenstain. vnnd Herr zue Scharpfeneckh. Ein Sohn Erstgemellts graff Ludwigs.

Wolfgang graue zu Löwenstain

Vnnd Ist sein gemahel gewesen. Die Wolgeborn Fraw. Elisabeth Gräuin zue Hohenlohe.

Elisabeth gräuin zue Hohenlohe/

Friderich Graue zue Löwenstain. rc. Cammer..
..richter zue Speyer.

Fridrich graue zu Löwenstain/

Amelya Marggraf Ernsten zue Baden tochter vnnd Marggraf Carlins von vater vnd mueter schwester. sein gemahel.

Amelya marg..
gräfin zu Baden/

Friderich Graue zue Löwenstain, Vnnd Herr zue Scharpfeneckh.

Friderich graue zu Löwenstain/

Helena Geborne Freyin zue Künseckh sein gemahel

Helena von Künseckh

Ludwig Graue zue Löwenstain, Herr zue Scharpfeneckh. Vnnd kayserlicher Majestat **Anno. 1549.** Hofricht vnd President,

Ludwig kay:
hofricht.

1561. Albrecht Grave zue Löwenstein, Herr zue Scharpffeneckh, Fürstlicher Württembergischer Rath und Obervogt zue Weinsperg, Ein Sohn Graff Wolffen, Zog Anno 1561. und 1562 Inn Heiligen Lannd, Besichtiget die Statt Jerusalem, daß Heilig grab und den Berg Sinai mit vilen andern gelegenheiten und gefärlichkeiten welchs Er nach Länngs beschriben. Starb Anno 1587.

Albrecht grave zue Löwenstain.

1587.

Maria Cleophe Greffin zue Löwenstain, Geborene Marggrävin zue Baaden, Marggraff Ernsten dochter. Und hievor Graff Wilhelms von Sültz gemahel.

Maria Cleophe grävin zue Löwenstain.

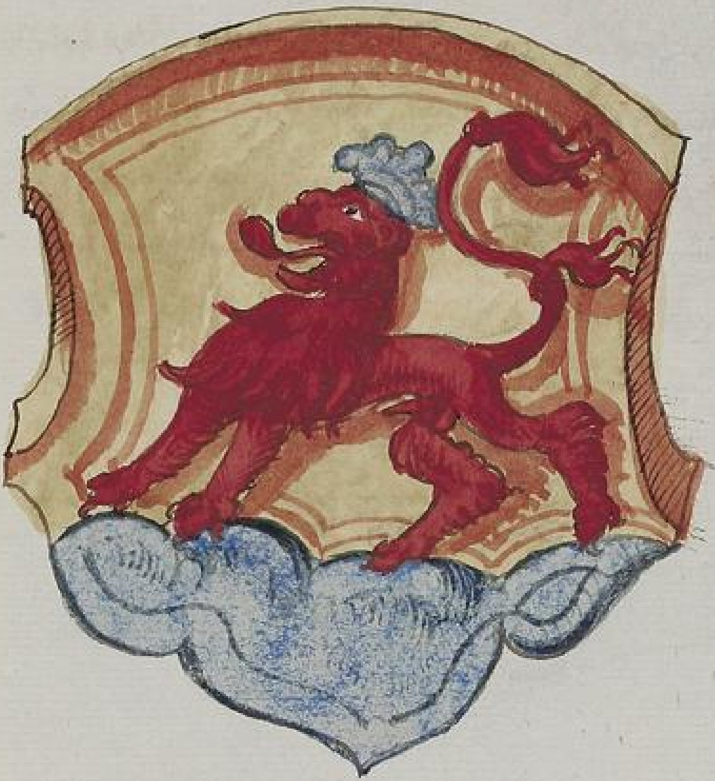
Anna Ir dochter

Anna

1585. So Ist Anno 1585. Graff Ludwig von Löwenstain, durch Hertzog Ludwigen von Würtemberg. Ohne verwürckhte ursachen, Seiner Herrschafft vertriben. und dem Hauß Würtemberg Eingezogen worden.

Ludwig grave zu Löwenstain vertriben.

Der Grauen Vnnd Graueſchafft Vaÿhingen, Kůrtze Vnnd Summariſche Hiſtoria.



548. Historj

Vorreed

Wiewol Vayhingen auch ain allte vnnd
zwar Rüchtige Graffschafft, So fündt man
doch in Historien wenig vnd Eben schier gar
nichtzit geschriben, Also daß ich vß andern
schrifftlichen vnd glaubwürdigen vrkunden
sehen müeßen, wiewol mir diser zeit
nit wissend, den wir harnachvolgt, zu
sehen worden, Vnnd sollen dise Grauen
Anfangs, von denen zu Löwenstain
vnd Calw. Jnmassen dis wappen auch
anzaigung geben, abkomen vnd Jren
vrsprung haben.

Rugerus Grave zue Vayhingen / hatt gelebt vnder der Regierung Keyser Heinrichs des Fünfften / Anno 1120.

1125.

Er hatt seine Hofhaltung zu Heilpron vnd Etwan zu Lauffen am Necker. alldo noch d[illegible] alt schloß vff einem Felsen stehet gehalten. Er ist auch Anno 1125. vnder Keiser Lotharen von [illegible]burg, in Mißhellung, zu einem Bischoff gehen Würtzburg Erwölt worden / hat aber dasselbig nit Regiert. Sonder ist bey seiner Graveschafft verbliben vnd dieselbigen abgewartet /

Rugerus grave zu Vayhingen /

Graff Ruger zum Bischoff erwölt.

Heinricus Anno 1250. hat zu Vayhingen graff Hartman von Dillingen, in der Statt vnd schloß, sein Hofhaltung gehapt. Er ließ seinen Schweher Egidius genant. vß Haß. durch einen Schreyber Erwürgen / der dan hernach dieser that halb. zu Trier Enthauptet worden /

Hartman grave von Dillingen /

Egidius Erwürgt.

Vnnd ist sein Graff Hartmans gemahel gewesen / Fraw Willburg Grevin zue Kömünz / Welche mit Irem gemahel zwen söhn Nämlich Hartman, der Bischoff zue

Willburg grefin zu Kellmüntz.

1239. Augspurg Anno. 1239. Erwölet worden, Und
dem Bisthumb 47. Jar Wolfüergestanden, Aber
sein Andrer Brüder. N. Grave zu Vayhingen,
würde seines Alters Im Vierzehenden Jar, Von
Einem Wüetigen Hund zu Tod gebissen,
Ligt zu Seflingen Im Closter begraben,

Graff von Vayhingen zu Tod gebissen.

Dis Closter hat Fraw Willburgis. sein Muter,
nit allein Erweitert und Kostlich begabt,
sonder sich Auch mit Irem Vermögen. selbs
dahin begeben, daselbst bald hernach. über

Seflingen Closter

Zwo und Sibentzig Nonnen. die Zeit Abbtissin
und Regiererin Verordnet. Dem Closter
Acht Jar und Dreÿ Monat, Wol und Ehrlich
Vorgestanden. Starb Anno. 1281. Ligt
an dem Orth, da Ir Sohn vom Hund gebissen
worden, begraben.

Wilburg Abbtissin zu Seflingen.

1281.

Umb dise Zeitt hat ain Geborne Gräuin von
Vayhingen, Marggraff Burckharden vom
Hochberg. zu gemahel gehabt, mit Ime Vier
Söhn. Jren Rudolffen, Albrechten, Heinrichen
und ain Fräwlin Margretha genant, gezeugt,
welche Graff Ludwig von Öttingen zu gemahel
bekomen.

Marggraffen zu Baden.

1266. Anno. 1266. Starb Conrad Graue zu
Vayhingen.

Die Graven zu Vayhingen

Anno 1298. War Conrad und Heinrich Gebrüeder, Graven zue Vayhingen,

1298.

Conrad und Heinrich graven zu Vayhingen.

Adelhaid Gräfin zue Vayhingen, der vorgemelten Conradi und Heinrici gebrüeder schwester. Hat sich mit graf Eberharden von Tüwingen verheurat. Welche zur der zeit auch noch baide lebten.

Adelhaid gräfin zu Vayhingen.

Eberhart graf zu Tüwingen

Sonst fünd ich weiter, Daß Graf Albrecht von Vayhingen, dessen müeter ain frewlin von Weinsperg gewesen, von seinem gemahel Adelhaiden Gräfin von Habspurg, ain dochter erzeugt hab, auch Adelhaid genandt, welche vorgedachten Graf Burckharden von Hohenberg vermählet worden.

Albrecht graf zu Vayhingen.

Adelhaid gräfin zu Habspurg

Adelhaid

Burckhard graf zu Hohenberg.

Letzlich aber Anno 1300. Graf Heinrich von Vayhingen mit tod abgangen, fünd ich keinen Graven mehr, sonder ist Vayhingen dem hauß Würtemberg zutheil worden, aber graf Heinrichs Epitaphium lautet also wie hernach volgt, und ligt dieser grabstain zu Vayhingen in der Pfarrkürchen, mit umbgekerten schilt, ohne helm,

1300.

Heinrich graf zu Vayhingen.

1300.

Epitaphium graff Heinrichs von Vayhingen.

ANNO DOMINI . M . CCC .
XI . KAL . OCTOBRIS IN
FESTO MATHEI APOSTELI
OBIIT HENRICVS COMES
IN VAIJHINGEN ,

Die Grauen zue Vaysinge. 553.

Heinricus Graue zue Rottenburg ahn der Tauber, mit dem zu Namen der Rein, Bischof zu Würtzburg. Hat das schloss zu Laufen. Inn ain Frawen Closter. so zu unsern zeiten noch vor augen, verwandlet, Ihm solche Veränderung und Stifftung. hat kaiser Heinrich der ander. Anno. 1003. das Dorff Kürchen ahn dem Neckar. sampt viel anderen Gütern und Einkommens vergaabt. Wie solches Kayser Brieff be= zeugt. Volgends ist das dorff Kürchen an dem Neckar. umbmauret und mit Stattrechten begabt worden.

1003.

Heinrich graff zu Rotenburg an d Tauber.

Schloss zur Laufen

Kürchen am Neckar.

Vor Etlich hundert Jaren. wie mich die Alten Vögt, Burgermeister und gericht zu Laufen (als die mich Ehrlich gehalten) bericht. Ist ain grosse Walfart. wegen S. Regin, gehn Laufen gewesen.

S. Regin zu Laufen

Graff Ulrich von Würtemberg. der vielgeliebt, hat die schöne Brugk von Stainwerck. über den Neckar bawen lassen, auff welcher Anno. 1514. als der Neckar gross war. fünff menschen ertrunckhen.

Stainbruck

558. Hiſtoria:

Von der Grauueſchafft Vnd den Grauen zue Aſchberg,

Wiewol Aſchberg Ein Grauſchafft geweſen, Auch zweiffelsohne, Jr vnd allerey Jnnemmer grauen gehapt, So fündt man doch hieuon in Hiſtorien Nichtz geſchriben, allein daß Anno 938. Graff Ernſt von Aſchberg, Wie andere mehr Grauen, vff dem Thurnier zu Maydenburg. Deßgleichen Anno 1165. Graff Caſpar von Aſchberg, gleichermaſſen zu Zürch. Vnnd Anno 1179. Graff Albrecht von Aſchberg, bey dem Thurnier zu Cöllen erſchinen.

938

Ernſt graff zu Aſchberg

1165.

Caſpar graff

Albrecht

1179

1308. Hernach Anno 1308. Gibt Graff Vlrich von Aſchberg, Seinem Schwäger, dem achtbaren Graff Eberharden zu Würtemberg, Aſchberg, Burg vnd Statt Trüchtenberg, ohne daß dorff zu Münchingen, Vnd von diſer Zeit ahn Jſt Aſchberg mit aller Zugehörung beym fürſtlichen Hauß Würtemberg bliben.

Aſchberg ahn Würtemberg kommen.

Der Grauen vff Asperg |

Volgender Zeit Anno. 1338. Haben Vlrich, Wilhelm vnd Johann, Die Grauen von Asperg, Weylandt graf Vlrichs söhne, Jrem Herrn Vatter zur Leibdung geben, Achtzig malter Kern, Dreissig malter Dünkel, Zwaintzig malter Habern, Zwelff Esslinger Aymer Wein, Vnd an gelt Fünffzig Pfund hlr. Jm Fahl aber Kein Mißgewächß sich zutrüge, Für dz malter Kernen Zehen schilling. Für ain Malter Dünkel sechs schilling. Für dz malter Habern Vier schilling. Vnd für den Aymer Wein, Zway Pfund hlr. Dieß ist in obgemeltem Jar verschriben, auff den Gelstain vnd Gelstenburg.

1338.

Graff von Asperg Leibgedung

Malter Kernen vmb 10. ß

Aymer Wein, 2. lb

Historia
Graueschafft Pful=lingen

980.

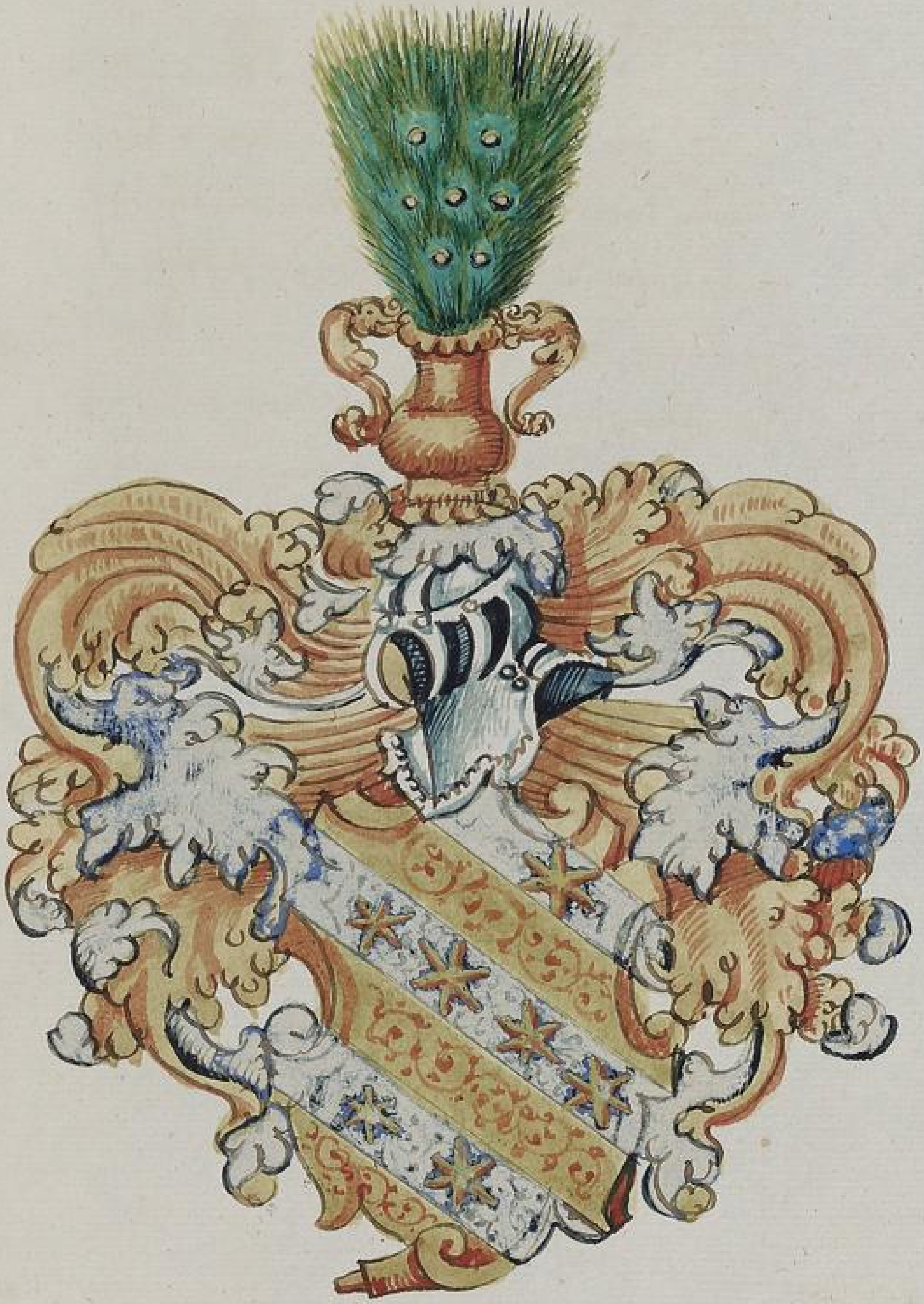
Sanct Wolffgang Ein Graff von Pfullingen. Welches bey Reütlingen ligt, vnnd Erstlich ain Münch in der Reichenaw, vnnd volgender zeit der Eilffte Bischoff zue Regenspurg, hat dieselbige kürchen, auch hin vnd wider in Bayern. Biß in die sechs vnd zwainzig Jar. Erberlich versehen vnd Regiert, Zu seinem Namen ist in dem Bayrischen gebirg, ain Capel, Dohin ain grosse Walfart gewesen, Erbauen worden, aber er ist gestorben. Anno 984.

S. Wolfgang graff zu Pful=ingen. würt Bischoff

Diese Graffschafft ist auch an dz Hauß Würtem=berg Erwachssen. Alls dz Hertzogthumb Schwaben außgestorben, vnnd hat Hertzog Christof von Würtemberg. auff dz Alt ain New Fürst=lich schloß Bauen lassen.

557.

Der Wolgebornen Grauen zu Achalm unnd Jrer Geſtifften Cloſters Zwifaltten / Hiſtori unnd Beſchreibung



Historia: 559.

Das Schloß Achalm ist von vielen Jaren her, von einem gar alten und adelichen geschlecht, welche man die grauen von Achaln genant hat, ober Reütlingen der Reichsstatt in Schwaben gelegen, bewohnet worden, wiewol ich von Jrem herkunfft und Ursprung, diser Zeit nicht gründtlich hab finden mögen. So liset man doch, daß Graue Lüitold von Achelm Jn dem Krieg, den Carolus Martellus. Gross hoffmeister In Franckhreich, Anno etc 725. wider Landfriden den Schwaben hertzogen gefüert, hat. Neben andern fürnemmen Herrn, am Feülen Forst ist Erschlagen worden,

725.

Achalm schloss ob Reütlingen

Lüitold graff von Achalm umbkomen,

Darnach Anno 938. Hat gelebt Wilhelm Graue zur Achalm. Und N. Ein Fräwlin von Achaln. welche graff Rudolffen vom Werdenberg, zur gemahel gehapt,

938.

Wilhelm graff zu Achalm

Grabschrifften:

1039. In Anno domini · M · xxxix · Uff Sanct Lorentzen Tag / Starb der Wolgeborn Herr / Wittbeith Graue zue Achaln / Genant der Gleissend Wolff / Dem Gott Genaad /

Grabschrifft graff witberts von Achaln

Anno domini · M · xxxix · Auff Sanct Egidien Tag / Starb die wolgeborn Fraw Wertzaitt / Obgedachts herrn Wittbeits / Grauen zue Achaln Ehelicher gemahel / Geborne Freyfraw von Stöffeln / &c. Ahnn dreyen Kündern / seind den Sterbend hieher geflosen / Deren seel Gott Genad /

Grabschrifft der grauen gemahel.

Dieser stain ist von Gönningen mit andern Grabstainen / gehen Pfullingen über den Berg gefüert worden / daselbst zue Gönningen haben die Herren von Stöffeln / Ihre Begräbd und Hoffhaltung gehabt.

Gönningen.

Anno · 1088. Haben gelebt Luitold und wie Ihn sonst dieser Nam Ludewig gegeben würt / auch Cuno Gebrüeder / Grauen zu Achalm / bey Regierung und zu den Zeiten Bapst Urban des andern und Kayser Heinrichs des Vierdten / Den ein Anlaß seines Stammens

Luitold und Cuno grauen zu Achalm.

Die Graven zue Achalm. 561.

1088.

Achalm und Wülflingen schlösser

Schloss Achalm, welches noch heut zum tage zu den höchin ober der Reichsstett Reutlingen in Würtemberg gesehen würt, unnd der ander hat sein Residentz im schloss Wülflinge gehapt. Wie sie nun das Closter Zwifalten gestifft, volgt hernach. Ich find auch, nachdem sie das gemelt Closter, mit vil güetern und eynkommens begabt und beschatzt,

Zwifalten gestifft

Dass sie darauff ir schloss Achalm, welches dem Vettern des Namens Graven zue Ulrich geschenkht, auch seyen sie und ire Nachkomen, auf gemeltem schloss Wülflingen iren wohnung gehabt.

Achalm schloss verschenckht.

1165.

Ottheinrich Grave zue Achalm

Otthainrich graf zue Achalm.

Ist Anno. 1165. auf dem Thurnier zue Zürch gewesen.

1179.

Albrecht Grave zue Achalm. 1179.

Albrecht graff zu Achalm.

Ess sol auch ein Graff von Achalm, ein Hertzogin von Österreych zu gemahel gehabt, und darumb die Pfawenfedern auf dem helm, veränderter weis gefüert haben,

Hertzogin von Östreych

Albrecht Graue zue Achalm, hatt
1286 Anno. 1286. mit den Reichstetten, Grauen
Eberharden dem Durchleüchtigen von Würtem-
berg, helfen kriegen, aber nichts daran
gewonnen, dann daß er darob gestorben, Mit
schult und schaden vergraben, Unnd d. Schloß
Achalm dem Grauen von Würtemberg worden,
Die es noch, Doch mit underlaß, den Reichs
Künigs von Böhmen Offen hauß, Innhaben
und durch ain Burgvogt versehen,

Albrecht der letst graue zu Achalm

Achalm kombt an Würtemberg.

Beschreibung Unnd Stifftung, Des Closters Zwifalten.

Der Grauen Zue Achalm . 563.

Zwifalten oder Zwifaltalia, Latein, 1088.
ist, vom zwyfachen Wasser. Uss
zwayen Bächen. haisen Aach und zun Closter
zusammen kommend. also genandt / ward Ao
1088. Im Jar Christi. Von den Wolgebornen
Herren. Ludwig und Chunon. Grauen zu Achalm /
zwayen gebrüedern. Zun der Ehr der Hailigen
Junckfrawen Mariae. Für zwelff München
uss Hirschaw. So dahin gefüert. Benedictiner
ordens. Und Costantzer Bistumbs. nicht fehr
von der Tunow. Zwischen den Stetten Hay-
ingen und Riedlingen. Drey meill über
Ulm. In den Alpen dess Schwabenlands gelegen /
Gestifft und Köstlich begabt. Bey Lebzeiten
und Regierung. Bapst Urban dess andern,
und Kayser Heinrich dess vierten. Ist ain Herr-
lich und Reych Closter. Dasselbig ward
bald nach gemelter Stifftung. Von Adelbert
Graven Grauen zu Calw. Stifftern dess
Closters Sindelfingen / begabt.

Zwifalten Closters gantze Beschreibung /

Wie nun obgedachte Grauen. ohn leibs Erben
mit Tod abgangen / haben sie dise Dorff und

Schutz vber daſs Cloſter. Graff Manigolden
zu Veringen beuolen. Welcher volgends
Schutz vnd Schürm Herren deſs Cloſters Zwifalten. diſen Schutz vnd Schürm, Bapſt Vrban dem andern
dergeſtalt vbergeben vnd gewallt, Daſs daſſelb..
..e fürhin Jeder Zeit vnder deſs Römiſchen Stuhls,
ſchutz ſein vnd bleiben ſolt, Daher mitler weil
daſs Cloſter nit allein von Bäpſten, Sonder auch
vff Zeit derſelbigen von den Römiſchen Kayſern
vnd Künigen, Welche dem Abbt vnd Conuent,
Inen ain ſchutz Herrn vnd Aduocaten, wen ſie
nur wolten, vnnd Inen zum Erſprieſſ..
Priuilegien des Cloſters ..lichſten achteten, zu Erwöllen, mit ſehr vil
Priuilegien vnd Freyheiten begnadet worden,
Mit diſem weitern hinzugethonen Priuilegio,
daſs wo ainer nicht Taugenlich Erkant würde,
Möchten die Münch nach Irer Will kür,
Einen andern Erwöllen vnd uffnemen, Den
vorigen abſetzen vnd hinaußſtoſſen, Daher
ſich zugetragen: Daſs die Erſten Aduocaten
Wölphonen diſes Cloſters. Die Bayer Fürſten Wölphonen
hernach die Grauen von Hohenberg geweſen,
1285 Inen nach ablauffung der Zeit. vom Jar 1285.
Etwan lang auch die Grauen von Emerkingen

Des Cloſters Zwifalten. 565.

Erſtlich kam die ſach dohin: Daſs faſt bey 250. Jahr. Vom Anno. 1303. an zu rechen, Die Fürſten uſs Öſterreych, durch Etlich gelt wie ſy Bedüngungen, Advocaten und ſchürm herren waren, Der Erſt uſs denen war Fridericus von Öſterreych. Welcher mit Ludovico umbs Keyſerthumb rechtete, Dem iſt Inn ampt nachgevolgt, alls des Cloſters Freyheiten bezeugen, könig Albrecht. Und deſſen Sohn Leopoldus. Hernach Rudolph. Friderich. Sigmund. Maximilian Und Ferdinand Keyſer Caroli des Fünften Bruder. Zu zeyten aber begab ſich offt..malen. Daſs dieſelbige Öſterreychiſche fürſten, des Cloſters ſchürm und verthädigung. Etlich Jahrlang. Etwo dem graven von Würtemberg. alls Irenn verwanthen. zu hand befolhen haben, Und namlich Sigmund Ertzhertzog zu Öſterreych, hat ſeinem ſchwager graf Eberharden zu Würtemberg. Sampt Rudolph Fürſt in Öſterreych. ſoliche verwaltung drey Jahrlang übergeben. Durch dieſe gelegenheit. Und weyll Inen von den benanten Fürſten. ſolichen ſchürm und verthädigung

1303.

Öſterreychiſche fürſten Schürmherren,

Fridericus

Albrecht,
Leopoldus
Rudolph
Friderich,
Sigmund,
Maximilian
Ferdinand
Carolus

Graven von Würtemberg,

Offtermals würde erholen. Die ain zeitlang
nechst vnd getrewer advocaten gewesen, dürffte
zu lest die gantze gerechtigkeit solches schutzes,
ahn sich ziehen, Inen aigenthumblich vnd Erblich
zu aignen. Fürnemlich Eberhardus Barbatus,
Dass haben sie aber. Weill die äbbte solches
mit gar fleissig Erwögen. Treülich Erhalten,
Vnnd nachdem sie solich Verwarnung Eingefüert,
noch nit vermügt waren. Füehren sie bald
fort. Vnd vnderstuenden sich anderer Clöster
güeter zu sich ziehen. Dan Anno. 1439.
Hat Graf Ludwig vnd Graf Vlrich von
Würtemberg, die Carthaus zum Güeterstein
Nahe ~~Vry~~ Vrach. Vorzeiten ain Probstey
des Closters Zwifalten. Den München vnnd
Irem äbbte Entzogen. Diese haben Für die
Übung der Religion. Wollen daselbst ain Car-
thauss auffrichten. Wie sie dan auch thäten,
allein aber darumb. Das selbige auch destobälder
vnd füeglicher In Ire hand möchte kommen,
Die München verwilligten darein, aber über dise
schirmbs freiung. Ist Sigmund Österreicher,
Vnd den Würtemberger, Grosser Zwayspalt

Das allerschwärest Argument.

1439

Carthaus zum Güeterstein an Würtemberg kommen.

Des Closters Zwifalten: 567.

Entstanden, alßo daß kayser Friderich, durch ein=
en vom Adel, Im Namen hertzog Sigmunds, Jro
Closters kürchen, einen Fahnen, Sampt einer
Inhibition Schrifft, aufrichten hieß, Graff — 1486.
Eberhart von Würtemberg, samlet ein Ueberfall — Graff Eberhart überfält das Closter Zwifalten
seiner Underthonen, überfällt unversehens dz
Closter, Anno. 1486. Warff den Fahnen
vom kayser dargeschickt und aufgericht, dar=
nider, Für welche Verachtung und Frevel Fall,
Er Nachvolgends Zehen Tausent gulden, Zur straff
Erlegen muost, Der Abbt selbiger Zeit Georg=
jus, mit dem Zunamen Fischer, deß dem Vattern
flecken daach geboren, Flohe gehen Riedlingen, — Abbt Entweichen,
wurde wunderbarlich beschützt, Hiezwischen
aber der Streit über der Advocatei, bey Otho — Streit umb dz closter.
Bischoff zu Costantz hangt, Starben der kayser
und hertzog Sigmund, Demnach ist Entlich
der Handel, durch Maximilianum, Nachvolg=
enden maßen, beschlossen und Vertragen worden, — Zwifaltischer Vertrag.
Nemlich daß das Closter under Oesterreichisch
Schirmen bleibe, und der Würtemberger solte
weichen, Nicht destoweniger fordert Nach=
gends, hertzog Ulrich Etlichmalen Hülff, Der=

halten die Münch vier Tausent gulden geben,
alls er abermals begert, wurden Jm vom
Abbt Gregorio, zway Tausent geben, So
er zum dritten mal begert, Fünffzehen hundert
gulden, wanns dem Fürsten, alls er auf den
Tag zu Costentz war, versagt, Zum vierten
do er Anno 1512. von Trier auß widerumb
vier Tausent gulden begert, Seind Jm die,
selbige wider vom Abbt Gregorio abgeschlagen,
Der zum Botten, So da solich gelt fordert, Sprach,
Er wolt dem fürst vnnd herr, hüetten also
hauß, daß auch wir haußhalten kündten,
Durch dise red ward der Fürst entrüst, kam
mit wenig Pferden vß Trier Jn d closter,
fand den Abbt, der erst auß dem Bad gangen,
noch nit angethon, Bannd in auf ain Pferd,
Fürhert in auf Hohen Neuffen, vnnd legt in
gefanngen, daselbsten er, alls er jetz viertzig
Jahr dem Closter vorgestanden, So lang ward
gehalten, Biß der Bischoff von Costantz, vnnd
andere des vnbilligen Land Regentz, Jnn
gehn Mönchsburg, in ain leidenlicher gefangknus
außbaten, Auch aldo so viel

Hülff gelt hertzog Vlrichen

1512.

Abbts stoltze antwort

Abbt würt gefangen

Abbt würt ledig vnnd vßgelöset,

Des Closters Zwifalten, 569.

gehandlet worden, daß der Abbt Zwifalten uffgebe. Behielt ime doch vor jerlich für Jnnsitz sechs hundert gulden, und wurde bald darauf über dz closter Pfleger verordnet.

Abbt hat Zwifalten uffgeben.

Abbt zue Zwifalten

Nottger der Erst. 1088.

Abbt zue Zwifalten.

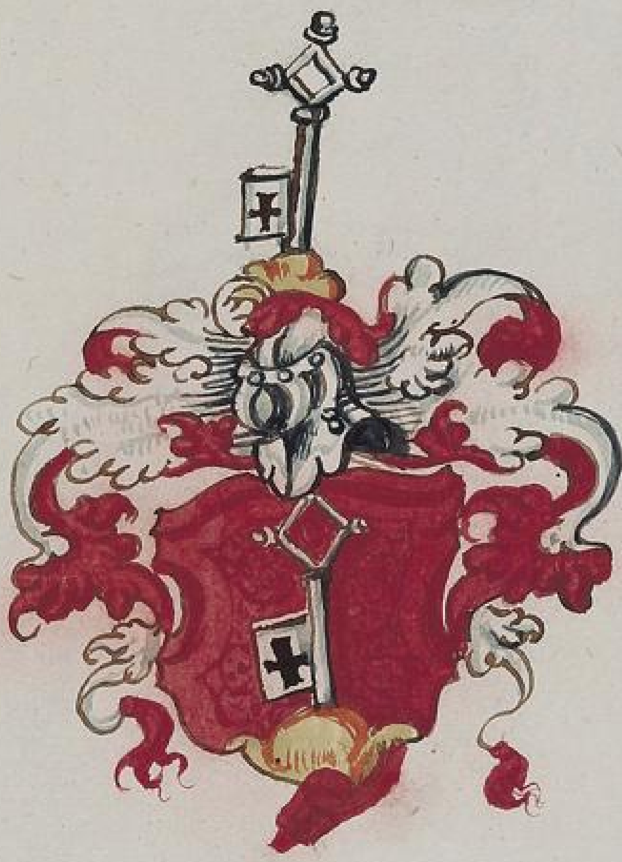
Ulrich. 1093.
Piligrin. 1136.
Herickh. 1137.
Ernst doctor. Martyr. ws 1153.
Wernher. 1189.
Herman. 1193.
Conrad. 1205.
Heinrich 1215.
Luthold. 1216.
Reinhard. 1229.
Friderich. 1234
Arnold. 1240
Wernher. 1245
Conrad. 1251.
Rumbold. 1259.
Johannes. 1282
Ulrich. 1283.
Eberhard 1293
Ulrich. 1311.
Walther. 1340

570. Histori des Closters Zwifalten

Johannes abbte zů Zwifalten. 1350
Ulrich Halm. 1369
Conrad. 1385.
Johann. 1394.
Wolff vom Stain. 1399.
Georgius 1422
Johannes vom Stain. 1436.
Georg Piscatoris. 1473.
Sebastian müller. 1512
Niclaus Buchner. 1537
Johannes. 1565.
Georg. 1582

521.

Der Grauen von Schlüſſelberg / Stiffter des Cloſters Künigsbronn / ahn der Zimmern. ꝛc. hiſtorj.



Die Grauſchafft Schliſſelberg

Inn ſchwaaben Gelegen, Iſt auch abgeſtorben, Zergangen vnnd dem Löblichen Hauß Würtemberg, Zugehör vnd Eynuerleubt worden, Erſtlich finden wir diſe Grauen,

Grafſchafft Schliſſelberg

935

Heinricus Graue zue ſchliſſelberg, Lebt vnder der Regierung kaiſer Heinrichs des Erſten. Anno. 935.

Heinrich graue zue Schliſſelberg

Rudprecht Graue zue Schlüſſelberg. Anno 938.

Rüpprecht graff

938.

Fridericus Graue zue Schlüſſelberg. 1235.

Friderich graff

1235

Albrecht Graue zue Schlüſſelberg. c hatt Anno. c 1303. Daß Closter Künigſbronn S: Bernhard ordens geſtifft, darinn Er auch ſambt andern grauen ſeines Stammens, mit vielen gůten geſellen vom Adel. Begraben ſein, vnd iſt der Erſt abbt geweſen, Heinrich von Talen.

Marquard, 2.

Berchtold 3.

Albrecht graff

1303.

Künigsbron Closter geſtifft

Heinrich von Talen abbt.

Heinrich Sterman der vierte abbt zur Künigsbron.

Abbt zur künigs bronn.

Friderich. 5.

Johann Ellwig. 6.

Niclaus Wagner. 7.

Johann Weidenbach. 8.

Hildbrand. 1426 9.

Petrus Varth. 1452. 10.

Petrus Baumgartner 11.

Johann Oertelin. 1469. 12.

Johann Plancker. 1475. 13.

Helias Sanng. 1491. 14

Emeran Thum. 1507. 15.

Melchior Ruff. 1513. 16.

Ambrosius Boxler. 1544. 17.

1552

Künigsbron verbrennt.

Anno ꝛc. 1552. hat marggraff Albrecht von Brandenburg, das gemelt Closter Künigsbron, dieweil es sich dem Würtembergischen anhengig, verbrennt vnnd deß closters Gütter Entfrembdet,

Darauff hat Hertzog Christoff von Würtemberg, das Closter widerumb Eingenomen,

Die Grauen zu Schlüsselberg. 575.

Denn abbt Ambrosium Boxler von Bönigkhen, umb sein Verhandlung gefanngen, Und den abbt zu Bebenhausen, Zuuerwahren bevolhen, auch das Closter mit ainem Conuentual von Maulbron, zur abbt gemacht, verseehen.

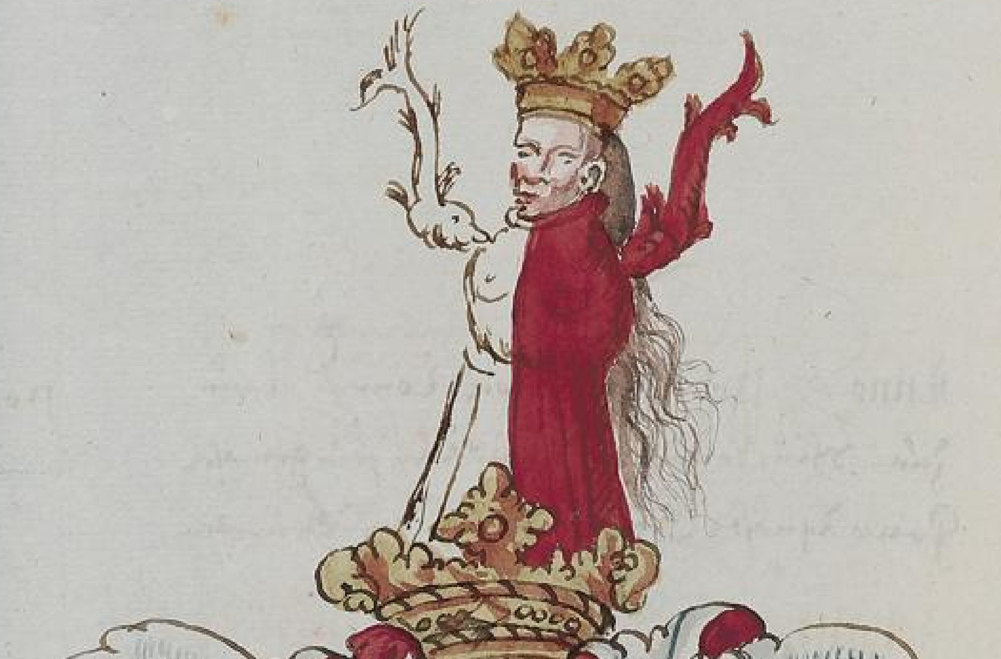
Ambrosius Boxler gefang.

Anno Dni 1366. Lebt noch Conrad graue zu Schlüsselburg. Vnnd was sein gemahel Fraw Agnes. Geborne Gräuin von Würtem,, ,,berge

1366.

Conrad graue zu Schlisselburg,

Die Wolgebornen Edlen Grauen Vnnd Herren zu Weinſperg / Des Heiligen Römiſchen Reÿchs. &c. Erbcammer / hiſtori vnd Beſchreibung /



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Von diesem Ursprung der Freyherrn zue Weinsperg, hab Ich Nicht keinen aigentlichen bericht mügen überkommen, Sonder muoss die sach biss uf Turnier zeiten, hin anstellen, Und allein die Namen für die hand nemen, Es haben dise herren vil uss dem Thurnierbuoch abzuonemen, Zuo dem Ritterspil keinen sondern lust gehapt. auch haben sie neben obgemelter herrschafft, Storckstein Schloss und Marckt im Rechenhall, Besessen und Ingehapt. Demnach kompt uns Erstlich under augen,

Freyherren zu Weinsperg

Johannes Freyherr zue Weinsperg, dess Heiligen Römischen Reichs Erbcammerer, Starb Anno . 942.

Johann Freyherr zu Weinsperg
942

Fridericus Herr zue Weinsperg . 968.

Friderich herr zu Weinsperg
968

Rudolphus Herr zuo Weinsperg Anno 1084.

1084
Rudolphus
Freyherr

Burckhard Herr zuo Weinsperg, zuo welcher zeit Anno 1140. ain schlacht ist gschehen bey Weinsperg

1140.
Burckhard
Freyherr

Wie hieuor vnder den geschlechten der Hertzogen
von Schwaben Meldung geschehen,

1193. Anno 1193. Lebten Herr Engelhard von
Engelhard von Weinsperg. Weinsperg vnd seine söhne mit Namen

Conrad, Conrad Herr zu Weinsperg,

Engelhard Engelhard Herr zu Weinsperg.

Gotthard. Gotthard Freyherr zu Weinsperg Anno
1209. 1209.

Friderich Friderich Freyherr zu Weinsperg. Ao
1235. 1235.

Conrad Freyherr Kaiser Heinrichs 7. Landvogt. Conrad Herr zu Weinsperg. Keyser
Heinrichs deß siebenden, Landvogt vnd
Haubtman. Anno 1309. Er ~~hat~~ das
1309. Land Würtemberg, Jm Namen des Keysers
Eingenommen vnd ~~Graf~~ Eberharden den
Durchleüchtigen, Wie in seiner historj gehört,
Vertriben.

Lutgard
1299. Lutgard Fräuin zu Weinsperg. 1299.

Albrecht. Albrecht Herr zu Löwenstain Jr ge-
mahel, darvon in seiner historj gemeldet,

Die Freyherrn zue Weinsperg. 579.

Engelhard Freyherr zue Weinsperg. Ao. 1330.

Sein gemahel ist gewesen, Fraw Kitze Grauin zu Hohenlohe, die sollen ain Fräwlin Anna genant gezeugt haben.

1330

Genealogia der Grauen zu Helffenstein

Anna geborne Freyin von Weinsperg,

Fridericus Kraffte zu Helffenstain Ir gemahel.

Zum andern mal hat sich Fraw Anna von Weinsperg mit Landgraff Johann von Leuchtenberg vermähelt.

Ludwig der Fünfft des Namens, graue zu Helffenstain.

Ulrich der 9. graue zue Helffenstain

Johannes Graue von Helffenstain, Canonicus zu Straßburg.

Fridericus der ander, graf zu Helffenstain

Agnes graff Eberhards von Eberstains dochter, auch N. Graff Ulrichs von Montfort dochter, seine gemahel

Albrecht Landgraff zu Leuchtenberg,

Elisabeth Grevin von Oettingen, sein gemahel.

Ludwig der sechst des Namens, Graue zu Helffenstain &

Elisabeth ein dochter Schenck Conrads von Limburg, sein gemahel.

Ulrich der zehend, graffe zu Helffenstain,

Margretha Grevin zu Sonnenberg, sein gemahel.

Conrad der 7. des Namens graue zu Helffenstain

Ernestus Canonicus zu Straßburg.

Sibilla abbatissa Tigurinensis.

Fridericus Landgraue zu Leuchtenberg.

Ludovicus VII. a seditiosis Rusticis interfectus

Ulrich der Eilfft dyß Namens Graue zu Helffenstain

Georg Graue zue Helffenstain &

Sebastian Graue zu Helffenstain,

Ulrich der 12. Graue zu Helffenstain

Albertus der ander dyß Namens, Landgraff zu Leuchtenberg.

Ulrich der 13. graue zu Helffenstain

Rudolff &

Johannes.

Georgius Landgraue &

Barbara Marg. graff Friedrichs von Brandenburg dochter sein gemahel

Friedrich Landgraffe zue Leuchtenberg,

Ludwig Landgraue

1339. Alß nun vorgemelter Herr Engelhardt von Weinsperg mit Tod abgangen, hat sich sein verlaßene wittib, Fraw Lutz geborn von Hohenloe. Anno. 1339. gegen Graff Johan zu Hennenberg anderwerts verheurat, Mit Jme Herman vnd Bertolden, die Grauen von Hennenberg vnnd Herren zu Hartenburg erzeugt.

Lutz geborn von Hohenloe

Christoff 1362. Christoff Herr zu Weinsperg Ao. 1362.

1374 Johannes. Johannes Herr zu Weinsperg. 1374

1388. Fridericus. Friderich Herr zu Weinsperg. 1388.

Conradus Ertzbischoff zu Meintz Churfürst. Conrad Freyherr von Weinsperg ward Ao. 1388. Ertzbischoff vnd Churfürst zu Meintz, starb Anno. 1395.

1404 Georg. Georg Freyherr zu Weinsperg, Ao. 1404.

1408. Philipp. Philipp Herr zu Weinsperg. 1408.

1414. Conrad Freyherr zu Weinsperg ist Ao 1414 mit vierzehen Pferden vff dz Concili gehen Costentz verrückht,

Anno

Der Freyherren zue Weinsperg / · 58 ·

Vnnd ist sein gemahel gewesen. Fraw Anna Gräuin von Hennenberg. So ain Closter Junck-frawe zu Kaufungen gewesen / Anno · 1434. — 1434. — Anna gräuin zu Hennenberg

Agnes Gräuin von Weinsperg. Jr gemahel Ein Graff zu Helffenstain. — Agnes gräuin zu Weinsperg

Joanna Gräuin von Weinsperg. Jr gemahel auch ain graff zu Helffenstain. — Joanna gräfin zu Weinsperg.

Philippus Herr zue Weinsperg / Anno 1485. Weiter kan ich nit finden, dan dass nach seinem tod, die Herrschafft Weinsperg, ahn die Churfürstlich Pfaltz, villeicht vss Lehen-schafft. haimgefallen vnd zu theill worden / Wiewol es nit lang darbey bliben. Dieweil Hertzog Vlrich von Würtemberg / diese Herrschafft Anno · 1504. Im Bayrischen krieg, der Pfaltz ab-genommen, vnd zu seinen Handen, des hauss Wür-temberg, wider bracht / — 1485 — Philippus herr zu Weinsperg — Weinsperg an die Pfaltz vnd hernach an Würt-temberg komen — 1504

Anno · 1525. Am sechtzehenden tag des Aprilen, was eben der Ostertag, Haben die auffrürer-ische Pauren, die Statt Weinsperg eingenomen, fiengen Graff Ludwig Helffrichen von Helffenstain — 1525. — Weinsperg eingenomen

1525. Unnd Viel von Adel. Jagen die wie Im Kriegs
Brauch gebreüchlich, aber doch Grausamer gestalt,
Adel durch die Spiess gejagt. Durch die Spiess. Welcher Thatt souiel dester
schändlicher Unnd Unmenschlicher war, Die,
weill sie des Graven gemahel, Kaiser Maxi-
miliani Natürliche dochter, Welche ain Klain
kindlin Im arm truoge, Inen (: Alls dem
Erbärmlicher Fussfal der Gräuin von Helffenstein Ottenwäldischen, Hallischen Und Löwensteinischen
Pauren) mit viel weinen Und Klagen zu fuess
fiele, Unnd gantz Erbärmlicher weis, Dass
man Ihr, Iren Ehegemahel, Und dem kind-
lin Iren Vatter schenkhen wolte, Begert,
mit grossem schmach abtreiben, Also seind die
Nachgemelte Graven Und vom Adel, Uhn-
menschlicher Und grausamer Weiss, Umb Ier
Leben komen: Namlich,

Ludwig Helfrich Grave zu Helffenstein,
Dieterich von Weyller Und sein Sohn,
Namen der Adels Personen: Hanns Conrad Schenkh,
Hanns Dieterich von Westerstetten,
Friderich von Neuhausen,
Jerg von Kaltenthall

293

Der Freÿherren Zů Weinsperg : 583.

Philippus vom Bernhausen, 1525.
Bürckhard von Ehingen,
Wÿprecht von Rixingen,
Eberhard Sturmfedern,
Bleickhart von Rixingen.
Eberhart v Set. Etlich Nennen in Hanns v Set
Sebastian von Ow.
Götz vom Aurlingen,
Rudolff von Hürnhaim,
Rüdolff von Eltershouen,
Vnnd Pfeiberger Der Bauren knecht,
welchen allen gott gnad.

Hiſtori
Der Freÿherren zue Weiſſach
Beſchreibunge/

911. Nach der Jar Gottes Geburtt. Neün hundertt vnd Eilffe. Lebt Rudolph der Letſt ſeines geſchlechts. Freÿherr zuo Weiſſach. Vnd ſein gemahel Fraw Bilweth. Er hat zuo diſer zeit ſeinen ſitz vnd wohnung. zuo Ober weiſſach gehabt. durch daſſ ſchloſſ Eberſperg gebawen/

Rudolph der letſt Freÿherr zuo Weiſſach.

Bilweth

Vnnd dieweill er keine Leibs Erben Erzeugt, hat er ſein Vermögen an das Newlich Angefangen Stifft Backhnang. Dazumals Vergabt. Vnd iſt mit Jme ſchilt vnd helm abgeſtorben.

Weiſſach kombt an Backhnang.

Backhnang

Backhnang die Statt Iſt nitt allain von Marggraff Rudolphen zuo Baaden. Vmb Mauret vnd zuo Einer ſtatt gemacht/ Sondern auch Anno. 1290. Der ſtifft daſelbſt, von Jmen Viel herrlicher vnd gewaltiger begabt worden/ Ao lichen Begrebnen in der Stiffts kürch. Dreÿ Marggraffen. Deſſ Badiſchen Stammens vnd gut thater Bewarlicher Stifftung/

1209.
Stifft zuo Backhnang

Der keyserin Die heirates . 585.

Anno · 1551 · hat hertzog Christoff von Würtem-berg, herr Johann Christoffen, Grave zu Zimmern, Thumdechan zu Straßburg, unnd Thumbherr zu Speir, nach absterben herr Jacob Schreibers Doctors, zum Brobst gehen Backhnang benennet.

1551.

Johan Christoff herr zu Zimmern.

586. Histori.

Der Freiherren zu Winiden Beschreibung/

Im Jar Nach Christj unnsers Liebsten Herrn Haylanden würdigen Geburt, Neun Hundert und dreissig, Lebt der Edel und Wolgeboren Herr. Christoff Freyherr zu Winiden/ und über viel zeit hernach. Anno. 1267. Find ich, Daß Ulrich Freyherr von Winiden, Eyn Münch. volgends aber zum Eynsidel zum Fürstenwald. deß Osterreichischen Landts, ain Abbt worden/ Diese Herren haben Iren Wohnung und Haußhaltung. In dem schloß, daß man Noch Winiden Burg Nennet, gehabt. Und haben dise Herrschaft, die Freyherren zu Neuffen und Weinsperg. Ererbt/ Als aber dieselbige nit ainig oder zu frieden gewesen, haben sie die Herrschaft zertrennet/ also daß Ein Jeder dem andern zu Verdrueß, deßwegen dem hauß Wirtemberg und Teutschen Orden/ Verkaufft und übergeben/ Welche Es noch aigenthümblich Besitzen und Inhaben/

1267.

Christoff Herr zu Winiden/

Winiden Burg.

Winiden kombt an Würtemb:

Bei Keÿsern Zue Obinden : 587.

Eberhard Hettensteiner von Winden, Ayn Edelman. Fromm, Vernünfftig und gelert. Ein gar mercklicher Mensch. Wardt Anno. 1012. Zum Abbt Zur Kempten Erwölt, Hat Dapferlich verwaltet. Zwäy und dreissig Jar und dreÿ ſeß wochen. Er was ain Liebhaber deß Jagens und Vogel fangs. Er hat die Statt Kempten mit gräben befestiget, auch mit Türnen Innerhalb der Statt Mauren, aber usserhalb derselben, Hat er mit Vischgruben und Weÿhern Zierlich gemacht, Unter Bapst Sylvestro dem Andern, Und starb den dritten Aprilis Anno 1044.

1012

Eberhard Hettensteiner von Winden

Kempten Im Algew.

1044.

Historj: Der Freyherrn zue Flüglingen. etc.

Wolffgang herr zu Flüglingen

1209. Anno. 1209. Lebt herr Wolffgang Freyherr zu Flüglingen/

1362. Vnnd Anno. 1362. Lebt noch herr Orarg Freyherr zu Flüglingen/

Or:
Orarg herr zu Flüglingen.

Seeburg.

1042 Anno p. 1042. Lebt Wilhelm Jannerherr zu Seeburg. Welches schloß vnd Statt mit Vrach an Wirtemberg gelangen, vnd Würtemberg zu theil worden vnter graff Eberharden dem andern.

Wilhelm herr zu Seeburg

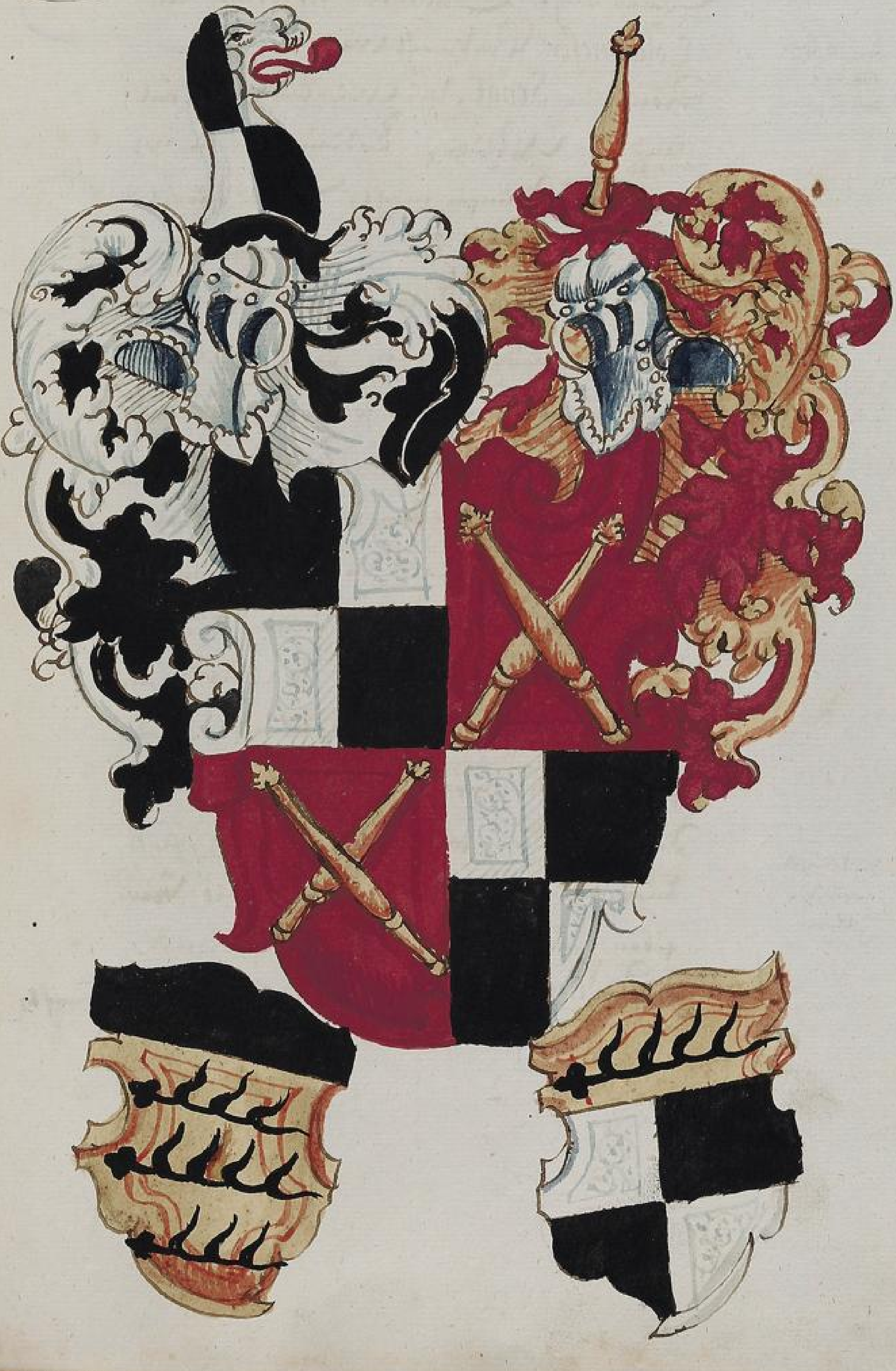
Monheim

Diese herren haben Jere herrschafft vmb Brackenheim Jm Zabergew gehabt, haben Jm Wappen ain halben Mon gefüret, Auch möchte Brackenheim etwo für Jr Begrebnus haben/ Wol Jr gewesen sein. Vnnd hat Ao 1179 gelebt Frauw Anna Monheim zu Monheim, was der gemahel Johanns graff zu Zimmern. p

Monheim Jm Zabergew.

1179

Beſchreibung der Graueſch=afft Zolleern / daraus die Stett Balingen / Ebingen und Tuttlinge wie hernachuolgt / an Württemberg Erwachſſen /



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1039. Vonn dem vrsprung vnnd herkomen Des Schloß der Hohenzollern, findet man Diese Antiquiteten. Anno domini. 1039. Zuor zeit kayser Hainrichs deß dritten, Erhueb sich ain Mörckhlicher Vnwill zu Rom, Vnder Erwölung Dreyer Bäpst, Darumb Ferfridus ain Columneser Vnderwesst war, Von dem Römischen Senat, vß Welschland in Teutschland zu weychen, Er name zu Im, wz er Haimat bringen mocht, Vnnd suechet die kayser, Dem sein handel vnd Vnschuld zu entdeckhen, Kam also ahen daß Ort, So Hohenzollern Nachmals Erbawen ward, Vnd hielte sich daselbst so lang, biß Er die Spraach vnd daß Wesen Teutscher Nation Erlehrnet, Nachdem zog Er zum kayser, Bracht für sein Vnschuld, vff daß sagt Im der kayser, Das Er ain gegne, die dem Reich zugehört, Einnemen solt, So wölt Er Im Begnaden, Vnd Im daß bestimpt Ort zu Lehen Verleyhen, also bat Er Im den Berg, So dieser zeit Hohenzollern daß schloß vffstet, sambt der gegne darumb, Vbergeben, zu Einner Wonstatt, Vnnd Ferfridum zu Einem Grafen darauff gemacht,

Ferfridus der Erst graf zu Zolern.

Zolern schloß Erbawung

Vrsprung der grauen von Zollern

Die Grauen von Zollern · 591.

Er gab Im auch seinen Tittell · Grauen Zue Zollern, Darumb daß er Inen den Reichs Zöll darzue geben, sambt den wapen, welches die Zollerische Grauen noch fuehren.

Von diesem Stammen · seind abkommen · die Jetzigen Marggrauen Zue Brandenburg,

Marggrauen von Brandenburg herkunfft

Das Genant schloß Hohen Zollern · Zwo Meil wegs ob Tüwingen, uf Einem Hohen Zolrigen Pühlberg gelegen, Ist Zimlich Vest und starckh, Vnnden am schloßberg Ligt das Stettlin Hechingen, sambt Einem fürstlichen schloß, welches der Graue Zue Zollern, Friderich Eyttel · Jetzregierender herr, von Anno · 1576 · Biß uf das · 1587 · Jar, mit andern Lust heüsern Im Thiergarten, under dem schloß und Stettlin Hechingen · sehr schön, Renouiert und zue richten lassen.

Zolleren schloß beschreibung

Friderich Eitel Graff zu Zollern ·

1576

Hechingen ·

Es hat auch ein Wolgemelter Graff, das Closter zue Sanct Lucia genandt, so nicht weit von Hechingen ligt, Anno · 1580 · widerumb Renouiert und mit München besetzt,

S: Lucia

1580

Letstlichs Zue vermelden, daß benante Graffschafft,

Zollern, Jnn dreÿ Herrschafften zertheilt. Der
Zolleren Jnn dreÿ herrschafften zertheilt
Öltist Herr. besützt Zollern vnd Hechingen,
sambt den flecken, Stetten, Mössingen, Bisingen
Steinhofen, Stantzlen, Boll, Weÿllen, Grosselfingen,
Rangendingen, Der ander Herr
Bruder, hat Simeringen vnd waß darzů
gehörig, mit disem Titel Graff von
Zolern zů Simeringen c. Der drit
Herr hat sein Residentz zů Haigerloch, mit
den flecken vnd dörffern darbÿ ligend.

1563 Juden vertriben

Anno. 1563. Seind die Juden Jnn der grafschafft
Zolern. zů Hechingen, aldo sie von den
Grafen vffgehalten, geschatzget vnd vmb
Rantzion gedůldet. Dardurch Jre Land,
schafft allenthalben über die massen verderbt,
allerdings abgeschafft vnd vertriben worden,

Balingen

Es Jst Balingen, vmb die Jahr Christj
1039. Von den Grauen zů Zolern, alß
Jrern Ersten Stifftern, Jhro Müllen von
Rotwÿll, Jnn gemelter Grafschafft Zolern

Vnnd der Statt Ballingen . 593.

gelegen, Erbawen, vnd Gemauret, vnnd wie hernachvolgt, vber Lange zeit an Würtemberg verkaufft worden, Vnnd hat anfangs nit Balingen, Sonder Bald Lingen gehaissen, Dann alle die Baurnleut, Ein ander wegkend, Sprechen. Lass Dir Bald Lingen. Wie ~~aldo~~ noch vf den heutigen tag. solich Sprichwort aldo im brauch ist, hat die Statt hieuon den Namen Erhalten.

1039.

Ballingen erbawen.

Sprichwort

Alls aber vber vil zeit hernach. Graf Friderich von Hohenzollern, Herr zur Schalckhsburg, Welche Vestin nit weit von Ballingen, ain alt schloss vff Hohenfelsen gelegen, vnd zerbrochen ist, darunder das Wannenthal ligt, Der letste graf zu Ballingen von gemelten Zolern. Wolt absterben vnd kain Mannlichen Erben verlassen, Wie wol Er derselbig, mit seinem Brüder, der zu Hechingen vnd Hohenzollern Hof hielte, In stetigen widerwillen stund aber Jetzt in Todtsnöten lag, So hat Er Im doch Ainen Botten gesant, Wolte sein Herrschafft vnd Jurisdiction vbergeben.

Schalckhsburg Schloss

Wannenthall

Vnfrid zwischen den Brüdern,

Inn dem hielt sein Bruder ain Frödentag mit Dantzen und springen, Und sprach, Er solte nur absterben, Wölte nach seinem tod, Daß Erbland wol fünden, Darauf den der obgemelt kranckh Herr Erhörent, und schickt zur hand, ahn Graff Ludwigen von Würtemberg, welcher dan zur mall, zu Urach und Tübingen alls Regierender Herr, Hoff hielt, Der kam alsbald dar, und Graff Gottfrids Clag vernomen,

Graff von Zolern Enterbt seinen Bruder,

Demnach hat gedachter Gottfrid von Hohenzollern, Herr zu Schalckhsburg und Ballingen, seine Regalia und Jurisdiction der gemelten Statt und Schloß und Ampt Ballingen, Im Jar deß Herren. 14[illegible] wolermeltem Graff Ludwigen von Würtemberg, für ledig und aigen Ewiglich Inzuhaben, dergestalt übergeben und Einhändig gemacht, Daß Graff Ludwig, Graff Gottfrids Brüdern den von Zolern, für sein Erbschafft und alle ansprüch, Vier und zwaintzig Tausent Pfund Hlr bezahlen solt, wie dan geschehen, mit Brieff und Sigeln, dardurch

Gottfrid von Zolern übergibt Balingen an Würtemberg.

Balingen kombt an Würtemberg,

Die Statt Balingen : 595.

Bevestiget und bestettiget. Daher dan die Statt Ballingen, des Zollerisch wapen noch uf den Sigillen hat behalten, auch dasselbig mit einem Wirttembergischen Hirschhorn, uß den angezeigten Veränderungen und ursachen, darob zu suchen, verbessert hat.

Ir wapen Balingen

Hernach ward Statt, Schloß und Ampt Ballingen, den Graven von Zollern entzogen, und der Herrschafft Würtemberg einverleibt.

Sonst ist Ballingen ain zimlich lustig orth, gen die Eyach gebawt, also das sie lenger dan breiter ist, und laufft dadurch ain lauter hell wässerlin, die Steinach genandt, zu feurs noth dienlich.

Balingen gelegenheit

Under der Regierung Graff Eberhards im Bart. Anno 1441. ward mitten in der Statt, ain hoch künstlich und schöner Thurn, mit grossen und gantzen Quaderstucken, schier in die Rund formiert, dreussigeckig außgehawen, mit einem lustigen Umbgang, gemacht und außgehawen, hat droben ain Feür behausung, darin Lyen

1441

Thurn zu Balling

Historj Von Balingen

1540 Scheinbar weitscheinendt macht, den thurn
mit einem rot kupfferin dach bedeckht,
welches Anno 1540. alls man solchen thurn
seiner grossen höhin halben abbrechen und
erniedern müessen, beschehen. Den sonsten
kein ziegel darauff bleiben wöllen,

Daß vorüberrünnende wasser Eÿach, fleust
neben der Statt an hin, welches von
Ebingen und Straßberger thall, in den Neckhar Eÿach fluß.
ob Rotenburg herab laufft, und fünff
Müllin nach einander treÿbt,

Anno 1576. Ist die Steine bruckh, under
1576 dem Burgermeister Bastian Kuppinger,
Steinbruckh gebawen. über diß wasser zue Ballingen gemacht
worden, daran steht die alt kürch und
kürchoff oder begräbnuß, deren zue
Ballingen. Welche Anno 1580. widerumb
1580 schön erneuwert und Renouiert worden,

Die Statt Balingen hat beÿ den zwan-
tzig flecken und dörffern, welche alle
Dörffer umb Balingen. gerings umb die Statt ligen. Nemlich
ostorff. Engschlatt. Heßlinwangen, Lauffen,
Endingen. Tallfingen, Trauchtelfingen,
Frommern, Weÿlhaimen, Ebendigissen, Meßstetten,
Hossingen. Tieringen, Burgfelden, Winterling

Tetzingen, Endingen, Der Wein so vmb Ballingen wachßt, würt offt saur genug, darvon Redt man also, zuo Tüwingen den Tischwein. Rotenburg den Sechswein, zuo Balingen vnd Horb den Essig/

Vß diser Statt Balingen ist gebürtig. Der wolberüempt vnd Hochgelert Herr Nicodemus Frischlinus philosophiæ & Medicinæ doctor, poeta Laureatus & Comes palatinus Cæsarius. Diser zeit Rector zuo Braunschweig, Mein günstiger Herr. dessen Voreltern zuo Dießenhoven im Schweytzer land gewohnet haben, dessen Vater Jacob Frischlin. Diaconus vnd helffer zuo Balingen gewesen, Ao 1546. starb Anno 1566.

Nicodemus Frischlinus

Ebingen /

Ebingen

Dis Stättlin ligt ain meil wegs ob Balingen, württ von der hohen Obrigkeit zuo Balingen Regiert, hat sonst ain aignen Schultheisen, ist ain fein lustig Stättlin, hat vill Vichs, Ochßen, küe, kälber, Gaiß, Schaf, vnd Schwein, Roß. Fülle, dann die Leut nehren sich darab, Vnnd hat aller Jahr Zwen

598. Historj Von Ebingen ./.

[illegible] Vichmarckht aber Sanct Gallen tag,

Diß Stettlin Ebingen, hat vor Jaren Viel Freyheiten und Regalien gehapt, dann Es Einen Zullang für sich selbs, Und von Altersher Under der Herrschafft Hohenberg gewesen,
Sigmund der letst graff von Hohenberg.
hat auch den letsten Herrn. Graff Sigmunden Von Hohenberg gehabt. Derselbig gab Innen zu kauffen. und Erhaltung seines Lebens. welches er Inen Spital zu bracht, aller Regalia und Jurisdiction. Sohar noch uff disen Tag gemeltem Spital, hoch dotiert und begabt ist. Wie nu die zu Ebingen, nach Graff Sigmunds Todt, Von den Grauen zu Zolrn, Viel bekümbert und Ungefochten wurden,
Ebingen kombt an Würtemberg.
Ergaben sie sich
1449.
Anno 1449. Graff Ludwigen Von Würtemberg, Under seinen Schutz und Schirm,

Diß Stättlin hat Einen winzigen und Erkaufften Flecken. Bütz genandt.
Bütz

1515.
Das Rathauß verbrunen
Anno 1515. Verbran denen Von Ebingen Ir Rathauß, welches ain alts weyb ahnzündet, mit demselben Ist Innen all Ir Silbergeschür. dessen nu Treffenlich Viel gewesen, Viel gelt, Guet, Brieff und Sigel, auch dieselbigen gassen hinab noch fünff Häuser mit grossem schaden verbronnen.

Vnnd Dutlingen / 599.

Anno. 1580. ward Hertzog Ludwig von Würtem,,berg / Als Er vf Tewiel Rayßet, von der Burger,,schafft zur Ebingen / herrlich Empfangen. Vnd Jm Samuß hohen [illegible]. Von dem Thor über,,auß gantz Stattlich Tractiert worden /

Düttlingen.

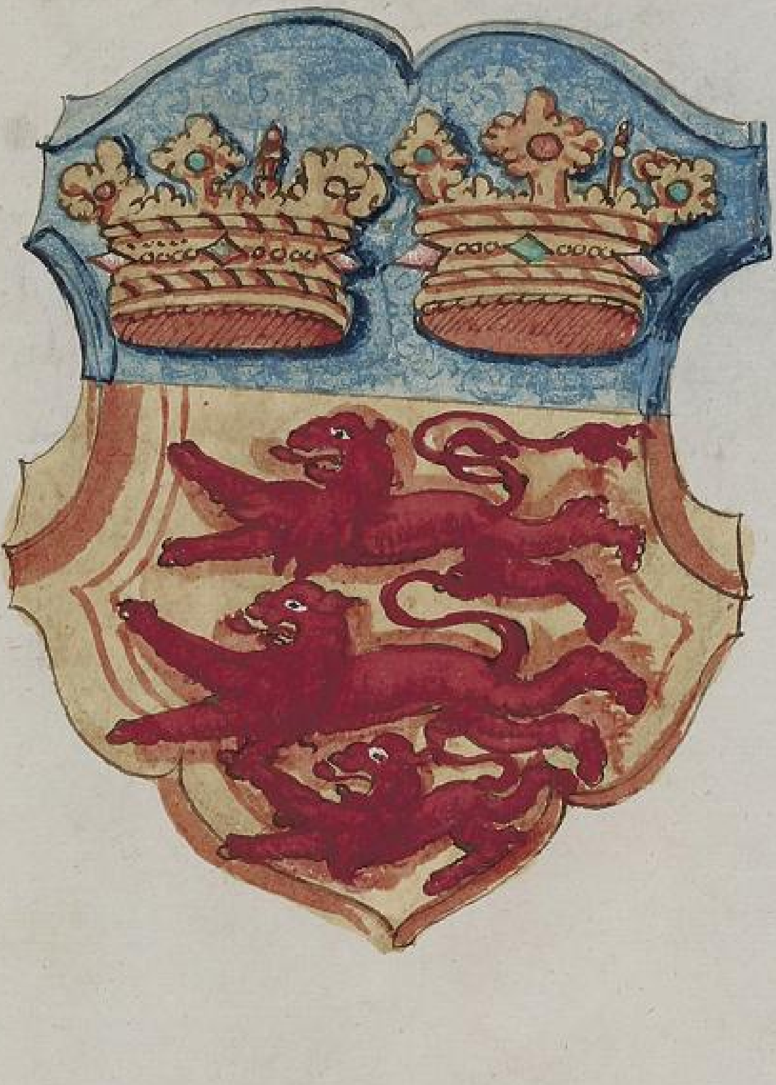
Diese Statt Ligt dreymeill wegs Ob Balingen / vnd zwo meil Von Ebingen ahn der Thonaw, hat darob ain Schloß vf Einem Berg, der Hornberg genandt, vnd hat dise ampts flecken: Troßingen. Aldingen. Thailhaim. Efingen. Tuningen. Schwenningen, Mülhausen vnd Aixen. Welches alles von Zeiten der Zollerischen Herrschafft ~~hatt~~ vnderworffen gewesen, vnnd Sampt Ballinger Ampt ahn Würtem,,berg Erkaufft worden. Vonn Dutlingen Dritthalb meill wegs hinauff / ligt daß Fürstlich Schloß Hohentwiel. Von dem wir auch besondere historj Erzehlen wöllen.

Dutlinger Historj

Dörffer

605.

Beſchreibung des Schloſſes Hohen Twiel im Heegew Gelegen / Auch Wie Unnd Welchermaſen dieſelbige Fürſten / Berchtold / Erckinger Und Leüttfried Fürſten zue ſchwaaben Unnd Alemanien. Anno. 917. ſeind Enthaüptet worden.



Vorrede:

Nachgemelter Fürsten zue Schwaaben
und Alemannien Herkommen und Geschlecht, Hertz.,
nebst Nachfolgern: die seien von dem Stammen
und Geschlecht Salica. Von welchen durch
die Hertzogen zu Teckh herkommen/

Und dieweil in dieser Beschreibung, von
der Dieÿpoldsburg Meldung geschicht, wöllen Etlich
Es sey im Gegne, so jetzt Wendlingen,
daß dort b: zwischen Zell und Stein liegt,
gelegen. Aber Casser Brusch schreibt, daß
Schloß die Dieÿpoldsburg seÿ nit weit von Tüdorne,
So wöllen andere es seÿen die Vorgenger
und nicht mehr in Wesen, Statt und Schloß die,
Dieÿpoldsburg oberhalb Teckh, daß welchs
seÿ bey dem Lehen.

Im Jahr Chriſti. 893. Lebten Und herrſchten / Die Hochuernampte Fürſte(n) Unnd Landherren, Berſtold und Eichhinger Gebrüeder, Hertzogen zu Schwaben unnd Allmanjen. Nachdem ſie aber Salomon den Kantzler, Dozumal Byſchoff von Coſtentz und abbte vom Sanct Gallen, vom ſeinem Byſthumb vertriben und verjagten, unnd in gefenngnus ſeinen Unfall mit der Flucht. Kayſer Arnulffen den zu zeigen, Darumb den obgemelte Fürſten, Zur Kay: Maj: und den Fürſten deß Reichs, gehn Maintz Citiert. Nach Clag und Antwurt, mit Urthel. alls ſchuldige der beleidigten Majeſtat, Erkhent. Fänglich angenommen unnd gleich gehn Engelhajm under Maintz, in Veſtung gelangt worden, Der Mainung, biß ſie entweder in ein Elland vertreiben, oder zum Tod verurthailt und gericht werden möchten,

893.

Berchtold und Erchinger Fürſten zu Schwaben

Byſchoff von Coſtentz verclagt die Fürſten,

Kayſers Ungnad über die Fürſten.

Damitt nun deß Kayſers Ungnad und Zorn, gemiltert, und die ſchwere Execution abgehalten würde, Hat Byſchoff Salomon (der nit gern ſehen, das der Fürſten Tod ſchuldig ſein wolte) mit Hülff des Byſchoffs von Maintz. Bey dem

893. Kayser [illegible] durch fürbitt erhalten, Dass er
die vnderhaltnen Fürsten begnadet, den Bischoff
vnd sie widerr befridet vnd versünet, auch aller,
dings verzygen, Satzet sie damnach In Jren
vorigen gewalt vnd Regierung, widerumb Ein,
dergestaldt: dass sie (wie sie sich dan vor dem
kayser vnd Reichsstand, mit glübd vnd schrifft,
auff das höchst verstrickht) hinfüro den Bischoff
In seinem Aigenthumb, Insonderheit auch dess
Jhenigen, so Jm vom kayser vnd Reich vergabt
worden, vnangefochten vnd zu friden lassen
sollen, Jnen darauff schwören, vnd Richten
Eben dergleichen: alls ob sie dess mehrgedachten
Bischoffs, aller beste freund vnd Nachpauren
weren!

Die fürsten werden be-
gnadet.

Volgender Zeitt nach ableiben kayser Arnulffs,
914 alls könig Conrad Anno. 914. bey Bischoff
Salomon, den heiligen weyhennacht tag, zu
Costantz gehalten, vnnd morgens, war an S:
Stephans tag, sampt dem Bischoff, gehen S:
Gallen, alda den kündleinstag zu begehen,
verfahren, So waren auch obgemelte fürsten

Die Fürsten von Schwaben. 605.

Berchtold und Erchinger gebrüeder, Der Bischoff 893.
hat seinen Jegern, Hürten und Underthonen, zu 912
Jagen und Wildpret herbey zu füeren, befolen,
Under denen zwen weiß Hürten, allte ansehenliche
Personen, mit Langen Bärten, Ein Beeren und
ain Hürtzen gejagt, gefangen und gehen Hof zu
überantwortt,

Hierauff hat gemelter Bischoff, gedachten seinen
Hürten ~~we~~ verlangt: Das sie den mehrbenanten
Fürsten, für sich selbs, Und nit in deß Bischoffs
Namen, Daß gefangen Wildpret über zu dißer
Taffel, Wie sie dan gehalten, Verehren und
schenckhen solten, Daß auch zur hand beschach,
Die fürsten stuonden baid auff, Verwunderten
ab Jnen dergleichen Statlichen ansehen, Es
waren In der Nähin Etlich frey Edelknecht
zogen ab Jrer haupt, Und danckhten den Hürten
mit grosser Demuth, Diese Auffnung
freuwet nun den Bischoff, also das solches Die
Ernante Fürsten, Berchtold und Erchinger,
Daß die Personen weiß Hürten, und ej Wildt,,
Pracht deß Bischoffs gewesen, Jnnen wurden,

914. Darumb haben sie daß wildpret für denn
Bischoff tragen lassen, vnd gesprochen, behalten
daß deinen selbs, vnnß benügt wol an deiner
Verspottung. Seind demnach über den
Bischoff, heimlich vnd sehr heftig erzürnet
worden, doch vmb gegen würdigkeit künig
Conrads, Jm fürstands, haben sie domals
Jren zorn verhalten, Solchen Vnmuth
vnd Zorn vermörckt Nu der Bischoff. er kam
auch für künig Conradum. der stillet Jren
Zornig gemüth. vnd versünet sie mit dem Bischof,
versünung der fürsten Welches Jetzt zwüschen Jnen die ander Vereinigung
was, Wiewol beiden brüedern allein
der schein aines Friedens. dieweils Jm kopf
Lag, Vnnd dennocht der Neyd vnd haß noch
stercker oberhand Nam, schlueg eben auch diß
hin zue, daß alls von Jaren diß künig Conrads
künig Conrads vor älter alt fordern, die gewesen seind Ruthardus vnd
Warinus, Landherren von Bodmen, welche
750 Sant Othmarn, den gelobt. 750. vnschuldig
S: othmar weiß verfolgt hätten, deßhalben seiner vorda
außsatzig. vnd seine kind kindeskinder, hatt

er seiner Küniglichen übrigen eigenschafft (als den
Flecken zu Stamhain. (So vormals Kayser Car-
olus Crassus zum theill auch In das Closter geben hat)
Gleichergestalt übergeben vnd geschenckt. Welche
Künigliche nutzung daselbst, Die Genannten
fürsten bißher genossen, Vnnd damit er
Inen, für vnd für vom Burg zu beschützen, desto
Ehe gelassen würde, Haben sie vor der Zeit vff
Irem eigenen Grund, Ob dem dorff zu Stamen,
Ein Schloss gebawen, Derwegen sie diß schloss,
für Ir eigenthumb ansprachen, Do antwortet
Künig Conrad. Sie würden ohne des fleckhs
Stamen schaden, Daß schloss köne nutzen beschütz,
Sollen sie dan Jemands darob beschedigen, So
würden sie dadurch seiner Küniglichen gnaden
beraupt werden, Darumb were sein recht:
Daß schloss zu übergeben, Vnnd in dem zuche
künig Conradt von Sanct Gallen,

917

Künig Conrads antwort vnd Befelch

Darnach kam Bischoff Salomon gehn Stammen,
vnd Nam die Vnderthonen daselbst, die künig
Conrad seinem Gotts hauß geschenckt hätte, In
gewonliche Eyd vnd pflicht, Auch ordnet er seine
Vogt dahin. Die söldner Im schloss, welche

914. Die fürsten allda in besatzung hetten, waren
darwider, haben den Leuten, wo sie Iren fürsten
nit gehorsam bliben, dass sie sich übel leyden müesten,
heftig getröwet, thätten auch solchem mit der
that statt, namen den Leuten Ir vech, wann
Inen des Bischoffs amptleute aldo nit willig geben,
oder verfolgen lassen wolten. Was sie Inn schloss
für Speyss und andere ding bedorfften, mit
gewalt, Unnd überall diss alles gefürlich abzu-
schaffen, ehe die fürsten Berchtold und Erchinger,
mehrmals angelangt und darfür gebetten,
So ist doch allwegen bedüchte antwort mit
Bschaid geben worden, Wie nun diser Munt-
will zu Stamheim, vom Bischof und seinen
Underthonen, schier ein Jahrlang gelitten
was, begabe sich ungefar eins tags, als
der Bischof seinen geschefften nachritt, dass
Im die vorgemelte Fürsten, uff der Strass
begegnet, Der Bischof klagt Inen den
gewalt, welche Iren söldner uff dem
Schloss Stamheim, mit seinen Underthonen
gebraucht haben, Dass hetten die Fürsten
üben den Bischof für gar übel, Unnd

914.

Vnderwegs für den Clang gen Hertwig, Do sagt der Bischoff vast Eingedenckh, In wass grosser gefahr Ir vor künig demüetig selbigen gestanden, Domalen ich Euch auss angstlichen Nöthen gen künig Errettet hab, Darumb Ir Jetzt die Meinen zu Vnehren, durch Ewr freind vnd knecht, Wöllen Vmbringen Lassen, etc. So Bald nun der Bischoff solches geredt, Sprang herfür Lütfrid, Gedachter Fürsten Schwester Sohn, ain frecher Jüngling, Vnd Sprach, Du schandtlicher Münch, Soltest du dich erst Rühmen, Dess Vnfüegen Schwechsten gewalts, So du vor Zeiten mit disen Meinen Vettern, Gebraucht hast, Warumb leiden Ir Meinen Vettern solches, Vnd Warumb Lassen Ir In Leben, Hiemit Zuckhet er auss sein schwerdt, Vnd wo Inn nicht Baid seine Vettern. Berchtold vnd Erckhinger, Erwüscht vnd abgehalten, So hete Er Zu handt den Bischoff Erstochen, Inn dem Zuckhet dess Bischoffs diener auch, Wolte seinen herrn Retten, derselb wardt schnell

Lütfrid

914. Entlhöft, Der Bischoff von beiden Brüederen gefangen, Vnd in ain Würdtshauß gefüeret, alda Rathschlagten sie, Wie Im zuthun, Ettlich freünd riethen, man solte Im die Augen aufstechen oder die Recht hand abhawen, Dargegen wolten mehrertheill der kriegs Leüt, Man man Inen Ohn Endtgält muß Frey ledig lassen, Das würde am Nutzlichsten sein, aber die Brüeder Funden Im Rath, Daß sie Inn auff d schloß Diepollsburg. Darin Fraw Berchta. Hertzog Erchingers gemahell, Ain wunder Frommes Lustig weib, die dem Bischoff von Irens gemahels wegen. Besondern Gut Freünd, ? Inen vorgemelt Gast, wolten gefangen legen, Verwunderten Ettlich, Die würde sein deß Gast Darneben Pflegen, Daß Er Bald verderben vnd sterben müeste, Innmaß ward der Bischoff ab seinem schönen Pferdt. Auff ain liederlich schlechts Rößlin gesetzt, Vnnd auff d schloß Diepoldsburg gefertigt, alda sie nun für Ettlich Schergen, hüeter setzten, Welche den Bischoff Verhüeten

Bischoff von Costentz gefangen.

Berchta Hertzog Erchingers gemahel.

Vrtheiln sich von Jm, Deß ward Berchtold Er-
zürnet, vnd sprach Zu den fürnembsten Gesellen, 914
sollen Jm Euch von diesen Reden, Befelch
hierauff seinen Dienern, Ermelten Gesellen,
Die durch gesprang, Jnen Trüst Uebel zu halten,
Als nun Bischoff Salomon, Jnn die Statt
vnd schloß Diepoldsburg, Kümmerlich hin ge- Diepolds-burg.
fürt ward, Erschrack Berchta Hertzog Erchangers
gemahel, Die wol vermerckt deß Bischofs Vn-
friden, vnd ein Weyssag Weyb, sprach Zun
dienern, Gewiß würt diese That vor Gott Weissagung frawen Berchte
vnd der welt, Euer Zerstörung vnnserer
Ehr vnnd Glücks sein. Hat demnach Jm
Schloß, mit Tafeln vnd andern Zierung, Her-
lich Zu gerüst, Zog dem Bischoff vnder daß
Thor der Statt Ehrlich Entgegen, Empfieng
Jn mit weinenden Augen, Küst Jm Zuo
ein Handt, vnd Erzeiget Jm, daß doch
Niemands dan vast Betrüebt Zun Bischofen
vermaint, alle Guet That mit Trew-
wen, Beide Fürsten Berchtold vnd Erchan-
gern, Seind Jmmer heimlich vast Jr schloß
Diewil verwüstet, Vnnd weil sie sich dieser

917. Vorraat halben deren kriegs verschinen, d' Besetzten
sie d' schloss nach aller Notturfft, verschantzten
Erwiel be- mit allem mit geraden vnnd hohen schantzen die
setzt. Burg daselbst, Sonder auch andere Jre schlöss
vnnd Vestinen. Begaben sich volgends mit
Jrenn Gehilffen vnnd verwanten, Heimlicher
weiß, in die wäld vnnd weitfelder. Wie
Sigefridus nun Sigefridus, deß Bischoffs vetters bruders
Rüstet sich sohn, am dritten tag nach der That, dieser sach
Zum krieg. Berichtet worden, Hatt er in der Stille, so
vil er zuwegen bringen mögen, allen..
halben kriegs volckh bestellt, Bestimbt
denselbigen einen sondern tag, vnnd überfiel
die fürsten nach gemachter kundt~~schafft~~. Bey
Nächtlicher weyll, alls sie noch schlaffende
schier einen morgen, do der Tag eben wolt
anbrechen, Wiewol ettlich Erwachtend
Die fürsten vnnd sich zur wehr stellten, So warn Es
überfallen. doch der übermengelwältigung halben, vn..
gebreulich, Demnach wurden die dreye
Fürsten, Berchtold, Erchinger vnnd Lüthfrid
ahn Sanct Gallijen tag, von Sigefrido gefangen

hinweg gefüert, Unnd wann diser Handel, 914.
Frawen Bertha, Erchingers gemahel, war
schnell angesagt, Unnd weyll die feindts
kriegsvolckh herzu ruckhet, darbey gerathen,
die Statt auffzugeben, und den Bischoff
ledig zugeben, dann die feindt tröwent,
wo dises nit würde geschehen, wolt Er die
drey Fürsten, alsobald enthaupten lassen,
also flohen alle Männer auß der Statt,
den Bischoff ledig gelassen, Unnd blib frau
Bertha bey dem Bischoff weinend, Und
weill sie von Irem gemahel und Schwager,
Bericht Empfangen, daß sie Inen in kurtzen
Tagen, von Diepoldsburg auff Twiel,
daselbst er wenig Trostes zuuerhoffen gehabt,
füehren wolten, wann sie wöllens, wie
sie dan solches dem Bischoff heimlich angezeigt,
Inen, In nachvolgender Nacht, zum Einen
Thürnlin hinauß, gleichsam alls ob Er
ohne Ir wissen, entrunnen were, ledig
zulassen, Solcher gunst hat wegen, Er-
wüscht sie den Bischoff bey der hand Und
tröstet sie, Wie nun die feindts kriegsvolckh

Die Fürsten gefangen,

914.

Erbundtschafft: daß die Burger usß der Statt gen weichen, Eyletten die Küngin sambt der Statt zuo, dem Entledigten Byschoff, und Fraw Berchta gegen under der Statt Thor, dem kriegsvolckh Entgegen, Unnd alls sie die Raissige sahen, schreyen sie Jnen greinend zuo, mit dem Fröden gesang, Hayll Herr, Hayl lieber Herr, Und weil deß kriegsvolckhs ain grosse Anzall. Besorget Fraw Berchta, Wann die Soldner alle hinein komen, Iren Haab möchte außgebrandtet werden, Darumb und von wegen Irer Treue, hat der Byschoff, daß Niemandt in die Statt die Soldsburg, dan allein Etlich außerkoren, gelasen wurden, Vergeseßen, Letzlich hat die Fraw durch bitt Erhalten, mit Jrem gemahel Raad zuo halten, also Umbfiengen sie Ein ander, mit Großem Weinen, daß auch die kriegsleut zuo Erbärmbde bewögt worden. Die Krieger und den gefangen Herhog, fürten den Byschoff zuo Fuoß. Baten in underthenniglich Jnen zuo verzeyhen, Do sprach der Byschoff: Vil den mir stoßt, will ich verzeyhen haben, hiemit

Die Soldsburg Eingenommen

Fuoßfall d[er] fürsten,

Der Fürſten Von Schwaben. 615.

914

Hab er Befelch ze zuonemmen, Vnnd Ermanet ſeinen Volkern Vſzereiden, daß er Frawen Berchta, mit all Jrem Hab vnd guot, zuo Jren Verwanten, Jren Bluots fründen, Vnbelaydiget frey fuoren, ſolle Fertigen vnd Beglaitten, Mit Erzeelung daß er der gemelten Frawen Wolthaat, Nimer wolle Vergeſſen,

Demnach kam der Biſchoff mit Mönchlichem Frolockh Begleit, Fridlich in die Statt Coſtantz, So Ergabe ſich d ſchloſs Twiel gleichfalls dem Biſchoff. Daſelbſthin ſchickhet Er die gemelte drey fürſten, Berchtold, Erchinger vnd Luitfriden, Biß auff Einen gemeinen Landtag, oder biß künig Conrads Erkantnuß, gefängklich zuoverwaren,

Biſchoff wird Entledigt.

Zuo dieſer Zeit was künig Conrad, Jm Landt zuo Franckhen, Vnd als er dieſer ſachen halb der Poſte Bericht worden, iſt er über die Thäter, Vnnd daß ſie deß Jahris, So er Jnen zuo Sanct Gallen fürgehalten, nit Erſachtet, heftig Erzürnnet, Diß alles iſt genommen auß der Hiſtorj Eckhardj Monachi

Künig Conrad Jn Francken,

915. Anno. Ch. 915. Vff obertzelte Handlungen, hat Künig Conrad, von wegen deß freuenlichen Vberfalls. welchen vorbemelte drey Landts,, fürsten in Schwaben, ahn Bischoff Salomon, vnd ganzen Stifften, Einen gemeinen Reychstag zu Meintz gehalten, Daselbst würden die Thäter Erstlich in Bann vnd Acht, auch all Iren güetern, eigen vnd Lehen, dem Künig zu eigen. Dar,, neben Berchtold, Erchinger vnd Luitfrid, als Offentliche Vngehorsame, beleidiger vnd schender, Küniglicher Mayestat vnd deß [illegible], mit dem Schwert zu richten, vervrtheilt, erkhendt vnd gesprochen, Gleichergestalt würden alle die, So den fürsten, Rath vnd That gethon, Jm Acht vnd Bann Declariert. Jedoch bliben die drey fürsten, nach eröffnung der Vrthel, noch Lang in gefängknüß.

Reichstag zu Meintz

Vrthel vber die fürsten,

916 Jm Volgenden. 916. Jars. hat Kayser Conrad, deß Hertzogthumb Schwaben vnd Alemanien, mit Bewilligung der Fürsten, Burckhard Einem Edlen Schwaben verlihen, dem würden damit übergeben, alle die güeter, So hieuor dem gefangnen Berchtoldo, Erchingen vnd Luitfrido

Der Fürsten von Schwaben / . 617.

überkament, vnd küniglicher Camer verfalen sein, 915.
wen/ Vßgenommen die Statt Freiburg welche 916.
Erchingers gemahel/

Jm volgenden . 917 . Jahr . hat Bischoff 917.
Salomon, vnd Erledigung der dreij fürsten
bej dem newlich erwölten Hertzog Burckhardt
von Schwaben, welcher billich dargehalten,
über Kaÿser Conrad hat gefolgt/ die dreÿen,
Jegmlich zu richten, Demnach würden
Berchtold, Erchinger vnd Lüitfrid, nach
langer gefängknus. bej dem dorff Adingen
Jhr haupt abgeschlagen. den 21. des Jenners.
Nach außweisung der Cronick in der Ow/
Enthauptet.

Vergebenliche vnderhandlung

Dreij fürsten von schwaben mit dem schwert gericht

Bischoff Salomon ward durch den Todt der
dreÿen Fürsten, nit wenig bekümmert/
Machet Jme darfür, das sie vmb seinet willen
nit allain gerichtet/ sonder vmb Leib vnd guth
Gebracht worden/ Nit ein Klain gewissen,
Besorget da wanckhelmütig glück, möcht
Jm mit der Zeit auch mißlingen/ darumb
seine sünd zu büssen, Zog er gehn Rom

Bischoff Salomon Zeucht gehn Rom.

917. daselbst in den Bapst Ehrlich empfangen/
vnd kurtz kayser Conrad deß Schloß Bodman in
grund zerstören/ biß her drümmer für. Vnd
wiewol hertzog Burckhard von Schwaben, mit
Burckhard hertzog zu Schwaben — seiner gemahel Hadwigen, ein dochter hertzog
Heinrichs in Sachssen vnd Bäyern, deß grossen
kayser Otten Bruder, auch hertzog Herman
von Schwaben/ vff dem schloß Twiel hauß
hoffhaltung vff Twiel — vnd hoffgehalten. daselbsten auch ein Closter,
so hernach gen Stain an Rhein verruckt wor-
den/ zu bawen angefangen/ So ist doch dz
schloß Twiel. vnangesehen dz auch solches die
Clingenberg besitzen Twiel — hertzogen von Schwaben, innen zehaben gehabt/
vnd beherscht. Nit weis ich in welcher gestalt/
den Edlen von Clingenberg zu Theill worden/
die es auch lange zeit besessen. darunder find
1300 — ich. daß Anno. 1330. die Statt Rotweill/
Rotweiler kriegen Twiel — einen Ritter von Clingenberg vff Twiel be-
kriegten, denselbigen auch zu gefangen. Ja
einen feldstreitt erschlagen/ nit lang
hernach. hat auch einer von Clingen-
berg vff Twiel verschafft. dem herren von
Bodman seine dörffer/ biß in sein schloß hin-
zuverbrennen/ dessen nachkomen dz wilgemelt

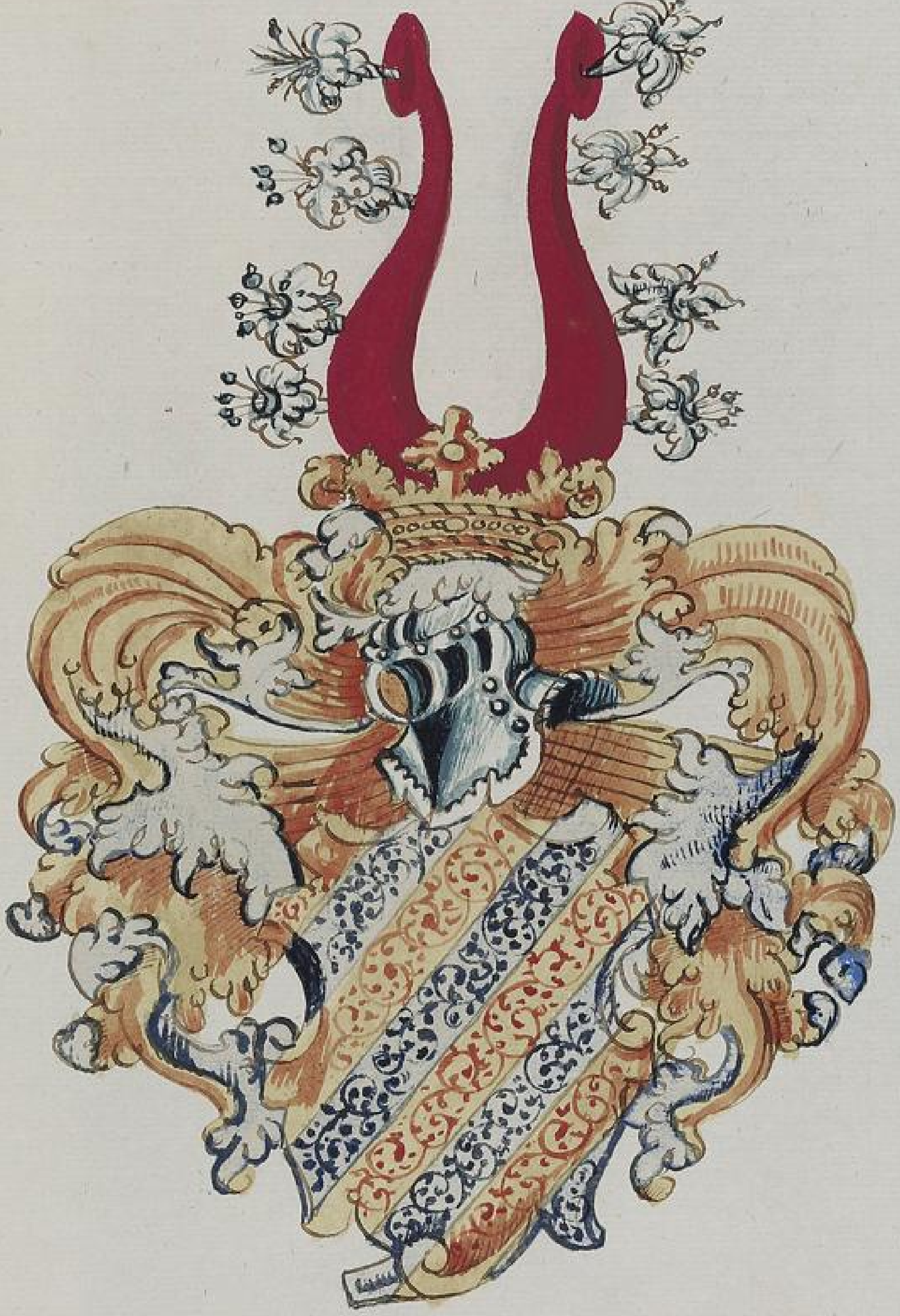
Vom Schloß Hohentwiel. 619.

Schloß Twiel. duellium genandt / so lang Jungfrabt. biß Anno. 1520. dasselbig Herr Heinrich von Clingenberg, oder sein Nachgelassenen Wib. Hertzog Ulrichen zu Würtemberg, in Vertreibung seines Lands / verkaufft / welches durch in und Hertzog Christoffe von Würtemberg / dermassen bevestiget und mit kriegsrüstungen versehen worden / dergleichen in Germania nit zu finden / auch von mencklich für vhn überwündlich geachtet würt.

1520.

Twiel kombt an Würtemberg /

Der Freÿherrn zu Blochingen/ Beſchreibunng vnnd Hiſtoria,



622· Hiſtori·

Marquard Genant der Neidling/ Freyherr zue Blochingen/ ꝛc.

Er Unnd seine Gebrüeder/ Darunder der eine Im Closter Murrhard Ein Münch worden/ haben sich zumal in Geistlichen Standt begeben, Unnd dadurch Iren Stammen und Namen der Freyherrn zu Blochingen/ allerdings abgehen und Erlöschen Lassen/ Etlich Meinen sie seien von den Freyherrn zu Eberstatt abkommen, oder derselbigen Linij gewesen. Und Sonderlich Was obgemelter Herr Marquard. Anfangs Ein Brobst zu Bamberg. Und Custos zu Augspurg/ Welcher mit gunst hülff und Gnaden deß Bapsts. Noch bey Leben Hainrich von Schönegk. ahn desselben statt/ Under der Regierung Kayser Ludwigs/ zu Einem Bischoff gehen Augspurg. Verordnet worden/ Welchem Bisthumb Er hernach Zehen Jahr lang. Löblich und Wol Vorgestanden.

Marquard der Letst Freyherr zu Blochingen/

Brobst zu Bamberg

1350.

1362.

Inn Welcher Zeit. Herr Marquard. mit hülff der Burgerschafft zu Augspurg/ daß Schloß Mündelberg. belegert und Zerbrochen/ Er Erlangt auch von Kayser Carol dem Vierten

Mündelberg belegert und Zerbrochen/

im Freyhait zu München, vnnd seind zu seiner
Zeit die Geyßlen durch die Statt Augspurg
gezogen,

Marquard wol beim Bapst. vnd sein gestanden.

Es Ist auch Herr Marquard, Bapst Clementen
dem Sechsten deß Namens, vor all andern
Bischoffen vnd Geistlichen, Insonder Gut wol
bevolhen gewesen, Deßhalb Er auch von dem
Bapst, dissen Gewalt vnd macht Erlangt hat,
die Jenige so kaiser Ludwig anhängig gewesen,
zu absoluieren.

1363.

Marquard wirt Patriarch zu Aglay in Friaul

Volgendts vnder Bapst Innocentio dem sechsten:
Anno. 1363. Ist Herr Marquard, Vilgemelter
Freyherr von Blochingen, auff den Stuol
zu Agley In Friaul, zue einem Patriarche,
Erwölet vnd Verordnet worden, Inn welcher
Herrlichkeit, Er Neun Zehen Bistumb, Jnnen-
zuhalten vnd zu Regieren gehabt, Demselbigen
auch Fünffzehen Jahr, mit sondern Nutzen,
Erlich fürgestanden, Zu letst

1378.

Anno. 1378. alls ain Patriarch wol betagt,
ohne einich Leibs Erben, der letst Herr von
Blochingen, mit Tod abgangen, Schildt

Der Freyherrn zue Bloesingen /. 625.

Und haben mit Iren Vorgeenden / die Herrschafft
an Würtemberg gefallen Und der Stuetgarter
zugleich Eynuerleybt worden /

1378.

Was sich aber die zue Blochingen. (daselbst meine
von ältern Altvordern gewohnet) dises Herrn
Natürlichen Gnade genossen, findet man In einer
Taffeln auf dem Rathhauß aldo. Also geschriben.

Blochingen von
Jenem letsten
Herrn begabt.

Herr Marquard Freyherr zue Bl-
ochingen benant /
Eyn Patriarch zue Aglay Wolbekant /
Der hatt zie bey gesundem Leeben /
Dem Flecken durch Lautter Gottswill
geben /
Alle wäld / Allmaind / Von Wayd / Trib und
Tratt /
Das man Im Ewig zue danckhen hat.
Sols auch nitt vergessen, Jung noch allt /
Dessen seel auch Unser Gott Erhalt /

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Freyherrn zue Helenstain Unnd zue Haidenheim. ⁊c historj.

Wie offt diese Herrschafft von Württemberg / und widerumb zum Hauß Württemberg komen. So dan die Hertzog in Bayren solche lang Zeit, und letstlich die Ulmer. haben Jngehabt, würt man Jm Ersten theil meiner Württembergischen historj / bey Hertzog Ulrichen finden, Und ~~Herr~~ 1200.

Herrschafft Haidenheim offt verändert

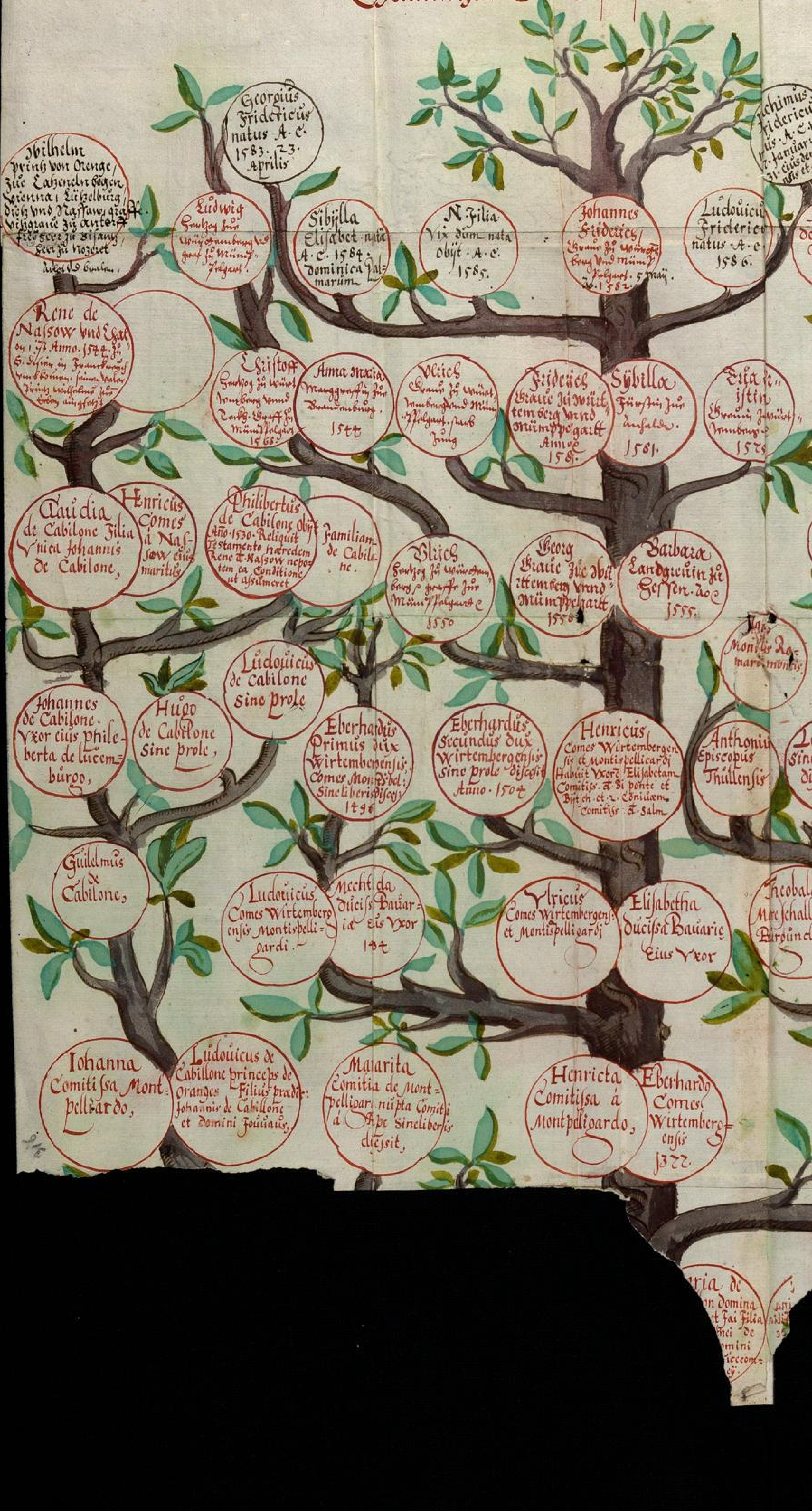
Anno. 1200. Her: degenhard von Helenstain Frey, Herr zu Haidenhaim, gelebt. Welchen von Kayser Philipps Hertzogen zu schwaben, über daß Closter [illegible]. zu ainem Procurator und öbersten Schutz herren / daß Jme der Probst alda Jährlich von Jedem Bauren, ain Malter Habern, für gült zu Besoldung geben solte, verordnet worden,

Degenhard herr zu Hellenstain herr zu Haidenheim.

Historj der Freyherrn zu Haidenheim

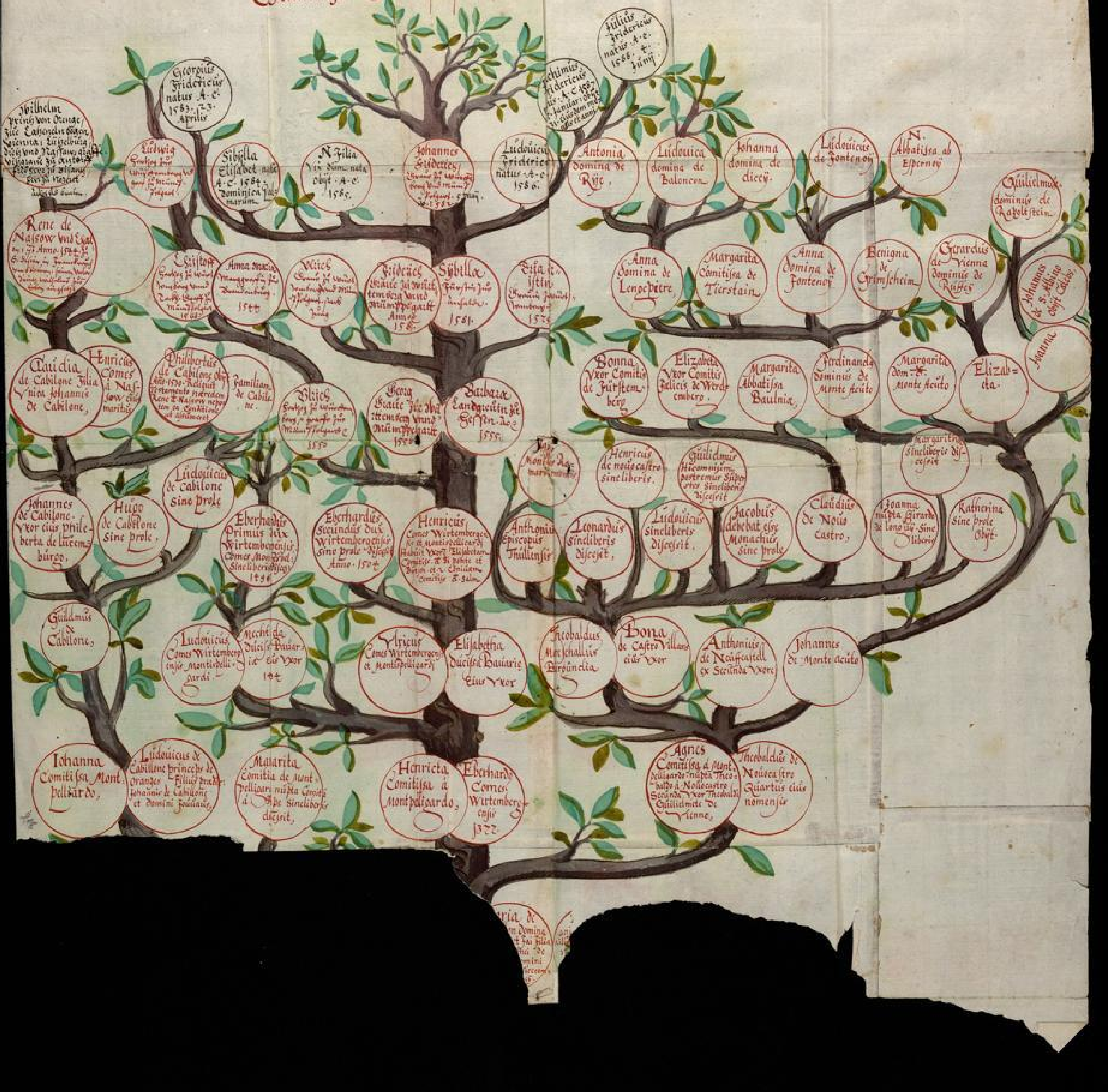
1209. Vnnd Nachdem Anno. 1209. zu Wormbs ein
Thurnier gehalten, deßgleichen Anno 1235.
1235. Einer zu Würtzburg gewesen, Ist Degenhard
Degenhard herr zu Hellenstain von Hellenstain, Freyherr zu Haidenhaim,
auch darbey erschinen. Deßgleichen
1301. Anno. 1301. ward Degenhard von Hellenstain
Degenhard würt Bischoff vnd Freyherr zu Haidenhaim. Bischof
zu Augspurg. Lebt aber nit über sechs Jahr,
1307. vnd starb Anno. 1307.

Genealogia Der Gefürſten Graue Von


Georgius Fridericus natus A. C. 1583. 23. Aprilis
Wilhelm printz von Orenge, zue Catzeneln bogen Vienna, Lützelburg, dich und Naſſaw, graff. Viſzgrave zu Antorff, freyherr zu Biſanz, herr zu Nozeret
Ludwig Hertzog zur Würtemberg und graf zu Mümpelgart.
Sibylla Elisabet nata A. C. 1584. dominica Palmarum
N. Filia vix dum nata obyt A. C. 1585.
Johannes Fridericus, Grave zu Würtemberg und Mümpelgart. 5 Maii Ao. 1582.
Ludouicus Fridericus natus A. C. 1586.
Joachimus Fridericus natus A. C. 7. Januarii 31. eiusdem
Rene de Nassow und Chalon 1544.
Christoff Hertzog zu Würtemberg und Teckh. Graff zu Mümpelgart 1568.
Anna Maria Marggraffin zur Brandenburg. 1544
Ulrich Grave zu Würtemberg und Mümpelgart. starb jung
Friderich Grave zu Württemberg und Mümpelgartt Anno 158
Sybilla Fürstin zur Anhalt. 1581.
Elisabeth Grevin zu Würtemberg 1575
Claudia de Cabilone Filia unica Johannis de Cabilone,
Henricus Comes á Nassow eius maritus
Philibertus de Cabilone obijt Anno 1530. Reliquit testamento hæredem Rene á Nassow nepotem ea conditione ut assumeret
Familiam de Cabilone.
Ulrich Hertzog zu Würtemberg, graffe zur Mümpelgart 1550
Georg Grave zue Wirttemberg und Mümpelgartt 1558
Barbara Landgrevin zu Hessen. Ao. 1555.
Jabel Monilis Rogmarimontis
Ludouicus de Cabilone sine prole
Johannes de Cabilone. Vxor eius Phileberta de Lucemburgo,
Hugo de Cabilone sine prole,
Eberhardus Primus dux Wirtembergensis, Comes Montisbel: Sine liberis discessit 1496
Eberhardus Secundus dux Wirtembergensis sine prole discessit Anno 1504
Henricus Comes Wirtembergensis et Montispellicardi Habuit Vxorem Elisabetam Comitissam á Bi ponte et Bitsch et 2. Coniugem Comitissam á Salm
Anthonius Episcopus Thullensis
Guilelmus de Cabilone,
Ludouicus Comes Wirtembergensis Montispelligardi.
Mechtilda ducissa Bauariæ Eius Vxor 14
Vlricus Comes Wirtembergensis et Montispelligardi
Elisabetha ducissa Bauariæ Eius Vxor
Theobald Mareschall Burgund
Iohanna Comitissa Montpelliardo,
Ludouicus de Cabillone princeps de Oranges Filius prædicti Johannis de Cabillone et domini Jouuaux,
Margarita Comitia de Montpelligard nupta Comiti á Alpe sine liberis discessit,
Henricta Comitissa á Montpelligardo,
Eberhardus Comes Wirtembergensis 1372.
Maria de domina Filia de domini viccomi

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Genealogia Der Gefürsten Grave Von Mümpelgartt ꝛc.


Wilhelm Prinß von Orange, zue Catzenelnbogen, Vianna, Dietz vnd Nassaw [illegible] [illegible] Herr zu [illegible] Ludwig Grave
Georgius Fridericus natus A. C. 1583. 23. Aprilis
Ludwig Hertzog zue Wirtemberg vnd Grave zu Mümpelgart
Sibylla Elisabet nata A. C. 1584. Dominica Palmarum
N. Filia vix dum nata obijt A. C. 1585.
Johannes Fridericus Grave zu Wirtemberg vnd Mümpelgart 5. May 1582
Ludovicus Fridericus natus A. C. 1586.
Joachimus Fridericus natus A. C. 1587 [illegible] Januarii [illegible]
Julius Fridericus natus A. C. 1588. 4. Junij

Ludovica domina de Baloncon

Guilielmus dominus de Rapolstein
Rene de Nassow vnd Egal Anno 1544 [illegible]
Christoff Hertzog zu Würtemberg vnd Teckh, Grave zu Mümpelgart 1568
Anna Maria Marggrävin zu Brandenburg. 1544
Vlrich Grave zu Würtemberg vnd Mümpelgart [illegible]
Friderich Grave zu Würtemberg vnd Mümpelgart Anno 158
Sybilla Fürstin zu Anhalt. 1581.
Elisabetha Pfaltzgrävin [illegible] 157
Anna domina de Lengepierre
Margarita Comitissa de Tierstain

Girardus de Vienna dominus de Ruffey
Johannes de S. Albino obijt Caelebs

Claudia de Cabilone Filia vnica Johannis de Cabilone,
Henricus Comes à Nassow eius maritus
Philibertus de Cabilone obijt Anno 1530 Relinquit testamento haeredem Rene à Nassow nepotem ea conditione ut [illegible]

Vlrich Hertzog zu Würtemberg vnd Grave zu Mümpelgart 1550
Georg Grave zu Würtemberg vnd Mümpelgart 1558
Barbara Landgrävin zu Hessen A. C. 1555.
Bonna Vxor Comitis de Fürstemberg
Elizabeta Vxor Comitis Felicis de Werdemberg.
Margarita Abbatissa Baulniae,
Ferdinandus dominus de Monte Acuto
Margarita dom. de Monte Acuto

Ludovicus de Cabilone sine prole

Henricus de novo castro sineliberis.
Guilielmus Hicomnium postremus [illegible] sineliberis discessit
Margarita sineliberis discessit
Johannes de Cabilone. Vxor eius Philiberta de Lucemburgo,
Hugo de Cabilone sine prole,
Eberhardus Primus dux Wirtembergensis Comes Montbel. Sineliberis discessit 1496
Eberhardus Secundus dux Wirtembergensis sine prole discessit Anno 1504
Henricus Comes Wirtembergensis et Montispelligardi habuit Vxor Elizabetam Comitis à Biponte et [illegible] Comitis [illegible]
Anthonius Episcopus Tullensis
Leonardus sineliberis discessit,
Ludovicus sineliberis discessit.
Jacobus debebat esse Monachus sine prole

Joanna nupta Girardo de Longuy sine liberis
Katherina sine prole obijt

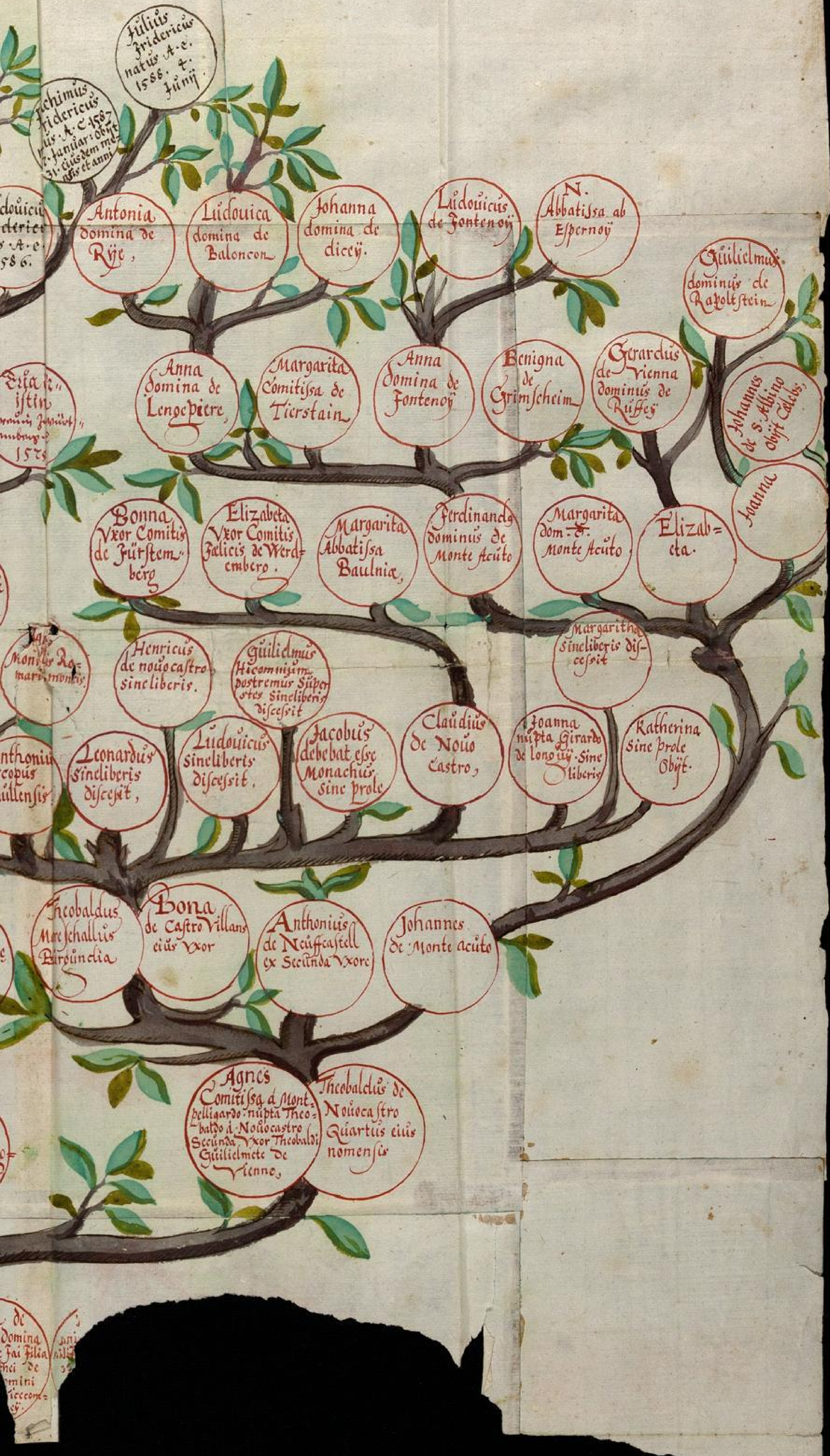
Ludovicus Comes Wirtembergensis Montisbelligardi
Mechtilda ducissa Bavariae eius Vxor 14
Vlricus Comes Wirtembergensis et Montispelligardi
Elisabetha ducissa Bavariae eius Vxor
Theobaldus Marschallus Burgundiae
Bona de Castro Villans eius Vxor
Anthonius de Nouffcastell ex Secunda Vxore

Johanna Comitissa Montbelliardo,
Ludovicus de Cabilone princeps de Oranges Filius praedicti Johannis de Cabilone et domini [illegible]
Margarita Comitia de Montpelligari nupta Comiti à [illegible] sineliberis discessit,
Henricta Comitissa à Montpelligardo,
Eberhardus Comes Wirtembergensis 1322
Agnes Comitissa à Montbelliardo nupta Theobaldo à Novocastro Secunda Vxor Theobaldi Guilielmete de Vienne,
Theobaldus de Novocastro Quartus eius nomensis
[illegible]ria de [illegible] domina [illegible] Filia [illegible] de [illegible] domini [illegible]

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

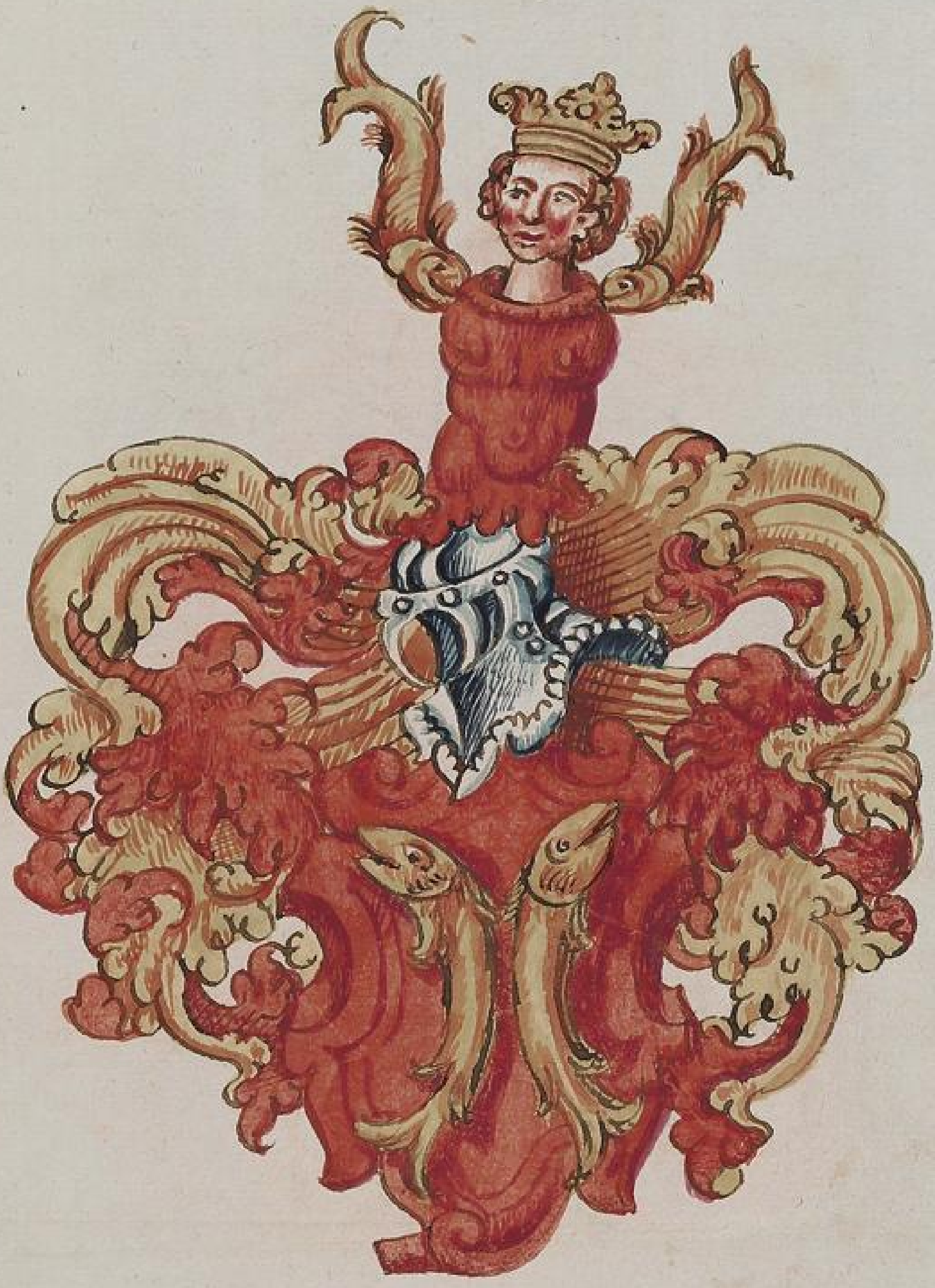
Baden-Württemberg

…auce Von Mümpelgartt .ꝛc.


Julius Fridericus natus A. C. 1588. 4. Junij.
…chimus Fridericus …us A. C. 1587 …. Januar: obijt 31. eiusdem me…sis et anni
…doüicu… …ederic… …s A. C. …586.
Antonia domina de Ryje,
Ludouica domina de Baloncon
Johanna domina de dicey.
Ludouicus de Fontenoy
N. Abbatissa ab Espernoy
Guilielmus dominus de Rapoltstein
…rasm… …istin…
Anna domina de Lengepiere
Margarita Comitissa de Tierstain
Anna domina de Fontenoy
Benigna de Grimscheim
Gerardus de Vienna dominus de Ruffey
Johannes de S. Albino obijt Calebs,
Joanna
Bonna Vxor Comitis de Fürstemberg
Elizabeta Vxor Comitis Faelicis de Werdemberg.
Margarita Abbatissa Baulniae,
Ferdinandus dominus de Monte Acuto
Margarita dom. ~~d.~~ Monte Acuto
Elizabeta.
Margaritha sine liberis discessit
…Montis Ro… mari montis.
Henricus de nouo castro sine liberis.
Guilielmus Vicecomes postremus Superstes sine liberis discessit
…nthoniu… …copus …üllensis
Leonardus sine liberis discessit,
Ludouicus sine liberis discessit,
Jacobus debebat esse Monachus sine prole
Claudius de Nouo Castro,
Joanna nupta Girardo de longuij. sine liberis
Katherina sine prole Obijt.
Theobaldus Mareschallus Burgundiae
Bona de Castro Villans eius Vxor
Anthonius de Neuffcastell ex Secunda Vxore
Johannes de Monte acuto
Agnes Comitissa a Montbelligardo nupta Theobaldo a Nouocastro Secunda Vxor Theobaldi Guilielmete de Vienno,
Theobaldus de Nouocastro Quartus eius nomensis
…de domina …e Fai Filia …hei de …omini …icecom…ey.

Beſchreibung der Grave-ſchafft Mümpelgart.

hünder dem Sunntgew
gelegen



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

630. Historj

Wan die Grauesch[a]fft Mümppelgart, Iren Vrsprung Genomen hab,

855.

Würt man nitt bald mögen anzeigen, Die historien thuend hievon gar kein meldung. Allein find Ich dass Anno etc. 855. künig Lothar diese Graffschafft neben andern herrschafften, von seinem herr vatter kayser Lothar dem dritten, erblich und eigenthümblich erlangt, und also under der kron Frankreich. bey Caroli des grossen geschlecht gewesen.

Mümpelgart under der kron Frankreichs,

Wann man auch die landsart, darinn sie ligt, desgleichen das wappen, sambt andern umbstanden, eigentlich besehen würt, sol sich finden dass diese Graffschafft und die Pfirter herrschafft, vor jaren ayn herrschafft gewesen, Und wie man nit kan wissen, wan sie von ainander komen, also kan man auch anderst nit, dan wie oblaut, von iren ursprung sagen, und darfür halten, dass obbenante Graffschafft, allererst under kayser Ludwig dem dritten, besonder Grauen bekomen, Das ist auch gewiss, das sie je und allweg under der obern

Pfirt und Mümpelgart ein herrschafft

Burgundiſchen herrſchafft geweſen. Vnnd in appellation ſachen, nit für deß Reychs Raht, ſonder ehender daß Burgundiſch Parlament zue Doll appellirt hat, Hierauff hab ich Erſtlich von diſen Grauen verzeichnet funden, Wie Volgt,

Burgundiſch Parlament

Ludwig graf zu Mümpelg.

938.

Ludwig Graue zue Mümppelgartt, der Erſt. Anno 938.

1074

Dieterich graue

Dieterich Graue zue Mümppelgartt, Anno. 1074.

Amadeus

1160

Amadeus Graue zue Mümppelgartt Anno. 1160.

an kayſer Friderichs hoff

Diſer Graff iſt auch ahn kayſer Friderichs Barbaroſſe Hoff geweſen, Vnnd ain Zeug In dem Confirmation Brieue, welchen gemelter kayſer, dem Premonſtratenſer cloſter Staingen Anno. 1178. geben hat,

1178

Lützel im Sundtgew geſtifft

Die haben auch die Grauen von Mümppelgart, daß cloſter Lützel, Im Sundtgew gelegen, Geſtifft.

Die Grauen zu Mümppelgart . 633 .

Anno . 1289 . Hat kayser Rudolph der Erst 1289
deß Namens . Den Grauen zu Mümpf-
pelgart , mit andern Grauen , welche Er
mit seinem künigs heer überzogen , wider-
umb zu gehorsam bracht ,

künig mit den
grauen zur
Mümpfelgart

. 2 . Anno . 1386 . Den Neunten tag July . Ist 1386
Graff Reichard von Mümpfelgart ,
mit Hertzog Lüpolden von österreych , Inn
der schlacht vor Sempach , mit anderen
Grauen , Herrn und vilen vom Adel , er-
schlagen worden ,

Reichard
graue zur
Mümpfel-
gart erschlagen

. 3 . Gleichergestaldt Anno . 1346 . Ist der 1346 .
Graff von Mümpfelgart . vor der
statt Calés , welches ain feste port und
paß gegen Engelland über , vor künig Phil-
ippi Valesij deß Franckreychs seiten , Mit
künig Johannsen von Böhem . kayser Carol
deß vierten vatter , und kayser Heinrich des
sibenden sohn . darnach Hertzog Carol von
Alenzon . künig Philippsen bruder , Hertzog
Rudolphen von Lothringen , Hertzog N . von
Bar . Hertzog N . uß Braband , und grauen

Graff von
Mümpfel-
gart vor Calés
erschlagen .

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

634 Histori Vnnd Geschichten:

Vom Flandern. Biß in die dreissig Tausent Frantzosen, Hertz vnd Nüderstandt, erschlagen worden vnd vff der Wahlstatt bliben,

Schlacht von Calis darin 30000. Man vmbkomen

1396 Letstlich Anno. 1396. Ist auch Graff Heinrich von Mümpelgart, der letst dieses Stammens vnd Nammens, alls er mit viel andern, Christlichen Fürsten vnd Herrn, wider den Türckhen gezogen, von Nicopoli mit gar viel Tausent der vnsern, erschlagen worden, Vnnd die Graffschafft Mümpelgart. (Wie Im Ersten, Theil meiner Historj. Bej graff Eberharden von Württemberg. Vnd Heinrichen graffen von Mümpelgart. seiner gemahel angezaigt würt) Durch heurat an Württemberg komen,

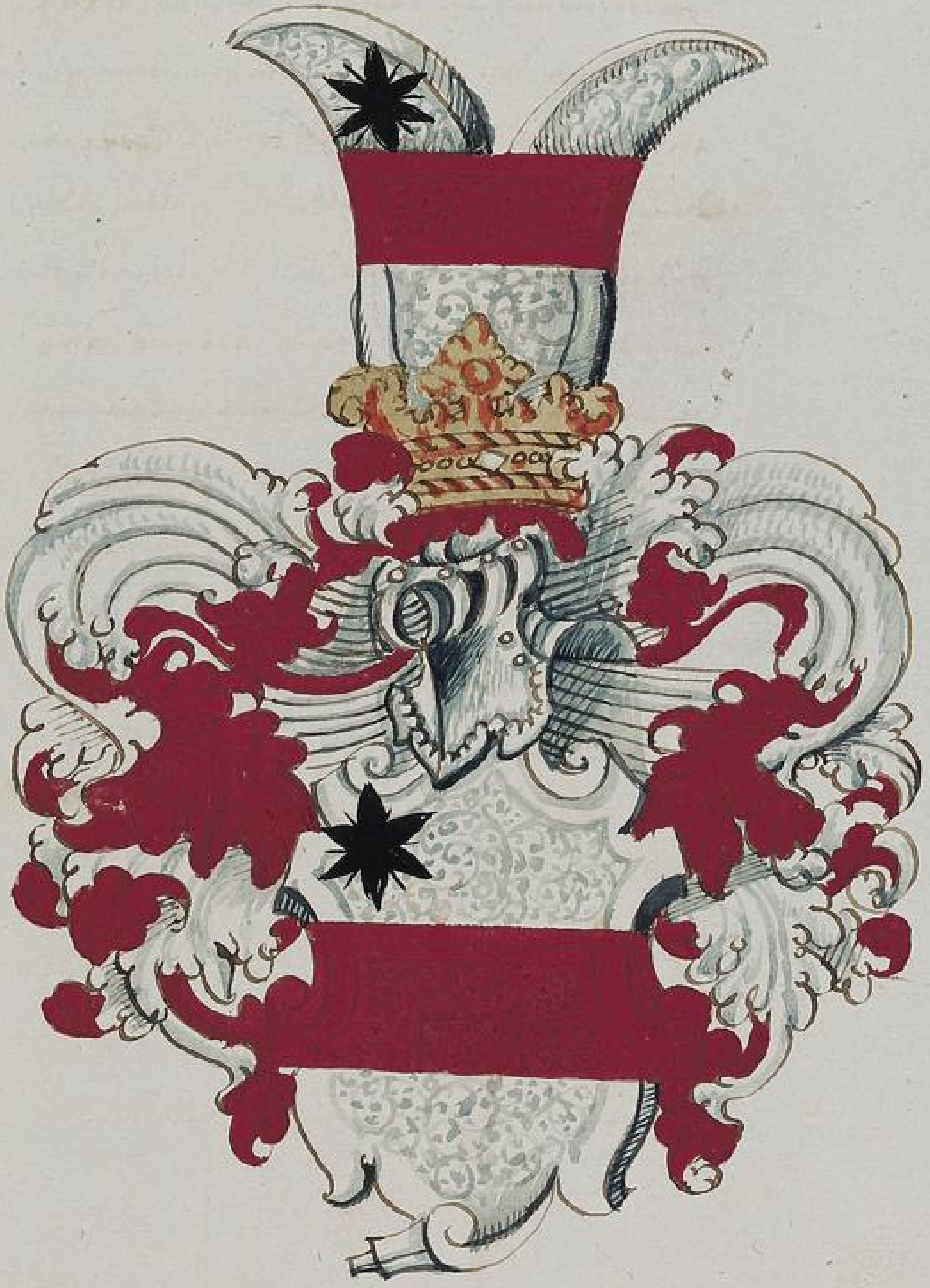
Graff Heinrich der letst von Mümpelgart vmbkomen.

Mümpelgart an Württemberg komen

Dise Graffschafft Ligt hinder dem Sundgew, siben meil wegs von Basell. Ein Landt fest. Statt vnd Kayserlich schloß, darzu gehören auch die Statt vnd schloß. Granß, Clareval, Pesifant. Plamont. Vnd andere Zugehörden, Eß ist auch von wegen diser graffschafft, daß andere gleichen ansprach darzu zehaben vermaint, ein Lange vnd schwere Rechtfertigung gewesen,

Stett vnd schlösser in diser graffschafft

Von Der Graueſchafft Haarburg / Im Elſäß Gelegen / Hiſtorja.



636. Hiſtorj:

Vorred,

380 Vff dem Bezirckh, Orts vnnd Blatz, do
Jetzund Haarburg ligt, Iſt Im Jar Chriſtj .380.
Argentuaria d' Römer Beueſtigung. Ir weſen geſtanden, Die Statt Argentuaria,
der Römer Beueſtigung. Vnnd iſt alda vnder
der Regierung des Kayſers Gratiano, zwüſchen
den Römern vnd Teütſchen, Ein grauſame ſchlacht
geſchehen, Inn welcher daſs Römiſch Heer, den
Blutigen Sig vnd d' veld, alſo behalten, Daſs
Schlacht mit den Teütſchen, darin 30000. erſchlagen worden. Biſs in die Dreyſſig Tauſent Teütſcher erſchlagen,
Auch die Statt Argentuaria, hernach Kay
Valentiani des dritten Zeiten, mit anderen gal-
liſchen Stetten, Zerſtört worden, Daraus
ſol die Statt Colmar Erwachſſen ſein, vber dis
den ~~Hofſtatt~~ / Ligt Haarburg, Wie ſich dan
des auch Antonius, Ptolomeus vnd Marcel-
linus gedenckent.

Der Graueschafft Haarburg . 637.

Als Die Grauen Von Haarburg Abgestorben / Ist die Graffschafft welche bey Colmar Im Elsäß gelegen / vnd sampt der Statt Reychenweyher Vmb dieselbig der best Wein Im Elsäß wächst, Graff Heinrich von Württemberg, Hertzog Vlrichs Herr Vatter seligen, Erblich zu theill worden / Graff Georg von Württemberg, hat ein Neu Schloß zu Haarburg gebawen / welches aber dieser Zeit sein sohn Graff Friderich, aigenthumblich besitzt, Regiert vnd Innhat.

Graffschafft Haarburg an Württemberg kommen.

Rychenweyher

Von der Herrschafft, Schloß Vnnd Statt Elicurtt,

Elicurt statt vnd schloß.

1424

Die herrschafft schloß Vnnd Statt, Elicurtt, hatt vor alter Anno .1424. Graff Theobaldus von Newenburg In Burgund, Jngehabt, vnd besessen, Wurd Im aber deß Benanten Jars, durch Bischoff Johannsen zu Basell, Widerumb Entzogen. Beede Schloß vnd Statt

Elicurt, belegert, eingenommen, die dach
nach dess Ryhertz und der Statt Basell willen
Elicurt eingenommen. verbrent worden,

1475. Lang zeit hernach Anno. 1475. alls sich der
schwere krieg, zwischen den Schweytzern unnd
Hertzog Carol von Burgund, zu getragen, wurde
Statt und schloss Elicurt, von Hertzog Sigmunden
Elicurt belegert. zu Österreych, sambt den Stetten, Basell, Strass-
burg und andern, heftig belegert,

Alls aber dozumal der Herr von Blomont,
Elicurt entschutten wolt, kam es zu einer
schlacht, dan die teutschen fürsten von der
Schlacht vor Elicurt Statt bey dem geschütz, einen hauffen kriegs
volcks, unnd zogen sie mit zusamen gethoner
faust, den feinden entgegen, da wurden
der Burgunder und Lamparter, ob zwey
tausent erschlagen, die übrigen in die flucht
gejagt, und hat sich darauff die gemelte
schloss und Statt ergeben,

1561. Also hat auch Anno. 1561. uff den abent
Letare, den fünffzehenden tag Martij,
Claudius Franciscus der herr vom Rye,

Die Statt Clerual.

1561.

Die Burgundier Statt und Schloss Clerual, mit Aufsteigung deß Vogts Jm Schloß, die von Mümpelgart, als dem Jahrmarckht kam, Ihnen vnversehenlich mit Listen, lassen Eynnemmen, ohn angesehen deß Hertzog Christoffs von Würtemberg, mit dem Grauen von Ortenburg, Dises Rechts der gantzen Clerualischen Herrschafft halben, dem Burgundischen Landtgericht zu Dola. Jn Ordenlicher Rechtfertigung vnd Hangenden Rechten stuende, Dann Es gab der Konig fur: Daß Er nicht weniger, den Jetzt angeregte Statt Jnn gerichtlicher Handlunge, mit Einander ~~Vehe~~den Partheyen, Erbliche Ahnsprüche, Jnn Crafft einiß vor Jahren auf~~ge~~richte Testaments, ~~H~~ette.

Clerual mit List eingenommen

Vrsach dises Kriegs

Also ward vonn wegen deß Jungen Hertzog Friderichen Grauen zu Würtemberg, durch Würtemberg, Hessen, alls die Nechstverwanten, Ihen, auch Pfaltz, alls die Furmünder deß Jungen Grauen, Bey kayserlicher Mayestet, den Nyderländern vnd Burgundern, vmb sein Jnteresse angehalten, wie weg mittel zu finden, daß solches in vorigen Stand, ohne Weittern Costen

1565. Oder Reichswärtigen krieg, widergeben würde,
Die sach zog sich lang, der von Roy blib dar-
innen, schier biß Pfingsten oder lenger. Die-
weil nu Hertzog Christoff von Würtemberg,
damit deß Jungen Herrn Zeitung nit weitern
schaden nemen, sich rüstet. Dieweil die
Bürger nit halff, daß schloß mit dem schwert
zu gewinnen, und die Ortenburger end-
legnen weiten halben, nit wol darzu thun
mochten, hatt der von Roy den Ernst. Thet
sich uß dem Schloß und ließ das selbig Besatz.
Jnn dem schickt der Hochgemelt Fürst
von Würtemberg, den Wolgebornen Herrn,
Albrecht Arbogast von Höwen, seinen Obersten Albrecht Arbogast von Höwen Oberster
und Landvogt in der Grafschafft Mümppel-
gart, mit siben Fähnlin Fußknechten, drü
tausent starck, und mit vier hundert Pferden
ungefarlich. Und den ersten May, zur
Straßburg über Rhein, hat sechs stuck
Mauerbrechen und drey ~~[illegible]~~ schlangen, mit Ortenberg belegert und erobert.
wolbewarten und Notdürfftigen ~~[illegible]~~ artolarey.
Belegerten den zehenden des Junii, Schloß
und Statt. Morgens den eilfften ergab sich

Der Statt Elecort. 641.

ero. Unnd also in dreyen Stunden, Ergaben sich die Im Schloss, Wurden auff gnad und Ungnad auffgenommen, also mocht der Hertzog von Würtemberg wol sagen: Veni Vidi Vici, Zur letst liess man die mit Irem Seidtenn gewehren abziehen, und hat sich dieser krieg hiermit geendet. 1561

Elecurt Ergibt sich

Eß seind die Elecurter biß her nit gnuog würtembergisch gewesen, Sonderlich Im Jar 1588. Wie Im Letstentheill Meiner Würtembergischen Histori, Bey graff Fridrichen, weitleuffig beschriben würt. Und dieweyl sie sich dem von [illegible] In Lothringen Ergeben und abgefallen, hat graff Friderich mit d Würtembergischen hülff, Elecurt widerumb Eyngenomen, die Vestung geschleifft und zuo Eynem dorff gemacht. 1588.

Elecurt zerbrach und zu Eynem dorff gemacht.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fürſtliche Hochzeit.

Des Durchleuchtigen
Hochgebornen Fürſten Vnnd
Herren, Weilund Herrn Vlrichen Hertz-
ogen zue Württemberg vnnd Teckh, Grauens zu

Mümppelgart etc. Mit der Durchleuchtigſten Hochgebornen Fürſtin
Vnnd Fräwle, Fräwlin Sabinen Pfaltzgräuin bey Rhein,
Hertzogin zue Bayern etc. Zue Stuttgarten Im Jahr 1511.
Im Monat Martij gehalten, Sambt aller Churfürſten,
Fürſten, Fürſtinen, Gräuinen, Prælaten, Grauen,
Herrn, Dero gemahel vnnd Fräwlin, Der
Ritterſchafft, Prieſterſchafft vnnd alles
Adels, Auch der Rö: Kay: May: etc.
Vnnſers allergnädigiſten Herren,
der Churfürſten, Fürſten vnnd
Abweſenden ſtenden, auch der
Reichsſtetten, Räthen, Bottſch-
afften vnd Abgeſandten, mit
kurtzbegriffenen vnd ver-
loffenen ſachen, Orden-
liche Beſchreibung.

Dem Vogt zue Stuttgarten
Hannsen Weyßberg, ist Befolt worden

Das Er mit sampt Steffan von Lichaw pf-
legern zu Haidenhaym, Wendel könig Burem,
zwayen vom gericht oder Rath, vnd zwayen von
der gemainen, sambt ainem schreyber, zu
Stutgarten in der Statt, desgleichen Vordern
vorstetten, von ainem hauß zu dem andern
gangen, die bestallung, gelegen vnd ge-
legenhaiten derselben aigentlich besichtigen, die-
selbig aller, wie vnd wol kennen, wie
sie das finden, ordenlich beschreiben, vnd
sonderlich in allen heusern, scheuren
vnd kellern, darin man bestallung haben
vnd zu richten müge, zu erkundigen, das-
selbig zu thund. Vnnd hierin Niemandt. Es
seyen die von der Priesterschafft, von klöstern,
vom Adel, von dem Hofgesind, noch sonnst
andern zuuerschonen,

Item die Wasser an allen orten, mit
außfürung Mists, Stain vnd anders darin
ligend, zu raumen.

646. Fürstliche Hochzeit :

1511. Daß auch zuo der zeit der Hochzeit, allen Mist vor seinen heüser, scheürn, Bäum oder anders / überweg gethon und nit in die Gassen gelassen werde,

Item auch zuo verfüegen, Daß die kinder in den heüsern behalten, und nit außen gelassen werden, damit niemand kein schad zuostehe.

Item allen orten in gassen und sonderlich bey den Wirtshüsern, auch Pfannen zuo zurichten

Dem Verwalten Vogt ist auch befolen, Holtz und Strow, von dem Land auß den dörffern in die Statt zuo füehren, Welches umb ain zimlich gelt soll gegeben werden, damit dieselben nit überteürt, auch daran kein Mangel erscheine.

Item kübel und Eymer zum feür zuo zurichten lassen.

Der Vogt sol auch verschaffen, das ain jedes hauß, ain züber, zeyen oder krug mit wasser uff das feür zuo warten, getragen werde, Daß auch von den Kellern die Bütinen in die gassen gestelt, und wol wasser gefüllet

sich darinn Inn Fewrnöthen zugebrauchen, Item 1511.
Ihen allen Orten In den Herbergen zu bestel-
en, Fuoter vnnd mall, ehe den Ochsen. Da man
daß Insonderheit Jeden beschaiden zu Nennen,
Vnnd daß sonst Niemand kain fürdern dar-
gelaßen werde, Item Hüetern befelhen,
den Gesten zu sagen, So sich ain Fewrsnot be-
geben, Welcher gestallt die sein würden, daß
sie nit herauß gehen, sonder in den Herberg
bleiben solen.

So Ist dem Bawmaister befollen.

Die Dürnitz hie zu Hof zu Beraitten,
vnnd zu beschlagen, mit Tischen, Bencken,
Kesseln vnd anderer Notdurfft,

Item Im Tiergarten, Drey groß Kuchin
vffzuschlagen, Die ain für der Fürsten
Kuchin, Die andern für das gemainen volckh,
oder zur gemainen Speisung Inn die Statt,
Vnnd die dritt zu Kurtzen Braat Kuchin gehörig,

.648. Fürstliche Hochzeitt.

1511. Item zu Jedem fürsten Gemach. zum gelegenisten ain kuchin uff zu schlagen,

Item zu disen kuchinen, alles holtz so man bedürfftig, füheren lassen.

Item dem Bawmeister ist auch befollen: ainen Casten, mit sampt stockh brüglen und andrem, zu ainem Weinbronnen gehörig, Im das schloss uffrichten und machen zu lassen, Wie dan zur Zeit der Hochzeit, so lang die gewert, zu Hof ain fast hübscher zugerichter Weinbronnen, mit acht Röhren. Die Viere mit Weissem, und die anderen Viere mit Rotem Wein lauffend, zugericht gewesen ist.

So ist Burckhard Speten befolen worden, die Ban mit schrancken und andern Notturfften zum Rennen und Stechen gehörig, Ime zu richten, und bey der Hochzeit, so lang die gewert, mit sampt den knechten, so Im Underhut von den Hauptleuten zugeordnet waren, daruff zu warten.

Item so seind von allen Ämptern acht hundert

Hertzog Ulrichs / 649

Fürstlicht. Welche von Irer Person geschickt, 1511.
Eerbar und einem guten glidmaß, ansichtig
und schidlich waren. Beschriben, mit dem Be-
felch. Daß sie von Iren Aemptern, mit Rotem
Tuch zu Hosen und Wammes bekleydt. Und
daß die Hosen, auch die Ermell über den Wammes
die in gelber Vergleiche sein solen, mit gelbem
Tuch Underfüetert und zerschnitten wür-
den. Daß auch ein yeder für sich selbs uff
sein Costen, mit einem Roten zerschlitzten
Baret. Einem geschiberten Kragen, halben Kürisß
und einer Helmparten versehen.

Volgen die so in die Ämpter umbgeschlagen.

Das ampt Stuttgarten	35.
Tüwingen – – –	50
Urach – – –	60
Schorndorff – – –	42
Kirchen – – –	40
Nürtingen – –	28.

650. Fürstliche Hochzeitt:

1511.

Göppingen - - - -	34
Nürtingen - - .	32.
Waiblingen - -	20
Nagolt - – –	16.
Winnden .	10.
Herrenberg - -	30
Laufen.	14.
Büchelstain - –	6.
Dutlingen - - .	12.
Sultz - -	8.
Rosenfeld - -	12.
Newenbürg - .	12.
Cronberg - - .	32
Canstatt - –	40.
Calw. - –	20.
Marpach - –	22.
Brackenheim - -	38.
Blaubeuren.	14
Balingen - –	28
Ebingen - —	4.
Böblingen - -	40
Bütickheim -	12.
Müllburg .	14
Backhenang -	12.
Botwar - —	5.

Leibzog Wiess, . 651.

1511.

Dornstetten - -	10.
Hornberg -	3.
Dornhain -	2
Wildbad -	2
Maulbron -	20
Besickhaim - - -	4
Weinsperg - - -	6
Newenstatt - -	6
Meckhmüll - -	3.
Haydenhaim - -	3.

So seind Erstgemeltten Knechten zu Hauptleutten zugeordent. daß und ob Innen zu seinen buchsehen zu warten.

Hannß Spet zum Pflumern.
Philips Stumpff.
Eberhard von Reyschach.
Ludwig von Stadion,
Hannß Lamblin,
Hannß von Reyschach zu Arch,
Craft von Enßlingen,
Wilhelm [illegible].
Hannß von Schelnberg zu Kißlegk.

1511. Bastian Lütz.
Thomaß Greiff.
Contz Mayer.
Lienhard von Schorndorff,
Hanns Müller,

Uß diesen Hauptleütten wurd allen Knechten, zwen geordnet, alls ober Hauptleut zu sein.

Philipp von Rechberg,
Ernst vom Fürst,

Vnnd seind also die obgemelte knechte von jetztbemelten Hauptleuten, vnder die Statt thor, für das Schloß, vmb die kirchen, In den Burggarten, für der fürsten Herbergen, auff die Bünn, vor mein gnedigen fürsten vnnd herren, auch der Burger Hauß am marckht vnnd andern Enden, Deßgleichen auch tags vnnd nachtz vff den gassen, jnn der Ordnung zu sehen vnnd zu warten, beschaiden worden, wie vnnd wo es die Hauptleüt am besten vnnd Nothürfftigsten bedunckht hat, auch zum theill bey jeder Ordnung angezaigt würt.

Hertzog Ulrichs 653.

1511.

Uff meines Gnedigen fürsten und herren fründlich, Mündtlich und schrifftlich ansuochen
und ersuochen, auch von Jnen theil selbs vnge=
geladen, seind hernach geschriben Churfürsten,
fürsten, fürstinen, Prelaten, Graven, herrn,
Ritter und knecht, auch von der Priesterschafft,
von Reychsstetten und der Landschafft Persönlich,
und durch Jre Botschafften uff seiner f:
G: Hochzeit erschinen.

Fürsten in aigner Person

Pfaltzgrave Ludwig Churfürst,
Hertzog Friderich von Sachsen Churfürst.
Hochmeister in Preussen Marggrave Albrecht
Hertzog Wilhelm zu Bayern,
Marggrave Friderich von Brandenburg
Hertzog Friderich Pfaltzgrave fürmünder.
Hertzog Philips von Braunschweig.
Bischoff Hug zu Costentz,
Bischoff Heinrich zu Augspurg,
Marggrave Casimirus von Brandenburg
Marggrave Friderich der Jünger von Brandenb:

654. Fürſtliche Hochzeitt.

1511. Marggraff Ernnſt von Baden,
Graff Wilhalm von Hennenberg.
Herr Albrecht Thum von Neuburg. Brobſt
vnd Herr zu Ellwangen.

Hernachgeſchribne Fürſten ſeind
vngeladen erſchinen.

Hertzog Heinrich von Mechelburg,
Marggraff Chriſtoff von Baden der Elter

Hofgeſind.

Hertzog Heinrich von Braunſchweig der Jüng

Die Hernachgeſchribne ſeind durch
Iren Stattliche Bottſchafften erſchinen.

Römiſche Key: Maj: durch Graff Eytel
friderich zu Zolern.
Graff Hugen von Werdenberg. vnd
Graff Sigmunden zu Lupfen.

Ertzbiſchoff von Meintz, Churfürſt.
Graff Johann von Yſſenburg
Ludwig Braunweyſchleg Ritz Thumb

Hertzog Ulrichs

Doctor lucas maysheim.

1511.

Hertzog Heinrich von Brunschweig. Durch Friderich Drotten. und N.

Regenten deß fürstenthumbs Hessen. Durch

Graff Eberhard von Königstein,

Conrad von Waldenstein.

Bischoff Philips von Speyer. Durch sein Botschafft.

Teutschmaister durch sein Botschafft

Meintz.
Costantz.
Augspurg. } Thumstifft durch Jr Botschafft
Speyer.
Elwangen

Dechant und Capitel zü Wümpffen im Thal.

Nün volget hernach vorgeschribner Churfürsten und fürsten, Grauen, Herrn und Edel diener. So mit Jnen geraisen allhie zü Stutgarten gewesen sind.

.656. Histori vnnd Fürstliche Hochzeit :

1511. Pfaltzgraff Ludwigs Churfürsten, vnnd
Hertzog Friderichs seiner freundtn Brüder, diener

Graff Reinhard von Westerburg
Burckhard von Solms Graue,
Wilhelm von Nassaw Graue
Michel von Werthaim Graue,
Georg von Bitsch Graue,
Philips von Nassaw. Graue.
Philips Rheingraue
Graff Heinrich von Tierstein,
Graff Ernst von Hanstein
Graff Hug von Montfort der Jünger
Eberhard Schenckh von Erpach.
Vältin Schenckh von Erpach.
Georg Schenckh von Erpach.
Friderich Schenckh von Erpach.
Herr vonn Braun. &c
Cantzler.
Hanns Fuchs Marschalckh,
Hanns Landschad.
Melchior vonn Eberstein,
Emrich von Carben
Vlrich von Venningen,

Hertzog Ulrichs · 657

1511.

Adam von Entringen,
Jerg Wyßbachs,
Ludwig von Hutten,
Conradt von Zülnhardt,
Ludwig vonn Sternstain,
Lutz von Ehrenburg,
Heinrich von Hündtschißhaym,
Frantz von Sickingen,
Wilhelm von Aychelberg,
Wyrich von Berckhaym,
Ludwig von Fleckenstain,
Pleickher von Gemmingen.
Eberhardt von [illegible].
Herman von Sachßenhaym
Philips von Remchingen,
Caspar Welnhof,
Philipp vom Hirschhorn,
Melchior von Dalberg,
Otho vonn Zeyss.
Fridrich von Flehß,
Jörg vom Hirschhorn,
Dietrich von Gemmingen,
Philipp von Gemmingen.
Dietrich von Thalberg.

· 658. Fürstliche Hochzeitt :

1511. Wolff von der Witell
Wolff der Jünger von Dalburg,
Reinhardt von Neüneckh,
Jacob der Jünger von Fleckenstain,
Christoff vom Grat,
Hannß von Helmstatt.
Dauid von Helmstatt,
Hannß von Franckenstain,
Hannß von Erlickhaÿm.
Philips Kistner.
Wÿrich von Dachberg.
Jorg von Bach,
Balthasar von Rüsenberg.
Jorg von Rüsenberg.
Wolff von Flehingen,
Wilhelm von Habern,
Reinhardt von Rotenburg,
Dietrich von Schönneckh, o
Fritz von Wöllmarshausen,
Caspar von Cronburg.
Jörg Kraüß,
Ludwig von Rüdickhaim,
Bartholomeü Biber.
Hannß von Fleckenstain d. Jünger,

Hertzog Ulrichs / . 659.

Wolff Schenckh von Stauffenburg. 1511.
Ernst Marbß.
Wolff von Mülhaim,
Caspar Rumpfinger.
Conradt von Würtzburg.
Wendel von Wolffskall
Burcklin von Ballingen,
Weygandt von Mutzburch,
Fridrich von Bünburg.
Johann von Ernfelden,
Wolff von Löwenstain.
Philips von Woldmerßhausen.
Fridrich von Hartenburg.
Peter Rid von Büdelßhaim,
Hannß Stürmfeder,
Dietrich Lebenkeyn.
Jerg vom der Jan.
Romdörffer,
Hannß Marschalckh von Pappenhaim.
Sigmund Frondörffer.
Carlin Hanbkner.
Ulrich Landschad,
Vötel Vogt zů Schwartzenbach.
Valentin zů der Hauben,

Hertzog Ulrichs / 66.

1511.

Philips von Baltzhouen,
Thoman Fuchß,
Wolff von Dathendorff
Hannß von Vestendorff,
Christoff Fuchß.
Mathias Doll
Jorg Ebersteller.
Fritz von Hürschberg.
Vogt von Brunnersgrün.

Hertzog Friderichen zu Sachssen Churfürsten Diener. So sein F. G. Brüeder gehabt.

Hertzog Philips von Braunschweig.

Graff Philips von Solms. Hofmaister zu Coburg,
Herr Sigmund von Tossenstain. Freyherr,
Degenhard Pfeffinger. Cammerer.
Burckhard Hund. Hofschenck,
Friderich Thun. Hauptman zu Weimar.
Veit von Ebleben.
Jorg Wentzlaw.
Nickel Hardt.
Albrecht von Lindenaw.
Fabian von Ostwalde.

660. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Kilian von Berwangen.
Jost Bauwartz,
Hannß Küß.
Georg Zyllen von Dieburg.
Harman zum Jungen,
Marquart von Altendorff,
Friderich Schlichter von Erpffenstein,
Friderich von Maßenheym.
Marten zum Jungen,
Wolff von Berchtenheym,
Engelhard von Hirschhorn,
Wolff Böhmer,
Jacob von Landsperg.
Ernst von Wanningen.
Oßwald Erringen.
Caspar Erlewartz.
Wolff von Hürnheim,
Hannß Sturmfeder,
Balthaßar Rußolde
Jegermeister
Adolff Rauch,
Albrecht Vörster.
Hoffmeister zue Freisingen
Philip Bytmer
Jacob Ziglerff .

1511. Jerg Grimober.

Jerg von Mÿntzewitz,

Hainrich Hundt,

Hannß Vhost,

Jerg vom Paulzewitz,

Christoff von Giulesberg.

Albrecht Thumer,

Jerg von Wülffersdorff,

Albrecht von Zeyrenden,

Hannß Pergen,

Der Bayer.

Der Batzler.

Der Ißlegel.

Nÿmwerder.

Jerg von Veltz

Sündmolwer.

Christoff Langenmantel,

Ulrich,

Händlin,

Clauß von Gryßberg.

Johann von Ernfelden,

Philips von Talbing

Wolff Ohruckh von Ohrrinßburg,

Volgen Hertzog Wilhelms von Bäyern Diener
So mit seinen f. G. zu Stutgarten geritten.

Hertzog Vlrichs: 663.

Christoff Graue zu Ortenburg. 1511.

Vlrich Graue zu Ortenburg,

Sebastian Graue zu Ortenburg,

Wolffgang Graue zu Montfort,

Frantz Graue zu Pöſing,

Wolff Graue zu Schömburg.

Herr Johann von der Laiter, Herr zu Bern und Vicentz, der Jünger Vürmünder.

Herr Johann von Berg der Eltter, Gebrüder,

Herr Jeronymus von Pluyſt,

Herr Wartiſlaus von Schwürkhen,

Herr Johann zum Degenberg.

Herr Lienhard von Liechtenſtain,

Herr Chriſtoff von Schwartzenberg.

Herr N. von Wolckhen,

Herr Bernhard von Kneiſt,

Herr Sigmund von Schwartzenberg.

Herr von Meſchrutz,

Herr Wentz von Meſchrutz,

Herr Chriſtoff von Kneuch

Herr Hannß von Pfaffenhauſen, Ritter, Vürmünder und Hofmeiſter,

Herr Jeronymus von Seyboldsdorff,

Herr Wolff von Puchberg,

664. Fürstliche Hochzeit :

1511. Herr Georg von Wunnstenberg.
Herr Hannß von Closen,
Herr Wilhelm von Pauls dorff,
Herr Caspar Schenckh, zum Schenckhenstain
Herr Erasmus von Laymingen.
Herr Peter von Altenhausen.
Herr Wolff von Weychß,
Herr Mertten von Waldenstain,
Gregorj von Egolstain Hoffmaister
Georg Brönnbach Vürmünder,
Veyt Baringer Vürmünder,
Burckhard von Kröningen Kuchinmaister,
Erasmus Sigenhömer. Kamerhmaister
Hannß von Lauwer,
Contz von Tronrod
Wolff von Schellenberg.
Conradt von Seyboldtsdorff,
Peter Kummer.
Steffan von Dünchen,
Hannß von Freyssing,
Hannß von Ow.
Purcklaus Kolher.
Feldymund Küchen.
Kötten Dünchen.
Peter Paulus von Wechselrain.

341

Hertzog Vlrichs / 665.

Balthasar Baumhausser, 1511.
Crafft von Bromberg,
Jerg Reyschser,
Thumaß Entzelholtz
Peter Walhart.
Heinrich Notthafft zur Wendenberg.
wolff von Schmichen,
Moritz Rötzendorffz.
Wilboldt Rieringer.
Christoff von Paulsdorff,
Vlrich Marschalckh von Pappenhaim,
Hannß von Preysing.
Eberhart von Than,
Sigmundt Küngsfelder.
Jerg von Egnwitz,
Veit Erchdinger Kůchenmeister,
Vlrich von Weichsen,
wolff Lůng,
Paůlus von Notzhing,
Sigmůnd Echsberger,
Balthas Warnsdörffer,
Berlachinger,
Sixten Haůßen,
Veit Piß vom Wiß,
Bernhard Deichel,

.666. Fürstliche Hochzeitt:

1511. ainer von Kreützenstain,
ainer von Zerkhe,
Sigmund von Pfeffenhausen,
Ludwig Dinckhaimer.
ain Junger Rörbackh,
Sebastian von Seyboldtsdorff
Ein Junger von Preÿst,
Pilgram von Rÿschach,
Jerg von Ehingen
Hannß Schetter.
Wolff von Machselrain.
Jerg Riedmer.
Erasmus Lampfrützhaimer,
Wernher Schenckh von Stauffenberg,
Sigmund von Welsburg.
Marschalckh N. von Pappenhaim.
Christoff Ülenbackh
Hannß von Tüchingen,
Wilhalm Spiegel,
Bastian Hund,
Jacob Preysinger,
Heinrich von Wyglenbach
Ein Ellerbackh.
Ein Mücherer.
Jerg von Frilhoffen,

Hertzog Vlrichs. 667.

Röm Kaiser diener.
Maximilian Zimmer.

1511.

Hochmaister In Preüssen
Marggraff Friderich von Br-
andenburg, Vnnd Marggraff
Casimirus ec. Irer f. H. diener.

Hochmarschalck in Preüssen. ain graf vo Eys-
enburg. N.
Graff Johann von Castel,
Graff Hannß von Hardtstain,
Graff Jörg von Werthaim.
Herr Jörg von Schwartzenburg.,
Herr N. von Büdenstain,
Handtschr. N.
Benedict Ißlung,
Herr Hannß von Seckendorff. hofmaister
Herr Christoff Schenck,
Herr Sigmund von Heßburg
Herr Sebastian von Zehmen.,
Herr Bernhard von Berlichingen,
Herr Ernst von Rechberg.
Herr Sebastian Rübb,
Herr Veit von Lentershaim,
Herr Hannß Jörg von Absperg.

Fürstliche Hochzeitt.

1511. Herr Haißlauff von Rosenberg.
Doctor Lißner.
Cunon Marschalckh von Pappenhaym,
Wilhelm von der Grünnaw, Haubtman,
Conrad von Ehenheim,
Wolffart von Ehenheim,
Melchior von Wünzheim,
Christoff von Wolmershausen,
Hannß von Seckhendorff,
Steffan von Münsingen,
Utz von Lüringen,
Crafft von Lautersheim,
Simon von Zedwitz,
Philipp von Biber.
Fritz von Rüdewitz,
Wolff von Berchberg,
Wolff Fuchß,
Christoff Fuchß,
Balthasar von Wolffstein,
Veit von Seckhendorff,
Steffan von Bürckenföß,
Bernhardt von Heßberg.
Maximilian Sturtzel,
Herman Truchseß
Erckhinger von Seckhendorff,

Hertzog Ulrichs. 669.

1511.

Jerg von Wolmershausen,
Philip von Tachingen,
Hanns Caspar von Freyberg,
Hanns Marschalckh von Oberndorff,
Hanns von Wallenfelß,
Wolff von Tichau.
Balthasar Adelman,
Jeronymus Adelman,
Contz von Ehenheim,
Caspar vom Danngen,
Ernst von Bardewitz,
Jerg vom Eybb,
Eucharius Zobel,
Bartlin von Weissenstain,
Christoff von Hausen,
Erhard Lotzinger.
Dietterich Fuchß,
Wilbold von Dürkendorff,
Leupold vom Wolmershausen,
Contz von Kotzfeld,
Tristand von Schaumburg. Under Marschalckh.
Clauß Gaißell,
Heinrich von Sibitz.
Ein Hundelschinner,

1511.
Juncker Christofferus
von Hausen.

670. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Ein Weſterſtetter.
Erhart von Rayn /
Lorentz von Kallenſtain
Hannß Madſchindler.
Veit von Angenhouen /
Wällin von Türckhenſtain /
Hannß Mußler /
Vll Büchinger. /
Hannß von der Weltſch,
Engelhart von Eyhaim /
Peter vom Schönegkh /
Eberhart vom Manßdorff /
Jörg Habenkorn /
Peter von Seidewitz /
Hannß von Schala.
Kroſß.
Wentzlaus von Wernſdorff /
Carlin von Geyſſberg. /
Konratt von Drackh /
Tauchwitz /
Frauben.
Kriß von Daſchan /
Ernſt von Wallenfelß
Bernhardt Böhem /

Hertzog Ulrichs / 671.

Bischoffs von Costentz Diener, So mit seiner gnaden kamen seind / 1511

Herr Fritz Jacob von Anwyl ~~Ritter~~.
Herr Albrecht von Landenberg, ~~Ritter~~,
Marx Sittich von Emps,
Hannß von Landenberg.
Hug Dietrich von Landenberg.
Wolff dietrich von Homburg,
Hannß Heinrich von Klingenberg,
Sigmund von Landenberg.
Bernhauser.
Symon von Mülinen.
Conradt Herbrechtzen,
Konstetter.
Caspar Schwartzmaurer,
Wolff dietrich von Knöringen,
Der von Höwen Frey herr }
Der von Sachsß Frey herr } Thumherren zu Costentz
Doctor Jörg Vergenhannß, Vicarius

Bischoffs zue Augspurg
Diener so mit seiner f. g. kamen.

Thum Dechat.

672. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Herr Christoff von Knöringen, Thumherr
Herr Christoff von Stadion. Thumherr
Wilhelm Güß. Hoffmarschalckh,
Herr Egloff von Riethaim. Ritter.
Herr Sigmund von Waldburg Ritter.
Herr Johan von Freyberg. Ritter.
Herr Hannß von Schwartzberg Ritter.
Conrad von Rech,
Balthas von Schellenberg,
Albrecht von Welden,
Adam vom Stain, zum Rechtenstain,
Hannß von Hürnhaim,
Puſall vom Stain,
Wilhelm von Knöringen,
Jerg Rüdtner.
Wilhelm von Baldeckh,
Jerg von Reyset,
Christoff von Riethaim,
Jerg von Wendlingen,
Ulrich Burggraff,
Ulrich von Albersdorff,
Ulrich Marschalckh.
Hainrich von Schongaw.
Hannß Schenckh von Stauffenberg.
Jacob von Knöringen,

Hertzog Ulrichs. 673:

1511.

Melchior von Hertdorff,
Paulus vom Bültlingen,
Bernhard vom Stain,
Arnold von Berlandorff,
Wolff von Blettig
Ludwig von Graffneckh,
Jorg Büch,
Eucharidt Marschalckh,

Hertzog Heinrichs von Meckelbůrg Diener,

Marschalckh,
Cantzler.
Jochim Hann,
Caspar Hennekh,
Steffan von Billaw.
Caspar Bezing,
Sigmund Wütz leben,
Claus von Aldenstrůng,
Hardanackh Wannekh,
Heinrich Helpstain
Bruen Dannenbůrger,
Achatz von Wünckenfelden,
Jorg Blanck,
Conradt von Billat.

674. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Achatz vom Bolaw,
Ludwig von Mölatzgrün,
Jerg Trübürg,
Hannß Rapß.
Volrath Pfröm,
Clauß Naller.

Marggraff Ernsts von Baaden Diener.

Wolff von Neuhausen,
Jerg von Hardenstain,
Hannß von Hardenstain,
Ott von Gemmingen.
Dietrich von Gemmingen,
Christoff von Hapspurg.
Jerg von Uttenberg,
Hannß von Ehingen,
Christoff Weissenfelder.
Melchior von Hürnhaim,
Hannß von Hürnhaim,

Marggraff Christoffs von Baaden Diener.

Hertzog Vlrichs

Graff Wilhelms zue Henenberg Diener.

1511.

Graff Ernst von Gleichen,
Graff Albrecht von Manßfeldt,
Herr Adam von Schaumberg, Hoffmeister,
Schenckh Fridrich,
Herr Jorg von Schawmberg,
Adolff von Bibra,
Hannß von Schawmberg,
Wolff Damar,
Alexander von Redwitz,
Achatzius von Guttenberg.
Ein Seckendorffer.
Ein Buller.
Andreas von der Kerg,
Alexander Krümstenberger,
Balthas von Eyhern,
Daniel von Angurs,
Bernhard Schenckh,
Albrecht von Rosenberg,
Gotschalckh von Stain,
Heinrich Hebeltz,
Wilhelm Wenden, } Manßfeldisch
Andres Büß.

1511. Eberhard Renner.
Hannß von Rechlingen,
Anthonj Marschalckh.
Hannß von Waidenheim.
Hainrich von Mannat.
Hannß von Wirtemburg.
Hardmarckh } Mannßfeldisch
Conrad Drischler }

Marggraf Friderich dem Jüngern von Brandenburg zugehörig.

Herr Ludwig von Hutten Ritter,
Ludwig von Hutten, sein sohn.
Ulrich von Hutten.
Steffan Zobel,
Hannß Thüna von Hayßperg.

Brobst zue Elwangen Diener.

Herr Thumaß von Falckhenstain, } Thüm herrn
Herr Dauid von Hürnhain }
Herr Hannß Adam von Stain.

Hertzog Ulrichs 677.

Veit von Schellberg. 1511.
Jerg Alexander von Leschinwart,
Hannß von Westerstetten.
Anthonÿ von Wundelsheÿm,

Kaÿserliche Maÿ: Bottschafft

Graff Eÿtelfriderich von Zolrn,
Graff Felix von Werdenberg.
Graff Sigmund von Lupfen.
Hannß von Stadion,
Conrad von Rechberg.
Jerg von Hewen.
Schürp,
Caspar von Bültlingen.
Sigmund von Dannenberg.
Sigmund Schenckh von Kirchberg.
Hannß vō Ostheÿm,
Adam Bild von Hertenbürch,
Veit Goldsteiner.
Jerg Urbendörffer.

Meichßische Bottschafft
Sampt Jeren Dienern.

Zůr. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Graff Johann von Eÿsenburg,
Ludwig Bengschleger, Vitzhum,
Doctor Küchinmaister,
Johann Rÿchardt,
Johann Lops.
Bastian von Adelshÿm,
Wolff Rehem.
Bastian Forstmaister,
Dieterich Bünchin,
Johann von Lutren,
Caspar von Mörspelz,
Jerg von Adelshÿm,
Heinrich von Dürckhaim.
Wÿrrich von Gemmingen.
Rabÿ von Liebenstein,
Hans von Büchen.
Friderich Reÿdenbacher.

Hessische Bottschafft
sambt Iren Dienern,

Graff Eberhard von Künigstein,
Conrad von Waldenstein,
Johann von Hattstett.
Herman von Kronburg,

Hertzog Vlrichs, 679.

1511.

Wilhelm von Nottelen.
Wilhelm von Kerbradt,
Valentin von Bischoffrod,
Hannß von Hutten.
Hannß Claus von Rüschartz,
Reichard von Emmelberg.
Reinhard Kendler.

Die andern Bottschafften seind all bezeichnet, so zur Hochzeiten erschinen, seind vns erfaren, wie ainer jeder und die seinen namen gewesen, also widerumb hinweg komen.

Hernach seind beschriben Namen und die fürsten und herren, schürenbürnet und der Prelaten, mit Jeren Dienern, by der Hochzeit zur erschinen.

Herr Philipp abbt zue Murhartt,
Herr Johannes abbt zur Hirschow.
Herr Sebastian abbt zur Lorch.
Herr Alexius abbt zur Alperspach.
Herr Gregorius abbt zue Blaubeuren
Herr Eberhard abbt zur S. Jörgen.

680 Fürstliche Hochzeitt

1511. Herr Lienhard abbte zu Adelberg.
Herr Emmanus abbt zu Küngsbron
Herr Johann abbte zu Anhausen.
Herr Georgius Brobst zu Herbrechting

Wiewol hernachgemelte prelaten mit Jren Gotshäusern nit, sonder allein mit Etlichen Jren Gütern und Höfen, Jn Meinem gnedigen fürsten und Herrn zughören, so seind sie dannoch auch beschriben und geladen, doch der Ornaten halb. Jnnen kein anzaigung geschehen.

Abbt zu Salmanßweyller,
Abbt zu Schöntall.

So seind die Nachbenante Prelaten, selbs ohn beschriben und ungeladen erschinen.

Abbt zu Elchingen,
Abbt zu Marchthall

Es seind auch von Meinem gnedigen fürsten und Herrn geladen und erschinen :

349

Hertzog Vlrichs / · 68 ·

Vniuersitet zu Tüwingen, Durch Jre Botschaft. 1511·

Herr Arnold Probst zu Nellingen,

Herr Wilhelm von Neuhausen, Comenthur zu Kapffenburg·

Herr Heinrich von Neuneck· Comenthur zu Winnden·

Herr Michel von Dachenhausen· Comenthur zur Horneck·

Meister vnd Capitel, deß Spitals zu Gröningen·

Pröbst persönlich, Auch Decant vnd Capitel, durch Jren Botschafften zu:

Stuotgarten·
Mümpelgart·
Backhnang·
Göppingen·
Tüwingen,
Sündelfingen,
Möckmühl·
Faurndaw·
S· Peter zum Einsidel
Herrenberg·
Vrach· Dachenhausen· Töttingen·

682. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Decant vnnd Capittel zue

Tüwingen.

Waiblingen.

Marpach.

Wyll,

Gröningen.

Böblingen,

Brackenheym.

Vrach.

Herrenberg

Reyttlingen,

Hechingen.

Leonberg,

Kirchen,

Nellingen,

Weinsperg

Bietigken,

Döffingen

Kleebronnen,

Dornstett,

Münsingen.

Ebingen

Waÿhingen

Hertzog Vlrichs/ 683.

Es seind auch Nachuolgende Grauen/ Herren/ Ritter und knecht. uff meins g. h. und seiner Hochzeit. geladen erschinen. 1511.

Ferdinand Herr zue Montigij und zue Neuenburg/ hat Rüj seiner gnaden gehabt.

Claudin von Lusaure/ Herr zu Amaus,

Marx von Lusaure. Herr zu S: Julien,

Niclaus von Tyrnet.

Heinrich von Schartnay.

Wanyn/

Jacob von Myon.

Prisant Wilanus.

Chyle Partelon.

Heinrich Tallemant.

Wilhelm von Tachaj.

Diebold von Vallanj.

Graff Frantz von Zolern. hat Rüsich gehabt/

Joachim Graffe zu Zolern. seiner gnaden Bruoder/

Philips von Ehingen/

Hanß Wernher von Ehingen/

684

Fürstliche Hochzeitt :

1511. Wolff Schwaninger vom Stain,
Clauß von Stadion

Graff Philipp von Hanaw. etc. hat
Bey Im gehapt.
Ludwig Brauen Zu Hanaw. Jm Hi: Rud
Caspar von Rannenburg,
Herr Hannß von Hachstatt.
Albrecht von Dalwickh,
Hannß sein Bruder.
Conradt von Hanaw.
Heinrich von Hainingen.
Bart von Frangenstain.
Jacob Brückh.
Bastian von Drachswitz,
Jerg Vyßbar,
Reinhard Foleiz,
Götz von Anningen.
Haßlinus von Hunden/
Wilhelm von Meysenbach/
Philips Buch.
Friderich Radolt.
Rüd Süchel
Hannß von Rußhag.

Hertzog Ulrich, 685.

1511.

Heinrich von Masen,
Eberhart von Didelshaim,
Herman Malching.
Philips Schelm,
Niclaus Wall,
Kagenecker.
Hannß von Neuneckh,
Oßwald von Neuneckh.

Graf Christoff von Werdenberg, hatt
Bey seiner Gn: gehabt.

Rechberger.
Hardensteiner.
Dietegen von Künseckh.
Erckhen von Künseckh.
Freindinger

Graf Reinhard von Bittsch, hatt
Bey seiner Gnaden gehabt.

Albrecht von Wünckhenhall,
Wolff von Andlaw.
Claus Beckhel.
Jerg von Falckenstein,
Philips von Wünckhenhall,

686. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Jacob Zorn,
Conradt Sturmpf.
Wolff Wurmser,

Graff Wolffgang unnd Graff Joachim
von Öttingen, haben bey Jnnen gehabt.

Herr Hannß Wilhalm von Neuneckh, Comen-
thür zu Öttingen.
Wolff von Hausen.
Christoff von Horckhaim,
Wilhalm von Wemberg.
Nicklaus von Jaxhaim.
Hannß von Wemberg.
Erasmus von Dachhausen.
Bernhard von Bernstetten.
Wilhalm Fetzer.
Hannß Jerg von Cronhaim

Graff Hannß von Montfurtt. hat
bey Jm gehabt.
Herrn Walthern von Geroltzeckh Freyherrn
Burckhardt von Dankertzwyll.
Friderich von Helmstorff

Hertzog Ulrich 687.

Jerg von Schwending.

1511.

Hannß von Freyberg.

Graff Wilhelm von Fürstenberg. hatt bey Jm gehabt.

Burckhardt von Schönberg,

Hannß Hainrich von Boltzhausen,

Hainrich von Bruch,

Haman von Braunkösen.

Christoff Fürstenberger.

Albrecht Schödell,

Rueßhalm Fürstenberger.

Graff Adam von Beuchlingen. hat bey seinen gnaden gehapt.

Wolff Schwartz.

Jacob Beß,

Wolff Wolffskeel,

Johann von Hürnhaim,

Graff Heinrich von Salm. Vöttis in Lothringen. hat bey Jm gehabt.

Herrn Philippsen von Harningen, Rittern.

688. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Hambson von Löwenstain,
Adam Vogt von Hundelstain,
Johann Füst von Stromburg,
Bernhard von Sarbrückh,
Jerg von Urlebüch,

Graff Heinrich von Lupfft. hatt drey Jm gehabt.

Graff Wolff von Lupfft.
Graff Wilhelm von Lupfft,
Hannß Klain,
Wall schlupff.

Graff Emerich von Leyningen. hatt Vier Jm gehabt.

Hannß Entzinger.
Johann Blückh.
Caspar von Hünelshausen,
Hannß von Rosenberg.
Wolff Pfäd.

Graff Ludwig von Löwenstain,
Graff Wolffgang von Löwenstain. seiner G. Sohn.

Hertzog Ulrichs

Graff Oßwald von Dierstain 1511.

Haben Bey Iren gnaden gehabt.

Ludwig von Than,
Burckhard vom Thau
Jeronymus von Helmstatt,
Eberhard von Reiſſburg.
Hannß von Lemingen,
Marquart Küh.

Graff Rudolff von Sultz. hat Bey Jm gehabt.

Graff Albrecht von Hohenlohe. hat Bey Jm gehabt.

Steffan von Adelsheim,
Caspar Schenckh von Wintersteten,
Sigmund von Stetten,
Simon von Neydeckh.
Stoffelin von Emerstain,
Philipp von Emerstain,

Graff Andreas von Sonnenberg. hat Bey Jm gehapt.

Sigmund von Stotzingen,
Michel von Fronsberg.

69. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Wilhelm von Ryschach,
Conradt von Stuben,
Wolff von Westerstetten.
Bern Byssrer.

Graff Hannß von Werdenberg, hatt bey
Im gehabt.
Jacob Ramsperger.
Rüelland Hayden, Heinrich von Clingenberg,
Eberhard Jungkurer.
Wilhelm vom Stain, zu Ramenstain
Lienhard Veler von Schainingen.

Graff Haug von Montfurtt, hatt bey
Im gehabt. Ꝛc.

Grauen so ahn dem Hoff seyen.

Graff Ulrich von Helffenstein,
Graff Jörg von Hohenlohen,
Graff Bernhard von Eberstein,
Herr Hannß Jacob von Mörsperg, Freyherr
Haben bey Inen gehapt.

Hertzog Ulrichs 691.

Christoffeln von Dasselsdorff, 1511.

Conrad von Leichtenstain,

Wolff von Danckholßwyller.

Sigmund von Andlow.

Bartholomej von Münsterberg,

Adam Eberstainer,

Conradt vom Stain,

Achalius Marschalckh von Pappenhaim,

Jorg von Hözarn,

Sebastian Druchsäß,

Dieſold von Gyelshaim.

Rudolff Wannckhwyller.

Herman von Wündelsdorff,

Jorg von Adelshaim,

Weyprecht von Gemmingen,

Schenckh Jörg unnd Schenckh Christoff von Limpurg haben bey jn

Jorgen von Rosenstain,

Jörg Nefel

am Wolmar,

Her Johanns Wernher von Zimern

Freyherr, und

Her Albrecht von Zimmern Freyherr, &c.

Fürstliche Hochzeitt:

1511. Herr Conrad von Haÿdeckh Freÿherr,
hat Drÿ Inn gehabt.

Hannß von Bÿchell,
Arnold von Bÿchel,
Bernadin.

Württembergischer Adel

Reinhard von Hailway.
Hannß Rauch von Winnenden Vogt zu Tüwingen
Rudolph von Ehingen,
Hannß Reinhard von Rÿschach. Vogt.
Gregorÿ von Newhausen,
Joß von Hornstain.
Hannß von Schellenberg, zu Kißleckh.
Philips von Landaw,
Lutz vom Freÿberg
Wolff von Dürbenhoffen,
Conrad von Gültlingen Vogt zu Newenburg,
Sigmund den ältern vom Berg.
Sigmund den Jüngern vom Berg.
Wendel von Hailfingen,
Dietz von Schönaw.

355

Hertzog Ulrichs 693.

Fridrich von Entzberg. 1511.
Burckhard Völlin von Rauenspurg,
Caspar von Freyberg,
Jacob vom Stain, zu Rattenweyller,
Veit von Landnow.
Hannß Spet.
Dietrich Spet.
Wolff von Rechberg.
Jerg von Stauffen.
Utz von Westerstetten, zu Drackenstein
Walther von Hürnhaim, Vogt zu Gaißlingen
sein Sohn,
Steffa von Tuha. Pfleger zu Haydenheym.
Sein sohn,
Hannß von Liebenstain,
Wilhelm von Wöllwart.
Philip von Rechberg.
Wilhelm von Rechberg,
Wilhelm von Züllnhart.
Conrad Spet.
Wolff von Alffingen.
Reinhart von Wöllwart,
Wilhelm von Werdnauw,

694. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Baſtian vonn Gültlingen,
Hannß von Nüwneckh, Ludwigs ſohn.
Wolff von Dachen Hauſen,
Philipp von Sünchingen,
Jerg von Ow, Zů Wachendorff,
Hannß Kechelen von Schwandorff,
Triſtrant Truchſäß von Waldeckh,
Ludwig von Gemmingen,
Heinrich von Nüwneckh,
Burckhard von Rockhenbach.
Hannß Rudolff von Tierberg,
Jacob Herstan ſein Brůder.
Jerg von Falckhenſtein,
Hannß von Nippenburg,
Hannß von Ehingen.
Hannß und Jacob von Dürnhauſen.
Hannß Rudolff von Entzberg.
Hannß von Rechberg, Zům Schramberg,
Hannß Wendel Volz von Wüldenow.
Melchior von Horckheim,
Seine drey Söhne,
Eberhard von Frawenberg
Sein Brůder.

Hertzog Ulrich 695.

Burchardt vom Tallhaym, 1511.

Caspar von Weyller,

Eberhard von Reyschach,

Wilhelm von Baldeckh,

Hannß von Baldeckh.

Hannß von Weyller,

Eyttel Nothafft,

Jerg Nothafft.

Wilhelm von Sachssenhaym,

Wilhelm von Trich,

Dietrich von Nellwburg,

Wilhelm von Sternfelß,

Mathiß von Stainhalden

Hannß von Ehingen,

Marchar von Rosenwald,

Peter von Sternenfelß,

Heinrich von Stain, Burckhardts sön,

Conrad von Reyschach.

Wilhelm von Reyschach,

Heinrich von Reyschach.

Wild Hannß von Nüneckh,

Erckinger von Rechberg,

Hainbrecht von Rechberg.

Hannß von Nüneckh.

Fürstliche Hochzeitt:

1511 Joachim von Hallen.
Johan von Ehrenberg.
Ulrich von Westernach,
Dangel Nothafft,
Hainrich Nothafft.
Hannß von Nüwneckh. Vogt zur Dornstett.
Bastian Urbast.
Hannß Ernst von Ow.
Bernhard von Nippenburg,
Hannß von Karpffen Vogt zur Tutlingen,
Berchtold von Westerstetten,
Conrad von Sachsenheim,
Conrad von Helmstatt,
Hannß von Emerßhouen, Vogt zu Herrenb
Jerg von Münchingen,
Rudolff Ebner.
Wernher von Nüwhausen
Kilian von Berlichingen,
Hannß von Weitingen, Obervogt am
Schwartzwald
Veit Mayer Doct.
Hainrich von Wolffersdorff,
Pancratz von Stöfflin.
Rudolff von Baldeckh,

Hertzog Ulrichs 697.

Fridrich von Hohenegkh, Obervogt zu Blaubeüren. 1511.

Ludwig Spet zu Höpffigkhaim,

Caspar Spet zu Höpffigkhaim,

Wilhelm von Sperberseckh.

Adam vom Stain,

Conrad von Stadion.

Heinrich Schilling, Vogt zu Vaihingen,

Philip Stumpff von Schweinberg.

Fridrich Stumpff von Schweinberg.

Reinhart von Nüwenhausen, Forstmaister am Stromberg.

Hanns Heinrich von Reÿschach.

Ernst von Fürst.

Hanns Spet zu Pflummern.

Hanns Lemblin,

Wilhelm Gwerder.

Crafft von Enßlingen.

Ludwig von Stadion,

Hanns von Reÿschach zu Arch.

Thoman von Künigen,

Michel Preüß,

Hanns von Schellenberg, Herr Conrads Sohn

698. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Hannß von Wideckh,
Jorg von Roſenfeldt.
Richard von Helmſtatt,
Thüring göldlin,
Hannß Heinrich göldlin,
Eckh von Rÿſchach,
Eberhard von Venningen.
Eberhard von Stanzfölß.
Leupold von Wolmerßhauſen.
Melchior Adelmann,
Hanß Wernher von Zimmern,
Mauritius von Reinach.
Ludwig von Neuhauſen.
Leonhard vom Thurn.
Der Rollenberger.
Rudolff Pfaw.
Paulin von Aichberg.
Philip von Neuhauſen.
Wilhelm von Rüch.
Wolff von Stetten.
Jhan von Zedewitz,
Wolff Fridörffer.
Wilhelm von Egloſheim, Kunradt Heßlin,
Jorg von Egloſheim,

Veitzag Vheest 699.

Hannß Michel von Bübenhouen, 1511.
Melchior von Rosenberg.
Hannß Ernst von Hegnen.
Albrecht von der Harth,
Hieronymus von Berlichingen.
Eÿckel von Westernach.
Hannß Stüts zu Branate.
Wilhelm von Urlckingen.
Hannß vom Stadt.
Wolff von Der.
Rüdolff von Ehrmingen.
Blickher Landschad.
Jacob Hornneckher,
Ludwig Stut der Jüng,
Philip von Wüdtemberg.
Jerg vom Stain. zür Büchenhausen.
Haintz Ridd,
Hannß von Landeckh.
Götz von Berlichingen.
Jacob von Baldeckh.
Hannß von Breitenstain
Jerg von Rechtenbach.
Hannß von Brandeckh.
Jacob von Neüneckh.

700. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Jerg Erbsackel,
Jacob Schott,
Hannß von Falckenstain,
Hannß von Wüchtersdorff,
Jerg von Bubenhouen, Wolffen sohn.
Jacob von Nüthingen.
Hannß von Gültlingen.
Haimrich von Neunegk.
Hannß von Stamm.
Jerg von Rechberg.
Conrad von Helmsdorff,
Hannß von Hagenbach.
Hannß von Schönenstain,
Hannß Conrad von Stamm.
Hannß Simon von Stadion,
Hannß Caspar von Sturmfolß,
Hannß Heinrich von Landaw.
Albrecht von Altzhayn,
Cuntz von Nüthingen,
Ernst Greckh zu Kochendorff,
Burckhard von Tallen.
Hannß von Neunegk,
Hannß sein sohn.
Hildbrand von Sandizell,

Hertzog Ulrichs 701.

Hannß von Thüngen, 1511.

Hannß Walthen von Laubenberg.

Erinn von Hirschberg.

Hannß von Neuhaußen.

Jacob von Danckertsweyller.

Hannß Hundbiß,

Hannß Kuner von Stadion,

Ludwig Vsat. Ca. Sauchsohn.

Michel von Nauwenfölß

Reinhard von Helmstatt,

Bastian von Gültlingen, Zůr Sündelfingen,

Wilhelm von Bernhaußen.

Wernher Schenckh.

Wolff Marschalckh.

Jerg von Bernhaußen.

Ludwig von Bernhaußen.

Jerg von Neuneckh.

Wilhelm Gůmel,

Růdolff von Schwendj

Hannß von Stotzingen.

Jerg von Rockenbach.

Wolff von Neidan.

Moritz von Berlichingen.

Bastian von Helmstatt

70 r. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Balthasar von Weinckenthall
Cuner von Kalberg, Herr Jörgen sohen.
Thoma von Endingen.
Wolff von Berlichingen.
Melchior Fuchsstetter.
Melchior von Berckhemnach
Andreas von der Laitt.
Eckh von Reüschach der Jung,
Weirich von der Wert.
Anthonij von Neideckh.
Jerg von Dürrmentzen.
Lienhard von Drütz Heim,
Eyttel Hannß Hundtbiß,
Eberhard von Neuenfelß.
Jörg von Neuenfelß
Hannß von Ehrenberg.
Wolff von Homburg,
Hannß von Aw.
Bernhard von Neuhausen
Hartman von Hailfingen.
Eytel von Westernach.
Philip Neuhauser.
Hannß Rüd von Büdickheim
Doctor Wilhelm von Neideckh

Hertzog Vlrichs 703.

1511.

Jerg von Naideckh.

Wolff Jerg von Rautnaůch,

Hannß Jerg von Rautnaůch,

Hannß Jacob Plarer von Costantz,

Hannß von Karlohshaym,

Hannß von Kaltenthall

Hannß Melchior von Rosenberg.

Albrecht von Emershouen,

Ludwig von Stamm.

Bůrckhard von Freyberg.

Albrecht von Freyberg.

Hannß Conrad von Tierberg,

Hannß Rudolff von Emershouen,

Albrecht von Stain,

Steffan Ried.

Märtin von Sülchingen.

Albrecht von Adelkhaym,

Wolff von Dürnckhen,

Philip Schlandrer.

Hannß Heinrich von Landaw.

Fridrich von Hutzstett,

Wolff von Biberach,

Wolff Spet.

Hannß von Hohenneckh.

1511. Wilhelm von Maßenbach,
Heinrich Ried,
Hanns von Wald,
Bernhard von Hartt,
Hanns Landschad.
Otz von Gemmingen der alt zu Steinegkh.
Vlrich von Heymerdingen.
Conrad von Newhausen.
Hanns Truchsäß von Bůchelzhausen.

Räth Vnnd Hofgesind. Meines G. H. fürsten vnd Herren.

Doctor Gregorij Lamparter Cantzler.
Conrad Thum von Newburg. Erbmarschalckh.
Philip von Nippenburg. Hauß hofmeister Erbschenckh.
Dietrich Spet Erbtruchsäß,
Dietegen von Westerstetten,
Conradt von Westerstetten,
Rüpertt von Talhen,
Doctor Dietegen.
Doctor Hanns Krafft. Chorherr zum Stutgarth.
Doctor Johann Reüchlin.
Doctor Ambrosij Volland.

Hertzog Vlrichs. .705.

Doctor Veit Widman. 1511.

Doctor Johann Widman.

Doctor Hannß Wacker.

M. Benedict Farner Eberhart. Licentiat.

M. Johann Künigspach, Licentiat,

Hainrich Lorcher, Landschreiber.

Conrad Breüning,

Hannß Wyßberger.

Bastian Welling,

Burckhard Fürderer.

M. Simon Keller Secretarij.

Andreas Kecher der Elter, Secretarij.

Hannß Wilhelm von Witingen.

Hannß Wüß von Eyßenberg.

Hannß Hainrich von Dürbenhofen,

Jerg von Ow. zu Hürlingen.

Wolff von Venningen,

Wolff von Dalhaußen,

Jerg von Dachendorff,

Hannß von Hürden,

Philip von Sterckheim,

Hainrich Truchseß von Bullon,

Conrad Truchseß von Bullon,

Reinhard Diez von Triningen.

Steffan Vest.

Von Fürstliche Hochzeitt:

1511. Hannß Conrad Schenckh von Wintterstetten,
Wolff Burg auß Pommern.
Hannß Burg auß Pommern,
Hannß Conrad Thum,
Ludwig von Nippenburg,
Volmar von Brandeckh,
Adolff Diettegen von Westersteten.
Hannß Sternenfelß.
Jerg von Orlatzhaim,
Ernst Broß,
Conradt von Eraber.
Wilhelm von Sandezell,
Wilhelm von Hellingen.
Wolff Nothafft.
Reinhard Spät Jegermaister,
Bastian Schenckh von Wintterstetten,
Bernhard von Sachssenhaim,
Reinhard vom Newhausen,
Rudolff von Bünaw.
Wölcklein von Rüschhausen,
Dietreich Schenckh,
Wolff von Sternenfelß,
Christoff von Schauffenstein,
Utz Diettegen von Westersteten,
Endriß Stumpff.

Feltzug Wieß 707.

Fridrich Von Bernhartz 1511.
Johann Rebstlor.
N. Vonn Kradewitz.
Conrad Hünstaner Vonn Verdringen,
Jacob Von Blüchenrod,
Eberhard Von Bischoffsrod,
Wilhelm Von Rhein,
Conrad Von Kamelberg.
Daniel Von Kamelberg,
Bastian Von Emerwangen.
Wolff Biberach,
Hannß Thum
Christoff Von Bilewitz,
Jorg Von Wolcrant,
Burckhard Vonn Wüllar.
Christoff Von Malsan Merkelbinger.

Item so seind hernachgeschribne Reichsstett, dess Marcis H. Fü. und Furstin Gnädig und Nachbarliche angehörung, Durch Iren Vermanliche Bottschafften Erschinen.

Augspurg, Straßburg,

1511 Wormbs.
Costäntz,
Speyer.
Nürnberg.
Ulm,
Dünkelspüchel,
Nördlingen,
Memmingen,
Überlingen,
Ravenspurg,
Biberach.
Weissenburg.
Eßlingen.
Heilpron
Hall,
Gmünd
Reutlingen,
Landaw.
Kempten,
Weyll
Aalen.

Volgends seind verErfordert meiner Gnedigen Fürsten und Herren, Nachbauren und seiner F. G. Landschafft, durch Herren geschickhte. Nemblich von Baden, [illegible] gemacht und [illegible] von der [illegible]. [illegible] d. h. [illegible].

Hertzog Vlrichs. 709.

Nämlich 1511.

Stůtgart.
Tüwingen
Vrach.
Schorndorff
Kürchen,
Gröningen,
Göppingen.
Nürtingen.
Waiblingen,
Leonberg.
Canstatt,
Calw.
Marpach.
Brackenhaim,
Herrenberg.
Zabelstain.
Münsingen.
Balingen,
Hoheneckh.
Böblingen.
Nüwenstatt,
Blawbüren,
Laufen.
Rosenfeld

710. Fürstliche Hochzeitt.

1511.

Bÿlstain,
Tuttlingen.
Sultz,
Rosenfeld,
Newenbürg
Wildbad,
Ballingen
Ebingen.
Böblingen,
Sindelfingen,
Backhnang.
Wildberg.
Bürlach,
Büettigkain,
Asperg.
Nagold,
Sulenbach.
Owen.
Weÿlhaim.
Haimsheim,
Dornstett,
Dornhain,
Hornberg.
Schiltach.
Haidenhaim.
Ißingen.
Münsing
Möckhmüll
Newenstatt.

Hertzog Ulrichs / 711.

Maulbronner ampt. 1511.
Nürtingen.
Neuffen,
Wendlingen.

Landtschafft der Graffschafft Mümpelgart.

Mümpelgart.
Granest,
Clerevaux
Passifant.
Blamont.
Reichenweyller.

Nun Volgen hernach die Fürstinen /

Grävin. Freyhen. Edel frawen und Jungkfrawen. Mit sampt Iren Frawenzimmer / welche Bey meins g. h. f. und herrn hochzeit persönlich erschinen sind.

Fürstin.

Frawe Sabina. Pfaltzgrävin Bey Rhein / Hertzogin zu obern und Nidern Bayern meins gnedigs herrn die Braut.

Fraw.

712. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Fraw Sibilla Pfaltzgräuin bey Rhein. Jrer gnaden schwester. Pfaltzgraff Ludwigs gemahel

Fraw Sophia ein geborne künigin auß Polland Marggraff Friderichs von Brandenburg gemahel

Fraw Elisabeth Hertzogin zu Würtemberg, geborne Marggräuin zu Brandenburg wittwe.

Fraw Anna Landtgräuin zu Hessen geborne Hertzogin von Mechelburg. Wittwe

Fraw Elisabeth. geborne Marggräuin zu Brandenburg. Marggraff Ernsts von Baden gemahel.

Fräwlein Susanna von Bayern Hertzog Wilhelms schwester.

Fräwlein Amilia Pfaltzgräuin. Pfaltzgraff Ludwigs schwester.

Fräwlein Helena. Pfaltzgräuin. Pfaltzgraff Ludwigs schwester.

Fräwlein Marggräffin von Brandenburg

Hertzog Ulrichs 213.

Fräwlein Sophia von Brandenburg } 1511.
Fräwlin Anna von Brandenburg } Marggraf Fridrichs döchter
Fräwlin Barbara von Brandenburg }

Fraw Anna Geborne Marggrävin zur Brandenburg. Graf Wilhelms von Hennenberg gemahel.

Fräwlein Appolonia. Grävin von Hennenberg

Fraw Sibilla Marggrävin zu Baaden, Graf Philipsen von Hanaw gemahel,

Fraw Barbara Geborne Marggrävin von Mantua. Graf Christoffs von Werdenberg gemahel.

Fraw Rosina Geborne Marggrävin zu Baaden. Graf Frantz Wolffgangs von Zolern gemahel

Deren vorgemelten Fürstinen Frawen zimmer.

Meiner gnedigen Frawen die Braut, hat drey Frawen gnaden geschafft. mit sampt den Jungen Fräwlin Iren gnaden Schwestern.

714. Fürstliche Hochzeitt :

1511. Herr Jheronymus von Stauffen Haußfraw,
mit sampt Jrer Dochter.

Herr Wolffgang von Vůrchbergs Haußfraw.
Herrn Jheronymus von Seiboldsdorff Haußfr:
Herrn Georgen von Gumpenbergs Haußfraw.
Herrn Hannsen von Paulsdorff Haußfraw.
Wolffen von Schmichen Haußfraw.
Wůchnerin Hoffmaisterin

Junckfrawen.

Herr Wolffgang N. Vitzthums dochter.
Herr Sigmund von Schwartzenbergs dochter.
Herr Bernhards von Stauffen Dochter.
Herr Wolffgang Weichsners Dochter.
Veit Mechselrayners dochter.
Sigmund Aspfandallers Dochter.
Herr Jheronymus Seiboldsdörffers dochter.
Christoff Rotzendorffers Dochter.

Mein Gnedige Fraw Pfaltzgrevin
Sambt den Jungen Fräulein Pfaltzgrevin
Schwestern. Haben mit Jnen gnaden gehapt.
Hoffmaisterin

Hertzog Ulrichs 715.

Herr Martins von Venningen Haußfraw 1511.
Item Sechs Junckfrawen

So hatt mein gnedigste Fraw, die Königin von Polland, Marggraff Friderichs gemahel, mit sampt den vier Fräwlin von Brandenburg, bey Iren gnaden gehabt.

Frawen Elisabeth, Eine Landtgräuin von Leüchtemberg, Geborne Gräuin von Hohenlo, Witib,

Item ain Gräuin von Hohenlohe.

Schenck Christoffs von Tautenberg gemahel

Item ain Fräwlin von Erpach.

Fräwlin Magdalena von Tautenberg Freyhin

Fräwlin Sophia von Tautenberg Freyhin,

Fräwlin von Leiſnig,

Item ain Wällingin Hoffmeisterin,

Herr Päulsen von Liebenstain gemahel,

Herr Sigmund von Hasbergs gemahel,

Herr Sigmunds Schwester.

Cunratz von Liebenstains Haußfraw.

Herr Friderichs von Rosenbergs gemahel

Junckfrawen

Ein Stolin,
Ein Velbergerin.

716. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Fritzen von Lindenaw Haußherr.
Wolffhartt von Thonhain Haußherr.
Wilhelm von der Brüssen Haußherr.
Jorg von Seldneck verlassne Wittwe. Der
Landgräfin von Leüchtenberg Hofmaisterin

Jungkfrawen

Ehun Zullerin.
Ein Starkhendorfferin,
Ein Götzmannin
Ein Nestlerin,
Ein Rebentzerin,
Ein Steinin,
Ein Thannerin
Ein Wartenbergerin
Ein Truchsessin,
Ein Schenkhin von Geyern,
Ein Kranchin
Ein Etzlin,

So haben mein Gnedige Fraw, die Hertzogin von Würtemberg, Geborne von Brandenburg Wittwe, Unnd Margraff Ernsts von Baden gemahel, bey Iren gnaden gehapt.

Fräwlin Apolonia Gräuin von Hennenberg.
N. vom Fürst Geborne von Hennenstein, Wittwe Hofmaisterin.

Hertzog Ulrichs 717.

Susanna von Newhaůsen. Hannsen von New=haůsen Haußfraw. 1511.

N. von Schadsparg. Hannsen von Hürnheim Haußfraw.

Helena von Ehrenheim. Hannsen von Wand=now. Haußfraw.

Anna Truchsässin von Bichishausen, Heinrich Truchsessen Haußfraw.

Jungkfrawen.

Adelhaid von Schadsparg

Veronica Spetin,

Helena von Deckendorff,

Dorthea Zeblin,

Eva Schonwalderin,

Mya Bussin,

Magdalena von Wöningen,

Item Jere F. G. haben auch Dry Jnnen gehabt, Hannsen von Newhausen Hoffmaister,

Hannsen von Wandenow.

Caspar von Nippenburg,

Hanns Ryß.

Ludwig von Fryburg,

Hanns von Wültingen,

·718· Fürſtliche Hochzeitt:

1511· Item ſo hatt mein Gnädige Fraw, Die Landgräffin von Heſſen, Bey Iren Gn:

Margreth Valchin Hoffmeiſterin
Sabina von Obernitz,
Mathild Slatzen.
Güß Wiedmin,
Anna von der Tham,
Agneß Schwabin,
Margreth Rützin
Margreth Blüchin,

Ire F. G: haben auch bey vnnd mit Inen gehabt.

Herr Conrad von Mannſpach, Ritter. Hoff. meiſter.
Doctor Sebaſtian Schilling,
Balthaſar Schrautenbach,
Marx Lyß,
Philipps Dyringer.
Hannß Brück
Reichold Schilling,
Philip Malſparg.
Christoff vom Stain,
Jorg Biſchoff von Remich,
Hannß von Taffau.
Märten Ritter von Saltzburg,

Hertzog Vlrich 719.

1511.

Hannß von Müningen,
Herman von Wündthausen,
Melchior von Schorbach
Heinrich Künß,

Die Gräuin von Henenberg c
hat drij Jm gehabt.

Fraw Barbara Marggreuin von Man,
Ain . Graff Christoffs von Werdenberg gemahl,
hat drij Jm geraden gehabt.

Fraw Catharina Schenckin von Erbach, Herr
Hannß marschalcks von Zimmern gemahel,

Fräwlin Anna . Schenckin von Erbach.

Agtha Berlichingin . Graff wolffen von
Limburgs Ritters gemahel,

Sigina von Freyberg, Sigmund von Früßberg
Haußfraw.

Küngund Berlichin . Sigmund von Notz.,
jrem Haußfraw.

Jungkfraw Apolonia Burggräuin,
Jungkfraw Margreth von Bayrstain.

720. Fürstliche Hochzeitt

1511. Fraw Sybilla von Baden, Marggrävin,
Graffs von Hanaw gemahel: hat drey Jaren [illegible]
gehabt.

Fräwlin Emilia Gräuin zur Hanaw.

Catharina von Hemingen, Conrat Hauensp von
Hachstat Haußfraw.

Barbara von Windeckh, Caspars von Ramung,
ſeins Haußfraw.

Margreth Bergifsen Clärin, Niclausen von
Fleckhenstains Haußfraw.

Die Röschin Hofmaisterin,

Junckhfrawen

Dorothea von Fleckhenstain,
Margreth Habenkörnerin,
Veronica von Windeckh.
Anna Äschtrein,

Fraw Rosina Marggräuin zue Baade

Grafs von Zorns gemahel: hat drey Jaren gnaden.

Beatrix von Entzberg Hofmaisterin,
Philippsen von Ehingen Haußfraw.

369

Hertzog Vlrichs · 221.

Elisabeth von Wältlingen. Wolff Schenning, 1511.
und vom Stain Haußfrawen.

Junckfrawen

Clara von Ehingen.
Veronica Kechlerin von Schwandorff.
Magdalena von Ehingen,
Barbara von Ehingen.
Elisabeth von Neuneckh.

Kestinen mitt Jerem Frawenzimer.

Fraw Wandelbar Geborne Grefin zu Solms. Graf Albrechts von Hohenlohe Gemahel. Hat drij Junckfrawen gehabt.

Fräwlin Elisabeth Grävin zu Hohenlohe.

Margreth Rüdin. Alexandern von Adeltzhaim Haußfraw.

Junckfrawen

Margreth von Thalheim,
Agnes Schenckin von Wintterstetten.
Catharina von Altzhaim,
Margreth von Ernoltzhaim.

722. Fürstliche Hochzeit:

1511. Fraw Salome Gräuin zu Zolrn, Grauen Ludwigs von Öttingen gemahel. Irer Gn. hat drey Jun gehabt.

Anna von Trautmansdorff, Hofmaisterin, Herr Hannsen von Schaumburg Haußfraw.

Junckfrawen

Margreth von Weyssenfeld,
Walburckhin von Fridenwachhofen,
Christina von Althaim.

Fraw Margretha Geborne Marggrauin von Staunberg, Graue Andreas von Sonnenbergs gemahel,

Fraw Sibilla Gräuin von Sonnenberg, Herr Wilhelm Truchsässen von Walpurg gemahel,

Haben drey Junckf. gehabt.

Agatha von Freyberg, Hofmaisterin, Burckhard von Künig Haußfraw.
Catharina von Freyberg, Wolffen von Weyler gewesten Haußfraw.

Junckfrawen

Ottilia von Stein

Barbara vonn Stadion, . 1511.
Margreth von Rüschach.

Fraw Katherina Geborne Freyhin von Gundelfingen, Graff Hannsen von Werden,,bergs gemahel.

Fraw Elisabeth Geborne Gräuin vonn Montfort, Herr Schwaickharts von Gundel,,fingen Freyherrns gemahel.

Jre Gnaden haben bey Jnen gehabt

Anna von Lubringen deß Strüllers haußfrauw.

Junckfrawen

Elisabeth vonn Preltzhaim,
Barbara von Hausen,
Cecilia von Hürnkoffen,

Fraw Apolonia Gräuin zur Sonnenberg. Herr Jörg Truchsässen gemahel,

Fräwlein Katherina Gräuin zur Sonnen,,berg, Jr schwester, haben bey Jnen gnaden gehabt.

Ursula von Rechberg, Hoffmeisterin, Moritzen von Altmanshouen haußfrauw.

724 Fürstliche Hochzeitt:

1511. Juliana Stumpfin, Dypold Burckhards Hauß-frawen.

Agneß von Baldeckh, Wolffen von der Hauß-frawen,

Hilgard von Rüdtheim, Heinrich Rauchen Haußfrawen.

Junckfraw Hardwarthin,

Fraw Margreth Gräuin von Sonenberg.
Graff Rudolffen von Sultz gemahel, hat bey Iren gnaden gehabt.

Barbara von Bronnkoffen, Hansen von Scharnsteins Haußfraw.

Jungkfraw Barbara von Danckhelmüllen.

Fraw Künigund Geborne Gräuin von Sonenberg. Graff Bernhard von Eberstains gemahel, Irer gnaden hat mit Ir gebracht.

Margreth Offtingin, Conrad von Stains Haußfrawen.

Junckfrawen

Rosina von Angelloch und
Elisabeth Ifflerin.

Hertzog Ulrichs 725.

Fraw Margreth Gräuin von Fürstenberg, Herr Hannß Jacobs von Mörsperg gemahel, hat mit Jr gehabt Junckfrawen. 1511.

Barbara Kechlin.

Ursula von Baden.

Barbara von Muntermüller.

Fraw Agnes Freyhin von Geraw, Herr Hannß Caspars von Bubenhouen gemahel, hat drey Jr gehabt Junckfrawen.

Anna von R.

Clara von Münstfelgert.

Margreth von Wöllmarßhausen. Herren Wolffen von Bültlingen Haußfraw, hat drey Jr gehabt Junckfrawen.

Agneß von Weyller.

Ursula von Venningen.

Agnes von Schönaw, Herr Caspars Speten Haußfraw, hat drey Jr gehabt Junckfrawen.

Barbara von Schönaw

Amilia von Kettenstain. Herr Albrechts von Rechberghausen Haußfraw, mit Jr

Fürstliche Hochzeitt:

1511. Jungkfraw Ergentrudis von Talheim.
H. Conrad Stolzen Haußfraw.

Elisabeth von Schellenberg. Herr Sebastian
von Nippenburgs Haußfraw.

Walburg von Ellerbach. Jörgen von Kaltenn-
thals Haußfraw. hat mit Jr gehabt Jungkfr.

Margreth von Kaltenthall
Brigedis von Kaltenthal.

Veronica von Freiberg. Balthasar von
Schellenbergs Haußfraw.

Künigund Stolzin. Andreas von Hohenrieth
Haußfraw.

Beatrix Weissbergerin. Hannß von Schellen-
bergs Haußfraw. mit Jren Jungkfrawen.

Margreth Stolzin
Emilia von N.

Magdelena von Kürnhagen. Friderich
von Entzbergs Haußfraw.

Magdalena von Venningen. Wolffgang vō
Stein Heim Haußfraw.

Jungkfraw Margreth Jr Tochter.

Hertzog Ulrichs. 727.

Nottburga von Allfingen, Hannsen von Liebenstains Haußfraw. 1511.

Junckfraw Dorothea von Liebenstain, Heinrich von Liebenstains Dochter.

Junckfraw Künigund, Hannsen von Liebenstains Dochter.

Agnes von Scherneck, Hannß Caspar vom Reinach Haußfraw.

Junckfraw Dorothea Ir Dochter.

Wiltrudt von Ehingen, Veiten von Wernauen Haußfraw.

Ursula von Hachstat, Wolffen von Dürbenheim Haußfraw.

Apolonia von Dürbenhofen, Wendels von Haffingen Haußfraw.

Barbara Truchsäsin von Bichißhausen, Dieterichs von Weyller Haußfraw.

Veronica von Schaumburg, Peters von Liebenstains Haußfraw.

Sibylla Wyßenbröttin, Lauxen von Freybergs Haußfraw.

Agatha von Stadion

Ursula von Nippenburg, Dietrichs von Weiling Haußfr:

728. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Sybilla Marschälkin von Pappenheim, Ulrichs von Westerstetten Haussfraw.

Junckfraw Sybilla von Westerstetten, Jre Dochter.

N. Hannsen von Rippenburgs Haussfraw

N. Jre Dochter.

Joanna von Pürckheym, Wolffen von Rechbergs Haussfraw.

Hellgard von Neuhausen, Wilhelmen von Degenfelds Haussfr.

Jungkfraw Anna von Degenfeld Jre Dochter

Elisabeth von Bühren zu Osterwitz, Gregorij von Neuhausen Haussfr.

N. Bernhard Göllers von Ravenspurgs Haussfraw.

Veronica von Frochenau, Hannss Sterns zur Dunaw Haussfr.

Jungkfraw Christina von Bernhausen.

Jungkfraw Ursula Nothafftin.

Dorothea von Kröwingen, Sigmund Bergners deß ältern Haussfraw.

Ursula Stralin, Sigmund Bergners des Jüngern Haussfr.

Hertzog Ulrichs 729.

N. von Freyburg, deß von Thurns wittwe. 1511.

Eleonora von Wünnenstein, Wilhelmen
von Baldeckhs Haußfraw.

Jungkfraw N. von Baldeckh.

Elisabeth von Westerstetten, Ulrichen vonn
Lichnow Haußfraw.

Anna von Westerstetten, Jergen von Stauffen,
von Blossenstauffen Haußfraw.

Ursula von Westerstetten, Hainrichen von
Berlichen Haußfraw.

Eleonora von Waldenburg, Hannß Flüning,
ne Haußfraw.

Jungkfraw Magdalena von Tichaw.

Fraw Anna von Schwartzenberg Freyin,
Wilhelm von Nüssbergs Haußfraw.

Jungkfraw Christoffina Jrer Dochter

Jungkfraw Elisabeth Jrer Dochter.

N. Schelmin von Bergen, Burckhardts von
Zeutern Haußfraw.

Sein so Hof gesünd
Haußfrawen.

738. Fürstliche Hochzeitt :

1511. Margreth Nyppergerin von Waldorff, Conrad Thumen Marschalckhs Haußfrauw.

Junckfrauw Catherina Jr Dochter.

Junckfrauw Ursula Jr Dochter.

Junckfrauw Banoůna Jr Dochter

Clara Stelin, Philippen von Nippenburgs, Hoffmaisters Haußfrauw.

Jungkfrauw Margreth Jr Dochter.

Junckfrauw Clara Jr Dochter.

Jungkfrauw Ursula von Sachssenheim.

Margreth von Westerstetten, Conrats von Westerstetten Haußfrauw.

Amilia von Eßmanshofen, Caspars von Talheims Haußfrauw.

Jungkfrauw Anastasia von Zülnhart.

Margreth von Sachssenheim, Reinhards von Sachssenheim Haußfrauw.

N. von Reischach, Sebastian Schenckhen von Winterstetten Haußfrauw.

Wie vnnd ahn welchen ortten, Die alle
geschriben gest, vnnd fürnemlich Chur fürsten,
fürsten vnnd fürstinen, sambt jrenn geschickten
Bottschafften, Jnn Herberg gehabt, Was jnen
zugeben, Wie vnnd welcher massen sie mit
Außspeysung, fuetterung, vnnd anderer Notturfft
gehalten, auch welche darüber verordnet worden
sein, volgt hernach. 1511.

Es seind hernachgemeltte personen beschayden, jhem Mandat, Jnn Vnder kanntzlers stüblin, tegliche zu wartten, den Gästen Jnn Herberg zugeben vnnd zu weysen, Wie jnenn deßhalben ain Register überantwort worden, also auch allen Thorwartten befolhen worden, Die Gäst jhenn dz orth zu weysen.

Ludwig vonn Haymerdingen
Wendel künig Zürner,
Johann Vögel Burgermeister zu Stutgartten,
Jacob Schreyber, Statschreyber zu Stutgartten.

Es ist Jnenn Jeden fürsten Zimmermann bestimpft, ain aigen kuchin vnd keller, bey seiner Herberg auffgeschlagen vnd gehalten, Darain Brot zur Speisung geordent, alle Notturfft

1511. Darzůgehörig, von Hoff darein zů fertigen, Und fleissig aufsehens zů haben, Damit Niemand kain Mangel gelassen werde,

Die Fürsten und Jre diener von der Ritterschafft, oder der Erbarkait, haben allwegen In den Fürsten Herbergen gessen, usserhalb deß Hochzeitlichen Jmbiß, am Montag, ehe dann sie zů Hoff gessen haben.

Der Fürsten Gemain Gesünd, seind bey Jren Herren Fürsten küchinen, In den Herbergen gespeisst worden,

Man hatt auch Thürnen Jeden Fürsten sein fůrderung, In seiner Herberg, oder nechst darbey gehalten.

Die Grauen, Herrn, Die vom Adel, Auch die von der Landschafft, und andern von der Erbarkait, von Mainen gnedigen Fürsten und Herrn berufft, haben allwegen so es Jnnen geliebt, zů Hoff gessen, So sie aber in den Herbergen bliben, seind sie für Jre Person, uß der Ritterküchin, nach gelegenhait Jres standts, gespeiset worden, Die Knecht vnnd ander gemainen volckh · haben zur Außspeisung · außer den Gemainen kuchin · Ir zur Herberg geholet. 1511.

So seind von Amptleuten vnnd anderen der Landschafft · Zehen Hundert vnnd dreissig geschickten Männern beschriben · Vnnd Ir den fürsten Herbergen · auch zu Etlichen Ämbtern zu Hoff verordnet worden · wie hernach steht.

Gleichergestalt seind auch von der Landschafft Ein Hundert vnnd zwaintzig · geschickten vnnd Bürgerlicher gesellen · die hie zu Stuckgartn beschaiden · den sich zu Hoff zu warten, vnnd wie sie beschaiden wurden, zu dienen

Hertzog Wilhelm von Bayern, Meines gnedigen fürsten der Braut Bruder.

Sein fürstlich gnad ist in Bastian Vellings Hauß · zur Herberg gelegen.

So seind von Meinem gnedigen fürsten vnnd Herren · Hertzog Ulrichen Verordnet · daß seiner Gnaden Sachen zu warten · vnnd ain sonderlich auffsehen zu haben · damit allerding

734. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Inn Rechter Ordnung Und wesen gehalten,
auch Niemand kein Mangel gelassen werde,

Herr Sebastian von Nippenburg, Ritter
Rudolff von Ehingen,

Inn seiner Gnaden kuchin seind geordnet, Alle
Nothurfft von Hoff darein zu fertigen. Und
Ein sonder aufsehen zur kuchin zu haben.

Walther von Hürnhain, Vogt zu Göppingen,
Hannß Scholl zu Vaihingen,
Heinrich keller zu Wartenberg.

In seiner Gnaden keller seind geordnet.

Veit Stot von Tunow.
Christoff Költz Schultheis zu Nagolt.
Conrad Eberlin keller zu Newenbürg,

Zur Fütterung seind geordnet.

Hannß von Münchingen.
Michel Renys schultheis zu Wildbaad, als
ein schreyber.
Item vier knecht zu Harnisch. bey der Henne-
berg. Tag und nacht zu wachen.

Hertzog Vlrichs 735.

Pfaltzgraf Ludwig Churfürst Vnnd 1511.
Hertzog friderich von Bayrn, gebrüder,

Die F. Gn. haben Herberg gehabt, Inn Moritz
Hertlin von Maulpron, vnd in Mathis Hünst
seligen kinder Behausung am Marckt.

Vnnd seind auff Irer Gnaden
zum Wartten beschaiden.

Andreas von Hohenreckh, Obervogt zu Blaw-
beuren,

Friderich von Freyberg.
Eberhard von Reißberg.
Wolff von Venningen.

Inn Irer Gn: kuchin seind verordnet.

Heinrich von Liebenstain.
Michel Geyß von Schorndorff
Vlrich Eckhart zu Harlaßberg.

So haben In Irer Gn: keller
gewartet.

Wilhelm von Neuneckh,
Michell Epp, keller zu Brackhenhaim,
Conrad Weger vogt zu Backhnang.

Zuo Irer F. Gn: Fuotterung seind
verordnet.

736. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Wilhelm von Wölwart,
Amandus Horn zur Calw Schreyber.
Item acht knecht in Harnisch bey den Herbergen zu Warten.

Hertzog Friderich zue Sachssen Churfürst, mit sambt Hertzog Philipsen von Braunschweig.

Ihrer Gnaden haben Herberg gehabt. Im Licentiatus Herrn Vodackherrs Hauß am Marckht. Vnnd ist Ihr F. G. Hoffgesind gelegen. Im Adelberger Hoff.

So seind von Meinem G. H. und Herren. Hertzog Vlrichen beschaiden, auf Hertzog Friderichen zu warten.

Herr Caspar Speth Ritter.
Heinrich von Wülstandorff,
Wilhelm von Degenfeldt
Ernst Kroß.
Wolff von Dalhausen.
Dreÿ Edelknaben.

Item Ihr F. G. kuchin. Seind Verordnet.

1511.

Wilhelm Baldeckh.
Hannß Dergen,
Wilhelm Böltz.

Jn seiner F. G.: Keller seind
Beschuder.

Wilhelm von Tiehr.
Hannß Gyß von Schorndorff,
Jerg Keller von Tübingen

Vber die Fürdrung seind
verordnet.

Hannß Torgen
Hertzog Wilhelms Fürier

Jtem Vier knecht Jr Hannsen von der
Tannberg zum Wagen.

Vnnd Nachdem Hertzog Philips von Braunschweig, bey Hertzog Friderichen von Sachsen Hoffgesind gewesen, Jst sein F. G.: Vnnd derselben diener, das dieser Hertzog Friderichs, kuchin vnd keller gespeist worden, Vnnd seiner F. G.: Person, Jn Conrad Druchseßen Hauß gelegen.

Marggraff Friderich von
Brandenburg,

1511. Vorgemelte drey fürstlich gnaden
haben Herberg gehabt, Im Bebenhauser
Hoff. Und seind uf seine gnaden zů
warten verordnet.

Herr Wolff von Wültlingen Ritter.
Sigmund Berger der Alt.
Sigmund Berger der Jung,

Inn die küchin seind geordnet.

Ulrich von Westernach.
Marchart Keller, Vogt zů Leonberg.
Jacob Mölch von Nürtingen,

In seiner Fg: keller seind geordnet.

Hannß Vßt von Dinalw,
Jerg Keller Vogt zů Kürchan,
Hannß Eckhart der Jung,
Stattschreyber zů Leonberg.

Über die fürtragung seind
geordnet.

Wernhart von Rosenfeld,
Ampt schreyber zů Böblingen.

Item Wirt kürst Im Harnisch
zů warten.

Hertzog Vlrichs 239.

Hochmaister Jn Preüssen vnnd Marggraff Casimirus

1511.

Jrer F: G: haben Herberg gehabt, Jnn Hainrich Lachners Landtschreÿbers hauß, Bÿm Rathauß hoff über.

Vnnd haben vff Jrer F: G: von meins G: H: Herren wegen, gewartet.

Daniel Nothafft,
Hannß Hainrich von Bubenhouen.

So haben Jrer F: G: die Lifferung vnnd Fuoterung, auß Marggraff Frid: jrs küchin vnnd keller, auch Futterhauß genomen.

Item zwen knecht Jnn Harnisch.

Marggraff Friderich der Jünger von Brandenburg

Sein fürstlich gnad hat Herberg gehabt, Jnn deß Büdenstückers hauß am Marckht.

Vnnd nach dem sein gnad, die zeit der Hochzeit mit etwas kranckheit beladen gewest, hat sein gnad alle Lifferung vnnd Nottürfft von Hof gehabt,

740. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Biſchoff zue Augſpurg /

Sein gnad hat Herberg gehabt. Inn Kaſpar von Talheym hauß.

So ſeind vff ſein Gn: auch in Irer Gn: kuchin vnd keller. Verordnet.

Jörgen von Weſterſtetten.
Claus Haller.

Item zwen knecht In harniſch,

Die fuetterung iſt ſeiner Gn: auß dem Rechten fuetterhauß gegeben.

Biſchoff zue Coſtäntz

Item ſein fl. Gn: ſol Herberg haben Inn der Brobſtey.

So iſt verordnet vff ſein fl. Gn: zue warten.

Marxen von Hüdingen.

Inn ſeiner Gn: kuchen
Adam Vürckhar zue Tüwingen

In den keller.
Hannß [illegible] zü d Ravennsburg /

Hertzog Ulrich 741.

Die fürstenzimmer haben seiner F. G.
auf Maintz gl. h: und herrn Casten genomen: 1511.

Item Zehen knecht zu Harnisch bey der
Herberg zur Wachten.

Hertzog Hinrich zue Meckelburg

Seine F. G. haben Herberg gehabt. Inn Johan
Möllers Castkellers hauß.

Uff seinen G: und Irer kuchin und
keller zur wachten. seind geordnet.

Hannß Ruß von Wüstenberg.
Oßwald kürschner. Stattschreiber zur Calw.

Item Zehen knecht zu Harnisch

Die fürstzimmer haben Ire G: ab Maintz
gnedigen Herrn Casten genomen.

Marggraff Ernst zue Baade

Seine F. G. haben Herberg gehabt. In
Meister Simon kellers hauß

Uff Seine G: auch kuchin und keller
Seind geordnet.

742. Füstliche Hochzeitt:

1511. Jerg Nothafft,
Clauss Wollandt Vogt zu Bössigheim,
Hanns Andler von Hertenberg.

Herman Brecht zu Harnisch

Item die fütterung hat seine Gn: ab
Meines Gn: Herrn Casten genomen.

Wilhelm Grave und Herr zu
Hennenberg, sambt Jeren Gn: gemahel.

Seine Gn: haben Herberg gehabt. Jm
Jacob Bürr Sonne Hauss,

Auff Jeren Gn: auch kuchin vnnd
kellen zur malzeit. Deine gewendet.

Wernher von Neuenhausen.
Melchior von Nörthaims söhn,
Kilian Fässler von Bülwingen.
Hanns Sommerhard zu Calw.
Herman Brecht zu Harnisch.

Item die fütterung haben seine Gn:
ab Meines Gn: Herrn Casten genomen

Brobst zue Elwangen, Aines Key:
Maij: Botschafft. Graff Eytelfritz von

Hertzog Vlrichs

Zolern, Graff Sigmund von Lupfen,
und Graff Fölix von Werdenberg

1511

Iren Gnaden haben Camerbueb gehabt, Jerg Conrad Thumen Marschalckhs Hauß.

Uff Iren G: kuchin und keller
zur Wartung war geordnet.

Hannß Gyß Vogt zu Kürchain.
Item Iren kuche Jr Hauwich,

Die Fürderung haben Ire G: ab
unsers gnedigen Herrn Casten genom(men)

Mein Gnädige Fraw, Die Brautt.

Iren F: G: haben Camerbueb gehabt zur tafel,
Jm Iren Gnaden gemach. Jm frawen zimer.

Uff Iren G: Person zur Wartung
was Verordnet.

Pangratz von Nöthlin,
Jerg von Ow zu Hürlingen.
Caspar von Freyberg.
Rudolff von Baldeckh.
Hannß Conrad Thum,

744. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Jung Hademar.
Ludwig von Nippenburg
Sonst zwen Edel knaben

Pfaltzgraff Ludwigs Churfürsten
Gemahel. Sambt der Jungen Fräulin
Pfaltzgraff Ludwigs Schwestern.

Iren Gnaden haben Herberg gehabt. Inn der
Obern gemachen der Cantzley.

Uff Iren Gnaden sein wartten
was Verordnet.

Ludwig v. Stat zum Höpffigheim.
Wilhelm von Zülnhart.
Hannß von Ehingen.
Sonst vier Edel knaben,
Item vier knecht im Harnisch

Marggraff Friderichs von Brandenburg gemahel. mit sambt einer Fräulin
von Brandenburg. Iren Gnaden Döchtern

Iren F. G.: haben Herberg gehabt. Inn der
Hündern gemachen deß Frawen Zimmers

381

Hertzog Ulrichs 745.

Ist Iren Gnaden zůr warten
Was verordnet.

1511.

Jerg von Kaltenthall,
Rudolff von Ehingen,
Hannß von Wyller.
Reinhard von Züttern.
Sonst vier Edel knaben,

Die Alte Marggrävin Von

Nürtingen, mit sampt Marggraff
Ernsten von Baden gemahel, Und
Fräwlin Apolonia von Henneberg.

Denen F. Gn. haben Herberg gehabt, Jn
Meines gnedigen fürsten und herrn gemach.

Ist Iren gnaden zů warten,
Was verordnet,

Hannß von Neuhausen, Jrer Gn. Hoff-
meister.
Hannß von Wernaw.
mit sampt Jrer Gn. knaben.

Landgrevin von Hessen.

746. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Iren f: Gn: haben herberg gehabt Im schloss, In den Vnderen gemachen deß Newen hauß.

Vff Iren Gn: Zu wartten, was Verordnet.

Hannß von Emmershouen,
Wilhelm von Hellingen.
Eberhard von Bischoffrödt,
Sonst Zwen Edel knaben.

Graff Wilhelms von Henneberg gemahel, Geborenn von Brandenburg.

Haben herberg gehabt Inn Jacob kün hovers Hauße, bey Iren gnaden gemahel hievornnen gemelt.

Meines Gnädigsten Herrn von Meinz Botschafft.

Graff Johann von Eysenburg, Ludewig Brenghlen vnd Doctor küchenmeister Sampt Zwen Edelknaben.

Haben herberg gehabt Inn des Abbts von Lorsch hoff.

Vff Iren kuchin vnd keller Zu wartten ist Verordnet.

Hertzog Vlrichs 747.

Bürckhen Hannß von Calw. 1511.

Die fürdernung haben sie vff Meines gl
hh. vnd Landts Costen geholt.

Item Zerung bracht Im Harnisch In
der Herberg zu warten.

Aller Reichsstett Bottschafft

Haben alle bey einander Inn des Vlrich
Neuen Hauß / Herberg gehabt.

Vff sie auch kuchin vnd keller,
auch fürdernung zu warten, seind
verordnet.

Hannß von Hürnhaim,
Wendel von Hölfingen,

Vogte
Bechtel Haug zu Marpach.
Stattschreyber von Marpach.
Item Zerung bracht Im Harnisch.

Der Landschafft oder Regiments zu
Hessen Bottschafft. Graff Eberhard von
Künigstain vnd Conrad von Walden-
stain. Sampt andern. :

Fürstliche Hochzeitt:

1511. Die haben herberg gehabt jm friderich
Jegers hauß,

Vff jre kuchin vnnd keller zu werlay
Speiß geordnet.

Jerg von Sandtsperg.
Kuchel Hannß Adams sohn von kürchen
Vtz fuchß vonn kürchen.

Prelaten.

Der Mehrertheil haben herberg gehabt,
Zun Predigern jm Closter.

Vff jre kuchin vnd keller zu
wartten. Vtz Verordnet.

Eberlin Pfeiffer von kürchen,

Sonst vnnder der kuchinen halb,
ist Niemand mehr kain aigen kuchin
gehalten, Sonder Jederman vsser Mein„
„s gnedigen herrn kuchinen jm Thier„
„garten, wie hieuor angezaigt,
gespeißt worden.

Souil dan die kuchin vnnd keller auch

Hertzog Ulrichs. 749.

Silber/ Liecht vnnd Speiß Chammer zu Hoff be-
langt, vnnd was anderst zu Hochzeit dienstlich,
ist solchs nachuolgender gestalt, geordnet vnnd
besetzt worden. 1511.

Steffan Kuchinmaister ist zu Verordnet.

Ulrich Holtzwart,

Kuchin der fürsten vnd fürstinen, ist
zu der Gemeynen Hoffkuchin im Schloß,
gehalten worden.

Darein seind Verordnet ain sonderlich
aufsehen zu haben, damit alldinng in
Rechter ordnung vnd Maß geschehe.

Ber von Hürnhaim,
Bechtold von Westerstetten.
Sebastian Breuning, Amptman zu Wain-
sperg.
Conrad Kramer.
Item darzu die vier knecht im Harnisch.

In der Gräuenin vnd Edelfrawe
auch Ritter kuchin, seind Verordnet
im Thiergarten aufgeschlagen.

750. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Hannß von Nünneckh Vogt zu Dornstett
Hannß Stalzer von Tüwingen,
Märten Holtzwart von Urach,
Stattschreyber zu Tüwingen,

Inn der Gemainen Kuchin Seind geordnet. Ist Im Böngarten vffgeschlagen.

Conrad Lamparter Vogt zu Calw.
Conrad Scheurlin,
Hannß Scheurlin,
Bastian Bombast,
Hannß Wolff, Vogt zu Canstatt,
Aubarlin Rottenburger.
Keller von Göppingen, Ludwig Blonderer.
Clauß Koch Zallmaister,
Stattschreyber zu Herrenberg.
Stattschreyber zu Schorndorff.

Inn die Kuchin zu den Morgen Suppen Im Büngarten. Seind geordnet worden.

Berringer von Berliching
Clauß Reiner Vogt zu Maulbronn,
Rottel von Tüwingen.

In der Braat küchin. Waren geord=net, Ist Im Thiergarten gewesen. 1511.

Wilhelm von Bernhusen.
. Stoffel Würt Im Wildbad.
Urban Schriber vom Wildbad.
Melchior Brecht Heinrich von Tüwingen.
Eckhard Jegers Vogt zu Böblingen./

Vnnd sol Jeder warten, wo ain küchin für=genommen, Nach beschaid des küchinmeisters, also auß welcher küchin vnnd Braten gesch=übgt, daß daß von denselben den zu ge=ordnet. Geraicht werde.

Item die Bach küchin seind geordnet, Ist auch Im Thiergarten gewest/

Zue den obgeschribnen küchinen allein/ seind geordnet worden Dreissig knecht Im Harnisch.

Über die Speiß Camer zum Wiltpret

Friderich Jeger.
Henslin Eckhart von Vrach.

In die Speiß Camer zum Flaisch seind verordnet vnd Cunlin Metzger zu geben/

Fürstliche Hochzeit:

1511 Conrad Schretenlin zu Tüwingen,
Amler Metzger zu Herrenberg,
Vrich Mauser zu kirchen,
Statschreyber zu Cantstatt,
Sebastian Wetzel schreyber,
Sonst mit knechten hat sich Eberlin sovil er bedörfft versehen.

In Thiergartten seind Geordnet

Bernhard Müller Schreyber.
Ulrich Bürckner von Vrach,
Wolstanus schr,

Zue den Usern seind Geordnet.

Jerg Pfyster von kürchen,
Albrecht Zymerman,
Thum Schreyber.

Vber die Miles vnnd die zue Empfahen seind geordnet.

Zue den Würzhen Geordnet.

Jacob Wentzel Hauser keller zu Halprun
Johannes Blatzammer zu Böblingen,

Hertzog Ulrichs 753.

Vber die Vises seind verordnet 1511.

Hannß Erhart von Vrach,
Peter Morgenhart Vndervogt zu Blawbeuren
Hannß Kürckhen zu Tüwingen,
Hannß Walckher zu Tüwingen,
Warentz Haußner zu Göpping
Schultheiß zu Münsingen, Jacob Jllsenbrand
Hannß Haug zu Marpach.
Stattschreyber zu Vrach.
Stattschreyber zu Lauffen,

Vber die Sering die zue Wäß-nen vnd zu zurichten ist geordnet

Jörklin Kornmeister Krümpler zu Tüwing

In den Keller im Schloß seind geordnet.

Hannß Haug von Winnenden, Vogt zu Tüwingen,
Heinrich Wyßberger Vogt zu Winnenden,
Maister Herlin Binder zu Tüwingen, selb dritt.
Hannß Klain Hauer von Vayhingen,
Alexander Maister Herlin Bind zu Backhnang,

754. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Hannß Bürck, keller zu Vöſſingen,
Erhard keller von Nürttingen,
Item darfür vier knecht Jm harniſch.

Item Nachdem und dz Gemain geſünd oben angezaigt, von Wein und Brott, ſeyen dem Bundt hauß Walckhart ſeind, Erſt welhs über den Wein verordnet.

Hannß von Weittingen, Obervogt Jm ſchwartzwalde,
Joß vonn Hornſtain,
Endriß Riedel Vogt zu Vrach,
Bernhard Röſler zu Böblingen,
Engelhard Vauth zu Brackenhaim,
Stoffel Bünder zu Wein, ſperg,
Hannß Bühel Bünder zu Kürchen,
Hannß ſchranckhen zu Marpach.
Der Bünder Mainz etc. Hr. und Herdegen von Cronberg ſelbander.

Bünder Hannß von Metzingen,
Eberhard Hornn ſchreiber.
Item darfür Zwelff knecht
Jm Harniſch.

Hertzog Vlrichs / 255.

Über das Brott Im Büntthauß Seind Verordnet. 1511.

Veit vom Wernow.
Conrad von Helmstetten.
Johannes Dettler keller zu Vrach.
Der Bünder M. G. H: zu Canstatt.
Jerg Harrde wirt zu Tüwingen.
Jergen Müncker zu Stutgarten.
Gabel Hannß zu Stutgart.
Jerg Bündermacher von Vrach,
Michel Schümler Schreyber,

Item Der für Zerwalt knecht Im Harnisch.

In die Keller Camer Bey der keller stuben zu Hoff. seind geordnet.

Thodorus Heller, keller zu Tüwingen
Jerg Erbh von Schorndorff

In die Brott Camer Im Schloß. Sein geordnet.

Jerg von Münsingen.
Heinrich Bünder von Vrach,
Jacob Bünder von Vrach.

.756. Fürstliche Hochzeit:

1511. Schleichlin Bünder von Urach.
Bünder zů Dentenberg, selb ander.
Bünder zů Grüeningen,
Jung Bünder zů Grüeningen,

Die sieben verzümpte holen dz
Brott abschnyden, Rein legen, und
so dz erfordert über die händ geben,

Schnüdt Brott zů schnyden
seind geordnet.

Hanns Bünder von Urach,
Michel Nürnberger von Stutgart.
Endriß Rößer zů Stůtgart.

Das dass Brott recht gebachen werd
Seind geordnet.

Jung Kreidenstain zů Tüwingen.
Dionisius Wramps zů Vayhingen.
Rüprecht Kürßner von Schorndorff

Item so seind zwen karren, die dz brott
in dz Bündthauß füehren, und zů
Jedem karren zwen Handtknecht, dz
Brot auf und ab zů laden, geordnet
worden.

Hertzog Vlrichs 757.

In der Silber Camer · seind zuesambt
den Cammern zu warten verordnet. 1511.

Wilhelm von Schawenburgk.
Adam von Stain,
Veitel von Göppingen,
Hannß Hamen von Vrach.
Märtin Vloß zoller zu Waiblingen
Burckhard Epp forstmeister zu Nagolt.
Johann Fürster Schreiber.

Of dem Confect zue sein.
Nur verordnet.

Hannß Kannsel Apotecker zu Tüwingen

Liecht Camer,

Ludwig und Hüßerlin, Liecht Cammerer
seind zu geordnet.

Veit Mayer d'Alt.
Berchtold Geßlich keller zu Lauffen,

Item so Ist Ordnung mitt der
Puntierung nachuolgender gestalt
gehalten worden.

Item Vff meines gnedigen fürsten und herrn

758. Fürstliche Hochzeit:

1511. Fürsten Hauß bey der kuchin, seind Sechs Rören. Die wein kommen heraußt Vnd die ferraß hündern In dass Rören, güsslin dinz,, und gemacht. Vnnd zur Jeden sonder fürsten,, meister, Schreyber vnd Meyster geordnet,, worden. Mit dem Anhang: Wer ye Jeden Rhor, allein die demselben Wyt gezaichnet, wie hernach steht, zu fürdern. Vnnd ob Jemand der sach Vnrecht Griff, Bey keinem Rohr fürter Ansehe, Der für Ihm kenders gehörte, Dieselben hin zu weisen,

Am Vndersten Rohr Bey beyt Schmids Hauß, seind gefürdert.

Bischofs zu Augspurg pferd
Bischofs zu Costantz pferd
Hertzog Heinrichs zu Meckelburg pferd
Marggravin zu Nürtingen pferd
Landgraff Ernsts zu Baden pferd
Graff Eytelfriderichs zu Zolern pferd
Graff Sigmund von Lupfen pferd

Am Andern Rohr, seind gefürdert.

76 p. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Ahn den zway Sündern Khören
In dem Rosengäßlin, würden gefüriert.

Alle von der Ritterschafft und vom Adel,
Sie seind Angeschriben oder nit,

Darüber seind Verordnet

Hannß von Berlichingen.
Jacob von Bernhausen,
Andreas Karher Jung, Cantzleyschreyber
Hannß Weglin, Cantzleyschreyber.

Item so ist auß Einem Chor. Daß
Frauenzimmer, Marschalckh, Meines G. H. hern
Hauß gemacht, gefüriert worden.

Landgrävin von Hessen,
Botschafft von Hessen,
Graff Wilhelm von Henneberg,
Der von Montfort.
Aller Fürsten und der Hohenstifft Botschafft

Dartzu seind Verordnet.

Burckhardt vom Talheim,
Johannes Hoffenberger, Cantzleyschreyber.

Hertzog Ulrichs 259.

all Ämpter vnd freyhaiten. So von Meinem Gnedigen fürsten vnd herrn ꝛc beschriben worden seind, 1511.

Uff Nörchsen vnnd darüber geordnet seind.

Utz von Westerstetten zu Drackenstein.
Joseph Münsingen. Cantzlay schreyber.

Über das obermelten Underst Rohr war geordnet.

Hannß von Nüssenburg,
Jacob Kortz Cantzlay schreyber.

Uber den zway obern Röhren war geordnet.

Sigmund von Stotzingen.
Eberhardt vom Freyenberg.
Tregeswein Wayhinger von der Cantzlay
Clauß Wayssberger von der Cantzlay.

Von Ermelten Röhren wurden gefürdert.

Meinß gnedigen fürsten vnd herrn ꝛc Doct.,
gefründ, Prelaten, die von der Capitlen
vnd die von der Landschafft

Alls nun die Gäst zuoben Begriffen, 1511.
Nämlich die fürsten, fürstinen, Vnnd Jre
Botschafften, Auch all Prelaten, die von Capit-
len, Von Rychstetten Vnnd von der Land-
schafft, Vff Sambstag, Vnd die Grauen,
Herren, Ritter vnd Knecht, Am Freytag vor
Esto mihi, Hie hin gehn Stutgarten komen,
Seind die Nachgeschriben Herren, Von Meinem
Gnedigen fürsten vnd Herren, Sonnderlich
darzu Geordnet, Jne, Jren Herbergen
gangen, Die von seiner F. G: wegen
Entpfanngen, Vnnd Jnen Zugesprochen, Jm-
massen Nachuolgends Vnderschidlich Begriff
steht.

Item Zuuor ist allen fürsten vnd fürstinen,
Marschalken vnd Hofmeistern, Ee sie hieher
kommen seind, Angesagt vnd Empotten
worden, Wo vnd welcher massen Jre G:
sambt Jrem gesind, Gelosiert, Vnnd
Wie es domit gehalten würt, Zu Kay: Mt:
Botschafft, Auch Jeden fürsten vnd fürstin
Besonder zu gehen, Die von Meins g. H:
vnd Herren wegen, Wie sich gepürt, Ehe zu
sprechen vnd zu dancken, vff denen

1511. Hochzeitlichen tag, Vff den Montag, mit
seiner fürstlichen gnaden, Zur kürchen, auch
gehn hoff zum Disch zu gehn, Mit dehn zaigung
sonst vsserhalb der selben mals, Möchte Eyn
Jeder gehn hoff zu Disch gehn, oder in seiner
Herberg seines gefallens, bleiben.

Darzue seind von meinem Gn:
H: vnd Herrn, Verordnet.

Graff Georg vom Hohenlohe,
Gottfrid zu Zimmern Freyherr
Doctor Gregorius Lamparter Cantzler.
Herr Hannß Caspar von Bubenhouen Ritter
Conrad Von Vikhingen.

Zue Allerfürsten Der Herrenstif~~ft~~,
Reichs vnd freystetten, auch andern Ehrlich
Botschafften, Jnen Jren Herberg zu geben,
sie von Meines Gn: H: vnd Herrn wegen e
zu Empfahen vnd Ehr zuzusprechen, Mit
anzaigung Ob Jnen gebürlicher Wein,
auch Vsserhalb deß Hochzeitlichen Jmbis, den
sie bey Meinem Gn: H: vnd Herrn

Zu Hoff kommen sollen, Tantzen vor oder Nach zu Hoff, oder ehe Ir Herberg zu Esen, dasselbig Iren gefallens zu thun, Es auch sie die gesandten von Meinem gn. h: und herrn p. befelch hetten: Alles daß Innen notz sein und ahngelegen were. Uff Ir ahnzeigen zu bestellen, und in Summa einer Jeden stands gelegenheit sich zu befleissen, wie sie zu thun woll wissen. Desgleichen ein Jede Botschafft zu bitten. Meinem gnädigen Fürsten und Herren p. zu Ehren und zu gefallen. Uff den Montag mit seiner Gnaden, Inn kirchen zu gehen. 1511.

Volgendts auch Iren knechten zu sagen, wie und wo sie gespeisset und gefuetert, und Insonderheit denen, denen mit aigner kuchinen gehalten wurdent.

Darzue seind Verordnet

Herr Sebastian von Nippenburg Ritter,
Burckhart von Rechberg,

Zue den Praelaten und Landtschafft zu gehen,

1511. Vnnd Jnnen vorgemelte Meinung, zu̇vorstehn zu̇ geben, Dan allein die von der Landtschafft, nit zu̇m büchsenn Verrückhen, vß der Vrsachen, Daß Eß zu̇ Eng werden möchte, Seind von Meinem gnedigen H. vnd Herren Verordnet.

Conradt Breining,
Hannß Weyßburger.

Nach dem Nu̇ Mein Gnädige Fraw die Braut, mit Jrer G. schwester gehn Haidelberg auff die Hochzeit gefahren, Vnd dan wider auff Jrem Zügen von Haidelberg gewest, Seind hernach geschriben fürsten, Graven, Herrn vnd von der Ritterschafft, Von Meinem Gnedigen Herrn Verordnet, Jrer G. Bey Reutlingen, abholen, vnd, So Meines gnedigen Herrn Glait abgesetzt, von seiner gnaden wegen zu̇ kommen vnd zu̇ Empfahen.

Bischoff zu̇ Augspurg.
Marggraff Ernst zu̇ Baaden,
Brobst zu̇ Elwangen,

Graff frantz von Zolrn, 1511.

Graff albrecht zu Hohenlohe,

Graff Ulrich vom Helffenſtain,

Herr Wilhelm Truchſäß von Walpurg,

Schenckh Georg vō Limpurg,

Herr Gottfrid Wernher von Zimern,

Herr Hannß Hoffwart von Kirchen, Ritter.

Herr Conrad Schott, Ritter.

Herr Sebaſtian vom Nippenburg, Ritter.

Wilhelm von Neiperg.

Heinrich Schilling,

Jacob vom Liebenſtain,

Nach ſchem dem End der Empfahung zu Reutlingen, ſeind obgeſchribne fürſten, Graven, Herrn und von dem Adel, alle zu Fuoß abgeſtanden, daſelbſt meins gnädigē Herrn, der Biſchoff von Augſpurg, vom wegen meins gnädigen Herrn, von erſten die Braut, darnach Hertzog Wilhelm von Bayern, Irer Gnaden Bruder, dar-nach den Pfaltzgraven, mit ſeiner Gnaden gemahel, die dan mit der Braut herauß zogen, jeder mit einer ſondern Andachten

1511 Dieselben zierlicher Rend, Empfahung,
Wurd alls des selben tags Jer aller gnade,
ußerhalb Pfaltzgraff Ludwigs, der gehen
Vayhingen, daselbs über nacht zu pleiben,
Ruckh, gehen Grüeningen komen, Waren
hernachgeschriben fürsten, Grauen, Herrn
und vom adel verordnet. Zu Meiner
gnedigen fürstin der Braut, und den andern
fürstinen und fräulin, so bey Jerer
gnaden waren, Gehn Grüeningen zu
reyten, und Jer aller gnaden daselbst Jm
schloss, von Meins gnedigen Herrn wegen
freundlich anzusprechen,

Bischoff zue Costänz,
Hertzog Heinrich der Jünger von Braunschweig.
Graff Reinhard von Bitsch,
Graff Heinrich von Salm,
Schenckh Christoff von Limpurg,
Herr Georg Truchsäß zu walpurg,
Herr Hannß von Rechberg, Ritter.
Herr Fritz Jacob von Anwyll, Ritter.
Conrad Schot.
Contz von Stadion,

Hertzog Vlrichs 767.

Alls Nun die braut den Samßtag zu nacht, vor Esto mihij, gehen Grüeningen kam. Ward desselben abends zu Stutg: allen fürsten, Botschafften, Grauen, Herrn, vnd vom adel, auch von Reychsstetten, angesagt vnd verkündigt, des Morgen Sontags zur achten stund, Jederman vff der wisen, vnder dem Kürschbaum sein solte, der Braut Endtgegen zu Reyten, alls auch geschach, vnnd ward daselbst, durch Meins g: fürsten vnd Herrn Marschalckh, ein Ordnung gemacht, Wie man Endtgegen reyten solt, Nachuolgender gestaldt,

1511.

Am Ersten alle vom adel, mit sambt den knechten, so von Meinem gnedigen fürsten vnd Herrn beschriben, auch von Jnen selbs kommen seind, doch nit in Meins gnedigen Herrn farb beklaidet gewesen.

Darnach Meins gnedigen fürsten vnd Herrn Hoffgesind, auch alle die, so in dero f. G: Hoffarb beklaidet. Darunder Meins gnedig Herrn Bischoffs von Costantz, vnd Brobsts zu Elwangen, gesind vnd Diener, auch alle

Fürstliche Hochzeitt:

1511. Braunen und Farben, So wie obensteht, von Meinem Gnedigen fürsten und Herrn Beschriben worden, Deßgleichen Etlich vom Adel, Darin allen drey Tausent Pferden gewesen seind

Volgendts Mein gnediger fürst und Herr, sampt kay: May: Bottschafft, Dem vom Zolern, auch alle Chur fürsten und fürsten, aigner Person, Und vor Iren gnaden, Conradt Thum von Neuburg, Erbmarschalckh.

Darnach kay: May: Bottschafft Zeug /
Darnach Pfaltzgrävischer Zeug,
Darnach der Sächsisch Zeug,
Darnach die Maintzisch Bottschafft,
Darnach der Brandenburgisch Zeug,
Darnach der Augspurgisch Zeug,
Darnach der Gülchisch Zeug,
Darnach der Hennenbergisch Zeug,
Darnach die Bottschafft von Braunschweig,
Darnach die Hessisch Bottschafft,
Darnach deß Teutschenmaisters Bottschafft
Darnach der Hofmarschalckh in Preussen,

Darnach der von Montagÿ, 1511.
Darnach aller Hohenstifft Bottschafft,
Darnach aller Reychsstett Bottschafft

Als man Nun Also Inn der Ordnung hinauß gezogen, Vnnd man vff die Brauth Nahend bey Cantstatter Hochgericht kam, So zogen mein Gnedige herrn Die Brauth, sampt Irer gnaden Brueder, Vnd Irem gezeug, oben die Höhin vom Cantstatter Hochgericht herab, Vnnd als dieselben, Vnd die fördersten Jm Meins gnedigen herrn hauff zusamen kamen, So wandten sich dieselben In Meins gnedig fürsten vnd herrn hauff, Vnd bliben darnach halten. Biß die Bayrischen zuvor herfür zu den fördersten kamen, Vnnd zogen also hin, ein vff die Bayrische, Darnach kay: May: Bottschafft, Darnach der Pfaltzgrävischen zeug, Darnach der Sächsisch zeug, Vnd also für vnnd für, Wie ehen dann dessen zichen, Biß am letzen vff die Reychsstette zogen all vom Adel, mit sambt Iren knechten, So wir oben gestelt, von Meins gnedigen fürsten vnd herrn wegen, beschreiben,

1511. auch von Inen selbs komen, und doch nit
in Meins G. H. und Herrn farb, verklaidt
gewesen seind,

Darnach Meins gnedigen fürsten und
herren Hofgesind, Auch alle so in seiner
Gnaden farb, wie oben gehört, verklaidet
waren.

Unnd als Mein G. F. und Herr, und
der Braut wagen, deselbs auff den Marckt,
auff einen Platz dar zu verordent, zu-
samen khomen, Do ward verordent
Kay: May: Botschafft, Und auch alle Chur-
fürsten und Fürsten, aber sonst Niemandts
dan etlich Frauen, die Inen angeschickten
fürsten zugehört, Mit Meinem gnedigen
Fürsten und Herrn abstehen solten, dargegen
sich auch erbüttig ~~hetten~~, das die Braut uff
dem wagen abgestanden were, Aber
ehe angesehen das solchs alles geordnet war,
Do baten die Bayrische darfür, Und
wolten nit haben, das kain Churfürst,

394

Noch fürst, mit meinem gnedigen fürsten
Und Herrn, abstüenden, 1511

Also stüend mein gnediger fürst und Herr,
allain zum fürst ab. Gleich forn Wagen,
Do stüend mein gnedige frauw Im Wagen auch
auff. Und also Empfieng mein gl. F.
und Herr. Die braut. Doselbst war Marg-
graff Friderich von Brandenburg, Verordnet.
Mein gnedigen frauwen die braut. nit
Einen sondern bedachten Rand. Von meines
gnedigen Herrn wagen, zu Empfahen. Alls
Er auch thet. Und blib Für weil kain
fürst uff seinem Pferd.

Im Rennzeug:

Herr Schweickhart von Gundelfingen
Freiy Herr.

Ernnst Brost.

Im Steckzeug,

Graff Ludwig von Löwenstein,

1511. Reichard von Sachssenhaim,
Graff Jörg von Hohenloe.
Hannß von Gruckhen,

Unnd alls die dorffer hin und kamen, zoch mein gnedigen Herr, sambt dem von Zolern, alle kay: Maij: Botschafft, auch alle Churfürsten und Fürsten, uff die Ir Meiner gnedigen Herrn farb, hinein,

Darnach Mein gnädige frauw, und die andern wägen alle zuo letzt.

Unnd alls sie etwo sehr hinein, gegen dem Kirchhoff hin komen, do war aber Ein Platz zum Rennen und stechen gemacht, Unnd Rantten.

Im Rennzeug,

Herr Hannß Wernher von Zimmern, Freyherr.
Wolff Burg.
Hannß Heinrich von Bubenhofen.

Reinhard von Neuwhausen,

1511.

Jnn Stechzeügen

Wolff von Venningen,

Hanns Conrad Schenckh von Wünterstetten.

Reinhard der von Trüingen,

Conrad Truchsäss von Bullen,

Conrad von Euwerbar.

Die Waren Hernach Beschribne Dreyzehen Edelmänner. Meines gnedigen Herren Trabanten zu Fuoßdient. Vnnd in Weyss Damastin Wammesser. auch sonst überal Weiss Beklaydet, Die Lüffen am aussziehen deß Endtgegen Reitens, auch Nachmals allenhalben. Wo mein gnediger Herr, Die Zeit der Hochzeit Rüth vnnd gienng. Neben seiner Gn:

Zebh von Reischach Jüng,

Ludwig Spät. Er. Pard sohn.

Hanns Erhard von Ow.

Philip vom Venningen.

Claus von Baldeckh,

Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Jacob von Baldeckh,
Hannß Dietrich von Weſterſtetten,
Volmar von Brandeckh,
Friderich Stumpff,
Hannß von Neuneckh,
Thoma vom Ehingen.
Hannß von Hohenneckh.
Jacob Harder von Bintringen.

Also man nuhe also den Kirchen zühen, Biß zur Statt hin zu kam, do ſtünden ſechß Rietter von Hertzog Wilhelmen von Bayrn dan zu Brondert, zu fuoß ab, Vnnd giengen neben den Braut wagen, alls Kirchen hin. Vnd zog man alſo Brün Bündt hauß vff den Graben alls Vmbher, Biß zum Spital Thor. Vonn dannen den alls aber Biß in das ſchloß. Zu beeden ſeitten ſtunden den Veſtern, Je ain knecht im harniſch zehen dann andern geſtelt worden, Zuor huotung geordnet. Vnd daß Niemandts kein ſchad zu gefüegt würde,

Vnnd zogen alſo die Zeit die Statt hinab.

Der kürchen zuo, zum Chorhören thor wider hinauß, Vnd den Graben hinder dem schloss vmbhe. Vnnd darnach Jeder in sein herberg. 1511.

Vnnd alls die wägen mit der Braut Vnd dem frawen Zimer, vff den Marckht kamen. Do hielten aber Rennen vnd stechen vff dem Plan. Die Welsch trachten.

Im Rennzeug.

Hertzog Philips vom Braunschweig,
Wilhelm von der Thonn,

Im Stechzeug.

N.

Vnnd alls die Braut. auch Churfürsten vnd fürsten, zur kürchen kamen, Do stuend die Braut. sambt andern fürstinen Vnnd fräwlin. Frawen vnd Junckfrawen, So bey Jren gnaden Jm Wagen waren. Desgleichen Mein gnediger herr. Vnd Niemand mit seinem Brueder, Den Churfürsten vnd fürsten, zu fueß ab. Vnnd giengen

776. Fürstliche Hochzeit:

1511. Zur kürchen. Vnnd vor Iren gnaden aber=
mal. Conrad Thum. alls Erbmarschalckh.

Also stüenden alle fürstinen. fräwlin,
frawen vnd Junckhfrawen. So wie hieuor
angezaigt ist. zu Stuetgarten waren. Vom
adel. vor der kürchen. vff dem kürchoff,
die vom schloss herauss alle mit einander
gangen waren. Vnnd empfiengen meine
gnedige frawen die Braut. Die dan
dasmals Irer G.: Bruder Hertzog Wilhelm
vnnd Irer G.: Hofmaister. auch andere
auss der kürchen zum heyligen fürtand,

Es stüenden auch alle Prelaten. Inn Iren
ornaten. vom des Creützlers hauss vff
dem kürchoff. alls gegen hin. biss vnder
die kürchthür. Da dan der Bischoff von
Costanntz In seiner Pontificalibus
stuend. der Braut vnd Breutigams
daselbst wartend. Vnnd macht Inen gnaden
daselbst die Ehe.

Darnach gieng man In die kürchen,

So Te deum Laudamus, vnnd andere Lobgesäng, gesungen wurdend, 1511.

Es wurde auch, vmb die Grabstein, für die kirchen, formen geschrencken gemacht vnnd stafflen, vnnd daran, vil knecht zu harnasch gestelt, auch derselben Hauptleuten befolhen, Niemand den Fürsten, Fräwlin vnd Jungkfrawen, auch allen Churfürsten, vnnd Fürsten Personen, Deßgleichen die hernachgeschriben sechs Grauen, Die Mannen gnedigen herren vnnd den Fürsten vorgehen müsten, hyn zu lassen.

Graff Joachim von Öttingen
Graff Hainrich von Salm.
Graff Hannß von Montfort,
Graff Wilhelm von Fürstenberg,
Graff Albrecht von Hohenlohe,
Graff Andres von Sonnenberg.

Darnach giengen Jederman mit der Braut vnnd Breutigam, von der kirchen in daß Schloß, vnnd darnach in die Braut Camer. Da den

778. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Die Vßziehung, mit Vffschlagung der Decken, Zum Beyseyn Etlicher fürsten und fürstinen geschach.

Volgendts bracht man gleich Wein Und Confect, Daß den Dietrich Spet, alls ain Erbtruchsäß, Unnd Philip von Nüppenburg, alls ain Erbschenckh, sambt andern Grauen und Herrn, Innen zu praesent trugen,

Demnach gieng yederman In sein gemach, Do dan Ein Yeder fürst, auch andern Herrn mit Ihren gesinden, Deßselben abendts, Das Nachtmal Namend

Nachdem Beyligen Vest, Hatt sich Meinem gnedigen fürsten und Herrn, Gefürt, Mein Gnedige Frawen die Braut, Zuuerwahren. Unnd mit Dienern Vff Ir Gn: zu warten, Zu Versehen.

Daruff Hernach Geschriben drey Grauen Verordnet wurden, Für den allwegen zum Dantz, zum Essen, zum Kirchenstuel, und allenthalben Vff Ir Gn: mit Nachtragen Deß Rockhs, zu warten.

Graff Bernhard von Eberstain,
Graff Rudolff von Sultz,
Graff Hainrich von Lupffen,

1511.

Darnach wurde allen fürstinen, fröwlin, frawen und Junckhfrawen, auch fürsten und ander dar zu gehörig, angesagt, nach dem zum Dantz zu komen.

Es wurden die Täntz allwegen, Inn der Grossen Türnitz Inn schloss gehalten.

Es wurden Geordnet, allwegen Zwen Dantzer, die Braut, auch all ander fürstinnen, Fröwlin, Frawen und Junckfrawen, Zuholen oder zu setzen,

Herr Schweickart von Gundelfingen
Fryherr.
Herr Caspar Spet, Ritter.

Die setzen sie Nachuolgender
Maynung

Mein Gnädige Frawen die Braut, wurd die drey Ersten nacht zu fordrist oben angesetzt.

1511. Vnnd darnach Iren Gnaden Zuo Rechten
sÿtten, Wie hernachuolgt.

Pfaltzgraff Ludwigs gemahel.
Marggraff Fridrichs gemahel.
Die alt Marggräuin zuo Nürtingen,
Vnnd Pfaltzgräuinen.
Marggraff Ernst von Baaden gemahel,
Fräwlin Susanna von Bayern,
Die von Hennenberg.
Die vier Fräwlin von Brandenburg.

Nach den Fürstinen werden gesetzt Iren frawen Zimmer. Nach Ordnung, allso die fürstinen, Wie obensteht, gesetzt seind,

Item Darnach aller Ritter, vnnd deren von Adel weiber, In der Ordnung, Wie sie Zuo kirchen vnd Tisch, allso hernach steht, geordnet seind.

Item Zum allervnderst die Tÿssen tuech,

Zuo Linckhen hand Meiner gnedigen Fürstin der Braut, werden gesetzt Ahnfangs.

Hertzog Ulrichs H. 781.

Die von Mantua. Fraw von Werdenbergs gemahel, 1511.

Die von Hanaw.

Die von Solms.

Fräwlin Appolonia von Henneberg.

Darnach alle Grävinen vnd Freyhinen,

Volgendts denn allen Frawen Zimer, all in der ordnung. Wie vorsteht.

Zum letsten Iren Eyssenhurt.

Die andere Nacht. Usserhalb der Ersten, seind geordent Die Braut zum dantz zu fürhen

Marggraff Casimiruß von Brandenburg,
Hertzog Heinrich von Braunschweig.

Es seind Geordnet den Fürsten Die Däntz zu geben.

Graf Joachim von Ottingen
Graff Andreas von Sonnenberg.
Schenckh Christoff von Limburg.
Herr Hannß Jacob von Mörsperg.

Sonst usserhalb der Fürstinen Die Däntz zu geben. Waren geordent.

782. Fürstliche Hochzeitt :

1511. Herr Hanns Caspar von Bubenhouen, Ritter
Herr Fritz Jacob von der Anwyll, Ritter.
Balthasar von Schellenberg.
Wolff von Dachenhausen,

Allwegen so mein gnediger fürst und her, deßgleichen kay: Maj: Botschafft, die vordäntz thetten, so waren geordnet Iren Gnaden mit fackhl liechtern, vor und nach zu dantzen,

Vor: zue Dantzen

Graff Reinhard von Bitsch,
Graff Heinrich von Salm.
Graff Philips vonn Hanaw,
Graff Christoff vonn Werdenberg.

Nach zue Dantzen

Graff Albrecht von Hohenlohe.
Graff Wilhelm von Fürstenberg.
Graff Frantz Wolffgang von Zolrn.
Graff Ludwig von Öttingen.

Sonst allen andern Fürsten ‖

Hertzog Vlrichs. 783.

Denen Man vordäntz gibt, vor vnnd 1511.
Nachzů dantzen, mit schenckhliechtern
vnd Vordantz.

Vor zůe Dantzen.

Graff Vlrich von Helffenstein,
Graff Wolffgang von Löwenstain,
Herr Schwickhard von Gundelfingen
Freyherr.
Herr Gotfrid Wernher von Zimmern freyh(er)r.

Nach zůe Dantzen.

Graff Jörg von Hohenloe.
Graff Oßwald vonn Tierstain
Schennckh Ernst von Tautenburg. Freyherr
Jerg Trůchsäß von Walpurg. Freyherr

So mein Gnädige Fraw die Braut, vß=
erhalb der vordäntz, Dantzende, Sollen
Ällwegen vff Irer Gnaden Warten, Irer
vor vnnd Nachdäntzer, mit schenckhliechtern

Ein Vordantz

Graff Emich von Leiningen.

784. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Herr Wilhelm Truchsäß von Walpurg,

Nach zue Dantzen.

Dieterich Spät.

Heinrich Treÿsch von Bůtlar,

So man sonst vssersaes der Fürsten Tänntz gibt, Sollen allwegen vnnder den Nachgeschribnen Herren, mit schenckh Leuchtern vor Dantzen.

Gregorij von Neuhausen.
Reinhard von Neuhausen,
Jerg von Vrlitzhausen,
Hannß von Sperbersegkh.
Wolff von Gemmingen,
Wolff von Dallhausen,
Hannß Conrad Thum,
Hannß Conrad Schenckh.
Reinhard Dum,
Wilhelm von Sandizell,
Bernhard von Schawenburg.

Die angezeigten Frauen. So sy mein gnedige Fürstin die Braut, mit Nachfolgen

Hertzog Vlrichs. 785.

1511.

Erst Rockhs geordnet. Sollen auch sonderlich bey den Dantzen, allwegen. Wan Iren G: dantzen Vff Iren G: mit nachtragen des rockhs warten

Vnnd solen die Däntz also Vßgeben werden.

Der Erst Dantz:

Soll meinem Gnädigen Fürsten vnnd Herrn, mit seiner gnaden gemahel der Braut, gegeben werden.

Der ander Dantz

N.

Vnnd so allwegen die Däntz ein end genomen, vnd man Vffgehört hat. Seind geordnet gewest vor dem Confect vnnd wein, So man es hat wöllen fürtragen, zugehen. Desgleichen dasselbig zu tragen.

Vor dem Confect zu gehn. Vnnd Vff Conrad Thumen Erbmarschalckh. seind geordnet.

Graf Haug von Montfurtt,
Graf Wolf von Öttingen.
Schenckh Christoff von Limpurg,

786. Fürstliche Hochzeit :

1511. Herr Hannß Jacob von Mörßperg. Freyherr
Herr Hannß von Reyschach. Riter
Herr Caspar Spet. Ritter.
Wilhelm von Neipperg.
Bernhard von Nippenburg.

Das Confect zue Tragen
Waß verordnet.

Dietrich Spet. alls Erbtruchsäß deß Fürstenthumbs Würtemberg.
Graff Ulrich von Helffenstein,
Graff Georg von Hohenloe.
Schweickhard von Gundelfingen. Freyherr
Gottfrid Wernher von Zimmern Freyherr
Herr Hannß Caspar von Bubenhouen. Ritter.
Herr Albrecht von Landenberg. Ritter.
Wolff von Bubenhouen,
Bernhard von Neuwhausen,

Vor dem Wein zue gehen
War geordnet.

Graff Bernhard von Eberstein,
Graff Rudolff von Sultz,

Hertzog Vlrichs . 787.

1511.

Graff Emmich von Leiningen.
Graff Heinrich von Lupffen,
Graff Oßwald vom Tierstein.
Graff Endris von Sonnenberg.

Den wein zue tragen seind verordnet.

Philips von Nüppenburg Hoffmeister. alls ain Erbschenckh, oder so der nit zugegen sein möcht,
Graff Wilhelm von Fürstenberg.

Meiner Gnädigen frawen der Braut

Graff Heinrich von Salm,
Sonnst hat ain yeder fürst vnd fürstin,
Iren aignen Wein träger gehabt.

Kürchganng,

Es seind die Knecht zu Harnisch, von dem Schloß ahn. Biß vnd für zu [illegible] [illegible]. Inn der Gassen, auch ahn den [illegible]. Wie die zum Eynreitten, alls die Ehr gemacht, Verordnet gewest seind. Wie hieuor steht. Einer ahn dem andern gestelt

1511. worden, Dann ist auch Bevolhen, Niemand, keinen außgenommen, Inn dem weg, auch biß dem kirchoff zu gehen, wie sie verordnet wurden, Dass auch Jeder Marschalckh sein Volckh besonder, bey ainander behalte und ordnete, Müssiglich zu gehen, Auch ainander mit Inen zu gehen, Unordnung zuverhüeten.

Darauff ist man Nachvolgender Ordnung, zur kirchen gangen.

Von Ersten meines Gnädigen Herrn, Hertzog Ulrichs Drümeter,

Darnach Hertzog Wilhelms Diener,
Pfaltzgraff Ludwigs Diener.
Hertzog Fridrichs zu Sachsen Diener,
Der Botschafft von Maintz Diener,
Hochmeisters zu Preussen Diener.
Marggraff Fridrichs zu Brandenburg Diener,
Marggraff Casimirs Diener,
Landgräfische Diener.
Bischoffs zu Costantz Diener
Bischoffs zu Augspurg D:

Marggrauen zur Baden Diener. 1511.

Hennenbergische Diener.

Würtembergische Diener

Darnach die marggräuische Trummeter.

Darnach seind allwegen Dreÿ mit Einander, Nachuolgender Ordnung, mit Grossen brennenden Wachßliechtern gangen.

Rudolff von Ehingen.
Reinhard von Sachssenhaussen.
Daniel Nothafft.

Wilhelm von Rechberg.
Dietrich Spät.
Wilhelm von Nippenburg.

Herr Albrecht von Landenberg. Ritter
Herr Albrecht von Dachenhausen. Ritter.
Herr Hannß von Stadion. Ritter.

Herr Hannß Caspar von Bubenhouen. Ritter
Herr Wolff von Bültlingen. Ritter
Herr Sebastian von Nippenburg. Ritter.

Herr

798. Fürstliche Hochzeitt:

1511 Herr Gottfrid Wernher Zur Zimmern. Freyh[err]
Herr Schwickhardt von Gundelfingen. Freyherr
Herr Sigmund von Falckenstain, Freyherr.

Graff Wolffgang von Löwenstain.
Graff Ludwig vonn Öttingen.
Graff Ulrich von Helffenstain.

Darnach seind gangen Hertzog
Wilhelms Trumeter.

Volgends auch mit Brünnenden
Wachsliechtern.

Graff Georg von Hohenlohe.
Graff Wilhelm von Fürstenberg.
Graff Frantz Wolffgang von Zolarn.

Darauff gangen

Mein Gnädige Fraw Die Brautt .

Irer F. G. haben gefüertt.

Hertzog Wilhelm von Bayrn,
Hertzog Friderich von Sachssen Churfürst.

Vnnd haben Iren F. G: Die drey Grauen fürna=
gemeldt, Iren Rockh nachtragen.

Darauff ist bevolhen, die fürstinnen nachvolgendermaßen, inn die kürchen zu andern. 1511.

Graff Hannß von Werdenberg.
Herr Hannß Truchsäß von Walpurg /

Ahnfangs.

Meine Gnädige Fraw die Pfaltzgrävin,
Jr F: G: hat gefüert Marggraff Casimirus.

Die Königin von Poland. Marggraff Friderichs gemahel.
Jrer F. G. hat gefüert Hertzog Heinrich von Braunschweig,

Die Hertzogin von Würtemberg, Wittwe zu Nürtingen.
Hat gefüert Hertzog Philips von Braunschweig.

Die Landgrävin zu Hessen, Wittwe.
Hat gefüert Marggraff Ernst zu Baaden.

Marggraff Ernsten von Baden gemahel.
Hat gefüert Graf Wilhelm von Hennenberg.

792 Fürstliche Hochzeit:

1511. Item Darnach seind gangen die Jungen Fürstinnen, Jede nach Irem stand, deren Namen hievorstehen, Und Jede ain Aigene Hoffmaisterin gehabt, Ire gnaden Zu füeren,

Darauff die Breütinn.

Darauff die Hertzogin.

Volgends den Fürstinen Frawenzimmer, Jedes in der Ordnung, wie vorsteht.

Als dan die Edlen Frawen und Jungkfrawen.

Und würden der Breütinn, Hertzogin, Frawenzimmer, und andern Frawen und Jungkfrawen von Adel, von Conratzen von Wysterstetten und Krafften von Dalhaim, allweg zwo mitainander, Nach ainem Register, darfor Ordenlich gemacht, Uberantwurt.

Darnach uff die Frawen, seind Meinem Gnädigen Herrn, Nachvolgender Ordnung vorgangen.

Conrad von Sickingen

Leitzog Wiess 793.

1511.

Wolff von Bübenhouen,
Jerg von Kalthenthall,
Hannß von .N. zür Babenhauſen,
Burckhard von Nippenburg,
Peter von Liebenſtain.

Herr Fritz Jacob von Anweil,
Herr Hannß von Schwabsberg. Ritter
Herr Hannß Forstmaist von Kürchen

Herr Sigmund von Walden Ritter.
Herr Conradt Schott. Ritter.
Herr Hannß von Rüschach Ritter.

Schenckh Christoff von Limpurg. Freyherr.
Herr Hannß Wernher von Zimern freyherr.
Herr Hainrich Amarckh von Stöfflin Freyherr.

Herr Hannß Truchsäß von Walpurg
Herr Conradt von Haydeckh Freyherr
Herr Sigmund von Schwartzenberg.

Graff Adam von Beüchlingen.
Graff Christoff von Werdenberg.
Graff Wolff von Öttingen,

794. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Darnach die Pfaltzgräffischen Cammerer.

Seind dieselbigen.

Graff Reinhard von Bütsch,

Graff Heinrich von Salm.

Graff Philips von Hanaw.

Darnach Conrad Thüm. alls Erbmarschalckh.

Vnnd darauff

Mein Gnädiger Fürst vnnd Herr.

Kay: May: Bottschafft der von Zolarn

Pfaltzgraff Ludwig Churfürst,

Ertzbischof Zu Meintz Bottschafft der von Eysenburg,

Kay: May: Bottschafft. Der von Düpstein,

Hochmeister deß Preussen,

Kay: May: Bottschafft. Der vom Werdenberg.

Hertzog Vlrichs. 795.

Marggraff Fridrich von Brandenburg, 1511.
Hertzog Fridrich von Bayern,
Bischoff von Augspurg,

Bottschafft von Braunschweig,
Botschafft von Hessen,
Bischoff von Speir durch sein Botschafft

Bottschafft vom Teutschenmaister
Der Hofmarschalckh vß Preussen,
Her von Montagij.

Vom Stifft von Maintz,
Vom Stifft zu Costentz, Botschafften.
Vom Stifft zu Augspurg

Vom Stifft zu Speir.
Vom Stifft zu Elwangen. Botschafften.
Vom Stifft zu Wimpffen

Aller Reychßstett Botschafften.

Es seind vier vnd zwaintzig Edel knabē
In die kirchen geordnet gewesst, Die

79 Fürstliche Hochzeitt:

1511. Etwa Wachsliechter, so sie Entgegen hetten, Zu Empfahen, Vnnd also vor der Brautt Brünnend zu halten, Biß man wüderumb vß der kürchen gangen ist,

Vnnd hat ain jede Wachß kertz, die da fast groß vnd lang gewest seind, by sechsthalb pfund gehabt.

Herrn Caspar Spetten ist befolen, die fürsten auch etlich ander, desgleichen die Botschafften, Nachuolgender Ordnung in die kürchen zu stellen.

Zur Rechten im Chor

Zum Ersten. Mein Gnediger Herr e[tc.] oben ahn,

Kay: May: Botschafft, der von Zolrn,

Hertzog Wilhelm von Bayrn,

Pfaltzgraff Ludwig Churfürst,

Hertzog Friderich Churfürst,

Kay: May: Botschafft der von Lupfen,

Ertzbischoffs von Maintz Botschafft

Hertzog Vlrichs

Kay: May: Graff Fölix von Werdenberg. 1511.

Hohmaister deß Preüssen,

Marggraff fridrich von Brandenburg,

Hertzog fridrich von Bäyern,

Marggraff Casimirus,

Hertzog Philip von Braunschweig.

Marggraff Ernst von Baaden,

Graff Wilhelm von Henneberg.

Botschafft Vß Hessen,

Bischoffs zur Speyer Botschafft.

Teütschen maisters Botschafft.

Es Ist Geordnet. Die Gaistlichen fürsten, auch Prelaten in der kürchen, vff die ander seiten deß Chors. Gegen den weltlichen fürsten über zu stellen.

Doctor Ludwig Vergenhanß. Brobst
zu Stuetgarten.

Die seind Nachvolgender Ordnung, Im
Chor zur Lincken hand, oben herabhand
zu stelen : bestelt.

798. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Am Ersten Bischoff zue Augspurg

Darnach und also fürahin.

Brobst zů Elwangen,
Brobst zů Denckendorff,
Abbt zů Hirschow,
Abbt zů Zwyfalten,
Abbt zů Alperspach,
Abbt zů Murhard
Abbt zů Elchingen,
Abbt zů Bebenhausen,
Abbt zů Maulbron,
Abbt zů Blawbeuren
Abbt zů Lorch,
Abbt zů Sanct Jörgen,
Abbt zů Herrenalb,
Abbt zů Künigsbron,
Abbt zů Adelberg.
Abbt zů Marchthall,
Abbt zů Anhausen.

Probst zůe Herbrechtingen

Alls Nun die Fürſten, Bottſchafften.
vnd Prelaten, wie angezaigt, Beſtelt würden,
Kam der Biſchoff von Coſtantz mit ſeinen
Pontificialibus. Jm groſſer Solemnitet
vſſ der Sacriſtey, zum altar, ſang alſo
Ein löblich ampt.

1511.

Vnnd wann Meins gnedigen Herrn ſenger,
Oben vff der Bor kürchen Bey ſeinem gnaden
ſtande. Die Vor ſondierent vnd ſangen,
wie ſich zuvol bringen Eins ampts gebürt,

So ſang das Euangelium Magiſter
Martin Brüning, Chor Herr zu Stutgart.

Item die Epiſtel ſang Doctor Jerg Vergen-
hanß, Vicarij zu Coſtantz

Opffer.

Es iſt Verordnet geweſt, Daß zum Erſten
Opffern mit der Braut, Niemandt dan die
Fürſtin, Bräutinen vnd Frawen gehen
ſolen.

1511. Zum Andern Opffer, seind All Fürstinen,
Frawen und Jungkfrawen, Inn Ordnung,
wie sie in die kürchen komen seind, gegangen,

Meine: Gnädigen Fürstin, Der
Braut, hat dz opffer geraicht,

Graff Rudolff von Sultz,

Irenn gnaden seind zum opffer
vorgangen.

Philips von Nippenburg, Hoffmeister
Dieterich Spät.
Conradt von Sückingen, Ritter.
Herr Wolff von Gültlingen. Ritter.
Herr Hannß von Reischach Ritter.
Herr Caspar Spät — Ritter.

Schenckh Christoff von Limpurg. freyherr.
Herr Sigmund von Schwartzenberg. freyherr
Herr Hannß Wernher von Zimern. freyherr
Graff Haug von Montfort.
Graff Wolff von Oettingen,
Graff Hannß von Werdenberg.

Hertzog Vlrichs. 801.

Es seind mit meinem Gnedigen Herren, zu Baden Opffern gangen, alle Churfürsten, fürsten Botschafften, Prelaten, Und Graven wie hienach angezaigt, Vnd auch gegeben worden seind. 1511.

Seinen G. hatt das Opffer geraicht.

Herr Wolff von Bültlingen, alls Erbcammer dess fürstenthumbs Würtemberg.

Seinen Gnaden seind zum Opffer Vorganngen.

Kaspar von Thalhaim,
Pangratz von Stöfflin,
Rudolff von Ehingen,

Herr Albrecht von Dachenhausen. Ritter
Herr Conradt Schott Ritter.
Herr Bastian von Nippenburg. Ritter.

Schwickhart von Gundelfingen. Freyherr
Hanns Jacob von Mörsperg. Freyherr
Heinrich Amarbz von Stöffeln. Freyherr,
Graff Christoff von Werdenberg,

802. Fürstliche Hochzeitt :

1511. Graff Albrecht von Hohenlohe,
Graff Wolffgang von Löwenstain, etc.

Wie man zur Kirchen gangen, Also ist man widder darauß in d(as) schloß kum(en).

Vnnd ist mein Gnedige fraw die Braut, In die Ritterstuben, sampt allen fürstinnen, Frawen vnd Jungkfrawen, Zur Ehren gefuert. Do Jren gnaden daselbst zuvor von den fürsten, fürstinnen vnd Jren Botschafften, Mit in bey sein Meines gnedigen fürsten vnd herrn, etc. Cleinot geschenckt worden. etc.

Zum Hochzeittlichen Imbis seind verordnet, die fürstinnen Nachuolgender ordnung zu tisch zu setzen. Durch.

Graff Hannß von Werdenberg,
Herr Hannß Truchseß. Freyherr von Walpurg,
Herr Hannß Hoffwart Riter
Heintz Schilling.

Vnnd seind drey fürstinnen tisch gehallten worden,

Hertzog Vlrichs 803.

Vber den Ersten Tisch Ward gesetzt. 1511.

Mein Gnedige fürstin die braut, darnach
Jren gnaden Zur Lincken seiten. Alls nemblich,

Pfaltzgraff Ludwigs gemahel,
Marggraff Friderichs Von Brandenburg gemahel,
Die Alt Marggräuin Von Nürtingen,
Landgräuin Von Hessen,
Marggraff Ernsten gemahel Von Baaden,

Vor disem Tisch zuestehn, Vnd
deren mit Credentz zu warten
Ist geordnet.

Graff Georg Von Montfort,

Mit Graff Georgen zu warten,
Vnd Jme die Essen in die hand zu
Bürden, Ist geordnet.

Reinhard Von Newhausen

Mit Reinharden zu warten, das
Essen Von Jme zu Empfahen, Vnd dar=
nach wider in die kuchin, oder wohin
Er beschaiden ist, zu Tragen, geordnet.

Hanns Conrad Thum Von Newburg,

804. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Vor dem Essen dieß Tisch fürgehen, seind Verordnet.

Graff Hanns vom Montfort,
Graff Joachim von Öttingen,
Graff Philip vom Hanaw.

Das Essen über diesen Tisch zue Tragen, seind verordnet.

Graff Rudolff von Sultz,
Graff Heinrich von Lupffen,

Meiner Gnädigen Fürstin Der Braut, den Wein zu tragen ist verordnet.

Graff Heinrich von Haein

Daß Graff Heinrich zu warten, und Jme den Wein ehe die Hand zuo bringen, auch widerumb von Jme zuo empfahen. Desgleichen mehr Weins usser dem Keller, usserhalb des Ersten Weins, den der Graff Heinrich selbs tragen solo, zuo holen, Ist Verordnet.

Graff Ulrich von Helffenstain

Sonst hat jede fürstin Iren aignen
Wein trager. 1511.

Vber den andern Fürstinen
Tisch . ward gesatzt.

Frewlin Susanna von Bayern . der
Braut schwester.

Fräulin Amalia Pfaltzgräffin . Pfaltzgraf Lo
Ludwigs schwester.

Graff Wilhelms von Hennenberg gemahel.

Fräulin Margreth von Brandenburg ,

Fräulin Helena Pfaltzgräffin . Pfaltzgraff
Ludwigs schwester.

Fräulin Sophia von Brandenburg .

Vff diesen Tisch zu sehen
Vnd mit Credentz zu warten .
War geordnet.

Herr Hannß Wernher von Zimmern freyherr

Vff In zu warten, daß Ihen
allweg in die hand zu dienen
Ist geordnet.

Hannß von Sperserseckh ,

806. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Uff Oberherrschafft wie den ersten
Tisch zue warten, ist geordnet.

Ludwig vonn Nippenburg,

Vor den Essen diß Tisch zue gehen
seind Verordnet.

Schenckh Christoff von Limpurg
Sigmund von Falckenstein

Das Essen uber disen Tisch zue
tragen, seind geordnet.

Schweickhard von Gundelfingen, Freyherr,
Wilhelm Truchsäß von Walpurg, Freyherr.

Vor den Wein diß Tisch zue
gehen, seind geordnet.

Hannß Jacob von Mörspurg, Freyherr
Hannß von Künsegkh, zue Allendorff Freyh

Vnnd hat jede Fürstin jren eigen
Weindrägen gehabt.

Uber den Dritten Tisch, seind gesetzt
worden.

Fräwlein Anna von Brandenburg

Hertzog Vlrichs. 807.

Fräwlin Barbara von Brandenburg, 1511.
Graff Philipsen von Hanaw gemahel.
Graff Frantz Wolffgang von Zolern gemahel
Graff Christoffs von Werdenberg gemahel,
Fräwlin Apolonia von Henneberg.
Fraw Elisabeth. Landgrävin von Leuchtenberg, Widwe.

Vor diesem Tisch zue stehn, vnd
mit Credentz zue warten, ist geord:

Herr Hannss von Schwartzberg.

Vff Jnen zue warten, Dass Essen
in die Händ zue fürtragen, Vnnd
wider von Inen zue Nemen, ist ge=
ordnet.

Wolff Nothafft,

Vor dem Essen dess Tisch zue gehen
seind geordnet.

Herr Fritz Jacob von Anwill. Ritter.
Herr Sigmund von Walden. Ritter.

Dass Essen über disen Tisch zue
Tragen, seind geordnet.

Fürstliche Hochzeitt:

1511. Herr Wolff von Bültlingen. Ritter.
Herr Bastian von Nippenburg Ritter.

Vor dem Wain diß Tisch zů gehen. ist geordnet.

Herr Albrecht von Dachenhausen Ritter
Herr Hannß Hoffwart. Ritter.

Jede Fürstin hat Jren aignen Wain. Schencken gehabt.

Item die Gräffinen. Fräwlin und Edel weyber. Nachuolgender Ordnung zů Tisch zůsetzen. Seind geordnet.

Lorentz von Westerstetten.
Katte von Talheim.

Graff Ludwigs von Öttingen gemahel
Graff Bernhards von Eberstains gemahel.
Graff Rudolffs von Sultz gemahel,
Graff Albrechtz von Hohenlohe gemahel.
Graff Hannsen von Werdenbergs gemahel
Graff Andreas von Sonnenbergs gemahel.
Schenckh Christoffs von Limpurg gemahel
Herr Schweickharts von Gundelfingen gemahel.

Fräwlinen Tisch / 1511.

Andreß Marschalcks zu Zimmern gemahel,
Wilhalm Truchsässen von Walpurg gemahel.
Georg Truchsässen von Walburg gemahel,
Hannß Künseckhs zu Ellendorff gemahel,
Herr Hannß Caspars von Bubenhofen Ritters gemahel.

Wilhelm von Wilburgs gemahel
Conrad Thumen Erbmarschalckhs gemahel.
Philips von Nippenburgs Hoffmeisters gemahel.

Darnach seind der fürstinen frawen Zimmer von Jeder fürstin Hoffmeister. Die Zwen Herr Brüsein Berentzen von Westersteten, Und Bastian von Talheim: Nachvolgend Ordnung gesetzt haben.

Meiner gnädigen Fürstin der Braut frawen Zimmer,

Pfaltzgrävisch frawen Zimmer
Der Künigin von Polland
Der Marggrävin von Nürtingen.
Der Landgrävin von Hessen.

810. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Brandenburgisch frawen Zimer
Hanawisch frawen Zimer,
Wurtembergisch frawen Zimer
Zolrisch frawen Zimer

Darnach seind der Ritter weiber
besetzt worden. Nemlich

Herr Wolffen vom Bültlingen Haußfr:
Herr Sebastian von Nippenburg Haußfr:
Herr Caspar Speten Haußfrawen.
Herr Ulrich von Westerstetten seligen Witwe
Herr Conrad Schotten Haußfrawe,
Herr Albrecht von Dachenhausen Haußfr:
Conradten von Westerstetten Haußfr:
Raffa von Dalhaim Haußfrawe.

So seind fernach die Edlen weiber
doch allwegen zu sonderst und den
Ersten die Eltisten. Je zwo acht
über ain Tisch gesetzt worden.

Volgendts die Edlen Junckfrawen.

Ordnung der Fürsten
Tisch/

Es seind Geordnet, Die Fürsten
Nachuolgender Ordnung, Zur Tisch zusetzen. 1511.

Graue Andreas von Sonnenberg,
Graff Christoff von Werdenberg,
Graff Ludwig von Löwenstain,
Conrad Thumb von Neuburg, Erbmarschalckh.
Philip von Nippenburg, Hauß Hoffmaister
Vnd Schenckh.

Vnnd seind drey Fürsten Tisch
gehalten, Vnnd ob dem Ersten Tisch
gesatzt worden.

Mein Gnädiger Fürst vnnd Herr, Hertzog
Vlrich, Der Breüttigam.
Kay. May: Botschafft, Graff Eitel friderich
von Zolrn.
Hertzog Wilhelm von Bayern.
Pfaltzgraff Ludwig Churfürst,
Hertzog friderich von Sachsen Churfürst,
Hochmaister Vß Preüssen.

Vor disem Tisch fürstehn vnnd
mit Credentzen zuwarten,
Ist geordnet.
Graff Frantz Wolffgang von Zolrn.

812. Fürſtliche Hochzeitt:

1511. Vff Jnen zů warten, daß Eſſen von Jnen
zů Empfahen, Und fürter zůr kuchin
zů tragen, iſt verordnet.

Hannß Conrad Schenckh von Winterſtetten.

Vor dem Eſſen her gehn Und vff
Conrad Thumen, alls Erbmarſchalckh
zů warten, ſeind geordnet.

Graff Wolff von Öttingen.
Graff Reinhard von Bitſch.
Graff Chriſtoff von Werdenberg.

So ſeind die Eſſen vff dieſen
Tiſch zů tragen verordnet.

Dietrich Spet, alls ain Erbtruchſäß,
Graff Georg von Hochenlohe.

Vor dem Wein her zůgehn, Und
vff Conrad Thumen, alls Erbmarſchalckhen zů warten, Iſt
geordnet.

Graff Ludwig von Sonnenberg.
Graff Emmich von Leiningen,
Graff Oßwald von Thierſtein.

Hertzog Vlrichs 813.

Meinen gnedigen fürsten und herrn. Den Wein zu tragen ist geordnet. 1511.

Philipp von Nippenburg. alls Truchsessen

Sonst hat ain Jeder fürst sein aigenen Wein trager gehabt.

Der andern Fürsten Tisch.

Darüber seind gesetzt worden.

Maintzische Bottschafft. Graf Johann von Eysenburg,

Kay: May: Bottschafft. Graff Felix von Werdenberg.

Bischoff von Costantz.

Marggraf Casimirus.

Hertzog Philipp von Braunschweig

Graff Wilhelm von Hennenberg.

Vor diesem Tisch zustehen und dess mit Credentzen zu warten. ist geordnet.

Schennck Ernst von Tüttenberg. Freyherr

814. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Vff Inn zu warten, vnd ob Essen
allwegen vor die Händ zu zwachen,
vnd Wasser von Inn zu Empfahen,
Ist geordnet.

Hug von Veltzhaim.

Vff den Veltzhaimer zu warten,
dass Essen von Inn zu Empfahen,
vnd füertten in die kuchin zu tragen,
ist geordnet.

Volmar von Brandeckh der Jung.

Vor dem Essen dess Tisch zu gehen,
waren geordnet.

Graff Ludwig von Öttingen.
Graff Ludwig von Löwenstain,
Graff Bernhard vonn Eberstain.

Die Essen über diesen Tisch zu tragen
Seind geordnet.

Herr Georg Truchsäss von Walpurg,
Herr Gottfrid Wernher Her zu Zimmern

Vor dem Wein zue gehn

Schenckh Jörg von Limpurg,

Hertzog Vlrichs: 815.

Herr Heinrich Marney zu Döttlen, 1511.

Vnnd hat yeder fürst sein aigen Wein-Trägen gehabt.

Der Dritt Fürsten Tisch,

Daran seind zu setzen verordnet worden.

Marggraff Friderich von Brandenburg,
Kay. May: Botschafft. Graff Sigmund von Lupf.
Hertzog Friderich von Bayern,
Bischoff zu Augspurg,
Hertzog Heinrich von Braunschweig,
Marggraff Ernst von Baden.
Brobst zu Elwangen.

Vor diesem Tisch zu stehn

Deß mit Credentzen zu warten Ist verordnet.

Herr Albrecht von Landenberg Ritter.

Vff In zu warten, Daß Essen in die Händ zu bietten, Vnd wider vom Ime zu Empfahen Ist verordnet.

Jacob von Blückhenrod,

816. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Vor dem Essen deß Tisch zu gehen
der Braudent.

Herr Hannß von Ryschach, Ritter.
Herr Caspar Spet. Ritter.

Die Essen über Tisch zu tragen

Wolff vom Hunburg, Ritter.
Herr Peter von Freyberg. Ritter.

Vor dem Wein zu gehen

Herr Conrad Schott Ritter.
Herr Hannß Caspar von Bubenhouen
Ritter.

Jeder fürst hat nur vor sein aigen
Wein tragen gehabt.

Hertzog Heinrich von Mechelburg vnnd
Marggraff Christoff von Baaden, seind
vff solchem Hochzeitlichen Imbis nit gewesst,
Dan sind sie erst darnach hierher
kumen,

So ist auch Marggraff Friderich von
Brandenburg der Jünger, alls d[er] kranckh

worden ist, Inn seiner gnaden Hoffburg gespeisst worden, wie deßhalb hieoben anzaigung geschehen ist. 1511.

Der Fürsten Diener

Item So seyen die Herrn vnnd vom Adel, Eins hieoben bestimpten Fürsten, Allwegen Jedes Fürsten vnnd sonnders, Insonnderhait durch sein Marschalckhen vnnd ainen Edelman, Inn vonn Meinem gnedigen Fürsten vnnd Herren, zuogeben, über Tisch geraicht. Vnd darbey Ernennen Jetzt angezaigten Edelman, Befelch geben worden, Also stetigs vor Irem Tisch zu stehen vnnd fleyssiglich Uffsehens zu haben, Damit ein Recht gedient, Alls auch der Ordnung braucht, uff Inen vnnd die Tisch zu warten, Soviel Ir Vndö~~ff~~, zuogeben worden seind,

Zue Oberst seind Besetzt worden.

Hertzog Wilhelms Diener.

Denen ist zu Geordent.

Rudolff von Ehingen,

818. Fürſtliche Hochzeitt :

1511. Darnach die Pfaltzgrävischen
Denen iſt zuegeben
Andreas von Hoheneckh.

Sechſiſches.
Denen iſt zuegeordnet.
Wilhelm von Ugenfeld

Brandenburgiſches
Uf die zue warten iſt beſcheiden.
Sigmund Berger der alt

Landgräviſches.
Denen hat gewartet.
Hannß von Emershouen,

Biſchoffs zue Coſtentz diener
Iſt zuegeordnet.
Märckhen von Freindingen.

Biſchoffs zue Augſpurg
Diener.
Iſt ihr geordnet.
Bernhard von Nippenburg.

Hertzog Vlrichs . 819 .

Marggraf Ernnsts diener. 1511.

Ist zů Baden.

Jerg Rothartt

Hennenbergisches diener

Denen ist zů geordnet.

Wernher von Neůhaůsen.

Der Graůen vnd andern vom Adel. So fürůor nit bestimpt seind zů setzen, sollen
ober Tisch ordnen vnd warten. Damit in
Recht gedient. Seind geordnet.

Conrad vom Dirkingen.

Wolff von Dachenhaůsen,

Die Prelaten Bröbst vnd Vniuersitet zů
Tüwingen Botschafft, zů setzen seind geordnet.

Doctor Ludwig Vergenhannß zů
Stůtgarten,

Hannß von Rechberg, zů Babenhaůsen.

Reÿchs vnnd Freÿstett Bottschafften zů setzen
vnnd auch auß zůr disch zů warten. Seind
bestanden vnnd geordnet.

820. Fürstliche Hochzeitt:

1511. Conradt Erher Burgermeister zu Hailpron,
Hanns von Hürnhain,
Wendel von Hailfingen.

Die gesanten von den Capitlen vnd der
Prelaten Clöstern zu sehen, vnnd vff sie zu
warten, seind bescheiden.

Maister Conradt Blonderer Chorherr zu
Stuttgarten.
Johann Haller der Alt zu Waiblingen,

Die Geschickten von der Landschafft
zu sehen, vnnd vff sie zu warten,
seind geordnet.

Bechtel Hannß von Plieningen.
Burckhard Fürderer.

Als Nun solicher Hochzeittlicher Imbis, mit
Einem Löblichen Bracht, wie obgezaigt, Ein
Ende Nam, vnnd mein gnediger Fürst vnd
Herr, Hertzog Ulrich, sampt allen obberürten
Churfürsten, Fürsten vnd Anderen Stenden,
vom Tisch vffgestanden, Ward sein
fürstlich gnad, Inn Irer aller Bysein vnd gegen-
wertigkeit, mit silbergeschürr, Gelt vnd

Kleinotern der Schenk, wie hernach underschid-lich begriffen steht. 1511.

Ahnfanngs haben die Prelaten, auch anndere nachvolgende Geistliche stännd und die Lannd-schafft deß fürstenthumbs, hernach geschriben Klein-otter und silbergeschirr, uff zehen Tausent gulden ahngeschlagen, durch Conrad Breuning, der Jren auch von Meinem Gnedigen Herrn, Jnsonderheit zuogeordnet ward, Irn f. g. Uberantworten, mit gebürlichen Eehren und Reverentzen, wünschend, daß Gott der allmechtig, durch diese Eheliche vermächlung, Jnen Leibliche früchten, dem fürstenthumb, Jnen und Jren Nachkommen zu Ewiger Zeit zuo Trost und handthabung dienende, geben wölle, und diesem underthenigen und tröstlichen Ersuochen, das sie alls gehorsame underthonen, In die fuoßstapfen Jrer Vorfahren und Eltern Tretten. Und sein f. g. Jhe Jn Jrigen Nötten, Nit verlassen wöllen.

Erstlich Sechzehen groß silberin kanten, Under denen die vier vergult waren.

Fürstliche Hochzeitt:

822

1511. Item Sechtzehen silberne fläschen,
Item ain Grosser silbarin Brottkorb
Item ain silbarin Zymer.
Item zwelff Gross Eß silber.

Volgen hernach die stend, welche gemelt silber gesteürt geschenckht vnd was auch yeder daran geben hab.

Hirschaw	100.
Zwyfalten	150.
Maulbronn	200
Denckendorff	200
Bebenhausen	200.
Herrnalb	150.
Lorch	100
Blawbeuren	100
Alpirspach	60
S. Jörgen	25.
Adelberg	100
Murhard	30
Künigsbron	50
Anhausen	50
Herbrechtingen	50.
Pfullingen	50

Gulden

Hertzog Ulrichs 823.
Stifft

1511.

Universitet zur Tüwingen	100
Stutgarten	150
Tüwingen	40
Göppingen	20
Backnang	100
Capplaneyen all	100
Sindelfingen	20
Marckhmühl	16.
Spital zur Grüningen	50
Zaunendalw	7

Capitlen

Weill	50
Grüningen	25.
Böblingen	20
Brackenheim	15.
Tüwingen	15.
Urach	15.
Herrenberg	25
Reütlingen	15.
Hechingen	15.
Heigerloch	15.
Lindelbach	50.

824. Fürstliche Hochzeitt:

1511.

Kirchen	100
Nellingen	24
Weinsperg	25.
Bennigken	10.
Göppingen	20
Blaubeuren	20
Dornstett	10.
Tüblingen	100.
Grüningen	15.
Ebingen	12.
Vaihingen	46.

Frawen Clöster.

Lichtenstern	25.
kirchen	30.
Rechentzhofen	30
Offen hausen	10
Weyller	25.
Stain haim	30
Lauffen	16.
Pfullingen	40.
Wildperg	25.

Hertzog Ulrichs Landtſchafft 825.

1511.

Stuotgarten	400.
Tüwingen	300.
Urach	400
Schorndorff	250
Kürchen	200.
Beblingen, Sündelfingen	200.
Canſtatt	200
Göppingen	150.
Waiblingen	100.
Grüeningen	100.
Vayhingen	150
Leonberg	160
Brackenhaim, Güglingen	200.
Marpach	200
Backnang	50
Winenden	50
Lauffen	54
Bylſtain	25
Bottwar	30
Blawbüren	90
Herrenberg	200.

826. Fürstliche Hochzeit:

1511.	Calw. Zabelstain	100.
	Wiltberg. Bulach	60
	Nagolt	50
	Newenbürg	50
	Wildbad	16.
	Ballingen	200
	Ebingen	40.
	Tutlingen	51.
	Rosenfeld	80.
	Sultz	40.
	Dornstett	40
	Dornhain	10
	Hornberg	60
	Maulbronner Ampt	100
	Besickhen	30
	Weinsperg	60
	Newenstatt	50
	Marckgrüning	40
	Haidenhaim	50
	Hohenurach	25.
	Nürtingen Neiffen Grötzingen	200

Hertzog Ulrich . 827.

Stifft Mümppelgartt 1511.

Die Statt Meinem gnedigen Herrn geschenckt, ein vergulten Verdeckten Welschen Becher. uff dem Lidt ain ausgeschlagens Röslin. mit ainem Silbern knopff. Und auch dem Fuss herumb Schilt. In dem Ainen Mümppelgart. Und in dem Andern ain Hailigen.

Die Landtschafft der Graffschafft Mümppelgart.

Item ain Vergults Verdeckt Becherlin der Newen form uff dreyen Kleinen knöpfflin / auf dem Lidt ain ausgeschlagens Kannen uff gewundenen Stilen. Und darin Zwey hundert Acht und dreissig Cronen

Reichen Weiller

Item ain Zwifachen Blawen schamen vergult / ahn Ainem orth dass wappen Horburg / Und an dem andern Ort schilt mit dreyen schwartzen Hirschhornen. Und Ainem schwartzen Sternlin drob.

Fürstliche Hochzeitt:

1511.

Teutschmaister

Item sein gnad hat geschenckt: Ein Kollatz vergülten scheuren, Vff dem lid ain gewapneter Man, mit Einer Fanenstangen, In der Lincken hand Einen schilt, darin zwen Blaw Löwen, und zwey schwartze Creütz, In Weisser feldung geschmeltzt.

Brobst zue Elwangen

Item sein gnad hat geschenckt: ain N. hohen Becher, Weiß und gelb Vff dreyen Narkanden bündlen, haltend drey schilt, Der Ein Bayern, der ander Würtemberg und Mümpelgart, der dritt dz wapen Ellwangs, Vff dem lid ein gewapneten Man, mit Einem fähnlin, darin ain schwartzer adler in Einer gelben feldung.

Capitel zue Costentz

Item ain vergülte Kollatz und getribnen scheuren, Vff dem lid ain ausgeholtenn blům

Hertzog Vlrich 829.

Inwendig vnd vnſer Fraw mit dem kündlin. in der Sonnen geſtochen. darbey ain ſchiltlin mit Zwayen Roten Creütz 1511

Capitel zue Augſpurg

Item ain vergüldten Kolbeten ſchaür. vff dem lid ain auffgethone weiſſe Blüm. dar-auf ain Landsknecht mit ainer Helmparten Zů füeſſen derſelben ain ſchilt. Rot vnd weiß. darin vnſer Fraw mit dem kündlin. In ainem Blawen Mantel geſchmeltzt.

Capitel zue Elwangen

Item ain vergülten glatten vnverdeckten Becher. ſteht vff drey S: Veit Zu füſſen, auf dem lid S: Veit, ain Häfelin in der Hand haltend. vnd Inwendig lid Ein Roten ſchilt. darin auch S: Veit In ainem Keſſel.

Stifft zue Wimpffen

830. Fürstliche Hochzeit:

1511. Vier zwifache verguldte Bollenden schaur, ahn beyden orten ain Hand, darin ain meister schlüssel, darumb fünff meister Creütz.

Salmans weiller

Der abbt daselbst hat geschenckt ain verguldte Bollenden schaur, mit einem weissen glatten Spiegel.

Abbt zue Schöntall

Item ain verguldten Harten becher, hat uff dem lid ain uffgethon Blum, uff gewundenen stilen, und in der Blum ain uffgethonen kron, inwendig lid ain schwartzen schilt, dardurch ain Strich, gelb und Rot Quatiert, auch ain abbtsstab, umb den schilt drey Buchstaben. E. A. S.

~~Abbt zue Elchingen~~

~~Item ain Bollete vergullts schaurlin- uff~~

Hertzog Vliess . 831.

Dem lid. Ein weisse außgehen Blum,
mit Einem gelben knopff. Inwendig sind ain
Blawer schilt. Darin Ein gelber abbtsstaab,
Darbey Drey Buchstaben. J. K. A. 1511.

Abbt zue Marchtall

Item ain Glatten silberin Becher. Vff dem
lid deß Hertzogthumbs wappen. Vnnd
Inwendig sind der schilt Beyern habend

Augspurg die Statt

Item ain geboleter schawr. ist vergült. Vff
dem lid ain Mändlin, mit Einem vergülten
Waßerwerckh. Inn der Linckhen Hand Einen
Tartschen. Darin Ein grüener Traub. Inn
rot vnd weiß geschmeltzt.

Straßburg

Item Zwen glatt vergült gleich geformiert
verdeckhter Becher, Vff den liden Groß
knöpff. Auff Zweyen gewundenen Stilen,
haben Inwendig deß lids. Die schilt der Statt
Straßburg. darumb Blaw geschmeltzt.

832 Fürstliche Hochzeitt:

1511.

Wormbs

Item ain vergulte Bollete schür, uff dem lid ain Trachen, Ain schillt haltend. darin ain weissen schlüssel. in ainem Roten feldung /

Costentz

Item ain vergult Bollat schürlin. uff dem lid ain ausgethone Blum, mit ainen Blawen kern, Und Inwendig Lids ain weissen schilt, darin ain schwartz Creütz. darob Costentz gestochen.

Speier

Item ain zwyfache vergulte Bollete schür, uber landen Oben ain Rote kürch, mit dreyen Thürmen In weissen Veldlin

Nüremberg

Item ain Bollete schür, uff dem lid ain gewapenter Man mit ainem Bard, hält Inn der ainen Hand ain fänlin, In der andern ain schilt uber landen des Hertzogthumbs.

Hertzog Vlrich 833.

Item

Ein verguldte Bollatschaur. Uff dem Deckhel ain Landtsknecht mit Ainem Kolbel. In der andern Hand. Ein Fänlin schwartz vnnd weyss. 1511.

Dünckhelspüchel

Item ain Zwyfach Bollende schaur. Uff den Decken ain schilt, mit dreyen weissen Bannenkolben gleichformig. in Roter feldung vnd vmb die schilt Blaw geschmelzt.

Nörlingen

Item ain Zwifach Bollatschaur. Uff Jedem Orth Ein schwartzer Adler. Uff der Brust ain Rottes schiltlin. mit Einem N.

Memingen

Item ain verguldt Bollatschaur. Uff dem Lid Ein uffgethone Bluemen. darin Ein uffgethonen Kron. Inwendig Lid Ein halber

1511. Adler . Darbey ain Rot Creutz . Jm Weissen feldung.

Vberlingen

Item Ein Vergulte Bollete schaur . Vff dem Lid Ein Aufgethone Blum . mit Einem zugethonen kneu . Jnnwendig sind ain gelben schilt . mit Einem schwartzen Adler . Darumb geschmeltzt vnd Vberlingen gestochen.

Ravenspurg

Item Ein glatten Silberinen vnvergulten Becher . Vff dem Lid ain Rauch wilds Männlin . mit Einem kolben . Jn der Lincken hand Einen schilt . Der Statt Ravenspurg Wappen habend.

Weissenburg

Item Ein Silberin glaten vierecketen Becher, Jn der Mitte Ein Creutz . Vnd vff dem Lid Ein vergulten knopff . Einer Biren gleich

Hertzog Ulrichs. 835.

Inwendig hatt Einen Roten schilt, Darinn Einen weissen Thürn. 1511.

Biberach

Item ain silberin glatter verdeckter Becher, vff dem lid Ein Blawen schilt, darin ain Gelber Biber,

Esslingen

Item Ein vergulte Bollete schewr, vff dem Deckel ain gewapneter Man, mit Einem Fänlin, Vnd in der Lincken hand Ein schilt, mit Einem schwartzen Adler, Darob Esslingen gestochen.

Hailbronn:

Item ain Zwifache Bollete schewr, Auf dem Einen Deckh ain schilt mit Einem schwartzen Adler, Dabey zwen Buchstaben, H. vnd P. vnder Einem glaatten Spiegel habend.

Gemünd:

836. Fürstliche Hochzeitt :

1511 Item ain vergullte Bollete schaur, Vff dem lid Ein gewapneter Man mit Einer Helenparten. Jnn der Tenncken hand Ein Roten schilt vnnd darin Ein weiss Ein horn.

Reuttlingen

Item Ein Vergullte Bollete schaür, Vff dem lid ain Blüm, Daruff Ein Landtknecht mit Einem Fähnlin, Jn der hand Eynen schilt, Rot, Weyss vnnd schwartz. Vnnd Jnwendig lid Ein schwartzen adler. Jnn dess schwantz ain schiltlin, Rot vnnd weyss.

Landaw

Item Ein vergullten Vberdeckten Hertzenbecher, Vff dem lid Ein schwartzen adler, Jn Einem gelben schilt,

Weyle

Item Ein Bollet vergullt schaür, Vff dem lid Ein gewundenen knopff, Jnner lind

Hertzog Vlrichs 837.

Ain schwartzen adler. Ain zwijfachs V. vber den Brust habend 1511.

Alen

Item Ain wunderschen vergulten Becher der-cker. Mit seinem lid ain blaw haidnisch blüm: mit Ainem gelben kranz geschmeltzt.

Solichs obgemelte Geschenckhinen. hatt Empfangen. Vnnd vff ain Langen vnnd Braitten gestapffelten Tisch, Der dan dar-zu geordnet vnnd hertz kunstlich gericht war, setzen lassen.

Herr Wolff von Gülttlingen Ritter

Als nun solichs Cleinot durch die Stund hievor angeschaigt. Von jedem mit ainer geschierten hand geschenckht. Durch mein gnedigen herr. Durch Graf Ludwigen von Löwen-stein. mit ainer schönen Lieblichen Redt jnen allen danckhsagen. Wie sich dan gebürt.

838. Fürſtliche Hochzeitt:

1511 Auff den Erſten Mittwoch Iſt ain geſel Stechen. Und darin mein gnädiger Herr, den Breutigam, auch andere Fürſten und vom adel geſtochen. Wie die hernach mit Iren gewunnen und verluſt geſchriben ſtehn.

Mein Gnädiger Herr, Hertzog Ulrich. 22. Gewünn und 12. Verluſt. Und damit gewunnen den Erſten Danckh. Iſt geweſen Ain gulden becher für hundert gulden

Heinrichs Ernnſt von Lüneburg. hat gehabt 14. Gewünn. und 4. Verluſt. Und damit gewunnen den andern Danckh

Hertzog Philipp von Braunſchweig. hat gehabt. 21. Gewünn. und 12. Verluſt und damit gewunnen den dritten Danckh,

Dieterich Spet. hat gehabt. 26. Gewünn, und 19. Verluſt. Und damit gewunnen den vierten Danckh.

Marggraf Caſimirus. hat gehabt. 10. gewünn und 7. Verluſt. und damit gewunnen den fünfften danckh.

Hertzog Vlrichs 839.

Herr Sigmund Von Heßberg. hat gehabt 10. gewun vnd 7. Verlusst. Vnnd domit gewunnen den 6. Danck 1511.

Wilhelm Von der Grüenn. Hat gehabt. 12. gewun vnd 10. Verlusst. vnd domit gewunnen den 7. Danck.

Mein Gnädiger Herr Marggraff Friderich von Brandenburg. Hat gehabt. 2. Gewun vnd 2. Verlusst. seiner f. g. hat man wöllen geben den achten Danck. Sein gnad aber es nit gewölt. Dem hat man geben Wolff Fuchs, Von. mit. 13. Gewun vnd 12. Verlust

Burckhard Stürmfeder. Hat wol gestochen vnd auch daß Best gethon. hat gehabt 16. gewun vnd 18. Verlusst. Dem hat man geben Ein danck vnd auch ein Krantz.

Hertzog Heinrich Von Braunschweig. Hat gehabt 9. gewun vnd 15. Verlusst.

Heinrich Treises Von Büttler. hat gehabt. 2. Gewun. vnd 8. Verlusst.

Hannß Von Gesellenberg. 1. Gewun vnd 4. Verlusst.

Lüdwig Boldackher. 5. Gewun. 4. Verlusst.

840. Fürſtliche Hochzeit.

1511. Caſpar Schenckh. 1. Gewün. 4. Verluſt.

Marx Stumpff. 11. Gewün und 15. Verluſt

Dietrich von Weiller. 2. Gewün. 4. Verluſt.

Baſtian von Gültlingen. 6. Gewün. 8. Verluſt

Gregorj von Neuwhauſen. 7. Gewün 10. Verluſt

Jerg von Seckendorff. 5. Gewün 11. Verluſt

Conrad Kriſſer. 3. Gewün und. 4. Verluſt.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg